Die Bibel

Bible

1703

1516

R1133

THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

F4

Dē bibel int corte ghetranslateert.

Wten latine ende walsche Metten figueren.

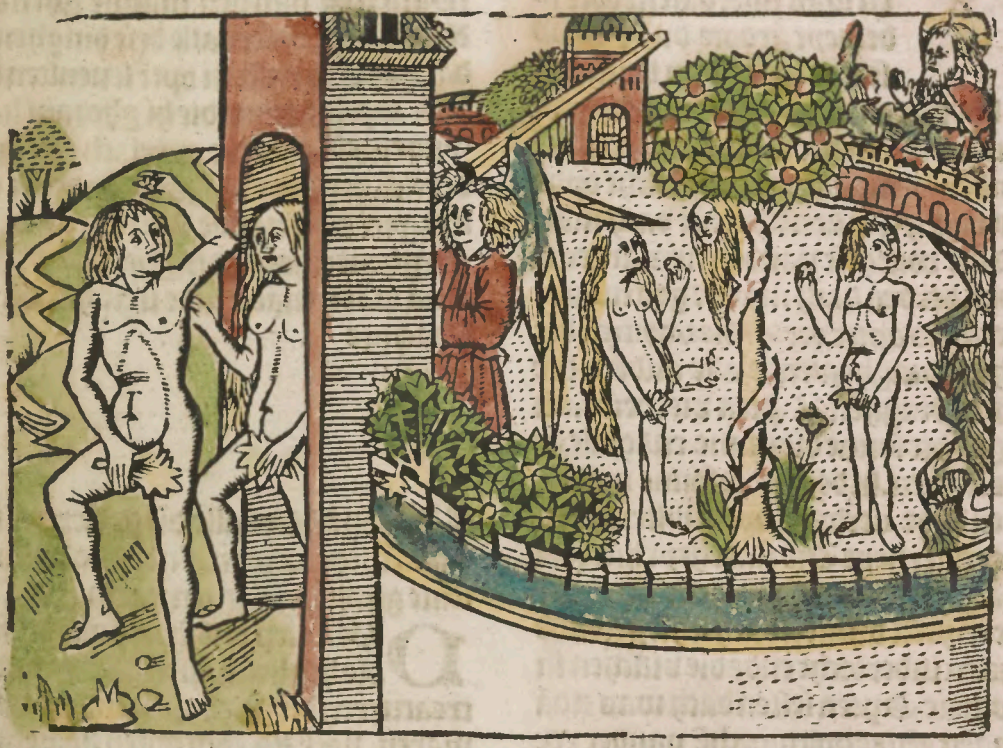
¶ Dat eerste capittel hoe God hemele ende eerde sciep met al datter in es

Int beghinsel schiep god hemel ende eerde. dye werelt en was nyet dan groote ydelheyt groote duysternessen warēder om beuangē Soe dat niet en was dan eene diepheyt mz duisternissen het welcke een materie es sonder forme God maicte dlicht opdē eersten dach Op den tweetstē dach maicte god die rontheit vanden firmamente Opden derden dach maecte god twatre de/zee tgras opter eerdē/ die boomen die vruchten draghen/ende alle andere der ghelijcke dinghen Opten vierden dach sciep god die sonne die mane ende alle de ander sterren. hi deelde die sonne vander manen ende verdreef dye duysternissen metter claerheyt Die claerheyt hiet god den dach/ende die duysternisse hiet hi dē nacht Opten vijfsten dach schiep god de voghelen inder locht ende die visschen in den watere Opten sesten dach was Adā ghemaect Ende god droechē vander eerden van damas dair hijen gemaict hadde van den slijm der eerden int eertsche paradijs dien god inblies den geest des leuens ende hi hadde een manlycke leuē de siele Hier na seyde god ten is niet goit dat die man es alleene/laet ons daer om me maken een hulpe vandē seluen voer hem Doen gaf god onse here Adam wille dat hi slapē soude eñ hi sliep So haest als hi sliep nam god een van sinen rebben wt synder siden ende vulde die plaitse daer hi die rebbe wt ghenomen hadde met vleessche van dier seluer rebben die hi van den manne nam maecte hi ende formeerde die vrouwe Als hise gemaect hadde so leyde hise voer Adam om te besiene hoe hise heeten soude Also saen alse Adam sach so seyde hi Siet hier been vā minen beene ende vleesch van minē vlesche Dese sal worden gheheeten (virago) dats also vele te seggē een manlijck wijf Want si es van den manne ghemaect. Als god onse heere alle dese dinghen ghedaī hadde so ruste hi optē seuensten dach van allen wercken die hi ghedain hadde Ende god dye heere ouersach alle dynck dwelck hi ghemaict hadde ende het was seer goet Adam ende sijn wijf die hē god ghegheuen hadde die gheheeten worde Eua waren naect ende si en hadden geē schaemte

¶ Hoe ons heere alle die gedierten voer Adam dede coemen Ende hoe Adam die selue ghedierten eenen naem gaf Ca. ij.

Doen riep onse heere alle de beestē die hi gheschapen hadde ende alle creatueren die geschapen ende gemaect waren. voer Adā om te aen hoorene hoe dat hi elck roepende heten soude ende haren naem gheuen. Doen Adam alle dye beesten sach die hem god daer ghebracht hadde so ghaf hi hem elcke sinen naem. Ende alsulcken naem als hem. Adā doē gaf alsulcken naem hebbense noch optē dach van heden Ende god seyde tot Adā ende tot Eua Van alle die vruchten dye ghi hier op de boomen siet staen of die de boomen draghen suldy eten ende uwen nootdorft nemē na uwen wille maer vā den vruchtē des booms die daer staet in midden vanden eertsten paradise en suldi niet eten of dair eenich nutsel af nemē Want dit v̄biede ic v Eñ onse here wees hen den boom segghende. So wanneer

ghi van desen vruchtē eedt/van dien da
ghe voorts suldi sterffelijck sijn aldus be
uaelt hen god onse heere ende setter al tot
huerlieden gheboden wtgenomen van-
den vruchten vanden boome die hi hem
verboden hadde Ende Adam hadde dye
heerlijch; bouen alle creatueren die god
gheschepen ende ghemaet hadde Maer
dat hi hem hueden soude te etene vandē
frupte des boōs die hi hē verbodē hadde



Hoe Adam eñ Eua tghebodt
gods braken doer ingheuen des
serpens Ca.iij.

Tserpent dwelcke es die alō quaet
ste beeste van allen dien god ōse he
re ghescapen hadde peynsde in hem seluē
dat soude doen den mensche sulcken din-
gen op dat in sijnder macht ware dat hi
wt so grooter heerlijcheyt gheworpē sou
de worden daer hem god ine gestelt had
de Maer tvoerscreuen serpent en doeste
niet spreken tegen Adam. want het wis
te wel dat die man wijs was vol sins see
re vroem ende sterck. Want Adam had-
de drie de principaelste crachten Hi had-
de meer sterckheyden dan noit eenich mā
hadde God onse heere gaf hem grooten
sin ende wetenheyt doen hi hem inblies
die siele Hi was oock schoonder dan noyt
sterfelijck man wesen mochte want god
formeerden ghelijck een peyghelijck wel
weet na sijn eygen forme of beelde. dats
na sijn ghelijcke Doen hem God ghege
uen hadde alle drie dese voerscreuē crach
ten of virtuten/te weten Cracht Sin eñ
Schoonheyt. So gaf hi hem sinen vrie
wille/den welcken es ghegeuē om tgoet
te doē eñ tquaet te latē Alle dit hadde Adā
Doen tvoerseyde serpent sach dat A-
dam was van alsoe grooten sinnē ende

wetendeheyt die hem god ghegeuē had
de/so en dorstet hem niet eerst aen comē
maer peynsde dat eerst het wijf proeuē
soude midts dat god haer so vele virtu-
ten noch perfectheyt niet ghegheuen en
hadde als hy adam dede. Hoe quaemt
aen Eua eñ seyde. Waerom ofte bi wat
redenen heft v god verboden dat ghi nz
eten en sout vanden vruchten die daer
staen op den boom int midden vanden
eertschen paradise Eue antwoerde den
serpente god heeft ons ghesept nadē sel-
uen dach of nad̄ seluer vren dat wi daer
af eten oft nutten dat wi sterffelijck sijn
sullen ende daer omme heeft hijt ōs ver
boden. Het serpent seyde doen tot haer
ten es alsoe niet. want god weet wel soe
wanneer dat ghi van dien fruyte van-
den boome gheten hebt dat hi v verbo-
den heeft tetene dat van dier tijt uwe oo
ghen claerder sullen sijn ende selt zijn ge
lijck god die weet het goet eñ het quaet.
Doen Eua aenhoort hadde tghene dz
huer het serpent dede verstaen behaech
det haer seer wel meynende dat alsoge-
weest hadde. ende ainsiende het fruyt se
re schoone heeft daer af geten ende gaft
adam Adam naemt wt der hant van si
nen wiue Eua ende aedt Also haest als
Eua ende Adam gheten hadden vandē
fruyte des booms dwelcke hen god ver
boden hadde tetene/so wordden haer oo-
ghen gheopent ende wisten doen wel dz
si naect waren dyes si hem schaemden
deen vanden anderen. Doen namense
die bladren van eenen vijchboom ende
daer mede decten si elcke dye plaetse die
hen dochte scaemlijcx sijnde omtrent hē
Daerna borghense hen onder eenen ge-
bladerden boom want si en dorsten hen
niet verthoonen ghelijck dat si plaghen
te voren/om datsi nv saghen datsi naict
waren

Hoe Adam ende Eua wt dat eertsche
paradijs verdreuen worden Ca.iiij

Doen onse heere na middach ginc
int paradijs soe riep hi seggende
Adam waer sidi Ende Adam heft hem
gheantwoert. Heere ick heb v stemme
ghehoort int paradijs maer ick vreesde
my van v om dat ick naect ben. Doen
vraechde hem god wie heft v ghewesen
dat ghi naect waert anders dan om dz
ghi hebt geten vander vrucht des boōs
die ick v verboden hadde Adā antwoer
de hem weder Heere het wijf die ghi mi
ghegheuen hebt heeftse mi ghegheuen
ende si heuet mi beuolen Ende onse hee
re seyde hem. Om dat ghi gheobediert
hebt die stemme van uwen wiue meer
dan mijn beuel so sal de eerde die ghi la-
borerē sult vermalendijt zijn. Ende als
ghi v labuer ghedain hebt ten besten dz
v moghelijck es om doen so en salt v nz
draghen oft gheuen nootdorftige vruch
ten/maer het sal draghen scherpe dyste
len ende dornen Ghi selt dijn broot eten
met sweet dijns aensichs ende dijns lic-
haems totter tijt toe dat ghi comen sult
totter plaetsen daer ghi gemaect waert
Als onse heere aldus ghesproken hadde
tot Adam So riep hi Eua Adams wijf
haer vraghende Waerom hebdi ghetē
vanden fruyte des booms die ick v ver
boden hadde Si antwoerde het serpent
heuet mi beuolen ende ick hebt gheten.
Ende onse heere andtwoerde huer ghy
sult met droefheyden uwe kinderen ter
werelt brenghen ende ghi sult onderda
nich zijn den mā so lange ghi leeft Daer
na seyde hi tottē serpente om dat ghi dit
ghedaen hebt so suldi op v vel crupē en-
de sult eerde eten alle die daghen dijns
leuens/ende ick sette een oerloghe tusstē

v ende dat wijf

¶ Hierna maecte onse here Adam ende Eua twee rocken van hare hem lyeden daer mede cleedende ende hy dedese wtē paradise ende hi sette een ingel cherubī int innecomen van den paradise met eenen vierighen sweerde ende hi gheboot hem te bewaren dat paradijs daer den boō in is die de vrucht des leuēs draicht

¶ Als Adam ende Eua wten eertschen paradise waren om dat si hadden ouer ghetreden tghebodt gods/dat hi hen beuolen hadde te houden so waren si in so grooten mistroostichept ende in so grooter droefheit dat niemant moghelick en ware om vertellen wāt huer heere was so sere vergramt op henlieden datsi geē conforert of vertroostinghe en verwachten. Die beesten ende die creatuerē ouer de welcke god Adam hadde ghegheuen heerschappie en kenden nv Adam nyet mits dat hi ghecleet was want doen hē die heerschappie ghegeuen was so was hi naect. So lange als Adam ende Eua naect waren ende sonder cleedinghe int eertsche paradijs hielē hem de creaturē ouer haren heere. Ende doen si die heerscapie verloren hadden met haren misdoene int brecken vanden ghebode gods soe en kendense hem nade tijt voert niet meer ouer hueren heere. Maer alle creatueren die adam ende eua hielden eer hi tghebodt gods brack ouer goede ghevrienden waren na die ouertredpnghe des ghebodts groote gheuianden. Dyt hadden si al verdient voer hē ende voer hare nacomelpnghen voer huere mysdaet datsi misdaen hadden tegen onsen heere

¶ In grooter droefheit was adam ende eua zijn wijf om dat si alsoe misdaē hadden teghen god ende si en vonden gheen conforert aen gheen creatueren diese vertroost hadden. Doen maecte adam enē tabernakel vanden tackē van dpuerscē boomen om hem daer inne te bewaren met sinen wijue teghen die hitte der sonnen ende om hē lieden te saluieren teghē die wilde beesten.

¶ Hoe chapm ende abel gheboren worden. Ca. v

Doen adam ende eua sijn wijf al dus langen tijt te samen gewerst hadden in dese wereit so bekende adam eua natuerlijck ende vleeschelijck soe de natuere dat gheboot ende eua ontfinck eenen sone eñ droech kint soe lange haer god dien tijt ghegheset hadde Doen dpe vre daer was so gelach si van eenen seene die gheheeten wert chapm. Sijn vader ende zij moedere en haddē hem nieuwers mede te decken dan met boomen oft bladeren Maer dese voerseyde sone die gheheeten worde chapm sohaest als hi geboren was nam hi die boest vā sijn der moeder soe hem de natuere beweeseñ nam die substancie des voetsels Deere beminden adam ende eua haer kint chapm/ende twas hemlieden een groote vertroostinghe Noch bekēde adam sijn wijf eua so hem die natuere beweeseñ si droech wederom eenen sone Als die vre ende tijt daer was so baerde eua van eenen scoonen sone die si doen hi geborē was hieten abel Deere beminde adam ende eua huere kinderen ende si brochtē seop ten besten dat si mochten tot dat si groot waren hem seluen te helpene

¶ Hoe chapm sinen broeder Abel doodsloech Ca vi

Doen chaym ende abel groot wa
ren ende wten kinderdom comē
so gheneerde chaym hem met labuere-
reu inder eerden. ende abel die hoede en
de wachte de schaepkens. Ende als dye
scaepkens lammeren hadden soe nam
abel een vanden schoonsten lammeren
ende dede zijn sacrificie aen god onsen he
re Chaym die verbrande coren vter eer
den ende dede oock also sacrificie aen on
sen heere Den roock vanden sacrificien
die abel dede ginck recht oppe naden he
mele. ende den roock vander sacrificien
die chaim dede die ginck ende keerde we
der nader eerden maer en clam niet op-
werts Chaym die dit wel merkte dochte
dat god onse here de sacrificie die abel de
de in meerder weerden nam dan die ge
ne die hi dede. Daerom was hi seere tor
nich ende begonste abel sinen broeder se
re te haten wt grooter nidich; pepsende
hoe hy dat noch op abel wrekē soude op
dat in sijnder macht ware

¶ Chaym was seer grā op sinen broede
re abel om dat hem ghedocht hadde dat
abels sacrificie die hi dede metten lam-
me god meer beliefde dan die hi selue de
de. ende worde seer wter maten tornich
dat hi hem nauwe en coste ghewachten
Eñ als hi wat tijts verbz hadde soe quā
hi tot sinen broeder abel ende sepde laet
ons gaē spaceren lāx den veldē Abel die
niet en wist dan goet ginck met hē wte.
eñ doen si verre warē vander plaetsen
daer adam ende eua meestendeel wādel
dē so liep chaym op abel sinen broedere
eñ sloech hem so seere dat hi doot viel ter
eerden Doen chaym sach dz abel nz we-
d op en stōt so lpet hi hē daer liggē opt r
eerdē eñ ginck wech. Maer hi en dorste
niet weder keerē tot sinē vader ofte moe-
der wāt hi wist wel dat hi grootelijt mis

daen haddde Daerna quam onse heere
tot chaim voerscreuē eñ vraechde waer
zijn broeder abel was. Waer op hē cha-
pm antwoerde segghende Heere ick en
weet van hem niet oft hi segghen wou-
de. ben ick een verwairdere van minen
broeder Ende onse heere seide hem. wat
hebdi ghedaen. siet hier die stemme des
bloets van uwen broeder roept wrake
inden hemel ende inder eerden daerom
seldi vermaledijt zijn opter eerden ende
en sult hebben crachte noch machte
¶ Doen chapm ghehoort hadde tghene
dat hē onse heere sepde so antwoerde hi
onsen heere Mijn misdait eñ mijn qua
de werck is so groot dat ick nēmermeer
gracie ghecrighen en mach noch aflaet
mer ick bidde den genen dpe mi eerst slē
datsi mi doden Ende onse heere sepde hē
ten sal also niet ghelschpen want ic sal al
sulcken teeken an v doen dat alle de ghe
ne die v sien sullen v bekennen Doe gaf
hē god onse heere een quaet teeken dat
was dat hi altijt scudde eñ beefde met si
nen lichaem eñ met alle zijn leden. Doē
schiet chapm van dper plaetsen daer on
se here tegen hem ghesproken hadde eñ
ghinck al omme als een desperaet men
sce eñ en doerste niet weder keren tot sinē
vader noch tot zijnder moeder om tghe
ne dat hi misdaen hadde
¶ Hoe Adam eñ Eua beweendē haren
sone Abel hondert iarē lanck Ca. vij.
Noch en wisten adā noch eua niet
waer dat haer kinderen warē ge
uaren oft ooc waer si gegaen waren eñ
doen sise langhe tijt verwacht haddē eñ
si niet en quamen so ghingense lancx de
veldē daer sise hadden slē gaen Doen si
lange ghegaē hadden so vondense abel
haren sone doot liggende teghen die eer
de al bebloepet maer si en vondē chaim
niet Waer bi datsi dachten dz chpam de
se moort ghedaen hadde wt quaethept.
Si namen abel tusschen hen bepden eñ
droegenden ten besten dat si mochten in
haer tabernacle daer si in scuplden eñ si
lepdenen op de eerde om te besiene of hi
niet becomen of op staen en soude want
si waendē dz hi maer ontslapen en had
de gheweest. ende si en wisten niet wed
dat hi doot was oft niet Ende doen si hē
daer lange tijt haddē latē liggē tvleesch
vanden lichame van abel begost te stinc
ken soe seere dat adam noch eua niet en
consten ghedueren ende si verbepden al
tijt oft hi pet op staen soude. Doen si sa-
ghen dat hi niet op en stont so namen si
hem ende droeghen hem wech om den
stanck die si niet langhere geliden en cō
sten Doen openden si die eerde ten bestē
dat si mochten ende daer lepdense Abel
inne ende dettense weder toe op dat dpe
wilde beesten hem niet verschueren en
souden
¶ Opten derden dach daerna ghinck A
dam ende Eua ter plaetsen daersi Abel
ghelept hadden. ende si deden die eerde
vanden lichame. Ende doen si hem onc
dect hadden Doe vondense dat lichaem
al ghebroken ende verrot mz grote stuc
ken Doen saghense wel datmen also in
der eerden moeste rotten om dat si mes-
daen hadden tegē den wille gods Doen
leefdē si in grooter droefenissen hondert
iaren lanck dat niemant moghelijck en
waer om vertellen. Daerna bekende A
dam sijn wijf Eua ende si droech weder
eenen sone Ende doent god tijt dochte so
baerdese eenen schoonen sone die ghehe
tē worde Seth. Ende Eua sepde god he
uet mi weder verleent saet inde stat vā
Abel dpe Chapm doot sloech in gramp
schapen

¶ Hoe tvolck wies ende vermenichfuldichde van grade te grade. Ende hoe Enoch ghedraghen was int eertsche paradijs biden wille gods Ca. viij.

In grooter armoeden ende in grooter droefheit was Adam ende Eua sijn wijf leuende vanden vruchtē der bomen ende van dat die eerde droech bi natuerē sonder and̄ pine oft labuer Si hadden groote menichte van kinderen sonē ende dochteren Ende god geboot dat vā haren sade de werelt vervult soude worden Doen nam die sone die dochtre ende brochten so vele kinderē ter werelt Sedt hadde eenen sone die gheheeten was Enoch Dit was deerste die dē naem gods begonste te eeren ende te aenroepen Als hem Enoch aldus langhen tijt ghedient hadde god beminden seere ende sprac soe minnelijck teghen hem ghelijck twe mēschen deen teghen den anderen staen en spreken. Op een tijt nam hem god ende droech hem van deser werelt in een secrete plaetse daer hien liet so datter noyt mēsche en wiste af te sprekenne ofte oock en sal weten te spreken voer der tijt dz onse heere hem sendē sal met Helias om hier inder eerden te prekenne om tvolck te cōforteren ende te instrueren teghen die toe toemst van Antekerst ¶ Vele pinē ende droefheyden hadde Chaym ende alle dage badt hi onsen here dat hi vindē mochte eenen man die hē dooden woude wāt hem verdroot dat hi so langhe leefde Ende god seyde hem dat en sal soe niet gesciē want wie Chaym doden sal die sal gepinicht werden seuen dobbel Dat es te seggen dat Lamech die bi auontueren hem dooden sal was van der seuenster linagi en dien doode Langē tijt daerna bekinde Adam sijn wijf Eua. ende si hadde eenē sone die gheheeten worde Enoch.

¶ Hoe Adam ende Eua storuen ende begrauen worden int dal vā Ebroē Ca. ix.

Hier na so v̄menichfuldichde tvolc eñ het hadde seer quait opset ende de veel quaits dwelck god nz en behaechde. Langhen tijt leefde Adam ende Eua in grooter droefenissen Ende doin si dus langhen tijt gheleeft hadden so gauen si haren gheest ende ouerleden dese werelt so god dz gheoerdineert had ende si worden begrauen so dhistorie seyt int dal vā Ebron Chaym leefde in seer grote droefheyt in sinen ouden tiden ende hi en wādelde onder tvolck niet want een iegelijc wist wel dien sach schudden ende beuen metten hoofde ende met alle die leden dz Chaym was die sinen broeder doot ghesmeten hadde maer hi hielt hē int foreest ende in plaetsen van desertē ¶ Lamech was so out dat hi niet en sach ende was blint van outheyden maer het was een goet scuttre Want als hi schoot met sinē boghe na eenighe wilde beeste int foreest hi geraectese met sinē pile so datser bleef Ende bi hem was altijt een man diē beweechde ende leydde Dese die leyde altijt den pijl recht na die wilde beesten als hy eenighe sach ofte wiste waer datter eenighe waren Eñ Lamech die schoot so rechte ende so sterck dat hise doode

¶ Hoe Lamech Chaym doot scoot Ca. x

Op eenen dach soe ghinck Lamech ende die ghene dien leydde doer eē foreest om te besiene oft si iewers gheuinden mochtē eenige wilde beestē die si haddē mogē dodē Doē quamense in eē plaitse daer Chaī was ond̄ enen boō die al bebladert was totter eerden toe/eñ hi scud-

de ende beefde soe seere dat dye bladeren
daer af beefden die ontrent hem waren.
Doen die ghene quam die Lamech lepd
de biden boome dair Chaym onder lach
meynde hi dat gheweest hadde een beest
te om die bladeren die also beefden Ende
hi sepde tot Lamech dat hi sach eene beest
e/ende Lamech sepde hem so strelt minen
boghe metten pile rechts na de beelte so
dede hyt Lamech scoot so sterck als hi em
mermeer mochte na de plaetse daer die
ghene dien lepdde sinen boghe mettē pi-
le ghekeert hadde Ende hi stoot Chaym
so seer in sinen hals dat hyen doode Als
hyen ghedoot hadde so meinde hi wel ge
doot hebben een wilde beeste ghelyck hy
plach. ende hi ghinck metten ghenen diē
lepde ter plaetsen daer hi geschoten had-
de Doen si daer quamē so vondense dat-
se ghedoot hadden eenen man van seere
leelycken fautsoene ende verueerlyt taē
siene Als die ghene sach die Lamech lepd
de dat een man was van so leelyckē faut
soene die ghedoot was so sepde hi tot La-
mech Heere ghi hebt ghedoot een dat al
der leelycste fautsoin datmē vindē mach
Ende doent Lamech hoorde. soe wiste hi
wel dat Chaym was die hi ghedoot had
de Hi was so seere gestoort dat hi wel ge
wilt hadde dat hi doot geweest hadde en
de hi en wiste wat seggen Want hi wist
wel dat God ghesept hadde die Chaym
doot dat hi gepinicht soude worden dob-
bel meer dan Chaym was Doen werp
hi sinen boghe m; sinen pilen teghen de
eerde ende hi sepde dat hi nemmermeer
boghe draghen en soude ende hi dede hē
lepden biden ghenen dien verwaerde in
syn herberghe. Ende hi sterf seer cort na
dat hi Chaym ghedoot hadde.

¶ Alle daghe so meerderde ende verme-
nichfuldichde tvolck in meerdre quaity;
dan goetheyt Want in dien tidē en was
gheen wet die si hielden ofte gheen bewi
senisse. maer elck dede dat hem goet doch
te ende dair en was niemant die eens ge
sept hadde quaet doen Het en behaechde
onsen heere niet dat soe groten partie vā
hem lieden deden so vele quaets want si
namen sonder taensiene eenighe differē
cie die vrouwen dye hen behaechden tot
haren wille sonder iemans weder seggē
Ende si leefden gelyck beesten sonder re-
dene of sonder mate. Hi wisten nochtās
wel dat dese wereld eynde nemen soude
twee weruen deene repse met den wate-
re ende dander repse mettē viere Maer
si en wisten niet wanneer dat dit gescien
soude, oft wanneer dat eenighe van bey
den desen distructien aencomen souden/
dwelck si deen den anderen seiden Hom
nighe ontsaghen onsen heere als hen te
voren quam van selcker wrakē als god
ghenomen hadde van Adam haren eerst
ten vader eñ van sinē wyue Eua d; hise
ghewerpen hadde wten eertschen para-
dise om so clepnen misdaet

¶ Van Tubal ende van Jubal ghebroe
deren ende van haren consten Ca. xi.

In dien tiden waren twee ghebrue-
ders die van grooter sciencien wa-
ren daeraf dat deen gheheeten was Tu
bal ende dandere Jubal. Dese twee ghe
broederen sochten ende vondē alle instru
menten der musiken Tubal die vont de
sciencie vander clocken ende vanden mo
tale Jubal die vant die sciencie vanō me
lodiē/te weten vander velen vander mu
siken eñ van alle instrumentē. Eñ in al
dusdanighen dingē was al haer labuer
ende niewerinc; anders mede so en becō
merden si hen. Sy thoondent ende leer-

dent alle den ghenen diet wilden leeren. Tubal nam stucken vā motale eñ maic te clocken ende hi dede alle die cuere daer toe na sijnder wetenheyt Elck van hem lieden maicten vele instrumenten in sijn sciencie ende in diuersche manierē Mer si en wisten niet hoet de gene dye na hen comen souden dese consten souden mogē gheweten want si wisten wel dat die werelt twee weruen verghaen soude. eens metten watere ende eens metten viere. Maer si en costen van te voren niet gheweten wanneert gheschien soude So ouerpeysdense seere vele hoe si dese subtijl heyt ende constē soudē moghen bewarē eñ salueren voir die destructien dier gheschien souden want si en wisten niet weder die destructie eerst metten viere gheschieden soude oft metten watere op dat die ghene die nader destructien comē souden mochten dese consten ende scientien weten ende hen dair mede behelpen

¶ Als dese voerscreuen broeders Tubal eñ Jubal. langhen tijt gheweest hadden in ghepeisen hoe ende in wat manieren si hadden mogen salueren haer consten ende sciencien op dat die ghene die na hē comen souden dese sciencie mochten wetē So maecten si twee groote pilarē in manieren vā grooten torren dair af dat deē was ghemaect van steene eñ den andrē van eerde In elck van desen torrenen soe leyden si alle manieren van desen instrumentē Eñ hair intencie was dese/wairt dat sake dat de werelt ghedestueert worde metten watre/ so soude den eerdenē pilaer bederuen eñ te nieute gaen metten watere/eñ den steynen soude onghescaet bliuen Ende waert dz die destructie quame metten viere soe soude den eerdenen pilaer ghesalueert bliuen eñ herter worden dan hi was maer den steynenen pylaer soude verbranden eñ in stucken sprīgen vander hitten des viers ende aldus soude ghesalueert worden hair conste ende huere sciencie/op dat die ghene die na comen souden mochten gebruyckē huer der consten ende sciencien ende met deser manieren en souden hair conste noch sciēcie niet verloren bliuen

¶ Hoe god Noe gheboot een arcke te maken Ca. xij.

In dien tiden voer dye destructie vā der werelt was dat volck dagelijcx seer veel quaets doende ende si en hieldē deene den anderen trouwe wet noch gelooue Onder al so was dair een man die onsen lieuen heere ontsach ende hem seere beminde. Hi wachte hem van quaet te doene ende onsen lieuen heere god te v̄toernen dien hi beminde ende diende na sijnder verstandenessen ende wetenheyt Dese man was gheheeten noe Doen onse heere god sach dat hem dese man noe met so goeden wille diende ende bemīde ende dat hi alsulcken leuen nyet en leyde als de ander lieden deden die doen op diē tijt leefden so beminde hem onse lieue here oock ende seyde Noe ick sie wel dat alle creatueren die nv leuē opter eerden hebben gebroken haer goede seden ende hare wet ende die eerde is ghecorrumpeert metten quaden/ic wilse pugneren ende destrueren van den menscen tottē cleynē beesten die in der eerden leuē ende die voghelen die daer vlieghen inder locht. Ende ick wil nemen het gene dat ic gemaect hebbe Ghi selt makē een arcke den grōt wel scherp ende ghecant ende wel geuoeghet aen eē ende ghy sult dese voerscreuē arcke maken vier hondert voeten lanck ende dertych voeten hooghe. Ghy sult

in deser arcken maken diuerse plaetsen ende cameren. Ghi sultse oock soe bewaren van buiten ende van binnen soe dat daer gheen watre in en come ofte en can gheromon

¶ Hoe Noe die arcke maecte biden beuele van onsen lieuen heere waer inne dat hi hem salueerde ende alle sine volck

Capittel.xiij

DOen noe gehoort hadde ende verstaen het gene dat hem onse lieue heere beuolen hadde/so begōste hi te maken die arcke so hem ōse here god die hadde beuolen te maken Ende doen die arcke volmaect was so sepde hem onse here Ghi sult nemen van allen manieren vā beesten ende vogelen die opter eerden leuen ende besorcht voer elcker creatueren die daer inne sijn sal bijleuen so vele alst noot es Ghi ende v wijf met uwe drie sonen ende hair wiuen sult v houden inde middel van der arcken ende besorcht oock uwen nootdorft na uwer liedē behoefte. Want ic sal dat watere doin comen ouer alle die werelt so hoge dat alle creatuerē die leuende sijn opter eerden sullen gepinicht worden metter doot wtghenomen die ghene die indē arcken sijn sullen mz v

¶ Doen nam noe vanden beesten eñ vāden voghelen van elcker natueren so hē god dat geboden ende beuolen hadde eñ doen hiser al in gheset hadde soe ghynck hi daer in met sinen wiue ende alle drie sine sonen met haren wiuen Ende doen si daer al in waren soe quam onse heere god aen die arcke ende sloot dat gat daer noe ende die ander ingegaen waren vā bupten Ende dwatre begonst seer ouervloedelijck te comen ende de arcke begost te heffen midts der sterchept des waters so hoge datse nieuwers deerde en raecte

¶ Veertich daghen ende veertich nachten waren die venstrē ende dueren des hemels open ende het regende een groot deel waters Die fonteynen der diepheit worden alle ghebroken ende dat water ginck bouen der eerden ende bouen alle berghen die inder werelt waren wel xv cubitus hooge Hier worden verslonnē alle die creatueren vander werlt die doē opter eerden waren/ wt ghenomen noe ende sine huysghesin die inde voerseyde arcke noch warē maer si waren in grooter vreesen om dz si niet dan watre ende wolcken en saghen/ ende die baren van den watere stieten de arcke hier eñ daer mer uoe hadde alle den dach goet betrouwen op onsen here eñ sijn intentie was altijt op gode Die vogelen ende die beesten ende oock de lichamen van den menschen die gestoruen ende verdronckē waren vander diluyuien zwommen alle te samen bouen op dat watre soe hem die sterchept des waters dreuen.

¶ Noch was noe met sinen ghesinne in die arcke die al te samen waren in grooter vreesen om dat si gheen lant of eerde en saghen noch en wisten niet waer dat si waren dan opt water alleene Noe bat alle daghe onsen heere dathi hem bescermen wilde ende alle sine volck/ ende dat hi hem ende sijn volck ontlasten woude alst sinen lieuen wille ware vander vresen daer si langen tijt inne geweest hadden sonder eenich confoert van iemanden dan van god alleen/ seer veel tijts so was noe ende sine volck indye arcke het welck hem allen seer verdroot dz si daer soe langhe in moesten bliuen. Want zij forchden dat god hemlyeden vergheten hadde/ mair hi en vergatse nz alsoot wel sceen want hi bewaerdese wel van alle perijckel also lange alst sinen wille was

¶ Tien maenden lanck duerde dese grote dilunie ende dat bedwanck daer af ende ten eynde vanden thien maenden begonste dat voerseyde watere te nederen ende te vallen Noe wert dit geware doē dachte hi datti soude laten vlyegen eenē voghel wter voerseider arcken om te besien oft die eerde ontdect hadde moghen sijn in eenigher plaetsen. Ende hi nam eenen raue dien stack hi wt eender vensteren wter arcken Die voerscreuē raue vloech so lange tot dat hi vant zwēmende opt watre een vleesselijck dier daer si op vlooch ende si en keerde nz weder ter arcken. Des anderē daechs daerna doē noe sach dat den rauen niet weder gecomen en was ter arcken so nā hi een duyue ende die duiue stack hi oock wter arcken want hi mercte wel dat het watere vander diluyuien geuallen was Doen de voerscreuen duyue wt der arcken geset was soe vlooch si soe lange ende so vele tot datsi vant enen olijfboom staende op eē seer hooch geberchte welcken wat ontdect was vanden watre/ die selue duiue nam in haren beck een rijseken vanden voirseydē boome enden vlooch dair mede in die arcke des achternoens Doē noe dat siende wert so was hi wter maten blide eñ oock sijn kinderen want doē sagense wel dattet watre geuallen was ende genedert Daerna soe nam noe wederomme die selue duiue ende sette wter arcken so hi te voren ghedaen hadde om te besien ofter niet meer ontdect en was vander eerden Die voerſ duyue vloech vander arcken ende si vant haren noot dorft daeromme en keerde si niet weder ter arcken

¶ Hoe noe ende sijn ghesellcap wter arcken ghinghen Ca. xiij.

DOe lieḡde dat de dupue niet weder en keerde ter arcken so pepsede hi wel datsi vonden hadde genoech bileuighen ende nootdorften om hair te onderhouden opter eerden ende datsi eerdē genoech ghevonden hadde om haer te generen Doen loefde hi ende aenbede god ende hi bedreef groote blischap want hi hadde ghewerkt langhentijt in die geuākenessen geweest vāder dilupuiē Dwater lepde die arcke op die hooghe bergen van ermenien ende daer bleefse gearresteert. Corts daerna ontsloot noe die arcke ende sach die eerde al ontdect vanden watere doen ghinck hi wter arcken mit sijn huysghesin ende alle die ander creatueren die seer moede waren eñ mager want si soberlijc moesten leuen so lange tijt Alst al wt was te weten menscē beesten ende vogelen so nā noe vanden beesten ende hi maecte eenen outaer ende hi dede sacrificie aen onsen heere van den beesten die vter arcken ghecomen warē Ende god ontfinc die sacrificie comende tot noe ende tot sinen huysghesinne ende hi sepde tot hemlieden Doet den oerboir vermenichfuldicht eñ vervullet die werelt ick sal mijn saet in v veltighen ende v saet in v nacomelingen. Ende ick swere bi mi seluen dat ick niet meer dese werelt destrueren en sal bi eeniger dilunie. ¶ Deere was noe ende sijn plegers ghepincht ende ghetraueplleert langentijt maer si waren oock seer blide vander aliancien die hem god ghedaen hadde eñ haren nacomelingen so dat hi die werlt niet meer destrueren en soude bi eniger dilunien ende de beesten die waren inde wep die seer quaet ende droeupch warē om dat het watere hen benomen hadde ende bedorven die goede soerichept van der eerden. noe ende sijn kinderen maecten haer tabernaculen om daer inne te rustene. ende ghingen lancx den velden ende vonden veel diuersche crupden Binnen corten tidē hier na begōsten die cruiden te vermenichfuldyghen ende seer te wassen in diuersche plaisen inder eerdē ende de kinderen van noe de namen vā desen crupden na haren wille ende droeghent in haer tabernacle tot noe haren vader

¶ Hoe noe vanden wijn droncken wert ende hoe Cham sijn sone mz hem spotte Ca. xv

NA dat noe met sinen kinderen wter arcken ghecomen was soe begonstre noe te wercken inder erden ende hi worde een labouer inder eerdē. ende hi was die eerste die den wijngaert plāte ende die de maniere daer toe vant Hi maecte oot den wijn ende so haest als hi ghemaect was dranck hijs eñ wert daie af also droncken dat hi in slape viel in sinen tabernacle ende lach al ontdect so dz sijn scamelike leden al ōtdect warē wāt in dien tide en wast noch gheen manier datmen besloten oft gheneestelde cousen droech. Doen hi dus schamelijcken lach quam cham daer lidende een van sinen sonen ende sach sinen vader soe schandelijcken ontdect ligghen nochtans en dectē hijs niet mer hi beghertē hē ende ginc wte al lachēde tot sinen anderen broederen segghende. coemt besien hoe dat onse vadere naect lept in sinen tabernacle. Doē bepde die andre gebroeds sem ende iaphet hoordē tgene dat haer broedre gesept hadde ghinghen si binnen dē taber

nacule van haren vader ende vondē ha
r en vader oock so schandelijcken liggen
de so dat sijs hem schaemden ende keer-
den haer aenschinen omme ende decten
haren vader ten besten dat si mochten.
Maer noyt en hieldense hare ghesichte
opt schamelijcke lidt van haren vadere
omde grote duecht die in hemliedē was
¶ Doen noe wacker geworden was en
de wt sinen slape ontsprōgen hoorde hy
hoe sijn een sone cham mit hem ghegect
hadde bouen die ander twe sonen die hē
vertrocken haddē waer wt hi wterma
ten seer ghestoort was op hem wt welc-
ker ghestoortheyt hy dese navolghende
woorden sprack ende seyde teghen hem
seluen. vermaledijt si cham v sone so dz
hi si dienende ende indē dienst van sinē
broeders. Ghebenedijt sijn voer onsen
heere sem ende iafphet ende cham si on-
der hē subiectie ende in harē dienst God
make groot ende machtich iaphet

¶ Hoe noe sterf ende sijn kinderen den
torre van Babilonien deden maken.
Capittel. xvi.

Aldus waren noe ende sijn kinde-
ren te samen. Ende die kinderen
laboreerden dlant ende si hielden groot
beslach van beestē Noe die leefde na die
diluuie drie hōdert ende vijftich iaer. en
de ses hondert iaer leefde hi voir die dilu
uie dit was te samen. ix. hondert ende. l.
iaer. daerna sterf hi So saē als noe doot
was so sceyden die bruers van malcan-
deren ende ghinghen in diuersche plaet
sen Elck hadde groote menichte van kin
deren ende leefden elck seer langhen tijt
in haren plaetsen daer si residerēde wa
ren. Dye broeders namen haer susters
te wiue want si en vonden gheen ander
si wiessen ende si vermenichfuldichden

in die werelt ende en hadden gheen wet noch gheen bewijssenisse. daerom en de de niemant dan dat hem goet dochte leuende anders niet dan so si wouden sonder iemants weder segghen Aldus warense eenen grooten langhen tijt. Ende daer wiessē eude vermenichdē veel beesten. oock so peysden si dat si deylen wouden in diuersce plaetsen ende landen ende fonderen daer haer steden makende haer woenste elc in sijn plaetse dair hem docht dat hi alď vredelijcxste leuen mochte. maer eer si aldus deylden ende partē so ouerdroeghen si tsamen met eenen aduye dat si maken wouden enen staet ende dien onderhouden so lange als de werelt dueren soude Dat was dat ieghelijc houden soude sijn linaigie. te wetē al de kinderen die gheboren worden van noe ende alsoe altijt afcomende dattet een linaigie ofte generacie bliuen soude ende also voert van anderē Ende om datmē aldusdanighen ordinancie onderhoudē soude so werdet den nacomelingen altijt vertrocken inder seluer manierē om dz si onderhielden. Aen desen raet hielden hem die kinderen van noe eñ si droeghē ouer een ende seyden dat si wouden maken eenen torre so groot ende soe hooghe dat noyt niemant dies ghelijcke ghesiē en hadde oft sien en soude. So versaemden si hem al tsamen in babilonien dair souden si al tsamen desen hooghen torre gaen beghinnen te fonderen. ende si hadden tieghelen ende plaetsen dair steenen laghē ende seer stercke eerde die bat hielt dan tiras ofte calck oft lijm die si oerboirden inde stadt van calcke oft tiras Ende si fondeerdent op alsulcker manieren dz sijn hoocheyt raken soude den hemel op dattet moghelijck ware want het was haer intencie dat sien so wtermaten hooghe groot hebben wouden

¶ Maer doen onse heere sach ende verstont haerlieder intencie so heeft hijt soe ghedestrueert dat deen den anderen niet en verstont oft deen den anderen niet ge antwoerden en costen want daer warē die diuersche talen in ghestelt van onsen heere ende worden daer gedeylt. Si waren seer verwondert van desen dinghen die hem dus toe quamen. want om dese auentuere die hē toecomen was so moesten si haer werck laten staen tghene dat si voer ghenomen hadden te makē ende si sceyden deen vanden anderen want si deen den anderen tael noch antwoorde ghegheuen en costen noch dat si deen den anderen niet en costen verstaen. Deen ghinck hier ende dander dair achter lande Desen voerscreuen torre wert gheheten den torre van babilonien dwelck soe veel te segghen es als confuys dat was om die diuersche talen die daer gheschieden ¶ Aldus ghinghen die diuersche talen alle die werelt dore soe dat si noeyt en vergaderden deene aenden anderen

¶ Doen sceyden die gene die comē warē wter linagien vandē kinderen van noe na die diluuie eñ een iegelijck ginc daert hē best dochte dair stichten si steden ende huysen. Wāt dlant was seer ouer groot eñ breet Mair daer en warē geen wonīgen Waeraf deē partie trac eñ quam in eē lant dwelck gehetē was arā Eñ dair vondē si goit lant eñ playsant so hēliedē beliefde Daer maectē si wonīgen eñ cregen daer kindrē beesten eñ rijcheden Si wiessē eñ vermenichfuldichdē seer daer om stichtē si stedē eñ huisen voer haerliedē Ende de gene die daer comē warē eñ woningē haddē in dit lāt dwelc geheetē was arādie sprakē hebreeus eñ dande gingē in diuersce anď landen elc makeñ

woningen int sine daer hi die beste plait se vant Ende in elck lant daer si wonende waren daer hielt een ieghelijck syn tale alsoe si een ieghelijck ghegheuen was aenden torre van babilonien so hielden sise ende houden sullen totten einde van der werelt.

¶ Van Abraham ende loth Ca.xvij.

DE gene die int lant van aram gi gen wiessen ende vermenichfuldichden seer. oock beminde god dat lant metten woningen eñ dus wies deen oer in dander soe dattet een man gheboren worde van haer lieden die ghenoēt worde nachor. Dit was een man van ripen wesen Hi beminde god onsen here wtermaten seere Hi hadde veel beesten ende rijcheyden ende syn intencie was beestē te verwaren ende die op te brengen Mz desen dinghen so geneerde hi hem hi leefde eenen seer langhen tijt Hi hadde eenē sone die gheheeten worde thare die ghene die leefde gelijck ende in der seluer manieren dat syn vader dede ende hi beminde onsen heere Onse here vermenichfuldichde hem syn goet ende syn beestē god toonde hem dat hi hem beminde thare leefde seer langhen tijt ende hi hadde enē sone seer vayllant sterck wijs die god seere beminde daerom ghaf hem god veel rijcheden. Dese was gheheeten abrahā Doen hi tot sijnder ouden comē was nā hi een wijf die geheeten was sarra Seer langen tijt waren si te samen abraham ende sarra datsi gheen kinderen en ghetreghen want onse heere die wout noch niet hebben Waer wt si so grooten druc maecten dat si hem nauwelijck en costē geconfoerteren Si haddē eenen dienaer die was geheetē eleazar die welcke was vā damas Dese selue eleazar hi was geheel gouuerneur ende bewaerder van alle den beesten met oock alle den goede dat abraham hadde Sarra abrahams wijf hadde een scoon ioncfrouwe die geheeten was agar

¶ In grooter droefheit van herten was sarra so wanneer si sach dat die kinderē lancx den weghe gaen die haer ghebueren toe behoorden eñ datsi gheen en sach gaen die hair toebehoorden Hier ō dreef si so grooten druck datsi lieuer doot gheweest hadde dan te leuen Grote menichte van huysghesinne so hielt abraham met groote menichte van dienaren dye hem bewairden syn beesten opten velde inden bergen ende opter eerden. De sulcke deden haer winninghe met haren labuere so hi hemlieden geboot Abraham hadde eenen gebuere den welcken hi beminde also seere als sinen broeder want hi was syns vaders sone Dese selue mā was gheheeten loth. Dese hadde dies gelijcke seer veel huysghesins die de beestē bewaerden ende dreuense inder weyden Si ghinghen onderwilē in abrahams weyde ende in loths weyde te samen soe langhe ende totter tyt toe so datter op eenen dach quam clagē een van abrahās dienaers ouer dye dienaers van loth aē gaēde der weyden dat de beesten somwilen also te gader ghinghen weydē Doin abraham hoorde dattet discoert was tusscen beyde dese dienaers dat en docht hē niet goet sijn. eñ hi dachte dat hi dat wel deylen soude bi hem seluen. Want hi en woude teghen hem geen discoert hebbē Doen quam hi eens tot hem ende seyde wi sijn broeders het en wair niet goet dz wi onderlinghe eenich discoert oft geschil hadden onder ons ofte onder ons huysghesin. Syet hyer dyt lant groot ende breet gaet ende leydet v beesten waer dz ghi wilt want gadi ter rechter sidē ic sal

gaen ter slincker side. Ende gaet ghi ter
cender side ick sal gaen ter ander side
Want aldus so sullen wi met vreden zij
wi ende ons huysghesin

¶ Hoe loth ende abraham van makan
deren ghinghen wonen Ca.xviij.

DOn loth abraham aldus hoorde
spreken was hi daer af seere ver-
blijt want hi en begeerde gheen discoert
oft ghelschil te hebben teghen hem oft te
ghen syn huysghesin. Ende hi aen sach
dlant omgaens de fluuie iordane dwele
seer schoon ende playsant was ende oor
vol goeder vruchten Doen dachte hi dat
hy in dier plaetsen eñ in contrepen gaen
woude Daer dede hi leyden syn beesten
ende alle syn ander. Doen seyde loth ick
sal gaen int region vander fluuie iorda-
nen ende sal daer doen leyden mijn beest-
ten met alle minen goede ende ghy sult
bliuen hier it lant daer ghi sijt met uwe
huysghesin met uwen beesten ende mit
allen uwen dinge want ick en wil ghee
discoert teghen v noch teghen v huysge
sin hebben Abraham ghaf hem te doen
hier af sinen wille so ghinck loth ter een
der side ende abraham die bleef dair hi
was ter ander side alsoe scheyden loth
ende abraham die langen tijt te samen
ghewoent hadden in paysse ende in vre-
de. Seer blide was loth in syn regioe aē
die fluuie iordane eñ die woonsteden die
behaechden hem seer wel van dien lan-
de want twas daer vol goets oock was
loth seer loyael. Langhen tijt was hi in
grooter blischap ende onse heere die ver
menichfuldichde seer syn goet ende oock
syn beesten

¶ Hoe die coninc Cordolamor eñ alle zij volck ghedestrueert werden van Abraham Ca.xix

Hamaphael de coninck vã semaã Arioth die coninc van ponthi Cordolamor die coninck helamitans eñ tha das de coninck vanden heydenen maecten een oerloghe teghen den coninc van gomorre tegen sennaam den coninc vã dame teghen semebel den conynck van tzebon ende teghen den coninc balee die segor es ende si quamen him opgeloopẽ want dese coningen die waren schuldich subiect te sijn aenden coninc cordolamor .xij.geheel iaren lanck ende ōderdanich mair in dat dertienste iaer en wouden se niet meer subiect sijn noch harẽ tribuyt betalen so si gewoenlijck waren.eñ dair om ginck cordolamor met alle sinen ghelscape tegen hemlieden eñ destrueerde alle haer lant.si mineerden daer alle die viue coninckrijcken ende oock loth met alle sijn goet want hi woende daer inc lãt. Doen abraham hoorde dese tidinghe dede hi wapenen sijn volck van sinen huis ghesinne ende ghinck nã die coninghen die loth den sone van sinen vader al ghemineert ende ghedestrueert hadden Eñ hi hadde onder sijn ghelselcap goeder lieden vergadert.ccc.eñ.xviij mannẽ Doẽ ginck hise beuechten ende doodese al tsamen na sinen wille ende hi bekeerde weder loth alle sijn goet ende alle tgene dat si wech ghelept hadden te weten mans vrouwen ende ander goeden die welcke loth toebehoorden ende die sine

¶ Hoe Melchizedech Abrahaz broot eñ wijn offerde Ca.xx.

Doen abraham wedre comẽ was vander victorien die hy ghehadt hadde inde welck hi verwonnen hadde den coninck cordolamor ende alle de andẽ coninghen die mz hem waren eñ hadde loth weder gekeert alle sijn goedẽ die hẽ toebehoordẽ. Abrahã quam int gemoet gaende van melchizedech den coninc vã salem die priester aenden hoochsten god ende hi offerde broot ende wijn segghende gebenedijt si abrahã den welcken god ghegeuẽ heft so sconen victorie van sinẽ vianden Doen seide hem de coninc van zodoma geeft mi alle die personen te weten vrouwẽ ende mans die ghi wech gelept hebt mer neemt alle dandre goit vri ende vranck wech. Doen antwoerde hẽ abraham seggende sijt dies seker dat ick vanden dinghen die v toe behooren niet houdẽ en sal noch nemẽ op dat ghi hier namaels niet en sult connen gheseggen dat ic iet hebbe vanden uwen

¶ Hoe god spraec tegen Abrahaz eñ hem een vrucht beloefde Ca.xxi.

Na dat dese dinghen gedaen warẽ quam onse here tot abraham eñ sepde hem. Hebt in mi goet betrouwen ende en vreest v niet want ick sal v groot elijcken auancerẽ ende in uwer hulpẽ sijn want ick ben mz v ende v gheloouees groot bi mi Doen antwoerde hem abraham segghende heere wat goet suldi mi doen want ick sal geraken te sterueno op eenen tijt sonder oor oft erfghenaem van minẽ liue Eñ die vremde man mij gouuerneur sal moeten gebruyckẽ mij goet achter mi bliuende Doen sepde onse heere tot hem aldus ten sal so niet sijn so ghi daer segt ghi sult hebben oor ende erfgenaem van uwen liue die al v goet besitten sal datghi hebt Doen toonde hẽ onse heere alle die sterren die aenden hemel sconden segghende dat hise tellẽ soude op dat hem moghelijc ware Wãt ghelijc men tgetal der sterren niet en can ge

noemen oft oock tghetal des sans in der zee so en soude oock niemant connen genoemen tsaet dat van v comen sal so sal ict vermenichfuldighen. Doen abrahã ainhoort hadde dese ghelooofte die hẽ god onse heere dede ghelooofde hy sterckelijck dat hijt also doen soude so hi hem beloeft hadde. Maer hi wilt wel dat sarra sijn wijf õvruchtbaer was dies deed si groten deuc Mer om hare scaemte te bedecken nam si agar hare ioncfrouwe ende dedese slapen bi haren man abrahã op dat van haer mochten comen eenige kideren die si hadde moghen opuoeden gelijck oft si haer gheweest hadden.

Hoe Abraham sijns wijfs dienstmagher met kinde beuruchte Ca.xvij.

EEn desen raet hielts hem abrahã ende wan aen agar eenen scoonẽ sone die gheheeten worde ismael. Doen agar sach datsi beuruchte was van haẽ heere so begonste si tegen haer vrouwe spitich te worden eñ specialijck om datsi sach dat haer vrouwe nemmermeer eenighe vrucht ter werlt en soude moghẽ brenghen Ende doen tkint geborẽ was naemt sarra ende hielt voer hair ende abrahã hadde seere groote blijscap so dede oock sarra Doent quam aenden achtstẽ dach dit kint worde besneden eñ ghehet ten ysmael Doen sepde abraham dit sal wesen een hoochmoedich man ende sijn hant sal sijn teghen alle de handen die tegen hem sijn sullen eñ hi sal sinen taber nakel stellen teghen sijn broeders.

¶ Hoe tot Abrahā drie ingelen quamē die hi tsinē huyse leyde Ca xxiij

EEn scoon kīt was ismael seer wel op ghehouden ende die moed voedet seer wel Abraham die bemindet seere Na desen was abraham int dal van membre eñ opt hoochste vanden daghe so was hi omtrent synder dueren Dair sach hi die gaende eñ die comende Ende onder al so sach hi comen drie mans soe hem dochte mer het warē drie inghelen dese ghinck hi te ghemoete om dat hise groeten woude ende al wast dz hijer dri sach nochtans en heft hi maer eenen aē bedet alleene Daicna bat hi hem lieden datsi met hem coemen wouden te sinen huyse daer hise seer blidelijken leyde eñ ouer graceliken ontfinck hise. Sij aten ende droncken met hem Daerna seiden si tot abraham waer es sarra v wijf. Abraham heeft hem gheantwoert dat si thuys was. Doen seyde dingel binnen eenen iare oft eer diaer wt zijn sal soe sal ick tot hier weder comen ende sarra sal hebben eenen scoonen sone Doen sarra dit hoorde begost si te lachen segghende hoe soude dat moghen geschien want ic ben out ende bedoruen eñ ooc so is mijn heere out Doen seide die inghel tot hair dat waerachteliken also ghescien soude ghelijck hi ghesept hadde datsi eer diaer wt gaen soude hebben soude eenen schonen sone Doen gingen de inghelen lācx der stadt van zodoma eñ abraham dede hem wt gelep Doen seyde onse heere tot den inghel hoe mocht ick abrahā minen vrient laten weten tghene dat ick peyse te doen. ick weet wel voerwaer dathi beuelen sal sinen kynderen na hem dat si houden sullen mijn wet ende mijn geboden ende datsi iusticie doē sellen eñ recht op dat hem aduentere tghene dat ick abraham gheloeft hebbe.

¶ Hoe onse lieue heere tot Abraham seide dat hi die stadt van zodoma bederuē eñ te nieute doen soude Ca. xxiiij.

HIer na seyde onse here dz gheroep ende dat gecrijt der quaethz van den volcke van zodoma die es ghecomē tot mi ick wilse gaen visenteren eñ proeuen om haer quaetheden die si doē wāt ick en canse niet langher verdraghen ic salse destrueren eñ oock alle die plaetsen

¶ Doen abraham dit hoorden hadde hi grote sorge voer loth die daer oock woēachtich was bynnen dier seluere steden daer die quade lieden in woenden doen verstoute hem abraham ende seyde tot onsen heere Lieue heere wildi verliesen die rechtuerdighe ende dye onnosele distrueren metten sondaren Waert bialso dat inder voerseyd stadt waren vijftich rechtuerdige personen en soudet ghi die ander nyet sparen om haren wille Onse heere god seyde iae ick mair die en conste men daer niet ghevinden. Ende het quam van vijftich op veertich van. xl. op. xxx van dertich op. xx. van twintich op. x. Doen seyde onse heere eest datter tien es ick sal die ander alle salueren ter liefden vanden thienen Doen ghinghē die inghelen ende quamē des achtnoēs in die stadt van zodoma in die ghemeinste plaetsen daer een yeghelijck ghewoēlijck was te coemen ende daer bleuen si staende om te besiene oft daer niemant en sou comen om hēlieden te herbergen

¶ Hoe twee inghelen spraken tegē loth ende met hem aten Ca. xxv

DOen loth dese ynghelen ghesien hadde liep hi na hemliedē eñ hy noodese tsijndere herberghen en hi baddet hem seere met goeder herten soe dat sijt hem toe seyden ende ghynghen met

hem. doen ontfinck hise seer blidelijc eñ lieflijck Doin si gheten hadden eer si slapen ginghen quamen de quade menscē vander stat vanden ouders mz den ionghersten hupse van loth al tsamen roepende met luyder stemmen Doet wt uwen hupse die mans dye ghi herbercht in uwen hupse wāt wi willen daer ōsen wille mede doen. Loth die ghinck wt eñ sloot zijn duere na hem toe seggende tot hemlieden Ghi heerē gaet henē ws weghes eñ en wilt sulcken quaethept npet doen Ick hebbe twee schoone dochteren die noch maecht zij neemt dye ende doet daer mede v beliefte Mair laet met vreden dese goede lieden die ic gheherbercht hebbe Si antdwoerden datū hier npet na en vraechden si woudē hair vilepnic hept doen eñ woudē met foertsen in gai Doen namen die twee inglen gods loth met der hant ende si trockē hē met foertsen in zijn hups eñ sloten die duere Die quade lieden die loths hups aldns hadden beleghen ende bescamen woudē die werden al blint Doen sepden die ingelē tot loth hebdi hier pet dat uwer linaigiē toe behoort oft eenich ander dinck neēpt dat met v ende gaet wt desere plaetsen. Want onse here wilt destruerē dese quade lieden ende haer lant. Doen ghpnck loth spreken teghen die lieden dye bepde zijn dochteren tehouwelijcke hebbē souden ende hi sepde hē dese tidingē Maer si en maectendender geen werck af. ooc maectense haer gecken ende spotten mz hem Doen loth dit sach vertoefde hi tot des anderen dages des morgēs vroech doen stonden die engelen op ende namē loth met sinen dochteren eñ si deden hē weghelep tot bupten der stadt ende si bealen hem dat si souden gaen in een geberchte niet verre van daer om hem te salueren ende te bewaren Emmer so bealal hi hem datsi niet omsien en souden.

¶ Hoe die vijf coninckrijken metten helsten viere verbranden eñ hoe lots wijf in eenen soutsteen veranderde Ca. xxvi

DOen badt loth den ingel dat si de stadt van segor sparen wouden sonder perijckel laten gheseyden want in die stadt meynde hi hem te saluerene ende die te verheffen voer sine woninge ende doer sijn bede behoede god die stadt ende worde bewaert van alle perikelen doen schepden die inghelen van loth eñ ghingen wech Ende god dede af comen vier ende solfer vanden hemel soe dicke als regen op die vijf coninckrikē die daer laghen in die vallepe ofte dal ende worden gedestrueert ende verbrant. Doen loth aenhoorde dat groote wonder datt gheschiede hadde hi so grooten sorghe dz hi niet en dorste gaen in die stadt van segor om welcke stadt hi gheveden hadde maer si ghinghen aen een geberchte hp eñ bepde zijn dochteren. Maer sijn wijf kerde haer omme om achter haer te siē wat dat daer gheschiede ende god pung neerdese daerom haer stellēde in manieren vā eenē soutsteen

¶ Hoe loth zijn twee dochtrē bevrucht maecte Ca. xxvij

LOth verwōderde hem wter maten seere doen hi wist dese tijdpnghe ende sach so grooten wonder van sinen wiue Doen bleef hi met sinen twee dochteren int gheberchete ende si sliepē in een gracht. Doen bepde loths dochteren saghen dat dye steden alsoe waren ghedestrueert meynden si dat alle dye menschen vander werelt verloren gheweest hadden ende ghedestrueert wtgenomen si lieden ende haer vader. Doen worden si peysende een seer wonderlijck

dinck want si maecten haren vad drōc-
ken op enen nacht dat hi nz en wist wat
dat hi dede ende hi wert slapende Doen
hi aldus ontslapen was ghinck bi hem
slapen deene van sinen dochteren ende
hi hadde gheselschap met haer so dat hi
se bevrucht maecte nochtans en werdes
die vader niet gheware int slapen gaen
noch int opstaen mer en wist nieuwers
af so dat sijn dochter bi hem sliep sonder
sinen weten Doen dese docht eenē nacht
bi haren vader gheslapen hadde oerdi-
neerde si hare ander sustere den naesten
nacht oock bi haren vader te slapen soe
datsi beyde bevrucht waren van haren
vader Dit deden si om datsi meindē dat
alle die gheheel werlt gedestrueert was
ende datsi vergaen soude hebbē en had-
den si dit aldus niet ghedaen Doen den
tijt quam so baerde dye dochter dye den
eersten nacht bi haren vadere gheslapē
hadde eenen sone die gheheeten wert a-
mon Waeraf dat quam een groote me-
nichte van volcke die al tsamen ghehee-
ten werden amoniten. Het andere kint
van sijnder tweester dochter dat wert ge
heeten moab. die vader was vandē mo
abiten ende dit was tvolck dat dagelijcx
was teghen die kinderen van ysrahel
¶ Groote blischap hadde abraham soe
wanneer hi wiste dz loth behoudē was
ende wt zodoma gheleyt maer hi hadde
seer grooten druck om loths wijf die hy
also verloren hadde Niet langhe hierna
so en leefde loth Doen hi doot was beide
sijn dochteren begroeuen hem so dat cos-
tumelijck was ende abraham ghynck
weder tsinen lande met sinen ghesinne
ende sijn vrouwe sarra ghinck groot vā
hem maer si schaemde haer wter matē
seer om datsi so out was ende abraham
die hadde ouer groote blischap

¶ Hoe Sarra Abrahams vrouwe van
eenen sone ghelach ende hoe. Abraham
Agar sijn amie met haren sone. Ismael
wt sinen huyse verdreef tē versoecke vā
Sarra Cap. xxviij.

Sarra die droech so langhe als natu
re gheboot ende doen baerdese een
schoon kint ende abraham besnedet den
achsten daghe soe dat costumelijck was
ende hi hiet isaac om dat sarra ghelachē
hadde doen si den enghel hoorde segghē
dat si een kint hebben soude Sarra dye
laefde haer kint totter tijt toe dz sijn voit
sel aen die borst ghehebben conste maer
si en hadde nemmermeer pais noch vre
de met agar der moeder vā ysmael wāt
si keef ende si street telcker reysen teghen
haer vrouwe om haers kints wille dat
si hadde. Sarra en cost dit nyet ghesien
datsi haer verhooueerdichde tegen hair
Het gheuiel op eenen dach dat beyde de
se kinderen te samen speelden isaac ende
ismael. doen sach sarra ende wort gewa
re dat ismael haren sone ysaac onghelijc
dede dies was si seer ghestoort ende sey-
de tot abraham doet agar wech eñ haer
sone oock want ic en wil niet datsi oer of
erfgenaem sijn met mi oft met die mine
¶ Abraham dit horende was seer tōpas
se midts dien dat hem dit niet wel en be-
haechde want hy beminde seere ismael.
Maer hi en dorste de contrarie hier niet
tegē doen om dat die engel hadde geseyt
dz alsoe gescien moeste. Doen dede abra
ham agar eñ ismael sijn soene wech wt
sinen huyse gaen eñ gaf haer broot met
haer eñ eē vaetkē waters agar ginc so
lange tot datsi quam īde wildernesse vā
barsabee. In dese wildernisse ginck si so
langhe datsi niet meer waters en hadde
Doen wert si geware dat haer kint gro
ten dorst hadde dwelck onder eenen boō

lepde ende ghinck so verre van den boō
alsinen met eenen boghe schieten soude
om datsi haer kint niet en souden sien ster
uen Onse lieue heer hadde medelidē mz
desen kinde eñ sant sinen ingel die agar
tot hem rpep ende beual haer te nemen
haer kynt ende dat sijt voert op voeden
soude want van hem soude coemen me-
nichte van volcke Doen nam si hair kit
ende sach eenen put die haer die inghele
wees daer si wat wt putte om haer kit
te drinckene Dit kint wies op ende wort
groot ende woende inde deserte van pha
raon

¶ Hoe ons liene heere abraham geboot
dat hi hi hem ysaac sinē sone offeren sou
de Ca. xxix.

OOts hierna so riep onse here god
abraham ende woude hem proe-
uen tot hez segghende Abraham nemp
dinen sone ysaac die ghi wter maten seer
bemint ende offert hem mi in een sacrifi
cie op eenē berch die ick v wisen sal. abra
ham aenhorende onsen heere ende tghe-
ne dat hi hem gheboden hadde berepde
hem om te volbrenghen dat gebot van
ōsen heere Des andē daichs wel vroich
nam abraham eenen ezel dien laepde hi
met houte. ende nam vier mz hem ende
oock een sweert. Doen lepde hi sinen soe
ne ysaac met hem met noch twee van si
nen knapen Dese ghinghen alle te samē
totten voerscreuen berghe dpe hem god
gewesen hadde Eñ doen si daer quamē
sepde abraham tot sinen dpenaren ver-
bept mi hier want ick met minen soene
alleen wil gaen optē berch om god te aē-
beden Do haest als wi ghedain hebben
sullen wi weder tot v lieden hier comen
om te samē weder thupswaerts te gane

Hoe Ysaac van der doot verlost wort doer den wille gods Ca.xxx

Abraham leyde dz hout optē hals van ysaac sinen sone. hy nam selue dat vier in syn hant eñ ooc dz sweert so ghingen si den berch op den berch aldus vast op gaende seide ysaac sinen vader. vader ick sie hier vier eñ hout waer es tghene daer ghi sacrificie mede doen sult ok dat ghi nu offeren sult Abraham antwoirde sinen sone myn beminde kint god onse heere sal mi sepnden daer ic die sacrificie voer hem mede doen sal. doen maecte abraham eenen outaer ende leyde dat hout metten vier daer onder Eñ doē hi den outair thout ende t vier al gereet gemaect hadde nam sinen beminden sone ysaac biden hare ende letteden op dat vyer ende hief op syn mes om sinen sone te dooden ende oalen heere mit hem te sacrificeren Doen riep een ingel tot hem aldus Abraham abraham hertreet dine hant ende wacht dat ghi v kint niet en dodet want ic sie wel dat ghi god bemint ende lief hebt Ende onse heer seide tot abraham Ick swere v bi mi seluē dat om dat ghi dit ged aen hebt ende en hebt v kint niet willē sparen om die mine van mi ick sal so ghebenedien ende v menichfuldigen dat v saet ende linaigie ontfanghen sullen die benedictie. Doen heerde abraham syn ooghen ende sach eenen ram syn hoernen al ghetrapt Desen nam ende dede hyer mede sacrificie aen gode in die plaetse oft stede van sinē sone ysaac

Doen abraham syn sacrificie ghedaē hadde aen god met den ram so ghingen si neder vanden berghe hi ende syn soene ysaac so dat si quamen aen beyde hare dienaers ende aenden ezel die si gelaten hadden aenden voet van den berge Ende doen die dieners haren here sagē ende oock sinen sone ysaac soe hadden si groote blischap Doen keerden si tsamē weder na haer lant vā daer si comē waren Hierna vermenichfuldichde god abraham syn goet al tsamen wter matē seer ende god bewees hem soe veel liefdē want hi spracke altijt so ghemeynlijck teghen hē gelijck een man staet en spreect tegen sinen vrient Dit duerde soe lange tot dat abraham met allen out begonste te worden ende oock sarra syn wijf Ysaac die wies ende beterde alle daghe zij vader ende moeder die beminden hem seer want hi was seer scoone ende wijs.

Hoe Sarra Abrahams wijf sterf. Capittel.xxxi.

Seer scoone ende wijs worde ysaac Sonderhoudende den oerboer van sinen vader soe hem syn vader dien leerde eñ bewees. ende seere beminde hi hē so dede ooc eleasar die gouuerneur was van sinen vadre Ende om dz si so bemit waren god bewees hem soe veel liefden als si wouden. Sarra abrahams wijf ouerieet dese werlt ende sterf dies dreuē si alte samen grooten rouwe Abraham dedese begrauē int lant van ebrō dwelc hi gecocht hadde teghen dye kinderen e mor. Noch langhen tijt so leefde abrahā nade doot van sinē wine sarra. mer doē hi aensach ysaac sinen sone so ghedencte hi altijt op sarre ende nam int herte alsulcken druck dat hi onsen heere badt dz hij hem dye doot toe sepnden woude. Want syn lenen verdroot hem seere om syn vrouwe sarra dye hi verlooren hadde. Langhen tijt bleef hij aldus druckich alsoe datmen hem met gheenen dinghen gheconsoerteren en conste. Doen abraham langhen tijt gheleeft hadde

ende god hem vermenychfuldicht had-
de sijn goet ende alle sijn werckē soe riep
abraham tot hem den alder getroutstē
dienare die hi binnē alle sinen houe had
de Desen dede hi sweeren bi sijnder wet
met eeden dat hi nemmermere sinen be
minden sone ysaac huwen en soude ofte
eenich wijf geuen van canaam oft van
dien lande Maer seyde gaet in mijn lāt
in aram ende van minen properen ma
ghen en vrienden suldi nemen een wijf
ten besten dat ghise vinden moecht. Eñ
sijn cnape oft gouuerneur andtwoerde
hem. yst dat ick gheen vrouwe en vinde
die met mi wilt comen om dinen sone te
trouwen wat sal ick dan doen salick gaē
in v lant Abraham antwoirde hē wach
tet v op uwen eedt die ghi ghedaen hebt
dat ghi nemmermeer ter contrarien en
doet van tghene dat ick v ghesept hebbe
Eñ ick verbiede v oock dat ghi nemmer
meer en leydet minen sone in mijn lant
want god heuet mi gheloift dat hi minē
kinderen sal gheuen dit lant dair ic woo
ne oock ghelooue ick wairachtich dat hi
minen sone seynden sal een wijf na sijn-
der belieften. Eest oock dat sake dat ghi
gheen wijf vinden en cont de met v wilt
comen so quite ick v van uwen eede. hy
swoer wel ende waerachtelijc dat hi doē
soude al tgene dat hi hem beuolē hadde

¶ Hoe Abrahams cnape de schoone Re
becca in sijns meesters hof brochte. dye
Ysaac Abrahams sone troude ende hoe
Abraham sterf Ca. xxxij.

DIe cnape schiet van sinen heere a
braham ende nam tiene van zijs
heeren kemelen ende laeddese van al tge
ne des hem noot was om sinen wech te
volbrenghen ende bestont den wech soe
dat hi so langhe reysde dat hi quam in si
rien in een stadt daer nachor in woende
die broeder was van abraham sinē hee
re. Na dat hi in dese stadt gecomen was
eer hi eenighe herberge sochte quam hi
aen een fonteyne daer die dochters van
der stadt quamen ghemeynlijcken wa-
ter putten. Daer bi dede hy sijn kemels
peysteren Doen beghonst hi sijn bede te
doen aen god ende seyde. Heere god dye
welcke sijt een groot vrient aen mijnen
heere heden biddick v wylt sijn in mijn-
der hulpen/ende wilt mi verleenen gra
cie aen minē heere abraham/ick versoec
ke daer die dochteren van deser stadt die
hier sullen coemen watere putten totter
welcker ick segghen sal dochter geeft mi
te drincken die dan seit seer gheerne v eñ
uwen kemelen dz die wesen moet die ge
ordineert es om een wijf voer mijns he
rē abrahams sone ysaac ende met desen
so sal ick wairachtighe kennesse hebben
ende seker teeken dat ghi dese gracie eñ
ontfermhertichept hebt gedaen doir mi
nen heere abraham. Doen abrahams
knape ghedain hadde sijn gebet soe ginc
een alte schoonen maechdeken reyn eñ
net die nachors wijfs dochter was welc
ke nachor broeder was van abrahā mit
eender cruycken om watre ter fonteinē
waerts. doen si water gheput hadde en
de si wedere keerde so quaemse den cna
pe van abraham teghen int ghemoete.
Ende hi bat haer dat si hē woude te drīc-
ken geuen van harē watre dat si droech
Die selfde maghet sette haer cruycke ne
der eñ gaf hem drincken van haren wa
tre dat si gehaelt hadde. Doē hi genoech
ghedroncken hadde seyde si tot hem He
re ick wyl uwen kemels oock te drync-

ken gheuen doen putte si water om dat alle die kemels oot drincken soudē. Doē sach die knape van abraham seer nieuwelijcken hem verwonderende eñ peysende dat hy vonden hadde daer na dat hy gheuraecht hadde doen gaf hy seer costelijcke ringhen ende ander schoonheidē dier maecht die gheheeten was rebecca haer vraghende wie haer vadere was. oock so vraechde hy haer ofte daer gheen logijs en was in haers vaders hof voir hem ende voer sijn beesten om te herbergen Si antwoerde hem dat si bathuels dochtere was welcke bathuel sone was melchea nachors wijf. ende dat thof vā haren vader groot was ende vol vā goede ende dat hijer wel ghelogeert sijn soude. Doē ghinck rebecca na haers vadēs huys ende leyde met haer laban haren broeder die welcke abrahams knape mz hem leyde ende ontfinck hem seer blidelijcken. Die welcke eer hi adt oft drancke seyde hemlieden wie hi was ende waerom dat hi comen was. Oock hoe hi sūē heere geloeft hadde te halen eē wijf voir ysaac abrahams sone Ende hoe hi ōsen heere ghebeden hadde aen die fontepne hoe dat rebecca comen was te sūnen propoeste Hierom woude hi weten haerlieder intencie ende begeerte ende ooc wat antwoerde dat si hem geuen soudē Doē bathuel die vader van rebecca met labā haren broeder ghehoort hadden tghene dat die knape van abraham hē vertrocken ende ghesept hadde so antwoerdense hem seggheude God heeft dit dinc ghe ordineert dairom en willen wi dair niet teghen doen die contrarie noch sijn ordinancie versladen Siet hier rebecca in v presencie neemt haer ende leytse voer uwen heere Doen hadde die knape grote blischap ende hi track wt de alder scoōste ciraten die hi hadde die welcke hi deilde den vrienden van rebecca. Doē nam hi croesen ende schalen siluer ende gout met costelijcke gestreenten die hi al tsamē gaf rebecca ende die vrienden maectē al te samen een groote feeste ende blischap Des anderen daechs wel vroech namē si oerlof om weder te sinen lande te kerē ende rebecca met hem. Die vader van rebecca ende meer ander leuerden hem rebecca ende gauen hem mans eñ vrouwen om hem te dpenen ende hyer mede so beualen sise gode Doen voerde de knape rebecca mz hem ende hadde ouer grote blischap dat hi sijn boerschap so wel gedaen hadde. Si quamen ende naerderden vast den houe van abraham Ysaac worde die kemels siende ende oock sijns vaders knape die de voirscreuen kemelē met hem brachte. Doen seyde die knape tot rebecca siet daer ysaac. Doen si hem sach ende gewair wert so decte si hair aē sicht ende si schaemde haer op hem te siene Ende doen die knape vertrocken hadde van woerde te woerde tghene dat hi ghedaen hadde leuerde hi rebecca ysaac sijns heeren sone. Ysaac die namse bider hant ende hi leydese int hof van sarra zijre moeder daer hise troude ende hi bemindese so seere dat hi doer haer minne al vergat den druck van sijnder moeder

¶ Groote blischap hadde abraham om dat sijn knape so wel gebeloengeert hadde ende oock om dat sijn sone so wel ghestelt was ende gehnweer eer hi sterf Abrahā hadde so lāge geleeft dz hi altondē ginc vā outheidē daerna wel saē sterf hi wāt hi hadde geleeft hondt eñ.lv.iaer eñ beide sijn kinderen die begroeuen hē te we-

ten ysaac ende ismael bi sarra sinen wij
ue. Si dreuen grooten rouwe want hy
hadde eē seer wijs man geweest die god
seer bemint hadde gelijck hi hem wel be
wesen had in diuerse stonden

¶ Van Ysaac ende Rebecca sijn wijf die
Bathuels dochter was Ca.xxxiij.

LAnghen tijt waren te samē isaac
ende rebecca sijn wijf sonder oer
ofte erfghenaem van haren liue. Doen
ysaac dit sach bat hi seer deuotelijc onsen
heere dat hi hem eenighe linaigie verle
nen woude. ende onse here god verhoor
de sijn bede ende verleende hem tghene
daer hi na vraechde Hi was.xl.iaer out
doen hi rebecca troude ende na haer.xl.
iaren so ontfinck si een kint. Doen dit y-
saac wist was hi wter matē blide, si had
de twee kinderen inden lichaem. Maer
doen die leuen ontfangen hadden so stie
tense ende vochtē inder moeder lichaem
deen teghen den anderen eñ si dedē haer
sulcken droefheyt ende pine an dat haer
dochte datsi al steruende ginck Si ginck
haer beraden aen onsen lieuen heere. de
welcke haer seyde dat twe manieren vā
volcke waren in haren lichame daer af
deen teghen dander altoos contrarie zij
soude ende die grootste sal den cleynsten
dienen. Doen den tijt quam dat rebecca
baren soude nader natueren loop soe be
uant men datsi hadde twee kinderen in
haren lichaem: Ende deerste dat voert
quam was al rou ende harych daerom
wert hi gheheeten esau. Corts daer na
wert dander gheboren ende hielt in sine
hant den plant van den voete van sinē
broeder. daerom wert hi geheeten iacop
Doen ysaac sach dat de moeder ende die
kinderen verleghet waren vander peri
culen so hadde hi ouer groote bliscap vā
der bescermenissen van sinen wiue ende
kinderen datsi waren sonder perikel

¶ Van Esau ende Jacop
ghebroederen Ca.xxxiij.

NV waren gheboren beyde de kin
deren esau ende Jacop ende wyes
sen tot datsi groote warē Esau die wert
een iagher om venesoen te iaghen ende
een laboreur der eerden. Ende iacop die
was van eendere simpelder manieren
seer stille Hi hiel hem meestē deel thuys
so dat hi hier noch daer en ghinck Ysaac
beminde esau meer dan hi iacop dede ō
tgoede venesoen dat hi hē dicwils broch
te Mer rebecca die beminde iacop meer
dan si esau dede om datsi hem vriendelij
ker ende soeter vant

¶ Hoe Esau vercochte sijn eerste geboer
te sinen broeder Jacop om een scotel len
tilen Ca.xxxv

OP eenen dach so maecte iacop een
spise van pottagien van lentilen
seer wel bereet doen quam esau vander
iacht daer hi alden heelen dach geweest
had sonder eten ende sonder drinckē Eñ
doen hi thuys quam seyde hi haestelijc
tot sinen broeder Gheft mi van dier spi
sen teten. Doē antwoerde hem iacop eñ
seyde geerne sal icse v gheuen wildi my
eerst geuen ende vercopen sulcken recht
als ghi hebt int geen dat, ghi eerst gebo-
ren sijt Doen antdwoerde hem esau ick
sterue nv van grooten hongher als ick
doot sal sijn wat soude mi dan helpen al
sulcken dignitept Nv sweert mi dan sey
de iacop dz ghi mi alsulckē recht als ghy
hebt mi nv vercoopt Ende hi vercoft hē
alsulcken recht als hi hadde om een scho
tel met lentilen. Doen adt hi ende dranc
ende hi achte seer cleyne het recht dat hy
vercocht hadde te sijn die eerste gheborē

¶ Hoe ysaac blint sijnde van outheydē ende cranck te bedde iigghende venesoē begheerde van sinē sone Esau Ca.xxxvi

Ysaac worde so out dat hi niet eenē steeck en sach ende verloos sine gesicht op een tijt so riep hi tot hem sijn yrste gheboren sone esau seggende hē. Mijn lieue beminde sone ick en weet niet wanneer ick steruen sal Neemt uwen boghe met uwen pilen mz oock uwer wapenē ende gaet iaghen als ghi dā vondē hebt eenich goet venesoen so bereydet in dier manieren soe ghi wel weet dat ict gheerne ete eñ brenget mi dan op dat ghi dair na ontfanghen moecht mijn benedictie eer ick sterue Doen rebecca gehoort hadde ende verstaen tghene dat ysaac geseit hadde tot sinen sone esau so riep si iacop haren sone tot hem seggende. ick hebbe wel ghehoort tghene dat v vader geseyt heeft ende beuolen sinen sone esau ende hoe dat hi wilt dat hi hem venesoen brē ghe hem dat bereydende ghelijck hi wel weet dat hi gheerne eet belouende hem doin dat hi hem die benedictie geuen soude. Daer om bidde ick v mijn lieue kint dat ghi mi gheloeft ende doet tghene dat ick v raden sal Gaet henen inde paysterie ende nemet dat beste hoeckken dz ghi daer vinden sult ende brengt dat. Dan sallyck dat bereyden indere seluer manyeren dat ick dat wel weet dattet v vadere alder liefste eedt. doet dyt eer v broeder coempt soe sal hi v gheuen sijn benedictie eer hi steruet Waer op iacop haer antwoerde moedere ghi weet wel hoe esau een man is harich ende ick en ben nz harich. ick vreese mi oft mi mijn vader taste so sal hi wel wetē dattet bedroch es of hi mi dā gaue die maledictie inde stat vander benedictien. Daer op dz rebecca

antwoerde mijn beminde sone op mi so
neme ick die maledictie gheloofk minen
raet ende brengt mi tghene dat ick v ge-
sept hebbe Doin ghinck iacop eñ brocht
twee vette hoecken de hi droech in zijs
moeders huys die si bereide ende gereet
maecte so haest als si cost Doen die spijse
wel bereet was so gal sise iacop harn so
ne ende om dat hem ysaac niet bekennē
en soude so nam si tvel vanden hoecke
daer mede decte si iacops hals ende sijn
handen Ende si nam een vanden besten
tabbaerden die esau toebehoorden die si
bewaerde daer mede cleidese iacop Doē
nam iacop die spise ende droechtse sinen
vadre seggheude Siet hier die spise dair
ghi na hebt geuraecht. heft v wat op eñ
eedt van deser spisen op dat ghi mi dan
gheuet v benedictie Doen seide hē ysaac
mijn beminde sone hoe hebdi so haest ve
nesoen geuonden Waerop iacop hē ant
woerde theeft ghedaen ons here die heft
mi doen vinden dat ick sochte Nu coemt
tot mi mijn kint op dat ick weten mach
oft ghi esau mijn sone sijt oft niet. Ende
doen hi bi hem quam nā hem ysaac mit
ter hant tastende oft si rou eñ harich wa
ren dwelck hi also vant. Doen beghonst
ysaac te seggheu. Siet hier dyę stemme
van iacop mer die handen sijn de handē
van esau. mer hi en kenden niet om dye
handen want het dochten hem die han-
den van esau om datse rou waren

¶ Hoe Jacop die benedictie van sinē va
dere Ysaac ontfinck die Esau schuldich
was te hebben Ca. xxxvij

YSaac nā de spise de iacop gebrocht
hadde ende adtse seer geerne. Doē
hi gheten hadde brocht iacop hē den wij
ende dranck. Daer na sepde hi tot iacop
mijn bemīde sone cust mi ende iacop die
custen Doen taste ysaac de soetichept vā
sinen tabbaerde doen ghebenedide hi ia
cop seggheude Siet hier de soeticheit vā
minen sone gheliick de soetichept van ee
nen velde vol bloemen ende geunlt vol
goets wien god wilt geuen sijn benedic-
tien onse heere god die wil v gheuen vā
den dau des hemels ende van dye vette
hept der eerden groote voerderinghe eñ
ooch groote menichte in terwen in wijn
in sade. ende di sullen dienen seer veel lie
den. Ghi sult hebben heerscapie bouen
alle v broeders ende ghi sult ouerste sijn
ende heere bouen hemlieden Die kinde
ren van uwer moedere sullen voer v de
clineren. Die ghi vermaledijt die sullen
voer gode vermaledijt sijn ende dye ghi
ghebenedien sult sullen voer god ghebe-
nedijt sijn

¶ Doen ysaac sijn tale geepnt hadde eñ
iacop ghescepden was van sinen vader
so quam esau gaende binnen den huyse
ende ghinck bi sinen vader hem bringē
de venesoen al bereet also hijt wel wilt te
bereyden tot ysaac seggheude Mijn be-
minde vadre nu licht v wat op eñ eet vā
desen venesoē dweic v soē esau v bracht
heuet eñ bereet gemaect. als ghi gheten
hebt dat ghi mi dan gheeft v benedictye
Doē ysaac esau aldus hadde hoorē spre
kē was hi seer verwondert eñ so verlorē
zijs sins dat hi niet en wist wat seggē oft
wat peysen. ende in deser groter verwō
deringen so sepde hi Waer is de gene die
mi ouer langhe dat venesom ghebracht
heft eñ ick hebs geten. dien heb ick gege-
uen mijn benedictie eñ sal gebenedijt zij
Doen esau sinen vader aldus hoorde spre
kē begōste hi te criten ende te roepen seg
gēde tot sinen vadē mijn gheminde vadē
ic bid v dat ghi mi ghebenedijt Wairop
ysaac geantwoert heeft. v broeder es ge
comen aen mi vallschelijcken eñ heft m;

bedroghen want hi heeft ghenoemen v
benedictie Doen esau verstain hadde d;
iacop zijn broedre hem ontrocken hadde
zijn benedictie hadde hi soe grooten druc
dattet niemant en soude connen gheseg
ghen. Rechtuerdich is sijn naem geheet
ten van iacop op esau want ander tidē
heeft hi mi ondergaen mine benedictie
ende af ghecocht mijn eerste gheboerte
Doen sepde hi tot sinen vader; vader en
hebdi mine bñdictie niet bewairt Wair
op ysaac antwoerde Ick heb hem geinst
itueert ende gheordineert te zijn v he
re eñ dat al zijn broeders hem sullen sub
biect zijn. In terwe eñ in wijn sal hi rijc
zijn ende ouervloedich wat sou ick meer
connen ghedoen Wairop esau antwoir
de seggende Lieue vader en hebdi maer
een benedictie te gheuen ick bid v d; ghi
mi oock wilt ghebenedien Doen begon
ste hi hem te gebenedien seggende Den
daw vanden hemel eñ tvette vander er
den bouen al sal v benedictie zijn
¶ Nu was esau ouer seere gestoort van
dat iacop sijn broeder hem ōtrockē had
de zijn bñdictie daer om pepsde hi ende
sepde Waert dat zijn vadere doot ware
hi soude iacop sinen broeder doden wāt
hi hem haette daer om dat hy zijn bene
dictie hem ontrocken hadde Doin rebec
ca dat wiste dat esau sinen broeder alsoe
gedrepcht hadde riep si iacoppē tot haer
seer secretelijken ende si sepde tot hem ia
cop v broeder esau die heeft v ghedreicht
te dooden daerom hoort na mi mijn lye
ue kint ende doet dat ic v raden sal Sijt
sult morghen seer vroech gaen tottē lan
de van daer ick gheboren ben na thuys
van laban minen broeder in aram ghi
sult derwerts trecken ende blijuen daer
een luttel tijts totter tijt toe dat v broede
re sinen grammē moet heuet laten sinc
ken ende dat hi wel te vreden si ende soe
haest als ick sien sal d; hi te vreden es eñ
sinen ouermoet heft laten sincken so sal
ick om v seynden. Doen quam rebecca
aen ysaac haren man hem; seggheude ic
hebbe grooten druck in mijn herte ende
mijn leuen begint mi te verdrieten om
die dochteren van loth want eest dat ia
cop een wijf neeme van dien lieden so en
beghere ick niet langhere te leuene

¶ Hoe Jacop ginck int lant van Aram
bi sinen oom laban om de vreese van si
nen broedere Esau eñ van den visioene
dat hi sach Ca. xxxviij.

Doen rpep ysaac sinen sone iacop
eñ ghaf hem sijn benedictie hem
beuelende dat hi nemmermeer nemen
en soude eenighe dochteren vanden lan
de van chanaam daer hi woonde tot ee
nen wiue. Maer dat hi ghinghe in zijs
moeders lant in aram in bathuels hof
die vader was van zijnder moedere re
becca ende dat hi name vāden dochterē
vā labā sinen oom te wijue eñ iacop die
aenhoorde wel tgene dat hem ysaac sijn
vader ghesept hadde eñ beuolen doē nā
hi oerlof aen hem eñ ain zijn moeder eñ
hi bestōt dē wech sonder iet langer beidē
¶ Als iacop ghescepden was van ysaac
zijns vaders hof om te gaen in aram so
quam hi tot barsabee ende daer sach hi
een scoon plasante plaetse om hem daer
wat te rusten ende te slapen. doen begō
ste den nacht aen te coemen. Jacop dye
vergaderde steenen ende die lepdehi on
dere sijn hoot doen sliep hy daer op alle
dien ghehelen nacht Aldus vast slapen
de vertounde hem al te wonderliken vi
sioen. Want hi sach een grote lere waer
af deen eynde gheraicte den hemel ende
dander eynde de eerde Ende hi sach dat

die inghelen op ghinghen eñ af quamē
bi deser leeren. eñ dat onse here was bo
uen op depnde vander seluer leeren seg-
gende Ick ben god van abraham uwē
grootuader eñ van ysaac. Ick gheue v
dlant dair ghi slaept eewelijck in possel
sien v eñ uwer linaigien. v linaigie die
sal so verre strecken so datse hem sprepē
sullen oost west zuyt en noort Eñ ick sal
v bewaren eñ ghelepden in wat plaitse
dat ghi gaet eñ ic en sal v niet laten voir
der tijt toe dat ick volbracht heb tghene
dat ick gheloeft heb uwen vader in v eñ
in v linaigie sullen alle lieden gesalueert
eñ gebenedijt zijn Doen iacop ontwac-
kerde stont hi op ende sepde Waerachte
lijck god die heere es in deser plaetsen hi
woenter eñ ick en wist niet hi nam dien
steen daer hi op gheleghen hadde met si
nen hoode dien nacht eñ dien hief hi hoo
ge in eender eewelijcker reuerencien en
de memorien ende hi stortere olie op seg
gende Hoe wonderlijc eest hier in deser
plaetsen van soeter bequaemheyt. Ten
es hier anders geen dinck dan dpe poer
te vanden huyse daer god in woēt Doē
gheloofde hi onsen heere ende swoer seg
gheñ Eest dat sake dat ghi die mijn god
zijt eñ mijn heere wylt sijn met mi ende
mi bewaren eñ behoeden voer alle peri
kel in desen wech die ick bestaē hebbe en
de geuen mynen nootdorft mede te leuē
ende habitē mi te cleeden eñ dat ic mach
vroem eñ gesont weder keeren int huis
van minē vader so suldi mij god zijn eñ
geen ander en wil ick nemmermeer die
nen noch aenbeden. Ende desen seluen
steen dpe ick hier gheheuē heb ende ghe-
recht sal worden gheheeten thuys van
god. Ende van alle dē goede dat ghi mij
verleenen eñ geuen sult daer sal ic v ooc
weder af gheuen in een teeken van offe-
randē Hi hiet die stede oft plaetse bethel
die te voren gheheeten was hesa die na-
der hant gheheeten wert iherusalem.
Dairna schiet hi van dier plaetsen ende
ghinck so langhe tot dat hi quam in a-
ram bider plaetsen daer zijn oom woin
achtich was eñ hi sach daer bi drie schaep
herders vraghende van waer datsi wa
ren Waer op dat si antwoerden wi zijn
van aram. Doen vraechde hem iacop
ofte si laban ypet en kendē den sone van
nachor Waer op si weder antwoerden
datsi hē seer wel kendē Doē vraechde hi
hem lieden ofte hij vroem ende ghesont
was. Daer op si sepden ia hi es vroem
ende gesont. eñ siet hier rachel sijn doch-
tre mz sinen cudde schapen die hier comē
es ō te drincken. Doen iacop dit gehoort
hadde ende hi zijn nichten sach comen so
liep hi na haer ende omuinctse om hatē
hals haer groetende ende cussende ende
beghonste te screpen seggghende wie dat
hi was ende van waer hi quam Doen
liep rachel thuysweert seggende tot ha-
ren vader dz iacop die sone van sijnder
suster comen was waer af laban groo-
te blischap hadde ende liep hem teghen
omhelsende ende seer minlijck cussende
Na dat hem iacop alle dinghen vertroc
ken hadde so lepde hem labaz met hem
in zijne hof ende dede hem goede chiere.
Doen si gheten ende ghedroncken had-
den so sepde iacop hoe ende waerom hy
daer ghecomen was. Doen seide laban
ghi zijt van minen vleesce ende van mi
nen bloede ghi zijt met mi seere willecoe
me ende mijn ghedachte sal altijt op v
sijn.

¶ Hoe Jacop getrout heeft die twe doch
teren van laban sinen oom die ghehee
ten waren die een Lya ende die andere.
Rachel Ca. xxix

Ontrent eender maēt daer na quā laban tot iacop sinen neue eñ seyde tot hem this wel wair dat ick uwe oō ben daerom en wil ick oock niet dat ghi mi dienet om niet daerom segghet wat ghi winnen wilt om mi te dienen. Dese laban hadde twee schoon dochtren te huwen waeraf die outste geheeten was lya ende die ioncxste die was geheeten rachel Maer lya die en was soe schoon niet noch si en hadde oock gheen scoon oogen Rachel die was scoon van lichame hebbende schoon ooghen. Doen iacop hem hadde wel ouersien so behaechde si hem bat dan lya waer wt hi seyde tot laban sinen oom Ick sal v seuen iaren lanc dienen om rachel uwe dochtre Waer op dz laban seide dat hi dies wel te vredē was ende hi hadse hem lieuer te gheuen dan eenich ander dinck. Also diende iacop sinen oom seuen iaren lanck om de schoone rachel Hi bemindese soe seer dat hem die seuen iair gheenen tijt en dochtē wāt dien tijt en verdroot hē noyt om die grote ende volmaecte mine die hi hadde tot rachel

¶ Doen de seuen iaren ouerleden warē dat iacop ghedient hadde om rachel seyde hi tot laban sinen oom Geuet mi nv uwe dochtr rachel die ghi mi beloeft hebt waer doer ick v soe ghetrouwelijck ghedient hebbe seuen iaren lanck want het waer tijt dat ick ghehuwet ware Doen maecte laban de brulocht ende bereyde een groote maeltijt ende hielt groote feeste mit sinen vrienden Mair doent auot wert ende men slapen soude gaen sonā laban lya sijn dochtre de welcke die outste was dye dede hi secretelijcken slapen met iacop Hier af en wist iacop nz noch hi en wordes niet geware voir des morghens Ende doen hi op stont soe sach hi dat lya bi hem gheslapen hadde mer rachel niet doin was hi ouer seer gram ende ghestoort tot sinen oom seggēde. wat hebdi mi ghedaen heb ic v niet. vij. iaer lanck gedient met grooter pinen eñ traueilleringhen om rachel v dochtre ghy hebtse mi toe ghesept eñ gheloeft Waer om hebdi mi ghedaen dit spijt eñ dese vilonie Doen vertroosten laban ten bestē dat hi mochte eñ seyde hem dat de costume van dien lande oft van dier plaetsen niet en was datmen de ioncxste dochterē eerst hude maer blijft noch met mi dese toecomende weke eñ dient mi dan noch seuen iaer so haest als dese weke gheledē es suldi rachel tuwen wil hebben Doin bleef iacop daer eñ consenteerdet. Doen de weke wt was troude hi rachel eñ hy bemindese meer dan hi lya dede Ende ō se heere siende dat soe heeft hi rachel onvruchtbaer ghemaect eñ lya had eenen sone die wert gheheten ruben Doen seyde lya god heeft mij ootmoedicheyt ghesien nv sal mi mij man beminnen Hier na creech si noch eenen sone de geheeten wert simeon. Doen seyde si om dat god ghesien heeft dat ick luttel gemint was ende luttele ghepresen van minen man so heuet hi mi noch eē kīt verleent. Hier na hadde si noch eenen sone die gheheeten wert leui. Nv seyde si mijn man sal mi nv beminnen ende alle mijn ghesel-schap. Want ick hebbe hem ghebracht drie sonē Ter vierder reysen had si noch eenen sone ende seyde Nv sal ick gode louen ende hier omme so noemdese dat iudas ende na datsi dit kint ghehat hadde so liet si van meer te draghen

¶ Hoe Rachel Jacop haren mā bi haer twee dienstmaechden dede gaen slapen

Capittel. xl

Als rachel sach dat si geen kint en droech scaemde si haer seer ende si hadde groote droefheyt int herte eñ hait te haer sustere seere segghende tot iacop. Ten si dat ghi doet dat ick kinderen hebbe van v ick sal steruen van groten druc Doen antwoerde haer iacop die seer gestoort was. Gen ick die ghene dye di onvruchtbaer heeft ghemaect Ick swere v bi mijnder sielen dat ick dat niet gedaen en hebbe Doen seide rachel ick hebbe eē diēstmaecht ic wil dat ghi bi haer slaept op dat ic kinderen van v hebben mach bi haer Doen nā iacop dese diēstmaecht ende sliep bi haer so dat si kint droech vā hem Ende doen den tijt veruult was so baerdese eenen schoonen sone die gheheten werde dan Rachel seyde god die heft mij bede gehoort want hi heuet my wel bewesen so dat hi mi eenen sone gheghe uen heeft Noch so sliep hi met deser selu dienstmaecht dye gheheeten was bala. dese bala had vanden voerscreuē iacop noch eenen sone die gheheeten was neptalim. als rachel sach dat bala die dienst maecht nyet meer vruchtbaer en was so nam si relphan haer dienstmaecht eñ die settesi onder de hant van haren mā iacop eñ si dede so veel datter iacop oock bi sliep ende creech daer eē kint bi dwelc gheheeten wert gaal. Noch sliep iacop bi relphan ende hi hadde noch eenen sone van haer die geheeten wert ezer Doē seyde rachel de vrouwen sullen segghen dat ick wel gheluckich ben want god onse heere mi dese kinderen gegheuen heft voer mijn benedictie

¶ Hoe iacop enen sone wan aen Rachel die welcke dat Joseph gheheeten worde.

Capittel. xli

Het gheuiel op eenen tijt dat rubē ghinck achter den velde om te soickene mandragora dats een wortele dye welcke een forme draghet ghelick eenen manne eude somwilen ghelijck eendere vrouwen. Die somighe segghen waert dat sake dat eē vrouwe die ō vruchtbaer ware name twee oft een van desen wortelen diemen heet mandragora die welcke hadde de forme van eenen man ende sise bi haer leyde si soude ontfanghen eñ vruchtbaer sijn Doen vant ruben twee wortelē van mandragora die welcke hi lya sijnder moeder brachte Mer doense rachel sach soe hadde si daer grote begerte toe om te hebben eñ seyde tot lya haer der suster Gheuet mi van dien wortelē mandragora die welcke uwe sone v ghebracht heeft ick sal consenteren dat mine man iacop desen nacht noch bi v sal gaē slapen ende op alsulcker cōdicien so gaf si haer vander wortelen

¶ Doint biden auont was quam iacop vandē velde ende lya quam hem int gemoete segghende. Ghi sullet noch eenē nacht bi mi slapen want ic hebbe di wel ghecocht Ende dien seluen nacht so ginc iacop met haer slapen ende si ontfinc eē kynt segghende doen. Nu heeft mi god ghegheuen een scoon kint waer wt dat mijn man my bemynnen sal voerdane meer dan eenighe andere oft dan hi ooc oyt gedaē heft. Eñ noch hadde si een kīt dwelc geheeten wert ysachar Dus had si ses kinder van iacop ghehat. Hier na hadde onse here deernisse op rachel ende si ontfinck eenen schonen sone die gheheten wert ioseph Doen badt si onsen heere dat hi haer noch een verleenē woude

¶ Hoe Labã Jacop alle de geplecte beesten gaf om dat hi hem noch dienen soude Ca.xlij

DOen ioseph geboren was quam iacop aen laban siuen oom ende seide tot hẽ Het es tijt dat ick mi keere te minen lande wairts Ick heb hier lange ghenoech ghewoent eñ langẽ tijt gediẽt het es tijt dat ic voert aen ga sien na mijn logijs ende mi haiste mijn wijf eñ mijn kinderen haer dingen te besitten so wyl ick gaen na minen vader. Doen laban iacop sinen neue aldus hoorde spreken seyde hi hem iacop ick bekenne wel dat ghi mi wel eñ getrouwelick gediẽt hebt bi langen tijt dat ghi bi mi geneest hebt God die heeft mi veel goets gedaẽ doer die liefte van v Daerom bid ick v dz ghi noch mit mi bliuen wilt eñ besiet wat ic v gheuen sal voer uwen dienst Doen seide hem iacop ick wete dat wel dat v god veel goets verleent heft binnen den tide dat ick v gedient hebbe want ghi wairt arm doen ick bi v quam ende ghi sijt nv grootelijck gherijct Wildi dan dat ick bi v bliue wonende in uwen dienst so suldi mi voerdaen gheuen tgene dat ick v segghen sal. Ghi sult mi geuẽ van alle den beesten die ghij hebt te weten van scapẽ geytẽ eñ dier gelijc alle de gene die voert aen gheplect ofte gespekelt sijn sullen eñ alle die van eenen colure zijn tsi swert of wit die sullen al te samen v toe behoorẽ op dat ghi dã namaels nyet en segt dz ic iet hebbe vanden uwen Dese sprake be quam labã seer wel eñ dat iacop begeerde dat consenteerde hi hem gheerne

¶ Doen iacop die sekerheyt hadde vã laban dachte hi een dinc seer subtilijc wãt hi nam stocxkens van eenen bome dyemen heet populier ende die scelde hi alle die scellen af ende daer dye schorse gestaẽ hadde daer werdt al vael ende groẽ Jacop ley die roeykens in die backen daer die scaepkens ende die gheyten wtdronckẽ in dien tide als die weren ginghen bi die oyen dat es in diẽ tide dat si heet worden ende om dat dese value roeikens vore hem laghen in haren dranck so brochten si al ghespickelde ionghe beesten eñ van diuerschen coleuren

¶ In dat selue iaer so gebuerdet dat ondẽ labans beesten meer gheplecte waren ende van diuerschen colueren dan van eenen coleure wit ofte swert Ende iacop sette alle die geplecte beesten ter eendere siden voer hem ende die ãdere voir labã sinen oom Mair doin laban sach dat iacop soe veel beesten hadde ende dat god also sijn dingen vermenichfuldychde so hadde hi dies nijt eñ seide tot iacop Ghi hebbet in eenen iare meer ghespekelder beesten dan ick van eenen coleur gehat hebbe Maer ick en wils nv also nz hebben Ghi sult hebben de gene die van eẽ coleur zijn ende ick sal die gespekelde hebben Hier was iacop mede te vreden om dat hi vrede houden soude Nv hadse iacop al die van een coleur waren ende laban die gheplecte. Dit iaer wasser nyet veel geplect mer een grote menichte vã een coleur ende die nam iacop welcke hi leyde neuen sijn beesten Met deser manierẽ hadde iacop vele beesten in corten tijt so vãden eenẽ so vanden anderen dz laban niet en wist wat segghen ende hy was soe verdwaest dat hi en wiste wat doen Dicwijls mangeldense aldus hair beesten. Want somwilen woude laban hebbẽ de geplecte om dz si so vermenichfuldichden in iacops handen eñ somwi

lē die ander Mer het failleerde hē. Doē die kinderen van laban dit sagē so hadden si grooten druck ende oock haet so dz si stuerliken spraken tot iacop in hem selven segghende. Jacop heuet van onsen vader ghehadt daer mede dat hy rijcke gheworden es ende wij sijn alle te samē arm

¶ Doen iacop wiste dz si aldus murmureerden tegen hem sach hi wel dat labā hem aensach met quaden ooghen so sepde hi eens als hy te velde ghegaen was met zijn wijfs. te weten lya eñ rachel Jc sie wel ende merck dat mi v vader nyet meer so gherne en siet als hi plach ende god heeft altijt met mi gheweest soe lan ghe ick hem ghedient hebbe ende ic heb in sinen dienst veel pinen eñ trauellerin gen ghehat daeraf datti mi qualijck geloont heeft Want meer dan thien reisen heeft hi mi vermangelt mijn beestē om mi daer mede te crenckē Mer god en heuet niet willen ghehengē dat hi mi crēcken soude want god die heeft altijt mijn goet vermenichfuldycht tghene dat ick van uwen vader ghehadt hebbe. Ende onse heere is comen van bethel van wiē ghi spraeckt doen ghi herwaerts quaēt eñ heeft mi gesept Jc heb wel gesiē wat laban v gedaen heeft. ic beueel v dz ghy trect tuwen lande waert eñ in de plaetse daer ghi geboren sijt in v vads hof.

¶ Hoe dat Jacop schiet van Aram ende hoe hi met hem leide al tgene dat hē toebehoorde eñ quam in Bethel bi sinē vader Plaac Ca. xliij.

Doen lya eñ rachel hoorden tgene dat hem iacop sepde soe antwoerdense tot iacop. Wi en hebben geene hope dat wi van ons vaders goedē hebbē sullen want hi en can hem niet draghen teghen ons gelijc hi sculdich es noch hy en heeft ons niet bewesen gelic sijn dochtren mer hi heeft al donse verteert daer om bidden wi v dat ghi doet so god v beuolen heeft eñ wi sullen gain daert v belieft Des anderen daichs wel vroech nā iacop bepde sijn wijfs met sinen kindrē eñ settese op kemels eñ laede vā al dpes hem van noode was bersten ende andre dingen ende stelde hem om te sinen lande te keeren. ende dit en woude hi laban niet laten weten sinen heere Hi nam sinen wech nadē berch van galaad eñ laban die was sine scapen scheren ende en wist van desen dinghen niet Rachel die ginc tot haers vaders ende si nam daer heymelijck die iuweelen van goude eñ silure ende dier gelijcke die droech si seere telijck met haer dz iacop niet en wist

¶ Hoe Laban Jacop veruolchde om de iuweelen die Rachel mit haer ghedragē hadde die Laban harē vader toebehoorden Ca. xliiij

Ndē derden dach dat iacop vtrocken was tsinē lande quaemen zōmige tot laban eñ vertrocken hoe iacop wech was met alle sinen kinderen Doē quam laban tsinen huyse ende vant dz si hem ontdraghen hadde sijn iuweelen vā goude ende silure dies hi seere ghestoret was ende nā sijn vrienden eñ dedese hem wapenen mz grooter diligenciē soe gingense na iacop Binnen. vij. daghen quamense neuen dē berch van galaad daer si op rusten Dien seluen nacht so vthoende hem onse heere laban eñ sepde Wacht v weldat ghy nyet en segt ofte doet dat tegen iacop si oft anōs sal daer quaet af comen Des anō daechs ghinc laban naden berch van galaad daer iacop ghemaect had sinen tabernakel seg

gende tot iacop Waerom hebdi mi ghe
daen sulcken vilepnichept dat ghi comē
zijt ghelijck een dief sond eenich adieu te
seggen Ghi hebt mijn dochters eñ mij
kunds wech gelept ick soude v hebbē ge-
conduceert in grooter blijscap Ghi hebt
quaet ghedain dwelck ick v getoont sou
de hebben en had mi ons heere niet vbo
den. Maer hi heeft mi desen nacht vbo-
den dat ic v niet crencken en soude eñ oft
ghi wil hadt uwē vad te beloecken ofte
in v lant te trecke waerom hebdi mi ge-
stolen mijn iuweelē van goude ende sil-
ure. Waerop hez iacop antwoerde van
tghene dat ghi mi op legt dat ic gegaen
ben sonder v te laten weten dat heb ic ge
daen om dat ick mi ontsach ofte ghi mij
onder wegen enich belet gedaē sout heb
ben eñ dat ghp ooc v dochters uz en sout
hebbē laten gaen of haer kinderē Ende
vand diefte die ghi mi op legt doet groo
te diligēcie die te soeckē in mij hof want
heuet iemāt vandē minē gedaē diē wil
ic datmen dode in presencie vā ons allen
dit aldus segghende en wist hi niet dat
rachel die iuweelen van haren vadere
hadde.

¶ Hoe Rachel haren vadere Laban be-
drooch Ca. xlvi

Doen laban iacoppen aldus had
hooren spreke eñ dat hi hem excu
seerde ghinck hi al om soecken na die iu
weelen of hise iewers vindē mochte Hi
socht al om in iacops tabernakel eñ ooc
in lya eñ ōder haer gesinne eñ niewers
en vant hijt Maer doen rachel sach dat
haer vader an harē tabernakel quam
namse de iuwelen van haren vad ende
lepse onder thop vandē kemels eñ si gic
ker op sitten Doē labā daer soeckē wou
de sepde si vad en stoot v niet op mi dat
ick voir v niet op en sta wāt mi is aenco
men tgene dat den vrouwē dicwijl ouer
coemt Aldus bedrooch si harē vader eñ
verloos tgene dat hi socht eñ en cost noit
ghevinden

¶ Hoe iacop seer gram was vander on
danckbaerheyden die hē Laban bewees
Ca. xlvi

Doen iacop sach tgene dat labā ge
dai had hadde hijs toren eñ was
gestoort eñ sepde wat faute hebdi aē mi
vonden dat ghi mijn goet dus verwor-
pen hebt Sēt hier voer ons dat ic v ōt
draghen heb es dit dē loon van mynen
dienst die ick gedaen heb dat ghi mi dief
te aen tijcht Ick heb v gedient bi xx. iaer
dat ick v nopt een scaep oft gept en ver-
loos noch nopt en hebick vanden uwen
geten noch van dat de wolf wech gedra
gē heeft en hebdi niet verloren Want ic
heb altijt goede rekeninghe gedaen soe
dat ghi niet verlorē en hebt Eñ tgene d;
men mi nam eñ stal d; hebdi mi doē we
der keeren eñ betalen ic heb hitteeñ tou
de geleden eñ menigen nacht ont v mij
slapen ende mij rust vloren Ouer de tiē
repsen hebdi mijn beesten vermangelt
ende dat nu noch principael es ghi sout
mi nu eenen oploop gedaen hebben eñ
vilepnichept en haddet onse heere v niet
ver boden gehadt maer god de here heft
wel aengesien mijn pine ende mijn tra
nelleinghe so heeft hi mi wt uwen han
den ghenomen ende heeft v verbodē mi
eenige vilonie te doen Doen antwoirde
laban wat mach ick wāt mijn dochters
ende haer kinderen ende alle die beesten
die ick sie zijn schuldich mijn te sine wat
sal ick nu moghen geuen minen kinde-
ren ende mijnē neuen als ghijt al wech
draecht

¶ Hoe Laban eñ Jacop met malkande
ren peys maecten Ca. xlvij

Doen iacop ende labā aldus te samen gesproken haddē oerdineer dense te makē onder hem lieden eē goet accoert ende een goede aliancye te samē ende datsi nemmermeer deen tegen dē anderen zijn souden Dit swoerense ende gheloefdense deen den anderen eñ in getughenissen der waerheyt soe hieuense op eenen grooten hoop steenen eñ hietē se galaad Dwelck also veel te seggen es als eenen hoop ghetuyghen Daerna a tense ende dronckense te samen ende hiel den eenen grootē maeltijt eersi schieden Doen laban scheiden soude custe hi beyde zijn dochteren eñ hare kinderen ende beualense god daerna so track hi thuyswaert Als laban thuyswaerts was nā iacop sinen wech ꝺ te sinen lāde waerts te gane eñ die ingelen gods quamen hē teghen in sijn ghemoet ende gheleyden hem Doen hise ghewaer worde seide hi siet hier gods werc: aldus vast gaende ginck hi al denckende om sinen broeder esau Hi riep enen wijsen man tot hē dē genen hi sant na sinen broeder esau om dat hi weten soude oft sijn broeder noch ghestoort ware of niet Ende hi oudroich dat hi vinden soude een manyere om sinen broeder te vreden te stellen tegen hē Dit navolghende dede hi sinen broeder seggen Jacop v broeder doet v seer groeten ende ghebiedt hem seer tuwaert Hi heeft ghewoent met laban uwer lieden oom van dat hi van hier sciet tot nv toe Hi heuet coeien ossen ende kemels ezels scapen mannen ende vrouwen dye sijn toebehooren ende v op dat v belieft wāt al dat hi heeft es tuwen besten. Ende hi sent aen v om dat hi sijn soude in v gracie ende in v minne Doen keerde die gene weder die iacop ghesonden hadde hē seggende Wi hebben dinen broedre ghe uonden int lant van deseyr int regioen van edon. ende wi hebben hem ghesept al tghene dat ghi ons belast hadt te segghen eñ siet waer hi v teghen comt met cccc. mannen.

¶ Doen iacop dese tidinghe hoorde verwonderde hi hem wter matē seere noch tans hadde hi grote macht Doen ginck hi stellen alle tvolck dat hem toebehoorde met oock sinen beesten in twee hopē segghende eest dz mijn broeder loopt op deen dander sal wech vlyen Doen badt hi onsen heere seere soetelijck segghende Heere god die mij gouuerneur geweest hebt van minen kynschen daghen ghij hebbet mi beuolen dat ick te minen lande keeren soude mi gelouēde groot goet te doen dairom biddick v nv dat ghi mi bewaren wilt vā minē broedere esau dz hy mi niet en doode oft eenych quaet en doe aē mi noch aē mijn kinderen Doen ghinck iacop eñ nam twe hondert ende dertich ossen twee hondert scapen thien hamels dertych kemels met alle haren iongen. xl. coeyen. xx. verren. xx. ezels mz x. ionghe ezelkēs dit sant hi ende presenteerdet sinen broeder seggende totten genen die dese presentacie doē soude. Gaet henen voer mi eñ maect plaetse tusscen beide den beesten dan sal ic na v comen Ende hi seyde totten genen die voer gaē soude Eest dat v teghen comt esau mijn broeder ende dat hi v vraecht wien dz de beesten toe behoren die ghi voer v drijft so suldi antwoerden heere si behoorē toe uwen armen knecht iacop hi comt hyer na ons ende hi doet v dit presenteren eñ in deser seluer manieren beual hijt enē ieghelijck

¶ Hoe de enghel worstelde tegen Jacoppen Ca. xlviij.

Dus sant hise voir hem eñ dien sel
uen nacht ruste hi ende sliep dair
Omtrent der myddernacht stont hy op
ende nam beyde zijn wijfs ende sijn. xi.
kinderen met haren anderen moeders
ende dedese alle voer ghaen mer hi bleef
dalderlest achtere Doen sach hi comen e
nen inghel die teghen liep ende om vinc
ken worstelende Hi en cost hem niet ont
sleghen ghewordẽ ende hy en liet oock
niet af van worstelende maer hi cost hẽ
niet te bouen ghegaen doen ghaf hẽ die
ingel een nope in die rechte eeghernisse
so dat hi die principale senuwe crencte.
ende was daerna crepel ende mãc. Doẽ
seide hem die ingel laet mi nv gaen wãt
den dach begint op te gane Ick moit nv
gaen. daerop hem iacop antwoerde dat
hi hem nemmermeer en soude latẽ gaẽ
oft laten van hem sceyden ten ware dat
hi hẽ gaue zijn benedictie. Doen vraech
de hem die inghel hoe hi hiete dair op hi
hem antwoirde dat hi iacop hiete Ende
die inghel ghebenediden in gods naem
segghende tot hẽ. Ghi en sult niet meer
iacop heeten maer ghi sult ysrahel hee-
ten want hebdi sterckte ghehadt teghen
god waerom en soudise dan nyet hebbẽ
teghen die lieden of teghen tvolck Doen
hi hem gebenedijt had vloech die inghel
wech ten hemel wairts Ende iacop gaf
dier plaetsen haren naem phanel seggẽ
de aldus Ic heb god onsen here ghesien
aensicht aen aensicht eñ mijn siel es ge-
confoerteert ende gesalueert

¶ Hoe Esau Jacop sinen broeder te ghe
moete quam dien hi seer minliken ont-
finck Ca. xlix

Na dz iacop aldus sijn volck gestelt
had so gingen si voer eñ hi volch-
de na Aldus vast liet hi zijn oogen al om
drayen Doen sach hi van verre dat sijn
broeder quam eñ met hẽ noch vier hon
dert volcx Doẽ hi hem aldus sach comẽ
nã hi zijn dienerssen met haren kinderẽ
ende dese stelde hi aldere vorst van hem
allen Lya ende haer kinderen die stelde
hi daerna. ten weetsten Rachel ende io-
seph die stelde hi achter hem eñ hi ginck
doen alder vorste van hem allen om si-
nen broeder te groeten. Doen hi aen hẽ
quam vernederde hi hem seere ootmoe
delijck ende soetelijck voer hem Eñ esau
sadt van sinen peerde hem lopende om
den hals ende ouhelsdẽ seer vriendelijc
screyende so custe hi hem seer minnelijc
Doen si deen den anderẽ aldus gegroet
hadden soe vraechde esau wien dat goet
al toe behoorden dat hy ontmoet hadde
oft dat hem tegen gecomen was. Waer
op hem iacop ãtwoerde dattet hem toe
behoerde ende dat waren zijn wijfs mz
haren kinden eñ is het goet dat mi onse
heere verleent heeft inder plaetsen van
daer ick come Jacop badt sinen broeder
esau vriendelijck dz hi nemen woude dz
present dz hi hem gesondẽ hadde Maer
esau en wouts niet hebbẽ wãt hi hadde
van dien goede ghenoech. mer emmers
iacop bat hem so lange eñ soe vele dz hijt
nam. Doen seyde esau tot iacop aldus.
Broeder nv laet ons te samen gaẽ wãt
ick wil v gheleyen met uwen ghesinne.
Daer op iacop hem ãtwoerde dattet al-
so niet sijn en mocht Wãt beminde broe
der mijn kĩderen die sijn noch teeder eñ
cleyne. mijn scapen eñ coeyen sijn vol iõ
gen eñ dede ic die dan gaẽ seerder dan si
sculdich zijn van gane si souden gerakẽ
te steruen Daerom mijn lieue broedere
wilt voer gaen ick sal v volghen ten yrs
ten dat ic mach.

¶ Doen schyet esau van sinen broedere

iacop ende ginck vander plaetsen daer hi comen was eñ iacop ghinc altijt wat voerts tot dat hi quam in salem de welcke was die principale stat van den sichenen in dlant vã chanaã ende daer cocht hi dlant teghen die kynderen van emor eñ aen harẽ vader ende hi betaeld voer hondert lammeren Dair wonde hi zijn woenstat houden ende maecte daer enẽ outaer om god onsen heere te dienen

¶ Hoe Sichen de sone vã Emor de dochter van Ipa geheeten Dine die Jacops dochtere was foertrelinghe vercrachte. Ca.l.

DJne die dochter was vã iacop en de Ipa ghinck wandelen lancr dẽ velde om te besien ende te weten hoe die vrouwen waren van dien lande want si seer curioes was Sichen emors sone de prince eñ heere vã dien lãde gheraect te dine te siẽ daer si lancr den velde ginc ende hi wort ontsceken in haerrer liefdẽ om die groote scoonheyt van haer so nã hise ende corũpeerdese met crachte Doẽ iacop ende sijn kinderen dit wisten warense wter maten seere ghestoort dat sy niet en wisten wat doen want sichẽ hadde hem een groote schande aen gedaen dat hi also haerlieder dochter geuioleert hadde maer doen emor die vadre van sichen sach selcken schande die zijn sone gedaen hadde dachte hi dat hi haer vriẽdẽ ten bestẽ te vreden stellen wonde dat hy coste eñ mochte doen ginck hi aen iacop ende seide hem Mijn sone sichen bemint so seer v dochter dat hi van haer niet gedueren en can Ick soude v wel willẽ biden dat ghise hem wout gheuen teenen wiue Eñ dat wi dan voerdane tsamen bliuen souden goede gheuryenden eñ dz onse kinderen vergaderen moghen met huwelijckẽ eñ onse lant al te samen sijn tuwen besten want wi settẽt al te samẽ in v hant

¶ Doen iacop eñ zijn kinderen dit ghehoort hadden vã emor antweirden si hẽ dat dese dinghen nẽmermeer gheschien en mochten ten wair bi alsoe dat si doen wouden een dinck dwelck si doen mochten Waerop sichen hẽ antwoerde ten es gheen dinck ick en salt doen behaluẽ dat ic v dochter mach hebben te wiue so beueelt eñ ghebiet al tgene dat ghi wilt want ick bent al bereet te doin Doen seiden hẽ iacop eñ zijn kinderen bi eenẽ losen samblante Want de gebroeders waren seer verhert om die vilonie die sichẽ emors sone hadde ghedaen haerder suster dine Eñ si sochten enen wech eñ maniere hoe si hem souden mogen wrecken op hemlieden eñ seyden hẽ dat sichẽ eñ alle die mans van dien lande hẽ moestẽ doen besniden eñ bi desen mogẽ wi doẽ tgene dat emor ende sichen an ons versochten oft anders sellen wi nemen onse suster eñ vercoopen al uwer lieden lant

¶ Soe wanneer sichen hadde ghehoort tghene dat die kinderẽ van iacop gesept hadden consenteerde hijt hem seer geerne eñ dede hem vastichept van desen digen want hi de dochter vã iacap seer beminde so dat hem al bequam tgene dat men hem seyde. Maer hi en ouerdacht noch en ouerpeysde niet tbedroch dat de kinderen van iacop ouerdroeghen ende peysden Doen ghinck sichen in de stadt ende sprac tot sinen volcke so dede emor ooc sinen sone sichen diẽ hi sere beminde want het was een dye alder gracelijcste persoon dyemen ondere al sijn linaigie hadde moghen vinden Die vader dede so vele dat alle zijn mannen hen consent daertoe droegen ende sondẽ langer te beiden deden si hem besnijden ende dedent

voerts alle den genen vanden lande die onder haer subiectie waren

¶ Vander wrakē die Leui eñ Symeon Jacops kynderen deden op Emor ende Sichen die haer lieder suster geuioleert hadde Ca.li

OPten derden dach daerna dat sichen eñ alle die ander besnedē waren haddense dmeeste wee ende pijn vā haren wonden wair om dat symeon eñ leui beyde die broeders van dine namē haer wapenen eñ liepen al ghewapent in die stadt op emor eñ op sichen so dat si se ter doot brochten eñ alle die mannen vander stadt dedense ten zweerde so dat niemant en vloot vanden anderen broeders eñ holpen deē den anderen Si pylleerden die stadt eñ bedoruense eñ al tgene dat inde stadt was Aengaende beestē vrouwen eñ kinderē die namense al tsamen gheuanghen in deser manierē hebben si hem ghewroken vander vilonien die gedaen hadde geweest aen haer suster die welcke si vondē in sichēs hof dair hise ghevonden hadde

¶ Don iacop dese tidinghe hoorde was hi herteliken seere gestoert seggende tot leui eñ tot simeon sinē twe kindrē Ghy hebbet mi wter maten seere gestoort eñ ghy sult my maken ghehaet onder dese van desen lande Eest dats hem gedenct het sal quaet sijn voer ōs. Daerō wacht v datter v geē perikel af en come so dat si v geenen oploop en doen Waer op si ātwoerden datmen dat cleyn achtē soude want die scande te groot was die si hem gedaen hadden aen haer sustre

¶ Hoe onse lieue here Jacoppē opēbaerde eñ beual te gaen wonen int lant van Bethel Ca.lij

HIer na openbaerde hem onse heere iacoppe segghende staet op eñ gaet in bethel daer seldi bliuen wonen. Maect daer eenen outarr eñ daer aenbedet den seluen god die teghen v comppareerde doen ghi vloet vander machten van uwen broeder esau ¶ Doen geboot iacop alle den ghenen die hem aencleefden datse souden wt worpen alle die afgoden die si in haer tempelen hadden ende dat si niet aenbeden en soudē dan enen god die indē hemel es eñ dat si dien sacrificeren souden dwelck si deden al tsamen eñ maecten groote gereescap ende trocken wech na bethel so god iacop beuolen hadde Eñ doen si daer comen waren stichten si daer eenen sconen outaer die plaetse hieten si daer thuys gods ōs heeren want onse heere die compareerde daer in presencien van iacop doen hi daer passeerde ende vloot van sinē broeder esau. Corts hier na quam onse here weder in de presencie van iacop ende seide tot hem ghi en sult nz meer gheheetē wordē iacop Maer ghi sult voerdaē geheetē worden ysrahel Doen gebñdiden god onse heere hem seggeñ dat hi v̄menichfuldighen soude eñ wassen ende dz van hem comē soudē veel diuersce liedē ende groote menichte van volcke coningen eñ princen Ende als hien aldus gebenedijt hadde so schiet onse heere vā hē Ende iacop was seer blide om dat hem god ghegeuen hadde zijn benedictie

¶ Hoe Rachel Jacops wijf van kynde sterf ende hoe dat Ysaac sijn vader sterf Ca.liij.

DEs anderen daechs hier na es iacop van bethel ghescheiden ende quam tot by eufraten Doen beghonste rachel te gheuoelen dat den tijt seere nakende was van haren kintbaren ende hadde eenen wt der maten swaren aerbeyt soe swaer dat zijs niet langher ver

dragen en conste ende sterk inden arbeit
maer god behoede die vruchte eñ si had
de enen sone die geheten wert beniamī
Jacop dede sinē wiue rachel een seer sco-
ne edel sepulturere Hi dede dat kint oock
voeden ten besten dat hi mocht Vā dair
ghinck iacop tot sinen vader ysaac dien
hi vant seer out Want hi hadde gheleeft
hondert ende tachētich iaer ende hi sterk
op die tijt Jacop ende esau sijn broedere
begroeuen hem bi sinen vader abrahā.
Dese twe gebroeders iacop eñ esau wer
den soe wtermaten rijck dat si te samen
niet meer gewonen en costen mer si scie
den deen vanden anderen Esau ghinck
na tgebercht vā seir eñ edon Daer bleef
hi voerdaen wonende ende hi was dair
in dat lant een groot machtich man Vā
hem so quamen oock veel groote lieden
als coningen ende prince. Jacop behielt
sijn wooninghe in dat lant van chanaā
daer sijn vader gewoont hadde
¶ Jacop die beminde ioseph ende benia
min seere bouen eenighe van sinen kin
deren die hi hadde om die minne van rac
hel haerder moeder ende noch specialijc
bouen alle den anderen so beminde hi io
seph van herten so minlijck ende seer dz
dies alle die ander ghebroederen grootē
haet ende grooten nijt hadden ende dat
si hem soe seere begonsten te haten ende
te verstooten so dat si hem niet meer mit
goeden ogen aensiē en costen/ noch tegē
hem oock soetelijck gespreken Tgebuer
de op een tijt als ioseph ontrent den xvi
iaren out was so dat hi ter wepden ghe-
gaen was mz sinen broeders eñ hi sach
daer een groote faulte die in hem lieden
was so dat si deden dat hem niet goet of
behoorlijc en docht Joseph bracht dit wt
aen sinen vader daer af dat si grotelijck
beschaemt waren Die vader die ghelook
det oock also hijt ioseph hoorde seggheu
om die groote liefde die hi tot hē hadde.
Waer wt dat die andē sijn broederen het
telijken seere ghestoert waren.
¶ Hoe Joseph droomde dat hē vader eñ
moedere met alle sinen broeders in toe-
comenden tiden bidden souden Ca.liij.
Ghebuerde op eenre tijt dz ioseph
wat te rusten gheleghen was eñ
wert droomende desen nauolgendē droō
Hem dochte dat hi ende sijn broeders in
een velt waren eñ bonden bussclen mit
coren ende als si ghebonden waren en-
de gerecht so docht him na sijn auijs dat
die bondelen van sinen broeders hem ū
nederden teghen die sine ende datse den
sinen onderdanich warē Desen droom
vertrack ioseph sinen vader ende sinen
broeders dwelck sinen broeders seer spi
te seggheude tot hem. Hoe meynde ghi
te wesen onse heere ende dz wi v subiect
sullē sijn Hier na hadde dese selue ioseph
noch eenen droom die hi hem allen oock
vertrack ghelijck hi den anderen gedaē
hadde ende luide aldus Ick hebbe gesiē
de sonne ende die mane sepde hi eñ oock
xi. sterren vanden hemel die mi aen ba-
den ende deden reuerencie Doen die va
dre dit gehoort hadde vraichde hi ioseph
sinen sone ende seide Wat wildi seggen
bi desen droomen dat ick ende v moeder
ende alle v broeders di anbeden sullē of
onderdanich zij in dit leuen daer wy nu
in zijn Om desen seluen droom die hi al
dus vertrack begonstē hem sijn broeds
te haten totter doot toe maer die vader
steldet wter herten ende peisde dattet al
so niet comen en soude

¶ Hoe iosep van sinen broeders gewor
pen wert in een cisterne ende daerna vã
hemlieden vercocht Ca.lv

Oorts hierna ghinghen die.x.ghe
broeders van ioseph ter weyden
met haren beesten inde contreye van si-
chen ende iacop die sant sinẽ sone ioseph
bi sinen broeders daer si ter weiden wa
ren tot hem segghende. mijn sone ghaet
besiet wat uwe broeders doen. eñ brẽgt
mi tidinghe van hemliede hoet met hẽ
lieden staet Joseph maicte hẽ optẽ wech
ende ghinck soe langhe tot dat hi quam
int lant van sichẽ ende socht sijn broeds
hier ende daer mer hi en costse noch niet
geuinden Doin sach hem een man aldꝰ
soecken ende vraechde tot hem Wiẽ soec
ti Doen antwoerde hem ioseph. ick soec
ke mij broeders dairom segghet mi wet
ghi waer si in eenigher weiden sijn Die
selue man seyde tot hem si sijn seer corts
van hier gescheyden maer ic hoorde hem
lieden seggen datsi wouden na dotham
Joseph ghinck van daer recht na dothã
daer hi sijn broeders vant
¶ Doen sijn broeders hem van verre sa
ghen comen peysden si dat si hem doodẽ
wouden segghende deen totten anderẽ.
Siet die droomer coemt tot ons lait ons
hem gaen dooden so salmen wel sien oft
hem sijn droomen profiten sullen. Wãt
wi sullen wel segghen tot onsen vadere
dat hem die quade beesten verslont heb
ben Doen spraeck ruben een vandẽ broe
ders tot sinen anderẽ broeders hem seg
ghende doer die minne van onsen heere
laet varen dese sorte voernempnghe eñ
en maect uwe handen niet bloedich van
desen kinde. wãt het es onse bloet Nai
werpt hem in een oude cisterne die daer
es in dese wildernis de welcke seere droo

ghe es ende sonder watre. Dese woerdē
sepde rubē om dat hi pepsde dat hi hem
wter cisternen helpen soude als sijn anō
broeders van daer warē ende ioseph al-
soe sinen vader wederomme ghesont le
ueren

¶ Doin ioseph aldus tot sinen broeders
quam corts daer na bynnen eenre vren
deden si hem wte sinen ouersten rock die
seer schoon was die hem sijn vader had
de doen maken om die groote liefde dye
hi tot hem hade Ende bidē rade van ru
ben deden si hem in die cisterne van dier
deserten Daer na ghinghen die gebroe-
ders te samen sitten op die cisterne eten
ende drincken Doin si aldus geseten wa
ren om te eten so saghen si vast passeren
die coopliedē van madian die mit hem
brochten kemelen die al gheladen warē
met specien ende ander dinghen die seer
costelijcken waren ende soe ghinghen si
na egipten Doen iudas een vanden ge-
broeders dese coopluden sach seide hi tot
sinen broeders. Wat sullen wi ghewon
nen hebbē als wij onsen broeder gedoot
sullen hebben het es beter dat wi hem ū
coopen desen coopliedē van madian eñ
hem also salueren sijn leuen dan oft wy
hem dooden want het es onse broedere.
Desen raet docht hem allē goet sijn daer
om vercochten si hem desen coopluden
om dertich penningen van hairder mū
ten. ende doen schieden de coopliedē van
daer ende voerden ioseph met hemliedē
die si ghecocht hadden

¶ Hoe. Josephs broeders sinen rock be
bloeden ende sondenen soe sinen vadere
ende hoe Jacop sijns soens doot beclaich
de Ca. lvi

Doen ruben comen was die hyer
niet af en wist dat ioseph aldus ū
cocht was ghinck hi totter cisternen daer
ioseph in ghedaen was ende hi meynde
daer te vinden want hi begonste hem te
roepen maer niemant en antwoerde hē
Daerom meinde hi dat hi doot geweest
hadde ende begonste sijn cleederen te sco
ren segghende tot sinen broeders. Wat
hebdi den kinde ghedaen dat ick inde ci
terne niet en vīde Wat sal hieraf gewor-
den pst dat onse vader dit weet hi sal vā
grooten druck sterven Ay laten wat sul-
len wi doen Wat sullen wi moghen seg-
ghen Doen sepden hem sijn broeders dz
hi niet doot en was mer dat si hem ver-
cocht hadden. Daerna namē si raet dē
aenden anderen hoe datsi haren vadere
te vreden souden moghen stellen ende hē
lieden daeraf onsculdighen. si namen dz
schoon cleet van ioseph datsi hem wt ge-
daen hadden ende lepdent plat neder en
de so trochē sijt doer bloet van enē hoeck
ken dat si hier om gedoot hadden Ende
dan aldus al bebloeit sijnde sondense ha
ren vader segghende datsi desen rock al
dus al bebloeit ghevonden hadden aldz
iāmerlijck te gereke dat hijen daer sach
Daerom sepden si Vader beliet ofter dē
rock es van ioseph dinen sone oft niet

¶ Doen iacop den roc sach van sinen so-
ne ioseph aldus geschoert ende bebloeit
so bekenden hi wel ende begonste te screi
en ende droeuich te sijn segghen. Ay lacē
die alder quaetste beeste heft verslont en
de gedoot minen sone ioseph ende maer
te soe grooten druck dat hem npemant
en const te vreden ghestellen Doen qua-
mē bi hem alle sijn kindrē om hem te cō-
soerteren eñ te vredē te stellen maer het
en halpe al niet wat si deden soe wies hē
dagelijcx meer en meer sinē druc eñ dach

te altoos om sijn misual segghende Aylacen mijn liden coemt aen want ic hebbe verloren mijn blischap ende mijn cõfoert die de soetichept van mijnre outhz was Mijn beminde sone ter quader vren sonde ick v bi uwe broeders dz alsulcken quaden beeste v daer verslont heeft Maer ick hope seer corts bi v te sijn wãt ick sal steruen van grooten druck ende van screyen des sal ic mijn leuẽ dan eynden in droefhedẽ Aldus beclaechde droeflijck de arme man sinẽ sone ioseph Wãt om gheenderhande dinck dat sijn kinderen hem segghen mochten en constesen te vrede ghestellen ofte gheconfoerteren noch so en dede niemant oock. ende enen seer langhen tijt bleef hi in deser grooter droeffenessen

¶ Hoe Joseph gheuoert was in Egypten vanden coopliedẽ van Madiã welcke coopliedẽ hem vercochten den prince vanden ridders vanden coninc Pharaon diemen hiet Phutifar Ca. lvij

DIe cooplieden die ioseph ghecocht hadden voerden hem in egipten daer si hem vercochten aendẽ prince vãden coninck pharaon die geheeten was phutifar Doen hi hem ghecocht hadde so leyde hi hem in sijn herberghe dair hi ghelogiert was ende ioseph diende hem seer wel ende was seer wijs ende vã goeden aduise Onse heer god die was oock met hem want al tgene dat ioseph dede dat behaechde onsen heere seer wel ende al dat hem sijn heere geboot dat dede hy seer willichlijck Daer om bemĩden phutifar wtermaten seere ende maecten geheel gouuerneur van alle sinen huyse. ende ioseph de soe dat si hem alle beminden die inden huyse waren ende eerden hem wt goeder herten Onse heere die cõfoerteerden ende vermenichfuldychdet goet van phutifare doer de minne van ioseph.

¶ Hoe Phutifars huysvrouwe by Joseph slapen woude. ende hoe si hem sinẽ mantel nam Ca. lviij.

LAnghen tijt hier na so gebuerdet dat phutifar gaen woude tot des coninck houe om te besoengierẽ seker sakẽ Hi beual ioseph sijn huys ende maecte hem eenẽ bewaerder daer af ende oock van alle sinẽ goede Corts hierna quam de vrouwe vã phutifar die vrouwe was van dien houe ende sloech haer ooghen op ioseph. doen sach si dat hi wter matẽ een schoon man was. Daer om socht si menighen raet ende veel manieren hoe si soude mogen maken dat hi bi hair slapen woude so qnamt op eenen dach dat si beyde tsamen alleen waren te weten phutifars vrouwe ende ioseph Doẽ seyde die vrouwe tot ioseph Ick bidde v dat ghi bi mi coimt te bedde ende dat ghi minen wille doet Doen ioseph dit ghehoort hadde van sijnder vrouwen aensach hise seer deerlijck seggende tot haer Vrouwe ghi weet wel dat mijn heer heft selck betrouwen tot mi dat hi mi alle sijn goit ende alle sijn heerscappie met sinen huyse ende houe te bewareu ghegeuen heft ende te gouuerneren ghestelt heeft wtgenomen v die sijn vrouwe sijt. hoe soude ick hem connen ghedoen selcken ontron oft sulcken oultraige ende sulcken quaet Oock soe soude ick seer grootelijck sondighen teghen god. daer om en wilt hyer af niet meer segghen Want ick dat nem mermeer doẽ en soude De vrouwe socht te alle dage rait wãt hair herte dz bernde haer vã sijnd minnẽ eñ iosep scoudese al tijt dair hi cõste Doẽ quãt op enẽ dach dz hi gaẽ moeste daer zij vrouwe was õ dĩghen die hi daer te doen hadde. ende die

vrouwe wert hem siende ende peysde dz hi recht wel van pointe ghecomen was doer haer bede soe greep si hem metten eynde van sinen mantele hem seggende coemt ligt hier bi mi Doen liet ioseph se re lichtelijck sinen mantele gaen eñ liep wtē houe mer dē mantel bleef indē vrouwen hant Doen die vrouwe haer soe be droghen vant hadde si des nijt eñ ouer groten rouwe int herte so datse scheen bi cans wtsinnich te sijn Mer daer na vāt si eenen seer quaden raet ende bekeerde dwerck datsi bestaen hadde tot harer ee ren ende tot schanden ende oneeren van ioseph

¶ Hoe Phutifars huisvrouwe ouer Jo seph claechde. ende hoe Joseph ghenan ghen wert Ca.lix

Doen ioseph aldus wech was eñ sinen mantel gelaten hadde inde handen vander valschere vrouwen soe riep si alle haer lieden vā harē houe seg geñ tot hēlieden ghi en weet niet wat de se quade boeue dese hebreeusce indē welc ken mijn heer so groten betrouwē heft heeft willē doen hi heeft mi ghebeden dz ick wilde sinen wille doen bi hem slapen ende al sijn beliefte volbringē. Ende doē hi sach dat ick doer hem niet doē en wou de heeft hi mi willen verrachten Doen begonstick te roepen ende te criten. mer doin hi mi hoorde roepen eñ criten maic te hi hem wech ende heeft hier wt hacstē sinen mantele ghelaten daerom aensiet desen mantele wel die ghi hier siet Doin phutifar wederom ghecoemen was soe vertelde hem sijn vrou hoe ioseph haer hadde wpllen verrachten ende toonde hem oock den mantel van ioseph Doen was phutifar die prince ouer seer gram ende gestoert op iosep ende dede hē setten int geuanckenisse vanden coninck daer men dpe gheuanghenen ghewoenlijck was te settene. Ende onse heere god de-

de ioseph gracie voer den prince des ghe
uanckenissen so datti hem liet sinen wil
le ghebruycken ende maecten selue gou-
uerneur vanden sinen

¶ Hoe ioseph de droomen vanden twee
dienaren des coninck Pharaon dye met
hem in de geuanckenis waren exponer
de ende bediede Ca.lx

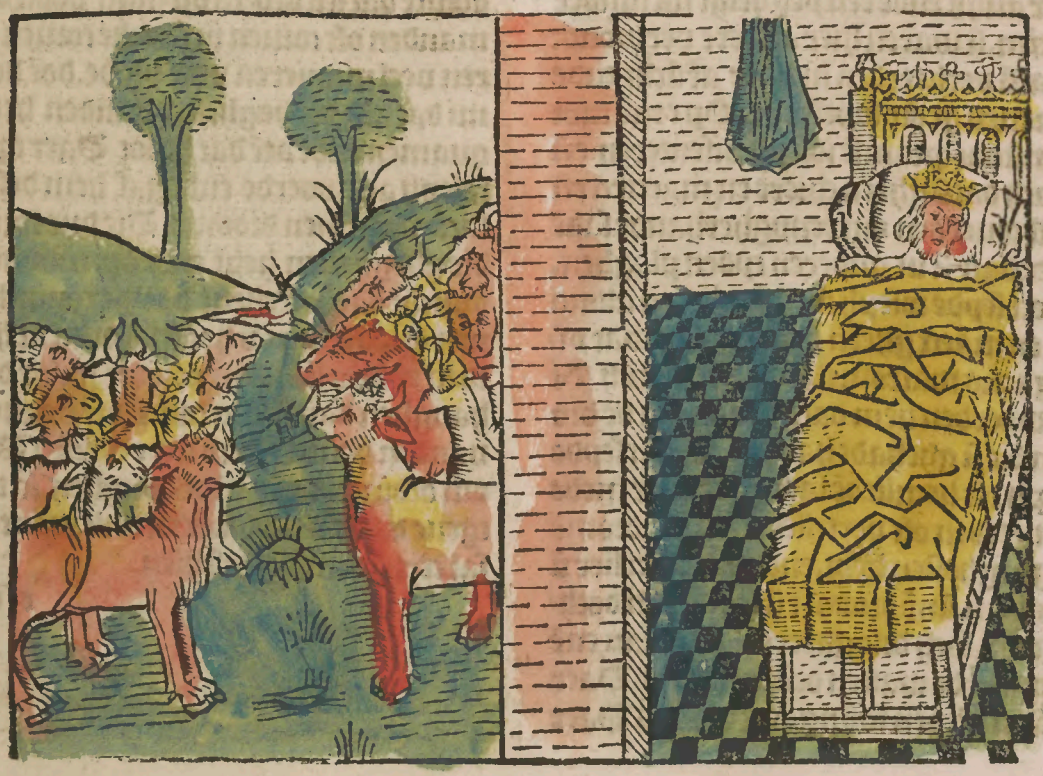
TWee officieren ende dienaren van
den coninck pharaon daer af de ee
ne was brootknecht oft bacher vanden
coninc pharaon ende die ander bottelier
deden groot quaet daeraf de coninck seer
te onureden ende ghestoort was teghen
hemlieden. daerom dede hise setten met
ioseph in die gheuanckenisse. Ende dye
meester vander gheuanckenissen gaffe
ioseph te bewaren ende si bleuen eenen
seer langhen tijt in die gheuanckenisse.
Coets na desen hadden beyde die officie-
ren elck eenen visioen van enen droome
gesien die seer wonderlijcken waren na
haer auijs ende een peghelijt na sijnder
officien. si waren hier af seere verwondt
so datsi verkeerden in haer aesicht ende
bedreuen grote droefheyt. Op eenē mor
ghenstont quamse ioseph visenteren eñ
hi sach datsi gheen chiere en maecten eñ
datsi treuerden om eenyghe hande sakē
meer dan si in anderen tyden plaghen.
Doen seyde ioseph tot hemlieden aldus
ghi en maect gheen goede chiere wat ys-
ser gaens wairom sidi dus dreuich Si
antwoerden hem datter was om de dro
men die si ghehadt hadden. Doen seyde
ioseph tot hemliedē laet gode daer mede
ghewerden oft vertellet mi uwe dromē
die ghi ghesien hebt. ende die bottelier ui
telde hem sinē droom eñ seyde Mi doch-
te dat ick sach drie gheerdekens van enē
wijngaerde wassen deē aen danō. Daer
na sach ick den wijngaert bloeien Daer
na die druyuen ripen Doen docht mi dz
ick den nap vanden coninck hadde ende
dat ick den coninck te drincken gaf. Doē
ioseph den droom gehoort hadde solueer
de hi hem sinen droom seggende. Hoort
hier die verstannesse van uwen drome.
Die drie geerdekens vanden wijngaer
de die ghi also saecht wassen ende groey
en beteekent dat ghi na drie daghen sult
weder worden ghestelt in uwer officien
Want na desen drie daghen sal v dye co-
ninck solueren van deser gheuanckenes-
sen daer ghi nu in sijt ende hi sal v nemē
om hem te dienen. Ghi sult als voere hē
dienen van wine eñ ghi sult hem te drin
ken gheuen ghelijck dat ghi pleget te doi
ende als ghi in dien staet sijt so bidde ick
v dat ghi mijnder ghedincken wilt Doi
die bacher dit aldus ghehoort hadde hoe
dat ioseph den droom vanden bottelier
aldus ghesolueert hadde. Hoe vertelde
hi hem oock sinen droom seggende. Mi
dochte dat ick droech op mijn hooft drye
manden oft coruen in welcke coruen wa
ren veel manieren van brode. doē docht
mi dat alle die voghelen vanden hemel
quamen ende atē dat broot Daer op hē
ioseph antwoerde ende gaf hem dese so-
lucie van sinen droome Die drie coruen
die ghi ghesien hebt ende op uwe hooft
droecht dat beteekent dat die coninck bi-
nen drie daghen v hooft sal doen af hou-
wen ende v lichaem aen die galge doen
hanghen dan sullen comē die voghelen
vanden hemel eñ etē uwe vleesch Daer
om ordineert alle uwe dynghen in tijts
tgene dat ghi oerdineren wilt want het
sal certeyn also gheschien

¶ Hoe die coninck Pharaon sinen schencker weer geuanckenissen dede verlossen. ende hoe hi sinen backer dede onthoofden ende daerna hangē aende galghe Ca. lxi

Daerna ouer drie dagen hielt die coninck pharaon een grote feeste so hi ghewoenlijck was te doen als op diē dach dat hy gheboren was. Doen wert hi ghedachtick op beyde sijn officierē die inde geuanckenesse waren dair hise hadde doen setten. So gheboot hi dat men ú lossen soude den bottelier ende stellen hē in sijnder officien soo hi te voren ghedient hadde vanden wijne Ende datmen den backer onthalsen soude ende dan voert hanghen aen een galge Dit wert aldus ghedaen soo ioseph hem dat ghecondicht hadde. Mer niet te min al hadde ioseph den bottelier ghebeden dat hi sijns ghedinckēn woude als hi verlost ware ende wederom in sinen iersten staet ghecomē die bottelier hadde sijns saen vergheten eñ hi en dacht op ioseph niet meer waer af hem ioseph seer verwonderde. Ende hi bleef aldus int gheuanckenesse twee iaer daerna eer hi verlost wert

¶ Vanden droom ofte visioen dat de coninck Pharaon hadde. Ca. lxij.

Als dese twee iaren ouerleden waren so ghebuerdet dat die coninck pharaon gedroomt hadde enen seer wōderlijcken droom Want hem dochte dat hi was op een riuier op welcke riuier hi sach seuen scoon vette ossen so dat hi noit dier gelijcke gesien en hadde. Oock sach hi op die selue riuiere seuē die alder magerste ossen die hi opt gesien hadde eñ dese mager ossen weyden inde rijsē vanū riuierē Oock sach hi dat dese seuē mage



re ossen destrueerden die ander schoone seuen vette ossen ende verscoerdēse ende verslondense. Oock docht hem in sijn auijs dat hi sach seuen vette corē aren die wt eender aren spronghen ende dese selue seuen aren die waren so schoone ende so vol corens dattet een playsancie was om te aensiene Maer corts hierna sach hi seuen ander magher ende verbrande coren aren ende dese waren ydel van coren eñ die benamen die schoonheyt van den anderen seuen aren.

¶ Doen ontspranck die coninck wt sinē slape ende was seer wtermaten swaer van moede om desen sinen droom die hi ghedroomt hadde Hi stont op van sinen bedde ende ghereyde hem. Doen hi ghereet was so ontboot hi haestelinghe alle die wise ende die clercken van sinē coniērijcke die welcke alle gader tot sinen ghebode quamen. Ende doen si voerden coninck ghecomen waren vertelde hi hem den droom die hi ghedroomt hadde. mer dair en was niemāt die hem tbediet zijns drooms geexponeren cost oft die beteekeninge daer af ghesegghen Doen die bottelier hoorde seggē van des coninck droomē ende datter niemant hoe goedē clerc hi was die de gheschiedenisse vandē drome gheseggen cost. so wert dese selue bottelier andachtich van ioseph ende van sinen droom hoe hem ioseph die waerheit daeraf ghesept hadde. seggende in hem seluē Ic heb grootelijck misdain tegē diē goedē mā dat icken so vergetē hebbe dz ic den coninc sijns niet v̄maēt en hebbe

¶ Hoe die coninck Pharaon Joseph dede setten wter gheuanckenis Ca lxiij.

DOen quam de bottelier voerden coninck eñ seyde. Heere en v̄slaet v in geenen dingen eñ en sijt niet conureden. Want ick weet eenen goeden man die seer wel uwen droom bedieden sal ende die gheschiedenesse daer af segghen. Dese man es in v gheuanckenisse ende ouer langhen tijt gheweeest heeft. Wāt mi ghedenct noch wel dat ghi eens tegē mi waert seer ghestoort ende teghen uwen backer dat ghi ons dedet leggen int geuanckenesse wair in dat wi oock droomende waren diueersche droomen onsē officien aenghaende ende met ons was doen een gheuanghen die ons onse droomen bediede ende die ghesciedenesse dair af dwelck also al ghebuert es so hijt vertelde Doen die coninck den bottelelier al dus hadde horen spreken van desen mā so gheboot hi dat men ioseph voer hem brenghen soude Joseph wert terstont wter gheuanckenissen ghedaen ende men bede hem scheren ende al nieuwe cleederen aen ende so leydesen voer den coninc Als hi daer comen was so sach de coninc op hem ende hi verwonderde hem seere so deden oock alle die ander edel heeren ende mannen dien saghen Si verwonderden hem hoe oft waerom dat hi so lāghe int gheuanckenisse gheseten hadde.

¶ Hoe Joseph des conynck Pharaons droom bediede ende hoe hem dye coninc voert gouuerneur maecte ouer al dz geheele lant van egipten. Ca. lxiiij

DOen de coninck pharaon ioseph sach vraechde hi hem of hi wel de beteekenis van sinen droom seggen eñ exponeren soude die in sinen visioen gesien hadde Daerop ioseph ātwoerde dz hi hē dē droō v̄tellen woude soe hiē gesiē hadde hi soude hē die beteekenisse dair af seggen so hem god dat in gheuen soude. Doen seyde die coninck sijn visioen in al der manierē dat vore vertelt staet. te wetē het eerste eñ het tweeste so hijt gedroōt hadde eñ so hijt ooc vertelde dē wijstē eñ

clercken van den lande. Doen ioseph die
dromen verstaen hadde seyde hi tottē co
ninck Heere beide v dromen en sijn met
een beteekenisse. Want onse here ihesus
cristus die god es vanden hemel eñ heere
van alder werelt die wil v bewisen eñ
te kennen gheuen die ghescriedenesse vā
den toecomenden tide Die seuen vette os
sen ende die seuen volle coren aren beteek
ent dat seuen iaer lanck seere ouervloe
dich vol goets tijts sijn sal soe dat een ye
ghelijck ghenoech hebben sal van allen
Maer die seuen magher ossen eñ die se
uen verbrande coren aren beteekenen se
uen ander iaren seer dieren tijt ende soe
groten ghebreck van goede dat nopt nie
mant dier ghelijcke gesien en heeft so dz
die seuen goede iaren dair al te samen in
verteert sullen worden ende den honger
sal noch so groot sijn ouer alle dz lant vā
egipten dan hy nopt gheweest en heeft.
Dus weet dat uwen tweetsten vpsioen
anders niet en es dan een cōfirmacie vā
uwen eersten visione oft droom. Want
god sal dese dinghen laten gesien in seer
corten tiden Daerom heere ick sal v wel
raden wildi minen rait ghelooven Ghi
sult seere wijsselijcken doen soert binnen
uwen lande eenen ouden rechtueerdigē
man die wijs si ende wel voerdachtpch
dien maect gouueneur ouer alle dat lant
egipten ende oock ouer alle die landē vā
uwen coninckrijcke Daerna oerdineert
eenighe rentmeesters die schueren doin
maken ende stallen ouer al ende van de
sen toecomēden seuē goede iaren so neēt
dat een vijfstendeel van alle dē goede tsi
coren oft ander graen Dat tast inde stal
len ende schueren voerstreuen ende dat
dit al tsamen den coninc toebehore ende
in sijnder macht si Ten eynde als die se
uen iaren comen sullen die voersproken
sijn te weten de seuen quade iaren dat v
beesten ende arm volck mach hebbē om
hare bileuen. Doen pharaon die coninc
vā egypten hadde ghehoort alle tghene
dat ioseph hem ghesept hadde ende den
raet die hi hem ghegheuen hadde die hi
oot geerne hoorde dochtet hem seer goet
sijnde. ende ioseph was inder lieden vā
den coninck ende oock van allen den ede
len baroenen vanden houe. Doen bera
de hem die coninck met sinen rade wat
men met desen stucke soude doē. ende dē
raet ghedroech datmen gheen beter doē
en mochte dan datmen ioseph selue gou
uerneur maecte ouer alle dlant vā egip
ten Doen riep die coninc ioseph tot hem
segghende Ick heb seer wel verstaen tge
ne dat ghi my ghesept hebt te weten dpe
waerheyt van minen dromen. daerom
en weet ick gheenen wyseren man daer
toe te vindē dā v. Oock sal v god die wel
ghehulpich sijn Want die openbaringe
van minen drome die ghaf god v inden
gheest die waerheyt dair af te openbarē
Daerom make ic v nu heere van minē
rijcke ouer alle dat lant van egipten. eñ
ic wil dat ghi die oūste sijt naeit mi Oot
beghere ick dat v alle die ghene van mi
nē coninckrijcke onderdanich sijn ghelijcke
mi sijn Doen nam hi eē vingerlinck vā
sinen vingher ende gaeft hem ende dpe
coninck dede hem cleederen met sijns sel
uers cleederen. Doen dede hy hem sittē
in sinen waghen ende soe dede hy hem
voeren doer sijn goede steden beghieren
de dat een peghelijck voer ioseph nigen
soude ende hem grorte reuerencie dedē
gelijck als sinen persoone Dair dede die
coninck te wetene alle sinen ondersaten
dat hy hem ghemaeckt hadde sijn lien
tenaut ende gouuerneur ouer alle sijn
volck ende ouer alle sijn coninckrijcke eñ al

dat lant van egipten. ende hi hernaemden ende hi hiet hem die bewaerdere vā alle der werelt

¶ Hoe iosep seer veel corens vergaderde ende hoe hi huwede Ca.lxv

Als iosep ontfangen hadde aldus danigen heerscappie biden conīc ghinck hi ouer alle dat lant van egipten ende dede aen alle die steden ende casteelen maken grote schueren Doen de goede iaren quamen so nam hi dat een vijftendeel van alle den coren ende goede vā den eersten goeden iare dede dat in dye schuere vanden coninck leggen Des gelijck so dede hi oock van alle den anderē iaren tot seuenen toe. Dus vergaderde hi cortelijck soe wter maten veel terwen ende ouervloedelijck als sants inder zee es Hierna dede die coninck iosep eē wijf trouwen Doen hi aldus gehuwet was so ghecreech hi twee scoon sonen daer af deen gheheeten was manesses ende dāder effraim. Doen seyde hi god de heere heeft hi mi doen vergheten die pinen labueren eñ die armoeden daer ick in ghe weest hebbe Daer voer heeft hi mi vermenichfuldicht ende groot ghemaect in dit selue lant

¶ Vanden dieren tide dye int lant van Egipten was ende hoe Joseph tcoren v̄ cocht dat hi binnen seuen iaren vergadt hadde Capittel.lxv

Hier na onerleden die seuen goede iaren. doen quamen die seuen ander quade diere iaren ende ouer alle dye werelt was groot ghebreck ende groten hongher ende principalijc int lant van egipten ende int lant van canaan daer iacop woonachtich was Doen die ingeseten vanden lande van egipten saghen datter ouer al so grooten ghebreck was van hongher quamense cotten coninck pharaon segghende dat hi so veel doen woude dat si teten haddē of anders moesten si al vergaen ende van hongher sterven. Doen santse die coninck alle aen ioseph tot hemlieden segghende tghene dz v ioseph raet dat suldi doen. Doen dede ioseph die schueren met den coren ende t̄wen open ende vercocht dat corē dē volcke ende elckerlijck brocht daer sijn gout ende siluere Dit bewaerde ioseph al seer costelijck Dus vergaderde hi so grooten schat van iuweelen van goude ende vā silure dat die lieden daer brochten om coren te coopen dattet ontellijck was

¶ In corten tiden was dat volc in so groten dangiere ende droefheit dat si niet en wistē wat doen oft wat peysen. Doen si aldus alle haer gelt verteert hadden eñ niet meer gelts en hadden so vercochten se haer eruen van landen ende anderen haren iuweelen Ende doen si niet meer te vercoopen en hadden quamense den coninck te dienste Dit duert noch datmē daer dienst boden coopt ende ioseph dye cocht al ende leuerde hem allen coren soe hem dochte dats hem noot was. Aldus quam alle dlant van egipten tot ioseph om coren ende den hongherе wert ouer al also groot dat si listen sochten ouer al om coren te crigen. doen so hoorde iacop datmen coren vercochte in egipten

¶ Hoe Jacop sijn kinderen sant int lant van Egipten om coren te coopene. ende hoe Joseph sinen broeder Simeon ghe uanghen hielt Cap.lxvi.

Als iacop hadde hooren segghen dat men coren vercochte ynt lant van egipten ryep hi sijn kynderen hem segghende Wat doedi gheboren oft wat moechdi peysen/ staet op neempt gouts ende siluers ghenoech ghaet daer mede

in egypten daer seldi coopen coren voer
ons ende voer onse kinderen. want ick
heb hooren seggheu datmens daer ghe-
noech vercoopt Doen die kinderen harē
vader dus hoorden spreken maecten hē
ghereet die thien kinderen van iacop eñ
namen alle tghene des hem van noode
was ende si ghinghen na dat lant vane
gipten Mer beniamin die bleef thuys
bi sinen vader om dat hem sijn vadre so
seere beminde in die stede van ioseph si-
nen lieuen sone den welcken hi meynde
verloren te hebben. Dyt kint was oock
noch ionck ende teeder ende ontsach seer
sinen vader Oock so peynsede iacop sijn
vader dattet den wech niet en soude con-
nen volbrengē want hi seer groot was
oft dat hem oock eenich perikele binnen
den weghe aencomē mochte so hielt hijt
bi hem Doen quamen de thien kinderē
van iacop in egipten ende vraechdē na
den heere de dat coren vercochte doē wijs
demen hem waermen dz coren vercocht-
te eñ si ghinghen derwaerts Als si voer
ioseph quamen vielen si alle te samē op
haer knyen voer hem. ootmoedelijcken
hem groetende Joseph beghonste op hē
lieden te sien ende seer saen bekende hise
maer si en bekenden hem nz Corts hier
na examineerde iosep dese sine broeders
hemliedē vragende van waer datsi wa
ren ende oock wat si sochten Eñ hi spraec
tegen hemliedē wat stuer/eñ hi wert ge
dachtich der droomen die hi tot anderen
tiden hemlieden vertelt hadde Doen ãt
woerdense hem ende seyden dat si qua-
men van canaan eñ waren kinderen vã
eenen oudē wijsen mã diemē iacop hiet
die welcke hadde gehadt. xij. sonen wait
af dat deene verlooren es men en weet
niet waer. ende die ionckste es bleuē bi si
nen vader. Want hi en woude nyet dat

hi trocke van hem om met ons te comē
¶ Doen ioseph al ghehoort hadde tgene
dat hem sijn broeders geseyt hadden āt-
woerde hi hem ten es also niet so ghi seg
ghet Daerom sie ick wel dat ghi niet en
sijt dan bespieders des lans ende ghi en
comt anders niet dan om dit lant hier te
verraden Doen begonsten si te antwoir
den segghenden. heere bi uwer reueren
cien ende eerweerdicheyt Wi en hebben
inden wille niet iemant quaet te doen in
dit lant noch elders oock. Wi sijn al kin-
deren van eenen vader soe wi v gheseyt
hebben ende vertelt. Wi sijn lieden van
vrede ende en soecken āders niet dan vre
de ende minne aen een ieghelijck. Doen
si dus haer sprake gheeynt hadden sey-
de ioseph tot hem. Nv sie ick wel ende v̄-
sta aen uwe sprake dat ghi rechte bespie
ders sijt ende ghi en compt hier inden lā
de niet dan om dat arme volc te verspie-
den. Si antwoerden hem ten besten dat
si mochten segghende als te voren datsi
niemant arch en wouden noch oock niet
daerom ghecomen en waren Doen sey-
de ioseph. Bi mijnre trouwē ghi en sult
vā hier niet sceyden ick en sal v eerst wel
onderproeft hebben ofte ghi waer hebt
gheseyt oft niet. Daer om seynt iemant
van allen tot uwen vader ende doet soe
vele dat uwe alder ioncste broeder teghē
mi come spreken ende dat ick hem sien
mach. ende yst sake dat ghi dit nz en doet
so sal ick v houden ouer verspieders des
lants daer na dedese ioseph setten in die
gheuanckenisse. Binnen drie dagē dair
na so dedese ioseph voer hem comen seg
ghende tot hemlieden Siet ghi sult doin
het ghene dat ick v lieden beuelen sal Ic
beminne god van hemelrijc ende ic ont-
sie hem. Sidi alsulcke so ghi mi segghet
so set eenen van v allen in de gheuancke
nisse in minen handen voer v allen. en-
de ghi sult dat coren uwen vader leuerē
dat ghi hier teghen mi ghecocht hebt op
dat uwe vader ende ghi moghet leuen.
ende brenghet mi dan met v dinen alder
ioncxsten broedre op dat ick sien mach of
ghi waerheyt gheseyt hebt oft niet. Doī
ghingen si met malckanderen wat ach-
terwaerts ende spraken onderlinghe te
samen segghende Wat hebben wi ghe-
daen. Och dz wi oyt ōsen broeder ioseph
vercochten daeraf worden wi nv wel v̄-
druct ende ghepinicht ende het coemt ōs
nv al teghen. Want wi hebben groote-
sijck misdaen doen wi onsen broedere sa
ghen comen teghen ons seer bedroeft soe
wouden wi hem dooden Wi en hadden
noyt deernisse op hem Dit comt ons nv
al tegen God doit op ons nv wrake D.t
hoorde ioseph al te samē wel dz sijn broe-
ders die op deen side stondē ald? beclaech
den dat gene datsi misdaen hadden mer
hier af en wisten si niet Want si en spra-
ken niet dan onderlinghe onder hē. En
de doense ioseph aldus hadde ghehoort
so en conste hi hem niet langher ghehoe
den daer om so keerde hi hem die eene si
de ende begonste te screyen Die ghebroe
ders droeghen ouer een ende veraccoer
deerden dat simeon dair bliuen soude in
die gheuanckenesse voer alle dye ander
ghebroeders ende hi bleef daer teghen si
nen danck. Joseph dede hem bynden in
die presencie van allen sinē broeders en-
de so in die gheuanckenesse setten Doen
gheboot ioseph sinen dienaren datmen
die sacken vullen soude met cooren ende
tarwe eñ datmen dat ghelt datsi met hē
lieden brochten om dat corē te copen sou
de leggen opt cooren eude de sacken also
toebinden Dit wert aldus volbracht so
hijt beual ende gheboot

¶ Hoe iosephs broeders mettē coren na huys reysoen. ende hoe si al tghelt dat si om tcoren ghegeuen hadden, in haer sacken vonden Ca. lxvij.

Die gebroeders maecten gereescap om wech te trecken na haren vader ende si en wisten van desen ghelde nz dat in haer sacken ghebonden lach noch si en werdens oock niet geware voir dat si den beesten coren gauen. Die een van hem allen die ontbont sinen sack om die beesten teten te gheuen ende hi vant ten eynde van sinen sacke alle dat ghelt dat hi om dat coren ghegeuen hadde Dwelc hem seer verwonderde ende hi seyde tot sinen broeders Siet hier vier guldēs die ick hier vinde in minen sack. Doen ginghen die ander alle lichtelijck tot haren sacken ende si vonden oock alle hair gelt in hare sacken ghelijck haer broedre ghedaen hadde dies si hem alle ghader seer verwonderden seggende deen totten anderen Laten wat heuet ons god ghedaē Si ghinghen so langhe tot datsi quamē in ebron bi harē vader. die seer droeuich was om hem liedē Doen si hem alle gader ontladen so vertelden si harē vader alle die auentuere die si hadden ghehadt Hoe datse de gouuerneur vanden lande van egipten hadde geexamineert ende hoe dat hi seer stuerlijcken tot hemliedē ghesproken hadde ende hem op ghetegē hadde dat si verspieders waren ende dz lant quamen bespieden ende datsi quade lieden waren ende hoe datsi hem dair op antwoerden datsi om geē quaet daer ghecomen en waren anders dan om coren te coopen om haren nootdorft ende dat si anders gheen dinghen en sochten Hoe dat wi oock waren al kinderen vā eenen vader ende dat ghi hadt. xij. sonen daeraf deen verloren es eñ dat alder iōcxste ende cleynste bleuen was bi v. Oock so vertelden si haren vader hoe die heere gheboot dat deen van hem allen bliuen moeste daer in de gheuanckenesse totter tijt dat hi die waerheyt wiste van tghene dat wi hem seyden, hi beual ons oock dat wi niet so coene en waren dat wi wederom keerden om coren wi en brochten onsen cleynen ioncxsten broeder mede of anders en souden wi gheen coren meer van hem connen ghecrighen. Oock en souden wi anders onsen broeder niet cōnen verlossen wt der gheuanckenessen. voerts vertelden si haren vadere hoe dz si haer sacken vol corens ghebrocht hadden ende datsi in haer sacken gheuondē hadden haer ghelt

¶ Doen iacop dit al aēhoort hadde ende wel verstain, hadde hi groote sorge in zijn herte ende seyde al screyende teghen sijn kinderen Nu hebdi mi ghestelt in grooten druck, ic hebbe ioseph verloren, sime on die es in de gheuanckenisse ghebleuē ende nu wildi van hier wech voeren beniamin, dus sal ick mijn kīderen verliesen Doen antwoerde hem ruben eñ seyde Vader ick hebbe twee schoon kinderē die set ick in uwen handen tot eenen borghe op dat ick beniamin uwen sone niet wederom en bringhe so dootse oft doet uwē wil daer mede Miar iacop antwoerde hem hier op seggende Segt al dat ghi wilt maer beniamin minen sone en sul di niet mede voeren Ick hebbe druc: genoech seyde hi dat ick ioseph verlorē hebbe, dit kint es mi oock bleuen van minē wiue Waert dat hem yet misuiel inden weghe ick soude van groten drucke sterven

¶ Hoe Josephs broeders anderwerf aē hem om coren ghesonden worden van haren vader Ca. lxviij

Binnē desen tide veermenichfuldich den die beesten van iacop sodr die prouande die sijn kinderen gehaelt had den ten eynde quam ende dat si ghebrec begonsten te hebben Doen vergaderdē iacops kinderen te samen ende quamē voer haren vader ende seyden tot hem dattet van groten node was dat si noch eens keerden tot ten lande van egipten om coren te hebbē. Want het was bi na al verteert datsi ghebracht hadden/ende oock den tijt die en verbeterde niet maer ergherde daghelijcx Waer op dat iacop hem antwoerde waert dattet hem goet dochte dat si daer trecken souden. Daer op si seyden dat sijt seer geerne doen souden maer dat hi beniamin met hem lieden woude laten gaen want anders en souden si niet doeren gaen Jacop die en woude dit in gheender manieren cōsenterē Doen seyde iudas sijn sone tot hem aldus Vader gheeft mi beniamin uwē sone ick sal hem nemen op mijn perikel ende eest dat icken di niet weder en leuere so sal ick een ongetrouwe ende quaet man sijn teghen v. Ende wildi ons dus houden so en sullen wi niet eten hebbē ende sullen van hongher steruen met ōsen kinderen/haddi ons ouer langhe beniamin willen ouer gheuen wi souden hebben moghen hyer sijn ende nu noch eens derwaerts gaen/daerom leuert ōs onsen iongen broeder op dat wi van hōgher niet en steruen met onse kynderen ende huysghesin. Jacop siende dat hem geen dinck helpen en mochte dan dat hi sinē sone beniamin met hem moest latē so leuerde hi hem beniamin segghende/in dien dattet moet sijn so bidde ick v dat ghi neepmt vanden besten vruchten die wi hebben ende die draghet met v ende die presenteert den heere van dier plaetsen Neemt oock noch so vele ghelts dan ghi ter lester reysen deet. Neemt oock dr ghelt dat ghi gevonden hebt in uwe sacken ende gheuet dit al te samen den ghenen die v coren gheuen sal Oock bidde ic v dat ghi soe doet dat v die heere soetelijc hantere ende vriendelijck op dat ghi weder hebben moget uwen broedere die in de gevanckenesse es/ende dat ghi dit kit weder om brenghet gesont ende weluarende

¶ Na desen ghinghen die thien ghebroeders te egipten waerts leydende beniamin met hemlieden Ende als si in egipten quamen ghinghen si recht wt na ioseph toe/die welcke doen hise sach so groete hise minnelijck ende beual sinen hoefmeestre dat hise in leyden soude/ende dr hi ghereet maken soude eenen grooten maeltijt Want hi woude datsi mit hem aten ende droncken Die ghebroeders siē de datmense binnen leyde hadden groote sorghe om datsi die ander reisen coren wech droegen sonder betalen/want si dr gelt vonden in hair sacken datmen hem eenighe vilonie of quaet ghedaen soude hebben/daerom seyden si secretelijck tot ten hoefmeestre diese binnen geleyt had de aldus Heere ten es niet seer lange geleden dat wi hier waren om coren te coopen ende wi hadden ghelt gebrocht om dat te betalen ende wi waenden wel betaelt hebben Maer als wi van hier geschepden waren ende wi thuys quamē dat wy onse sacken ontbonden soe vonden wi in onse sacken het voerseyde gelt dat wi om dat cooren waenden gheuen/ende oock in elcken sack bisondere tsine. vanden welckē wi seer verwondt warē

Wi en weten nyet wie dat dit ghedaen
mach hebben Maer niet te min wi brē
ghent hier wederomme al geheel alsoe
wijt in onse sacken gheuonden hebben.
Oock soe brenghen wi om dit coren dat
wi nu halen ghelts ghenoech om dz me-
de te betalen. Doen de hoefmeestre dese
ghebroeders aldus hadde hooren sprekē
die seer tonpasse ende tonvreden waren
so begonst hi e te troosten ende te cōfoer-
teren seere soetelijck segghende tot hem-
liedē En ontsiet v niet sijt te vredē. Wāt
ic bē wel betaelt eñ houde mi vernuecht
van den coren dat ghi die leste repse van
hier droecht God die heeft v dat ghelt ge
souden/ daerom sijt wel te vreden want
ick en epsche v niet Doē namse die hoof
meestre ende lepdese tot den huyse van
sinen heere. Daer dede die hoofmeestre
haer voeten wasschen ende hi gaf harē
beesten tetē Doen ginck hi ghereet ma-
ken haer maeltijt om des noenens tetē

¶ Hoe ioseph sinē broeders des noenēs
teten ghaf ende sinen cop in beniamins
sack dede steken. Ca. lrix.

DOoen iacops kynderen hoorden
dat si alle tsamen souden met ha-
ren heere dair si dat coren haeldē so macr
tense een present ghereet welcke present
si in haer handen houden souden totter
tijt dat dpe heere quame om hem dat te
presenteren Doent etēs tijt was quam
ioseph in sijn huys gegaē ende sijn broe-
ders ghinghen hem teghen daer si hem
ghemoeten vielen si alle te samen op ha
re knien presenterende hem dat voirsey
de present het welcke si ghebrocht haddē
van haren landen. Dit present nam io-
seph seer gheerne hemlieden mit goeder
herten seer bedanckende Ende doē hi te
gen henlieden gesproken hadde vraech-

de hi hemlieden wat haer vader dede en de oft hi noch leefde. Waerop si hem ant woerden segghende/waerachtelijckē hi leuet noch ghesont ende in goeden doene Doen keerde ioseph sine ooghen tot beniamin sinen broeder maer hi en conste hem nyet onthouden van screyen doen hi hem aensach Daerom ghinck hi in zijn camer ende screyde seer bitterlijck Doē hi aldus hadde gescreyt wiesch hi sijn ooghen ende droochdese ende hi quam aen die tafel ende dede sijn broeders alle te samen aen een tafel sitten neuen synder siden Met hemlieden dede hi oock comen simeon sinen broeder die daer ghebleuē was inde gheuanckenesse. Doen si aldz alle gheseten waren aen een tafel soe sat iosep aen een ander tafel daer bi hemlieden (want die egipschen en plaghen niet te moghen eten met den hebreeuschem) Als si aldus gheseten waren ende geoerdineert elck na sinē staet beniamī die de ioncx was oock die alder liefste mer doēt totten dienen quam so wert hi alder best ghedient van allen daeraf die ander seere verwondert waren Want sijn schotele was beter vijfwerf meer dan alle dye ander Si aten ende si droncken genoech dairna so ghinghen si slapen Des anderen daechs seere vroech dede ioseph sinē hoefmeester voer hem comen ende hi beual hem dat hi die sackē so vol soude doē alst moghelijck ware datmen dan elckē sack vast toe binden soude/maer dz hi in elcken sack wederlegghen soude het gelt dat si om tcoren ghegheuen hadden Eñ dat hi inden sack die de ioncxste daer gebracht hadde legghen soude sinen silueren nap daer hi altijt wt dranc hem ooc beuelende dat hi dien sack wel toe bonde ende dat hise soe soude laten gaen. Dyt wert aldus volbrocht so hijt gheboot

¶ Hoe iosephs broeders metten corē na huys ghinghen ende hoese ioseph wedom dede halen hemlieden aentijghende dat si sinen nap ghestolen haddē Ca. lxx.

DEs morgens maecten de gebroeders ghereeschap om te gane/ ende si ghinghen sonder yet te weten watmen gedaen hadde in haren sacken Sijn en waren noch niet verre vander stadt doense ioseph dede wederkeeren met sinen hoefmeester tot hem seggēde. Gaet haestelinghe tot dien lieden ende segt hē lieden aldus Wat is dit mijn heerē wat hebdi ghedaen ghi hebt gestolen dē nap van minen heere dair hi altijt wt drinct seer qualijcken hebdi daer aen ghedaen Doen lieper die hoefmeester na ende hi achterhaeldese op een velt ende winctese mettere hant segghende tot hemlieden. Verbeyt ghi heren verbz ghi en moecht so niet wech gaen Waerom hebdi gestolen den nap van minen heere daer hi altijt wt drinct/ghy sijt onghetrouwe als ghi hem quaet doet voer al dat goet dat hi v ghedaen heeft/voer waer ghy hebt groot quaet ghedaen. Doen si dese tidinghe hoordē waren si seere verwondert segghende tot hem. Heere wat eest dat ghi segt eest dattet gode belieft wi en sijn alsulcken lieden niet/ by onser trouwen seyden si wi hebben dat ghelt ghebrocht van onsen lande gheheel ende alsoe wijt in onse sacken vonden hoe souden wi dā alsulcken diefte ghedaen hebben nemmermeer en moet god dat ghehinghen dat wi sulck souden sijn/soect neerstelijck onder alle onse dingen eñ condijt vindē an iemant wi sijn te vredē dat ghi hē ter

doot doet ende oock soe sullen wi alle als dienaers staen onder die gracie vā uwē heere Doen antwoerde die hoefmeester segghende/ ick wil wel die den nap heeft dat hi sijn sal onder die gracie van minē here ende dat dander gain sullen cloecke lijck tot haren lande ende daer draghen tghene datsi hier gheladen hebben

¶ De sacken wordē besocht ende ontbō den deen naden anderen ende begonstē aenden outsten daer si niet en vondē Tē lesten quamen si aēden ioncsten te wetē beniamin/ sinen sack ontbonden si oock ende dair vonden si tghene datsi sochten Doen beniamin ende sijn broeders dyt saghen waren si seere verwondert van desen stucke datsi niet en wisten wat seg ghen oft oock wat antwoerdeu Si waren alsoe seere te tonvreden dat si niet en wisten wat doen/maer si keerden weder om ende si liepen na ioseph diē si vondē daersi hem ghelaten hadden. Si vielen hem te voete ende weenden ende screidē seer bitterlijck hem ootmoedelijck biddē de vergiffenis/doen dede hise opstaē seg ghende tot hem lieden. Waer om hebdi dus mynen nap ghestolen daer ick met v lieden ten eten was/ en weetti niet dat ter niemant in dit lant yet nemen mach Doen sprack iudas voer hem allen segghende. Heere wi en weten niet hoe wi ons wel souden moghen verantwoirdē eñ excuseren voer v Doet met ons uwē wil/eñ wi setten ons alle in uwer ghenaden/ want ōsen lichaem eñ alle ons goet setten wi in v handē Doē antwoerde hē ioseph dat hijt so niet hebben en woude Mer woude dat hi die den nap op gesteken had daer bliuen soude/ ende alle die andre woude hi dat quijt ende vri thuys waerts ghinghen

¶ Doen iudas hoorde dat ioseph houdē woude beniamin sinen ioncxsten broed ghinck hi voer ioseph ende seyde. Heere belieft v mi wat te aenhooren en wilt v niet laten vonweerden al spreect eē arm knecht teghen v. Wi sijn hier tanderen tide aē v comen om coren te coopen doin vraechde ghi ons van waer wi quamē wat wi sochten/oft wi noch eenen vader leuende hadden/ daerop antwoerdē wi v dat wi anders niet ghecomen eu waren dan om coren te coopen eñ dat wi wten lande vā canaam gecomē warē/eñ dat onse vader dair ghebleuen was dat wi oock gheweest hadden .xij. gebroeds daer af deen verlorē was eñ dand thuis gebleuē bi sinen vader/dwelcke hi so seere beminde dat hijt niet en woude laten met ons gain oft van hem scheydē Doē seydi ons ende swoert ōs/ waert dz wijs met ons nyet en wouden brenghen dat wi niet en dorsten comē want wi en souden geen coren hebben/ als wi dit al te samen onsen vadre vertelt hadden so was hi seer droeuich ende weemoedych ende om gheen dinghen so en woude hi beniamin laten met ons gaen voer dyer tijt tot dat ick hem geloefde eñ swoer dat ick hem wederom leueren soude frap ende ghesont. Eest dan dat sake dat ick keere tot minē vad sonder dit kīt met mi daer te brengen ick weet wel mijn vad soude steruē vā groten drucke eñ dan soude ic sake of cause sijn van sijnder doot Ic bidde v oetmoedelijck eerweerdighe here dz ghi doch ontfermenis hebt op onsen armen vader de doch een out man es ende al bedoruen/ende wilt hem seynden sijn kint daer hi sijn confoert bi uemet ende ick sal voir him hier blinen in uwē diēst ende onder v ghenade

¶ Hoe ioseph hem liet kennen van sinē broeders Ca.lxxi.

DOen en conste hem ioseph niet lā gher ghewachten van weenē eñ screpen voerden ghenen de daer waren als hi iudas aldus hoorde spreken ende dede alle die ander achterwaers gaē wt ghenomen sijn broeders. Doen die andē aldus wech waren verre van dier plaisen so beghonste ioseph so lude te roepen ende te screpen dat die gene die in des coninck pharaons hof waren hadden moghen hooren ende sepde tot hem liedē ick ben uwe broeder ioseph Doen sijn broederen dit hoordē datter ioseph haer liedē broeder was waren si so verslaghen dz si niet en wisten wat seggheu ende vielē neder ter aerden ghelijck ofte si doot ghe weest hadden Doen hise aldus ontdain sach ende verslaghen begonste hise te cō foerteren teghen hemlieden soetelic spre kende ende minlijck seggheude tot hem lieden Ick ben uwe broeder ioseph dien ghi vercocht den coopliedē van desen lā de en ontliet u niet noch en hebt geen sor ghe van eenigher vreesen oft ongheual le of van der vilonien die ghi mi ghedaē hebt Want het en es niet gheschiet bi u wen rade oft bi uwen weten/maer bidē rade van onsen heere. Want om u te ge nesen ende te bewaren van victaliē heft mi god hier ghesonden Het es nu ghele den ontrent twee iaren dat desen dieren tijt begonst ende hi moit noch duerē vijf iaren dat men niet sal moghen ackeren oft sapen. Daerom heeft mi god hier ge sonden om u lieden te sacursen ende vic talie te besorghen/sonderlinge desen swa rē dierē tijt dore. God heeft mi gemaect heer ende gouuerneur van alle den lan de van egipten so ghi nu sien moicht mz nuwen oogen. Gaet tot minen vader eñ segt hem dat ick noch in leuende liue bē dat hi hier come bi mi/ende dz hi met hē brenghe alle dat gene dat hē toebehoort Want ick sal hem houdē van coste ende alle sijn kinderen met haren kinderen totter tijt toe dat alle desen langen dierē tijt ghedaen sal sijn ende ouerledē Gaet lichtelijc tot hem vertelt hem in wat glo rien ende eeren dat mi god hyer ghesōn den heeft in egipten Doen hi aldus tegē hemlieden ghesproken hadde ende ghe toont hadde dz hi haer broeder was liep hi hemliden om den hals ende sonderlin ghe sinen ioncrsten broedere beniamin dien hi omheisoe ende cuisten seer minne lijcken ende begonste seer te screpe Daer na soe ghinck hi noch cussen alle die andē ghebroederen al weenende ende screpeñ

¶ Hoe datmen die were dede aenden coninck Pharaon dat Josephs broeders gecomen waren. ende hoese Joseph om Jacop sinen vader sant Ca.lxxi.

DJe tidinghen quamen int hof an den conpnck pharaon hoe dat io sephs broeders alle te samen ghecomen waren daeraf die coninck pharaon seer blide was ende oock alle die ander heerē van dien houe Die coninck ende alle die andere heeren vanden houe deden hem goede chiere/oock so sepde die coninc pha raon tot ioseph nemet genoech van mi nen waghenen ende seggher uwen broe ders datsi dpe voeren uwen vader/doet hem oock seggen al dat hem toebehoort dat hi dat met hem brenghe/ende dat hi hyer come metter woone. Doen ghyn ghen alle dpe ghebroeders totten lande van canaan om haren vader hier te brē ghen. ende ioseph pacte met hemlpeden goets ghenoech om sinen vadere met si nen kindren op te leuen so lange tot dz si

daer quamen ende hi gaf elcken van si-
nen broederen twee paer cleedrē Maer
hi ghaffer beniamin vijf paer ende drie
hondert penninghen. Dus vele sant hy
oock sinen vader iacop

¶ Hoe Jacop ende sijn ghesin in egiptē
quamen Ca.lxxij

HJerna quamen de.xi.gebroeders
van ioseph int lant van canaan
daer haer vader woonachtich was wel
gheladen met allen goede so dye coninck
pharaon dat beuolen hadde Doē iacop
sach sijn kinderen ende oock alle tgoet dz
si brochten verwonderde hi hē seer daer
af/maer sine kinderen seyden tot hē lich
telijck. Joseph uwe sone leeft noch/hi es
heere eñ gouuerneur van gheheel egip-
ten Doin iacop hoorde seggen dat ioseph
noch leuende was ende heere van egip-
ten dat en conste hi nauwelijck wel ghe-
loouen Mair doen hi sach die waghenē
gheladen met alle den goede dat hem io-
seph sijn sone sant was hi als die ghene
die wt haren slape ontslapē ontspringē
ende seyde aldus Jck en ontsie gheen di
ghen in dien dat mijn sone noch leeft/ick
wil hem gaen sien eer dat ic sterue. Doē
namen die kynderen haren vader ende
setteden hem op eenen waghen wel toe
ghemaect ende si namen oock haer wij-
uen met allen haren kinderen met oock
alle dat ghene dat hem toebehoorden eñ
ghinghen na dat lant van egipten On-
der weghen sijnde openbairde onse here
iacop hem segghende dat hi cloeckelijkē
ghinghe want hi soude hem gheleyden
ende oock soude hy hem veel goets doen
eñ soude altijt met hem sijn

¶ Dit sijn die namen vanden kinderen
van ysrahel dye in egipten quamen (te
wetene si ende hare kynderen met harē
ghesinne) Ruben Simeon Leui Judas
Zabulon Psachar Gaad Aser Dā Nep
talim ende Beniamin Joseph die was
in egipten Ende waren veertich eñ.xiij
die al waren ghecomen van iacop ende
sinen kinderen die int lant van egipten
quamen. Joseph ghinck met veel volcx
sinen vadre teghen Doen si deen den an
deren saghen ioseph liep ende om helsde
sinen vader hē cussende dyesghelijcx soe
dede iacop oock sinen sone ioseph. Doen
seyde iacop nv wil ic hier na steruen als
ick v in mijn presencie gesien hebbe Ge
benedijt moet sijn die heere die alle dinc
gheschapen ende ghemaect heeft/dat hi
mi v verthoont heeft eer ick steruen sal.
Doen iosep dan aldus sinen vader had-
de ghegroet nam hi oerlof aen hem seg-
ghende Jck sal den conick van uwer coē
ste gain segghen/ende seyde tot sinē broe
ders Als ghi comen sult voerden conint
ende hi v vragen sal waer af dat ghi die
nen cont Ghi sult hem antwoerden dat
ghi scepers sijt ende dat ghi van gheenē
anderen dinghen dienen en cont. Want
die egipsche en sient niet gheerne: Ende
ick weet oock een plaetse seer goet seyde
ioseph daer ghi wel alleene woonen sult
ende v seluen gouuerneren

¶ Hoe Joseph sinen vader mz sinē broe
ders voerden coninck Pharaon dede co
men Ca.lxxiij

IOseph ghinck voerden coninck hē
segghende dat sijn vader ende sijn
broeders al comen waren eñ haddē mit
hem gebracht alle haer goet dat hemlie-
den toe behoorde/daer af de conīc seer bli
de was doen hi dit hoorde eñ dedese voir
hē comen Joseph die brachte sinē vader
eñ sijn broeders voerden coninck Die co
ninck sachse seer geerne eñ vraechde tot

iacop hoe out dat hi was Jacop ātwoer de hem ende seyde/heere ick hebbe gheleeft hondert ende.xxxi.iaren in grooter pinen ende trauilleringhen. Na desen vraechde de coninc tot iosephs broeders waerop datsi leueden ende wat si deden Daerop si antwoerden dat si scheepers waren ende costen seer wel scapen ende ander beesten op houden ende op voedē Doen seyde die coninck tot ioseph/siet ouer al dat lant dore van egipten eñ dair ghi die plaetse schoonste ende playsanste vindē moecht daer suldi hem hare woō stede geuen. Doen ioseph dit consent vā den coninck hadde dede hi hem woonen met haren kinderen int lant van yesse dwelck een goede plaetse was ende oock goede weyde

¶ In dit lant van yesse woōde iacop ende sijn kinderen seer biden vier hondert iaren ende vermenichfuldichden in dyt lant van yesse/ende god die v̄menichfuldichde haer goet ende kinderen Joseph versach hem van tghene des hē van node was om bi te leuen also langhe tot dz den dieren tijt ouer was. Na desen quaden dieren tide beghonsten die egipsche lieden te laborerene ende hair lant te stellen ende ioseph leuerde hem coren om te sayen segghende tot hemlieden Ghi heren ghi hebbet wel ghesien dat v die coninck onderhouden heuet ende dat ghi vercocht hebbet uwe erffelicheit ende dz ghi alle gader onder des coninck dienste staet Emmer so quite ick v allen ende ic sal v allen corens ghenoech gheuen om uwe lant te saeyen Maer dies soe suldi iaerlijcx geuen den coninck dat een vijftendeel van allen uwen coren ende grane/op datmen daer mede mach houden die priesters indē tempel/dese gracie sal

ick v doen dat ghi wten diē te sult sijn en de ick sal v corens ghenoech gheuen. De se oerdinancie was alle egipten dore Jacop wert also out dat hem sijn oogen toe vielen ende en sach niet enen steeck. ende doen den tijt van sijnder doot dus begōste te naerderen ende hi sach dat hi binen corten tide moeste steruen riep hi sijn kīt ioseph tot hem ende dede hem ghelouen eñ sweren dz also haest als hi doot ware men hem begrauen soude by sinen vader ende daer syn ouders laghen. Ende oock badt hi datmen niemant begrauē en woude in egipten Joseph beloefde hē dit ende hi swoer dat hijt ald⁹ doē soude

¶ Hoe Jacop sijn benedictie gaf dē twee kinderen van Joseph Ca. lxxiiij.

Corts hierna hoorde ioseph seggen dat sijn vader seer sieck eñ cranck was Daer omme nam hi sijn twee kinderen te wetē manasses ende effram ende leydese met hem voer sinē vad Ende doen ioseph comen was met sinen twee kinderen so was hi seer blide ende sinen gheest die verconfoerteerde ende verlichte segghende aldus tot ioseph Die almoghende god openbaerde hem aen mi in dat lant van canaan ende seyde mi dese plaetse ende dit lant hier ommegaēs sal ick gheuen uwen kinderen na uwe doot ende salse so vermenichfuldyghen dat si sijn sullen sonder ghetal Dairom vrage ick v oft ick uwē twee sonen mannesses eñ effrain die geboren waren eer ic hier quam maken wille met minen kinderē ende voer mijn houden ende die ghi nu voerdane hebben selt die sellen uwe sijn Dit cōsenteerde ioseph al te samen ende hi stelde sijn sonen in die handen van sinen vadere Hi namse beyde tusschen sine armen omhelsende ende cussende seer minnelijck ende soetelijck ende seyde dat hi hem geuen woude sijn benedictie. Joseph nam sinen eersten geborenen sone dat was manasses ende hi sette hem ter rechter siden vā sinen vader ende effrain die de ioncste was dien sette hi ter slicker siden. Ende iacop wisselde syn handen. Want hi leyde sijn rechter hant op effrains hooft die de ioncrste was eñ sijn slincker hant op manasses hooft die de eerste gheboren was Dies was iosep gestoort segghende tot sinen vader aldus. Vader ghi doet contrarie want op den genen daer ghi uwe rechte hant gheleit hebt dat es de ioncste van beyden. ende daer ghi uwe slicke hant op geleyt hebt dat es dye outste ende eerste gheborene. Jacop antwoerde hem segghende Mijn beminde kint ick weet wel dattet also es mair het moet also sijn Want effrain sal voer manasses gaen midts dien dat vā hem meer groots volcx comen sal.

¶ Hoe Jacop voer sijn doot propheteerde ende vertelde al tghene dat toe comen moeste een ieghelijck van sinen kinderē ende hoe hi sterf Ca. lxxv

Hierna dede iacop voer hem comē alle sijn kinderen ende hi seyde tot hemlieden. hoort mijn lieue kynderen. Ick ben iacop uwe vader ic sal v alle gader seggē waer toe dat ghi comen moet ¶ Ruben ghi sijt mijn eerste gheboerne sone ende dat eerste beghinsele van alle minen droefheyden. ghi sijt ghespraeyt gelijcke den watre ghi hebt ontsuuert dz bedde van uwen vader ghi en sult niet seere vermenichfuldighen. ghi sult die ouerste sijn van alle uwen nacomelingē ende deerste in droefheyden

¶ Simeon ende Leui ghi sijt ghebroeders ende stichters der quaetheyt van oerloghen eñ battaillien. want ghi liedē hebt eenen man ghedoot in uwer gramscap eñ in uwer hitten hebdi uwen wille vol bracht sonder redē vermaledijt moet zij die ghestoorde vre ende haer opset want si es veel te hert ende sonder ontsermen. ¶ Judas ende alle uwe broeders sullen v gebenedien ende uit v louen. uwe hāt sal sijn bouen thooft van uwen viandē want ghi sultse al onder v verwinnen. die kinderen van uwen vader sullen onder v declineren om v te aenbeden ¶ Judas sal sijn als ionghe cloeck want mijn weerde sone ghi sult v vpanden iaghen als leeuwen oft leeuwinnen. ghi sult slapen ende rusten ende daer en sal niemāt sijn die v sal doorren wecken. nēmermeer en sal vergaē die lignie van iudas voor dier tijt toe dat comen sal sijn dye ghene die inder werelt sculdich es te comē. als dese comen sal sijn so salhi binden sijn iōc eselkijn aen den wijngaert ende sal sinē rock wasschen in wijn of in bloede. hi sal die ooghen schoonder hebben dan wijn. die tanden veel witter dan melck. ¶ Zabulon sal hem generen ende stellen langer der zee tot in spdone. ¶ Ysaachar sal sijn ghelijck eenen ezel sterck ende crighel die na sijn labeur gheerne rusten sal. hi heft gheconsidereert dat een goet dinck is rusten ende datter lant goet is daermen mz vrede leuen mach ¶ Dā die sal dat volck vigeren gelijck sinē anderē broeders. hi sal sijn halswegen gelijck eenen serpente die den nagel van eenen peerde bitē sal om te doē vallen eñ te bederuen die daer op sidt ¶ Saad wel gewapēt sal voir hē vechtē eñ sal wel vā achter gewapēt zij.

¶ Asor sal salich broot hebben ende sal dē coninck weerdicheyt gheuen ¶ Neptali sal in dienste sijn ende naect die een ghenoechlijcke ende minlijcke schoone sprake hebben sal ¶ Joseph es een kint van gheloue ende van vermenichfuldicheyt seer scoon te aensien ¶ Jacop die god vā uwen vader sal in uwer hulpen sijn ende die alder machtichste sal v ghebebene dien ¶ Beniamin een ghierich wolf eñ rasende des morghens etende altsine ende des auonts daeraf deilende. aldus ge benedide iacop alle sijn kinderen. Ende hierna beual hi hem dz si hem begrauē souden mz sinen vader ysaac int dobbel graf dat inden velde vā effrē stōt Dwelc es int lant van canaan dwelck abrahā cocht teghen effron doē hi sarra sijn wijf begrauen woude daer bi dat leyt Ysaac Rebecca ende Lya. eñ doen hi sijn woert aldus gheeynt hadde so ghaf hi god sijn siele ende sterf

¶ Hoe ioseph ende sijn broeders haren vader Jacop beweenden ende begroeuē Ca. lxxvi.

DOen ioseph aldus sach sinen vad̄ steruen beghonst hi wter maten seer te screyē ende te weenen om de doot van synen vadere Ende gheboot synen phisiciens dat si dat lichaem van sinen vader wel balsamen soudē met costelijcken cruyden ende wel toe maken soe sijt oock volbrachten Want het was die costume datmen die ouders aldus appointeerde die van edelder coemst waren Si bewaerdē dat lichaem van iacop. xl. dagen na die costume vanden ouders Die egipsche beweenden dat lichaem. lxx. dagē Eñ hierna dede ioseph dat lichaē ghereet maken ende op eenen waghen legghen. Hi nam oerlof aenden coninc om

dat lichaem te begrauen daert gheordi
neert was te begrauen. Ende met hem
gingen alle sijn broeders ende die hoochst
te ende meeste van des coninck houe om
hem te bewaren Doen si int lant van ca
naan ghecomen waren so begroeuense
iacop met grooter eeren in sijns vaders
graf daer hijt hem beuolen hadde te be-
grauen ende daer bedreuen si grotē druc
ende beweendent daer seuen dagen Die
ghene van dier plaetsen ende van diē lā-
de vergaderden daer ende sagen dē druc
diemen daer bedreef van den egipschen/
daerom hieten si die plaetse (die beclagin
ghe der egipschen) ende heet noch op den
dach van hede so/daerna keerden die vā
egiptē ioseph ende sijn broeders na egip
ten eñ ieghelijck ghinck in sijnō plaetsen

¶ Hoe Josephs broeders hem vergiffe-
nis baden eñ hoe hi sterf Ca.lx.vi.

NA dat iacop begrauen was ende
dat alle die broeders vā ioseph we
der ghekeert waren vanden graue van
haren vader hadden si te samē raet hoe
si ioseph souden moghen te vreden stellē
Want si ontlaghen hem seere midts dat
iacop haer vader doot was ende datse io
seph tot anderen tiden een vilepnychept
gedaen hadden doen si hem doden wou-
den ende vercochten in egiptē Daer om
quamense aen ioseph tot hem seere oot-
moedelijck met soeter spraken seggende
aldus. Uwe vader ende onse riep ōs tot
hem eer hi sterf eñ sepde ōs Ghi sult mi
nen sone ioseph seggheu dat ick hem bid
de so ick hertelijcste mach dat hi alle sinē
broederen vergheuen wil tghene dat si
teghen hem misdaen hebben. Daer om
bidden wi u ootmoedelijck so wi meeste
moghen om die minne van onsen heere
dat ghijt ons vergheuen wilt. Doen io-
seph sijn broeders aldus hoorde spreken
beghonste hi hertelijcken seer te weenen
segghende Mijn lieue broederen en ont
sieget u niet ende sijt in goeden papse en-
de vrede/ nyemant en mach teghen den
wille ofte raet van god doen Ghi peynsl-
de ende naemt voer u mi eē groot quaet
te doen/ende god onsehere die heuet ver
keert in een groote duecht voer mi ende
oock voer u Ghi meide mi neder te wor
pen ende te bederuen/mair god heeft mi
op gheheuen so ghi nu sien moecht met
uwen ooghen/ aldus conforteerdese io-
seph ende hielsse seere soetelijckē alle den
dieren tijt doe Hi leefde hondert ende.x.
iaer vā sinen sone effraim/eñ doē hi steer-
uen moeste riep hy sijn kinderen tot hez
segghende aldus Na mijn doot onse hee
re sal u besorghen ende lepden int lant dz
hi beloeft heeft Abraham Ysaac ende Ja
cop Ende ick bid u als dat sijn sal dat ghi
mijn beendrē met u draecht Doen hi dit
ghesept hadde so sloot hi sijn oogen ende
offerde onsen here sijn siele.

¶ Hoe na de doot van Joseph de cninck
van Egypteren beghonst te molesteren
de kinderen van ysrahel Ca.lx.vij.

DOen ioseph doot was eñ sijn broe
ders met haren kinderen na dye
kinderen van ysrahel wiessen seer sterc
ende vermenichfuldichden ende vervul
den dat lant seer grotelijck so lange dats
die egipschen nijt creghen segghende on
der hemlieden deen totten anderen Die
kinderen van ysrahel sullen ouer al sterc
kerder ende machtiger worden dan wy
eñ ooc meer menichten/daerō waert be-
tre dat wijse iaechden wt onsen lande.
Hierna ouer langen tijt haddē si eenen

Exodus

coninck in egipten die al vergheten had de die duecht van ioseph die hi den conīc rijcke ghedaen hadde/so riep hi sijn volc tot hem segghende Ghi siet claerlijcken hoe dat dit voick grootelijck wassende v̄menichfuldiget eñ het es sterck genoech voer ons quame ons eenighe oerloghe aen si mochten aliācie maken met onsen vianden teghen ons ende als si ons dus verwonnen hadden ende het onse al ghe stolen so souden si haers weechs ghaen. Het waer goet dat wi wijs waren ende wijsselijck daden Ende dat wise so hieldē datsi niet en mochten doen teghen ons. Doen accoerdeerdē sijt al ende oerdineer den si lieden die bouen hem lieden soudē sijn eñ hi deedse werckē/te weten hi deed se steenen maken eñ tieghelen om sijn ste den te strecken ende te betren metten cas teelen van dien lande Maer het en halp al niet wāt hoe si meer wrochten so meer goets dede hē god ende vermenicfuldich de thare

¶ Hoe die coninck van Egipten alle den vroey vrouwen van sinē lande beual dz si alle die knechtkens die de hebreeusche vrouwen ter werelt brochten doodē sou den Ca.lxxviij.

Die coninck ende die egipsce siende wat pinen of traueilleringhen dz si hem deden doen dat sijt niet en achten maer si verbeterden daer in. Die coninc peysde wat rait dat hi mochte vindē om hem lieden achterwaerts te settē ende te destrueren/want die egipschen haittense wonderlijken seere. Doen maecte die co ninck een ontsienlijck gebot/want hi ge boot te halen alle die vroevrouwen van egipten en hi gheboot hemlieden op alle tghene datsi misdoin mochten dat so wā neer die vronwē vanden kinderen van ysrahel gheliggen souden oft van kinde

verleechden ende enige knechtkens had den/dat si die doden souden ende dat si die meyskens wel bewaren soudē maer die vroede vrouwen ontsagen god ende sijn ghebot meer dan des coninck ghebot/soe dat si tghebot vanden coninck niet en deden/want si bewaerden die knechtkens Als dye coninck dit wiste dede hise halen ende verspracse seer scuerlijcken/maer si excuseerden hem ten bestē dat si mochtē segghende dat die vrouwen vanden hebreeuscen volcke die sciencie hadden haer kinderen ter werelt brenghen sonder eenighe ander hulpe eer si aen hem lieden quamen so haddense ghebaert haer kīt.

¶ Hoe moyses gheboren wort eñ hoe hē sijn moeder in een kistkē leyde ende also inder riuieren sette Ca.lxxix.

Die coninck dit horende gheboot si nen volcke dz si alle die knechtkēs die voerdane gheboren souden worden vanden hebreeuschen volcke worpen in der riuieren. Maer dat si wel bewaren souden die maechdekens. Corts hier na dat hi dit aldus gheboden hadde wasser een man wter linaigien van leui die een wijf nam wt sijnder linagien so die costume van hemlieden was Dese ghecreech eenen schonen sone ende doenhi geboren was soe vercreech men dat kint ende die moeder voedet op ontrent drye maendē Mer doen si sach dat sijt niet langer verborgen en soude hebben connen so maec tese een clein kistken in een maniere van eenen scheepken/eñ si nagheldet soe vast datter gheen water in comen en mochte/ doen leyde si dat kint ende settet inder riuieren Die suster vā desen kinde bleef op den cāt van deser riuieren staende om te besien wair dit kint henen trecken soude

¶ Hoe coninc Pharaons dochtere Moi
ses wter riuierē nam eñ hoe si hem dede
voesteren Ca.lxxx

Die dochtre vanden coninc phara-
on quam ter riuieren om haer te
wasschen daer wert si dit kindeken sien-
de in dit clein scheepken die gedreuē was
biden cante daer die dochter haer wiesch
doen dede sijt nemen ende wten wat trec
ken/ende als sijt sach dat soe schonen kin
deken was so had si grote ontfermenis
daer op Ende die suster van desen kinde
seyde/vrouwe wil ick roepen die moedre
van desen kinde diet op houde/ende des
conicx dochter seyde haer dz sijt seere wel
woude. Doen die moeder comen was so
dede si haer dat kint op voeden segghen-
de Ghi sult mi dit kint wel op voeden eñ
wel op houden ende ick salt nemen voer
mijn kint Doin noemde sijt moyses om
dat sijt wten water hadde doen trecken.
Seer beminde de maecht dit kīt eñ som-
tiden ginck si daer sijt hadde doen ophou
den. Als dit kint groot was ende dmelck
ghelaten hadde soe dede sijt brenghen in
haer camer ende daer hielt sijt voer hair
kint Die maghet leydet al om dair si gīc
ende ouer seer gherne sagent alle de ghe
ne vanden houe van conynck pharaon
om die minne vander vrouwen.

¶ Hoe Moyses coninck Pharaons cro
ne in stucken werp ende mz voeten trat/
ende eenen gloedenen cole in sinen mont
stack Ca.lxxx

Coninc pharaon hielt op eenen tijt
groote feefte in sijn hof eñ mē hael
de des conincx dochtere ter feesten ende si
brocht moyses met haer te houe Doen si
int palays quam elck sach hem seer ver
wonderende ende si begostēt alle seere te
louen segghende dattet een wter maten
scoon kint was Moyses quam biden co
ninck die inder salen sat ende hadde sijn
gouden crone op sijn hoot die schoon vlā
de ende verlichte om dat gout ende om dz
costelijck gesteente datter aen was. De-
se crone nam dit kint met beyde sijn han
den ende werpse teghen tpaueysel so dat
die costelijcke steenen wt vielen Daer na
stont hi daer op met beide sine voeten en
dede daer mede dz archste dat hi mochte
Ende doen hi dit aldus gedaen had liep
hi tot sijnder vrouwen dis conincx dochtē
¶ Die coninck siēde dat dit kint aldꝰ had
de ghebroken sijn costelijcke crone eñ on-
der de voet ghetorden was hy wter ma-
ten seer gestoort ende vraechde sinē volc-
ke wat dat hi daer mede doen woude Eē
van hē allen diemen voir den alder wijs
ten hielt seyde totten coninck/tghene dat
dit kint hier ghedaen heeft metter cronē
dat hise also ghebroken heeft ende onder
de voete getorden beteekent dz hi destru-
eren sal al dat conincrijck van egiptē eest
dat hi langē tijt leeft/eñ my dunct dattet
goet ware dat hi gedoot worde Een andē
die oock seer wijs was seide hier op Dat
kint en heeft dit niet ghedaen wt quaet-
heyden/dit suldi wel proeuen bi mercke
lycke redenen dattet nyet dan al kynder
werck en es dattet ghedaen heeft doet ne
men een vaetken leuende colen al wel ōt
steken ende doet die voer hem brenghen
dan suldi sien oft hi van dien in sijn hant
nemen sal. Die coninck dede tghene dat
die wise man hem gheraden hadde wāt
hi dede die ontsteken colen brengen voer
dat kint. Doen dat kint die colen sach nā
hi een wel ontsteken ende stacse in sinen
mont so dat hi alle sijn tonge verbrande
ende verschoude vanden viere Doen hi
hem aldꝰ geuoelde dat hi ghequetst was
beghonste hi ouer seer te weenen ende te
screyen gelijck een kint Doen nam hem

die vrouwe ende leyden wech. Die wise man seyde doen totten coninck/heere nu moechdi wel weten ende kinnē dattet al kinder werck gheweest es dat hi ghedaī heeft ende niet wt eenighe gheueystheit het welcke die coninck gheloofde midts der voerseyder proeuen.

¶ Hoe Moyses dat lant van Egypten ruimde. ende hoe hi int lant van Madian quam Ca. lxxxi.

SEer wel wert moyses op gehoudē van des coninck dochtre ende doen hi te manne ghecomen was bekende hi wie dat hi was ende van waer hi comē was/daerom ginck hi somtijts sijn vriē den besoecken eñ sach datsi seere gemolesteert werden dwelck hem dicwijls in zijn herte ghinck ende hadder grote deernisse op Maer hi en conste geenen wech oft maniere gheuinden hoe hise hadde moghen confoerteren. Want hi sach eñ bevroede wel dat die coninck ende die egipsche hemlieden noode saghen ende datsi daer haet ende nijt op droeghen. Op eenen tijt passeerde moyses op een plaetse die heymelijck eñ bedectelijck was/daer sach hi hoe dat een egipsche outrage doē woude een vanden kinderen van ysrael want hi wouden dooden. Moyses sach ommegaēs hem oft hi niemant en sach eñ doen hi niemant en sach liep hi opten egipscen ende brochten ter doot Doen hi hem dus gedoot hadde soe begroef hi hē daer inden sauel Op enen anderen dach ginck moises sijns weechs dus vast gaī de so vant hi twee mannen staende van den volcke van ysrahel die beyde stondē en keuen deene tegen den anderen. Doē se moyses aldus sach staen scelden soe nā hi dat seer qualijck ende hi sach dat deen den anderen seer begonste te quetsen eñ dat met grooten onghelijke Doen en cōste hi niet langher gheswighen ende seyde tot hem Waerom ouerlast ghi dus uwen naesten ende uwen vrient Daerop gaf hem die ander antwoerde seere wel spitelijck. Ghi en sijt gheen rechter van onser saken/wat hebdi v te onderwindē van onsen gheuechte oft ghescille Ick gelooue dat ghi mi dooden wilt ghelijc ghi gisteren den egipschen doode dye ghi begroeft ende staect indē sauel Als moyses dit hoorde hadde hi sorghe ende verwonderde hem hoemen dit werck gheweten mochte Dese tidinghe ghinck so langhe tot dattet die coninck verhoorde. ende die coninck socht alle manieren om moyses te dooden Doē moyses sach dat die conīc wech ende maniere sochte om hē ter doot te bringhen ruymde hi dat lant vā egipten endeen dorste daer niet langher bliuen Als moyses wten lande van egiptē ghinck so ghinck hi in een lant datmen hiet madian daer vont hi een fonteyne/ bi deser fonteynen ghinck hi hem sitten rusten. Die priester van deser plaetsen hadde. vij. schoon dochteren dye ter fonteynen quamen wat putten/ende si vulden alle de backen die daer stonden voer die schapen ende beesten van haren vad̄ ō wt te drincken Doen quamē die scaep herders ende stietēse achterwaers ende si en wouden niet dat sise te drincken gauen Moyses dit siende quam hi gheloopen ende halp die dochteren so lange tot dat si ghedaen hadden tgene daer si om comen waren Doē dese gesusters thuis quamen verwonderde dye vadere ende vraechde hemlieden waerom ofte waer toe datsi so haest thuys ghecomen warē voer op ander tiden Dairop si antwoerdē hoe dz een mā wt egiptē hemliedē ge-

holpen hadde vāden handē vandē scaep herders ende dus hadden si haer scapen lichtelijck ghedroncken Ende hairlieden vader dye ghenoemt was raguel seyde/ waerom en hebdijs met v niet gebracht gaet ende haelten mi haestelinghe Die dochters dedent also Doen qnam moyses īt huys van raguel des priesters vā madian ende bleef met hem ende hadde een van sinen dochteren te wiue. Waer af deen gheheten was gersen eñ dander eliser/ende sijn wijf dye was gheheeten sephora

¶ Hoe onse heere hem Moises opēbairde in eenen vierigen hocht Ca.lxxxij

HEt geuiel op eenen dach dat moyses syn scapen ter weyden waert leide van sinen heere den priester vā madian die hi iaechde seere diepe indē bosch so langhe tot dat hi quam biden berghe van oreb dwelc es den berch van synay/ daer openbairde hem onse here tot moyses in een forme van een vlamme viers in eenen dicken struycke maer nochtan niet bernende Noch oock soe en verloos hi sijn groenicheyt niet. Hier was moyses seer af verwōderende ende hadde begeerte te weten wat dat dit sijn mocht dz desen struycke dus bernde ende nyet en viel Doen onse here sach dat moyses vā dier plaetsen schiet so riep hem onse here int midden vandē bernende struycke ende seyde hem Moyses siet wel toe dz ghi hier niet en coemt also/maer ontscoept v want ghi sijt in een heylige plaetse. Doē moyses aldus hoorde roepen ende hi en sach den ghenen niet dien ryep daer om verwonderde hy hem ende seyde/heere wie sidi die mi dus roept Onse heere seyde hem Ick ben god van uwen vaders. Abrahā Ysaac ende Jacop Ic hebbe wel

ghesien hoe dat mijn volck dat in egiptē
es ghetormenteert wort vanden egipsctē
daer om heb icker ōtfermenisse op/ende
ick wille verlossen wt dien dienste daerū
in sijn ende ick salse lepden pnt lant van
beloektē dat welcke seer goet is vol goets
ende seer grote Ick wil dat ghijse daer lep
det eñ sijt haer lieder gouuerneur. Ghi
sult gaen totten conpnck pharaon ende
bi mi suldi hem seggen dat hp mijn volc
laet gaen wt sinen lande want ic wil dat
se mi comen dienen inde bosscagien.
¶ Mopses hoorende het ghene dat onse
heere hem sepde so bedecte hi sijn aēsicht
ende beghonste hem te excuseren seggen
de Heere wat ben ick oft wat bē ic weert
aenden coninck pharaon te gane oft om
v volck te lepden wt den lande van egip
ten Onse heere seide tot hem en ontsiet u
niet wāt ick sal altoos mz v sijn in uwer
hulpen ende ick sal v ouer al ghelepden.
Siet hier een teeken der waerheydē vā
tghene dat ick v ghesept hebbe. Als ghp
mijn volck ghelept hebt wt egipten dan
suldi mi sacrificie doē op dese berch. Doē
sepde mopses. Heere ghi seynt mi tot u-
wen volck/pst datsi mi vraghen wie dat
mi tot hem ghesonden heuet ende hoe dz
uwn naē es wat sal ick daerop antwoir
den Ghi sult hemlieden segghen aldus/
die mi aen v ghesonden heeft teghen v te
spreken dat es god van uwen vaders A
braham Ysaac ende Jacop/dit es den na
me die ick daghelijcx wil hebben Ic heb
be wel ghesien alle de misquamen ende
alle dat quaet dat die egipsche v ghedaē
hebben ende noch doen. Ic wil v vā hier
leiden wt deser swairder pinen ende diēs
te daer ghi in sijt ende ick wil v lepdē int
lant van canaan dwelck het goede lant
es dat ick beloeft hebbe uwen vaders A-
braham. Ysaac eñ Jacop. dwelcke al be
daut met honich ende melcke Maer ick
weet wel dattet die coninck pharaō niet
achten en sal/eñ hi en sal v dat volck niet
willen laten wech leiden het en sū bi koert
sen ende teghen sinen danck/maer ic sal
hem slaen met sulcken roeden dat hi en-
de alle sijn volck bedwonghen sullen zij
v te laten gain eñ ghi sult van hem schei
den ende elck van v lieden sult ontleenen
aen v gebueren van egipten goudē cop
pen silueren nappen costelijcke cleederē
ende ander goet ende ick sal v so veel doē
dat sijt v geerne leenē sullen ende dit sul-
di dan al te samen met v draghen Doin
moises ghehoort hadde tghene dat hem
god ghesept hadde ende beuolē antwoer
de hi hem Heere ghi wilt dat ick ga spre
ken teghen dē coninck pharaon eñ dies
ghelijcke tegen v volck/ende dat ick hem
segghen soude tghene dat ghp mi gesept
hebt ende beuolen. ende en willē sū dit nz
ghelooven wat sal ick dan daer toe doen
Doen antwoerde hem onse heere eñ sep
de Wat dick eest dat ghi daer in uwe hāt
hout Mopses antwoerde onsen here eñ
hi sepde hem dattet een roede was. Doē
sepde hem onse heere Worptse tegen die
eerde ende moises dede also/corts hierna
begonste die roede te cruipen ende sū ver
keerde in een slanghe Doen hadde mop
ses alsulcken groten vaer dat hi vā daer
begonste te vlien. Ende onse heere sepde
tot hem neempt se met haren steerte/en-
de mopses dede dock alsoe ende het wert
ter stont weder een roede Doen sepde on
se heere god tot hem bi desen teekē sullen
sū moghen gelooven dat ic mi voer v ge
openbaert hebbe/eñ dat ghi van mi aē
haer lieden ghesonden sijt om dat ghijse
verlossen sout ende lepden sout wt den lā
de van egipten daer sū in grooter tribu-
lacien ende droefhz leuen. Noch sepde on

se heere tot hem. neempt uwe hant ende steectse in uwen boesem ende trectse dan weder wt Dit dede hi also hem onse here dat seyde/ende doen vant hise al besiect. Doen deedse hem onse heere weder in sinen boesem steken ende moyses dede dz oock also doen vant hise weder al ghenesen Doen seyde hem onse heere en willē si v niet gheloouen biden eersten teeken so sullen si v gheloouen biden tweetsten Ende eest sake datsi v bi desen twee teekenen of mirakelen niet gheloouen en willen so neempt vanden watere vander riuieren ende dan bespraeyt de eerde daermede/ende so vele als ghijs ghieten sult opter eerden so vele sals root worden als bloet Moises dit hoorende beghonste hē seere te excuseren segghende tot onsen here Ick bidde v mijn god ende mijn heere dat ghi eenen anderen wilt seynden om dese wercken te seggen ende te doen wāt ick hebbe gebreck ende ic en can niet wel spreken. Waer op hem onse heere doen antwoerde ende seyde tot hem Wie is de ghene die v forme ghegheuen heeft mōt ende tonghe/en hebbe ick niet ghemaect den nacht ende den dach/ de blynde ende de siende/en ben ick niet de ghene diet al ghemaect heeft Gaet cloeckelijck sonder sorge/ want ick sal altijt bi v sijn eñ voer v spreyen/ick sal v wisen tghene dat ghi sculdich zijt te spreken ende te doen Doin seyde moyses ick bid v so vriendelijc als ick mach dat ghi enen anderen voer mi senden wilt Doin seyde onse heere dat hi gaen soude ende hi soude hem sinē broedre aaron die dwoert sal doen voirden coninck ende voer al tvolck/ende moyses sout hem al wisen ende op doen dat onse heere hem beual te segghen/ende geboot hem dat hi in sijn hant dragen soude zij roede om die miraculen voerden coninc ende tvolck te doen

¶ Doē moyses sach dat god emmer hebben woude dat hi in egipten ghinck om te doen tghene datmen hem beuolē hadde so quam hi tot ietro sinen neue eñ seyde hem hoe dat hi ghaen moeste in egipten om te besien eñ te visiteren sijn volck Hi nam oerlof aen hem ende stelde hem opten wech. Ende onse heere heeft hem weder gheopenbaert segghende dat hy vrilijck gaen soude in egipten want dye ghene die hem tot anderen tiden ter doot hadden willen brengen die waren nv alle ghestoruen Daerna quam hem aarō sijn broeder int ghemoete dien hi vertelde hoe hez onse heere gheopenbairt hadde/ende hi seyde hem al dat hem god beuolen hadde. Si ghingen beyde te samē in egipten en riepen daldre outste vandē volck van ysrahel seggende hoe onse heere ghesien hadde misquamen ende groten arbeyt daerse in waren ende die stuerichept die de egipsche haerlieden deden soe en woude hijt nv niet langher liden/ mer hi woudse verlossen vanden dienste daer si in waren. Doen warense seere blide onsen heere hertelijckdāckende Eñ om datse dit te sekerder souden sijn dede moyses die teekenen eñ miraculen voer hem lieden die hem god beuolen hadde. doen si dit al ghesien hadden so gheloofden sijt noch sterckelijcker datse god verlossen woude.

¶ Hoe Moises ende Aaron sijn broeder ghinghen spreken teghen den conint vā Egipten Capittel. lxxxiij.

Corts hier na ghiuck moyses ende aaron sijn broeder tot pharaon dē coninck van egipten hem segghende aldus. Coninck die god vanden kinderen van ysrahel gebiet ende beueelt v bi ons

dat ghi laet gaen sijn volck want hi wilt
geleyt hebben inde deserte om hem sacri
ficie te doen Waerop hē die coninck pha
raon geantdwoert heeft Wie es den god
die v seynt aen mi Ick en kenne hem nz
ofte nieuwers in/ick en sal geene dingen
doen doer hem. gaet henē ende segt hem
dat ick tvolck van israhel nemmermeer
en sal laten gaen Doen seyden hem moi
ses ende aaron/die god vanden hebreeu
schen heft ons beuolen te gaen inde deser
te binnen drie dagen om hem daer sacri
ficie te doen oft anders souder ons groot
quaet af comen. Doen seyde die coninck
tot hemlieden seer toernichlijcken Moy
ses ende ghi Aaron ghi verstorbeert seer
mijn volck wt haren labuere/gaet henē
tot uwen labuere ende doet v werck. eñ
hi dedese wech gaen/daer na gheboot hi
sinen volcke ende principael alle de gene
diese gouuerneerden datse den kinderen
van ysrahel geen ruste gheuen en soudē
mer hemlieden wert ende arbeyt dobbe
leren souden/so datse mochtē makē noch
so veel tichelen dan si plaghen verbiedē-
de datmen hem gheen ghereescap meer
en dade van haren scotelen aē te brengē
ghelijck men plach te doen mer datmen
se hem selue soude laten soeckē Dus wa
rense nv seer gequelt metten arbeyde so
dat sijt niet geherden en costen/ende hoe
si nochtan meer claechden hoe si op hem
min deernissen hadden. Ende die coninc
gecte mit hem seggende Om datsi ledich
waren ende niet en wisten wat doen sey-
den si dat si sacrificie wouden gaen doen
in die deserte aen haren god/om die bedē
die si aenden coninck ghedaen haddē vie
len die eegipsche soe rigorues ende deden
hem daghelijcx so groten ouerlast dattet
volck van israhel half desperaet wert en
de quamen op moyses ende aaron geloo
pen segghende Het waer beter dat wi v
niet ghesien en hadden want wi hebbēt
nv veel quader dan wy hadden eer ghy
quaemt voer den coninck spreken. Hier
af waren moyses ende aaron in grooter
misquamē dat si niet en wisten wat seg-
gē oft wat doen ¶ Hierna riep moyses
tot onsen heere doen hi de clachten hoor-
de ende dye misquamen sach vanden kī
deren van ysrahel seyde hi al weeneñ al
dus Heere waerom dedi mi hier comen
ende doin spreken teghen den coninck/hi
heft uwen volcke noch meer ouerlast ge
daen dan hi te voren opt dede ende meer
arbeyts ende ghi en verlostse niet so ghy
mi gheloeft hebt Doen sprack onse heere
tot moyses segghende/en sijt niet verwō
dert vanden dingen dat v die coninc pha
raon aindoet/want ick sal hem slaen mz
sulcker roeden dat hi sal willen dz hy mijn
volck hadde laten ghaen wt sinen lande
Ick ben god ende dat gene dat ick beloeft
hebbe aen Abraham aen Ysaac ende aē
Jacop dat sal ic van machte houden En-
de weet waerachtelijc dat ic mijn macht
so thoonen sal tegen den coninck phara-
on dat hi v sal laten gaen tegen sinen dāc
Doen seyde onse heere noch tot moyses.
Ghi sult ghaen totten coninck pharaon
ende hem segggen wt mynen name dat
ick hem beuele dat hi v laet ghaen wt si-
nen lande ofte anders ick sal hem storen.
Ende eest dat hi v vraecht in wat tekenē
dat ghi teghen mi ghesproken hebt ende
in wat tekenen dat ick v aen hem geson
den hebbe/so suldi nemen v roede eñ doē
soe ick v tanderen tiden ghetoont hebbe.
Moyses seyde tot onsen heere ald? Hee-
re v kinderen en willen mi niet ghelouē/
hoe sal mi dan die coninck pharaon gelo
uen Doē seyde hē onse heere Ic weet wel
dat v pharaon niet geloouen en sal wāt

ick sal sijn herte soe verherten dat hi niet
gheloouen en sal wat ghi segt/niet tegen
staende desen so wil ick nochtā dat ghi aē
hem gaet ende dat ghi hem segt tgene d;
ic hem beuele/ende ghi sult dit aldus doē
so ict v beuolen hebbe

¶ Hoe Mopses ende Aaron anderwer-
uen totten coninck Pharaon spraecken.
ende vanden teekenen die si deden Cap.
lxxxiij.

Mopses ende aaron ghingen voer
den coninck pharaon ende seyden
hem dat gene dat hem god beuolen had-
de eñ oock die teekenē die hi tot hem sant
want mopses dpe beual aaron dat hi ;ñ
roede woepen soude tegē die eerde dwelt
hi dede eñ terstont verkeerde si in een slā-
ghe. Doen gheboot die coninck dat men
halen soude alle die beste toueraers van-
den lande van egipten. Als alle die toue-
raers comen waren voerden coninck en
de si wisten dat mopses ghemaect hadde
van eender roeden een serpent so maectē
si oock bi harer quader consten eñ toueri
en vā een serpent eē roede/mer ten halp
hem al niet want die roede vā aarō brac
eñ ontmaecte alle die roeden vanden to-
ueraers. Doen die coninck pharaon dit
aldus ghesien hadde was hy noch veel
harder eñ quader dā hi te voren geweest
hadde eñ hy en woude n; doen vā tgene
dat hē mopses aensochte. Doē quā onse
heere tot mopses ende seyde hē Ic sie wel
dat die coninck niet doen en wilt van tge
ne dat ic hē beuolen hadde bi v/want hy
es te seer vergramt eñ verhert tegen mi
Morgen seer vroech suldi gaen spreken
tegen hem ghi sult hē viden op die riuie
re eñ ghi sult hem seggen. die god vandē
kinderen van israhel seynt mi aen v eñ
beueelt v gelijck hi v beuolen hadde dat
ghi sout latē sacrificie doen den kinderen
van israel inde deserte ende dit en hebdi

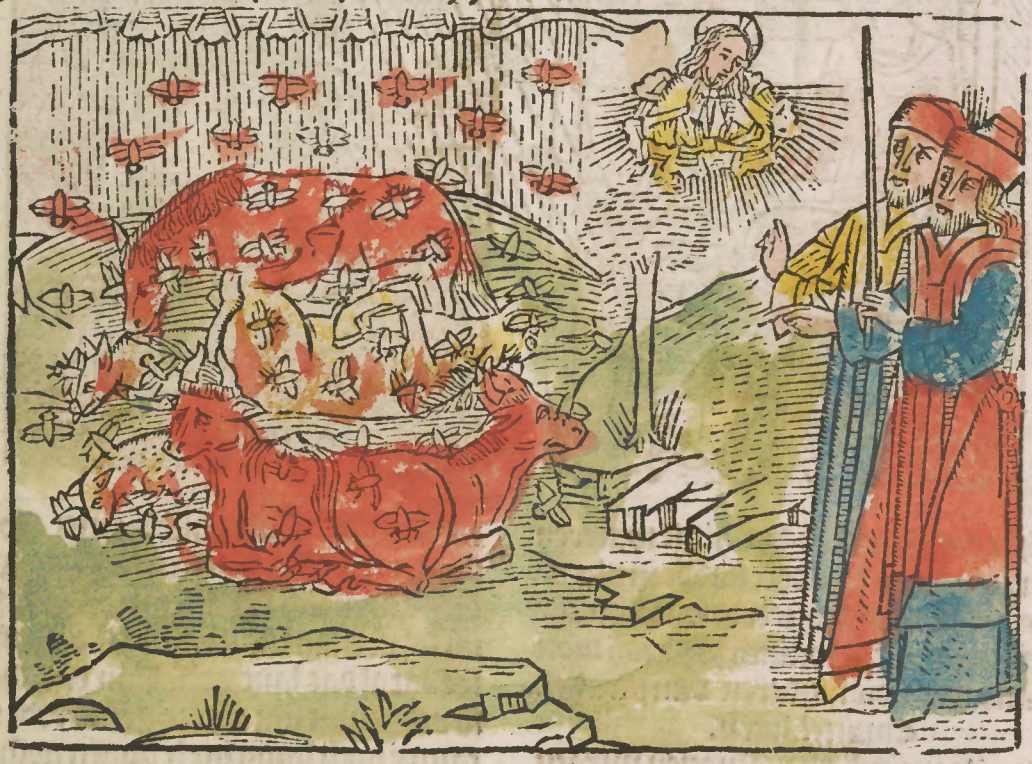
niet willen laten gheschien. Nu siet hier wat ick doen sal op dz ghi weten moecht dattet gods werck is Ick sal alle de wateren van egipten verkeeren in bloede/eñ al de visscen vanď riuieren eñ andre wateren steruen sullen/eñ al die waterē sullē so bitter sijn datmēse niet en sal connē gedrincken Doen nam aaron sijn roede die tandrē tiden verkeert hadde geweest in een serpēt/ende sloech op de riuiere/eñ rechteuoerts hier na wert dz al verkeert in bloede Dese plage was seer hinderlijc ouer alle dat lant van egipten wtghenomē in die plaetse daer de hebreeusce woōdē/maer die tooueraers maectēt bi haer der toouerien al verkeert in bloet

¶ Hoe onse heere na dat hi die wateren van egipten al verkeert hadde in bloede die egipschen persequeerde met diuersce persecucien eer de coninck Pharaō wou de laten gaen die kinderen van ysrahel.

Capittel.lxxxv.

Die coninck ghecte metten miraculen die god gedaen hadde eñ was veel quader dan te voren Ende die egipschen maecten nieuwe puttē want haer wateren waren alsoe bittre datmenle nz drincken en mocht Ende onse here seyde tot moyses. Gaet ghi selue met aron eñ segt den coninck pharaon aldus. Want ghi mijn volck niet v̄lossen en wilt Siet ick sal in v lant al vorsschen doen comen soe dat al dat lant vol sal sijn ende het sal so vol gevult sijn datter geen bedde noch camre noch hnys noch houen noch kelď noch schuere noch gheen secrete plaetse noch so vast geslotē ten sal al gevult sijn met vorsscen. Doen beual moyses aarō sinē broeď dz hi zij roede op heffen soude op die watrē der riuieren eñ andrē wate

ren dwelck hi dede. terstont quamen die
voerschen ghesprongher bi sogroter me
nichten dat alle dlant vã egiptẽ vol was
wtghenomen dlant ende die plaetse dair
die kinderen van israel woenden Ende
die touenaers deden oock voerschen comẽ
bi haerõ touerien Doen die coninck sach
die groote ouervloedicheyt der voerschen
die god hadde doin comen ouer al egiptẽ
ende dat sijn volck was in grotẽ misqua
me/so dede hi roepen eñ voer hem comẽ
moyses eñ aaron/hemlieden seggheude
Gaet henen bidden voer mi uwen god
dat hy wilwech doen alle dese voerschen
van minen lande/eñ ick sal v laten gain
inde deserte. Ende moyses seyde dat hyt
doen soude mer segt mi wãneer eñ hi ãt
woerde morgen vroech Doẽ gingẽ moy
ses eñ aaron eñ baden onsen here dat hi
woude wech doen alle die voerschen dye
binnen egiptẽ warẽ Eñ onse heere deed
se alle sterven Doen vgaderden die egip
sche alle die voerschen eñ maecten daer al
grote hoopẽ af al dlant dore de welcke so
seer begostẽ te stincken dat alle dye eerde
vã egipten daer af gecorumpeert was.
Doẽ pharaõ die coninck sach dz dese pla
ge eynde genomẽ had eñ datse gecessceert
was verkeerde hi sijn propoest eñ dede te
nieute sijn aliancie. Want hy en woude
niet laten gaen de kinderen van israel



¶ Hoe dlant van Egipten mit vlieghen
gheplaecht wert Ca. lxxxvi

DOen onse heere dit sach riep hy
moyses tot hem seggheude Gait
eñ segt aarõ dat hi sla mz ter roede die hi
hout op deerde eñ si sal haer ouerdecken
mz cleyn vliegen die sullẽ een horekẽ heb
bẽ dat seer streken sal eñ wie si dair me ra
kẽ die sullẽ so seer gepinicht zijn datse nz en
sullẽ weten wat bestaen Hier mede warẽ

die egipsche soe seer getormenteert ende
oock haer beesten dattet te verwonderē
es. Want daer wasser so veel op mensce
ende op beesten ende staken hem also w
ter maten seer dattet wonder was datse
niet al rasende en liepē Want alle dat lāt
vol was van desen quaden fellen vlpe-
gen/diemen int latijn heet (ciniphes) en-
de het sijn vlieghen die de lieden biten aī
die beenen doer die cousen/ende oock soe
stekense honden ende beesten Die tooue
naers wouden aldusdanighen vliegen
bi hare consten doen comē maer si en cōs
ten daer gheen eynde af ghemaken/dair
om seyden si dattet een roede gods was.
Nochtans niet teghenstaende deser pla-
ghen de coninck en woude hem noit ver
moewen

¶ Doen seyde onse heere tot moyses en-
de aaron/ staet morghen wel vroech op
ende gaet tot pharaon/want ghi sult hē
vinden op die riuiere dair hi hē sal gaen
versolasen ende segt hē in minen name
dat ick hem beuele dat hi mijn volc ver-
losse ende eest dat hi dat niet doen en wilt
so sal ick een wonderlijck dinck doē Wāt
ick sal doen comen ouer alle dat lant vā
egipten soe grooten ouervloedichept vā
den vlieghen voerscreuen ende oock alle
andere manieren van vlpeghen soe dat
alle die egipsche hem sullen vertogen see
re droeffelijck/mer in alle dat lant vā pel
se oft in die plaetsen daer de kinderen vā
israhel sijn sullen en sal niet also veel ge
uonden worden als een vliege Ende dpt
sal morghen seer vroech geschien Aldus
soet voersept es dedet onse heere eñ daer
quamen also veel vlieghen dat alle dlāt
van egipten daer mede vervult ende ge
plaecht was Doen riep die coninck pha
raon moyses ende aaron tot hemlieden
seggende Gaet ende doet sacrificie uwē
god mer en gaet wt egiptē niet/waerop
hem moyses antwoirde Ten mach also
niet sijn/want wi moetē gaen inde deser
te binnen den tide van drie geheel dagē
om onsen heere daer sacrificie te doen/eñ
coninck pharaon seide tot hēlieden Ic ge
ue v oerlof v sacrificie te doē aē uwē god
inde deserte mer ick en wil niet dat ghi v̄
der gaet. Gaet eñ bidt voer mi eñ voer
mijn volck Moyses seyde hem Als ic vā
hier gescerden sal sijn/sal ic voer v biddē
so dat al dit gespuys van vliegeu wech
gaē sal eñ sult daer af verlost worden eñ
en sullen ooc nz weder comē Maer hoet
v ēmers wel dz ghi v gedacht nz en keert
in eē quaet opstel so ghi die and repse de-
det Na dese woerden ghinck moises bid
den onsen heere eñ bi synre bedē gingen
alle dpe quade vliegen wecht eñ tgeheel
lāt vā egipten wert so sunre dz dair nz eē
en bleef Mer de coninc was so volmaec
telijc vhert dz hi nz houdē en woude tghe
ne dz hi gheloeft hadde

¶ Hoe alle de beesten van Egypten stor
uen Cap. lxxxvij.

Daerna seyde onse heere tot moises
ghi sult gaen totten coninck pha-
raon ende sult hem seggheu dat hi mijn
volc laet gaen of en wilt hijt nz doē so sal
ic mij hāt houden bouē al tghene dat in
dlāt es/aē peerdē/aē esels/aē kemels ain
ossen/aē coepē/aē scapen so dat ic daer nz
latē en sal/mer ouer al dlant van minen
volc en sal niet bederuē of hindēlijc sijn eñ
morgē suldi sien tgene dat ic nu seggheu.

¶ Des andē daechs warē alle de beestē
van egiptē doot/mer vā alden beestē vā
den kinderē vā israel en sierfter niet een
Die coninck sant aen hemliedē om te be
siene oft oock aldus waer was/ ende hp
vant dz also was. Doen was hi noch al
veel meer rasender ende quader dā hi te

voren opt gheweest hadde nochtans en
woude hi dat volck niet laten gain Doē
sepde onse here tot mopses ende tot aarō
Neemt uwe handen al vol asschens van-
der schouwen ende worptse hooge in de
locht teghē den hemele inde presencie vā
den coninck ende si deden aldus Terstōt
daerna quamē op de menschen ende op
die beesten vandē lande van egipten ge
swellen ende bloedighe zweren soe wter
maten quaet ende vreesselijck dat de too
ueraers haer niet en dorsten verthonen
teghen ofte voer den coninck om die bloe-
dighe zweeren diesi hadden ouer al haer
leden/aldus so waren de egipsche weder
in grooter misquamen Doen si hem al-
dus gheslaghen sagen met desen tormē
ten ende si en costen gheen confoert geeri
ghen om dat die coninck so quaet ende v
hert was tegē god ende sijn volc. Maer
doer alle dat quaet dat hem god dede en
wilde hy nochtans niet gheloouen noch
hem vernederen om te laten gaen tvolc
van israhel.

¶ Hoe dat lant van egipten gheplaget
wert met ontallijcken grooten haghelē
Ca.lxxxviij.

Doen stoorde hem onse heere opdē
coninck ende dede hem seggen by
mopses ende aaron Ghi hout mijn volc
met crachten ende ghi en willet niet latē
gaen om gheenderhande dinck dat ick v
ghedaen hebbe ick en can v niet ghebre-
ken ofte vermorwen/daer om sal ick mi
ne hant houden bouen v ende yck sal v
laten weten dat ick die almoghende god
ende heere ben/ende datter gheen ander
en es dan ick. Daer om hebbick v hyer
ghestelt om dat ick mijn macht thoonen

sonde op v Weet voerwaer dat ic v ende uwen volcke allsulcken pestilencie toe sei den sal dat ghi alle te samē gedestrueert sult worden ende morgen in deser seluer uren sal ick doen regenen vanden hemele allsulcken vreeselijcken haghelsteenen datter nopt dies gelijcke wten hemel en vielen Daerom doet vanden velde al d; ghi dair op hebbet Want alle dat ghene dat te velde vonden sal worden ende dat die haghelsteenen gheraken sellen d; sal al ter doot gebrocht worden Die sommi ghe ontsaghen onsen heere ende trocken inder stadt in hare logijs het ghene dat si te velde hadden Doen sepde onse heere tot moyses/hout uwe hant teghen dē he mel/ende hi dede also Ende terstont sant onse heere donre ende haghelsteenen soe groot ende so vreeselijck dat nopt gheen dier gelijcke vonden en waren inder eer den/van dier tijt datse geformeert es ge weest Yet regende quade corupcien met ten haghelsteenen wt den hemel end de strueerden al tghene dat si gheraectē mā nen beesten ende boomen. Doen gebood die coninck rechtenoert te halen moyses ende aaron sinen broeder segghende tot hem liedē Ick hebbe al te veel quaets ge daen tot nu toe/god heeft recht dat hi mi pinicht ende bederft ende ic hebbe groot onrecht/bidt hem dat dese plaghe cessere ende gait wair dattet v liedē belieft Doē badt moises onsen heere ende terstont so cesseerde dit quaet weder vanden donre ende blixem ende haghelsteenen. Maer niet te min/de coninck pharaon en wou de niet vermorwen oft van sinen rigore scheyden Want hi was soe seere verhert dat hi tvolck niet en wonde laten gaen

¶ Hoe dat lant van Egipten metten pepels ende metten sprinchanen geplaicht wert Ca.lxxxix.

Ende ōse heere seyde tot moyses ghi sult gaen voer den coninck pharaon ick weet wel dat hi niet doē en sal vā tghene dat ghy hem segghen sult/want ick hebbe sijn herte so seere verhert ende sinen lieden so datsi v niet en sullen willē laten gaen voer dyer tijt toe dat ick hem ghetoont hebben sal mijne teekenen eñ wonderlicheyt die ick inden wil hebbe ouer hē te doen Eñ ghi sult hier namaels vertellē hoe menich werf dat ick die egipschen verwonnē hebbe doer die liefde vā v/ende segghet dinen kinderen op dat si dies mogen memorie hebben ende ghedenckenisse dagelijcx ende emmermeer. Doen ghinghen moyses ende aaron tot pharaon den conynck ende seyden hem tghene dat onse heere hem beuolen hadde segghende aldus. Onse heere vraecht v waerom houdi sijn volck/oft waerom en laet ghise niet gaen/want eest dat gijt teghen sinen wille hout hi sal v sulcken pestilencie send en ende groote menichte van pepelen ende sprinchanē so dat ghi noch gheen ouders noyt dies gelijcke gesien en hebben eñ si sullen al eten dz met den grooten haghelsteenen ter neder geslaghen es/doen schieden moyses eñ aaron vanden coninck. Ende doen si wech ghegaen waren so seyden die ghene dye ontrent den coninck stonden totten conīc Here hoe moechdi geliden dat wi in sulcker misquamen sijn/ghi siet dat gheheel egipten gedestrueert wort laet dit volck gaen sacrificie doen aen haren god/wāt wi hebben alte veel te lidē om hem Doē deedse die coninck roepē tot hē eñ vraechde aldus Wie es van v lieden die sacrificie doen wilt uwē god Doen antwoerde

mopses ende seyde wi moeten gaen met onsen wiuen ende kinderen ende mz doc al tghene dat ons toe behoort Hier op ãt woerde die coninck/dat en sal niet geschiẽ binnen minen leuen dat ick v also sal la ten gaen/ten es geen ontsien dat ghi dit groot quaet voer v ghenomen hebt Ick wil wel dat de mannen gaen alleene eñ dat dander ouerscot mi bliue/want ghy en hebt anders aen mi niet begeert En de rechteuoirts waren si wten houe ghe iaecht Doen seyde onse heere tot mopses heft v hant op mitter roeden op de eerde van egipten ende hi dede so Doẽ quamẽ daer ter stont pepelen ende sprinchanen so grooten menichte datter ghezeele lant van egipten vervult was/eñ daer wasser so veel datter sonder ghetal was ende men sachter nopt te voren ofte na so veie/ ende wat dat si saghen van groenicheyt op die boomen ende inder eerden dat atẽ si ende dedent al te nieute soe dat binnen al dat lant van egypten niet groens en bleef Want al tghene dat die haghelsteenen daer gelaten hadden dat wert bi desen voerscreuen ghedierte al te nieute ge daen

Hoe dat lant van Egipten drie dagen lanck gheplaecht wert met grooter duisternissen Capittel.xx

Pharaon dit sienden dede haestelighe tot hem comen mopses ende aaron ende badt hem speden dat si hem noch dye repse vergheuen wouden sijn misdaet ende dat si ons heere biddẽ wou dẽ dat hi die pestilencie dade cesseren dwelcke si deden ende onse heere die sant eenen grooten wint die wech iaechden alle dye sprinchanen ende vourdese in die roode zee/ende hi vergaderdese soe datter niet

een en bleef in al dat landt van egipten.
mair pharaon die coninck was soe seere
verheert dat hi dat volck niet en woude la
ten gaen/ende moises biden heuele gods
hief sijn hant op metter roeden tegen dē
hemele ende terstont quamē die duyster
nissen ouer al dat lant vā egiptē so groot
ende so dicke dat mense tasten mochte/eñ
binnen drie daghen soe en sach niemant
deen den anderen noch si en kenden dee
ne den anderen niet/si en dorsten oock vā
der plaetsen niet gaen daer si waren Eñ
ouer alle die kindrē van israel oft waer
si waren was groote claecheit ende licht
Doen sant coninc pharaon om moyses
ende aaron ende seyde hemlieden. Gaet
henen ende doeghet sacrificie uwen god
ende leit alle v volck met v maer laet mi
alleenlijck uwe beesten Doen seyde hem
moyses oft onse beesten hier bleuen wat
souden wi dan god offeeren oft waer me
de souden wi onse sacrificie doē/si en moe
ghen hier niet bliuen/weet certeynd; wi
se met ons leyden sullen Pharaon die co
ninck stoorde hem ende seide/gaet henen
ende en sijt niet meer so stout d; ghi voer
mi coemt/want pst dat ghi hier meer cōt
so suldi hier v leuen laten Doen seyde hē
moyses ick en beghere v niet meer te siē
noch teghen v oock te spreken
¶ Daerna spraeck onse heere tot moyses
segghende noch wil ick den coninck pha
raon slaen met oock alle sinen volcke m;
eender vreesselijcker plagē/ende daerna
sal hi v laten gaen/maer eer dit sijn sal so
suldi segghen totten kinderen van israel
ter eender siden ende den vrouwen ter ā
der siden dat se gaen tot haren ghebuerē
in egipten ende ontleenē sijhalen eñ croe
sens ende ander iuweelen van goude en
de van silure want ic wil die egipsche pil
leren om die hebreeusche rijck te maken
Si deden so hem moyses beuolen hadde
ende soe dat van gode beuolen was Eñ
moyses die was ontsien vanden coninc
ende van sinen houe ende van alle sinen
volck/ende aaron was dier gheelijck ont
sien Onse heere seyde tot moyses ic sal ō
trent der haluer nacht gaen doer egiptē
ende ick sal doen sterueu alle die eerste ge
boren het si menschen oft beesten/vandē
prsten gheboren vanden coninck phara
on tot der alder armster vrouwē alle dē
lande van egipten ende daer sal alsulchē
droefheit ende geroep sijn ouer al dat lāt
van egipten dat nopt dies ghelijcke ghe
sien en was noch en sal sijn ende dan sul
di moghen gaen

¶ Hoe de kinderen van israhel dat lam
meken aten ende maictē haren paesschē
biden heuele van onsen heere eer si wt e
gipten ghinghen na die deserte Ca.xii
Doen spraeck onse here tot moyses
ende aaron segghende tot hemlie
den/ic wil dat dese maēt si de eerste maet
van desen iare(ende noch es onder den 10
den die maent vā meerte die eerste maēt
vanden iare)ende sulc segghen seyde on
se heere tot alle den volck dat opden tien
sten dach van deser maent elck neme eē
scoon lammeken vanden melcke dat aē
hem geen plecke oft andre smetsel en heb
be/ende sullen oock nemen een ionck geit
ken vanden melcke sonder plecke. Dese
sullen si bewaren tot opten.xiiij.daghe
van deser voerscreuer maint ende laetse
dan sacrificie ende offerhande doen aen
god/alle die meeste menichte vanden kī
deren vā israel des achternoēs eñ si sullē
nemē dbloet vādē lēmerkēs eñ sullēt doī

elck aen sijn huys bouen thuys ende on
der thuys Dan sullen si dit voerscreuen
lammeken braden ende si sullen eten de
siden ende die voeten/ maer emmers nz
rou noch ghesoden/mer ghebraden aent
vier. Met wit broot sonder heue. Met
wilder latuwen vanden velde/si sullen e
ten thoot de voetē eñ al dander so datter
nz bliuen en mach om des andrē daechs
Eñ wairt datter iet bleue dat soude moe
ten verbrant sijn/ende hoort hier die ma
niere hoe ghise etē sult Ghi sult recht op
v leden staen gheschoept sijnde ende etet
haestelinghe want het es dat ouerliden
van onsen heere Ende ic sal desen nacht
ouerliden doer egipten ende sal die egip-
sche ter doot doen mer daer ick dbloet vā
den lāmeken sal sien op uwer lieden hui
sen daer sal ick wech gaen sonder eenich
quaet te doen eñ ic wil dat ghi in memo-
rien hout desen dach eñ wacht v wel dat
ghi geē werck en doet op dese feeste/ welc
ke feeste beginnen sal den.xiiij.dach des
achternoens. Ende bīnen dese.vij.dagē
verboot hi hem te eten gheheuen broot
die gene die hier af contrarie doē die wil
ic datmen ter doot brenge. Eñ woude dz
den eersten dach van deser seluer maent
eñ oot dē seuenstē alder eerlijcst gehoudē
soudē worden bouē de andre Veel andre
dingē seyde eñ oerdineerde hi die totten
paesstē behoordē eñ tottē werckē vandē
iodē datsi noch houdē hedē sdaechs Doē
dedē si groote ueersticheyt tot dē ghenen
dat hē onse heere beuolen had ende si atē
dat paeschlā gelijc ende inder manieren
so hem moyses eñ aaron dat beuolē had
den te eten Ende doent omtrent der mid
dernacht quam passeerde onse heere do-
re egipten ende dede ter doot alle die eers-
te geboren vanden lande vā egipten Be
ginnende aendē eerstē geboren van den

coninck pharaon ende so aē alle die andē
totten eerstē geboren van eender armer
vrouwen die int prisoen lach Doen wa-
ren die coninck eñ alle die andē so seer ver
wondert datse niet en wistē wat peysen
of wat segghen Mer si begōsten te screy
en ende seer bloedelijc te criten/wāt ouer
al so en was een huys nz noch herberge
daer en was een doot eñ bi desen en cost
deen den anderen niet gheconfoerteren.
Doen gheboot de coninck moyses te co-
men voer hem ende seyde Gait van nu
voert ane ghelijck ghy aen mi versocht
hebt wāt ick en wil nu niet meer achter
waert houden Mer bidt voer mi Ende
die egipsche wouden al trecken wt harē
lande want si waenden alle steruen had
den si daer langer ghebleuen Doen gin
gen die kinderen van ysrael tot dē egip-
schen lieden so hē god beuolē hadde eñ ōt
leenden daer de iuweelen van goude vā
silure ende oock diuersche cleydrē/dwelc
die egipschen hem seer gerne leenden eñ
al datsi begheerden.

¶ Hoe die kinderen van ysrael wt egip-
ten ghinghen na de deserte Ca.xcij.

Hierna ghingen die kinderen van
ysrael wt egiptē waer af die egip
sche seer blide waren doin sise sagē wech
reysen Ende moises leydese alle na de ro
de zee. Die kinderen van ysrahel haddē
in egipten ghewoent vyer hondert iaer
ende dertich. Al wast oock dat si daer een
cleyn menichte in quamen si vermenich
fuldichden soe/doen si wt egipten getroc
ken waren so waren si ses.m.sterc vech
tēder mannē sondē de vrouwen eñ kinde
ren eñ ander lieden sonder getal die met
hē gheuoecht waren daer wasser so gro
te menichte dat sonder getal was. Ende
onse heere en wouse niet leyden doer tlāt
der philistinen om datsi niet getemteert
en souden wordē om weder om te keerē
als hise wech seynden soude Mer hi ge-
leydese den rechtē wech na die deserte die
welcke daer lach bi die rode zee. Eñ moy
ses nam die beenen van ioseph de welc-
ke hi mit hem droech so ioseph aen hē be
geert hadde eñ ghebeden Aldus gingen
die kinderen van ysrahel eñ onse heere
gheleydese des daechs met eender claerd̄
wolcken eñ des nachts met een clair lich
tende vier Dus hadden si goet gheleyde
bi dage eñ oock bi nacht ¶ Aldꝰ vast gaī
de riep onse heere moyses tot hē seggeñ.
Ghi sult dit volck leydē den rechte wech
na die rode zee eñ als dit die coninck pha
raon weten sal so sal hi alle syn volck tot
hem roepen seggede aldus Die hebreeu
sche sijn ghelogeert op die roode zee daer
si nz doer passeren en connē ga wi op loo
pen op hē wāt si sijn al geleuert eñ in on
se handē geset Ende ic sal hem therte eñ
den sin geuen aldus tē doen eñ ic sal sijn
herte oock so verherten teghen v dat hy
met sinen lieden v sal willen veruolgen
Eñ die egipschen sullen weten datter an
ders geē god en is dan ick alleēlijck Doē
quamen somighe eñ brochten tidinghe
den coninck pharaon hoe die kinderē vā
ysrahel wech gereyst waren ende haddē
ontdragē alle tgoet van syn volck Doen
keerde dat herte vanden coninck ende be
gost hem te bepeisen hoe hise so hadde la
ten gaen Die coninck dede sijn volc haes
telijck wapenen eñ hi hadde ses hondert
waghenen volcx wel toegemaect mit ar
telrien/eñ nam met hē so veel als hi heb
ben mocht eñ getrigē vand̄ bester wape
nē. Eñ hi volchde na de kindrē vā ysrael
nz grot̄ macht eñ si volchdē soe lange dz
sise vondē gelogeert op de rode zee daer si
ooc logeerdē nz v̄re vā daer eñ daer meī
dē sise hebbē na harē wil sond̄ wed̄spoet

¶ Hoe die coninck Pharaon ende al sijn volck verdranck inde roode zee doense de kindrē van israel veruolchdē Ca. xiij.

DOen die kynderen van israel die egipsche sagen comen na hem lieden hadden si groote sorghe eñ murmureerden teghen mopses diese daer gelept hadde/ want si waenden daer sterven. Mer mopses begoste daer seer soetelijc te troosten eñ te conforteren tot hem lyeden seggende/en ontsiet u niet want god sal sulcke dingen doen totten coninck en de alle sinen volck datmen ten ewyghen dagen daerak sal weten te spreken Ende onse heere die dede een gracie dien seluen dach eñ dien nacht Want die ingel gods diese gheleide dede comen een grote wolcke seer dicke tusschen hem eñ die egipsce so dat die een aen dander niet ghecomen en coste noch ghenaerderen Des anderē daechs wel vroech nam mopses bidē beuele van onsen heere sijn roede eñ sloech op de zee/eñ die zee scheide eñ maecte den kinderen van israel wech/so dat si daer droochs voets ouer passeerden ende beyde die siden hielden hem recht op al haddent gheweest twee mueren ter rechter siden ende ter slincker sidē. Doen si ouer ghepasseert waren stelde hem die coninc pharaon opten wech met alle sinen volc om na te trecken eñ den kinderen van israhel te veruolghen ende quā oot inde rode zee om doer te liden gelijc die kindrē van israel doer gegaen waren Onse here ginck sien na dit volck ende vantse al slamen inde roode zee/doē sloot hi die roode zee toe eñ si verdronckē daer al dier in waren/want dair en bleef niemāt Doin die and egipsten dat sagē seydē si/laet ōs scuwē die kindrē van israel wāt god die vecht voer haer tegē ons Alder vlolste god sijn volck dien seluen dach vanden handen der egipsten die de punicie sagen die

god ghedaen hadde/ende tvolck dat ontsach onsen heere hem danckende vā alle tgoet dat hi hem gedaen hadde Moyses ende aaron eñ die sustre van aaron gheheeten marie songen van bliscap seggēde Laet ons singen tot onsen heere want hi is glorioselijck ghebenedijt eñ gheeert want hi heefe al onse vianden verdronckken inde zee Si songen daer sulcken scoonen sanck so men noch des dōder daechs smorghens singt inde metten ad laudes te weten Cantemus dño

¶ Hoe Moyses inde deserte quam met den kinderen van ysrahel. Ca. xciiij.

Dat dat si oū die roode zee gepasseert waren leydese moyses inde deserte eñ si gingen drye gheheele dagen inde deserte soe dat si so langhe ghingen tot dz si quamen int marasch daer die waterē so bittre ende quaet waren dat mense nz gedrincken en conste dies si murmureerden teghen god ende moyses Ende onse heere die toonde of wees moyses een stuc houts dat dede hi legghen in dwatere eñ terstont doer de cracht des houts waren die wateren goet eñ soete Van daer gingen si logeren in helin daer. xij. fonteynē waren seer schoon. eñ. lxx. palmboomen Daer logeerden si eenen dach Van daer reysdense wech inde deserte die dair stait tusschen helin ende den berch van synay Ende daer murmureerdense tegen moises eñ aaron om dat si niet tetē en haddē eñ hem gedēcte vanď groter menichfuldicheit vanden vleesche eñ van dē brode eñ anderē goedē dye si plagē te hebbē in egiptē doē haddēse inde deserte groot gebret Eñ ōse heere sant hē manna vandē hemel dwelck hem seer lustich was om eten so datter een iegelijck den smaeck wt creech die hi peysde of dien hi woude hebben Hi voedese veertich iaer inder deserten ende gaf hemliedē vleech ende broot so vele tot datse versaet waren.

¶ Hoe moyses biden wille eñ gebode vã onsen heere dede watre springhen wt eenen steene gheheeten oreb Ca.xcv.

NA dz si aldus gemurmureert hadden eñ god hem tbroot vanden hemel eñ vleesch ghenoech sont ghingen si van daer ende quamẽ in raphidin in eẽ deserte daer nz eẽ dropel waters en was dies si tegen moyses murmureerden tot hem segghende seer stuerlijken dat hi hẽ gaue eenich watre te drinckẽ Mer moyses nam dit seer qualijck datse dus murmureerden ende woudẽ god storen mits dat si so grootelijck sondichden Doen gĩc moyses tot onsen heere hem segghende. Heere ghi siet wel dye misquamen van uwẽ volcke hebt doch compassie op him lieden eñ seynt hẽ te drincken/want nauwelijck en connen si ghespreken van groten dorste Doen seyde onse heere tot moises Neemt die selue roede dair ghi de roode zee mede deylde ende leyt dan mz v aaron met oock vanden outstẽ volcke van ysrahel eñ gait al te samen tot aendẽ steẽ die geheeten es oreb eñ ick sal op den steẽ sijn Dan suldi mz uwe roede slaen op dẽ seluen steen ende diẽ steen sal waters genoech gheuen voer al dat volck Moyses dede haestelinghe also hem god beuolen hadde eñ tvolc hadde van doen voert aẽ ghenoech te dryncken tot dat si int landt waren.

¶ Hoe die coninck Amalech beuocht die kinderen van ysrahel Ca.xcvi.

NAe dese schoon myrakele dat den herten steen watre hadde gheghe uen daer soe groote menichte van volck aen dranck in alsulcken deserte/so quam die coninck vandẽ lande die genaẽt was amalech met sinen volcke om die kinderen van ysrael te verslane Doin nã moises iosue die hem diẽde die een machtich eñ stout man was vã wapenen seggen-

de tot hem. Neemt vanden besten eñ vã den vroemsten volcke mz v eñ gaet tegẽ den coninc amalech vechten. Josue dede so hem mopses beual ende mopses ginc naden berch ende droech mz hem in sine hant die roede dair hi so veel wõders mede bedreuen hadde. Daer hief hi sijn hãt naden hemel toe bydende onsen heere re voer de ghene die daer vochten. Ende so lange als mopses sijn hãt cost opwert gehouden ten hemel weert soe ghinck io sue amalech telcken te bouen Mer doen moises sijn armen begauen ende daeldẽ doer sijn outhept so ginck amalech iosue te bouen Josue ende die ander dit siende namense eenen grooten steen ende dien settense onder sijn armen om daer op te rusten dpe moede ende swaer waren vã outhepden/dus onder stelden si hem deẽ ter rechter siden ende dander ter slincker siden op datsi hem niet faelleren souden. Ende in deser manieren hieldẽ si sijn hã den recht op totter sonnen onderghanck/ aldus verwont iosue amalech eñ deedse al ten sweerde Doen ghebodt onse heere moises dat hi dese victorie setten soude in ghescrifte op darmens ten eewighen da ghen ghedinckenisse soude moghen heb ben dat hi amalech destrueren soude vã al Ende mopses maeckte daer eenen outaer in die eere van onsen heere eñ riep. Siet hier waer mi god verhoort heeft

Hoe. Jetro mopses wijfs vader hem quam besoecken Ca.xcvij.

Doen ietro dpe heere van mopses die de vader was van sinen wiue hoorde segghen dat mopses so grote menichte van volcke gheleit hadde wt egipten na die deserte so woude hi hem gaen besien eñ visiterẽ/ende hi lepde met hem sephora sijn wijf met sinen twee sonen/ ende quam inde tabernacule daer mopses in was dair hi hem seer minlijc groe

tede Ende moyses sach hem seer geerne ende ontfinck hem seer vriendelijck ende ghinck hem vertellen alle die wonderlijc heyden die god ghedaen hadde in egiptē Ende hoe hise verlost hadde vandē egip schen ende die pinen eñ misquamē daer si in gheweest hadden. Doen gheloofdet ietro eñ was seer blide ende beghost god te louen segghende/ gebenedijt si god die v so verlost heft van dien swaren dienst vā egipten/nv sie ick wel dat v god es de meeste meester van al Moyse dede hem grote feeste/si aten ende droncken met hē eñ prīcipael alle de opperste vandē volcke van ysrahel doer de minne van moyses Jetro sach hoe dat volc alle dage quā aen moyses om hare besoingeringhe en de moyses sat als rechtre van smorgens tot des auonts eñ termineerde die saken van elcken als een rechtre ouer alle dat volck Doen seyde ietro tot moyses. Ghi bederft ende destrueert v om niet eñ ghi en sult dat niet langhe moghen liden oft oock bliuen in deser pinen die ghi aen ge nomen hebt. Mer eest dat ghi nv voert ane doen wilt die maniere die ick v radē sal so suldi wijsselijcken doen eñ onse hee re sal v helpen ende sal mz v sijn Sijt vri lijc gouuerneur ende rechter vandē volc ke so verre alst gode aengaet/mer om de saken perpetuael of ghemeyn saken vā den volcke te iugeren ende hemliedē ter mineren kiest sommighe wt den volcke vanden alder wijsten die niet houerdich en sijn Die oock niet begheerlijck en sijn noch die oock niet nidich en sijn ende dye de waerheyt lief hebben ende beminnē metter iusticien/ende die god ontsien De se suldi oerdineren tot dier officien Deen hondertste man ende dander tiende mā De een ouer die linaigie ende dander oū dander linaigie/die iugeren ende termi neren sullen die saken vanden volcke eñ die ghene die groter eñ ontsienlijcker sul len sijn die sullen voer v comen ende dye suldi termineren Aen desen raet hielt hē moyses ende accoerdeerden so dat hijt de de inder manieren so hem ietro geraden hadde/ende ietro ghynck wedere na sijn lant

¶ Hoe die kinderen van ysrahel na datsi ghelogeert waren biden berghe van synay/moyses badē dat god tegen hem lieden mz spre ken en woude Cap.xcviij.

BInnen drie maenden na dat die ki deren van ysrael wt den lande vā egipten scieden so quamen si in die deser te van synay daer si doen logeerden ten alder naesten datsi mochten den berghe vā synay Des andrē daechs seer vroech so ghinck moyses ende clam ter stont op ten berch van synay om daer teghen on sen heere te spreken ende onse heere riep moyses tot hem segghende Ghi sult tot ten kinderen van ysrahel segghen Ghi hebt wel ghesien wat ick gedaen hebbe in egipten/siet wildi mi gheloouen ende obedieren ghi sult sijn van mijn huysge sin ende mijn volck specialijck meer dan eenich volck dat inde werelt es ende ic sal so stoutelijck teghen v spreken als tegen mijn vrienden Doen moyses dit dē volc vertrocken hadde ātwoerdē si datsi geer ne doin souden al tghene dat god van hē gedaē woude hebbē Doē keerde moises wed tot onsen here eñ onse here sprac tot hē seggende Jc sal tegen v comen sprekē in eend wolcken eñ ic wil dz alle dat volc mi sie sprekē tegen v/ghi sult hē seggen datsi he suueren ende datsi haer eñ hare cleederen wassten Ooc so segt hē datse bi haren wiuen niet en slapen heden noch morgen/eñ datsi gereet sijn ten derdē da

ghe want als dan wil ick comen op den
berch van synay ende si sullen mi sie ne-
der dalen ende tegen v spreken Ghi sult
se oerdpneren omtrent den berghe ende
sult hem seggen dat niemant so stout en
si dat hi ouer de oerdinancie die ghi hem
gheset hebt terde oft oock naerder dē ber
ghe genaken Ende die de contrarie hier
af dede het waer menisch oft beeste wil ic
dat si gheslepnt oft met pilen doerschotē
ende so ter dooc ghebrocht ¶ Doent quā
ten derden daghe des morghens vroech
eer die sonne op ginck recht als den dach
begonst te claren hoordemen opten voir
screuen berch grooten donre seer vreesse
lijc ende het blixemde seer cleer ende daer
daelde een wolcke so groot ende dicke dz
si den gheheelen berch bedecte/want god
was neder ghedaelt in viere opten voer
screuen berch ende het rooctet so al hadt
geweest een bernēde forneys Als si desen
dōre hoorden eñ dlicht sagē dat dē berch
ooc rooctte hadden si oner groote sorge eñ
waenden sterven Doen quā moyses eñ
die confoirteerdese ten bestē dat hi mocht
hemlieden seggghende alle dese dingē dye
ōse here hē gesept hadde Daer oerdineer
de hi die wet die hi hē geuē woude/die sta
tuten eñ oerdinācien soe hi woude datse
die voert oerdineren souden. Dat volck
hoorde onsen heere wel spreken tegē moi
ses/tvolck sach ooc dē berch wel bernē eñ
roken eñ hoorden de stēme Doen haddē
si grote sorge wāt si baden moyses in de-
ser manierē seggeñ wi biddē v geminde
here dat god niet en wil spreken tegē ons
wāt wi mochten wel sterven vā vreesen
sprect ghi alleēlic tegē ōs Hierna hertrac
dz volc achtwaert om die grote sorge diet
hadde ¶ Hoe ōse here Moises beual die
kindrē vā Leui te stellē ō ministers eñ die
naers vā sijnō tabnaculē te zij Ca. xviij

Daer na sprack onse heere tot moy
ses segghende Ghi sult maken eē
tabernakel ende sultse makē van gordi-
nen die suldi voeghen so dat deen aē dan
der houde In desen seluē tabernakel sul
di mi maken een outaer opten welcken
ghedaen sullen worden die sacrificien eñ
sult dair maken een tafel op welcke tafel
ghi leggen sult nieu heet broot dit broot
sullen eten die kinderen van leui daghe-
lijcx eñ men en sal geen cout leggen Ooc
so moet daer altijt bernende vier liggen
voerden outaer Ende in alle die sacrifici
cien die ghi doē sult daer suldi sout in doē
eñ ghi sult stellen ende maken die sonen
van leui ministers soe datsi mi dagelijcx
dienen in minen tabernakel eñ als si eñ
die kindren van ysrael van hier hertrec
ken oft van dair si sijn so sullen die sonen
van leui besorghen de tabernacule ende
sullen trecken oft reysen daer die coninck
die hem ghelept reyst ende blijft/wāt die
inghelen in eender wolcken sullense ghe
leyden ende sullen hem wisen daerse scul
dich sijn te logeren eñ te bliuē eñ niemāt
en sal dorren ghenaken der tabernaculē
het en si vander linaigien vā leuij Haer
tenten ende paulioenē sullen si dagelijcx
ende oock bi nacht stellen ontrent der ta-
bernaculen eñ sullen bewaren die sonē
van leui omtrent als si sijn vand ouden
van.xxv.iaren tot datsi out sullē sijn vijf
tich iaren sullen si priesters sijn ende die-
nen inde tabernaculen. Eñ van vijftich
iarenn tot haer outheyt sullense verwa-
ren de vaten van minen heylichdom Ie
sal hem oerdineren eñ wisen hoe si haer
tenten ende paulioenen stellen sullen eñ
ontrent den tabernacule bi vier parten.
Deen die sal logerē aen doegsteynde Dā
der aen dat west eynde Die derde aen dz
noert eynde Die vierde aen dat zuyt Al-
dus sullen si bi nachte bewarē die taber-
cule/ghi sult daer oock licht in stellen alle
den nacht Ende voerden outaer tusschē
t volck ende den outaer suldy maken een
schutsel gelijck met eender gordynen op
dat als die priester sijn sacrificie doet/het
volck die sacrtficie niet en sie Achter dien
seluen outaer suldi maken eenen cleynē
outatr die int latijn geheeten sal worden
propiciatores/aen desen outaer sal de bis
scop eēs siaers sijn sacrificie doen aē god
Jerst om de sonde des volcx Buyten desē
seluen outare suldi hanghen een gulden
gordine ende dit suldi al doen inder ma-
nieren ghelijck den exempel dat ick v ge-
toont hebbe opten berch Ende veel dincx
dat tot der tabernaculen ter sacrificien tē
priesterscape ten dienste gods behoort ge
lijck na doude testament dat god dat ghe
ordineert heeft eñ hi geboot dit al te doen
sonder iet achter te latē ¶ Hierna sprack
onse heere tot moyses seggende Doet elc
ken prince vanden kinderen van ysrael
nemen een roede eñ ooc aaron uwē broe
der een roede Dā seldi al tsamen dese roe
den setten inden tabernacule optē outair
ende des anderen daechs suldi sien welc-
ke roede ghebloept eñ geblaert es vruch
ten draecht Ende diēs roede dat so es diē
suldi maken opperste priestre vander ta
bernaculen ende een ouerhoot bouen de
ander maken. Moyses dede aldus ghe-
lijc hem onse heere beuolē hadde eñ hem
brochten die.xij.elck een roede ende aarō
oock die sine Moyses aenueerdese al en-
de steldese inden tabernakel seggende tot
ten princen wy sullen morghen wel sien
wie die opperste prince vanden tempele
sijn sal Want wiens roede dat vruchten
draghet die sal de opperste priestere sijn
Des anderen daechs vroech ryep, moy-
ses dye beminde vanden volcke van ys-

rahel ende leydese ter tabernaculen om te beuen wien dat god wtuercoren hadde om opperste priester te sijn in sinen tabernakel Si ghinghen tsamen tot dē outare daer de roeden waren eñ si vonden dat aarons roede gheblairt eñ gebloyet was ende doech fruyt dwelck gheheeten was amandelen Moyses nam dese roede ende gafse aaron in sine handen ende hi stelden daer opperste priestere vandē tabernaculen ghelijc dat hem onse heere gestelt hadde ende gheoerdineert Ende ō se heere die oerdineerde die ornamenten daer mede dat de ouerste priester dienen soude in den tabernakel gods/ende moyses deedse maken so god die oerdineerde

¶ Hoe Moyses die.x.geboden ontfinck van onsen heere Cap.xcix

Na dat dese dynghen aldus waren gedaen als voerseyt es sprac onse heere noch tot moyses ende seyde hem. Ghi sult maken twee steenen tafelen eñ coemt tot mi op dē berch van synay wāt daer wil ick gheuen die wet eñ die statuten die ick wil dat de kinderen van ysrahel houden sullen ende bewaren. Doen riep moyses die prīcepaelste vandē volcke hem segghende hoe dat hem onse heere gheseyt hadde ende beuolen dz hi quame spreken teghen hem inden berch vā synay eñ dat hi met hem dragen moeste twe steenen tafelen de welcke hi bescriuē woude metter wet die si schuldich warē te houden. Mer aaron ende hur die sullen bi v lieden bliuen die ic v laten sal inde stadt van mi/op dat v lieden eenich ōt sielijck oft vreeschelijck dinck toe quame dat sijt v remedieren souden eñ appaeyseren. Doen ghinck moyses ten berghe waerts ende droech mz hem twee steenē tafelen ende ginck inde wolcke mz onsen

here/daer was hi veertich daghen ende veertich nachten sonder eten ende sonder drincken/ende daer ontfinck hi die thien geboden vander wet die onse here screef met sinen vingher inde steenen tafelen

¶ Hoe den kynderen van israel den tijt verdroot dat Moises bi onsen here was eñ hoe si aenbaden eē gulden calf Ca. C

Doen twolck sach dat moyses so lāghe wech bleef ende dat hi niet en keerde waren si seer verwondert eñ quamen tsamen tot hur ende aaron seggende tot hemlieden. Maect ons goden dye wi aenbeden moghen want wi en weté niet waer moises geuaren es Doen hur ende aron dit hoorden waré si so seer verfleghen ende ghestoert dat si niet wisten wat doin want si wisten wel dattet gode niet wel behaghen en soude daerom antwoerden si hem/dattet seere qualijcken waer gedaen/ende oock waert dat sakede at wi dese dingen deden wi souden grotelijck sondyghen tegen god/dus souden wi god seere vertoernen/mer ten halp al niet wat si seyden want si wouden godē hebben watter af quame ende meinden dat moyses doot waer. Hur ende aaron siende dat sise niet en costen weertrecken of te vreden stellen van haren quaden erroe seyde aaren tot hem lieden. Brengt mi v gulden ringhen ende iuweelen vā goude ende silure eñ oock de iuwelen vā uwen vrouwen sal ick goden makē Dit seyde aaron om dat hi meynde dat daerom achter soude blinē want hi wel wist datse seere vreck waren maer tsander dages brochten si tgene dat aaron aē hem begeert hadde Aaron nā dit al ende dede maken een groot vier doen werp hy dit gout eñ silure daer in/alst al ghesmolten was maectense eē goudē ende silurē calf

om dat de egipsche aenbaden eenen osse Die sommighe houden voer haer opini oen eñ willen segghen doen dat gout ende silure al ghesmolten was datter doen oock motael liep midden doer tvier ende dattet so vergaderde ghelijck enen calue Ende die duuel dede dit om tvolck te brēghen tot afgoderien op dat hem god sou de stooren teghen hemlieden Si namen dit calf dat si ghemaect hadden ende leydent op wagenen ende voerdent voer al hair volck roepende mit luder stemmen Ysrahel siet hier dē god die v verloste wt egipten/ende bedreuen soe grooten feeste ontrent haren calue datment verre hooren mocht Doende dit al te samen om eē feest ende bliscap te houden voer tcalf dz se ghemaect hadden

¶ Hoe Moyses die steenen tafelē in stucken werp daer de thien gheboden in ghescreuen stonden Ca C.i.

Van deser feesten was ōse heere seer ghestoort teghen tvolck van ysrahel ende seyde tot moyses Gaet neď wāt dat volck dat ghi brocht hebt wt egipten heeft onergrootelijck ghesondicht tegen mi Si sijn al gekeert vanden wech daer ghise bracht ende gestelt hadt Doen moises neder ghecomen was hadde hi groote vreese ende begōste hem seer te verwōderen wat dat sijn mochte/ende doen hy teghen hemlieden quam sach hi de feeste die si bedreuen ontrent haren calue/ende hoe dat sijt aenbaden seggende Siet hier den god die v v̄lost heeft wt egiptē Moyses dat siende was so seer gestoort dat hy die steenen tafelen nā de welcke onse heere ghescreuen hadde met sinen vingerē ende daer in gestelt die wet eñ daer werp se teghen die steenen so stijf in groter ghestoortheyt datse al in stucken braken Eñ doen tvolck moyses sach waren si so seer verwondt dat si niet en wisten wat doen ende vloden een yeghelijck in sijn tenten ende lieten haer afgoden Doē riep moyses hur eñ aaron de welcke hi ghemaect hadde sijn lieutenās om sijn volck te gouuerneren ende vraechde hem waer om oft waer toe dz si dē volc gedoocht haddē alsulcken ouerdaet te doen Doin begostē si hē te excuseren eñ te verantwoerdē segghende/hadden wi dese dyngen den volc nz ghedoocht te doē sulcken ouerdaet oft oultraige si souden ons ghedoot hebben want si waēden dat ghi doot wairt ende dat ghi nēmermeer gekeert en sout hebben om dz ghi soe lange wech bleeft/daer om moestē wi foertselinghe met hemlieden accoerderen ende si namen haer ringen haer gouden eñ siluerē iuweelen vā haer ende haren wiuen eñ die smoltense al tsamen in haer fornays eñ tquā al in een gelijkenis van enē calue dz aenbadē se vore harē god Doin moyses dit al had gehoort was hi seer gestoort eñ peynsde hoe hi dese misdaet mochte beteren ende corigeren om god te vredē te stellen

¶ Hoe alle die ghene die cause waren dz men dit gulden calf aenbeden soude ond̄ die kinderen van ysrahel/hadden eenen gulden baert/eñ hoese moyses dede dooden biden ghenen van der linagien van Leui Cap.C.ij.

Moyses was seer ghestoort van dz tvolc hadde gedaen eñ hi badt onsen heere dat hi hem woude kennesse geuen aen de ghene die de cause waren die dit werck bedreuen haddē Hi dede nemē dit calf ende dedet al tot poeder mineren Daer na dede hijt leggen int watre van desen watere dede hi alle dat volck drincken eñ die ghene die cause gheweest haddē van desen wercke creghen eenē guldenen baert Doen gheboot moyses alle dē

geuen die vander linaigien van leui wa
ren dat si haer wapenen namen ende d;
se gode beminnen souden ende datse ghe
hoorsam souden sijn ende doin tghene d;
hi hem beuelen soude te doen. Daer na
geboot hi hem datse alle die gene ter doot
brochten die gulden baerden hadden eñ
hem te sweerde daden sonder iemant te
sparen noch bruers noch vriendē dwelc
si deden/ende si brochtēder ter doot. xxiiij
dusent op dien seluen dach om dpe sonde
der afgoderien

¶ Hoe Mopses ōsen heere voir sijn volc
badt. Ca. C. iij.

DOen ghinck hem mopses in oraci
en stellen ende bat onsen here seer
deuotelijck om sijn volc dat hem god ver
geuen woude haer grote misdaet. Ende
onse heere sepde tot hem Lait mi want ic
en beghere op v niet om dat ghi mi niet
gestoort en hebt/mer v volck heeft mi ge
stoort dat met so herten verstande es en-
de met clepnder obediencien dat icrse niet
soetelijck ontfangen en can Ick sal v wel
een groot machtich man maken elders
Laet mi met vreden van desen quadē lie
den die mi dit spijt gedaen hebben Mop
ses stelde hem voer onsen heere seggghen-
de tot hem. Doet mi wt den boeck des le-
uens daer ghi mi gescreuen hebt oft ver
gheeft desen armen volcke tghene dat si
teghen v misdaen hebben Laet v ghedic
ken van uwen vrienden Abraham Isa
ac ende Jacop die ghi soe langhe bemint
hebt, ende oock van tghene dat ghi haer
geloeft hebt En wilt v volck doch niet de
screueren noch dodē in dese deserte dat die
ongheloonighe ende dpe egipsche gheen
cause en hebben te seggen eenighe quaet
hept dat god de hebreeusche gelept heuet
wt egipten inde deserte ende dair gedoot
Onse here nam die bede van mopses see
re wel ende vergaf dē volcke haer sondē
wair af dat arme volck in groter bliscap
ende ghenuechten was

¶ Na dat onse heere den volcke haer son
den vergeuen hadde sepde hi tot mopses
Ghi sult mijn volck lepden in dlant dat
ick hem beloeft hebbe/mer ick en sal met
v niet gaen want ick sie wel dat dit volck
es van herter obediencien Ende eest dat
ick mi noch store tegen hem dat sal quaic
sijn voer hem/mer ick sal v sepnden my
nen inghel in mijn plaetse die v gelepdē
sal Nu seggghen sommighe dat hi hē gaf
sinte michiel om hem te ghelepden/ende
elck vanden volcke hadde eenen propere
inghel om hem te ghelepden ende te be-
waren gelijck dat wi noch dagelijcr doē.

¶ Hoe onse heere Mopses anderweruē
die thien gheboden screek in de steenen ta
felen Cap. C. iiij.

DEse dinghen aldus ghedaen sijn-
de spraek onse heere tot moises en
de sepde Maect twee schoon tafelen ghe-
lijck die ghene waren die ghi ghebroken
hebt ende coemt dan ten berghe spreken
teghen mi/want ick sal v daer ghenen u
we wet ende ick salse v screuen ghelijc ick
v die and repse dede Mopses dede al tge
ne dat hem onse heere beuolen hadde eñ
ghinck bi hem ten berghe/daer begonst
hi onsen heere hertelijck te bydden voer
sijn volck ende dat hi woude haer sondē
vergheuen. ende dan met hemliedē gaē
ghelijck hi ghedaen hadde op ander tidē
tot noch toe. Doen andtwoerde hem on-
se heere ende spraek pu eender wolcken
teghen hem soe dat hijt wel hoorde mair
hi en sachs niet/maer alle sijn beghreerte
was hem te sien/want hi spraek so onge
uepsdelijck tegen hem gelijck als vrient
teghen vrient spreect Mopses verstoute
hē eens ende vraechde hem oft hi hē niet

en soude moghen sien int aensijn Onse
heere seyde hem/mi en mach gheen sterf
felijck mensche sien int aensijn noch nopt
leuende mensche en mocht mi sien mair
ick sal v wel tonen ende laten sien mijnē
rugghe ende hier mede moechdi v oock
wel liden. Ghi sult gaen int nausse van
deser rootsen ende als ick dan sal passerē
van voren so moechdi mi wel aansien/nz
in mijn aensicht want ghi en sout nz mo
ghen leuen mer van achter suldi mi sien
ende mopses dede so dat voerseit es Doē
onse heere voer hem passeerde so sach hi
sijn glorie ende was so vervult dz sijn aē
sicht lichte gelijck der sonnen. ¶ Na dat
mopses gheßen hadde die glorie van on
sen heere ende onse here ghescreuen had
de dye gheboden in dese voerseyde tafelē
ende al gheordineert hadde tgene dat hy
ghedaen woude hebben van sinen volc
ke so daelde hi neder vanden berge ende
bracht die tafelen vander wet in sijn han
den Doen die kinderen van israel dit sa
gen waren si seer verwondert om dat hē
lieden dochte dat hi twee hoernen hadde
in sijn aensichte door die groote claerheit
die wt sinen aensicht quam/dit was om
die glorie gods die hi ghesien hadde aen
den berch/Doen mopses dit wist bedecte
hi sine ainsicht want niemant en dorstet
aensien om die ouer groote clairheyt die
wt sinen aensicht quam also voerscreuē
es Doen seyde mopses totten volck ende
vertelde hem al tghene dat hem onse hee
re beuolen hadde te seggen/ende vertrac
hem principalijck de thien gheboden vā
der wet die inde tafalen ghescreuen wa
ren die onse heere selue gescreuen hadde
met sinen properen vingher eñ woude
dat si die houden souden als haer propre
wet.waer af dz deerste es ¶ Ghi en sult
anders gheenen god hebben dan mi en
de en sult gheen afgoden aenbeden noch
ghi en sult haren wille niet doen/noch ai
hem gheloouen noch geen hebben/mer
eenen god alleene ¶ Ghi en sult den naē
gods in gheen ydelheyt versweren Doc
so en suldi niet sweren bi gheenen dingē
noch en sult den naem gods niet ydelijck
in uwen mont nemen ¶ Ghi selt houdē
mijn feesten/dat es ghi sult vierē die hey
lighe daghen ende die daghen die gehey
licht sijn in minen naem die ick ghebodē
hebbe te vieren ghi sultse so bewaren dz
ghi geene werchen doen en sult mer sult
rusten ghi ende al v beesten met al v ghe
sinne. ¶ Ghi sult uwen vader ende v
moedr eeren ¶ Ghi en sult niemant doo
den oft gheen menschen ter doot brengē
metter herten oft metten werchen of nz
quaden vermoghen ¶ Ghi en sult geē
oncuysch; bedriuen met gedachten noch
met werchen/noch en sult nyemans an
ders mans wijf begeren dan dine. Wāt
bi desen ghebode is verboden de luxurie
hordanich dat die es oft in wat manierē
datmen die doen mocht ¶ Ghi en sult
gheen diefte doen Bi desen ghebode es v
boden datmen gheene dinck van ādere
nemen en mach/oft iemants goets stelē
het si bi koertsen oft anders/het si in kerc
ken oft in huysen ofte daer buyten/het si
in quaden comenschapen die men doen
mocht/het waer oock in quaetheden pe
te bedriuen noch in gheenderhande ma
nieren datment ter werelt soude mogen
doen/maer men sal een iegelijck tsine ge
uen Ghi en sult gheen quade gheruige
nis draghen teghen uwen euen kersten
teghen haer beemden/tegē haer velden
of tegen eenighe haer goeden Dit gebot
diēt cleerlijck totte lestē voerē gebode dat
men niemāt tsine onthoudē en mach yst

gestolen eest ontsworen thes altoos doot
lijcke sonde Dat.x.ghebot es/ghi en sult
niet begheren ws nagebuers wijf/noch
sinen knecht/noch sijn ionckrouwe/noch
sinen dienaer/noch sijn dienersse/noch si
nen osse/noch sinen ezel noch geenderhā
de dinck dat hem toebehoort Dit sijn die
tien gheboden die onse heere selue screef
in die twee steenen tafelen eñ woude dat
dese volck vā israel houden soude voer
hare wet met noch ander meer gebodē
ende statuten die hi hē oerdineerde/mer
een voer al gheboot hi te houden die tien
gheboden.

¶ Hier na spraek onse heere tot mopses
ende sepde hem/roept beleseel eñ segt hē
dat hi make een arcke van sethin/dwelc
hout es dat onrotbair is wāt si en mach
oock niet verrotten eñ ic sal hem geuen
den sin ende wijshept te doen alle tghene
dat ghi hem beuelen sult ende salse sulck
maken datmense sal mogen setten in ee
nich dinck dat ick v oerdineren sal eñ selt
se decken met dat alder fijnste ghout dat
ghi sult moghen vinden binnen eñ buy
ten Ende als si ghedaen sal sijn soe suldi
daer in setten eenen pot van sinen ghou
de ende sulten vullen van manna daer
af dat volc adt in de deserte/ghi sult daer
oock in setten die roede die daer bloepde
ende die tafelen daer de wet in ghescreuē
staet. Doen riep moises beleseel hem seg
ghende tgene dat hem god geboot inder
seluer manieren dat hi hem vertelt had
de ¶ Doen beleseel hoorde tgene dat hē
god beuolen hadde bi mopses beghonst
hi te maken dese arcke ende wracht so lā
ghe ende vele datse volmaect werr inder
seluer formen ende manieren so god on
se heere beuolē hadde ende geoerdineert
Doē si volmaect was sette mopses daer
in enen pot van sinen goude die hielt ge
lijck een pinte ende vuldē vol van man
na ende hi sette die tafelen ende oock dpe
roede also hem god beuolen hadde Dese
arcke sette hi doen inden tabernacule on
der den clepnsten outaer daer de bisscop
mair alleen in en ghinck des iaers eens
Dit aldus doende begōste haer die wolc
ke te heffen die langhen tijt geweest had
de bouen de tabernacule Doen sepde on
se heere tot mopses dat hp tvolck lepden
sonde in een ander plaetse Ende moises
geboot hemlieden dat si vergaderen sou
den ende doen sepde hi totten kinderē vā
leui datse die tabernacule bewaren sou
den datse packen souden dat dinck van
der tabernaculen ende dat sijt bedeckelijc
doen souden eer dat ghemepne volck iet
saghe vanden dpnghen dat der officien
der tabernaculen toe behoorde/eñ dz sise
eerste bedecken souden. Ende doen sijt al
ghereet hadden gemaect steldense hem
op den wech ende begosten die wolcke te
volghen die hem geleide so langhe tot dz
si quamen in een plaetse daer de wolcke
arresteerde eñ bleef Eñ doin si gelogeert
waren quamen die scharen vandē volc
ke aen mopses eñ aaron voer die taber
nacule eñ seiden hem/geeft ons teten an
der spise dan dpt manna/wi sijn dit ver
noept ende het comt ons teghen therte.

¶ Hoe die kinderen van israhel vandē
serpenten geplaecht worden Ca.C.v.

DOen mopses eñ aaron dese mur
muracie hoorden vanden volcke
hoe datsi tegen thert hadden dit manna
daeraf datse onse here voede waren si in
groter misquamen/wāt si hoordē bi ha
ren oren hoe datsi in onweerdē namen
eñ murmureerdē tegē tgene dat hē god
gaf Daerom ginck mopses bi onsen hee
re inder tabernaculen hem bidden dz hi
wonde nemē sijn siele/wāt het verdroot

hem so langhe te leuen om dat hi sach d; het volck so quaet was om gouuernerē eñ was van so herter obediencien so dat tet in gheenen dancke en nam wat hem god dede. Doen confoerteerde onse heere moises ende punierde dat volck van haren sonden der murmuracien ende van harer quader begeerten so dat hi sant serpenten die hem so wter maten seer betē ende quelden dat si ter stont storuen sond̄ eenige remedie Doen waren si so seer gesleghen ende soe seer ghequelt dat si niet en wisten wat doen ofte segghen mair si quamen tot moyses ende aarē hem biddende vergiffenisse ende baden hem beyden seer ootmoedelijck dat si wouden onsen heere bidden voer hem onse heere ōt finck de bede ende gaf hem een souffisante remedie teghen die beten der serpentē tot hemlieden segghende. ghi sult makē een ghulden serpent ende dat seldi setten op een hoghe columpne so dat volck wel sien mach ende die ghene die gebeten ;ñ sullen vanden serpentē oft die ghene die ghebeten souden sijn ende dit voerseyde serpent sien mogen sullen al te samen genesen sijn vanden bete des serpents Vā deser pestilencien sterf ontrent. xxiij. duysent volcx ende al om die sonde der murmuracien.

¶ Hoe die kinderen van ysrahel Gedcō den coninck der morianen eñ den coninc van basan tonderbrochten Ca. C. vi.

NA desen ghinghen si na dlant van gedeon die een coninck vandē morianen was/ende doen si begosten den lāde te naerderen versocht moyses aendē coninck oft hi woude laten passeren sijn volck doer sine lant ende hi gheloefde hē datse passeren souden sonder eenighe scade int lant te doen. Want die watren der cisternen en souden si niet drincken noch

en souden daer niet eten noch si en sullen
oock nieuwers verkeeren het si hier ofte
daer anders dan recht wt doer passeren
Doen gedeon dese nieuwe tidinghen ver
stont hielt hi hier op raet ende doen hi si-
nen raet verstaen hadde gaf hi den abas
sadeurs van mopses antwoirde d; hem
niet en beliefde dat si souden passerē doir
sijn lant Mopses dit verstaende dede d;
meeste deel vanden volck wapenen en-
de woude doen met foertsen doer sijn lāt
eñ si dedense alle ten sweerde, innemen-
de menige sterche steden citagien ende ca
steelen die de coninck daer hadde Eñ doē
si den coninck gedeon die coninck der mo
rianen was aldus hadden verwonnen
eñ ter doot gebracht namense die in wee
len die hem behoeflijck waren ende ver-
cogen Als mopses ende die kinderen vā
israhel hadden geconquesteert tlant der
morianen gingen si logeren bi dlant vā
og coninck van basan ende mopses dede
hem vraghen gelijck hi ghedaen hadde
den coninck gedeon coninck vanden mo
rianen Og die coninck antwoerde dat
hi doer sijn lant niemant en woude latē
passeren ende dede sijn lieden wapenen
eñ gaen met grooter macht teghen dye
kinderen van israhel Mopses beual si-
nen volcke ende iosue d; si hem wapenē
souden dwelck si deden ende dat si mach-
telijcken vechten souden tegen den conic
van basan ende tegen sijn lieden eñ hem
crigen inden velde met bataillien eñ dat
si hem doden souden eñ ten sweerde doē
met al sinen volcke Daerna beual hi hē
dat si alle sijn lant nemen souden eñ dat
sijt al pilleren soudē eñ dairna wech gaē
souden. Die tidingen vanden kinderen
van israel liep ouer al dair ontrent wat
coninck datse bestondē datse diē te mach-
tich vielen

k ij

¶ Hoe die eerde haer opende eñ verslon de Chorodathan ende Abiron mz alle dē ghenen die van haren geslachte waren Ca.C.vij.

NA dese dinghen quam eenen groo ten twist onder tvolck om den nijt die de sommighe hadden tusschen aarō ende sijn kinderen tegen moyses Die re den ende cause van desen nijde was om dat mosies hadde ghemaict aaron ende sijn kinderen principael priesters vanď tabernaculē/wāt daer wasser noch veel meer vander linagien van leui die hem vermaten so weerdich te sijn in dese offi cie als aarō was onder welcke dinghen chorodathan eñ abiron hē trocken naer der dan yemant anders ende maecten e nen groten twist onder tvolc Doen dedē si maken wieroock vaten ende quamen tot moyses ende aaron segghende dat si wouden wieroock hebben indē taberna cule ende dye sacrificyen ghelijck aaron/ want also wel sijn wi vander linaigien van leui als aaron/ende alsoe wel heeft onse heere teghen ons ghesproken als te ghen aaron Doen moises ghehoort had de tghene dat chorodathan ende abiron ghesept hadden hadde hi grooten druck ende was so wter maten seer gestoort dz hi niet en wist wat hi seggen of doen sou de Ende chorodathan met die ander na men haer wieroot vaten die si bereet ge maect hadden eñ leyden dair vier in dat niet ghebenedijt en was ende wieroock ende wouden dat worpen in die taberna cule voer god/ende maecten soe grooten twist onder dat volck so dat eē grote par tie volcx met hem accoerdeerde/mer doē moyses desen twist sach badt hi onsen lie uen heere dat hi wrake wilde nemen op die ghene die desen twist gemaect haddē oft in ghestelt Als chorodathan ende sijn gheselschap dese oultragie ghedaen had den ende datsi achterwaert trockē in ha re tenten soe gheboot moyses den ghenē die van haren accoerde niet gheweest en hadden datsi wel achterweert trockē vā haren tenten dwelck si deden Ende onse heere dede comen dye wrake vanden he mel ende die eerde opende ende verslont chorodathan eñ abiron met alle die ghe ne die hem ghehulpich waren Daer en bleef noch vrouwen noch kinderen noch niet dat hem toebehoorde then was al v̄ loren ende die eerde verslōt Doen loefdē moyses ende aaron onsen heere van dat hi also gepuniert hadde alle de gene dye den twist in bracht hadden/ende aaron nam haer wieroock vaten ende deď vier in ende wieroock ende settet tusschen die dode ende leuende onsen heere biddende dat hi woude deernisse hebben op syn ar me volck. Ende dye ghestoortheyt gods wert te vreden ghestelt. Doen sprack on se heere tot moyses ende seyde. Ghi sult nemen vanden beenen vanden ghenen die doot sijn die ghemaect haden den gro ten twist ende sultse hanghen aen die ta bernacule ofte daer bouen om als si sien sellen die wieroock vaten vanden ghenē dye doot gheweest hebben op dat si geen wierorck meer en worpen wt ghenomē alleen dye vanden sade sijn van aaron. Ende moyses hinck die beenen aenden tabernacule soe hem onse heere beuolen hadde. Na desen sprack onse heere noch tot moyses tot hem segghende. Ghi sult segghen totten kinderen van ysrael/alle die ghene die sondigē sullen ende die gro te sonde doit die sal steruen/die sone en sal die sonde vanden vader niet dragē noch sijn qnaetheyt noch die vader vanden so ne mer een iegelijc sal sijns selfs sonde of

pāt dragē Dē viij. dach suldi feeste hou-
den ende sult abitueren oft tieren v tab-
naculen in een vermaninghe dat god v
heuet doen habitueren inder tabernacu
len als hi v genomen hadde wter tribu
latien der diensten vā egipten Siet hier
die daghen die ghi bewaren ende vierē
sult eñ sult feest houden in dien tidē Ten
veertiensten daghe vāder eerster maēt
suldi houden den paeschdach van god ō
sen here ende sult nemen een lammekē
vanden melck sonder plecke hyer mede
sal al dat volck van ysrael sacrificie doin
des auons Ende tē. xiiij. dage suldi hou
den ouer groote feeste aenden alō hooch
sten god. Ghi selt etē broot sonder heue
In seuen daghen en suldi niet doen eeni
gerhande werck emmer soe langhe als
dese feeste dueren sal wāt die gene diemē
vinden sal werckende op dese feesten diē
salmen ter doot doen Voerts beuele ick
v so wat man dat sijn sal vanden kinde
ren van ysrahel ende op dese feesten bui
ten slants ware ende en coste de feeste nz
ghehouden die salse houden tot sinē we-
der keerē als hi sal comen sijn in sijn ste-
de ende plaetse ghelijck ende al inder sel-
uer manieren so hi die gehouden soude
hebben op haren seluen dach hadde hy
present gheweest. Ende als v god geleit
sal hebben int lant dat hi v beloeft heeft
so suldi hem offeren die eerste gheboerne
te weten alle die eerste vruchten van al-
le den goede dat ghi hebben sult soe wel
vanden menschen als vanden beesten.
Want alle de eerste gheboerne van allē
creatueren sijnt menscen oft beesten die
sijn sculdich mine te sijn/ ende hebse mij
gesconcken van dat ic ter doot gebrocht
hebbe die eerste gheboerne vanden lan-
de van egipten Ghi sult houden die ge-
boden vander wet/ dye feesten ende alle
tghene dat ick v beuolen hebbe te houde
ne/ ende ick sal alle daghe mz v sijn ende
sal v genesen eñ bewaren vā alle quaet/
ende ick sal v doē verwinnen ende te bo-
uen gaen alle v vyanden Tien mannē
van v lieden sullen tonder doen hondert
mannen van haerder weerpartien/ en-
de hondert van v lieden sal tonder doen
tien duysent van haerder teghen parti-
en Ghi en sult niemant ontsien mer eē
iegelijck sal v ontsien Ende eest dat ghy
so veel doet dat ghi mijn wet versmadet
mijn gheboden niet en hout ende mi nz
dienen en wilt oft mi obedieren alle dat
contrarie sal v ouercomen eñ gheschien
Ick sal v oock soe slaen dat ghi ghehaet
sult sijn in alle landen ende ick sal v toe
senden pestilencie oerlogen hongher eñ
veel meer anders quaets ghenoech

¶ Hoe een vanden kynderen van ysra
hel ghesteent wert om dat hi dē sabaoth
ghebroken hadde Ca. C. viij.

Voerts hier na op eenen dach van
der feesten/ sommighe vandē volc
ke van ysrahel vonden eenen armē mā
die achter lande ghinck lancx die velden
die wat cleis houts raepte om sinen der
boer daer mede te doen Desen namen si
ende leydenen voer moyses om hem te
vraghen wat si hier mede schuldich wa
ren te doen want hem dochte dat hi ghe
broken ende onteert hadde den sabaoth
Moises hoorde de arguacie die si haddē
mer hi en woude niet iugeren oft termi
neren van deser causen die aē hem quā
voer die eerste aencominghe sijnde oock
simpel genoech totter tijt toe dz hi tegen
god gesprokē hade ō te wetē wat hi hier
mede doen soude/ mer hi geboot dat mē

hem op deē side doen soude ende wel be-
waren totter tijt dat hi teghen onsen he
re ghesproken hadde eñ hem gevraecht
hadde wat hi doen soude met desen mā
diemen hem ghebracht hadde. ende oft
men hem ter doot bringhen soude On-
se heere heeft hem geantwoert Ghi sult
desen man doen lepden voerdē taberna
cule daer suldi al dat volck doen verga-
deren/ende als si alle vergadert sullē zijn
so suldi segghen Dese man heeft ghebro
ken de wet want hi heeft dpe gheboden
gods ouertredē/te wetē dat hi gewrocht
heeft op sinen sabaoth ende hi en heft de
feeste niet ghehouden die god gheboden
hadde te houden Dan suldi de hant hou
den bouen sijn hooft ende seggē V bloet
si bouē v hooft ende ouer v ende daerna
sal alle dat volck hem stepnen ende mop
ses die dedet al ende inder seluer manpe
ren soe hem god dat beuolen hadde

¶ Hoe die kinderen van israhel quamē
int lant van Madian Ca. C. ix

Seer corts hierna spraek onse heere
god tot mopses segghende vertret
ket van desen lande daer ghi seer langē
tijt gheweest hebt ende gaet henen in dz
lant van madian want ic hebbe dat ge-
gheuen minen volcke Doen mopses ge
hoort hadde het gene dat hem onse here
sepde ende beuolen hadde riep hi aaron
ende de princen segghende tot hemliedē
Onse heere god heeft mi beuolen dz wi
gaen souden int lant van madian wāt
dat heuet ons god ghegeuen Nu lait ōs
ghereeschap maken ende doin dat gene
dat hi ons beuolen heeft/doin maecte dz
volck zijn dinghen ghereet ende stelden
hem opten wech na madian Balac die
sone van sephor dpe coninck ende heere
was van dpen lande horen dattet volck
van pstrahel woude comen in sine lant
hadde hi groote sorghe ende grotē druck
want hi hadde menich werven hooren
vertellen hoe si gheleeft hadden met am
alech ende met den anderen twee conin
ghen gedeon ende og Ook hoe die hoo-
ghe god vanden hemel hem halp geley
de ende bewaerde vā alle periculē/daer
om dede hi ontbeden alle sinen raet eñ
die alder wijste van alle sinen lande oft
van zijnder contrepen om te aenhooren
wat hi met desen volck doen soude dz al-
dus in sijn lant woude/mair hi en vant
geenen raet die hem hulpē mochte tegē
alsulcke lieden om so veel volcx te weder
stane Hi pepsoe ende dachte altijt dat hi
met crachten teghen alle dat volck npet
gaen oft repsen en woude/wāt met bat-
taillien oft oerloghen en soude hi niet op
hem winnen/daerom liet hise in sine lāt
comen sonder eenich wederseggheu En
doen si binnen den lande gheromen wa
ren sloegen si hare tenten ende paulioe-
nen daer si in herberchden dair vonden
si oock goets genoech int lant voer hem
lieden Die coninc balac siende datsi her-
berchden eñ hare logijs namen in sine
lant trac hi dat seer ter hertē ende hadde
een ouer groote sorge/want hi en conste
niet ghesien wat macht dat hy hebben
mocht want dpe kinderen van pstrahel
dochten hem so sterck eñ machtich dat si
hem te bouen ghegaen souden hebben
Ende doen die coninc balac verstaē had
de aen zijn wise lieden dat hy geenē raet
hebben en mocht teghen die kinderē vā
pstrahel die hem niet wel en bequamen
was hi seere quaet ende vraechde sinen
vrienden ende sinen lieden wat rade dat
si hem gheuen souden want macht vā
volcke en mocht hem npet helpen tegen

dat volck van israel die welcke genoech in ghenoemen hadden van sinen lande ia soe hem dochte dat hi al verloren had de Als een ieghelijck aen dien hi raet gesocht hadde sinē raet ouergebracht had den elck na dat hem goet dochte/so was dair noch een diemen ouer ec wijs man hielt die seyde. Ick weet wel eenen man ende ick hebbe veel van hem hooren seggen dat sijn woerden sulcke cracht ende macht hebben dat alle dingen die hi vermaledijt die sijn vermaledijt ende alle dighen die hi ghebenedijt die sijn ende blijuen ghebenedijt/waert sake dat ghi soe vele woudt doen dat hy tegen v quaem spreken eñ v raet gaue hi soude v wel so goeden raet gheuen dat ghi wel enpghe manier vinden soudt om dat voerseyde volck van israhel wech te verdrijuē wt dinen lande Doen balac verstain hadde desen raet was hi seere blide ende meide seer wel dattet aldus waer was soe hijt hoorde seggē vandē genen die de macht hebben soude te gheuen die vermaledijnghe oft ghebenedijnghe dairom vraech de hi den ghenē die hem dit vertelt hadden hoe dese man soude moghen geuonden woorden eñ wat mē hem oock soude moghen gheuen oft senden om te doene alsulcken dienst ende groote nootsaken alst hem doen was/waerop hi hem doē antwoerde Ghi sult hem seynden twee van uwen wijsten ende eerlijcsten mannen die uwe saecke alder best souden moghen wtleggghen ende oock dat gene dat ghi met hem te doen sult hebben oock so suldi hem seynden vā uwen scatte gout siluer ende costelijcke ghesteenten. ende sult hem ontbieden dat hi come spreken teghen v om v te helpen ende raet te geuen van tgene dat ghi aen hem versoeken sult/ende eest dat hi dit doen wilt soe moet ghi hem van dinen scatte ende vā dinen tresore setten tot sinen ghebode

¶ Hoe de coninck van madian sant om Balaam dat hi dpe kindrē van israhel vermaledien soude Ca. C. x

HEn desen raet hielt hem balac die coninck van madian ende bat dē ghenen die hē desen raet oft nieuwe tidīghe ghegeuen hadde dat hi hem wijsen woude oft moghelijck ware dat men desen man soude mogē vinden dat hy sijn wterste beste daer toe doē woude Waer op dese selue mā den coninc geantwoirt heeft dat hi hem dē man wel wijsen soude seggghende hi es geheeten balaam de sone van beor eñ es wten deele van oriēten Balac heeft hem gheuraecht oft hē niet en soude belieuen te gaen ende sinē last oft bootscap ouer te dragen ende die ghiften die hi hem gheuen woude dz hijr name so veel alst hē beliefde of so vele als hi woude ende sien soude dz dit van noode ware Doē die gene die desen raet gegheuen hadde/ verstaen hadde tgene dat hem balac die conpnck ghesept had de ginck hi hem ghereet maken om des coninck boetscap te doen so de coninck aē hem versocht hadde ende nam vanden tresoer oft schatte des coninck ende oock volck na sinen wille. maer balac die seyde hem hoe eñ in wat manieren dz hi balaam aengaen soude seggende Ghi sult hem seggghen dat die grote god vanden hemel ghebrocht heuet vandē lande vā egipten een grote menpchte van volcke dpe aldus mine lant ondernomē hebbē ghelijc als ossen soe verslonnen si tgras eñ men heetse de kinderen van iacop en de van israhel/daer om wilt comen mz mi eñ vermaledijt iacop eñ ooc israhel

ende ick sal minen tresoer oft schat settē in uwen handen ¶ Doen die messagiers die balaam ghinghen halen hoorden die gheboden eñ wille vanden conic balac namen sy vanden schatte oft vander rijcheyt van haren heere so veel als sy des nemen wouden ende stelden hem te gane soe langhe tot dat sy quamen ter plaetsen ende in dat lant daer balaam woonde Doen balaam dit volck aē sach wert hy hem seer verwonderende/principalijc om dat hy niet en wiste vā waer datsy quamen oft wie sy warē ende wat sy aen hem begerende waren/maer hy vraechde hem van wat lande datse coemen waren eñ wie dz hy was diese daer gesonden hadde aen hem ende oor wair om Die messagiers hebben hem geant woert datsy gecomen waren vanden lā de van madian ende balac de coninc vā dpen lande heeft ons hier ghesonden aē v om v te bidden dat v beliefuē wil te comen spreken teghen hem want hy heeft v grootelijken van doene Doen vraech de balaam den messaigiers oft sy die sake niet en wisten waerom dat hē die coninc geerne hadde ghespreken/oft wair om dz hy hem ontboot eñ wat nootsakē dat hy hadde Doen seyden hem die messaigiers het es om dat eenighe liedē mit grooter macht comen zijn wt egiptē eñ hebben alle de landen daer sy doir gepasseert sijn onder de voet getreden ende gedestrueert/ende hebbē ter doot gebracht alle de gene die teghen hem wilden wedstaen/dit selue volck es nu in sijn lant gecomen ende hebben dlant al ondergaen nu heeft men den coninck gheseit dz ghi so groten macht ende cracht hebt dat die ghene die ghi vermaledijt es oft blijft vmaledijt eñ die gene die ghi wilt gebene dien die es oft blijft gebenedijt Hier om heeft hy ons hyer tot v ghesonden om te bidden dat v belieuen wil tegen hē te comen spreken om hem raet te geuē wat hy soude moghen doen met desen volcke die sijn lant dus dagelijcx bederuen Eñ doen sy hem alle haer redenen vertrockē hadden so presenteerden sy hem die giftē die balac dpeconinck van madian hem sant ende hadde doen presenteren bi hē lieden Seer geerne ontfinck hy de giften ende presenten die hem de coninc gesonden hadde want zijn begeerte was sulc oock wel eñ peysde dat hy wel doē mocht dat gene dat de coninck van madian aē hem versocht/ende hy andtwoerde hē lieden dat hy seer geerne soude comen spreken teghen den coninc haren heere/mer als hy daer comen soude so en soude hy ā ders niet moghen doen dan dat god hē segghen soude oft int herte gheuen. Als die gene die om balaam comen waren hoorden seggghen dat hy met hem riden soude waren sy seer wtermaten blide eñ dreuen grote blijscap om dat hy soude comen spreken teghen den coninck

¶ Hoe die ezel spract biden wille gods teghen Balaam Ca. C. xi

Balaam maecte terstont gereescap om wech te trecken naden coninc balaac die om hem hadde ghesonden en de ghinck met den messaigiers ende mz haren gheselschape ende hy sadt op sinē ezel op den welcken hy ghecostumeert en de ghewoenlijck was te riden als hy pewers woude sijn Want hy en hadde anders geene beestē daer hy op ridē mocht Ende doen hy onder wegen was reet hy so langhe tot dat hy quam daer dē wech aldere nauw was daer bleef dpen ezele staende ende hy en woude niet voerdere

doer passeren om smitē oft om slaē noch om geenderhande dingen/want hi sach voer sijn ooghen eenen inghel die in sijn hant hielt een blanck sweert die maniere maecte om hem te dooden eñ sinen meester oock/daer om hadde die esel so grootē sorge dat hi niet voert en doorste gaē van der plaetsen daer hi was/ oock so en consste hi niet achterwaert gedepsen doer die groote cracht dpe balaam dede om hem voert te stieren met sporen ende met slane Balaam sloech sinen ezel so seer datter deerlijck was om sien. Ende hoe wel die ezel den ingel sach nochtans en werts balaam niet gheware dies was de arme ezel in grooten misquame/want balaam smeet hem so seer dat hi hem al om quet ste. nochtans en doorste hi niet voert gain want die inghel en wouden niet latē passeren Eñ in deser persen bidē wille gods so begonste die ezel te spreken ende seyde tot sinē meestre(waer om sladi mi so hertelijcken seer sonder eenich ontfermen te hebben op mi)hier op heft hem balaam gheantwoert segghende om dat ghi mi hier ghearresteert hout ende en wilt niet voert gain/want nopt tot gheenen dagē en dedi mi des ghelijken Doen gaf hem die ezel wedē antwoert seggende(ick en cā v nz genaerderen of mi gebeteren wāt ic sie eenē ingel voer mi die eē blanc sweert in sine hant hout eñ die wil mi doden na dat mi dunct)Doen opende on e here de ogen van balaam eñ hi sach den inghel voer hem met den sweerde in sijn hant. Eñ terstont so haest als hi hem sach viel hi ter eerden voer hem ende aenbeden. Doin spraeck die inghel tot hem segghende Si doit eenē wech die god nz behaecht ende en hadde uwen ezel gedaē ick soude v ghedoot hebben. Noch seyde dpe inghel Ghi gaet ainden coninc balack om

dat volc van ysrael te vermalediē dwelc gode mishaecht. doen balaam den ingel dus hadde horen spreken hadde hi grooten anxt ende sorghe segghende tot hem: Heere ick hebbe qualijck ghedaen eñ ouer grotelijck gesondicht/ eest dz ghi wilt ick sal wederom keerē in dien dz v minē wech mishaghet Daer antwoerde hem die inghel op Ghi sult gain mair wacht v dat ghi anders niet en segt ofte en doet dan ick v beuelen oft segghen en sal

¶ Na desen sciet die ingel gods van daer ende balaam begonste weder te gaen ende reisde so langhe tot dat hi quam bider plaetsen daer die coninck balac was dye hem ce ghemoete quam ende dede hem groote ciere ende reuerencie hem groote ghiften presenterende ende biddende dat hi woude vermaledien dat volck van ysrahel dye in sijn lant waren ghecoemen met foertsen ende tegen sinen danck Balaam seyde hem ghi hebt mi hier doin comen met groter pinen eñ traueilleringē ende ghi versoect aen mi een dinc dz welcke ic niet en soude connen of dorren doen dat ic soude vermaledijen dat volck welc toe behoret aenden hoochsten god Ic wil wel dat ghijt weet dat ick nz en soude dorren segghen anders dan dat god woude ende mi beuale te segghen. Balac die coninck leyde balaam op enen hogē berch van dair hi dat volck siē mochte dat dair lach te velde. Doen balaam dit volck vā ysrahel sach so seyde hi totten coninck balac. Ghi sult mi hier maken. vij. outarē ende ghi sult nemen seuen ionghe calueren ende seuen hamelen/dese beesten suldi leggen opte outaren om te weten wat dat ick segghen sal Ende doen hi wel verstaen had tghene dat hem onse heere beual ende liet weten so keerde hi weder totten coninck ende sijn lieden ende beghost voer hem allen te seggen met luder stemmen. Hoe soudick dorren vermaledyen tvolck van ysrael het welcke es vā gode geordineert eñ vercoren diet v̄heuē heeft eñ gebenedijt bouen alle ander liedē Ick soude wel willen met hem steruen eñ ick woude dat mijn eynde ware ghelijt dat hair sijn sal eñ gode bid ick dat mijn siele metten rechtuerdigen varen moet Doē balaam dus sprack verwōderde hi hem seer eñ stoorde hem tegen balaam seggēde Wats dit dat ghi segt. Ick en heb v nz begheert oft doen halen om dat ghi hem ghebenedien sout en prijstse noch en lachtertse maer wildi yet doen soe vermaledijtse.

¶ Hoe Balaam die kinderen van ysrahel ghebenedide Ca. C. xij.

Balac leyde balaam anderwerf op eenen seer hooghen berch daer toōde hi hem dat volck vā ysrael hē biddeñ dz hise woude vermaledien Eñ balaam dede maken seuen outaren inder seluer manieren datse voer ghemaict warē opten eersten berch doen hi teghen god ghesprokē hadde/dairna keerde balaam wederom totten coninc ende ginck hem seggen In iacop en sijn geen afgoden oft afgoderie noch geen quaet oft valsche gelone want die waerachtighe god alleenlijc es sijn god eñ al sijn betrouwen heeft hi in hem gheset Daerom siet hier het volc dat hem als leeuwinnē op heffen sal ende als leeuwen salt ontsien worden. dair op seide hem balac en wiltse doch niet gebenediē noch ooc vermalediē Hier en bouen nā hi hē noch eñ leyden op enē anderen hoogen berch eñ dit dede hi daerō dz hi meynde oft hi hem eenighe plaetse bequaē hadde mogē vindē voer balaā om dz volc vā ysrael te vermaledien Wāt in dien tiden doē wast een sectie ond̄ die hey-

denen dat si waenden dat die een plaetse veel meer ghefortumeert was dan die ā der oft datsi veel gheluckigher of bequamer was. Deser ghelijck meynen si ooc vanden dagen ende vanden vren maer dat en is also niet het en sijn niet dan fantasien want balaam die begonste die kinderen van ysrahel te ghebenedyen ende seyde dat die coninck hoorde ende alle zij volck. O ysrahel hoe schoone so sijn verchiert al uwe tabernaculen ende hoe scone sijn uwe huysen gods volck die v ghebenedien sal/die sal ghebenedijt sijn van gode almachtich Ende alle die ghene die v vermalediē die sijn van gode almachtich vermaledijt Wt iacop sal opgain eē wonderlijcke sterre/ende wt ysrahel sal comen een roede die dooden sal de princē van moab ende sal destrueren alle die kīderen van sedh

¶ Als dan die coninck balac gehoort hadde het ghene dat balaam ghesept hadde wert hi so grotelijck ghestoort in thertte dattet niemant moghelijck en ware om dat hi niet vermaledien en woude tvolc van ysrahel/mer ghebenedidese ten besten dat hi mocht/daerom seyde de coninc tot balaam Ick hebbe v ontboden om te vermaledien tvolck van ysrahel dat aldus verderft mijn lant eñ ick heb v ghegheuen van minen goude ende van minen silure na v beliefte/nochtans en wil dise niet vermaledien/mer ghi ghebenedijtse na v beste vermoghen Noch so bid ick v so ick meer ghedaen hebbe dat ghi se doch niet meer en wilt gebenediē noch oock vermalediē/noch en segt ooc quaet noch goet Balaam dit verstaende seyde totten coninck balac Al gaifdi mi v huis vol gouts ende siluers so en soude ick anders niet connen ghesegghen of ghespreken dan ghi mi hebt horen seggen Ghy en hebbet gheen stercte of macht hemlieden aen te comen met wapenen. Ooc en moechdi bi gheender sterchept oft macht te teghen dit volck iet doen/want god vā den hemel die haer heere es behoetse eñ beschermtse ende vecht voer hem lieden in alle plaetsen daer si comē om dz si houden die wet die hi gheset heeft te houden Maer ick sal v wel goeden raet gheuen waer wt datsi haren god wel vertoernē sullen Ja eest dat ghi wilt doen tghene dz ick v raden sal ende segghen ¶ Doen die coninck balac hem aldus hadde hooren spreken was hi al ghetroost ende geconfoerteert seggende tot balaam dat hi doe woude ende van weerden houden al tghene dat hy hem raden soude. Doen seyde hem balaam/neēt alle de scoonste maichden van uwen lande eñ oock alle manieren van vrouwē diese alder beste mogē trecken tot sonden om bi hem te slapen. Dese vrouwen met den maechden suldi doen draghen diuersche penninckwairdē van cramerien onder dat volc van ysrahel/beuelende den vrouwen dat si alle de crachte ende macht doen mz listen om dz volck van ysrahel bi hem liedē te doē slapen vleesschelijck ende met hem eten eñ drincken/ende dat si hem doen afgodē aē beden/ende dese dyngen en sullen si hem niet connen gewachten te doen Met deser manieren sullen si oock ouertredē hare wet ende die gheboden van harē god Dan sal haer god seer gestoort ende vergramt sijn teghen hemlieden/ende sal laten hem voertsmeer te helpen mer salse leueren inde handen van haren viandē Bi deser voerseyder manieren moechdise verwinnen ende te bouen gaen maer anders niet

¶ Hoe de kinderen van pſrahel ſondich den metten vrouwen van madian. En̄ hoe moiſes die.xij.princen dede hangen doer dat beuel ons heeren Ca.C.xiij

Hs die coninck balac gehoort hadde deſen raet die hem balaam gegheuen hadde geboot hy terſtont te halē die vrouwen binnen ſinen lande diemē daer nut toe vant tot hemlieden ſeggende den raet die hem balaam ghegheuen hadde Ende deſen raet bequam hem allen wel want het ghenoechde hem ſeere wel al tghene dat balaam gheradē hadde Doen alle die ſchoonſte vrouwen aldz vergadert waren van alle den heelē heidenſchen lande dye ioncrſte maechdē en̄ ghehoude vrouwen ſo gerepden ſi hem ten alder beſten datſi mochten met coſtelijcker cierheyt ende ſi gherepden oot victalien ghenoech met oock diuerſche cramerien van afgoepkens van poppē en de dier ghelijcke met oock veelderhande ander mercerie om aldair te vercoopen onder tvolck dair mede datſi ainquamē Doen die kinderen van pſrahel ſaghen die ſchoon ionghe vrouwen ſo verchiert ende ſo amoroſelijcken ghingen ſi tot bi hemlieden ende wylden met hemlieden verſellen/ende ſi hadden dair ſoe langen ſpraake mede dat ſi begonſten te ontſtekē inde liefde van deſen voernoemdē vrouwen ende hair liefden waren quait/wāt ſi waren om vleeſchelijt bi hemlieden te genereren Di quamen bi deſe vrouwen vleeſchelijck ende aten vanden ſacrificie vanden afgoden Di dienden belphegor die de god was van madian Doin was onſe heere ſeer vergramt ende gheſtoort op dat volck van pſrahel ende riep moſes tot hem ſegghende aldus ſteemt die xij.princen vanden.xij.linaigie vā pſrael ende hanghet die alle aen.xij.galghen ende geboot alle den anderen dat elc ſoude doot ſlaen ſinen naeſten ghebuer dye hi vinden ſoude dat gheſelſcap ghehadt hadde vleeſchelijck met den vrouwē dye balac die coninck van madian daer ghe ſonden hadde Dit was al ghedaen ſo onſe heere gheboot Want moyſes hinck de xij.princen aen.xij.galgen ende die andere liepen deen opten anderen ſoe datter bleuen vanden volcke van pſrael op diē ſelven dach wel.xx.duyſent mannen die alle gheſondicht hadden ende teghen dē wille gods ghedaen

¶ Inder ſelver tijt dat dit werck aldz geſchiede eer noch alle dat volck doot was ſo ghebuerdet dat een man vanden volcke van pſrahel vleeſchelijck verſaemde met een vanden vrouwen van madian die haer gheheel ouer ghegheuen hadde int ghemeyn alle die comen wonden diewelcke god miſpreſen ende ſeydē hē veel ſchanden ouer met oock moyſes. Doen moyſes dit ſach eñ alle de ander die daer bi ſtonden waren ſi ſeer droeue ſo dz hem therte ſeere bedruct was Phinees die ſone van eleazar deſe dinghen ſiende nam ſijn ſweert ende liep op deſen quadē mā ende hi vant hem noch int werck preſent doen verſloech hiſe alle beyde te ſamē ſo dat hi ſijn ſweert midden doer ſloech en̄ brochtſe beyde ter doot Doen moyſes ende die ander ſaghen tghene dat phinees de ſone van eleazar ghedaen hadde wiſten ſijs hem grooten danck ſoe dede oock onſe heere god/ wāt onſe here was te vreden vander gramſchap ende gheſtoortheyt dat hy hadde ghehadt teghen ſijn volck.

¶ Hoe die kinderen van pſrahel den coninck van madian met alle ſijn volc verſloeghen Ca.C.xiiij

Hier na sprack god onse heere tegē moyses seggende Phinees die sone van eleazar heeft mi te vreden gestelt van mijnder gramschap eñ van mijnd̄ ghestoortheit die ic hadde tegen dz volck om datsi so waren vleeschelijck aen dye vrouwen van madian want hi heft gewroken dat spijt eñ vilonie diesi mi dedē Ende ick wil dat mijn volc wrake neme op die van madian hare vyanden ende dairna in vreden bliuē Ghi sult nemen vanden.xij.linaigien van elcken dusent mannen vanden alder cloecsten eñ stoutsten die suldy seynden teghen balac den coninck van madian ende teghen alle zij volck/ende ick salt al te samen iu v handen leueren daer om siet dz ghise alle ter doot doet sonder eenighe ghenade. Doē moyses ghehoort hadde tghene dz hem god beual nam hi.xij.dusent vanden alder besten van alle sinen volcke te wetē wt elcke liuaigie duysent mannen ende santse al wel gheharnast ende gewapēt teghen balac den coninck van madyan ende teghen alle sijn volck. Eñ hi maet te phinees eleazars sone capiteym van alle dien xij duysent mannen oft vādier battaillien Doen die coninck van madiam balac ende sijn volck wisten dat die kinderen van ysrahel quamen met sulcker heercracht tegen hem waren si dair af een deel v̄blijt. want si meīdense daer wel te verwinnen want si meynden dz god tegen hemlieden seere gestoort was gelijc voerscreuē staet om dat si sijn wet ende sijn geboden ouergetreden haddē. want si en wisten niet dat god te vreden gestelt was van sinen volcke. Daerom dede die coninck sijn lieden wapenen ende ghereet maken Eñ doen sijn volck al ghereet was ghinck hi mz sinen volcke teghen hemlieden met grooter foertsen eñ machten van volcke van wapenen eñ doen de kinderen vaa ysrahel saghē datsi quamen mz so groten macht tegē hēlieden oerdineerden si haer battaillie ten besten datsi mochten Eñ doē si haer battaillie gheoerdineert hadden liepen si op ende teghen haer vianden seer couragieuselijc eñ seer stoutelijc/wāt si wissten al tsamen wel datsi dye hulpe gods hebben souden so hem god geloeft hadde/si beuochtense ter rechter siden eñ ter slincker siden sonder eenige genadicheit ende steldense alle ten sweerde. Daer geschiede groote moort eñ dootslach onder tvolck van madian Ende doen si sagen dat die kinderen van ysrael hē alsoe ter doot brochten sonder eenige remedie begonsten si te vlien Maer de ysrahelsche veruolchdense eñ smetense van allen siden doot daer sier aen mochten. In dese battailie wert ghedoot die coninc balac eñ balaā de toueraer de beors sone was die den raet ghegheuen hadde dat de kīderen van ysrael sondichden tegen god Alle die mannen van madiā bleuen ooc in dese battalie doot Daerna ghinghen die kynderen van ysrahel in dat lant in alle die steden ende namen daer alle die vrouwen ende kinderen met alle haren toebehoorten ende leydense al te samen met hemlieden Doen si alle dit lant ghepilleert hadden te weten gout siluer ende alle dandere goet dat si daer vonden oft vinden consten ghinghen si tot moyses gesont ende onghequetst soe datsi nz soe veel als eenen man verloren en hadden van harē gheselscape Eñ doen moises vernā datsi quamen ghinckhi hem te ghemoete met eleazar ende die kinderen vanden volcke van israel de welcke si met grooter bliscap ontfinghen Mer doin moyses sach de vrouwē diesi mede

brochten was hi seer gestoert teghen hē lieden segghende Waer om hebdi genomen dese vrouwen in genadē weeti niet wel datsi die sake eñ cause gheweest syn de v broeds in perikel der doot hebbē gebrocht eñ hebbense doin sondigen tegen god daer af tvolc so hertelijc ghepinicht heeft gheweest Doin gheboot hi hemlieden dat sise al die geen maechden en waren dooden souden ende datmen alle die knapel kinderkens mettē maechdekēs besondere setten soude te bewaren. Dyt wert aldus volbracht wt den welcken si vonden xxxij duysent maechdekens dye si gespaert hebben eñ diesi al vondē hadden int lant van madyan aldus creghē die kynderen van ysrahel dat lant van madian

¶ Hoe Eleazar gemaect was vniuersael priester eñ bisschop bi Moyses na die doot van Aarō moyses broeď Ca.C.xv

DAerna sprac onse here tot moises segghende Ghi sult aaron eñ eleazar sinē sone leiden optē berch die geheten es or Daer seldi aarom hem doen ōtcleeden eñ met die cleederen suldy cleedē eleazar sinen sone die sal dan souuereyn priestre eñ bisscop zijn inde stadt vā sinē vader aaron Eñ ghi sult aarō begrauē inden seluen berch in presencie vā alle de kinderen van ysrahel Dwelck moyses al tsamen volbracht soe hem god dat beuolen hadde nemende aaron mz eleazar sinen sone die hi leyde opten voerſ berch or die hē god geseyt hadde/eñ doē si daer waren ōtcleede hē aaron vā sijn bisscop like clederen de welcke doen aen dede eleazar sijn sone die doē souuereyn priestre eñ bisscop was na sinen vaď Doēt moises al gedaen hadde daelde aaron ter eerden eñ sterf doē begroeuē moyses eñ eleazar inden berch gelijc hē onse heere beuolen hadde Als si hē dus begrauē haddē gingen si vāden berge na haer herbergē toe daersi haer volck gelaten hadden Doen de kindrē van israel sagen dat aaron niet en quam eñ dat hi achter bleef so verstōdense wel dat hi doot was daer om bedreuen si groten rou ende bescreyden hem langen tijt

¶ Hoe moyses.xij.mans sant om te bespien dlant van canaam Ca.C.xvi

HIer na sprac onse here tot moyses seggende Ghi sult nemē.xij.mās te weten een wt elcker linaigyen vandē xij.die suldi seynden te bespieden dat lāt dat ic ghegeuen heb den kindren van ysrahel Ghi sult hēlieden oock seggē dat si brengen vāden vruchten van dier eerdē met hē lieden om den volcke dat te tonē Dwelc moyses al gedaen heeft gelijc hē onse here dat beuolē hadde Hi nam.xij mannen wt elcker linaigien enen man eñ hi seyde hē gaet int lant van canaan ouersiet al dat lant eñ al dat regimēt vā den volck dat si leyden ouersiet ooc wat steden datter sijn siet dat ghi oock van dien vruchten met v brenghet. Doen dese mans aenhoort hadden dat beuel van onsen heere dat hem gecondicht was bi moises steldense hem opten wech eñ gingen na canaan so langhe datsi quamen int lant van canaan Doen si daer comē waren ouersaghent si seer wel ende ginghen ouer also dat si daer bleuē.xl.dagē eñ.xl.nachten eerzijt al wel ouersiē costē Daer saghen si dat dair waren seer scoō foreesten schoon costelijcke steden die seer sterc waren Daer was grote menichte vā volc dz machtich was om wederstaē alle mānē Daer saghē si ooc dz dlāt seer vet was v̄vult vā alle goede Eñ doē si alle dingē dus nerstelic ouerleit eñ ouersiē hadden steldense hem wederō te keeren

van daerſi gecomen waren ende brocht-
ten met hem frupt van dien lande te we
ten wijndruuuen vigen amandelen en-
de ander goet na haer goet dincken ghe-
noech Dus quamenſe tot mopſes en tot
ten anderen volck Dair ghingen ſi hem
vertellen wat ſi ghedaen hadden in dlat
van canaan ſeggende Wi hebben ouer-
ſien alle dlant in die lengde eñ in de brey-
de met goeder moeiten ende om de waer
heyt te ſeggen. Dlant es al daer ſoe ouer
ſchoon ſoe ouer goet vol van allen goede
datmen ter werelt gheen beter en ſoude
moghen vinden ende het es ſo vet dat hz
vol honichs eñ melcr es Mer een dinck
pſſer aen want dlant es ſo ſterck van hē
ſelven vol van grote ſtedē wel beſet ſterc
ſeer hoghe mueren ende dpe oock wel be
waert Wāt dlant is dair ſo wel beuolckt
van grote machtighe lieden ſo dat wi nē
mermeer teghen hem lieden iet winnen
of vertrighen ſouden. Noch opt ſelue ſoe
hebben wi daer gheuonden de kinderen
van emach die reſen ſijn ſo groot dat wi
mer haenkens en ſinnen te ſijn bi hemlie
den/midts deſen ſoe weet certepn dat wi
oock tegen hem nz en hebbē om mz fort-
ſen daer iet te vertrigen/want deſer iſſer
ſo vele int geral dat ſi ons wel wederſtaē
ſouden in ſtercheden Doen caleph ſinen
gheſellen dit aldus hoorde ſeggen ſach hi
dattet volck van pſrael begonſte te mur
mureren teghen. dies hadde hi grooten
rouwe ſegghende Siet ghi heeren en ōſ-
ſiet niemant wi ſellen onſen wil bedriuē
met alle dien lande eest dat wi willē ſi ſul
len alle vlien van ons bi der hulpē gods.
Si en ſullen teghen ons niet hebben. Al-
dus conſoirteerdeſe caleph ende ioſue die
int lant gheweeſt hadden met die ander
thien

¶ Hoe dpe kynderen van pſrahel mur-
mureerden teghen Mopſes eñ die ande
re gouuerneurs vanden volcke. Capit
C.xvij.

O Dē volck gehoort hadde die voir
ſtreuen tidinge van den lande vā
canaan warēſe ſeer miſtroſt ende begō
ſten ouer ſeer te murmureren tegē mop
ſes ſeggende. Beter haddi ons laten ſter
uen in egiptē dan in dit quaet lant ende
deſerte Of noch hadt beter gheweeſt dat
wi inde deſerte gheſtorven ende gedeſtru
eert hadden geweeſt dan dz ghi ons hebt
gheſonden te dooden onder die handen ō
ſer vianden. Ende midts deſen ſeyden ſi
deen totten anderen/laet ons maken ee-
nen gouuerneur onder ons ende ſoe laet
ons weder om keeren na onſen lande te
egipten waert Mopſes aenhoorende de
murmuracie vanden kinderen van pſra
hel hoe ſi wederō keeren wilden na egip
ten ſo liet hi hem vallen teghen die eerde
voer hemlieden ſeer ontſtelt ende tonvre
den van tgene dat hi hem hadde hooren
ſeggen Ende ioſue en caleph namē haer
clederen ende ſchoerdenſe van grooten
druck ende toerne die ſi hadden ſegghen
de tot alle den volcke Ghi heeren waerō
verwonderdi v alſoe waerom murmu-
reert ghi oock alſoe onder v allen. Want
het lant dat es ſo ſchoon ende goet datmē
gheen beter ter werelt en ſoude moghen
ghevinden Ende in dien dat god met ōs
es ende ons helpen wil/deſe lieden en mo
gē ons niet teghen houden. Ja in dien dz
wi tegen gode niet rebel en ſijn noch oot
ouerdadich/daer om en hebbet doch geē
ſorge voer dit volc wāt wi mogenſe te nz
bringē mz clepnō pinē Mer wat caleph
en ioſue cōſten geſeggē ſi en cōſtēſe nz ge-
brengē wt haerō memorie oft wt haerō
murmuracie/mer ſi wouden op die vre
ſteenē eñ deſtruerē mopſes mz raleph eñ

iosue en hadse god niet behoet Wāt rech
teuoerts die glauie van onsen heere quā
op die tabernacule so datret alle dat volc
sien mochte. Doen spraeck onse heere tot
hem aldus Dal dit volck nemmermeer
cesseren te murmureren tegen mi. Om
gheen verwonderen oft miraculen die ic
ghedaen hebbe ende hemlieden getoont
en willen si aen mi gheloven of mi onder
danich sijn Ick sal hem lieden seynden al
sulcken swaren pestilencie so datter uyt
een los blijuen en sal eñ met deser manie
ren sal ick een eynde maken/dus sal ic sel
ue sijn here ende gouuerneur genoech o
uer die meeste vanden volcke. Doen be-
gonst moyses sijn tale te spreken om on-
sen heere te vreden te stellen seggende tot
onsen heere aldus Heere en wilt dese di-
ghen niet doen want die meeste vanden
volcke van israhel souden seggen dz ghi
nu uwe volck liet in dangiere als ghyse
tot hier toe ghebrocht hebt Ende als ghi
se wt egipten versmeert hebt te gane soe
hebdise inde deserte laten sterueu eñ doē
vergaen om dat wise uyt en brenghen
ten lande dat ghi hem beloeft hebt Here
ghi sijt so pacientelijck ende soe ouer goet
willich datmē u dis niet en soude connen
te vollen dancken of vol louen Wilt doch
uwen volcke vergheuen haer murmu-
reringe hebbet doch compassie met hem
lieden na uwer grooter ontfermhertich;
dat bidde ick u soe ick meest can eñ mach
na mijn vermoghen

¶ Hoe god liet sterueu alle die ghene dye
teghen hem ghemurmureert hadden.
Cap. C. xviij

Als moyses aldus gesproken had-
de teghen onsen lieuen heere voer
dat volck seyde hem onse here Ick hebbe
ontfanghen u bidden alle tgene dat ghy
mi ghebeden hebt/daerom ter lichten vā
u sal ick hem noch vergheuen dese reyse/
mer weet voerwaer/dat al de ghene die
ghesien hebben dat wondere ende mira
culen die ic ghedaen hebbe in egipten en-
de om hemlieden ende hebben mi sint die
tijt ouer de thien reysen verteont/noch
si en hebben mi niet willen ooedieren/dz
si nemmermeer comen en sullen tottē lā
de dat ick hem beloeft hebbe te besittē wt
ghenomen caleph die noch minen wille
doet ende iosue Doen gheboot onse here
moyses dat hi sijn volck soude doen keer
en inde deserte ende dat si nz meer voert
en ghinghen want daer groote menich
te waren van haerder weerpartijen in
die vallepe beneden hemlieden al gereet
toe ghemaect om hemlieden op te lopen
ende en hout u oock nz meer aen mi wāt
ick en sal niet meer mz u lieden sijn in dit
werck om dat ghi lieden teghen mi ghe-
murmureert hebt Oock hebdi gesept dat
ick u met uwe kinderen heb willen stellē
inde handen van uwen vpanden. Siet
hier wat ick u doin sal Niemant en sal co
men tot den lande dat ic hem beloeft heb
be/mer uult alle te samen sterueu in dese
wtgenomen caleph en iosue ende die tiē
ander mannen die ghecomen sijn vand
visentacien dis lants vā canaan dwelck
es dat lant van beloften ende hair kinde
ren Doen si ghehoort hadden tghene dz
hem onse heere ghesept hadde ende beuo
len bi moyses soe seyden si dat si ghereet
waren ende van alles wel versien om te
ghaen na den lande van canaan ende
clommen op dye berghen van canaan.
Doen seyde moyses tot hem lyeden dat
si quaet daer aen deden om dat god dat
niet hebben en wonde noch dat god oock

Datt V boeck.

met hem niet sijn en sonde om hemliedē te helpen want haer vianden die waren int velt die hem lieden oploopen souden ende hem conder doen soudē maer si waren so seer verhert ende soe gheinclineert tot quaethepden dat si mopses nemmer meer ghelooven en wouden so ghingen si teghen den wille gods niet teghenstaē de dat hijt hem verboden hadde ende clōmen op de gheberchten om neder te dalē ende doen die van canaan hemlieden saghen neder comen so liepen si op hem en de deden haer alsulcken foertse dat sise alle dooden oft vinghen.

¶ Hoe onse here Moises toonde dat lāt van beloften Ca. C. xix.

Seer corts hier na spraek onse heere tot moises seggende tot hem Comt teghen mi spreken op den berch diemen noemet nebo die in dat landt van moab staet teghen iherico/ick sal u daer toonen dat lant int welcke ick leiden sal mij volc ende ick salt hem erffelijck gheuen Mer daer en suldi ghi niet comen noch ooc die kinderen om dat ghi ende aaron mi niet en gheloofdet noch mi niet en sacrificeerde voer t volck doent vraechde na watre om te drincken daer ick dede waters ghenoech springē wten herden steene. Mer ick sal iosue minen dienaer daer lepdē en de hi sal hen gouverneur wesē also haest als ghi doot sijt Doen hem onse heere al dus gheroont hadde dat lant van canaā van opden voersepden berch so gheboot hi mopses dat hi sonde gaen tot den kinderen van israhel ende dat hi hem condighen sonde die wet die hi hem gebodē hadde te houden De thien geboden Die heylighe daghen gelijc dbeuel dat hi hē ghedain hadde/ende gelijc si gestreuē stōden inde tafelē om tot eender ewiger me

moſſ

morien ende om een daghelijcſe ghedinc keniſſe Onſe heere beual moyſes ooc dz hi ioſue inſtitueren ſoude eer dz hi ſtorue voer die preſencie van allen den volcke ĩde ſtede van hem ſeluen/ende als hi dyt al ghedaen hadde ſo beual hem onſe heere dat hi wederõ keerẽ ſoude totten voer ſcreuen berghe ende dat hi hem daer ſou de doen begrauen ghelijck ende inder ſel uer manieren dat aarõ begrauen was opten berch van or.

¶ Hoe Moiſes ſterf ende begrauẽ wert Ca. C. xx.

NA dat moyſes geſien hadde dat lãt van canaan tghene dat hem onſe heere ghetoont hadde ſo ghinck hi tot dẽ kinderen van ꝑſrael ſegghende tot hem lieden al dat gene dat onſe heere gheſeyt hadde ende vernieude hem de wet die hi tanderen tiden ghegheuen hadde die cõfirmeerde hi ten beſten dat hi mochte hẽ bewiſende hoe ſi hem moeſten regeren als ſi ſouden comen int lant dwelck hem onſe heere gheloeft hadde/eñ wat grotẽ goede hemlieden comen ſoude van datſi god dienden ende ooc wat grooter quaet hemlieden comen ſoude in dien datſe de contrarie deden/ deſe voerſcreuen dingẽ dede moyſes al ſcriuen in eenen boeck/de ſen boeck dede hi legghen in een taberna cle Hierna maicte hi ioſue rechte eñ gou uerneur ouer al dat volck ſo onſe here hẽ beuolen eñ gheſeyt hadde Doin moyſes al gedaen hadde dat hẽ god beuolen had de te doen ſo begonſt hi god te louen ende te dancken mz deſen ſchonen nieuwẽ ſãc diemẽ des ſaterdaechs ſinget ad laudes ouer al in die heylighe kercke alſmen dẽ dienſt doet vandẽ tide (Audite celi que loquor) ende propheteerde daerna aen elcke linaigie van tgene dat hem voer quã vanden toecomenden tide ende gaf hem lieden ſijn propere benedictie. Daer na

nam hi oerloef aen hem lieden eñ ghinc
weder totten berge van nebo dye int lāt
van moab stont dair sterf hi Eñ onse he
re begroeffen inde vallei of dal van mo
ab/maer noit mā en sach sijn graf noch
oock nemmermeer sien en sal Dese moi
ses leefde hondert en twintich iaer in sulc-
ke ghesonthept sijns lichaems so dat hy
noit tant en hadde die hem wt viel noch
sijn gesichte en was hem nopt gecorom
pert noch sijn oogē en waren root noch
loopende maer altoos in scoonen doene
als ofti een ionc geweest hadde De kide-
ren van israhel beweendē hem.xxx.da
gen lanck Doen begonst iosue dat volck
van israhel te gouuernerē ende god die
vulde hem den gheest vol van wijshedē
want moyses hadde hem gemaect rech
tere ende gouuerneur ouer al dat volck
het welcke hem obedierde ghelijc datter
moyses ghedaen hadde

¶ Hoe onse heere Josue beual ende ghe
boot sijn volc te leyden int lant dat hi hē
beloeft hadde Ca.C.xxi

NA die doot van moyses spraeck on
se heere tot iosue seggheude tot hē
aldus Moyses mijn ghetrouwe diena
re es doot ende ick heb v gheinstitueert
of ghemaect hertoghe ende gouerneur
van minen volcke in die stede van hem
Daerom passeert ende leyt alle dat volc
met v ouer die fluuie iordane ende gaet
so int lant dat ic v beloift hebbe te gheuē
want alle dat lant daer gijt in gaen sult
sal v al te samen toe behooren vanden ti
ghe van lybano totter grooter riuieren
van eufratem de welcke es ten vanden
vier riuieren die comen wten eertsē pa
radise bi occidēten totter groter zee/ende
ic sal altijt bi v zijn/ic en sal v oock niet la
ten voer dat ick al volbracht hebbe dat
ic v beloeft hebbe Cōforteert v eñ hebt
goet herte ende stout want ghi sult schei
den ende deilen dit lāt na de passagiē ste
den landē en regionē dē kinderen vā israe
el Siet oock wel toe dz de wet eñ mijn ge-
boden die moyses v gelaten heft wel ge-
houden worden en bewaert vā poynte
te pointe sonder pet achter te laten in eeni
gher manieren/mer volcht altijt mij ge
bodē so sal ic altijt met v sijn eñ sal v be-
waren wt alle perikel Doē iosue dē volc
utrocken had al dat hē onse heere gesept
hadde soe gaf hē tvolc antwoerde seggē
de Alle dat ghi ons beueelt dat sullē wij
doen oock so sullen wi alōme met v gaē
daert v belieft/ want wi daer toe alle be-
reet sijn ende wi sellen v obedient sijn ge
lijc wi moyses waren eñ die ghene die v
niet en wilt obedieren dien willen wi dz
ghedoot sal worden

¶ Hoe Raab bewaerde dat leuen van-
den twee messagiers die Josue gesondē
hadde na iherico om dz lant te bespiedē.
Ca·C.xxij.

NA desen nam iosue twee mannen
die hi sant als twee bespieds wel
secretelijck seggeñ tot hem lieden aldus
Gaet henen teghen iherico ende siet dat
ghi daer neerstelijcken bespiet de sterchte
vanō voersepder stadt ende alle dat lant
ouer/dan weet mi te segghen hoe datter
daer gestelt es Daerna gingē dese twee
bespieds binnē iherico der stat daer si al
ō seer wel considereerdē te weten het in
comen die sterchte vanden lande ende ste
den/oock vernamen si wel datter lāt seer
ontsach eñ vreesde haer lieder coēste Als
dese twee bespieders dlant ende de stede
ouer al verre ende breet wel gheconside
reert ende bespiet hadden na haer goet-
dunckē gingen si ende logeerden in een
herberge die daer stont op de muerē vā
der seluer stat ter sidē vanō poertē. Doē

quamen sommighe vander stadt voer-
den coninck dair hi gheseten was om zij
auontmael te doen hem segghende Hee
re hier sijn binnen deser onser stadt geco
men twee bespieders die van dē volcke
van israhel gesonden sijn om ons ende
onse stede te bespien/ghi sultse vinden tē
huyse van raab dat sotte wijf daer si ter
herberghen liggen Die coninck sant ter
stont totten voerscreuē huyse van raab
om hemlieden te vanghen Als raab dit
vernā dat des coninck dienaren die dair
quamen om dese lieden te vanghen soe
liep si nerstelijcken bevde dese bespieds
bergen int opperste van haren soldre in
eenen grooten hoop vlas Als die ghene
quamen die de coninck ghesonden had-
de tot desen huyse van raab vraechden
si waer die twe mans waren die daer ē
herberghen waren want wi die hebbē
willen/het sijn bespieders des lants en-
de der steden Waerop raab hem ātwoir
de gaf/het es wair dat hier warē ter hee
berghen twee mans mair doen si sagen
datmen ghinck sluyten de pooren van
der stat so ghinghen si wt en lvepē wech
haers weechs gaet doch lichtelijck na hē
liedē want ghi moechtse noch herdewel
achterhalen eest dat ghi wilt eer si gepas
seert sullen sijn die fluuie iordane Doen
dese wech waren ō de twee mans te soec
ken so sloot men alle die pooren/ als dyt
aldus ghedaen was ghynck raab tottē
messagiers die si ghebooghen hadde hē
lieden segghende. Ic weet wel dat god v
gheuen sal dese stadt eñ al dat lant hyer
omgaens daeraf dat ghi lveden heeren
sijn sult/want wy hebben ghehoort dye
duecht ende de groote dinghen dye god
om uwen wille ghedaen heeft inde rode
zee ende in die deserte ghelijck ghi lieden
ghedaen hebt aen gedeon end^ ain basā
ende hoe dat ghi die tonder gedaen hebt
ende ghedestrueert/ daerō versoecke ick
aen v soe ick best mach dat ghi mi ghelo
uen wylt ende zweren bi uwer wet ofte
bi uwen god dat ghi mi sult bewarē ge-
lijck ende inder seluer manieren dat ick
v lieden nu bewaert hebbe ende als ghi
lieden dese stadt ghenomen sult hebben
so bidde ick v vriendelijc dat ghi wilt be-
waren dat leuē van mi ende van minē
vader ende wilt ons dan doch saluieren.
Doen dese vrouwe raab dit aldus geleit
hadde gheloefden si haer dat sijt geerne
doen souden allē dat ghene dat si vsocht
hadde aen hemlieden also verre als si ee
nich teeken dade op haer huys ende dat
si bevde die huysen bekennen mochten/
ende al dat goet dat ghi hebben wilt dat
doet int huys van uwen vader ende in
dat huys daer ghi woonen wylt op dat
ghi niet en verliest ende op dat wy oock
onsen eet behouden moghen diewi hier
voer v ghedaen hebben. Daerna nam
si een groote siden coerde ende also liet si
se ouer die muerē vand stat wāt alle die
pooren vand stat waren ghesloten en-
de raab seyde hēlieden dat ū lichtelyken
gaen souden naden berch dwelck si also
deden Ten eynde van drie dagē quamē
si inde plaetse daer iosue ende alle die an
der waren die hemlieden verbeidē Doē
si hem al vertrocken hadden het ghene
datsi ghedaen hadden ende wat ū al vō
den hadden int lant van daer si gecomē
waren ende in wat periculen dat si inde
stadt van iherico gheweest hadden/ en-
de hoe datse raab ghesalueert hadde vā
den dyenaren des convnck van iherico
diese sochten om hem lieden te vangen.
ende vander ghelooften die si raab ghe-
daen hadden/het welck iosue ende elea-
zar te samen gheloefden ende cōfirmeer

den te behoudē raab mz haren vader eñ
met alle haren goede Doē seydē die twee
messaigiers laet ons nv stoutelijck ende
cloeckelijck gaen teghen die lieden vā ihe
rico want si nv al onse sijn ghelijck de ge
ne die gheenen troost oft confoert en heb-
ben

¶ Hoe die kinderen van ysrahel doer dē
wille gods passeerden droochs voets die
fluuie iordane Ca/C.xxiij

Binnen drie daghen hierna geboot
iosue alle sinen volcke seggende hē
liedē aldus Gebenedijt v ende bewaert
v desen nacht/want ghi sult morgen gro
te wonderlijcke dinghen sien die onse he-
re doē sal. Des andren daechs riep iosue
tot hem die priesteren segghende hemlie
den aldus Nemt die arcke van onsen he
re gaet daer mede in dye fluuie iordane
wāt so haest als ghi daer mede in die ior-
dane coēt salse sceydē dat wi alle droechs
voets daer doer passeren sullen De pries
ters deden so iosue beual brenghende de
arcke voer ende tvolck na hemlieden stel
lende die wiuen ende kinderen tusschen
hemlieden Die linaigie van ruben van
gaab ende deen helft van manasses gin
ghen al gewapent voer die ander Daer
waren wel in ghetale thien duysent mā
nen Aldus dedense ende gheleydese moy
ses in sijnder leuendiger tijt als hi enige
landen woude winnen Doen si oock dye
victorie cregen teghē dye van amor. Als
si aldus quamen aen de fluuie iordane.
so vōden sise so groot dz si alle wech wou-
den van der riuyeren ende men mochte
oft men conste daer niet gepasseren wāt
si was so seer becommert van den sneeu
die op die bergē ghesmolten was/maer
doen die priesters met der arcken in dye
fluuie iordane quamen so begonste dat
watre al stille te stain ende liet sinen loop
ende deylde hem in tween Die priesterē
bleuen staende daer si waren met haerd
arcken in den midden der fluuien iorda-
ne totter tijt ende wilen dat alle de andre
cleyne ende groote ghepasseert waren.
Dit water hief so hooge dat men niet vā
verre noch van bi gesien en mochte Doi
vertoos iosue.xij.gheslachten ende dede
elck van desen.xij.linaigien nemen eenē
grooten steen wten gronde van deser ry
uieren ter plaetsen daer dese voerscreuē
priesteren ghearresteert waren int mid-
den vanden watere Dese.xij.steenen de-
de hi brenghen ende leggen in de plaetse
daer die ander ghenomen waren ouer e
nen hoop in een eewighe memorie van-
den doergaen eñ ouerliden dz si daer doē
deden.ende doen si dus ouer waren ghe
passeert droochs voets doer de fluuie ior
dane ginghen die priesters metter arckē
na hemliedē die iordane passereñ Daer
na stelden hem de wateren in haer oude
stadt ende ghinghen loopen so si te voren
ghedaen hadden

¶ Als iosue ende alle die andere van den
volcke van israhel ouer ghepasseert wa
ren die fluuie iordane so namen si die.xij
steenen die si ghenomen hadden in die ri
uiere ende die droeghense met hem eñ gi
ghen logeren met haren goede in galga
les op een mile na iherico ende.ix.milen
vander fluuien iordanen/daer maecten
se eenen outaer vanden.xij.steenen voer
screuen opden welcken si gode doen sacri
cie deden Als iosue ende alle dat volck ge-
logeert was inden pleyn van iherico soe
quam onse heere tot iosue hem segghen
de. Maect messen van steenen also seere
snidende als ghi moeghet ende besnidet
alle dat volck dat vander deserten gheco
men es Iosue die dede dat also want god
hem so beual ende gheboot te doen

Siet hier de tweeste besnidenisse die onse heere god beuolen heeft. Die eerste besnidenisse gheboot hi abraham te doene Die tweeste besnidenisse gheboot hi iosue te doene. Ende het es te weten dat degene die metter eersten besnidenessen nz besneden en was dat hi metter tweeste besnieden sal worden ende die sake of causse waerom dat onse heere god dese besnidenisse heeft doen doen es dese. want het volck dat van egipten was geborē hadde gemurmureert seere menich werven in die deserte teghen onsen heere god. Ja seer ouer grootelijc hebben si gemurmureert ende god almachtich vertoernt principalijck doin si seyden dat si wouden wederom keeren na egipten, doen de messagieren die mopses ghesonden hadde om te besien ende om te conspireren dat lant van beloftē om wederom ghecomē waren welcke messaigiers doen hadden seere grooten rouwe ende bedructheyt om die crachte ende machte vanden volcke dis lants dat si vonden hadden Wāt doē seyde hem onse lieue heere dat niemant van hemlieden comen en souden tot den lande van beloften/maer si souden alle gader te samen sterven inde deserte wtghenomen iosue en caleph/ende soe wert oock volbracht/want inder spacien van veertich iaren dat si ind deserten regneerden of woenden so storven si alle die van egipten geport waren/sonder alleen die god wtghenomen hadde als caleph ope maer een alleen en was die onbesneden was ende gheweest hadde in die deserte/ daerom deden onse heere besniden bi iosue/ende dit was die tweede besnidenisse

¶ Hoe onse here den kinderen van israhel gheboot haren paeschen te houdene

Ca.C.xxiij

Als die kinderen van israhel aldē besneden waren bleuen si dair tot ter tijt toe dat si alle wel gheneesen waren Hierna geboot hem onse heere te houdē haren paeschen want si en haddēt noch maer twee reysen gedaen Die eerste reyse was in egipten doen si van daer schepden souden/ende den anderen was aendē voet vanden berge van synay/het tweetste iaer dat si wt egipten gheschepdē waren Dus hielden die kinderen van israhel als nu haren paeschē den.xiiij.dach der maent dis auonts opt velt bi iherico daer si ghelogeert waren ende hier aten si wit broot ongheheuen. Ende corts daer na dat si gheten hadden soe gebrack hem dat manna waer mede si geuoet haddē gheweest.xl.iaren in die deserte

¶ Hoe Josue die stat van Jherico destrueerde ende alle dat lant daer omgaens

Ca.C.xxv

Oen seluen nacht was iosue te velde bi iherico ende stōt en ouerpeysde hoe hi soude moghen winnen de stadt van iherico Ende aldus staēde in fantasien quam hem een man teghen die een blanck sweert in syn handen hielt Doen hief hem iosue op vander eerden daer hi hadde sitten ouerdencken alle dese dingē ende ghinc omdesen man tegen ende int gemoete te comen den welcken hi vraich de oft hi van sinen volcke was oft nz seghende tot hem/sidi van onsen volcke of van onser wederpartien. Daer op hem die man andtwoerde seghende. Ick en ben uwe weder partie niet maer ick ben

ghecomen om v te helpen ende bi te stat̄
Ick ben die prince vanden ridder gods.
Doen iosue hem dit aldus hoorde seggē
viel hi op sine knien ende aenbadt hem.
Doen dit aldus gedaen was bewees hē
die ingel gods die maniere hoe hi die stat
van iherico in soude nemē ende dat inde
stadt niet gespaert en moeste worden het
en soude al ghedestrueert ende verdoruē
worden/ want god woudt al ghemeyn-
lijc ghedeylt ende verstroyt hebben Ooc
seyde hem die enghel dat si hem moesten
ontschoeyen/ want die selue plaetse was
gheheylicht ende ghebenedijt het welcke
si deden also hem die inghel gods dat be-
ual Iherico dat was een de alder sterckste
stadt diemen in dien tiden iewers vindē
mochte ende die ghene die binnen der ste
den waren hyeldense so vaste gesloten so
datsi daer niemāt in en lieten of wt Doē
riep onse heere god iosue tot hem ende hi
seyde hem datti nemen soude seuen busi
nen oft trompetten eñ datsi dus gaē sou
den voer die arcke. Dat oock alle die mā
nen van wapenen gaen souden voir die
arcke ende dan alle die cleyne lieden van
wapenen die souden achter of na die arc
ke gaen ende binnen seuen dagen moes-
ten si dus ōme gaen oft ontrent die voer
seyde stadt sonder eenich woert te seggen
oft sonder eenighe maniere te maken vā
der stadt te bespringhen Doen si dit aldus
ghedaen hadden de arcke dus gedragen
met den seuen businen ofte trompetten/
den wech dien si schuldich waren van ga
ne elck in sijnder ordinancien/ ende ten se
uensten daghe quam onse heere ende sei
de tot iosue Ghi sult seuen werf gaen on
trēt der stat dye liede vā wapenē vore de
trompetten dairna/ die arcke alder vorst

trompetten daerna/de arcke alder vorst
mer en segt niet een woert Maer de seuē
ste reyse suldi altsamen roepen met luy
der stemmen ende dan sullen die muerē
vander stadt vallen so dat een ieghelijck
in die stat gaen sal moghen. Dan slaget
al doot sonder eenighe ghenade mannē
vrouwen kinderen ende ooc alle die beest
ten vander stadt sond iet te sparene/wāt
ick hebbe die stadt vermaledijt met al dz
ghene datter in es wtgenomen raab mz
alle dat gene dat haer toebehoort. Alle dz
gout siluer tin loot coper yser dz ghi dair
vint seldi nemen ende doeghet inden tab
nacule oft tempel Doen seyde onse heere
tot iosue. Ghi sult den volcke verbieden
dat niemant so cloec en si te ontfanghen
oft te houden eenich dinck vā dat der stat
aenghegaen heeft want het sal hem een
quaet nemen sijn voer die gene diet doet
Doen iosue dus dese dynghen ghehoort
hadde die hem onse heere beuolen hadde
so riep hi die selue kinderen van ysrahel
tot hem/segghende hem lieden. Ick beue
le v allen dat ghi v lieden teghen den yrs
ten dach van den sabaoth ghereet makē
wilt inder seluer manierē dat mi onse he
re dat beuolen heeft dwelck hi hem daer
seyde. Aldus ghinghen si rontom die sel
ue stadt alle die ghewapende lieden/doē
die seuen priesters daer na met haren se
uē trōpetten voer de arcke/daer na acht
alle dat ghemeyn volck al onghewapēt
maer daer en was niemāt die eē woert
sprac Mer die seuen priesters die de seuē
businen of trompen droegen bliesen seer
hertelijcken lude. Doen dit die conint vā
iherico hoorde quam hi mz alle sinē volc
ke op die gareyten ende mneren vander
stadt hem verwonderende van dat dye
kinderen van ysrahel daer bedreuen Al
dus ghinghen die kinderen van ysrahel
elcken dach so dat behoorde ōtrent de stat
van iherico totten seuensten daghe/ende
doen den seuensten dach ingegaen was
die gene die de businen of trompen droe
ghen beghonsten ouer luyde ende seer te
trompen Als die lieden van wapenē en
de alle dat ander ghemeyn volck vandē
kinderen van ysrahel hoorden soe luyde
trompē begonsten si wel also lude te roe
pen ende groot ghebair te maken mit lu
der stemmen Met desen grooten gheba
re vielen die mueren vander stadt plats
ter eerden met alle den torren ende sterc-
heyden Doen ghinck alle dat voerseyde
ghewapende volc iune sonder yemants
wedersegghen Want alle die ghene van
der stadt waren die waren so seer verwō
dert vā dat si sulcke stuckē sagen als dair
gheschieden dat si niet en wysten seggen
oft wat doen Het garnisoē vanden ysra
helschen liep op die van binnē so dat sise
alle ten sweerde dedē ende ter doot broch-
ten groot cleyn mannen vrouwen ende
beesten Doen namense tgout ende tsilue
re met die ander metalen vander seluer
stadt ende droeghen dat inde tabernacu-
le/daer na staken si tvier ouer al so dat si
die gheheele stadt in eenen vier settē Na
desen sant iosue ten huyse van raab die
selue messaigiers die tanderen tiden ghe
weest haddē om haer te salueren. Daer
salueerdense haer ende alle haer volck al
le tghene dat haer ende haren vader toe-
behoorde om te volbrenghen ende te ver
uullen den eedt die de messaigieren tāde-
ren tidē dair gedaē haddē Eñ hier en bo
uē gafmē hair grote gauē eñ ontfingen
se daerna altijt in haer geselstap ghelyck
si haer dat beloeft haddē/doē si de messai
gierē gesalueert eñ vt stadt geholpē had
de sond eenighe schade mits dē welcken
hair al tvolc vā ysrahel bemīde Hier na

werrraad hoghelijck ghetrout aē volc
van israel inde linaigie van iuda waer
af dat dauid quam ende iheſus criſtus.
Doen deſe ſtat van iherico aldus ghedeſ
trueert was ſo vermalendideſe ioſue en
de oock alle de ghene die daer weder om
ſtichten ſouden. Nu was god onſe heere
wel met ioſue want hi maecten groot ſo
dat hi ontſien was ouer al ende ſinē naē
ghinck ouer al dat lant verre ende breet
¶ Doen die ſtadt van iherico al gedeſtru
eert was ende ghepilleert ghelijck voer
ſcreuen ſtaet/ſoe waſſer een man wter li
nagien van iuda ghebooren die men hiet
achor. die ſach een ſchoon rode hupcke al
coſtelijck van kinder ſiden gewracht dpe
ouer groot goet weert was. Deſe voer
ſcreuen achor nam deſen mantel ſecrete
telijcken ſo dats niemant van hem liedē
gewaer en wert ende droech deſen man
tel aldus ſecretelijcken in ſijn tabernacu
le. Seer corts daerna ſant Joſue ſommi
ghe van ſinen volcke om te beſpien een
clepne ſtat dpe men hiet hay eñ al dat lāt
metter toebehooren Doen dit volck dpt
voerſcreuen lant wel aenmerct ende oū
ſien hadden quamen ſi tot ioſue ende ſei
den tot hem Het en es van gheenen noo
de datmen tvolck verſtorbere oft traueil
lere om de ſtadt van hay in te nemen mz
al dat lant daer omtrent/ſi ſullen wel ōt
ſien twee of drie duy ent mannen die wi
daer ſeynden moghen Doen nam ioſue
drie duiſent mannen wel inder wapenē
die hi alle derwaert ſant/ende doē die vā
hay dit ſaghen ghinghen ſi hem ter wa
penen ſtellen om hem te verweren. Eñ
die kinderen van israhel beſprongheu
ſe ſeer kellijcken ende vreeſſelijcken/mair
die ander verweerden hem grootelijt en
de ſeer wel Deſe battaillie duerde ſo lan
ghe ende ſo vele dat de borgeren vā hay
voer hē deden vlien alle die kinderen vā
israhel eñ quetſtender ſeere vele Oot do
den ſier wel xxxvi. Aldus ſo vlodē die ki
deren vā israel eñ quamē ſeer ontpaept
voer haer mebroeders
¶ Doen ioſue ſach dat de kinderen van
israhel ſo ſeer onſtelt eñ geſtoort waren
ende datſe ſo van haren viandē gekeert
waren dreef hi ſo ouer grooten druc dat
tet niet om ſegghen es/want hi beghoſt
daer te ſchoten ſijn cleet daer hi mede ge
cleet was eñ werp hem ſelven voer dpe
arcke van onſen lieuen heere daer was
hi doen van dpen morghenſtonde tot dē
auonde Eñ die alder outſte vanden volc
ke van israhel die waren ghecleedet mit
ſacken ende alle haer herten beghonſten
hem lieden te beuen van groten vare ſo
waren ſi alle gader verſleghen Doē ſey
de ioſue tot onſen heere aldus/heere hoe
condi ghedooghen dat uwe volck aldus
moet vlien voer haer vianden. ghi hebt
ſe doch ghetrocken wt egipten met dijn
re machten ende crachten eñ ghy hebtſe
gheuoedet inder woeſtinen eñ ghi hebt
ſe ghebracht tot deſer plaetſen toe daer ſi
nu ſijn Ende nu wildiſe leueren ende la
ten in dpe handen van haren vpanden.
Als de coningen van canaan hooren ſul
len deſe nieuwe tidinghen ſo ſullen ſi ſee
re ſtouttelijcken te ſamen vereenpghen
om te wreken haren toren/ende ſullē dā
op ons comen gheloopen ende brengen
ons allen ter doot Here willet doch ouer
dencken u grootheyt ende u mogentheie
met oock uwer gheloeften die ghi gedaē
hebt aen onſe vaders. Abraham. Ylaac
ende Jacop ende en wilt ons doch niet la
ten in deſen noode/wi die uwe volck ſijn

¶ Hoe Achor ghesteent was om die dief uerie die hi gedain hadde in de stede van iherico/doen die in ghenomen was ende ghedestrueert bi Josue Ca.C.xxvi

Corts daerna sprack onse heere tot iosue hem seggende aldus. Waer ōme biddet ghi mi soe seer voer dat volc van ysrael dat so grootelijck ende stercke lijck teghen mi gesondicht ende misdaē heeft want si hebben ghenomen ende ge stolen sommighe goeden of iuweelen vā der stat van iherico ende dat teghen mij geboden/daerom en salic nemmermeer sijn met hem oft in haerder hulpen voir dier tijt ende wilen dat dat quaet ghepu niert ende ghebetert sal sijn Daerō staet morgen op ende doet alle dat volck voer v comen ende als si alle verghadert sijn voer v soe suldi nemen loten eñ worpen die onder die twelef gheslachten dat es ō der die twelef linaigien/ende den ghenē die ghi beuindē sult daer die loten op val len dat sijn die ghene diet quaet ghedaē hebben Daerna suldi noch loten worpē ouer alle die hoofdē van dier seluer linai gien ende dit doet so lange tot dat ghi ge uonden hebt den genen die dat quaet ge daen heeft. Als ghi dien gheuōden hebt so worpt him in een vier oock alle dz ghe ne dat hem toe behoort Doen iosue ghe hoort hadde van onsen heere dat ghene dat hi hem beuolen hadde te doē so stont hi des anderen daechs seer vroech op en de hi ontboot dat volck tot hem. Doen si alle vergadert warē werp iosue alle die loten ouer die twelef linaigiē ende het lot viel op die linaigie van iuda Doin iosue dit sach ginck hi van hoofde te hoofde so lange tot dat hi dat lot vant op dat hooft van achor Ende dit was de ghene die ge nomen hadde het gene dat ōse heere ver boden hadde te nemen Josue seyde tot hē Schoon heere segghet nv die waerheyt bekent nv dat gene dat ghi gedaen hebt ende segt dat tot ons Achor siende dz hijs niet ontgain eu mocht ende bekennende sijn misdaet seyde Heere waerachtelijck ick hebbe selue die misdaet gedaē Ic sach eenen seer schoonen costelijcken mantel dien nam ick mit noch vijf gewichten sil uers eñ eenen bant gouts dwelck ick in mij tente droech eñ seynt daerom ghi sel let daer vinden so ic v hier segghe. Doen iosue dit aldus hadde gehoort sāt hi rech teuoert seker personen totter voerseyder plaetsen daer si alle dinghen vonden soe achor gheseit hadde die hi geuomen had de ende brochtent iosue. Doen iosue dese dinghen hadde geboot hi dat men achor steenen soude eñ verbernen mz alle sinē goede eñ met alle tghene dat hem toebe hoorde wijf huysghesin kinderen beestē eñ huysraet/want god hadt so beuolen. Dit volbrochten die kinderen van ysra el eñ doen si hem ghesteent hadden ende verbrant mit oock al dat hem toebehoor de so worpense groote deelen steenen op achor in een valleye daer si hem gesteent hadden ende hieten die valley de valleie van achor Het was de costume vanden ouders datmē corigeerde die misdadige om den ghenen die na quamen tot eend memorien ende tot eender eewigher ge dinckenissen.

¶ Hoe Josue na die doot van Achor dye stat van hay wan Ca.C.xxvij.

Corts hier na sprack onse heere tot iosue segghende Hebt goet hert eñ en ontsiet niet/neempt met v uwe volck oft lyeden van wapenen eñ gaet teghen hay eñ tegen den coninck van dier stadt ghelijck ghi dedet tegen iherico/wtgeno

men dat ghi niet doden en sult die beestē
mer die suldi deplen onder v lieden Doē
nam iosue.xxx.duisent vechtender man
nen ende sant die derwaert hem seggeñ/
Saet noch desen toecomenden nacht eñ
hout goede wake tusschen bethel eñ hai
int occidente ende ghi sult die wapenē ge
reet houden om te vichten eñ sultse oock
houden teghen die stadt Ende ic sal ma-
niere ofte samblant maken om die stadt
te bespringhen eñ dat ic tegen hem vech
ten wil Als dan die coninck van diet stat
met sinen lieden mi willen op loopen eñ
bespringhen in battalien eñ si wter stat
comen/so sal ic maniere maken of ic vliē
woude/aldus sullense mepnen dat ic se
niet en derf verbepden so sullense na mi
lopen Ende dan suldise van achter beste
ten so sal ick mi dan keeren tegen hemlie
den soe sullen wise van voer bestoten eñ
ghi van achter/wāt bi allsulcher manie-
ren en sellen si niet connen gheulien ofte
oock wech gheloopen Dit wert aldus ge
daen alst iosue beuolen hadde/ende leidē
hem secretelijck ter voersepder plaetsen
al den geheelen nacht Ende dis anderen
daechs nam iosue dz rammanant van
den volcke van wapenen datter gheble-
uen was ende ginck teghen hai eñ streide
hem ouer de ander side vander stadt om
trent der deserten Doen de coninck sach
dede hi vergaderen alle sijn volck eñ gic
wter stadt teghen hēlieden mer si en hoe
den hem niet voert gernesoen dat achter
was iosue maette maniere oft hi geulo-
den soude hebben want hi ghinck na de
deserte toe. Ende doense die coninck van
hay met al sijn volck sagen aldus vlyen
haddense ghemepnt datse alle veruaert
hadden gheweest daerom begostense fel
lijck na hem te lopen eñ mepndense wel
te veruaren oft te doden gelijck si die andē
gedaen hadden daer te voren Maar doē
se iosue met deser manperen wel achter-
waerts ghetrocken hadde vander voer-
sepder stat keerde hi hem teghen hem lie
den ende hief sinen schilt op om hooge so
dat de ghene die int garnisoen waren dz
wel saghen Doin besprongense hem en-
de vonden oock de poorten vander stadt
van hay open staende daer si inne ghin-
gen ende stakē ouer al dat vier in so qua
men si doē vechten tegen die ander Doē
die coninck vā hay sach dat iosue gekeert
hadde eñ dat hi so felliken beghost te slaē
woude hi keeren eñ rugghe gheuen na-
der stat waert inne om hem te salueren.
Maer doen sach hi dat dye stat van hay
was in enen viere was hi bi na al despe
raet van quaethepden want hi sach dat
hi voere ende achter battalie hadde Doe
sach hi dat hi van geender siden ontgaē
oft ontulien en cōste mer hi wert daer ge
doot met wel twalef duysent vechtender
mannen soe dat daer niet so veel als een
en ontginck Aldus was de stat van hay
ghedestrueert ende alle dat lant dair om
trent/daerna namen de kinderen van p
srael alle dat gout siluer beesten ende an
der goeden die si daer vonden binnē hay
ende bethel ende alle die landen daer om
trent Dit goit deplden si al te samen ghe
lyckelijc onder hem liedē. Ende iosue hic
den coninck van hay/maer nader sonnē
onder gant dede hi hem weder af doē eñ
begrauen voer die poorte van hay ende
dede legghen eenen grooten hoop steenē
op hē Daerna keerden si weder na haer
lant van daer si ghecomen waren

¶ Doen die van gaban hoorden vertret
ken hoe eñ in wat manierē dat dit volck
van pstrahel in genomen hadden iherico
eñ hay eñ hoe sijt al verbrant ende gede

struerrt hadden met allen den toebehoor
ten ende al ghedoot sonder eenich ontfer
mē so dachtense datse hem dair voer hoe
den souden ende sochten rait om hair lijf
te salueren ende si oerdineerden een gro
te valschept Si namen sommighe van
haren lieden die hem dochtē goet eñ nut
daer toe wesende. Dese lieden dede men
cleeden met seer oude abiten of oude ver
schoerde cleederen die schenen ghedragē
hebben gheweest in vopaigien. Oock so
schoepdense hem met seer ouden kaetsoe
ne van scoenen ende cousen die al in stuc
ken ende oock ghebroken waren. Doen
namen si oude sacken die hynghense om
hare halsen daer in stakē si hert broot d;
seer hert ghebacken was Oock namen si
oude flesschen dus waren si in alder ma
nieren toe gemaert al hadden si seer ver
re landen ghecomen/aldus quamen si ō
der den hoop vanden kinderē van israhel
ende principalijc gingense eerst voer
iosue ende voer dye alder outste vanden
volcke van israel seggheude tot hemlie
den aldus Wi comen hier bi v lieden wi
sijn van verre landen eñ seere moede soe
ghi wel aen ons sien moecht wi sijn van
den lande niet dat god v lieden heeft be
loeft te gheuen daer om comen wi aen v
lieden inden name van allen den ghenē
van onsen lande om pays ende aliancie
met v lieden te maken Doen nam iosue
ende alle dye outste van hem lieden aen
hem seluen raet sonder hē met onsen hee
re te beraden ende si swoeren hem trou
we eñ pays/maer daer na ten eynde vā
drie daghen beuonden die kinderen van
israel dat si bedrogen waren waer ak si
seer grootelyck waren ghestoort Ende si
ghinghen hem op wege setten om gaba
an te destrueren het welcke was een seer
groote stadt ende edele ende oock alle dat
lant daer omtrent Doen die van gabaā
dit wisten beweesen si hem lieden hoe dat
si hem trouwe ende eedt ghedaen haddē
met te misdoen Doen antwoerde iosue
hem lieden daer op seggheude waer om
hebdi mi aldus bedroghen Si antwoer
den hem dat sijt niet ghedaen en hadden
om hem lieden te salueren vanden lijue/
daerom siet hier wat daer ak es/wi settē
ons geheel in uwer genaden ghi moecht
uwen wille doen met ons Ende doen d;
ghemeyne volck saghen dat si hem ald?
op gauen ende oec die sirande so en wen
dense niet datmen hem hielde het ghene
datmen hem beloeft ende ghesworē had
de. Maer iosue ende die ouders vanden
volck iugierdē ende oerdineerden datmē
se sculdich waer te houden Doen geboot
iosue te houden het ghene dat die ouders
te samen gheraemt hadden oft gheoirdi
neert datmēse houdē soude eñ dienaers
eñ slauen Want ick wille seyde iosue dat
ghi slauen sijt eñ dat ghi lieden houwen
sult alle dat hout dat die kinderen van y
srael verbernen sullen ende principalijc
om den dienste gods ende ghi lieden sult
oock moeten beloeghen alle dat watre d;
si behoeuen sullen daer die voerseyde ki
deren van israel woonachtich sijn sullē
principalijck datmen hebben moit totē
dienst der tabernaculen

¶ Hoe Josue Adosedech. den coupnck
van iherusalem met al sinen hulpers ōt
seyde. Cap. C. xxviij

In dyen tijden wasser een coupnck
binnen iherusalem gheheeten ado
sedech die welcke doen hi hoorde vertellē
het ghene dat die kinderen van israhel
ghedaen haddē te iherico ende in die stat
van hay hoe ende in wat manieren dat

si die ghedestrueert hadden met oock alle den volcke groot ende cleyne Oock hoorde hi segghen hoe dat die ghene van gabaan op ghegheuen waren ende hoe si eerst aen hem ghinghen/dit ouerdinckende hadde hi groote sorghe waerom hi de de ontbieden al sinen raet ende hi hadde seer groote lieden bi hem want hi hadde vier coninghen met al haer lieden bi hē. Doen quamen die vijf coningen vandē morianen voer die stat van gabaā daer si haer tenten sloeghen om datse haer op ghegheuen hadden eñ waren ghegaen aē tvolck van ysrahel/waerom si grootē haet ende nijt hadden. Doen die van gabaan saghen dat die morianen daer ghesiegts eñ getent hadden sonden si aen iosue eñ baden hem dat hyse woude comē ontsetten ende comen hem te hulpen soe haest als hi emmermeer cost want daer waren moren die daer siegien ende paulioenen gheslaghen hadden Doen iosue dit verstōt verfaemde hi sijn volck en stel det te wege om te gaen na gabaan hem lieden te ontsetten van haer vyandē En de dien seluen nacht sprack onse heere tot iosue segghende aldus En ontsiet v niet vā desen volcke/confoerteert v eñ maect goet herte want ghi sultse al verwinnen si en sullen teghen v niet hebben.

¶ Hoe iosue vijf coninghen verwan ende hoe den dach verlengt wert doer tghebet van Josue Ca. C. xxix.

DEs anderen daghes wel vroech lyep yosue met alle synen volcke op die morianen ende si ouerliepense soe datsi bestonden te vlyen ten besten datse mochten Ende die wile datsi dus beston

te vlien so dede god onse heere vallen ha-
ghelsteenen so groot eñ soe hert dat si ter
doot brochten wat si raetten. Seere veel
dooder desen hagel iae veel meer dander
gedoot wert vanden kinderen van ysra
el ĩde battaillie Ende dit duerde so lange
tot dat die sonne beghonst onder te gaen
Mair doen iosue sach dat die sonne so see
re daelde ontsach hi hem teghen dat dye
nacht aen comen soude om datsi haer vi
anden niet en verloren daerom badt hy
god dat hi so veel doē woude dat si moch-
ten remedie hebben van desen volcke eñ
doen hi sijn oracie ghedaen hadde so hief
hi hem op eñ keerde hem teghen die son
ne/eñ gheboot haer voer alle dinck datsi
haer soude houden staende en scinende/
daer si doen was teghen gabaan totter
tijt toe dat die kinderen van ysrahel ver
wonnen souden hebben haer vianden.
Oock geboot hijt tot der manen also wel
als hi ghedaen hadde totter sonnen. En-
de die sonne metter manen obedierdē io-
sue so datsi geen van beyden onder en gi
ghen/maer si onderhielden hem int schi
nen wel noch eenen geheelē dach/in dier
manieren dat dien seluen dach gegroot
was dat hi wel twee ander ghemeyn da
ghen in hielt Want noyt en was so groo
ten dach ghesien daer voer oft oock daer
na ghelijck dat dien dach was De kinde
ren van ysrael iaechden die vijf coningē
in een steenrootse oft grooten put daer si
se in hielden. Doē si daer in waren liepē
si tot iosue ende seyden hem hoe datsi die
vijf coninghen gheborgen ende geiaecht
haddē inde steērootse die daer stont Doē
geboot hi datmen den mont van die steē
rootse wel bewaren soude met grooten
steenen op dat die coninghen nyet wt co-
men en souden. Als hi dit gat wel hadde
doen bewaren soe datter niemant wt en
cost ghecomen geboot hi sinen volcke dz
se lopen soudē na dat ander rammanāt
vanden volcke datter geuloden was en-
de datse alle de ghene die si vinden costen
ter doot bringen souden/doen sise alle ge
iaecht haddē metten sweerde so datsi nie
mant meer gecrighen en costen quamē
si weder tot haerder stadt van daer si ge-
gaen warē bi iosue Doē dede iosue voer
hem brenghen die vijf coningen die inde
steenrootsen gheuloden waren/ende als
dese coninghen voer hem waren so ghe-
boot hi aen die princen vanden.xij.lmai
gien of gheslachten van den volck van y
srahel dat si dese coninghen legghen sou
den hare voeten aen haren hals/dwelck
si deden/daer na gheboot iosue dat men
se hangen soude ain vijf ghalgen/eñ alst
inder nacht quam datmense dan af sou
de doen eñ datmen hem leggen soude in
de fosse of steenrootse daer si in gheulodē
oft gheiaecht waren/daer na dede hi ver
gaderen eenen grooten hoop steenen die
dede hi al leggghen inden mont vanden
gate vander voerseyder steērootsen om
die daer mede te besluytē ¶ Dien seluen
dach nam eñ wan iosue die stat vā mace
da eñ haren coninck die welcke hi ooc ten
sweerde dede gelijc eñ ĩder seluer manie
ren dat hi ghedaen hadde binnen der ste
den van iherico so dat hi daer nz en liet le
ueñ Van daer so vertrack hi voer en an
der stat die geheetē was lebra/daer dede
hijt ooc al tē swerde mz alle dē toebehoor
tē gelijc hi dede oft gedaen hadde binnen
der stedē van iherico. Daerna ginc iosue
tegē den coninck van dachis eñ bespron
gen hem/eñ op die stat seere machtelijck
van allen siden Daer sloeghēse die vand
stat al doot eñ oock den coninc ghelijc eñ
inder seluer manieren datsi gedaen had
den binnen der steden van lebra. Doen

was daer ghecomen ynen die coninc vā dazar om te helpen ende bijstant te doen den coninc van achis/ waer tegen dat iosue oock te velde ginck den welcken hi bespranck met grooter machte van volcke van wapenen ende hi verwan daer den coninck te blacken velde ende doode him daer. Also bleef dair die coninck van ynē ende die coninck van dazar met allē sinē volcke so dat daer niet so veel als een mēsche en ontghinck noch oock en ontvloot

¶ Van achis ghinghen die kinderen vā ysrahel dien seluen dach tot voer die stat van glon de welcke si bespronghen van alle canten ende namense inne ende si gīghen binnen der steden Daer dooden sijt ende dedent al ten sweerde dat daer was mannen vrouwen kinderen ende beestē sonder eenighe ghenade. Aldus deden si met glon gelijck ende inder seluer manieren dat si ghedaen hadden met achis.

¶ Van glon ghinghen de kinderen van ysrahel weder om tot voer die stede van ebron ende die namen si doen oock inne/ daer dooden si den coninc van ebron mz al den volcke dat daer binnen der steden was ende binnen den lande ende si dedē met ebron ghelijck dat si ghedaen haddē met glon

¶ Van ebron ghinghen die kinderen vā ysrael tot voer die stadt van dabir Daer namen sijt ooc al inne ende destrueerdēt ende sloeghen den coninck vā dabir doot oock al dat volck dat hem toebehoorde/ daer bedoruen si alle dat geheele lant steden casteelen ende dier ghelijcke plaetsen so dat si daer niet en lieten het en was al te samen ghedestrueert ende verdoruen. Dus deden si metten conynck ende met den lande van dabir ghelijck ende inder seluer manieren dat si ghedaen hadden met glon ende mit den andren stedē welcke steden die si oock also ten sweerde dedē so dat si daer niet so veel als een te liue en lieten Aldus nam iosue dabir met allen den ghenen die noch waren in die hooge passaigien ende oock op die gheberchten

¶ Daerna ghecreech iosue met crachten al dat platte lant ende wat hi daer vant hi brocht al ter doot sonder sparen dat eenighen gheest in hadde dat leefde eñ quamen dus doer alle die steden tot gabaon ende onse heere geleydese ende was altijt met hemlieden

¶ Hoe die kinderen van ysrahel met Josue haren leytsman destrueerden in bactalien. xxviij coninghen Ca. C. xxx

Als iabin die coninc van azor sach dat dit volck van ysrahel sinen lāde begonst te genaken socht hi al om hulpe ende bistant eñ sant al om sijn sergan ten daer hi meynde hulpe oft bijstant te hebben Ende hem quam so grooten hulpe so dat si vergadert waren wel. xxviij. coninghen ende dese hadden in haer gheselscap vier hondert dusent mannen vā wapenen ende twee duisent waghenen Want in ouden tiden vochtē die edel mānen opte wagenen al ghewapent. Dese xxviij. coninghen ghinghen alle te samē met groote menichte van volcke teghen iosue ende die kinderen van ysrael ende si versaimden alle op dwatre dat gheheten was mara Ende onse heere seyde tot iosue aldus. En hebt gheen sorghe noch en sijt oock niet verstorbeert oft verwondert van tghene dat ghi sien sult na v oft teghen v comen. aengaende eenre grooter menichten van volcke/ want morgen te deser seluer vren sal icse alle leueren in uwen handen ende si en sullen v oock nē

mermeer ontulien Ende als ghise al vee
slagē hebt so suldi versamen alle die peer
den ende alle die waghenen die daer syn
die suldi verbernen Doen iosue onsen he
re hadde horen spreken was hi wel ghe
troost ende gheconfoirteert ende nam zij
lieden van wapenen ende stelde se in oer
dinancien/so ghinck hi mz alle sinen volc
ke teghen dese .xxviij. coninghen ende te
ghen die grote menichte vanden volcke
datsi daer ghebracht hadden daer begō
sten si seer deen opten anderen te loopen
men sach daer so ouer grooten menichte
van bloede loopen so datse die kinderen
van ysrahel alle te sweerde deden wtghe
nomen die ghene die hem ontvloden op
die sterche casteelē ende op die sterche bol
lewercken/want die gene die vanden lā
de van canaan warē die haddē gemaect
som mighe plaetsen secreet om dat si dair
op achter rugghe trecken souden eñ vliē
alst hem tht eñ noot dochte. Eñ die selue
plaetsen waren so ouer sterck dz niemāt
daer aen hadde Dese kinderen van ysra
hel hadden hier ouer grooten oploop vā
haer vianden eer datsi hem te bouen ge
comen consten ende verwinen mits der
grooter menichten Ende doen die kinde
ren van ysrael alle haer viandē ter doot
ghebrocht hadden versaemden si alle de
peerden die daer bleuen waren ende vee
branden alle die wagenen gelijc eñ inder
selver manieren dat onse heere beuolen
hadde dat iosue doen soude. Daerna be
spranc iosue achor die scone stadt de welc
ke was een van den principaelstē steden
ende oock vanden edelsten van al den co
ninckrijcken die nam hi in mz foertsen eñ
doode den coninc mz alle dē volcke vanō
stat. Hi en liet daer niemant te liue noch
mā noch vrouwe noch kīt noch beest soe
datē nz en ontginc/daerō stack hi voier al

om in die stat so dat hise al verbrãde ooc verbernde hi alle die steden die daer waren binnen dien seluen lande eñ hi dedet al te sweerde te wetene coninghen eñ alle ander volc Want onse here had beuolen datment so doen soude Aldus creech iosue dat lant van beloften/want al dat dien lande aencleefde brocht hy ter doot ende namẽ daer al de proyẽ ende pilleerden alle die steden so dat si alle rijck werden want si vonden seere veel gouts eñ siluers grootẽ schat ende ander iuweelẽ

¶ Hoe Josue onsen heere sacrificie dede in sichen Ca.C.xxxi

NA dat Josue ghewoont hadde in galgali wel vijf iaren ende dat de kinderen van ysrahel gheconquesteert ende vercregen hadden sommige plaetsen vanden lande soe keerden si weder õ na galgali daer si haer woonsteden hadden doen si vercregẽ ende gecõquesteert hadden dat lant van canaan so scheiden si van galgalis ende trocken na een ander plaetse die gheheeten was silo eñ in dese plaetse bleuẽ si om gode te aenbedẽ ende te bidden totter tijt toe van samuel die de leste gouuereur was van den kinderen van ysrael Ende van daer schyet iosue ende ghinck in sichen met alle den anderen volcke op eenen berch die men hiet hebal/daer stichte hi enẽ outaer vã steenen in die eere van onsen here Welcke steenen niet gehouwẽ en waren noch oock gheenen hamer en hadde den steenen ghenaect/aldus en waren die stenẽ in geender manieren verhouwen noch gepast want aldus so hadt moyses gheseyt ende gheoerdineert wten gheboden gods. Op desen outaer offerde iosue onsen heere een sacrificie playsant in offerhanden Daer screef hi den boec die gheheeten es deutronomie/dwelc es dẽ boec vander tweester wet Niet datsi twe wetten hadden/daer af dat deen eerstweruẽ was/ende dãder daer na maer het was die tweetste reyse dat dye wet vernyeut wert õder die kindrẽ van ysrahel Daer verhiefse iosue eñ hintse voer hem allen int openbare in selcker manieren alsoot hem moyses beuolen hadde te houden. Daer deylden iosue dit volck in twe partien. daer af dat hi deen partie leyde op den berch van hebal met oock deen helft vanden priesteren die ghene die waren linaigien van leui Die ander partie stelde hi opten berch van garijn. Na dat iosue dit aldus ghedaen hadde ghebenedide hi dat volck van ysrahel ende dede hẽ lesen die ghebenedijnghen ende die vermaledijngen die moyses gheoerdineert hadde ende hi dedese oock scriuen in sijn boecken Daerna keerdẽ si weder na silo

¶ Na desen beghonsten die oerloghen te tesseren want daer en was niemant soe stout noch so cloeck die dorste den last der oerloghen aen nemen teghen dat volck van israhel om die groote wonderlijcke victorien die si altijt ghehadt hadden ende oock om dat si alle de ghene die tegen hem lieden quamen ofte op stonden ter doot brochten sondere eenighe ghenade om dese ende meer andere stucken die si ghedaen hadden ghauen si hem voerdaen op die teghen hemliedeu yet te doẽ hadden ende settẽ lijf ende goet indẽ handen vanden kynderen van ysrahel/ende met deser manyeren waren si heeren vanden lãde Na dat de scriftuere spreect soe destrueerden si .xxxvi. coninckrijckẽ groot ende machtych/ daer af dat zij alle dat lant behyelden met allen den toe

behooren dat welck si al te samen onder hemlieden doin deilden biden beuele vã iosue

¶ Hoe Josue den coninck Hezor dede do den Ca.C.xxxij

Hier na vant iosue den coninck hezor die tot anderen tiden gheweest hadde een coninck van eenen grooten lãde ende seer machtich het welcke gheheeten was adozeber ende dese hadde gheweest in die battaillie. Doen iosue desen coninck sach vraechde hi hẽ wie hi was Daerop hi hem antwoerde gaf seggende dat hi een coninc gheweest hadde vã eenen lande/maer in die battaillie daer hi gheweest hadde voer gabeon soe hadde hi seer ghequetst gheweest ende hi bekende hem wel dat hi dẽ doot wel hadde verdient want hi hadde in subiectien genomen ende verwonnen wel tseuentich conigen/dese dede hi al geuãgen brengẽ tot sinen houe ende hi hadde hem allen afgehouwen de vyngheren van haren handen ende oock die teenen van haren voeten/aldus dede hise sitten onder sijn tafel tot sinen voeten als hi ghinck eten Daer moesten si rapen dẽ afval dz daer vander tafelen viel gelijck als beestẽ/dz dede hi hemlieden eten. daer om ghelijc hi den anderen ghedaen hadde so heuet god aen hẽ oock volbracht Doẽ iosue dit verstaen hadde dede hi hem den doot besueren ende beual datmen hem dooden soude/het welcke also gedaen wert wãt god hadde hem beuolen dat hi niemant in ghenaden nemen en soude/maer dat hijt al ter doot brenghen soude so wel coninghen als ander ghemeynlieden

¶ Corts hierna vonden die kinderen vã israhel eenen anderen coninck die oock wter battaillien geschepden was eer dz si begonsten te vlien/die welcke gheheeten was agas/ende dese agas dye was seer wonderlijcken vet Hi wert ghelept voer iosue Doen iosue hem sach dede hy hem al in stucken cappen seggende doet aldus altoos uwen vyanden Ende doẽ hi hem ghedoot hadde ende oock den anderen coninc so dede hi soecken ouer alle dat lant om te besien of daer noch iemãt ware die si vinden mochten dye ontuloden hadde geweest/ende beual datmẽ alle de gene diemen vindẽ mochte ter doot soude brenghen/want aldus hat god beuolen tot iosue.

¶ Hoe Josue Caleph gaf dat lant dat Emach dẽ rese toebehoorde eñ de stede vã ebron Ca.C.xxxiij

Doẽ quã caleph tot iosue ende sepde tot hem aldus in presencie van alle den volc Ghi weet doch wel dat onse heere gheordineert heuet van v ende van mi hoe dat hi gheloefde ende swoer voer mopses dat hi mi gaf alle dat lant dat emach den rese toebehoorden ende sinen kinderen. Int welcke ick gheweest hadde doen wi versonden waren dwelc ommertoes wel gheleden es veertich iaren. Ende hoe wel dat ick oock out ben. lxxxv.iaren nochtan ben ic noch so cloeck ende sterck als ick doen was Doen ghaf hem iosue al dlant dz emach den rese en sinen kinderen toehoorde metter stadt ebron ende caleph sloech emach den rese met sijn kinderen doot doen hielt hi dlãt in vreden Als dese battaillien leden waren dede iosue dat volc versamen in silo segghende tot hemlieden aldus Ghi siet doch wel dat ick seer oudt worde ende bedoruen het soude mi seere goet duncken dat alle dat lant dat wi gheconquesteert ende vercreghen hebben ende het ghene

dat god v beloeft hadde ware gedeilt aē elcke linaigie tsine op dat elc wetē mochte wat hi hebben soude/eñ dit eer ick storue Doen seyde hi tot hemlyeden noch dz si souden nemen wt elcker linagien drie goede eerbare ende oock rechtuerdighe mannen vanden outsten rijp vā wesen ende die van goeder wijsheden waren. Dese mannen soude men stellen om dit lāt van beloeften te scheyden ende te deylen ende men soude dyt lant af meten tē rechtuerdelijcsten datmen emmermeer coste ende mochte Als een yeghelijck onder sijn linaigie haer beste ghedaen hadden om dese mans aldus te vinden ende sise gheuonden hadden/so brochtense alle die voerscreuen mannen voer iosue ō te besiē hoe hi dat voorts oerdinerē soude Doen iosue dese mans sach sant hijse om datsi souden gaen meten dlant van beloeften mz deelen ende partien op dat ment ghelijck deylen soude ende geboot hem dat sijt in gheender manieren deylen of meten en souden dan nader grootten die dat selue lant in hadde sonder yewers anders aen te gaē want somtijts eenen voet lants esser wel hōdert weert ende oock een cleyn lāt es veel meer werdich dan een groot lant te spreken om te bewoonen oft om te bewaren. Altijt es veel beter een cleyn coninckrijck dan eē groot conincrijcke Daerna soe ghingen dese voerseyde mannen ende maten alle dat inder seluer manieren soe iosue hē lieden dat geboden ende beuolen hadde ende deyldent ten alder rechtuerdelijcstē datsi emmermeer mochten Doin sijt al ghemeten hadden brochten si die partyen ende deelen ouer so si waren tot iosue Daer gaf iosue elcker linagien hair ghedeelte ende paert ghelijck dat het lot viel Ende doēt an die linaigie van leuij quā so en gaf hi haer gheen quantiteyt van lande maer hi maicktese ouerste ouer al die voerscreuen landen die daer gemetē waren ouer haer mebroeds want si waren ghedeputeert ende gheoerdineert ō god te dienen ende specialijck warē si geoerdineert om te bidden voer alle dz volc van ysrael maer hi gaf hēlieden īt midden vanden lande van harē mebroeds' plaetsen ende steden om te wonen

¶ Hoe Josue eer hi sterf den kinderē vā ysrahel dat laut van beloeften deylden. Ca. C.xxxiiij

Hierna deylde iosue den kynderen van israhel dat lant van belooftē wt ghenomen bethel dwelc noch niet en was gheconquesteert Mer dat lant vā iuda dat was gheconquesteert met sijnder toehoorten dat leydense mede te deele Doen gheboot iosue den kynderen van ysrahel dat si van alle den ossen wijnen vruchten beesten ende anderen goeden die si hebben souden van nv voerdane gheuen souden thiende der linaigien vā leui ende dair af souden si leuen ende haren nootdurft nemen want anders en souden si niet hebben binnen den lande van beloeft[illegible] Van doen voort aen hielden die vandere linaigien van leuij waren die possessien vander thienden van den kinderen van ysrael voer haer deel ende paert ende distributte van den lande van belooften Oock sprack iosue totten ghenen die waren vander linaigien van ruben ende van gaad ende deene helft vander linaygyen van manasses ende seyde tot hem lieden. Ghi sult hebben uwe woeninghen ende uwe gedeelte ouere die fluuie iordaue Ende die fluuie iordane sal sijn tusschen v lyeden en

de hemlieden ghi sult onderwilen onder
malcanderen versamen en comen Nu
siet wel toe ende neemt wel merck so dat
ghi niet en vergeet de wet ende die gebo-
den gods te onderhoudene die v god ge-
gheuen heeft bi sinen dienaere mopses,
so dat ghi maer eenen god en aenbedet,
ende en aenbedet niet meer eenpghe af-
goden mair aenbedet alleen god die v so
veel goets gedaen heft Hout altijt trou-
we onder v lieden ende goede wet/want
ghi sijt alle ghebroeders vanden lande o
uer die fluuie iordane Doen geloefdent
ende swoerent die linagie van rubē ga-
ad ende deene helft van manasses dz sijt
onderhouden souden alsoet iosue hemlie
den gheboot Daer na namen si oerloef
aen hair broeds om te gane ouer de flu-
uie iordane ende si quamen totte berge
daer si tot anderen tiden die.xij. steenen
gheworpen hadden doen si ouer die flu-
uie iordaene drooghs voets ghepaseert
waren om iherpco te destrueren ende te
comen inden lande van belokten. Daer
maecten si eenen groten hooghen schoo
nen outaer aenden hoop metten steenē
Ende dit hieten si in getuighenessen tus
sen ons ende god Als si aldus van daer
ghescheyden waren ende waren gheco-
men in hair lant so quamen sommighe
haer onsculdoen aen iosue seggēde hoe
ende in wat manieren dat si ghemaect
hadden eenen outaer Waerak dat iosue
ende alle die ander seer ghestoort waren
ende versturbeert want si meynden dat
si die gheboden gods ouer ghetredē had
den ende dē afgoden sacrificie gedain eñ
si wouden hem dairom wapenē om op
hemlieden te loopen/te weten op de twe
linagien ende een halue Mair si haddē
raet te samen ende werden so bedacht dz
si eerst die waerheyt vernemen woudē
van dier saken So ouerdroegen si in ha
ren raet dat si sonden ain hemlieden om
die waerheit daer af te weten van dpen
voers dinghen daerom namen si phine
es ende tiene vanden eerlijcsten mannē
wt allen den volcke ende oot van alle dē
lande die sonden si na haer lieden eñ sey-
den tot hem aldus Josue ende ōse ander
ghebroeders senden ons hyer tot v ende
doen v vraghen waerom dat ghi lieden
ghemaect hebt soe grooten outaer ende
hebt also ouer ghetreden die wet ende de
gheboden gods met alsulcken outaer te
maken anders dan v beuolen es Doen
die ghene die vander linaigien warē vā
ruben van gaad ende die helft van ma-
nasses hoorden phinees ende die ghene
die met hem daer waren spreken so wa
ren si seer verwondert ende begosten hē
seer ootmoedelijcken te vernederen om
hemlieden te excuseren seggheynde tot hē
aldus Wi en hebben dit werck niet ghe
daen ter saken dat wi onsen here ende ō
sen god laten wpllen noch dat en quam
nopt in ons ghedachte/mair wij hebbē
dat ghedaen tot eenen teken eñ tot getui
ghenissen dat wij sijn uwe broeders eñ
ghi die onse Ende dat wi gode dienen eñ
willen dienen ende eeren ghelickerwijs
ghi lieden doet. Ende als uwe kinderen
comen sullen totten onsen seggēde wat
hebdi hier mede te doen of waer toe diēt
dit/dat onse kynderen dan moghen seg-
gen Siet hier die gheuyghenysse ende
beteekeninghe dat ghi sijt onse broeders
ende wi die uwe ende wi ainbeden gode
almachtich die inden hemel is gelijc ghi
doet Doen phinees ende sijn ghesellcap
hemlieden aldus hoorden spreken warē

si wel te vreden ende wel onderwesen eñ keerden wederom tot haren andrē broeders ende vertrockē hem alle tgene des si ghehoort hadden ende ghesien. Doen si alle dit hoorden soe waren si seer blide ende dancten gode van al Aldus soe waren die kinderen van ysrahel gheschepden die een partie ouer deen side vander fluuien iordane ende die ander ouer dāder side Ende die arcke gods was in silo ende die tabernaculen metten silueren vaten dye bleuē noch langhen tijt tot dē tide toe vanden coninck dauid

¶ Langhen tijt hier na sant iosue om alle dat volck van ysrahel ende dedet versamen in sichē daer hi woōachtich was Ende doen si daer al waren versaempt specialijcken die principale vanden volcke van ysrahel seyde hi hem aldus. Ick moet corts steruen/ende ghi liedē sijt genoech gheinclineert god af te gane ende teghen sijn wet te doē/ghi hebt oock menich weruen ghemurmureert teghen hem eñ hebt veel dinghen ghedaen om hem te storen. Nochtans heeft hi v liedē altijt bemint Ghi hebt doch die verwōderinghen ghesien die hi ghedaen heeft om v lieden in egipten/ende hoe hi die egipscen gheslaghen heeft eñ v lieden gelost heeft wt haren handen Hoe hi v ooc ghespijst heeft in die deserte Hoe hi v gebracht heeft totten lande van beloeftē eñ heeft uwe vianden verwonnen voer v lieden Daerombesiet v welck dat v best belieft te doen weder ghi gode dienē wilt dien uwe voir vaders gedient hebben als Abraham Ysaac ende Jacop of niet ofte dat ghi dienen wilt dē god der moryanē Doen antwoerden si alle gader te samē met eender voysen ende met eenē accoirde Wi willen aenbeden ende dienen den god die ons soe veel heuet ghedaen daer ghi af ghesept hebt ende anders en willen wi gheenen god aenbeden noch dyenen Doen seyde iosue tot hemlyeden aldus. Ghi sijt alle gader ghetuyghe dat ghi hebt aenghenomen onsen here god voer uwen god ende en wilt ooc niemāt anders dienen dan uwen god Si andtwoerden alle te samen dat si dyt accoerdeerden ende ghetuyghen souden

¶ Daerna vertrocken si alle vā daer eñ ghinghen tot in siloe daer de arcke eñ tabernacule was Daer maicten si aliancie aen onsen heere ende si vernieuden die wet gods ende de gheboden die onse heere hemlieden ghegheuen hadde/ende geloefden daer dat si gode aenbeden soudē ende anders niemant ende datse sijn geboden onderhouden souden Ende iosue sprayde water voer onsen heere god tot eender ghetuyghenissen van dier aliancien die si daer ghemaect hadden. (Dat was doen een costume vanden ouders alsmen eenige aliancie maecten so spraidemen dat bloet van eender beesten tot eenen teekē datmē dat bloet soude spraien vanden ghenen die alder eerst die aliancie breken soude ofte te nieute doen). Daerom sprayde iosue watere wt eenē tonneken soe dat daer niet inne en bleef. Dat dede hi tot eenen teeken dat soe wie eerstwerf die voerseyde aliancie breken soude ghedestaueert soude worden in dier manieren soe datter nyet achter hem en soude blyuen van tghene des hem aencleuede ende datmen van hem ewelijck ghedynckenisse soude hebben. Josue screef dese conuenancie die si aen gode ghedaen hadden in eenen boeck dye gheheeten wort inder heylighere scryftueren den boeck van iosue daer na gaf

Der Rechter

iosue hemliedē oerlof datsi elc weder tot haren lande souden keeren

¶ Seere corts hier nae sterf iosue ende si begroeuen hem inder plaetsen daer hy woonachtich was ende alle die kinderē van ysrael beweenden hem. Dese iosue leefde hondert ende tien iaren Ende elea zar die sterf oock corts hierna Die kinderen van ysrahel dienden onsen heere soe langhe als iosue haer lieden gouerneerde.xxxvi.iaer na dat moises ghestoruen was/ende soe lange tot dat alle die ouds doot waren die ghetoemen waren ouer die fluuie iordane tottē lande van beloften ende haer kinderen die doen geborē waren tot dier tijt toe dienden si gode getrouwelijcken ende hielden sine gebodē So langhe waren si ooc in goeden payse so datse niemant en dorste verstorē oft oerloghe teghen hemlieden aenueerden

¶ Maer daerna scieden si van onsen here eñ beghonsten die afgoden te dyenen ende vergaten die wet gods te houdē eñ deden alle dinck daer si die gebodē gods mede ouertraden. Doen was onse here god seer ghestoort ende leuerdese inde hāden van haren vianden diese seer fellikē tracteerden. Ende doen si hem vondē in deser grooter plaghen begonsten si him weder te keeren tot onsen heere ende baden hem genade van tgene des si mochten misdaen hebben Ende god hadde ōt fermenesse op hemlieden ende ghaf hen somighe hulpers diese bescudde

¶ Hoe Barath van der linaygien van Neptalim die kinderen van ysrahel beschudde vanden coninck van canaā Ca C.xxxv

Op een ander tijt sondichden die kīderen van ysrael tegen onsen heere ende hadden hem daer mede wonderliken seere ghestoort/wair wt dat god hē lieden stelde onder die handen van iabī die coninck was van canaam ende dye dede hem lieden soe veel quaets ende soe veel outraigien datsi niet en wistē wair vlien oft ghedueren Doen begostē si weder te roepen ghenade aen onsen heere/ende onse heere namse in sijnre genadē In dien tide was een vrouwe gheheten delbora die hadde in hair eenen geest vā prophecien ende die kinderen van ysrael quamen tot haer om raet aen haer te nemen wat si te doen hadden Die vrouwe riep op eenen tijt enen man dye van der linaigien was van neptalī eñ was gheheeten barath ende gheboot hem dz hi nemen soude.xij.duysent mannen sere wel ghewapent alle vander linaigiē van neptalim ende van zabulon eñ dat hise leyden soude teghen cisare den prince vanden ridderen van den coninc iabī want onse heere sal hem v leueren in uwe hant met al zijn volck Barath dede so hem delbora beuolen hadde.doen cisare hoorde seggen dat barath was comē opden berch van tabor om teghen hem te vechten dede hi vergaderen wel twee hondert duysent mannē te voete stercke vechtende mannen/tien hondert te peerde negen hondert waghenen wapenen twee duysent ende hondert andre wagenen ouerdect Doen quam barath tegen cisara mz.xij duisent mannen alleenlijc ende begonsten seer fellijcken te slaen op hem maer cisare en hadde gheen macht teghen barath want onse here god dede sulcken teekenen dat cisare ende alle sijn volc saghen dat si verwonnen warē eñ begonsten te vlien. Ende onse heere sant hemliedē grote haghelsteenen ende tempeest Barath sloegher veel doot so dede

oot sijn volck Doen begost cisara te vlie
den ende hy vant een tente in sinē wege
die eender vrouwen toe behoorde die ge
hetē was iael Terstōt badt hi dier vrou-
wen dat sijt nyemant seggen en woude
dat hi daer was. Dit geloefde si hē Doē
vraechde hair cisara oft si niet te drinckē
en hadde Doen brocht si hem melc in die
stadt van watere ende oock voer dbeste
Ende als hi ghedroncken hadde leide hi
hem seluen teghen die eerde ende begos-
te te slapen seer vaste/ want hi was seer
moede ende seere vertraueilleert Als hi
aldus vast ontslapen was soe nam iael
een groote gheerde ysers ende eenen ha
mer ende si sette die pointe vander geer-
den ysers op sijn hooft ende sloich mettē
hamer daerop also stijf dattet yser al do
re passeerde Ende barath liep na hem ō
hem te dooden ende iael riep hē tot haer
om dat hi soude sien hoe dat cisara daer
lach doot teghen die eerde met den yserē
nagel die si hem also doer sijn hersenbec
ken gheslagē hadde. Doen hem barath
doot sach ligghen was hi seer blide ende
dancte iael van deser daet Daerna keer
de hi weder omme naden coninck iabin
dien hi doode op die frontieren van cizā
ende destruerde sijn stadt ende pilleerdē
se ende doen ghinck een iegelijck na sijn-
re plaetsen.

¶ Hoe Gedeon van onsen here vercorē
wert om de kinderen te verlossen wten
handen van die van madiā Ca C xxxvi

DOen delbora wist dat barath eñ
sijn volck al tsamen comen warē
vander battalien ende dz cisara en iabī
doot waren riep si barath tot haer ende
loefde onsen heere dat hi hemliedē alsulc
ken victorie ghegeuen hadde tegen hair
vianden Ende si waren voorts in pay-
se seer langen tijt wel veertich iarē daer
na begonsten die kynderen van ysrahel
wederom te keeren tot sondyghen ende
quaet doen Daer mede dat si gode grote
lijck verstoorden ende vertornden Wair
omme dz god voer haer punitie hemlie-
den stelde onder die handen vanden ma
dianiten dyese seere traueilleerden ende
hieldense in grooter slauernien ende be
dwanghe wel seuen iaren lanck eñ qua
men alle yare in dat lant van den ysra-
helschen inden oost ende namen haerlie-
den coren ende haer beesten ende dreuen
se wech Aldus werden si alle iare getra-
ueilleert soe dat si wederomme keerden
ende riepen ghenade aen onsen lieuē he-
re dat hi hair doch wilde in gratiē nemē
ende god onse heere hadde deernisse op
hemlieden daerom so sant hi hemlieden
enen prophete die haer toonde haer mis
daet ende haer menychfuldighe sonden
ende verteldese hem lieden van vore tot
achtre Dese prophete bewees hem oock
alle dat goet dat onse heere henlieden ge
daen hadde ende haren ouders/ maer si
en constent niet gelooven Daer na sant
onse heere eenen inghel tot gedeon den
sone van ioas die welcke was de eerlijc-
ste man van alle sinen ghesinne ende de
ingel vant hem slaende wat corens om
broot daeraf te makene het welck hi mz
hem dragen soude/ want hi woude vlyē
wt den handen van sinen vyanden dye
daer in dat lant gecoemen waren maer
dye inghele bewaerdene segghende tot
hem. God si met v dye stercste van alle
mannen. Ende gedeon die andtwoerde
tot den inghele/ eest dat god met ons es
hoe coemet dat god ghedoocht dat wij so
veel tribulacien liden. Doen seyde hem
die ingel gaet cloeckelijc want ghi sult al

le die madianiten verwinnen ende ic sal
se alle stellen onder v handen Doen sep-
de gedeon totten ingel/heere ic bidde v d;
ghi de gracie doen wilt dat ghi hier wilt
verbeyden totter tijt dat ick weder hyer
ghekeert sal sijn vanden outare. Doen
liep gedeon seer lichtelijck totten outare
ende dede te viere eē vet geptkē oft hoeck
ken ende alst ghereet was brocht hi dat
sop ende vleesch ende brood eñ settet voir
den enghel ende bat hem dat hi etē wou
de Doen sepde die inghel tot hem Neme
dat vleech ende brood ende legghet op dē
steen daer ick op sta ende giet dat sop vā
den vleesche op den steen/also dedet gede
on/ende den ingel hielt een roede vā hou
te in sijn hant ende stoech opten steen eñ
gheraecte al dat gedeon opten steen had
de ghelept met sijnder roeden. Terstont
daerna spranckere een groot vier uten
steene dwelck al bederf dat daer was eñ
die inghel vloech wech. Doen hadde ge-
deon grote sorge ende sepde/och och wat
salick nu bedriuen wat sal ic nu aengaē
dat ick so den inghel gods gesien hebbe
want bi dien soe meynde hi ghestorven
hebben Maer onse heer die consoerteer
den ende sepde tot hē aldus En hebt geē
sorghe want ghi en sult noch niet sterue
Dien seluen nacht spraeck onse heere seg
ghende tot hem dat hi soude gain desteu
eren den outaer die sijn vadre hadde doē
maken aen baal ende al d; hout omme
gains in stuckē smiten soude dat hi oock
dooden soude dē verre die sijn vader vet
doen makē hadde om sacrificie daer me
de te doin den afgoden Gedeon dede dat
in alder manierē alsoot hem god beual.
Ende god beual hem dat hi nemen sou-
de eenen anderen verre van seuen iarē
die de lieden van dier stat geneynt had-
den te offeren den afgoden tot hē seggen
de Ghi sult mi met desen verre offerhā-
de doen ende sacrificie op eenen outaer
die ghi mi maken sult op den steen daer
minen inghel teghen v spraeck. Gedeon
dedet also hem onse heere beual in alder
manieren sonder daer yet achter te latē
Corts daerna so vergaderden die madi
aniten bi grooten hoopē ende passeerdē
ouer die fluuie iordane met groot macht
ten van volcke eñ si logeerden in de val-
lepe van israel Ende de geest gods quā
in gedeon/doen gheboot hi allen dē ghe-
nen die van sijnder linaigien waren eñ
die van manasses met den ghenen van
zabulon als azar eñ neptalim d; si hem
alle te hulpen souden comen teghen sijn
vianden/ende si vergaderden onder hē
allen wel dertich duysent mannen dye
welcke alle voer hem quamen. Doē ge-
deon dit sach was hi seer blyde ende bat
onsen heere god dat hi hem woude thoo
nen eenich teeken biden welcken hi ter-
tepn weten mochte dat hi victorie hebbē
soude teghen sine vianden/daer om nā
hy een vlies vander schapen wolle ende
dat lepde hi dien nacht op die bloote eer-
de ende bat god waert d; hi victorie heb-
ben soude dat dan d; toison met der wol
len mochte bedaut sijn vandē hemelsche
dauwe ende datter nyet bedauwen en
soude op die bloote eerde Onse lieue hee
re die dede dit aldus om die begerte van
gedeon te vervullen. Daerna versochte
gedeon aen onsen lieuen heere dat hy in
contrarien van dien doen woude dat es
d; het toison nz en soude bedauwē maer
anders die bloote eerde ommegaens dē
toison dwelck god also liet ghelschien

¶ Hoe dat Gedeon teghen die van madian ghinck Ca. C.xxxvij

DOen gedeon aldus goede sekerhz hadde van onsen heere vanď toe comender victorien soe ghinck hi met sinen volck ende quam op eē fonteyne die geheeten was arad Daer sprac onse lyeue heere doen teghen ghedeon segghende aldus Ghi hebt veel te veel volcx mit v daeromme roept ouer alle v volck dat alle die gene die wederomme keerē willen na huis stoutelijck wederomme keeren Gedeon dede so hem onse lieue here beual ende geboet ende die ghene die sorge hadden ende die niet cloeck of stout en waren die keerden alle gader wederom na huys so dat gedeon niet bouen thien duysent mannen bi hem en hielt. Doen sprack onse lyeue heere noch tot gedeon segghende aldus noch hebdi veel te veel volcx met v Leydet met v op de fonteine ter rechter middernacht ende alle die gene die ghi sien sult dat drincken sullē wt haerder hant ende die slabbē sullen ghelijck die beesten die suldi dan stellen deen op die een side ende dander op die ander side Dus dedet gedeon ende hi vant dat ter daer meer dan drie hondert slabden gelijck honden Doen seide onse heere tot gedeon. Ghi sult nemen dese drie hondt mannen met v ende ghi selt die andere oerlof gheuen/ want si mochten seggen datsi met haerder machten dat volc verwonnen hadden ende niet bi mi Ende ic wil alleenlijcken dat ghi bi desen drie hōdert mannen die victorie vercrigen sult dus sal icxse stellen in uwen handen ghi sultse te bonen gaen Doen den nacht aē quam recht den middernacht sprack onse heere god tot gedeon Gaet int heir vā madiā ende neemt uwen camerlinc mit v ende hoort subtilijcken toe alle dat ghene dat ghi sult hooren segghen ende ghi sult seere daeraf gheconfoerteert sijn Aldus dede gedeon ende hi quam inde tenten van sinen vyanden also secreteliken alst moghelijck was ende hi aenhoorde nerstelijc dat deen vertrack sinen ghesel le enen droom segghende/dat hem dochte dat hi sach een broot ghemaict vā gersten ghebacken in die asscen ende quam int heir van madian/ende doent comen was in die tabernacule soe destrueerdet al Doen dese sinen droō vertrocken hadde die ander exponeerden hem in desere manieren Het es die glauie van gedeō die destrueren sal dat heir vanden madianiten

¶ Hoe Gedeon die madianiten verwā Ca. C.xxxviij.

ALs gedeon ghehoort hadde desen droom ende de exposicie daeraf so keerde hi wederom tot sinen gheselscap wel blide seggende tot hem aldus. Mijn heeren rasch laet ons gaen tot onsen vyanden si sijn al onse/god heuetse ons alle gheleuert in onsen handen Doen oerdineerde hi sijn volc in dri partien ende beual hem dat elck van hemlieden nemen soude eē busine in sijn rechter hant ende inde slincker hant pot eerde al hol ende dair in nemē vierbrandrē om hemliedē te lichten alst van noode soude sijn Ende hi gheboot hem lieden dat si souden doē soe si sien souden dat si hemlieden daden Doen quamen si also hem gedeon geoirdineert hadde ende si omringhelden dat volc van madian ende besprongent vā drie partien ende stelden hem in scoonď ordinancien. Gedeon die gheboot hem lieden datse hair poteerde breken soudē al tsamē eñ dat si luyde trompē souden met haren businen ende datsi ooc luyde

roepen souden/die glauiē gods ende vā gedeon sijn op v/dwelcke si alsoe deden. Ende doent haer viandē hoorden dat si alsoe riepen ende creesschen verwonderden si hem wter maten seere ende smetē deene den andrē doot ende begostē wechte vlieden Doen die ghene van neptali azar ende manasses die weder om ghekeert waren hoorden die nieuwe tijdingen spronghen si op van allen sidē ende liepen op die ghene die ontuloden/eñ belaghen die plaetsen ende passagien van der fluuien iordane ende dooden alle die ghene die si vonden die van haren vianden waren Die twee coninghen vā madian ozeb ende zeb waren verslagen eñ die van effrā die brochten beyde de hoofden vanden conyngen van madian tot gedeon Gedeon track ouer de fluuie iordane ende veruolchde zebee ende samaria hi ende die drie hondert mannen die met hem waren die warē also moede dz si niet langher noch voirdere ghegaē en costen Ende gedeō versochte aen dye vā secot dat si hem wouden geuen teten vā grooten honghere ende anders en lette hem gheene dinghen/maer si en achtēs niet ende en wouden hem niet sustinerē maer si getten ende spotten noch met hē lieden daer toe/so dedē oock die ghene vā den torre van samuel Ende gedeon gheloefde haerlieden int wederkeeren te besoecken ende te gheselschappen. Gedeō ende alle sijn gheselscap ghingen soe langhe dat si vonden zebee ende samaria in eendere plaetsen daer si meynden dat si wel vri gheweest souden hebben eñ hadden daer mz hem lieden vijftien duisent vechtender mannen dye alle gheuloden waren wten handen van gedeon ende vanden kinderen van ysrahel ende dye ander waren alle gader doot gheslagen wel tot sesse duysent Doē liep hem gedeon met alle sinen volcke haestelicken oppe ende verwāse alle gader soe dat hi nā zebee ende samaria die hi doen leide met hem Ende doen si quamen tot secot toōden si hem zebee ende samaria die welcke si leyden in die geuanckenisse want si werden met hemlieden beghect/seggende dat sise niet crighen en souden alsoe si dat meynden Doen nam iosue die stadt van secot met.lxxvij. duysent mannen vanden vaillianstēn van alder stedē eñ dedese sleppen doer doernen ende cairdē ende dedese steruen eenen schandelijckē doot ende nam dē torne van samuel mz alle die mannen die daerop waren ende verbranden den torre ende keerde wedere tot sinen lande gans eñ ghesont Doē vergaderden die kinderen van ysrahel aen gedeon ende quamen tot him seggē de Gedeon sijt doch onse heer ende onse gouuerneur/maer hi en woude niet eñ hi seyde tot hemlieden dat si gheenen anderen heer noch gouuerneur en behoefden dan onsen heere god. Doen waren die kinderen van ysrahel in payse ende vrede wel veertich iaren lanck alsoe langhe als gedeon leefde Ende doen hi sinē tijt volbracht hadde eñ out was soe sterf hi eñ wert begrauen in sijns vaders graf

¶ Hoe dat die kinderen van ysrael haer afgoden wech deden Ca.C.xxxix

NAe die doot van gedeon deden de kinderen van ysrael veel quaets teghen onsen heere want si dienden dye afgoden/waer af dat god seere ghestoort was op hem lyeden ende steldese daer

om weder ond̄ de handen van haer viā den als de kinderen van amon diese seer in bedwanc hieldē en bedorven dagelicx haer landen en stedē. Si warē wel xviij iaer in dese plaghe Doē bekēdese waer om datse de plaghe hadden en dat bi ha re sculden/so dachtensi wederē te keeren en hē te verootmoedigen tot onsen heere ende riepen aen hem ghenade/met onse heere antwoerde hemlieden datse gena de soecken souden aen haer afgoden dye si aenbeden hadden ende ghedyent/wāt hi hem veele goets ghedaen hadde ende ghesuccoerseert menich werven in harē tegenspoet het welcke si al qualijcken be kenden Doen namen die kinderen van israel alle die afgoden van allen den lā de ende dedense wech/ende si warē indē wille voerdaen gode te dienen ende si be gonsten die gheboden ende die wet gods wederom te houden tē bestē datsi moch ten Doen onse heere sach dat die ouders ende oock de ionghers hem aldus beter den ende verootmoedichdē voer hem so hadde hi ontfermenesse op hem ende hi namse weder in sijnder gracien.

¶ Hoe iepte dat volck van israel verlos te wt den handen van haren vpanden. Ca. C. xi

In dien tiden waren daer gheromē eenen grooten deel ghewapender mannen vanden lande van amon ende waren ghelogeert ende gheherberghet int lant van israel in galaad. maer doē die kinderen van israhel dit vernamen ende wel wisten maecten si ghereeschap hemlieden te versamen in maphat om teghen haer vianden te trecken/maer si waren seer mistroost ende in grooter sor ghen want si en hadden gheenen hoofs man diese in oerdinancien ghestelt had de Mer in hairlieder raet ghedroeghen si dat si halen woudē iepte die welcke eē sterck man was ende seer cloeck ende ge went tottere wapenen/ende hi was een bastaert gheboren van galaad ende die kinderen van sinen vader hadden hem versteken van sijnder erfenissen om dx hi niet en was een ghetrout kint ghelijc si lieden waren ende si versaemden alle die ballinghen ende alle die quaet doen ders die rebellyghe ende dieven hyer af maecten si hare capitepnē Hier na qua men de eerlijcste van allle den volcke vā galaad tot iepte ende baden hē seer vrie delijck dat hi doch wonde wesen haerlie der capitepn ende haerlieder gouverneur teghen de kinderen van amon die al soe daghelijcx haerlieder lant destrueerden Waerop dat iepte hemliedē ātwoer de gaf seggende. Shi hebbet mi onterft eade wt minen lande verdreven Oock so haet ghi mi totter doot toe eñ nv begeer di dat ick voer v lieden soude gaen vecht ten Daer op dat si hen weder antwoer den Wien haten v niet noch wi en willē v oock geen clepnichept doē mer wi bid den v vriendelijck dat ghy wilt doen het ghene dat wij aen v versoecht hebben. Doen dede iepte hemlieden zweren ofe dat oock also was ghelijck si seyden. het welck si alsoe swoeren Doen ghinck iep te ende hi verootmoedichde hem tot god ende alle dat volck van israhel maecte hem harē prince ende gouveneur. Doē sant iepte messagiers aenden coninck a mon ende dede hem segghen dat hi wt si nen lande trecken soude/ende vraechde waerom dat sijt so destrueerden ende be doruē Waerop die coninc amon ātwoer de seggē Ic en sal alsoe wten lande niet steiden want ic wil wederomme vercri

ghen mijn lant het welcke die kinderen van ysrahel mi langhen tijt hebben ont houden te vorē met foertsen ende mach ten als si wt egipten reysden Doen ant woerde hem iepte het lant dat ons god ghegheuen heuet dat is dat lant van be loften houden wi rechtueerdelijcken eñ met foirtsen hebben wijt ghecregen/ooc soe hebben wi in possessien geweest wel drie hondert iaren dat noit uwe ouders ons daer in stoot hinder oft letsel ghedaē en hebben noch hem daer geen recht aē en kenden. Maer wat dat hi seyde si en wouden wten lande niet scheyden Doē seyde iepte God die heere si rechter van desen eñ ick bidde god dat hi tonen wilt weder ic recht hier toe hebbe oft ghi

¶ Hoe Iepte onsen here geloefde waert dat hi hem victorie dede hebben teghen den coninck Amon dat hi sacrificie doen soude metten ghenen dat hem eerst ynt ghemoete comen soude van sinen huise Ca. C. xli

DEn gheest gods clam int herte vā iepte ende hi gheloefde onsen hee re waert bi also dat hi hem victorie gha ue dat hi in sijn weder keeren hem sacri ficie doen soude metten eersten dinghen dat hem teghen coemen soude. Daerna ghynck iepte teghen amon ende verwā hem in al sulcker manierē dat geē noot en was meer daer op te lopen oft datter die kinderen van ysrahel dorsten sorghe voer hebben. Ende iepte quam in mas phat eñ deerste dinck dat hem tegē quā binnen sinen huyse dat was sijn eenige dochtere die hi seer lief hadde ende wter maten seer beminde Doen was hi ī sulc ke bedructheyt dat niemant dat gheloo uē en soude Ende hi seyde tot sijnd doch ter die beloefte die hi ghedaen hadde on sen heere ende wildese ter executien stellē mer si badt om twee maenden dach op dat si haren maechdeliken staet bewenē mochte met haer ghesellinnen Die twe maenden ouerleden sijnde iepte dede sa crificie met haer so hi dat onsen heere be loeft hadde

¶ Na deser victorien quamen die ghene die vander linaygien warē van effram tot iepte ende vraechden hem waer om me dat hise niet geroepen en hadde om mede ter battalien te trecken ghelijc den anderen Waerop dat iepte haer lyeden antwoerde dat hise wel gheroepen had de maer si en souden nyet hebben willē comen Doin gheloifden si hem te doodē ende sijn huys te verbernen. Als iepte hoorde haer belooften stont hi op teghē hem lieden ende nam die van galad mz hem ende oerloechde teghen effrā waer af hijer wel doode. xlij. duysent. Dus re geerde iepte die kinderen van ysrael vi iaer daerna sterf hi eñ wert begrauē in die stadt van galaad.

¶ Hoe die enghel gods quā tot der vrou wen van Manne eñ vercondichde hair die gheboerte van sampson Ca. C. xlij.

LAngen tijt hier na keerden de kin deren van ysrahel weder van on sen heere eñ vertoornden hem seer gros telijck Doen steldese onse here indie han den vanden philistinen diese onder hair subiectie hielden wel veertich iaren lanc Doen rieppen si aen onsen heere ghena de ende onse heere verlostese bi deser na uolghender manieren. Daer was een man onder die kinderen van ysrael dye gheheeten was manne Dese mā hadde een oū scoone wijf getrout maer si was onvruchtbair Si was op enen tijt allee ne op eē velt daer bat si onsen here dz hi

haer woude verleenen kinderen ende li
naigie ende datsi vruchtbair mocht sijn
Doen sant haer onse heere eenen engel
die haer seide datsi ontfanghen soude ee
nen sone ende hi beual haer dat si dyen
wel bewaren soude dat hi gheenen wijn
en soude drincken noch bier noch dat hy
gheen dinghen aentasten en soude daer
hi af soude ontsuuert moghen werden/
want den sone die ghi dragen sult sal ge
benedijt sijn van god inden buyck van
sijnder moed Ende so wanneer hi groot
sal sijn so sal hi de kinderen van ysrahel
verlossen vanden philistinen. Doē ginc
si tot harē man ende si vertelde hem al-
le dat ghene dat si vanden inghel hadde
ghehoort Eñ manna badt onsen lieuen
heere dat hi doch sien mochte den genen
die dese goede nieuwe tidinghe gebrocht
hadde sinen wiue opt velt daer si was.
Doen quam den ingel weder ende opē-
baerde hem weder der vrouwen man-
nas wijf in tvelt daer si was Soe haest
als si hem sach liep si roepen haren mā
ende doen hi den inghel sach vraechden
hi hem of hi die ghene was die tot sinen
wiue geseit hadde datsi vruchtbaer sou-
de worden ende baren eenen sone Waer
op hē die ingel antwoerde dat hijt waer
achtelijcken was die haer dat hadde ge-
openbaert Doen seyde hem manna/so
wanneer dz dit kint geboren sal sijn hoe
sullen wi dat opvoeden Doen antwoer
de hem die inghel/het en mach gheenen
wijn drincken noch gheen bier noch geē
dinck dat vanden wijngaerde comt/eñ
datti hem voorts wachte van allen din-
ghen so hijt beuolen hadde Wāt hi was
nazarus dat es te segghen gheheylicht
van gode ende gebenedijt Doen bracht
manna een vet gheetken al bereyt ende
dat leyde hi voerden inghel om dat hi e-
ten soude/want hi meynde dattet eē mā
was ende niet een ingel. Ende die ingel
seyde hem dat hi niet etē en soude maer
offert gode het gene dz ghi hier gebrocht
hebt. Manna dede soe hem die inghele
gods seyde Doen vraechde manna den
inghel na sinen naem Waer op hem de
inghele doen antwoerde gaf segghende
waeromme wildi minen naem weten
die seer wonderlijcken es Ende manne
offerde sijn sacrificie tot god onsen heere
ende also haest als manne sijn sacrificie
ontsteken hadde ende doē bernē soe sach
hi dat die inghel gods in den middel vā
die vlamme vander sacrificien ghynck
ende alsoe vlooch hi wech/ende daer na
en quam hi hem niet meer openbaren
Doen manna sach dattet eē ingel gods
was daer hi teghen ghesproken hadde
was hi wonderlijcken seer versaecht en
de seyde dat hi steruen moest om dat hy
den inghel ghesien hadde ende teghē hē
ghespoken. Doen antwoerde hem sijn
wijf segghende aldus Hadde v onse lye
ue heer willen laten steruen hi en soude
v dese goede tidinghe niet ghesondē heb
ben ende hi en soude oock v bede niet aē-
hoort hebben noch uwe offerhande ont-
fanghen

¶ Hoe sampson des leeuwen muyl op
brack ende hoe hi hulijcte Ca. C. xliij

Als dit kint gheboren was soe hie
ten zijt sampson Dit kint wies so
lange tot dattet groot was ende de geest
gods was in hem eñ met hem/eens soe
ginck sāpson inde plaetse vanden philis
tinen daer hi eē vrouwe sach die hē seer
wel behaichde dairō vraichde hi sinē va
d of hi die nz en soude mogē hebbē te hu

welijcke eñ te wijue Waer op hem dye vader antwoerde Waerom laet ghi die vrouwen van onsen volcke eñ willet ne men vanden ghenen die ons teghen sijn (de vadere en wist niet oftet bider oerdy nancien gods was of niet) ēmers samp son wouse hebben weder mē woude oft niet en woude/ende hi dede so vele dat hi tegen haer sprack ende sekerdese. Ende in sijn wederkeeren na huys quam hē te ghemoete tusschen den wijngaert ee- nen ionghen leeu al vierich ende hittich na sijn beiach. Doen sampson dien sach comen na hem verschoerde hi hem met den handen ende bracken in stucken soe lichtelijcken oft hi maer een ionck gheet ken getrocken en hadde Daerna quam hi ende en gaeft niemant te kennen sinē vader noch sijnder moeder Doen samp son dit ghedaen hadde keerde hi wedere tot sinen wiue/ende int wederkerē gīck hi besien na den leeu diē hi ghedoot had- de. Hi keerden omme ten weghe waert daer vant hi in des leeus muyl een bed- de van byen ende groote menichfuldic- heyt van honich waer af hijs nam eñ adts ende hi gaefs sinen vader ende sijn der moeder. Ende doen si die bruylocht maeckten van sampsoene daer si groo- te feeste bedreuen ende groote maeltidē hadden die ingheseten van dier stat gro te sorghe dat sampson hem eenich quait beraden soude hebben Daer om namē si dertich stercke ghesellen die hē bewair den Ende sampson oerdineerde een seer swaer gheraetsel segghende. Ick wil seg ghen ende proponeren een prouerbie dz ghi mi binnen seuen daghen moecht āt woerden/ende solueerdise wat dat te seg ghen es so sal ick v gheuen dertich man tels ende oock soe veel tabbarden/maer eest bi also dat ghijt niet ghesolueren en cont so suldi mi also veel gheuen Dit ac- coerdeerdense hem segghende/segt ons de questie. Doen seyde sampson (vandē eten es ghecomen die spise ende vander sterchept es ghecoemen die soetichept) si waren drie gheheel dagen dat si niet en wisten wat dit bedieden mocht Doen gī gen si in die presencie vander vrouwen sampsons wiue seggēde aldus tot haer Doet so veel aen uwen man dat hi v seg ghe die solucie van sijnder questien dye hi ons gheuraecht heuet ende als ghijse weten sult dan suldise ons segghen Eest dat wi dit gheweten connen dat ghi dyt niet en doet wi sullen v verbernē in ws vaders huys Doen si dese tidinghe ghe hoort hadde so hadde si groote sorghe eñ seyde tot sampson Ghi haet mi emmer seere ende ghi en bemint mi niet ghelyc ghi mi te verstaen geeft want ghi en ōt- dect mi uwe herte nyet. Ick soude seere wel willen weten wat ghi meynde met uwer questien die ghi wt ghaeft. Si en rustede nacht noch dach voerder tijt toe dat haer sampson de questie gesept had de. Ende doen si de questie wiste liet sise terstont den anderen weten Eñ alst quā aenden seuensten dach des morghens wel vroech so quamen dye ghesellen tot sampson ende seiden hem die solucie vā sijnder questien ende vraghen/segghen de es daer eenich dinck soeter dan zeem oft hoonich oft ysser iet stercker dan leeu wen Doen seyde sampsō daer en es geē dinck broosscher dan vrouwen Waerdi aen dese solucie niet valschelijkē geraect ghi en soudtse nyet gheweten hebben. Daerna ghinck sampson in een stat die geheeten was esqualonna ende hi nam dertich mans vanden philistinen die hi alle gader doode ende nam haerliedere tabbaerden ende huicken ende brachtse

den dertich mans daer dese questie tegē
ghewet hadde gheweest/ende hi was se
re ghestoort teghen sijn wijf dairom liet
hise wt gramschapen bi sinen vader eñ
hi ghinck wech

¶ Hoe sampson der philistinen corē ter-
we olijfboomen ende wijngaerden ver
brande Ca. C. xliij

ALs quam inden tiden datmē die
terwe ende coren af dede soe nam
sampson een vet gheetken ende bracht
dat sinen wiue/maer hy vant d; si alree
ghenomen hadde eenen anderen man/
ende een vanden dertich ghesellen daer
hi teghen ghewet hadde/ende desen had
de haer doen nemen haer vadere waer
af sampson seer gestoort was/maer die
vader excuseerde hem seggheude dat hi
ghemeynt hadde dat hyse ghehaet had-
de ende dat hise nemmermeer en hadde
willen sien Ende hi presenteerde hē een
van sinen anderen dochteren die noch ve
le schoonder was dan die/mer sampson
en begheerdese niet seggheude. Nv heb-
be ick rechtuerdighe saken genoech om
voerdaen teghen v lyeden te sine eñ tot
uwer scaden. Doen nam sampson drie
hondert vossen die vant hi biden steertē
twee en twee te gadere ende hi leyde op
haer steerten branderen m; viere al ber
nende ende vlammende Dese dede hi lo
pen in die tarwe Daer verbernden si al
le die tarwe coren ende ander graen vā
dien lande. Ende van dien viere datter
quam vanden coerne verbrande dē wij
gaert ende alle die olijueten die daer wa-
ren het wert al verbrant onder die phy-
listinen. Die philistinen vraechden wie
dat dit werck bedreuen hadde ende men
seyde datter sampson gedaen hadde om
sijn wijf diemen hem ontweldicht had-
de ende eenen anderen ghegeuen Doen
namen die philistiden den vader met d
dochter sampsons wiue ende verbern-
dense beyde te samen om dat si dye sake
waren van deser schaden dye daer ghe-
schiet was. Doen seyde sampson hoe wel
dat ghi dit gedaen hebt nochtans en bē
ick noch niet te vreden: Ick wil v lyeden
noch slaen met eender andere roeden dā
sal ick te vreden sijn ende ghepapt Doē
sloech hise met een so schadelijker plagē
so dat si ghestoort waren deen opten an-
deren als oft si alle verwonnen hadden
gheweest Doen ghinck hi wech wonen
in een vallep daer seere sterckie plaetsen
laghen

¶ Hoe die kinderen van iude Sampsō
leuerden inden handen van den philisti
nen Ca. C. xlv.

DAer nā ghinghen die phillstinen
al ghewapent int lant van iuda
Doen seyden die vanden lande van iu-
da wi sijn alle gader uwe sinbiecte waer
om comdi dan tegen ons Daer op hem
die philistinen antwoerde gauen seggē
de Wi en comen om gheen ander saken
dan om te hebben sampson die ons seer
veel quaets ghedaen heuet Wi willē hē
hebben hoe datter si daerom ghinghen
drie mannen vander linaigien van iu-
da voer sampson daer hi doen was/eñ
si vraechden hē seer straffelijken waerō
dat hi also verstorbeerde die philistinen
die haer heeren waren. Daerop gaf hē
sampson ātwoerde seggeñ In alsulcker
manieren so si mi gedain hebben so heb
be ick hemliedē gedaē wat vraechdi mi
of wat gebreect v aen mi Eñ die kindrē
van iuda antwoerdē hem seggēde Wij
willen v binden ende leueren v so in ha

ren handen Doin seyde sampson tot hē
lieden/gheloeft my dan en zweert mi dz
ghi mi niet dooden en sult/dan sal ic my
laten binden het welck si also deden/doē
bonden si hē sijn handen met twee nieu
we coerden ende also al gebonden broch
ten si hem voerde philistinen Doen dye
philistinen hem saghen dus ghebonden
so bedreuen si groote blischap ende mei
den hem seer wel vaste te houden/maer
sampson hernam terstont in sinen geest
te ende brack alle die coerden daer hi me
de ghebonden was also lichtelijcken als
dat vier ontwee breect eenen draet ende
sampson vant een caerbeen van eenen
ezel met alle den tandē/dair mede begōst
hi te huwen ende te slaē op de philistinē
daer mede doode hijer een duysent ende
de anō vloden alle ten besten datsi moch
ten Sampson sanck van bliscapen om
die victorie die hi ghedaen hadde met di
en caerbeene vanden ezele waer mede
hi ghedoot hadde duisent mannen ende
hi begonste alte ouer grooten dorst te cri
ghen/hi badt onsen heere dat hi hem te
drincken wilde seynden ofte anders sou
de hi moeten sterueu ende bliuen onder
die handen van sinen vianden Ende on
se heere dede een van die groote tanden
weten caerbeene daer hi dye philistinen
mede ghedoot hadde ende daer wt dede
hi loopen groote menichte van watere/
doen dranck sampson soe veele als hijs
mochte ende hi wert al tot hem seluē coe
mende Ende van dier tijt voort aē en ōt
sach hi die philistinen niet

¶ Hoe Sampson die poerten van gasa
wech droech Ca. C. xlvi

NA dat dit ghedain was ginck sam
son nae die stadt van gasa eñ sach
daer een scoon vrouwe hi ginck in haer
huys ende sliep dien nacht mz haer Dit
seydemen tot den coninc ende alle die ge
ne vander stad wisten dit. Doen beuolē
die philistinen datmen alle die poorten
wel vast sluiten soude ende dat men goe
de wachte leggijen soude aen die poortē
opte muueren ende ouer alle die stadt soe
dat hi nieuwers ontuliē en mocht. Doē
sampson ghesclapen hadde totten haluē
nacht stont hi op/ende als hi ter poorten
quam vant hise seer vast ghesloten staē
de Doen nam hi die poorte stilen balc en
breme eñ leit al op sinen hals eñ droecht
al te samen op eenen berch bider stat eñ
lept daer

¶ Hoe de quade vrouwe dalida Samp
sone bedrooch Ca. C. xlvij

EEn vrouwe dyemen hyet dalyda
woonde in die vallepe van soreph
ende sampson beminde haer De princē
der philistinen quamen tot haer seggen
de ende biddende dz si onder soeckē wou
de waer of tot wat plaetsen dat sijn sterc
heyt gelegen was/oft wair hi die droech
ende geloefden haer gouts ende siluers
genoech soe verre als si dit weten moch
te Doen ghinck dalida tot sampson seg
ghende Ick bidde u mijn liene vrient dz
ghi mi segt waer leyter soe grooten sterc
te als in u es en soudemen niet wel doē
dat ghi niet meer sterctten hebbē en sout
dan een ander gemeyne man Eñ samp
son gaf haer te verstaen waert dat hi ge
bonden wair met seuen coerdē gemaect
van senuwen al nieuwe die nopt ghebe
sicht en waren hi soude so onmachtrch
syn als een ander ghemeyn man. Dit
ghaf si den philistinen te kennen/eñ die
philistinen brochtense haer ende worpē
se in hare huis Doen sampson wel vast
ontslapen was bant si hem met desen se

uen senuwen coerden in alder manierē
so hi ghesept hadde eñ doen riep si Sāp-
son/siet hier die philistinen comen op v.
Sampson ontspranck ende brack die se
nuwen coerden gelijckerwijs oftet mer
enckel draden hadden gheweest. Doen
dalida sach dat hi also met haer gecte eñ
spotte was si weer maten seer ghestoort
segghende Ghi hebt mi altijd gheloghē
ende ghi en wilt mi die waerheyt nij seg
ghen noch laten weten Doen seide haer
sampson dat si nemen soude enen hoop
garens ende seuen van sinen haren eñ
dat si nemen soude eenen naghel eñ sini
ten die inde eerde ende binct mi daer me-
de aen dien naghel dan sal ick sijn gelijc
een ander simpel man Si dede also ghe
lijck hi haer gesept hadde Ende doē riep
si/op sampson lichtelijcken want de phi
listinen comen teghen v Sampson ont
waecte ende track naghel mettenande-
ren na hem Doen dalida dat sach dat si
wederom bedroghen was ende dat sāp-
son met haer dus ghecte was si seere be
druct ende sepde tot sampsō Ghi en heb
bet mi emmers niet lief noch ghi en be
mint mi emmers niet seer eñ noch veel
meer sepde si van dien woerdē/nochtās
en liet si niet af alle daghe hem te onder
vragē ende specialijcken des nachs als
si slapen soude so ondersocht si met lyste
hoe sijt soude hebben moghen gheweten
Si maecte veel wonderlijcke samblan-
ten oft si sieck geweest hadde. Somtijts
sepde si dat haer therte slupten soude en
de met alle dese wonderlijcke manieren
te bedriuen ten lesten gat hi haer te ver-
staen die gherechte waerheyt ende sep-
de haer dat hi van gode gebenedijt was
in sijnder iouchept ende dat gheen schee
re en mocht ghenaken sinen hoofde/oft
waert dat hi ghescheren waer hy soude
verliesen alle sijn crachte ende machte.
Doen dese quade vrouwe hoorde dat hi
haer sijn herte ghecopent hadde ontboot
si den princen der philistinen dat si cloec-
telijcken comen souden ende bringhen
haer dat gout ende dat siluer dat si haer
gheloeft hadden. Ende als hi ontslapen
was in sinen eersten slaep soe ontboot si
datmen haleē soude cene barbier ende
si dede hem af scheren al sijn haer dat hi
op sijn hooft hadde Ende rechtevoort si
loos hy sijn cracht ende den gheest gods
schpet van hem. Doen begonste dalida
met hem te gecken ende sciet hem achter
haer segghende Sampson die philistij-
nen comen op v Hi ontwaecte wt sinen
slaep ende meynde te doen ghelijck hi tā
deren tiden ghedaen hadde maer het fa
illeerde hem. Doen namen hem die prī
cen vanden philistynen ende alder eerst
soe staken si hem sijn oogen wt ende lep
den hem seer wel ghebonden in die stat
van gasa Daer deden si hem inde geuā
kenis ende deden hem daer coren malē.

¶ Hoe Sampson den tempel der philis
tinē dede vallen op hem ende op alle die
ghene die daer binnen waren Capittel
C.xliiij

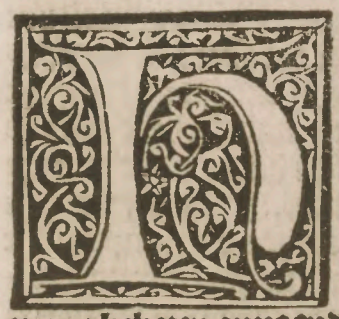
Seer corts hier na hielden die philis
tinen een seer groote feeste bedriuē
de een seer schoone solempnitept aen ha
ren god dagon om die victorie die si sep-
den dat haren god dagon hemlieden ge
gheuen hadde van haren viant samp-
son dien si also nu gheuanghen hielden
Ende si deden sampson voer hem bren
ghen dien si seer begecten ende besportē
wair af sijn herte ontstack ō veel quaits
te doen/ende oock dij haer van sinē hoof-
de dwelck dalida hē hadde doen af sceren
was nu gewassen eñ lanck genoech ge-

worden Doen seide sampson tot dē kna
pe die hem leyde Leyt mi aenden pilaer
vander salen ende laet mi daer wat rus
ten. Die knape leyde hem tusschen bey-
de die princepale pylaernen daer dat ge
heel huys op stont Ende daer waren al
le die principale ende die souffisanste vā-
den philistinen wel tot drye duysent soe
mannen so vrouwen sonder de gene die
daer aten dye daer vergadert warē om
sampson te sien die hemliedē tot anderē
tiden so veel quaets ghedaen hadde dye
alle te samen bedreuen groote blischap
ende feeste om dat hi gheuanghen was
Doen keerde hem sampson ende hief zij
hert tot god hem biddende dat hi hē we-
der verleenen woude sijn crachte die hy
verloren hadde/op datti hē wrekē moch
te op sijn vianden Ende onse heere ghaf
hem daer sijn crachte die hi hem gheno-
men hadde. Doen om vinck samson bei
de die pylaernen tusschen die welcke hy
was ende tracse soe dat hy dat gheheele
huis werp op hem ende hi dooder meer
in sijn doot dan hi noyt te voren ghedaē
hadde wantsi bleuen daer alle doot dye
doen int huis tot dier feesten comen wa
ren

¶ Hier beghint de histo
rie vanden conynghen.

¶ Hoe Anne dat wijf vā Hel
cana eenen sone hadde die ge
heten wert Samuel/dē welc
ken si gode gaf om inden tem
pel te dienen ende leuerde hē
Helias die opperste priestere
was inden tempel

Capittel.C.xlix



Et was eenen
man gheboren
van ramathan
sophijn die ghe-
heeten was hel
cana/ dese had-
de twee wijuen
waer af de eene
was gheheten anue ende die ander phe
nenna Maer anne was onuruchtbair
ende si en mochte gheen kinderen hebbē
ende phenenna hadde veele sonen ende
dochteren. Helcana ginck alle den dach
onsen heere aenbeden in silo daer die ta-
bernacule was/ende als hi sijn offeran-
den gedaen hadde tot gode ende dē pries
ters ghegheuen hadde het ghene dat hē
lieden toe behoorde na dye wet soe deyl-
de hi dat ouerschot sinen wiuen ende si-
nen kinderen. Als hy anne sinen wijue
haer deel ghaf was si seere droeue om
dat hi hair soe luttel ghaf want hi bemī
dese seer/maer phenenna gecte mit hair
ende dede haer veel spijts ende verweet
haer datsi onvruchtbaer was. Anne weē
de ende was seere bedruct so datsi ghee-
ten noch ghedrincken en conste. Si ginc
voir die poerte vanď tabernaculen dair
weende si soe bitterlijck dat si bij nae in

onmachten viel onsen heere biddēde dz
hi haer verleenen woude een kint op dz
si ontslagen mochte werden van alsulc-
ker verwitinghen geloeuende onsen lie
uē heere waert bi also datsi groot moch
te worden van kinde ende een kint barē
dat sijt hem gheuen woude. Doen help
die opperste priester ende bisscop aldus
bitterlijcken sach weenen ende dat haer
die tranen so seer wt brakē dattet ōspre-
kelijck was hadde hi gemeint datsi droc
ken hadde gheweest Ende si antwoerde
hem dattet niet en was bi crachten van
den wine maer bi groote bedructheydē
van herten daer si mede beuangē was
vanden verwite datmen haer dede om
datsi onuruchtbaer was. Doen help dz
ghehoort hadde conforteerde hijse ten
besten dat hi mochte tot haer seggheude
Dochter god die heere wil uwen druck
ter neder leggheu. Doen ghinck si seere
wel gheconforteert mz haren man na
huys veel lichter ende beter getroost dā
si te voren comen was

¶ Corts hier na ontfinck anne een kint
ende si ghelach van eenen schoonen soe
ne den welcken si dede heeten samuel.
Doen dese sone samuel groot ghenoech
ende out ghenoech was lepde hem sine
moedere ter tabernaculen waerts om
gode te offeren ende in sinen dienste te
setten also si onsen heere dat te voren toe
ghesept ende beloeft hadde ende si beual
len help dat hi hem soude gouuerneren
Doen beghonste anne onsen heere te aē
beden ende maeckte selue den schoonen
sanck den welcken men noch hout alle
woonsdaghe inder heiligher kerchē alst
den dienstes vanden tide (Exultauit cor
meum in domino

¶ Help hadde noch twee sonen daer af
die eene was gheheeten ophny ende die
anderr phynees/dese waren alle beyde
priesteren ende ministren vander tab-
naculen Ende dese beghonsten aen te ne
men een vuyl leuen/ende deden ouer ve
le quaets ende veel fauten was in hem
lieden teghen god ende teghen sijn wet/
want si namen de vrouwē die daer qua
men om god te aenbeden ende si trockē
die op die een side ende versochtē om mz
haer te doen te hebben ende si bedreuen
met menighen haren wille ende si broch
tense oock voort tot quaet doen ende om
haer wet te ouertreden datsi hemlieden
mit recht souden moghen straffen mair
daer si costen en mochten brochtē sise tot
sonden ende quaet doen Onse heer was
seer ghestoort teghen henlieden ende te-
ghen haren vader help die henlieden ge
doochde alsulcke oultraigie te doē als si
bedreuen om dat hise daer af niet en cas-
tijde oft en corrigeerde also hi met rechte
ghedain soude hebben Si en hielden hē
oock niet te vreden metten haren maer
si quamen aende gene die haer sacrificie
brochten ende si pesschen hē rou vleesch
om henlieden te eten dyt berepdense op
haer maniere. Ende alsment hemliedē
niet en woude geuen trocken sise met dē
handen ende stakent in haer bottelrijc
ende worpent in haer ketelen daer de sa
crificien in pleghen ghesoden te worden
dan trocken si dat schoonste ende dat best
te daer wt na haren wille. Ende als hē
dat volck quam beclaghen aen help ha
ren vader so en nam hi dat niet gheerne
ende hi en castidese gheens sins in geen
der manieren daeromme perseuercer-
dense daghelijcx quader en quader.

¶ Hoe onse lieue heere teghen Heli den priester sprack Ca. C.l.

HOewel dat hely sijn kinderen dagelijcx strafte ende hemlieden toō de hoe si sondichden grootelijck segghen de Eest dat een man sondicht teghen eenen anderen man dat machmē wel lichtelijcken versoenen bi biddingen Mair dat en machmen niet so lichtelijcken tot gode doē. Het en halp al niet want si en lietens hem niet ter herten gaen ende si en achtens niet wat haer vader hemlieden seyde Ende om dies wille sant onse lieue heere eenen propheet aen hely die teghen hem sprack inden persone van ō sen heere tot hem segghende aldus. Ick hadde geloeft uwen vaders dat mi hair kinderen eewelijck ende emmermeere dienen souden in uwer officien ende ick wil eeren die ghene die mi eer bieden eñ bewisen ende ick hemlieden onteerē eñ spijt doen die mi onteeren ende spijt bewisen Weet voerwair dat ick v stellē sal van deser officien daer ghi nv in sijt/soe dz ghi noch uwe kinderen mi nemmer meer dienen en selt in mijn tabernakel. Ick sal hier stellen ende substineren een priester goet ende ghetrouwe die mi dienen ende ontsien sal/ maer niet als ghy lieden die meer sorgen ende anxten hebt van uwen vianden dan van mi Daeromme suldi ghi ende si lieden gepinicht worden so dat si alle beyde op enen dach ghedoot sullen worden ende ghi sult ooc steruen mer niet ghelijck ū lieden

¶ Hoe onse lieue heere teghen Samuel sprack Ca. C.li.

DIt kint samuel wies altoos op in duechden ende beterde van dagete daghe also dattet gracie ghecreech vā gode ende het wert gheeert vanden mānen Ende hely die wert seer out van iaren also dat hem sine ghesichte heel ontghinck van outheyden dat hi niet ghesien en conste dlicht vander tabernaculen Samuel diende inden tempele ende hi sliep in die camere van hely. Doē gebuerdet op eenen tijt dat hely in sijn bedde was ende daer dit kint samuel slyep in sijn camer riep eē stemme tot samuel aldus (samuel samuel) Dit kint samuel stont op ende ghinck loopen tot heli wāt hi hadde ghemeynt dat hem hely geroepen hadde segghende Here ghi hebt mi gheroepen siet mi hier wat dinck eest dz v van mi belieuet Waerop hely hem āt woerde segghende/ic en hebbe v niet geroepen mijn kint gaet wedere slapen. Doen ghinck samuel weder slapen ende onse heere riep hem die tweeste reyse ghelijck hi dye eerste reyse dede/ ende samuel ghinck wedre tot hely eñ hely sant hem wederom slapen Doen quam onse heere ende riep hem derdewerf. Samuel ghinck weder voer hely/ende heli hadde doen kennisse dat onse heere hem riep ende seyde Hely men en sal dij niet meer roepen/maer antwoerdet. Doen seyde samuel. Heere spreect ghi teghen mi die v arm dienare ben Ick beminne ende sal v beminnē met alle mijnre herten Dese antwoerde ghaf samuel onsen heere wantse hem hely hadde doen segghen Ende doen onse heere hem riep de vierde reyse so sprack hi tot hem seggende Samuel het ghene dat die prophetē hier voertijts ghesept hebben tot hely aenghaende sijnder punicien dat sal alsoe al gheschieden. Ick sal alsulcken dinghen doen in ysrahel dat alle die ghene diet hooren sullen met harē oren sullen dunckē dz si altoos hoorē sellē blasen luiē en groote beruerten. Want dē dach sal comen dat die plaghe op hely comen sal

ende op sijn kinderen het ghene dat ick hem ontboden hebbe Dat es dr hi noch oock sijn kinderen mi nemmermeer die nen en sullen. ende dat ick mi wreke sal van haer quaethept/het welck es dat hi ghesien heuet dat sijn kinderen teghen mi ghesondicht ende misdaen hebbē eñ dat hise daer af nyet ghecorrigeert noch ghecastijt en heeft Maer hi heeftse latē ghewerden ende al laten doen datsi ghe wilt hebben. Hi heuetse veel te seere gemint ende ghedreghen Smorgens wel vroech stont samuel oppe ende hy dede die dueren open vander tabernaculen maer hi en doorste help dese dinghen niet te kennen gheuen die god tegen hem ge sept hadde. Ende doen help op ghestaen was riep hi samuel hem vragende wat god tot hem gesept hadde Ende samuel sept hem al tsamen Doent hem samuel al vertrocken hadde so antwoerde help God es een heere hem sal belieuen met mi te doen het gene dat hem sal dunckē goet sijnde Nae dien tijt liep de mere onder dat volck van israel dat samuel een waerachtich prophete was van onsen heere/ende quamen alle aen hē om raet te nemen

¶ Hoe die philistinen die arcke ons heeren conquesteerden Ca. C.lij

IN dien tiden versaemden hem dye philistinen teghen die kinderen vā israhel ende si deden den israhelschen e nen oploop ende si sloegen deen den anderen. Maer die kinderen van israhel werden verwonnen alsoe dat si wel verloren vier duysent mannen in die batta illi e die welcke die quade philistinen alle te r doot brochten Ende doen de kinderē v an israhel vertrocken waren ende sa. ghen dat sijt soe verloren hadden inden strijt als vier duysent mannen so seydē si tot onsen heere Heere waerom hebdi ons alsoghesladghen Doen ordineerdē si datse souden gaen halen de arcke in si lo eñ datsi die met haer draghen woudē in die battalie tot dien eynde toe dat god dan met hemlieden sijn soude Ende dye kinderen van help ophny ende phinees ghinghen na die arcke om te bewaren Ende doen die kinderen van israhel de arcke saghen comen teghen hemlieden riepen si eenen wonderlijcken treet onder hemlieden De philistinen hoorende dat si dus treesschen seyden si alle te samen datsi de hebreeuschen vonden haddē die alsulcken grooten ghebaer maeckten vā crijschen Maer men seyde hemlieden datter was om dat si haer arck daer saghen van onsen heere die mz hem was Doen hadden die philistinen groote sorghe ende meynden dat si dien strijt verloren souden hebben ghehat Seyde die battaillien ghinghen weder versamen ende sloeghen seer vreesselijc deen op dē anderen Mer die philistinen behielden die victorie op dat pas ende die kinderē van israhel werden verwonnen in alsulcker manieren dat dye philistinen dē kinderen van israhel die arcke gods be namen/ende si verslooghen daer de kin deren van help ophny ende phinees ge heeten De philistinen verslooghen van den kinderen van israel wel dertich dui sent mannen ende die ander ontuloden alle gader so si alder best costen eñ mocht ten Ende de philistinen iaechdense ende doodense oner al daer sise achterhalen of vinden costen. Doen quam daer eē mā tot help dpen hi vant sittende op eenen stoel int inne comen vander tabernacu len/dese mā vertelde hem hoe die kindrē

van ysrahel verwonnen waren eñ hoe datter daer eē grote menichte doot was ende die andere waren alle gader wech gheuloden ende dat de arcke gods genomen was vanden philystinen ende dat sijn twee kinderen doot waren Doin hely dit hoorden dat die arcke gods ghenomen was vanden philistinen was hi so seer verslaghen dat hi teghen dye eerde neder viel oft hi doot gheweest hadde eñ hi bleef daer wat liggende ende sterf terstont sonder hem yet meer te ruerē Wāt het was een seer out man van iaren ende hadde rechter gheweest vanden kinderen van ysrahel wel veertych iaren. Daer was een van sinen dochteren dye phinees wijf was die welcke groot ginc van kinde bi haren tide die anhoorde de nieuwe tidinghen dyemen seyde. Ende doen si hoorde seggen dat die arcke gods ghenomen was ende dat hair man ghedoot was siende haren heer dats haers mans vader doot ligghen /viel si ter eerden oft si doot gheweest hadde Ende vāden drucke die haer aen quam soe baerde si eenen sone die gheheten wert histaboth/die philistinen droeghen die arcke gods in harrn tempel bi haren god/ende setten die opten outaor van dagō die haerliedē god was. Des anderē daechs als si inden tempele quamen vonden si haren god ter eerde voer die arcke doen hieuen si hem op ende steldenen wedere op sijn stadt daer hi ghewoonlijck was te stane/maer des anderen daechs vonden si hem weder teghen die eerde liggēde ende hadde sine voeten ende handen ghebroken ende sijn hooft lach rechs op den dorpel vander duerē. Ende van doē voort aen en dorsten die priesters vandē tempel van dagon op dien dorpele niet climmen om datmen dagon dair geualen vant Het en leet niet langhe daerna die ghene van dyer stadt daer dye arcke was en waren gheslaghen ende geraict met eender besmettelijker ende vreesseliker siecten Want de fundamenten van haren lichame verrotten alle ende vielē alle in stucken van een van onder/ ende die ratten ende muysen aten dat corē dz opten velde stont

¶ Hoe die philistinen die arckr ons heeren den kinderen van israhel weder gauen Ca. C.liij

DIe phylistinen siende dese sware pestilencie die so grieffelijkē was comen op haer lieden seyden si dat was om datsi die arcke gods hadden ghenomen ende daer behieldē. daerom peynsden si dattet seer goet ware dat sise souden doen dragen ouer al hare lant ende in ander stedē ende in alle plaetsen daer dese grieffelijcke siecte was/want si waren so seer bescaemt dat niemant dat geloouen en soude. Si en consten gherustē nacht noch dach om dē grooten iammer ende druck die si ontsagen hem toecomē de noch niemant en wist hem hier eenyghe remedie tegen te doen/si namē raet aen haer priesters ende seyden hem datmen die arcke gods wederomme soude laten draghen in ysrahel van daer si coemen was Doen deden si maken vijf figueren van finen goude ende vijf rattē oft muisen van finen goude eñ dit was na die vijf steden daer dye arcke al gheweest hadde tot eenen teeken van dyer grooter plaghen der pestilencyen die sy gehat haddē om dat nemen vanď arckē gods Daerna leydē si de arcke op eenen nieuwē wagē daer bondē si in twe coeiē

die welcke hadden twee calueren seggē de waert dat dese twee coepen de arck be stelden ende leiden den rechten wech (sonder iemant daer bi te sijn diese lepdē soude) te balsames dwelck een schoon stadt was die toebehoorde den priesters van der linaigiē van beniamin so sout wair achtich sijn dat si om die arcke gods dus ghesiagen hadden geweest Mer wairt dat die arcke also niet en ghinge dē rechten wech tot dier stadt soe soude die siecte bi ander auontueren bi comen sijn. Si deden ghelijck si ghepreponeert hadden in haren raet ende die coepen trocken de arcke ende ghinghen den rechten wech sonder eenighe ūweghen tot balsames binnen Doen die philistinen dit saghen wisten si seekerlijck dat dese grieffelijcke siecte der pestilencien oft plaghen aen comen was om dat si die arcke den kindrē van israhel onthouden hadden

¶ Aldus ghinghen die coepen den rechten wech na balsames toe al loepēde achter weghen ghelijck coepen pleghen te doen die haer calueren verloren hebben Si ghinghen so langhe tot dat si quamē in eenre plaetsen bider stadt daer die lāt lieden van dpen lande hare tarwe saeyden ende den waghen ghinck vast recht op dat lant van iosue die van der seluer stadt was ende daer bleuen dpe coepen staende metten waghene daer die arcke op was/want si en wouden daer niet ouer passeren Doen quamen die kindrē van leuij die daer woonachtych waren die namen die arck ende setten se op eenē grooten steen die daer lach ende smeten den waghen al in stucken Daer na namen si die stucken vanden seluen wagē ende lepden dpe op eenen steen ende dpe twee coepen lepden si op de stucken van den voorsepden waghen/daerna staken si vier daer inne ende deden soe haer sacrificie aen onsen heere/ende die liedē vā dier seluer stadt offerden groote ghiften ende grote sacrificien tot gode dien seluē dach

¶ Hoe die van carathan de arcke ons heeren in haerlieder stadt haelden

Capittel. C. liij

Onse heer dede dooden wel. lxx. mānen van den alder meestē vandē lande ende vijftich duysent vanden ghemepnen volcke om dat si die arck ghesiē hadden van welcken dinghe si seer verwondert waren ende so seer verslaghen soe dat si ontboden aen de ghene van carathā dat die arcke gods weder gekeert was ende ghebracht vanden philistinē ende dat sise daer souden coemen halen ende voerense in haer steden/ want ū en costense daer niet meer bewaren Doen die van carathan aldusdanighe tidingē hoorden waren si wter maten seere verblijt ende ghinghense halen met groter blischappen ende voordense met hemlieden/ende si settēse int huys van aminadab die welc in gabā woenachtich was het welck was een eerlijck out rechtuerdich man ende maeckten eleazar sinen sone priester/want hi was vander linapgien van leuij Ende die arcke was dair wel twintich iaren lanck in dat huis vā aminadab sondē eens daer wt te draghē totter tijt toe vanden coninck saul. Doē quamē die kinderen van israhel aē onsen heere eñ dienden hē met alle hairder herten eñ hieldē hēlieden aē tgouuernemēt vā samuel die haer rechter was eñ si quamen alle in sijnder presencien om alle haer dinghen die si te doene hadden

¶ Samuel siende dat si onsen lieuen here dienden ende leiden alle haer trouwe

aen hem so riep hyse tot hem ende seyde tot hemlieden Laet ons in masphat gaē ende laet ons daer onsen heere god aenbeden ende daer sal ick voer v lieden bidden Ende doin si dair ghecomen waren so besprayden sijt daer met watere voer onsen heere god In welcke wateren waren beuanghen die maledictien van onsen heere in alsulcker manieren dat dye gene de van dien watre droncken warē ongheloouich Dat es te seggen datsi aēbeden hadden de afgoden Doen seyde samuel tot hemlieden Eest dat ghi gode ōsen heere dienen wilt ende hem onderdanich sijn wilt met goeder herten soe doet wech alle die afgoden die hier onder v lieden sijn balac ende astaroth ende diēt alleenlijck gode die v ende mi gheschapen ende ghemaect heuet Hi sal v helpen eñ verlossen wt den handen van uwen vyanden het welck alle die kindren van ysrael deden alsoot samuel hemlieden gepredict hadde ende ghewesen want si destrueerden ende dedē te nieute alle die afgoden ouer alle dat lant van ysrahel ende stelden hem tot god te dienen

¶ Hoe die philistinen vanden kinderen van ysrahel gheschoffiert worden

Capittel. C. lv

DIe philistinen waren vianden teghen die kinderen van ysrael ende si hadden hem wel willen destrueren waert datsi ghecomen hadden daerom als si hoorden dat die kinderen van israhel alle gader vergadert waren in masphat ende al ontwapent so versaemden si alle gader ende wouden gaen teghen die kynderen van ysrahel met grootere macht van volcke Ende doen die kinderen van israhel henlieden aldus saghen comen teghen haer hadden si groote sorghe tot samuel seggende dat hi onsen here woude bidden dat hi henlieden helpē woude datsi doch mochtē verlost werdē van haren vianden den philistinē Doē nam samuel een lammeken dyt offerde hi al gheheel onsen lieuen heere Ende ōse heere ontfinck sijn bede want doen samuel onsen heere offerde dat lammekē waren de philistinen so seere verwondt ende so seer verslaghen dat si alle gader vloden/ende die kinderen van ysrahel v̄ uolchdense ende sloeghense alle doot na haren wylle. Ende si deden dyen seluen dach groote moort onder die philistinen tot op de frontieren van haren lande hē lieden iagende/ende verwonnense in alsulcker manieren datsi na dien tyt noyt meer die kinderen van ysrahel en dorsten bespringhen oft molesteren also langhe als samuel leefde Ende samuel visēteerde alle iaer dat lant van ysrahel ende onderwees altijt de rechters ende die gouuerneurs datsi altoos die wet ende die gheboden gods moesten houdē ende oock haer ondersaten doen onderhoudē

¶ Hoe die kinderen van ysrael versochten aen Samuel datsi hebben mochten eenen coninck bouen hemlieden

Ca. C. lvi

SAmuel begonst seer ont eude crancte worden ende hi institueerde sijn twee sonen dat si souden rechters sijn in ysrael/daer af die een hiet ioel ende de ander abraham Den eenen stelde hi in bethel eñ den anderen in barsabee om dat volck te onderwisene eñ in sijn rechtē te houden in dese twe plaetsen Maer dese twee en gingen nz den rechten wech die haer vadere hēlieden geleert hadde/wāt si waren gyerich ende vrec int rechte eñ

int cröme weder trechende iustitie waer
af datter volck niet wel te vreden en was
ende daer begoste een grote menichte vã
dien volcke te murmureren Daerom ũ
saemden hen de princen van den linaigi
en segghende dat si eenen coninck hebbẽ
wilden bouen hem lieden dese gouuer-
neerde ende bewaerde gelijck alle ander
lieden hadden die hem lieden hiet ende ũ
boot die voer hem liedẽ verloochde ende
si proposeerdent aen alle dat volck/ende
haer aduijs was sulck dz sijt seer wel ge-
daen hadden ende si warẽ daer seer wel
af te vreden/daer na ghinghen si weder
tot samuel ende seyden hem Heere wi co
men tot v als den ghenẽ dese een gouuer
neur es vanden lande ende onse rechter
Wi sien nv dat ghi seer out woert ende u-
we kinderen die en sijn niet ws ghelijcke
want si en sijn nz so rechtuerdich als ghi
sijt totten lande wach tot ons allo ghi tot
ons gheweest hebt daer wi v seere groo-
telijck af danckẽ. Eñ waert dat ghi doot
waert so en souden wi niet weten aẽ wiẽ
dat wi troost soecken soudẽ die õs mocht
strafken van onsen quaden opiniẽ Dair
om comen wi nv aen v õ dat wi wel sou
den willen ende begheren aen v dat ghi
ons woudet doen hebben eenen coninck
ghelijc alle ander persoonen ende manie
ren van volcke hebben/die ons bewarẽ
mach van onsen vianden eñdie ons voe
deren mach in al dat ghenedat wi te doe
ne moghen hebben.

¶ Als samuel aldz hoorde de meeste van
alle den volcke spreken dat si begheerden
eenen coninck te hebben die hem liedẽ re
geren soude/was hi so seer grã ende ghe-
stoort dat hi niet en wist wat bedriuẽ en-
de hi antwoerde hem lieden aldus Ic sal
teghen onsen heere god spreken ende ick
sal hem hier raet af vraghen wat dz mi
hier af te doen staet. Doen ginck samuel
teghen onsen heere spreken ende vrage-
de aen onsen heere raet wat hem hier af
te doen stonde/want dat volck heeft aen
mi gheweest ende het heuet begheert dz
ick hem stellen soude eenen coninc die bo
uen hem liedẽ sijn soude ende diese bescer
men soude ende regeren Doen antwoer
de onse heere tot hem. Ghi sult doen het
ghene dat si aen v begheren. Geeft hem
lieden eenen coninck ende volbrenget hẽ
lieden haren wille/want dies en sullen si
si v gheenen ondanck connen gheweten
maer si mochtent mi ondanck wetẽ Eñ
si en willen niet dat ick bouen hem liedẽ
regnere Si en souden oot anders niet cõ
nen gedoen/noch si en deden oock nopt ã
ders niet van dier tijt toe dat si wten lan
de van egipten ghescheiden sijn/want si
hebben mi seere menichwerk veel leedts
eñ spijts ghedaen/de afgoden gheaenbe
det ende mi af ghegaen Daer omme sul
di doen dat ghene dat si aen v begheren
maer ick wil dz ghi hem sult stellen ende
wijs maken haer rechten vanden conic
die ouer haer regneren sal

¶ Na desen ginck samuel van onsen hee
re god tot den ghenen die aen hem dit ge
seyt hadden/hem lyeden vertellende het
ghene dat hem onse heere gheseyt hadde
ende seyde hemlieden alle die rechten vã
den coninck die bouen hemlieden regne-
ren soude segghende Ghi wilt hebben e
nen coninck die bouen v lieden sal regne
ren hoort hier wat hi v doin sal Hi sal ne
men uwe kinderẽ ende daer af sal hi ma
ken sine loopende boeskens. Die een sul
len sijn stallknechten Die ander sullen si-
ne beesten verwaren. Sommyghe an-
der sullen verwaren sijn velden beemdẽ
ende sijn huys Die andre sullen sinẽ wij
gaert laboreren ende alle andere dingen

dies hem van noode sijn sal mit uwē wi
uen ende met uwen dochteren doen het
ghene dat hi wilt ende dat hem goet dūc
ket Hi salse nemen tot sinen wille wedre
si scoon sijn oft leelijck/ende ghi lieden en
sult daer niet een woert teghen doerē seg
gen/hi sal nemen vanden alder scoonstē
ende vanden alder besten die ghi hebt tot
sijnder belieften ende eest dat ghi dā qua
lijkē spreect so suldijt noch qualijker heb
ben Als samuel dit al gheseit hadde ende
noch anders meer dierghelijke dinghen
so antwoerden si dat sijt niet tegenstaen
de alle die dinghen wouden hebben enē
coninck Doen seide samuel tot hemliedē
dat elck soude gaen tot sinen wercke totē
tijt toe dat hise ontbode ende totter tijt dz
hi eenen vōde die machtich genoech wa
re om haer coninck te sijn
Dien selue nacht bat samuel op sijn bed
de ligghende onsen heere dat hi doch niet
achten en wonde op haer sottichept wāt
si en weten niet wat si doen ende wijtse
doch versien van enen coninck die mach
tich ghenoech wair om hem te regeren.
Als samuel ontslapen was openbaerde
hem onse heere in eenen visioene seggen
de Ic hebbe deernisse op mijn volc maer
ick wil doen datsi aen mi vsoecken Mor
ghen vroech omtrent der clocken drie sal
ick v sepnden eenen man wter linaygiē
van beniamin den welcken ghi coninck
maken selt ouer mij volck/die welcke hē
lieden bewaren sal ende beschermen wtē
handen der philistinen
¶ Daer was een man wter linaigiē vā
beniamin die gheheeten was Cis die ee
nen sone hadde diemen saul hiet Dese sa
ul was sulcken eerlijcken tamelijkē mā
dat in al dat volck van israel geen beter
man en was dan hi Het ghebuerde dat
die vader van saul verloren hadde sijn e
zelen eñ hi en wist niet wair hise soude mo
gen vinden/daer om beual hi sinen sone
saul dat hi eenen cnape nemen soude mz
hem eñ dat hi soude also gaen soecken zij
ezels Saul ghincse soecken ouer al dlant
eñ hi passeerde ouer tgheberchte van sa
lim/van daer quamen si in dlant van ef
frain ende van beniamī maer si en hoor
den geen tidinghe van haren ezels Doē
sepde saul tot sinen cnape Laet ons wedē
om keeren van daer wi comen sijn wāt
wi en vinden niet ende ick houde dz mij
vader meer tonvreden es om ons dan ō
sijn esels die hi verloren heeft. Ende sijn
cnape sepde hem/hier bi es een prophete
die alle dinghen weet ende die alle dingē
siet ende alle dat gene dat hi sept dat coēt
also sonder eenighe faulte Laet ons doch
gaen teghen hem spreken om te aenhoo
ren of hi eenighe tidinghen weet vandē
ezels die wi soecken Saul die accoordeer
de ende consenteerde hemliedē dit. Ende
doen si quamē int lant vā ramatha dair
die peophete woenende was ontmoete-
den si dair maechden van dier seluer stat
die te watre ghinghen/ende si vraechdē
desen maechden oft die prophete was in
der stedē eñ in wat plaitsen datsi hem vī
den mochtē Dese maechdē antwoerden
hē dat hp daer was ende datsi hem wat
haesten souden want hi en ginck mer eē
luttelken voer hemlieden Daer na ghin
ghen si soe lange voorts tot datsi samuel
vonden maer si en kenden hem niet. Si
vraechden waer de prophete was. Sa-
muel aēsach saul eñ mercte op hē Doen
was hē vā gode weder gecondicht eñ hi
hoorde dat onse heere god tot hem sepde.
Siet hier den ghenen die ghi coninc ma
ken sult Ende samuel antwoirde hemlie
den segghende aldus Ic ben selue de pro
phete daer ghi na vraecht ghi sult te noe

nen met mi comē eten eñ morgē vroech
suldi gaen Ick sal v segghen alle dat ghe
ne dat ghi aen mi begeert ende vanden e
zels die ghi soect en hebbet dair gheen sor
ghe voer want si sijn al gheuonden En-
de wien hoort alle dat goit van israel toe
anders dan v Dat was een parable.

¶ Hoe Samuel sacreerde Saul tezij co-
ninck ouer alle dat lant van israhel
Capittel. C. lvij.

SAmuel leide saul ten eten met hem
ende hi dede hem sitten bi bedwan
ghe bouen dertich van sinen edelsten m:
hem ende dede hem bringen een hermō
van eenen hamele dit dede hy voer hem
setten seggende. ¶ hi moecht hier af har
de wel eten/want ick hebt voer v speden
verwaert tot eenen certepnen propoolste
(in dien tiden hietmen eeu hermon van
eenen hamels een coninclijck stuck) Diē
nacht ruste saul ende samuel die dede hē
des morghens wtgheley tot aen dat eyn
de vander stadt Ende doen si bupten der
pooten quamen seide samuel tot saul d:
hi sinen cnape soude doen voergaen en-
de dat hi wat achter bliuen soude Want
hi woude wat tegen hem spreken dat se-
creet moeste ghesept sijn Ende als saul si
nen cnape hadde doen voer gaē so nam
samuel die heplighe olye die hi met hem
ghebrocht hadde ende dye goot hy doen
op sauls hoot segghende tot hem aldus/
god die oengt v dye heplighe olye. God
maert v prince ende gouuerneur van si
nen volcke eñ van haren bedriue Ende
tot eenē teckē dat dit waerachtich es als

ghi van hier ghescheyden sult sijn soe sul
di vinden in uwen weghe biden graue
daer rachel ghegrauen leyt twee mans
die v segghen sullen dat die ezels gheuon
den sijn. Ende als ghi dan comen sult bi
den weghe des berchs van tabor soe sul-
di daer ontmoeten drie mans daeraf die
een draghen sal drie hoecrkens. Die an-
der sal hebben drie coruen broots De der
de sal hebben eenen pot vol wijns Ende
ghi sult nemen twee van haren brooden
Daer na suldi comen inde stadt dyemen
heet(de iusticie vanden philistinen)daer
sullen v teghen comen int ghemoete enē
hoop propheten dalende neder vander
siden van onsen heere singhende ende hē
louende/god die sal in v comē ende in hē-
lieden/dan suldi te hans god prophiterē
ende louen gode met hemlieden Als ghy
alle dese tekenen geuondē hebt so moech
di sekerlijck wel weten dat god met v es
ende dat hi v vercoren heeft so ick dat ge-
condicht hebbe/daer na suldi gain in gal
galis ende ghi sult daer sacrificie doin eñ
daer suldi mi verbeyden seuen daghen
totter tijt toe dat ick daer comen sal syn.
Na desen scheyden saul van samuel den
prophete ende hi vant alle dye teekenen
die samuel hem te voren vercōdicht had
de Ende doen hi onder die prophetē quā
propheteerde hi met hem lieden/daer af
verwonderden hem seer die kindren seg-
ghende deen tot den anderen(wat es vā
desen saul comen dat hi es comen onder
die prophetē)Als saul sijn prophecie vol-
daen hadde ginck hi tot sinen vad maer
hi en seyde noyt tot sinen vader het ghe-
ne dat hem samuel gheseit hadde vandē
conincrijcke

¶ Seer corts hier na dede samuel verga
deren alle dat volck van ysrahel in mas-
phat voer onsen lieuen heere segghende
tot hē lieden aldus Onse lieue heere heft
mi gheseyt dat ick v lieden segghen sou-
de wt sinen monde. Ick hebbe die kinde-
ren van ysrahel ghewoꝛpen wt egipten
ick hebse beschermet ende ghebrocht wt
haerder seruituten ende ick hebse bescud
det wt den handen van alle dye coningē
die hemlieden eenich quaet wouden En
de heden des daechs so laet ghi uwē god
ende spot met hem die v wt so veel peri-
culen ende tribulacien ghebrocht heuet
want ghi lieden wilt eenen andren conīc
hebbē dan god Ghi sijt nv alle voer god
daerom worpet nv dat lot ouer al eñ op
dien dat het lot valt dat sal v lieden conīc
sijn Doen quam dat lot op saul. Ende sa
ul die was hem gaen bergen maer si gi-
ghen hem halen ende brochten hem eñ
stelden hem int midden van hem allen.
Ende doen si saghen dat hi also schoonē
man was ghelijck hi was seyde samuel
tot hemlieden aldus. Siet hier den genē
die god ghecoren heuet om v lieder conīc
te sijn eñ hi es sulck dat onder al dat volc
van ysrahel niet sijn ghelijck en es Doē
begonste alle dat volck te samen te roepē
met luder stēmeu(viue le roy saul)Dair
na keerde elck tot sinen logijse waert en-
de saul ghinck in gabaa ende een groote
menichte vanden volcke met hem. Dye
ouders die mispresent ende spotten met
hem segghende(wat goet mach ons vā
desen man comen)Eñ saul hoordese wel
spreken ende teghen hem murmurerē/
maer hi simuleerde daer mede ende ver
droecht seer pacientelijcken.

¶ Hoe Naas die stat van Jabes belach ende hoe Saul him ende al sijn volck de strueerde Ca. C. lviij

Ontrent een maent hier na belach naas de prince van amon de stat van iabes in gabaa Ende doen die van der stadt saghen datsi beleghen warē so versochten si aē naas dat hi pays wou de laten maken si woudē hem seer geerne dienen ende souden sijn subiecten sijn Naas sant hemlieden antwoirde wairt datsi dat doen wouden hi soudse in ghenaden nemen bi sulcker condicien dathi hemlieden die rechtere ooghe wt woude steken (want het was doen die costuime van hem dat hi alle de gene die hi in bat taillien verwan wt stack haer rechte ooghe) Als die van iabes dat hoorden voir een anwoerde die naas haerlieden sant so versochten si aen hem seuen daghen bestants om te besien of si dair en binnē niemant vinden en mochten die henlye den hadde moghen onderstant doen eñ hulpe/ende waert datsi hem nyet gehelpen en consten soe souden si haer aen hē houden. Dit ottroyeerde hem naas seere gheerne ende willichlijck. Doen ghinghen die messaigiers van iabes aen saul in gabaa ende daer vertrocken si den volcke hoe ende in wat manyeren datse naas beleghen hadde ende die conuenācien die si met hem ghehadt haddē Doē begonst dat volck te screyen van groter compassien als sise dus hoorden sprekē Ende saul quam vanden velde daer hy hadde gheweest besien sijn ossen ende ā der beesten/soe aenhoorde hi wat de messaigiers vander steden van iabes seydē ende watsi aen hem versochten/verstaē de haren noot hadde hi grote compassie ende deernisse met hemlieden. Dē geest gods quam in hem/ende wt grooter gestoorcheyt sloech hi metten sweerde sijn twee ossen in stucken ende santse alle dz lant dore van ysrahel segghende (alle de gene die samuel ende hem niet en volch den diē soude hi doen ghelijck hi mz sinē twee ossen ghedain hadde) Si quamen ende versaemden hem alle te samen ten beuele ende ghebode vanden coninck saul/ende daer wasser in ghetale drie hondert duysent mannen wt der linaigyen van iuda met wel dertich duysent andere Doin seyde hi totten messaigiers (eer morghen de sonne sal onder sijn suldi ōt slegen sijn van uwen vyanden ende gesalueert van hemlieden) Saul oerdiner de sijn volck in drie partijen/ende int beghinsel vanden daghe beliepen si naas ende sijn volck seer sterckelijck ende verwonnense in alsulcker manieren datter noyt also veel als een versaemt en bleef si en bleuen daer doot ofte si en moesten vlien. Ende doen dat volck hoorde van deser victorien die saul hadde ghehat sei densi onder hemlieden deene teghen dē anderen Welck sijn die ghene die hebbē ghemurmureert segghende dat saul nz regneeren en soude ouer ons lieden laet ons dye nemen ende laetse ons dooden want si sijn dies wel waerdich eñ si hebben den doot seer wel verdient Mair saul en woude dat niet hebben ende hi stel dese te vreden ten besten dat hi conste tot hēlieden segghende dattet niet wel noch wijsselijck gedaen en ware om dies wille dat god onse heer hem victorie verleēt ende gegheuen hadde ende dat daer niemant ghedoot en was van hemlieden

¶ Na deser victorien riep samuel dz volc tot hē seggende aldus. Laet ons gaen in gagalis ende laet ōs daer dat conincrijcke vernieuwen eñ versterckē Doē ginc alle dat volck in gagalis/eñ dair maictē

si saul coninck ende sacrificeerden onsen
lieuen heere eñ waren alle te samen deē
mitten anderen seere blide ende vrolijck
dairna sprack samuel tot alle den volcke
seggende aldus Siet ghi lieden hebt nv
eenen coninck die ouer v lieden regneert
Ghi hebt met mi ghespot ende ghegect
ende mi ghehaet om dat ick seer out ghe
worden ben Ick hebbe alsoe mijn leuen
ghevseert van minen kinschen daghen
tot noch toe soe dat ick v noch noyt van
den uwen niemant en misdede/dairom
versoecke ic aen v liedē dat ghi segt voir
onsen heere ende voer uwen coninck yst
dat ick v oyt eenighe traueilleringhe ge
daen hebbe sint dat ick gouuerneur oū
v lieden hebbe gheweest/het si aen v lie-
den aen uwe ossen aen uwe ezels/ of dat
ick oyt eenighe ghiften ghenomen heb-
be oft presenten van eenighen persoone
wie dat hi si. Oft hebbe ic oock oyt enich
onrecht ghedaen oft ghesworen teghen
v oft die uwe Welcke stucken si alle aen-
horende antdwoerden segghende/dat si
van hem anders niet en wisten dan dat
hi een goet rechtuerdich mā was Daer
om en betamet dan niet wel dat ghi my
haten sout oft dat ghi sulcken nijt op mi
draghen sout ghelijck dat ghi doet/ghy
en hebt emmers niet langhere ghewilt
dat ick v gouuerneren soude eñ ghi heb
bet onder v lyeden willen hebben eenen
coninck/daerom wil ick v lieden nv tho
nen dat ghi ghefailleert hebt ende groo-
telijck gesondicht hebt tegen god als ghi
hebt willen hebben eenen coninck die o-
uer v lieden regneren soude ende ander
gouuerneurs dan god almachtich Niet
alleen dat ghi mi spyt ghedaen hebt oft
dz ghi mi rude vilonie gedaē hebt maer
ghi hebbet ten spijte van ousen heere ge
daen die v lieden nochtans so veel goets
gedaen heeft Ende tot eenen teeken dat
ghi hem grootelijck ghestoort hebt hoe
wel dattet nochtans nv in desē tijt es dz
men alle vruchten ghesayt heuet so salic
hem bidden dat hy nederwert seynden
wil wten hemel donder blixem haghele
ende grooten regen Ende doen dat volc
sach ende hoorde den donre blixem ende
het tempeest vanden grooten hagel stee
nen die wter locht quamē hadden si gro
te veruaertheyt ende sorghe segghende
tot samuel aldus Wi hebben ouer v seer
grootelijck ghesondicht teghen onsen lie
uen heere god in tghene dat wi hebben
willen hebben eenen coninck bouen ōs.
Och daerom wilt hem bidden dat hi ōs
vergheuen wil die misdaden Doen sey
de samuel tot hemlieden Ghi hebt veel
te grootelijcken gesondicht/ mer ghi sult
v nv voerdaen wachtē van meer te son
dighen ende te vertoornen onsen lieuen
heere maer ghi selt hem dienen mit goe
der herten ende dz sal v dan wel vergaē
ende het sal uwen coninck oock te betere
tomen/maer eest dat ghi dye contraryt
van desen doet so sal v lieden ouer tomē
groot quaet eñ oock mede uwen conint
¶ Saul regneerde ende gouuerneerde
dat volck van ysrahel in grooten payse
ende vrede ende hi nam drie dusent mā-
nen vanden alder wtgesochsten van al
le den volcke ende hy hadder twee duy-
sent met hem/die ander duysenden gaf
hi ionathas sinen sone. Ende ionathas
nam inne vechtender hant eē sterck bol
lewerck dat de philistinē haddē doē ma-
ken in gabaa tot eenen teeken datsi hee
ren warē van diē lande Om dier in ne
mingē wille van diē bollewercke so stō-
den die philistinen oppe tegen die kinde

ren van pſrahel ende verſaemden hem
ſeer ſterckelijck met grooter macht ende
quamen teghen dat volck van pſrahel
met dertich duyſent waghenen ſeuē dui
ſent mannen te peerde ende alſo veel lie
den te voete datmenſe niet ghetellen en
conſte Met aldusdaniger grooter macht
van volcke quamen dpe philiſtinen op
die kinderen van pſrael om die te deſtru
eren Als ſaul aenhoorde deſe tidinghen
ontboot hi ſamuel om raet te hebbē vā
onſen lieuen heer/mer als hi ſach dat ſa
muel niet en quam ende dat het volc al
ree verdrotich was ende dat elck tot ſinē
oerboer ghegaen was ſoe was hp ſeere
miſtrooſtich ende droeue/ſaul ſiende dat
ſi wech vlodē eñ datſi die eene hier iaech
den in grachten die ander in open plaet
ſen ten beſten dat ſi conſten en mochten
dede hi ſacrificie ende offerande tot god
opten ſeuenſten daghe/het welck hi niet
ſchuldich en was van doen Ende als ſa
muel quam ſo vant hi ſaul die ſijn ſacri
ficpe dede/waer af ſamuel ſeere ontſtelt
was ende ghſtoort ſegghende tot hem
aldus Waerom hebdi dit ghedaen Sa
ul gaf hem antwoerde ſeggende/ om dz
ick ſach dat het volck wech vloot eñ ipet
mi alleene ende ick ontſach mi ſeere dat
die philiſtinen op mi gheloopen hebben
ſouden daerom woude ick onſen lieuen
heere te vreden ſtellen ende hem bidden
dz hi mi doch deſe reiſe woude behelpich
ſijn teghen mine vianden Aldus failler
de ſaul want hi en was niet ſculdich die
ſacrificie aen gode te doin ſonder ſamuel
daer om ſeide ſamuel tot hem Ghi hebt
ſeer ſottelijcken ende onwijſelijken ghe
ghedain want in deſe dinghen ſoudi mi
verwacht ende verbept hebben Ende ō
dat ghi ghedaen hebt teghen dat gebot
ende teghen die oerdinancie van onſen
lieuen heere v coninckrijck dat ſal v ghe
nomen worden ende onſe lieue heer ſalt
gheuen den ghenen die alle dpnck doen
ſal na ſijn herte ende na ſinen wille ende
hi es alree voerſien

Hoe die philiſtinen ghede ſtrueert worden.

Capittel. C. lix

Als ſamuel dit aldus geſeit hadde
tot ſaul ſo keerde hi wederomme
na ſijn heer ende ſaul ginck met dē volc
ke teghen de philiſtinen Ende doen ſaul
ouerſiē hadde alle ſine volck dat bi hem
ghebleuē was ſo en was daer niet alſoe
veel als een man van alle den volcke vā
pſrahel die een ſweert oft een lance of ee
nich ander inſtrument hadde dair hi zij
lijt mede verweeren of beſchuddē moch
te/want die philiſtinen die hadden de ki
deren van pſrahel ghehouden langhen
tijt in ſulcker ſeruitutē dz het noot was
datſi alle haer ijſerwerch ende principa
lijck alle dat ſwerte pſer ende alle de mes
ſen moeſten laten voer hemlieden/wtge
nomen ſaul ende ionathas ſijn ſone die
alleenlijck onō hem bepden haddē mes
ende lance Onderal ſo ghebuerde op ee
nen tijt dat ionathas woude gaē onder
dat heer vanden philiſtinen ende en nā
anders niemant mz hem dan alleenlijc
ſinen hoefmeeſtere ende ſi clommen op
een gheberchte daer gheenen lijdt noch
geenen wech en was(Het en was daer
nz dā al berch ende dal hier en daer) Dit
geberchte was ſoe ſnijdende ſcherp ghe
lijck tandē ſcerp ſnidēde/eñ deſe geberch
ten laghen tuſſchen die philiſtinen ende
tuſſchen die kynderen van pſrahel. En
de ionathas ſepde tot ſinen hoefmeeſter
Als wi daer boven ghecommen ſijn ſul

len ende wi onse vianden sien sullen yst
datsi ons dan roepen seggende verbeyt
ons want wi sullen tot v lieden comen/
so laet ons dan hier al stille bliuen staen
de sonder yet voorts te gaen ende laetse
ons hier dan verbeyden Ende eest datsi
ons roepen segghende coemt hier tot õs
so laet ons cloeckelijck tot henlieden gaẽ
want god die salse ons leueren in onsen
handen eñ wi sullense verwinnen Doẽ
clam ionathas op dat selue gheberchte
ende sijn hoefmeestere volchde hem na.
Als si bouen op dat gebercht waren soe
dat si die philistinen sien mochten soe rie
pen si segghende Siet daer die hebreeu-
schen die wt haren cauernen springhen
dair si in gheborghen hebben gheweest
ende seyden Coemt coemt tot ons wi sul
len v lieden thoonen een schoon dinc Als
ionathas hemlieden aldus hoorde spre-
ken seyde hi tot sinen hoefmeestere/laet
ons cloeckelijcken gaen ende stoutelijkẽ
want si sijn onse ende onse heere god dye
heeftse ghestelt onder onse handen ende
hi sal ons victorie gheuen Doen ghinck
ionathas teghen hemlieden ende hi be-
liepse seer cloeckelijck ende stoutelijck eñ
hi en liet niemant mit vreden/so datsi nz
en wisten wat bedriuen ende begonsten
te vlien ten besten datsi consten en moch
ten voer ionathas/ ende sijn hoefmester
dooder twintich int ommekeeren van e
nen velde Ende onse heere dede dair een
groot myrakel dien seluen dach doer io-
nathas/alsulck dattet heer vanden phi-
listinen ouer al daer si waren vlodẽ lãcx
de haghen ende grachten/ ende si warẽ
in sulcker ghestoortheyt dat si deen den
anderen doot sloegẽ op die velden Daer
na ghinghen die kinderen van ysrahel
wt haren plaetsen daer si gheborghen
waren ende liepen die philistinen oppe
ain alle siden ende si sloegender doot son
der ghetal

¶ Als saul sach dat het geruchte vander
battaillien alle den dach wyes ende dat
die philistinen wech vloden ende datter
daer veel doot viel so dede hi doen eenen
roep onder alle dat volck van ysrael dat
nyemant meer en dachte om eten noch
om drincken op de pene vander doot tot
tertijt toe datsi vri en vranck souden sijn
van haer vianden Daer na volchde sa-
ul die philistinen die daer vloden eñ mis
trostich waren van grooter sorghen/eñ
also si passeren souden doer eenen bosch
saghẽ si dattet bi groote hoopen honich
drupte in diuersche plaetsen/ maer daer
en was noit niemant dies eenen dropel
dorste nemen om dattet die coninck ver-
boden hadde wtgenomen ionathas die
niet en wist dattet verboden was van si
nen vadere dies wat nã met eenen eyn
deken eendere roeden die hy in sijn hant
hielt ende hi adt/daer af was hi seer ghe
confoerteert ende saul was daer om soe
seer ghestoort dat hi hem ghedoot soude
hebben en hadde hem dat volck niet be-
schuddet die dat niet en wouden ghedoo
ghen om der victorien die hi ghehat had
de onder die philistinen

¶ Hoe Saul dat lant van amelech ton-
der brochte. Ca. C. lx.

VOrts hier na sprack god onse hee-
re tot samuel den prophete seggẽ-
de Mi ghedenct noch seere wel hoe dat-
tet die kinderen van amelech maectẽ mz
ten kinderen van ysrahel als si wt egip
ten schieden/datsi hem liedẽ niet en wou
den laten pasceren doer haer lãt Daerẽ
gebiede ic v nv dat ghi sult gaen ende de
struerẽ haer lãt in alsulcker manierẽ dt

ghi niemant en spaert soe dat ghijt al te
samen ter doot brenct mans vrouwen
kynderen beesten peerden ende alle dat
ghene dat amelech aencleuet in sulckere
manieren dat daer nyet en bliue dat ee-
nighe memorie van hem mach ghescie-
den/ende siet wel toe int ghene dat ick v
hier beuele soe dat ghi geen dinck en lait
onghedestrueert vanden ghenen dat a-
melech toe behooret Doen telde saul alle
zijn volck ende hi vant dat hi hadde twe
hondert duysent mannen te voete ende
twelef duisent vander linaigien van iu
da Met desen volcke ghinck hi int lant
van amelech ende hi leyde sijn volck vā
wapenē ende sijn bespieders om die ste-
de/ende hi ontboot thiner dat hi wt dier
stadt comen soude met sinen lieden ende
dat hi soude ruymen dat lant van ame
lech op dat hi ende zijn volck niet ghedes
trueert en worden Desen thiner was so
ne van ietro die priester van moyses die
welcke hem seere wel ende mynnelijckē
conste draghen onder dye kinderen van
ysrahel/daerom spaerde hem saul ende
hi beual hem dat hi yewers elders sou-
de gaen in eenighe ander plaetse. Doen
nam saul die stadt van amelech inne eñ
hi en doode hem niet/ende hi nam oock
mede vanden alder scoonsten beesten en
de vande alder coscelicsten iuweelen clee
deren tabbaerden huyckē eñ noch meer
ander dingen ende hi leide alle dese voer
seyde dinghen in bewaernissen. Desen
buetijn brochten si met hem ende den co
ninck gaad al leuende Doē so quam on
se lieue heere tot samuel ende seyde hem
aldus Ic bepeyse mi ende alle mine her
te verandert mi om dat ic saul hebbe ge
maict coninck ouer mine volck want hi
en heeft nyet ghedaen dat ghene dat ick
hem beuolen hebbe Als samuel gehoort
hadde het ghene dat hem onse heere ge-
seyt hadde so stelde hi hem in zijn oracye
ende badt onsen lieuen here god voer sa
ul ende daerna stont hi oppe ende hi gīc
bi saul

¶ Doen saul hadde hooren segghen dat
samuel quam stont hi op ende quā voir
segghende willecome moit ghi sijn ende
ghebenedijt moet god sijn ick hebbe ge-
daen dat ghene dat ghi mi beuolen hat
Samuel de besach hem segghende ald?
Wat stemmen eest die ick hebbe hooren
sprekē achter mi. Ende saul antwoerde
hem Dat sijn die beesten metter proyen
dwelck dat volck hier heeft gebracht vā
amelech want het volck heeft ghecoren
vanden alderscoonsten beesten ende vā-
den alder besten en hebben die gespaert
om god offerande mede te doē Doen sey
de samuel tot saul. Nv verstaet mi ic sal
v segghen dat ghene dat my onse heere
geseyt heeft desen nacht Ghi waert een
cleyn man van cleynder afcoemsten on
der alle dat volck van ysrahel/ende onse
heere heeft v veel eeren ghedaen als dat
hi v heere heuet ghemaect ende coninck
ouer alle sine volck van ysrahel Hi had
de v beuolen dat ghijt al ghedestrueert
sout hebben binnen amelech ende al tge
ne des hem aencleefde/dat ghi nyet van
den sinen sparen en sout/maer ghi hebt
die contrarie daer af ghedain/want ghi
hebt ghehouden alle die beesten ende iu
weelen ende die hebdi hier met v lieden
ghebracht teghen den wille ofte gheboden
gods. Waerom en hebdy nyet ghe-
daen dat ghene dat v onse heere geboot
Waer op dat hem saul antdwoerde dat
haer auijs sulck was ende dz him docht
dat si wel ghedaen hadden indere ma-
nyeren soe hem god dat beuolen had-
de want si haddent al te samen ghedes

truecert si hadden den conine mettē volc
ke ghebracht/ende dat volck heeft de bes
te beesten gebracht om onsen heere daer
mede sacrificie te doen Doen antwoirde
hem samuel. Hi en beminnet gode niet
seere die hem niet en obedieert of sijn ge-
boden niet en hout wat sacrificien dz hy
hem oock doē mach het en valt hem nz
bequame Want obediencie is hem veel
meer bequamer dan eenighe offerande
diemen hem doen mach Het en es alsoe
grooten sonde niet te obedieren tot gode
als ongheloouich te sijn ende sacrificie te
doen den afgoden. Ende om dz ghi hebt
versmaet die woerden gods ende die ge
boden van onsen heere daer om heeft u
god versmaet ende gheseeken wt uwen
conincrijcke

¶ Saul verstainde het gene dat samuel
hem sepde verootmoedichde hem tegen
onsen heere ende sepde Ic hebbe seer gro
telijck ghesondicht tegen onsen here god
want ick hebbe dat volck meer ontsien
ende gheureest dan god Daer om bidde
ick v dat ghi onsen heere voer mi biddē
wilt datti mi in zijnū ghenaden nemen
wille ende dat hi mi vergeuē wil al mij
misdaden Coemt met mi ende laet ons
onsen here gaen bidden alle bepde te sa-
men Samuel antwoirde hem segghen
de Ick en sal met v niet gaen want ghij
hebt onsen here gelaten ende ghi hebbet
v dair mede ghewoerpen wt uwen conic
rijcke En met desen woude samuel gaē
sijnder verden/maer saul nam hem nz
zijnder huycken ende hi track hem also
stijf dat hi den mantel scoirde/en samuel
sepde hem Also ghi daer minen mantel
ghescboort hebt so heeft v god v coninck
rijke berooft Saul die badt samuel dat
hi hem emmers ten minsten woude ge
lepden tot sinen lieden ende hem dese eer
doen/ende samuel die ghincnz hem en
dede voir hem comen den coninck gaad
ende samuel sepde tot hem. Ghelijcker
wijs dat ghi ghedaen hebt veel ende me
nighe bitē smaken also sal ick desen dach
tot v oock zijn. Doen sepde gaad dat hy
vol was ende vet sulke voerderīge doet
aencomen/die bitter doot die welcke seer
stranghe es en saul sloech hem al in stue
ken voer onsen heere in gabaa/daer na
schiet samuel van daer ende ginck in ra
mathen/ende saul ginck in gabaa. Noit
daer na en saghen si deen den anderen
voer datsi storuen

¶ Hoe Samuel Dauid coninck sacreer
de ouer israhel. Ca. C. lxi

Samuel weende dach ende nacht ō
die ongehoorsamheyt van saul en
de hi badt onsen heere voer hem. Ende
onse heere openbaerde hem seggghende.
Wanneer sildy op houden van uwen
weenen oft screien/saul dien ick ghewoe
pen hebbe wt sinen conincrijcke en wil
ick nyet dat meer regneren sal ouer mij
volck/dairom staet op ende neemt uwē
horen al vol heyligher olyen ende gaet
in betleem tottē hupse van ysapas wāt
ick hebbe voirsien dat eene van sinē kin
deren regneren sal ouer myn volck inde
stede van saul Ende samuel sepde tot on
sen lieuen heere Heere hoe soude ick doe
ren ghaen om saul/wanneer dat hijt in
eenighere manieren weet soe sal hi my
dooden/ende onse heere seide tot samuel
Neemt een calf met v ende segt dat ghy
wylt sacrificie doen tot god/ ende ghij
sult ysapas roepen tot uwer sacrificien
ende ick sal v thoonen ende wijsen wat
ghi doen sult. Ghij sult hem sacreren

metter heyligher olien als coninck den
ghenen die ick v thoonen sal Samuel de
de dat also ghelijck onse here hem dat ge-
sept hadde ende ghinck na bethleez. Als
hem die ghene die van betleem warē sa
ghen verwonderden si hem seere van zij
der coemst ende waren in grooter sorgē
hem vragende oft hi quam om peys oft
om ander dinghen Hi antworede hez dz
hi nieuwers om en quam dan om peys
ende vrede ende om gode sacrificie te doē
Doen riep hi plapas tot sacrificien met
alle sinen kinderen ende ghebenedidese.
Ende doen hi heliab sach den eersten ge-
boerne vanden kinderen plape die welc
een seer scoon man was wel geformeert
meynde hi wel dat hem onse heere geco-
ren hadde om sijnre scoonheyt wille om
te sijn ghesacreert tot coninck/mair onse
heere sepde tot hem Jck en sie niet na die
schoonheyt vanden māne van buyten/
want de mans en aensien nyet dan dat
wesen dat si leyden van buyten. Als sa-
muel verstaen hadde dat hem onse here
niet en woude hebben so dede hi die ānō
comen deen naden andrē voer hem die
welcke onse here al niet hebbē en woude
¶ Doen vraechde samuel tot plape of hi
gheen ander sonen en hadde dan die ge-
ne die hi ghesien hadde. Wairop hi ant
woorde dat die cleynste eñ iongste was
te velde metten kraē Doē sepde samuel
doet mi dien wel lichtelijcken halen wāt
wi en sellen niet eten voer dier tijt dat hi
hier coemen sal sijn Ende als hi ghecce
mē was sepde ōse lieue heere tot samuel
aldus Jck wil dat ghi desen seluen man
sacreert om een coninck te sijn ouer mij
volck Terstont nam samuel die heylige
olp ende hi consacreerde dauid een conic

voer alle sijn broeders. Daer na quam samuel in sijn huys eñ dauid keerde wederom tot sinen schapen wairt om die te bewaren. Van doen voorts aen quam die geest gods in dauid ende liet saul, ende die quade geest begonste saul te temp teren biden wille van onsen here Als degene die van sauls houe waren hem al dus saghen tormenteren gauen si hem raet dat hi iemant nemen soude die op e nich instrument spelen conste van musiken ghelijck als harpen eñ ander instrumenten biden welcken dat hi sijn temptacien te bat vergeten mochte ende sinē gheest verlichten Eñ doen hi dit gehoort hadde so gheboot hi dat men dat terstōt soude doen

¶ Doen was daer een mā vanden huis ghesinne vanden coninck saul die seyde. Ick hebbe ghesien een vanden kynderē van ysayas in bethleem die seer wel spelen can op die harpe die een wijs mā es ende oock vol van grooter macht. Het es een scoon man ende eerlijck in sijnder spraken ende wel voersienich/god es ooc met hem. Als saul dit hoorde sant hi terstont om hem ende deden voer hem spelen Ende als dauid voir hem speelde mz der psalterien die quade gheest en tempteerde hem doen niet soe seere ende hem was wat bat/want daer sijn sommige quade gheesten die niet hooren en mogē die instrumenten vā musikē. Emmers als de boose gheest saul begonste te temterē soe nam dauid sijn harpe ende speelde voer hem

¶ Het ghebuerde seere corts hier na dat die philistinen hem lieden versaemden met seer grooter machten tegen die kinderen van ysrahel ende si quamen met grooter macht in haerlieden lant/als de coninck saul dit wist ende hoorde seggen so maecte hi sijn mandement ouer al dz gheheel lant van ysrahel ende hi ghinck met sinen volcke teghen dye philistinen om teghen hemlieden te vechten. Ende die philistinen waren ghelogeert op een gheberchte op dat ander einde al contrarie ende daer was een groote valleye tusschen beyde die battaillien. Die philistinen hadden onder henlieden eenen grooten man diemen hiet golias dye welcke wel ses screden lanc was. Dese selue mā golias die was gheboren wter linaigiē vanden resen/ende hi quam alle daghe gegaen voere dat heer van den kinderē van ysrahel om hem seluen te verthoonen ende om die kinderē van ysrahel te verdrucken Desen rese golias droech op sijn hooft een groot becken van motale dat welcke al te seer wōderlijck was om aen te sien Desen seluen man golias die was ghecleedet met eender bergendinē ende oock met eend̄ platen die welck wel duy sent pōt swaer woech int ghewichte oft meer Ende hi hadde een harnasch aī al van coper Sinen scilt was oock al coperen ende dat eynde van sijnder lanchē was van finen stale ende woech wel ontrent vijftich pont swaer Aldus ghewapent quam hi alle daghe alleene met sinen hoefmeestre voer dat garnisoen vā den kinderen van ysrahel ende verlochte altyt battaillie segghende tot hemlieden Soect ende kiest eenen man die tegē mi come vechten ten velde/ende eest dat hi mi verwinnen can wi willen alle tot uwen dienste staen eewelijcken duerende/mer eest dat hi verwonnen wort van mi soe suldi selue die onse sijn. Dyt selue stuck bedreef golias alle dage om dat hy wel meinde dat si niemant en soudē hebben connen gheuinden die teghen hem te velde soude hebben dorren comen En

de als hi onder die sine quam so vertrac hi hem lieden alle dat ghene dat hi totte kinderen van pstrahel ghesept hadde ende wat hi aen hemlieden versocht hadde Dat volck ontsach hem so seer dat hem niemant en dorste bespringhen of tegen hem op rechten Doin dede de coninck saul roepen sowie dat hem ter doot conste ghebrenghen dat hi hem een rijck man maken soude ende soude hem geuen zu dochtre te wiue ende hi soude alle sijn linaigie quijt ende vri houden

¶ In dien seluen tiden waren int garnisoen met saul drie eenuige sonen van psapas ende dauid was in de pastuere dair hi bewaerde die scaepkens van sine vadere Op eenen tijt so riep psapas sine sone dauid tot hem segghende aldus Ghi moet gaen in dat heer om te besien wat dat u broeders maken ende neempt victalie met u ende ghi sult hemlieden draghen broot ende ander dinghen. En als dauid dit al ghepact hadde so ghinck hy int heer ende sach dat daer eenen grote roep op ghinck bi eenen assaut die was tusschen die twee hepren Doin dauid dz gheroep hoorde lepde hi alle sine dingen wel in bewaernissen ende liepe na die ader inder bataillien vragende hoe hem dien strijt hadde Ende doe hi daerna begonste te vraghen sach hi comen golias den rese al ghewapent gelijck dat hi costumelijck was ende hi riep met luyder stemme ende hi naerderde vaste de volcke van pstrahel gelijck dat hi noch op die andere tiden ghedaen hadde ende dauid sach dat een iegelijck voer hem vloot ende hem en dorste niemant verbede Hi hoorde dat deen totte anderen sepde heb di desen wonderlijcken man ghesien/die coninck heeft doen wtroepen ouer al soe wie hem ghedooden can dien sal hy maken ee rijck man en hi sal hem sijn dochter te wiue gheuen ende sal sijn linaigie vrijen emmermeere Als dauid hemlieden ald? hoorde spreken was hi seer nersticy om te weten oft dit ald? was dat die coninck dit had gheloeft Ende hi vraecht det hier en daer al omme so diligetelijke als hi conste om die waerheyt daer af te weten/ende elck die tuychde dattet alsoe waer was/daer na sochte hi sinen broeder hebel die welcke dese dyngen hoorde segghen waeraf dat hi grootelijcke ghestoort was teghen hem seggende Waer om hebdi ghelaten onse arme scaepkes ende sijt hier ghecomen Nu sie ic wel ende werde gheware die grote houerdicht van u ende die quaethept van uwer heeten Ghi en sijt hier om gheen ander dinghen ghecomen dan om te besien de bataillie Dauid antwoerde hem segghende/wat hebbe ick misdaen en mach ick niet hooren of niet vragen watmen sept van desen wercke/daerna ghinck dauid totten anderen ende vraechde daer wat hi winnen soude die den philistijn doode ende elck antwoerde gheljck dat hem de ander gheantwoert hadden

¶ Hoe dauid de rese Golias doode ende sloech he dat hoofd af met zijs selfs sweerde ende brocht voerden coninck Saul. Ca. C. lrij.

Also als dauid ondersochte het ghene dat voerscreuen es so quamen die tidinghen aenden coninck saul en ade die ander prinsen Ende die coninc geboot datme hem halen soude voer hem doen sepde die coninck tot hem aldus. Houdi desen ma conne uwinen Dauid atwoer

de voerden coninck ende voer alle die an
der princen En sijt niemant van v liedē
verwondert ende maict goet herte want
ick wil campen ende vechten teghen de-
sen man hoe dattet oock si Doē seyde die
coninck saul tot hem hoe suldi dorren te
velde comen teghen desen man om te cā
pen/het es eene groot machtich lanck re-
se ende hi can alle stucken der wapenen
aenghaende ghi en sult teghen hem niet
duerē/want ghi sijt ionck ende cleyne eñ
ghi en weet niet te veel vander wapenē
Doen seyde dauid totten conīck saul He
re ick sal v een dynck segghen/ waer om
dat ick voirspoet hebbe in dit werck Het
quam ten es niet langhe gheleden dat ic
verwairde die schapen van minen vad̄
dair quamen somwilen leeuwen eñ bee
ren die mijn scapen namen na harē wil
le/maer ick liep na hemlieden eñ ontrac
hē mijn beesten met foertsen die si wech
ghedraghen hadden. Op eender reysen
so doode ick eenen leeuwe ende ter ander
der reysen enen beer Eñ in sulcker wijs
sal dese man oock ghedoot werden daer
om sal ick scoutelijcken ende cloeckelijkē
teghen hem gain ende ick sal hem inden
naem gods verwinnen ten voerderīge
van uwen volcke. Ende onse lieue heere
die mi bewaert heeft vanden leeuwe eñ
vanden beere die welcke ick doode sal mi
oock hier bewaren ende bescermen van
den handen deser philistinen. Doen sey-
de die coninck saul tot dauid/gaet dan in
den name gods ende ōs heeren daer ghi
v betrouwen ende ghelooue in hebt. die
wil v geleyden eñ helpen. Doen dede hē
die coninck saul nemen sijn wapenē eñ
hi dede hē wel wapenē/eñ als dauid ghe
uoelde dz gewichte vandē wapenē so ge-

woelde hi wel dz hi hem niet en soude cõnen gehelpen want hi en wiste noch die maniere nyet daerõ nam hi sinen stock die hi alle dage droech ende hi ontwapẽde hem. Oock nam hy in een rijcke vijf steenkens die schoone ende claer waren diemen heet cassilsteenen. die leyde hi in sine schapers male ende hi nam sinẽ sligere in sijn hant ende aldus ongewapent ghinck hi om te beuechten den rese golias

¶ Doen golias dauid also sach comẽ ontghewapent teghen hem sinen stoc in zijn vuysten houdende soe hadde hi grooten nijt ende ghinck hem vloicken inden name van sinen goden segghende aldus. Hoe dit/ben ick een hont dat ghi alsoe teghen mi coemt met eenen stocke eest dat ick v gecrigen mach ick sal uwe vleesch den voghelen genen inder locht Dauid antwoerde hem segghende. Ghi coemt wel gewapent teghen mi mz lanceen eñ met sweerden eñ ick come tegen v vechten niet met sulcker wapenen/ maer inden name van god van israhel aenden welcken ende aẽ zijn volck ghi seer veel scanden ende schaemten geseit ende ghedaen hebt Welcke god van israel mij v leueren sal in mynen handen ende ic sal v dooden ende v dat hooft af slaen ende uwe vleesch dat sal ick teten gheuen den beesten vander aerden ende den voghelen vander locht op dz ghy wetẽ moecht ende alle die werelt oock datter geen god en is so sterck als de god van israhel die victorie gheeft den ghenen die hi wilt nz bi foertten ofte by crachten vã wapenen maer also hem dz beliefft die bataillie es sine daer om doet hijt na sinen wille Na dese woerden quam golias tegen dauid ende doin dauid hem sach nairderen nã hi een van sinen steenkens dye hi in sijn male hadde ende dat leyde hi in sinen sligere ende daer werp hi dat met sulcker crachten dattet ginck sitten in dat voerhooft vanden rese golias ende bleef dair gheuelticht in zijn voerhooft. Hi creech daer oock den tweesten/ ende ten derden male so sloech hi hem ter aerden. Doen dauid goliam den rese gheslaghen hadde dat hi ter eerden nedere geuallẽ was so ginck hi hem van stonden aẽ by ende hi viel hem bouẽ op sinelijf om dies wille dat hi niet weder oppe en soude staen. Ende dauid en hadde niet also veel als een mes of een zweert aen hẽ daer hy hẽ mede hadde moghen of connen ter doot brenghen mair hi nam dat zweert van golias wt sijnder scepden ende hi sloech heu sine hooft af. Daerna nam dauid dat hooft van golias den rese ende hi nã oot mede alle sijn wapenẽ eñ dat droech hi al te samen met hem. Als die philistynen saghen dat golias haren sterkẽ mã also vaudauid gedoot eñ verslagẽ was soe begonsten si alle gader wech te loopẽ ende te vlien so si alder best consten ende mochten ende saul die coninck van israhel met alle sinen anderẽ volcke vuolch den die gene die daer vlodẽ ende si iaechdense also langhe tot dat si in haer liedre lant waren ende dat si alle verwonnen waren.

¶ Als dauid wederomme keerde eñ als hi brochte dat hoof van golias dẽ rese in zijn hant ende sine sweert met sijnẽ wapenen vraichde die coninck tot abner dẽ prince vandẽ ridderen/ vã wat linaigiẽ die ionge man was/ waerop abner antwoerde dz hijs nz en wist. Doen riep saul dauid him vrageñ vã wat linagiẽ hi was. Dauid die ãtwoerde hẽ dz hi was

ysayas sone van betlem. Ende diewijle dat hi teghen dauid sprack so besach hē ionathas sauls soene wonderlijckē wel ende begonsten seer te beminnen dat hi hi noyt en const zijn herte daeraf ghestellen Ende saul en woude nyet dat dauid weder keeren soude tot sinen vad maer hy maecte hem capiteyn van alle sinen lieden van wapenen ionathas ende dauid te gadere ende tot eenen teeken van deser aliancien soe dede ionathas wte sinen mantel ende zijn cleederen ende hy dedse dauid aen Dauid was seer bemit met alden volcke van den coninck ende met alle den genen van sinen houe Het ghebuerde dat dauid quam in die stadt iherusalem ende hy brocht dat hoot vā golias/die vrouwen van dyer stat ende van alle dien lande daer omtrent ghynghen alle voerden coninck saul ende dauid/singhende ende dansende ende si bedreuen groote feeste ende bliscap van dier victorien die si hadden gehat vanden philistinen/ende songhen in haren sanc Saul heft ghedoot ende af gheworpen duysent mannē Dauid die heeft gedoot ende afgheworpen thien duysent mannen Als saul hemliedē dit hoorde singhē hadde hijs grootten nijt ende was seere ghestoort seggende (si doen mi emmers cleyn eere als si mi maer victorie en gheuen van duysent mannen). Ende seyde in sijnre herten/eenich van desen dagen sal ick dit coninckrijcke te liden gheuen. Ende van doē voorts en conste hi dauid met blider herten noyt ghesien.

¶ Hoe die coninck Saul Dauid begonste te veruolghen Ca. C. lxiij.

Corts hier na quaemt dat de quade geest saul weder begonste te tēteren wter maten grieffelijcken doē nā dauid sijn instrument ende hi begonste te spelen voerden coninck Saul hielt eē lance in zijn hant daer mede liep hi tegē dauyd ende meynde hem te doersteken met sijndere lancen maer dauid keerde him eñ scutte den steeck ende vloot wech van hem Doen begōste hem saul te hatene ende hi dede hem wech wt sinen houe ende dauid ontsach hem seer maer saul ontsach hem noch veel meer/want hi sach wel datti preus was stout ende vā grooter sinlijcheyt Dairom gaf hi hem onder hem duisent mannen van wapenen segghende tot hem aldus. Ghi sult die battaillie voeren vā onsen heer voer alle dat volck zijt cloeck ende stout want ick sal v te wiue geuen michol mij dochter Ende bi desen meynde hi wel dat hē die philistinen ghedoot souden hebben maer si waren verwonnen van hem

¶ Dairna begonste dauid te beminnen michol des coninck dochter ende dit seide men den den coninck daer af hi seere blide was/niet dat hy meynde dat om sijn weluaert gheweest hadde maer om sijn groote bederffenesse dat hi meynde dat hem bi desen aencomen soude Doen seide saul tot enen sinen secreten. Ghi sult hem segghen dat ick wille dat hy mijn erfghenaem si ende eene bewairder vā mijnder dochter michol/ende ick salse hē geerne gheuen tot eenen wijue maer dz hi altijt peyse wel tedoen. Doen dauyd hadde ghehoort het gene dat hem saul beual soe antwoerde hi seer ootmoedelic segghende Dat hi niet en was weerdich om te sijn een bewaerdere ofte een stadt houdere van den conynck/ want sinen staet noch zijn linaygye en ghaefs hem nyet toe/ want hij was een cleyne persoon ende van armem lyeden gecomen

Dauid en hadde oec gheen goet dat hij alsulcke duarie soude mogen houden ghelijc eens coninck dochter toe behoorde. Als Saul gehoort hadde die ãtwoerde die Dauid hẽ eñ sinen volcke gaf soõtboot hi hẽ weder dat hi selue rijc ghenoech was voer hẽ eñ voer zijn dochtere/eñ dat hi vãden sinen oeck niet en begheerde/anders dan dat hi wel woude hebben hondt prepussen vãden philistinen. (Prepussen dat is vã den rouẽ die aẽ dat vel zijn vãden leden der mãnen daermen dat besnidenisse dede). Saul begeerde dit vã Dauid/wãt hi meynde dat hẽ die philistinẽ ghedoot soudẽ hebben waert dat hi dit hadde willen hebben. Eñ als Dauid die antwoerde vã den coninc gehoort hadde so ottropeerde hi hẽ te zijn stadthouder/ op alsulcke condicie als hẽ Saul ghesept hadde.

¶ Hoe Saul zijn dochter Michol Dauid te huwelijck gaf Capit. lxiij.

SEer corts hier na nam Dauid die mãnen die onder hẽ waren eñ hij ghinc een groot deel weechs inder philistinẽ lant/ het welcke Aquaris geheeten was Daer nã hi twee hondt mannen vand seluer stadt de welcke hi doot sloech/eñ hi sneet hẽlieden af die prepussen eñ hi brachtse dẽ coninc Saul voer zijn huwelijc goet. Die coninc Saul sẽde dat hẽ Dauid bracht hergene dat hi van hẽ begeert hadde so gaf hij hẽ Michol zijn dochter te wiue/wãt hi en cõdese niet langer achterwaerts ghestekẽ om dat hise hem beloeft hadde/hoe wel dat het hem niet wel en behaechde.

¶ Saul sach daghelijcx dat Dauid vermenichfuldichde in goedẽ name eñ fame/eñ Dauid volbracht al wat hi sochte/het volc beminde hẽ seere/ een peghelijc spraec duecht vã hem /eñ si presen hẽ groot eñ clepne Eñ want hẽ Saul seer begõste te ontsien eñ te haten daer om gheboot hi sinen sone Jonathas eñ anderẽ lieden binnẽ sinen houe dat si Dauid ter doot brengen souden/ dwelc Jonathas Dauid cõdichde eñ hi dede hem keeren tot des anderẽ daechs/ eñ hi beloefde hẽ dat hi tegen sinen vader spreken soude/seggende aldus Waer õme wilstu Dauid doen doden die teghen v niet mis daen en heeft/ mer hi auõtuerde zij lijf voer v menich werf tegen Golias den rese eñ oec tegen die philistinẽ. Hi dient v also wel eñ ghetrouwelijc alle dage/ghi sout alte grotelijc sondigen waert dat ghi hẽ dedet doden. Als saul sinẽ sone Jonathas voer Dauid aldus hoorde spreken so stelde hi hẽ gheheelijc te vreden/eñ hi swoer dat hi hẽ nẽmermeer doden en soude noch doen doden noch gheen ander quaet aen doen. Als Jonathas sach dat zijn vader aldus te vreden was tegen Dauid so ontboot hi hẽ ende hi dede hẽ te houe comen om in sinen eerstẽ staet te zijn ghelijc hi te voren gheweest hadde.

¶ Heteen gherees upet langhe daer na die philistinẽ en quamẽ in battaelgien tegen die kinderen vã Israhel/ eñ Dauid ghinc wed teghen haer lieden eñ hi ũwanse/doende haer liedẽ grote schade Als si aldus vã Dauid weder ũwonnẽ waren so quam Dauid totten coninck Saul na deser victorien.

¶ Seer corts hier nae quam die quade gheest weder inden coninc Saul eñ hij begonste hẽ seere te tẽpteren. Doen nã Dauid zijn harpe eñ hi ghinc spelẽ ghelijck hi op ander tiden ghedaen hadde. Eñ Saul woude hẽ weder met zijnder lanten doerstekẽ eñ doden/mer Dauid wachte hẽ van zijnder hant also hi best

mochte eñ hi keerde hē ter stont wt den weghe alsoe dat den steeck vanō lanciē inden weech ghinc sonō Dauid te ghe raken/eñ Dauid ghinc tot sinen hupse Als die coninc Saul dit wiste so sant hi rechte voort zijn liedē na hem/eñ hi de de haerlieden den outaer vā Dauid be waren op dat si hē des anderen daechs wel vroech nemē souden eñ doden hē. Mer doen Michol Dauids hupsvrou dese tijdinghe vhoorde so dede si haren man die wete eñ si liet hē doer een vein stere achter wt/eñ hi vloot in ramathā bi Samuel den propheet/ eñ hij vtelde hē hoe dat hē coninc Saul veruolchde om te doden. Des anderen daechs wel vroech sandt coninck Saul om Dauid datmen hē soude brengen voer hē. Eñ Michol Dauids hupsvrou ātwoerde datmen teghen Dauid niet spreken en mocht want hi al te seer sieck was.

¶ Hij hadde in zijn bedde ghelept een ghesneden beelde eñ si hadde dat ghe dect met een gheiten vel ouer dat hooft Eñ doen men hē meynde te vinden in zijn bedde so en vant mē daer niet dan dat ghedrochte in sulcker wijsals Michol dat daer ghelept hadde. Doē sprac die coninc Saul tot Michol zij dochter Och waer om hebtghi mi dit ghedaen Mer Michol begonste haer grotelijck te excuseren eñ haer onschult te doē seg gende Heere ic ontsach mi seere vā zijn der doot en hadde ic hē niet ghewesen wech om te vlien eñ maniere om wten handen te gaen. Daer nae dede Saul ouer al soecken oftmen Dauid pewers hadde mogen vinden/ ende der waren sommige die seiden datmen hē vinden soude in ramatha bi Samuel den pro

¶ Saul horende dat Dauid (pheet ghenloden was in Ramatha so sant hi daer volck om dat si hē nemen souden eñ dat si hē dan voer hem brengen sou den Eñ Samuel was ghenloden in eē plaetse die men heet Naroth in Rama tha. Als die ghene die daer ghesonden waren om Dauid te vangen daer qua men so vonden si eenen hoop prophetē die prophetteerdē/ eñ Samuel gouuer neerde dese/eñ hi was onder haerliedē gecomen/ eñ den gheest gods quam in die dienaren van dē coninc Saul ende si prophecceerden alsoe wel die eene als die andere. Saul dit siende sant ter stōt andere/eñ die tweetste deden oeck gheli kerwijs als die eerste ghedaen hadden Eñ dies ghelike deden oeck die derde de welcke hi daer oeck sant. Eñ doent ter vierder repsen quam doē woude hi sel ue in persone gaē/ende als hi daer quā so dede hi oeck ghelijc die ander gedaen hadden eñ noch arger mede/ want ghe lijc een onnosel mensche soe ghinc hi hē seluen al ontcleeden/eñ alle den dach eñ den nacht ghinc hi al singende ghelijck oft hi al sot gheweest hadde. Samuel eñ Dauid sagen dit wel maer si en let teden daer niet oppe.

¶ Vander spraken die Dauid eñ Jona thas coninck Sauls sone met malcāde ren hadden Capittel.c.lxv.

Mer nae schiet Dauid vā daer eñ hi ghinc aen Jonathas sinen be mindē vrient seggende tot hē Wat hel be ic misdaen tegen uwen vader dat hi mi alsoe haet totter doot toe. Eñ Jona thas antwoerde hē Ick segghe v waer achteliken dat ghi niet sterven en sult/ want ic en hadde niet ghemeynt eñ ick en meyne noch niet dat dit ramoer om di coemt/ oft dat mijn vader enich dinc doet om v ter doot te brengen want hij heeft mij sertepnliken beseghelt dat hi

v nēmermeer doden en sal. Doē sprac Dauid tot Jonathas/ dijn vader weet wel dat ghi mi bemīt ende daer om en wil hi niet dat ghi daer af yet wetē sult Eñ Jonathas sprack weder tot Dauid En weest van gheenen dingen v̄uaert want al dat ghi begeert eñ dat in mijn der macht is dat sal ick doen. Daer nae sprac Dauid tot Jonathas Ick bidde v seer minnelijc dat ghi doen wilt het ghene dat ick v seggen sal Morgen zijnt de kalenden die in costumen langhen tijt gheweest hebben daer om hout dij vadere morghen een grote feeste eñ ick sal gaen iaghen inden velde eñ dan sal mine plaetse al ydel bliuen daer ick ghesetē ben Eñ eest dat dye coninc Saul dij vadere na mi vraecht soe sult ghi hem dan segghen dat ick aen dij oerlof ghenomen hebbe te gaen in Bethleem om daer te houden die feesten van der kalēden oft om eenighe ander solempniteit Eñ eest dat hi dan antwoert dattet wel ghedaen is/ dat sal een teekē zijn dat hij met allen wel te vreden sal zijn Maer eest dat hi thoont al ghestoort te zij/ dat sal een teeken zijn alsoe ghi wel claerliken mercken sult dat daer gheen reme die teghen en is Daer om bidde ick dij vriendelijc dat ghijt mi dan wilt condighen. Eñ Jonathas ghinc met Dauid te velde eñ daer geloefde eñ daer swoer hi Dauid dat hijt hē alte male condigē soude dat hi van sinen vader vernemē mochte dat Dauid aē gaen mochte weder het goet waer oft quaet. Doen vraghede hē Dauid in wat manieren dat hi dat doen soude Jonathas seyde hem Ghi sult gaen ten derden daghe onder den steen diemē heet Ezar/ eñ ic sal schieten drie pilen ontrent dien steen ghelijc oft ic woude leeren schieten/ eñ eest dat ic segghe tot mijnen knape soeckt mijn pijlen in dese side vanden steene/ dat sal een teeken zijn dat ghi uwen peys hebt van minē vader Maer eest dat ick segghe tot minen knape/ si zijn ouere gaet eñ haeltse/ dat sal een teekē zijn dat ghij gheenen pays noch sekerheyt en hebt aen mijnen vader Eñ dan sult ghi gaē daer ghi best moecht/ eñ als v god ghegheuen heeft het ghene dat hi v beloeft heeft so bidde ic v dat ghi mijnre gedēcken wilt eest dat ic leuendich ben/ eñ yst dat ic doot bē so wilt doch deernisse hebben op mijn kinderen eñ wilt haerder ontfermhertich zijn Eñ van desen dinghen die wi te samen gheseyt ende ghehadt hebbē daer si god die here een ghetuyghe af eñ een rechtere.

¶ Den dach vander kalendē quam/ eñ doen die coninc Saul ghesetē was met alle die andere/ elck in zijn plaetse na sinen staet doē bleef die plaetse ydel staen daer Dauid plach te sitten/ maer die coninc en seide niet eē woert/ wāt hi meinde dat hem eenighe ander dinghen toe ghecomē waren eñ dat hi daer om niet comen en mochte Mer des anderē daghes doē hi sach dat Dauid niet en quā doen sprac hij tot Jonathas Waer om en is die sone vā Ysayas niet ghecomē Eñ Jonathas antwoerde ghelijc hem Dauid hadde doen segghen/ eñ hi excuseerde hem also hi alder best cōde/ waer af die coninc Saul grotelijck ghestoort was teghen Jonathas/ seggende tot hē En wist ick niet wel dat ghi hem bemīde tot uwer schanden/ want also lange als hi leeft so en sult ghi niet regneren/ eñ daer om sal ick doen dat ick in mijnē sin hebbe/ hi moet steruē Eñ met desen meynde Saul sinen sone Jonathas te doersteken met een speere/ maer Jona-

thas tradt achterwaert eñ hi ghinc wt den houe also ghestoort dat hi vã dpen daghe eten noch drincken en woude.
Daer na ghinc Jonathas met sinẽ boghe te velde eñ hi schoot eenen bout tot der plaetsen toe daer Dauid was/seggende tot sinẽ knape Gaet eñ haelt mi nen pijl Eñ doẽ de knape ginc doẽ riep hi dat hi hẽ soeckẽ soude ouer die ander side want hi was ouer geschoten. Doẽ verstont Dauid wel dat hi geenẽ peys hebben en mocht biden coninck. Daer na sant Jonathas sinen boghe metten pilen in zijn logijs ende hi ghinc tegen Dauid spreken/eñ si vernieuden haer alliancie seer bitterlijc tegen malcanderen screpende.eñ daer na schiedẽ si van malcanderen met bedructer herten.
¶Dauid ghinc vã daer in die stadt ghe heetẽ Noble Eñ als hem Archimelech die priestere daer alleene sach so ůwonderde hi hẽ seer eñ hi vraechde hẽ waer hi so alleen ghinc. Eñ Dauid antwoerde hẽ Die coninck heeft mi een groot secreet beuolen daer om hebbe ick mijn volck achter ghelaten eñ si verbeyden mi in eẽ seker plaetse daer ic weder keeren moet. Eñ doen badt hẽ Dauid oft hi niet en hadde enich broot of spise om hem te gheuen. Archimelech antwoerde hẽ dat hi npet en hadde dan heylich broot daer niemãt schuldich af en was te eten dan die dienaren ons heeren eñ de ghene die ghewijdt zijn. Doẽ begeerde Dauid vijf vã dien broden. Die priester vraechde hẽ oft hi eñ zijn volck ghebeten eñ ghesuyuert waren Dauid ãt woerde hẽ ia/ doen gaf hẽ Archimelech gheheylicht broot wãt hi anders gheẽ en hadde. Daer na vraechde hẽ Dauid oft hi gheẽderhande wapenen en hadde Eñ Archimelech antwoerde hẽ dat hij gheene wapenen en hadde dan een sweert dat tot anderẽ tiden Golias toe behoort hadde/eñ Dauid nã dat sweert eñ hi droecht met hẽ. Dit bemerckte een machtich rijck man die Dochiduneas ghenaemt was/eñ hi was van Hauls
¶Na desen schiet Dauid (ghesinne wt Noble eñ hi ghinc na Geth tottẽ coninc Achis/eñ hi meynde daer wel vrij gheweest te hebbẽ Maer alst dat volc vernã so spraken si totten coninc Achis Here weet ghi wel wie dese man is/het is een van den alder meesten vpanden die wi hebben onder alle dat volc vã prahel/eñ men singt van hẽ (Saul heeft ghedoot duysent mans/mer Dauid heuet ghedoot thien duysent mannẽ) Als Dauid dese woerdẽ hoorde so hadde hi grote sorge eñ hi was seer bedruct/wãt die coninck Saul hadde aen Achis versocht dat hi Dauid vangen eñ tot hem seynden soude. Eñ die coninc Achis dede Dauid wt zijn gheselschap iagen eñ ůdriuen/eñ hij en woude hẽ npet meer neuen hẽ ghedoogen. Aldus is Dauid vã Achis geschepdẽ eñ hi ghinc wonen in een vallepe diemẽ hiet Odollen.
¶Als Dauids broeders ende vriendẽ vernamen dat hi in dese vallepe ghetomen was so versaemden si om hem te verselschappen eñ te helpen. Daer quamen oeck aen Dauid wel drie hondert goede mannen van wapenen die de coninck Saul ůdreuen eñ veriaecht hadde eñ haer goet ghenomẽ (wãt hi en domineerde niet als coninc maer als een tyran) eñ dese maetten vã Dauid harẽ prince. Met desen gheselschappe ghinck Dauid in Masphat/ dat is int lant vã Moab/eñ hi badt dẽ coninc vã Moab dat zijn vader eñ moedere daer bi hem mochten wonen peyselijc eñ vredelijck

metten ghenen dat si hadden totter tijt toe datse onse heere god anders hadde gheholpen Eñ die coninc consenteerde hem dit seer gheerne Ende si woonden daer tot dat Dauid veriaecht was vā den coninck Saul Eñ Gad die prophete seyde tot Dauid En woont hier niet langere/mer ghi sult keeren in dat lant van Juda. Dauid dede alsoe hē die propheet beual/eñ hi behuysde in een bossche dat Areth ghenaemt was Eñ dye tidinghe quam aen den coninck Saul dat Dauid inden voerſ bosch woōde.

¶ Hoe coninc Saul den priester vā Noble/ gheheetē Archimelech/ ende.lxxxv. ander priesters dede doden eñ die stadt destrueerde Capittel.c.lxvi.

HEt ghebuerde op een tijt dat dye coninck Saul ghinc spaceren in dat bosch van Gabaa in een plaetse de welcke Rama ghenaemt was/ ende hi hadde een lancie in zijn hant eñ zijn lieden waren bi hem totten welcken hi aldus seyde Mijn lieue kinderen segget mi Sal v die sone van Ysayas gheuen velden landen beemden oft wijngaerden sal hi v tribuyten gheuen/ oft wat duechden sal hi v liedē doen dat ghi hē aldus seere bemint Ghi gaet aeu hem teghen mi/ wāt daer en is niemant die mi seggen wilt waer ic hem soude moghen vinden Ende Jonathas mijn sone heeft hem oeck met Dauid verbonden teghen mi. Doen antwoerde daer een man die seer liefghetal was bij den coninck Saul/eñ die meeste bouen alle die ande/seggende totten coninc Ic hebbe Dauid ghesien in die stadt van Noble met Archimelech dē priestere die hē victalie gaf eñ Golias sweert/eñ hi heuet gode voer hē ghebeden. Als coninc Saul dit hoorde seggen soe was hi grotelijc ghestoort eñ hi gheboot datmē Archimelech eñ alle die andē priesters van sinē gheslachte die binen Noble woonden ter stont voer hē halen soude Ende doen si voer hē quamen sprac hi Archichimelech waer ō hebdij mettē sone vā Ysayas tegen mi bespiet Ghi hebt mij doot gesworen eñ versworen tegen mi/ ghi hebt hē ghegeuen broot victalie eñ wapenē om mi te v̇iaghen wt mijn conincrijck/wāt hi en soect gheen andē dinghen. Doē antwoerde hē Archimelech Nēmermeer (wilt god) en sal beuondē wordē dat eenich man vā mijnd afcomsten alsulck ghewelt doen sal teghen v die een coninc zijt/ mer hebbe ic Dauid eenich goet ghedaē ic meynde v in dyē te dienen om dat hi dijn bewaerd was/ wāt ghi pleget altijt te samē te zijn. Eñ ic en hebbe sekerlijc niet ghewetē dā dat ghi noch goede ghevriendē waert. Eñ coninc Saul seide tot hem dat hi steruē moste met alle zijn huysghesin eñ zijns vaders huisghesin/ eñ Saul gheboodt sinen volcke dat si hem dooden souden eñ alle de gene die met hē ghecomē waren/mer nyemāt en dorstese aen tasten om dat si priesters ende gods dienaers waren Als Saul dat sach so geboot hij Dochedonias dat hi hē ter stōt ter doot brengen soude Eñ dese bracht hem ter stont ter doot met noch.lxxxv.priesters ghecleet met heylige cleederen na de castume vanden lande/eñ die cleederē hieten Ephoe/eñ si warē vā wittē lijnwade Daer na destrueerde saul noble dat ter mā wijf noch beeste leuēde en bleef/ het wert al ghedoot int spijt vā Dauid/ die daer maer eens geledē en hadde/wt genomē een vā Archimelechs kinderē die tot Dauid vloot eñ vertrack hē hoe Saul sinen vader ghedoot hadde ende

Noble ghedestrueert. Doen sprac Dauid Ic pepsde wel dat Dochedone? dpe mi te Noble sach ter stont den conic seg ghen soude/eñ dat daer quaet af comē soude Ic sie wel dat om minē wille dÿn vader eñ alle dÿn vriendē ghedoot zÿn daer om suldi bi mi bliuen/eñ die v pet misdoet die sal mi mis doen.

¶ Hoe Dauid die philistinē destrueerde voer die stadt vā Hilan Ca.c.lxvij.

O Orts hier na wert Dauid ghecō dicht dat die philistinē Hilan beleghen hadden eñ alle dat lant daer on trent gedestrueert. Dauid dit horende beriet hē met onsen heere oft hi Hilan onstant doē woude eñ oft hi die philistinen ůwinnē soude Eñ onse heere sepde hē dat hi onbescaēt gaen soude/wāt hi soudese hē alle in zÿ handen leueren Doen ghinc Dauid teghen die philistinen de welcke hi ůwan/eñ daer na ginc hi in Hilan/dwelc die zōmige Saul cōdichdē die daer af seer blide was seggēde Nu is hi besloten eñ hi en cā mi npet ontvlien/eñ hi dede zÿ heer ůgaderē al so hi eerst mochte. Als Dauid dese tÿdī ghe ůhoort hadde so nā hi raet aē onsen heere oft hi in Hilan wel soude dorren bliuen/eñ of die vanō stadt hē niet leueren en soudē in Sauls handē Eñ onse heere sprac dat si hē leuerē soudē waert dat hi dair langer bleue Doē lepde Dauid zÿ volc met hē wter stadt ende hi en dorste nergens rusten want Saul dede hē ouer al soecken Eñ als Saul ůhoorde dat Dauid vā daer was so repsde hi wedom na hups eñ elc ghinc in zÿnder ¶ Na dat Dauid wt Hilan (plaetsen geschepdē was soe hielt hi hē in een wilderniſſe die ghenaēt was Zip/eñ daer quā Jonathas tegen hē spreken/eñ hÿ trooste hē also hi best cōste seggende al

dus Ghi sult regnerē ouer ysrael/eñ ic sal zijn gelijc die tweede na v Eñ si vernieudē haer aliancie die si tot anderen tiden met malcāderen gemaect haddē. Dauid bleef in dit foreest/ eñ Jonatas keerde na huis. Doen quamē die liedē vanden lande gheheeten Rephiens tot Saul in die stadt vā Gabaa eñ si seydē hē dat Dauid zij woon stede in haer lāt maecte in een groot foreest/daer om comet daer wi sullen hē in dinen handen leueren eñ dan moechdij uwe begeerte volbrengen. Als Saul dit v̄hoorde soe sprac hi tot haer Ghi zijt willecome/ eñ vā gode sidij ghebñdijt/gaet vore eñ bespiet wel waer hi hē onthout/maer ghi moet dit secretelijc aen legghen wāt hij weet wel dat ic hē ouer al doe soeckē eñ daer om is hi altijt op hoede. Dese Rephiens dedē also haer die coninc Saul belast hadde/eude Saul volchdese met groter machte. Eñ doen Dauid vā zijn der coēsten wiste so ghinc hi in eē plaetse die Masphō gheheetē was het welcke een seer stercke plaetse was/ eñ daer stelde hi lieden ō te bewaren het ghene dat hi niet bewarē en conde. Daer nae ghinc Dauid met sinē volcke voort int foreest op die een side vāden berghe/ eñ Saul omringelde hē met sine volc ontrent den berch ghelijc een maniere vā eender croonen.

¶ Hoe Saul tegen Dauid sprac in dye valleye daer hē Dauid een stuc vā sinē tabbaert track Capittel.c.lxviij.

Als Dauid aldus omrīgelt was so quamē daer boden aen den coninc Saul die hē condichden dat de philistinen weder in zijn lant ghecomē waren eñ dat si alle dat lant vā Ysrahel destrueerdē. Eñ doen verliet hi Dauid te soecken eñ hi trac haestelijc na die philistinen. Daer na ghinc Dauid vā daer wonē in een stercke plaetse die Engaddi ghenaēt was/daer die balsem wast. Doen nā Saul drij duysent mannē vā den alder stercxsten die hi vīden mocht ende daer mede socht hi Dauid ouer al Eñ aldus soeckēde quamēsi in eē plaetse daer veel schapē waren/ eñ daer seer bi was eē grote diepe valleye daer Dauid met sinē volcke in gheuloden was. Saul ghinc in die selue valleie om zijn gheuoech te doē/meynēde dat daer niemant inne en was Eñ als hi dede dair hi om ghecomē was so sprakē Dauids ghesellen tot hē Ghi sult desen dach eere eñ glorie hebbē eest dat ghi wilt/wāt ghi sult uwē viant v̄slaen wildij/het en liecht niet dā aen v ghi en sult hē hebbē Dauid antwoerde hēlieden segghende Dat en wil god nēmermeer ghehēgen dat ic den ghenē dodē soude die god ghecosen heeft om coninck te zijn eñ ghesacreert ouer zijn volc. Hi en woude oeck niet ghedoogen dat hē yemant vā sinē volcke aen taste/ wāt si soudē hem ghedoot hebben en hadde haer Dauid dat niet v̄boden Mer Dauid ginc heymelijc aē Saul eñ hi trac hē een groot stuc vā sinen tabbaerde daer hij sat eñ dede zijn gheuoech/also dat hijt noyt geware en wert Eñ doen hē Saul rechte om tot sinē volcke te gaen daer hijse ghelaten hadde soe riep Dauid tot hē seggende Coninc saul mij beminde heere spreket tegen mi/waer om gheloofdi die logenen die si v te v̄staen gheuē die v segghen dat ic v hinderē wille oft eenighe dingen doen tegen v Hadde ic ghewilt ic soude v alsoe lichtelijc ghedoot hebbē als ic een stuck vā uwen tabbaert ghetrockē hebbe/merct eñ siet hier het stuc dat ic in mijn hant houde/daer ō hebdij

ymmers groot ongelijck dat ghi mi al dus veruolcht sond redene. Ic bidde on sen here dat hi v kēnisse gheue dat ghi moecht profiterē in dat iagen vā eenre beestē. Als hē Saul aldus hoorde spreken soe begonste hi te screyen seggende Ghi zijt beter dan ic ben/ ick sie wel dat ick ongelijck hebbe teghen v want ghi sout mi ghedoot hebbē hadt ghi gewilt Ick sie wel dat ghi na mi regnerē sult weder ick wille oft nyet en wille Daer om bidde ick v dat ghi doch ontfermenisse hebbē wilt ouer mijn gheslachte. Daer na schieden si vā malcanderē/ eñ Saul leyde zijn volc in zijn lant. Ende Dauid ginc in Masphat in de stercxste plaetse die hi gheuindē conde.

¶ Hoe Dauid hem stoorde teghen Nabal Capittel.c.lxix.

IN dyen seluen tijde sterf die heylighe propheet Samuel dē welcken alle dat volc seer beweende/ eñ si begroeuē hem met groten drucke in zijn stadt vā Ramatha also si alder eerlijcste condē. Doē ginc Dauid in dat foreest vā pharan/ eñ daer bij woonde een rijck man die seer vreck eñ straf was/ mer hi was wijs/ gheheeten Nabal. Daer en was gheen rijcker man in alle dat lant. Hij was woonachtich in Carmelo. hi hadde wel drie duysent scapen/ drie duisent gheyten eñ noch meer ander beesten. Dese Nabal hadde een schoon wijf gheheeten Abigael die seer wijs was minnelijc eñ getrouwe. Dese Nabal schoer zij scapen eñ hi hadde grote ghereescap gemaect voer de gene die zijn scapē souden comē scheren (Wāt het was doē die maniere vāden kinderen vā ysrael als si haer scapē deden scherē soe bedreuē si grote feeste eñ si hielen een grote mael tijt tot een teekē dat hare voer vads oec scaepherds geweest haddē). Dauid dit vhoorende sant. vi. ionghelingen vā sinen gheselscape aē Nabal/ biddēde dat hi hem van zijnd spijsen seyndē woude Want binnen alle dien tijt dat hi int foreest gheweest hadde so en hadde hi hē noch sinē volcke gheen schade ghedaen niet alsoe vele als vā eenen scape/ gelijc die scaepherds wel wisten/ maer si haddense hē wel bewaert eñ oec die andere goedē daer sise vonden. Eñ Nabal als een keerl antwoerde den boden vā Dauid vileynichlijc/ seggēde dat hi hē nyet seyndē en soude/ ende hi vraechde haer waer is de sone vā Ysayas: wat hebbē wi met hē te doene. Met dese antwoerde keerden die boden tot Dauid haren heere vtellende hē dat gene dat Nabal gheantwoert hadde/ waer af Dauid so seere ghestoort was dat hi swoer dat si eer dē nacht ouer lidē soude niet so vele behoudē en soudē als eenē hont. Eñ hi ginc met. iiij. hondt mannē om hē te destruerē met al dat hē toe behoorde..

¶ Nabal hadde eē schone wijse voersienige vrouwe genaēt Abigael/ die daer niet present en was als Dauids boden tegen harē man ghesprokē haddē/ mer sommige vā haren huysgesinne vteldē haer tghene dat Dauid aē Nabal hadde vsocht/ eñ hoe vileynichlijc datse Nabal gheandtwoert hadde. Eñ si sprakē oeck tot haer Ghemīde vrouwe bedēct wel wat ghi doen sult wāt Dauid ende zijn ghesellen zijn goede ghetrouwe lieden die ons altijt bescermt eñ bewaert hebben/ ende wij hebben met haer verkeert nacht ende dach in dē foreeste dat ons noyt niemant van haerlieden eenighe scade en dede maer si waren altijt sorchuuldich voer ons op dat ons gheenen hinder toe comē en soude. Als Abi-

gael hoorde het ghene dat haer de liedē
seyden soe nam si twee hondert broden
twee vatē vol wijns/vijf hamels al be-
reet eñ ander goets ghenoech. Dit dede
si alte male packen eñ voer haer voerē
sonder Nabal per daer af te wetene Eñ
als si in den weghe was so quā Dauid
haer te ghemoete aen den voet van ee-
nen berch/eñ hi hadde bi hē vier hondt
mannen die tegen Nabal quamen Eñ
ter stont als hem Abigael sach so viel si
hem te voete/seggende Ick bidde v mit
goeder hertē alsoe seere als ick pmmer
meer mach dat ghi wt uwer hertē wilt
stellen die vilonie die Nabal mijn man
teghen dijn boden bewesen heeft want
hi is een quaet eñ strafkeerl die gheen
duecht noch eere en soect/ eñ ick en was
daer niet tegenwoerdich als dine bodē
bi hem waren Daer om wilt danckelic
nemen het ghene dat ic v hier brenghe
ende wilt ons verghenē het ghene dat
wi teghen v mis daen hebben.

¶ Als Dauid Abigael aldus hoorde
spreken so seyde hi tot haer. Die ghene
die v hier ghesonden heeft behoedt mij
van wrake te doen also ick voer gheno-
men hadde/gheloeft si onse herē god/eñ
ghebenedijt zijt ghi bouen alle vrouwē
ende ghebenedijt si dijn soete spraake die
mi te vreden ghestelt heuet/ want hadt
ghi een luttel langher ghebeyt daer en
hadde morghen vroech niet ghebleuen
vanden ghenē dat Nabal toe behoort/
ick soude dat alte male ghedoot eñ ghe-
destrueert hebbē. Na desen keerde Da
uid weder in dat foreeste. Eñ Abigael
ghinc na huys/eñ daer vant si dat Na-
bal een groote feeste berepde/eñ hi had
de alsoe vele spijsen bereet ghemaect al
hadde hi een coninck gheweest/ende hi
was wel ghedroncken makende goede
chiere/eñ daer om en wonde hem Abi-
gael niet verstorberen van eenighe tij-
dinghe te seggen Maer des anderē da
ghes vertelde si hē hoe si Dauid hadde
ontmoet mit vier hondert mannen die
alle quamen om ons te doden eñ te de-
strueren om die vilonie die hi Dauids
bodē ghedaen hadde. Doen Nabal dit
hoorde was hi also vslagen dat hi daer
na nopt blischap noch ghesonde en had
de indē lichame/mer hi sterf binnen.x.
daghen. Eñ als Dauid hoorde seggen
dat Nabal doot was so was hi seer blij
de seggende Ghebñdijt si god almach-
tich die mi bewaert heeft dz ic dat bloet
niet ghestoort en hebbe. Eñ daer na nā
hi Abigael te wiue metten anderen die

¶ Hoe Dauid Sauls lan (hi hadde
cie eñ sinen waterpot nā daer hij inder
tenten lach Capittel.c.lxx.

I Nden selven tide dat Dauid in dē
foreeste was soe ghingen die philistinē
aen Saul in Gabaa/eñ si seyden hem/
Here wildi Dauid hebbē hi hout hē in
dat foreest vā Zip/ghi sult hē daer vin-
den. Als Saul dit vhoorde soe ghinc hi
met dri hondt wtgelesen mānen om hē
te soecken. Als dese ghelogeert warē so
ghinc Dauid vspien eñ hi vandtse seer
vast slapēde also datter niet eē en waec
te Als hi dit gesiē hadde so quā hi tot zij
gesellen eñ hi seyde dat si alle sliepē/vra
gende wie met hē int heyr gaen soude.
Doe presenteerdē haer Abisay eñ Jabo
Dese gingen met Dauid int heyr eñ in
die tente daer saul lach eñ sliep/ eñ Abi-
say wilde saul doersteke metter lancen
die voer zij bedde stont Mer Dauid en
wilde dat nyet ghedogē seggende Neēt
die lance die aē zijn hooft staet eñ dē wa
terpot/eñ laet ons gaē/dwelc si so dedē.
Daer na gingen si met dē waterpot eñ

metter lantien doer dat heyr. En doen si verre ghenoech ghelede waren alsoe dat si seker waren en sonder sorge doe ghingen si op een hooge plaetse neuen dat heyr/van daer si ouer alle dat heyr en coninck Sauls tente sien mochten. Doen begoste Dauid te roepe met luyder stemen Abner prince vande ridder schape van den coninc Saul/Abner Abner. Doe antwoerde Abner/ wie bistu die alsoe luyde roept en en laet den coninc nyet slapen. Dauid antwoerde Ic ben Dauid selue dien ghi soect Ic segge v dat ghi die doot vdient hebt. hoe hebt ghi uwen coninc verwaert/die sommighe van ons hebben he in deser nacht besocht en si hebben v alle te same von den slapende Ghi zijt quade lieden dat ghi anders gheen sorghe en hebt voer uwe coninc Siet daer is dat vat met ten watere en die lance die tot sine hoofde stont. En als die conic Saul dit hoorde so sprac hi En pst uwe vops niet my bemide sone. Dauid antwoerde/ myn beminde heere ic ben warachtelijc Dauid dy clein dienare/ waer om veruolghestu mi so seere/ wat hebbe ick v mis daen Hadde ick teghen v mis daen eerweerdige heere soe sout ghi goede sake hebben om mi te veruolgen. Doet ghi dit wt v seluen so si god rechter tusschen v en my die alle herten doersiet en alle intencien weet. En doet ghi dit wt des volcx ingheuen/vermaledijt moete die ghene zijn biden welcken ic ghehaet en wt minen lande verdreuen ben. Doen antwoerde Saul Ick hebbe swaerlike ghesondicht tegen v en qualijc berade gheweest/nemermeer en wil ic v meer veruolgen want ick sie wel dat ic v verongheluycke. En Dauid sepde hem dat hi keeren soude om zijn lantie te soecke

Doen keerde die coninck Saul in Gabaa/en van dier tijt voort en veruolchde hi Dauid nyet meer. mer Dauid en doorste he noch niet wel betrouwen peysende waert dat hij wedere in zijn lant keerde so en soude hi he voer Saul niet conne ghewachten en dan mocht hi he vanghen en doden Daer om ginc Dauid bi Achis den coninc van Geth met hondert en twintich ghesellen/om dair onthouden te worde. Dese Achis was die sone va den andere Achis daer hier vore mencie af gemaect is. En als Dauid bi Achis quam so sprac hi tot hem. Heere ick en wil v niet hinderen/maer beliet in wat plaetsen dat ick soude moghen wonen in dijn lant en wilt mi die leenen. En Achis gaf he een stat die Sichelech gheheete was die va doe voort den coninc van Juda toe behoorde. In dese stadt woonde Dauid met sine ghesellen vier maenden en thien daghen. En si leefden opt ghene dat si den lande vanden philistine af namen die Achis en sinen landen niet subiect en waren/ maer hi wachte he wel eenige manne of vrouwe te vange om dat hi niet ghewroecht en soude worde/ mer hi dodese en pilleerdese. En als he Achis vraech de waer hi dien dach geweest hadde so gaf hi hem te verstae dat hi int lant va ysrahel gheweest hadde.

Hoe Samuel tegen de coninc Saul spracke na dat hi doot was Ca.c.lxxi.

In dien tijde versaemden haer die philistinen en si quame tegen dat volc van ysrael mit groter macht Doe sprac dye coninc Achis tot Dauid Ghi sult met mi gaen en ic sal v maken dat hooft van mynen volcke/en ick en wil oeck niemant anders daer toe hebben dan v. Saul vsaemde oec alle dat volck

van ysrahel/eñ hi logeerde aen dat ghe berchte van Gelboe. Eñ als Saul die machte der philistinen sach soe was hij v̄uaert eñ hi begonste onsen heere god te aenroepen/biddende dat hi hē raden woude wat hij doen mochte/mer noyt en conde hi raet noch antwoerde vā go de ghecrigen waer af hi seer qualijken te vreden was. Daer na gheboot hi sinen volcke dat si ouer al eenighe waersegstere soecken souden om dat hi daer tegen spreken soude. Maer saul hadde in dien tijde doen dodē alle die waersegghers waersegsters tooueraers tooue rerssen eñ alsulcke quaetdoendꝰ/ende daer om en conde hi gheene ghecrigen na sinē wille. Mer sommige vā sinen volcke seyden hē dat bi Emdoz eē vrouwe woōde die een ouer goede toouerersse was. Doen v̄keerde Saul zij habijt om datmen hē nyet kennē en soude/eñ hi ghinck aen die toouerersse biddende haer dat si hē woude doen propheterē inden gheest. Eñ si antwoerde daer op seggende Ghi weet wel dat dye coninc saul doet doden alle die ghene die nieuwe tijdingen seggen eñ die van der consten zijn daer ic af ben eñ ghij begheert dat ic touerē soude. Eñ saul swoer haer dat si nēmermeer eenigen last oft hinꝺ daer af hebbē en soude Doen vraechde hē die vrouwe waer nae dat hi vraechde. Saul sprac tot haer/doet mi samuel hier comen. Eñ doen die vrouwe samuel sach so seyde haer samuel dat het dye coninc saul was. Doen ghinc die vrouwe ter stont totten coninck saul/seggende Waer om hebdi mi aldus bedrogen ghi zijt die coninc saul. Doen sprac saul tot haer En hebt gheen sorge want ick en sal v nemmermeer mis doen/maer segt mi wat ghi ghesien hebt Eñ si antwoerde hē Ick hebbe ghesien eenē heyligen gloriosen eñ eerbaren man ghecleet zijnde mit witte cleederen ghelijck die priesters eñ die bisscoppen dragen. Doen verstont saul wel dattet samuel was eñ hi ghinc bi hē vragende wat hi doen mocht want hi was in grotē druc ke eñ hi en wist niet wat hi doen soude. want die philistinē wilden hē op loopē eñ hi en cōde gheenē raet noch ātwoerde ghecrigen van onsen heere bi drome bi prophecien noch bi visioene. Samuel antwoerde hē Wat raet mach ick dij gheuen oft wat wiltghi dat ick di segge als v god haet enꝺ als god nyet en wilt dat ghi regneert/eñ hi heeft dijn coninc rijck ghegeuen dijnen dienare Dauid/ghelijc ick v tot anderen tijden ghesept hebbe om dat ghi hē nyet en hebt willē subiect eñ onderdanich zijn Morghen vroech suldi met uwe kinderen inꝺ hellen gaen eñ die philistinen sullen victorie hebben tegen v eñ tegen dat volc vā ysrael. Saul horende dese woerdē viel neder ter aerdē als oft hij doot geweest hadde/wāt zijn herte ontsonck hē van groter sorgen/eñ hi was oeck aelmachtich wāt hi noch nuchterē was eñ nyet gheten en hadde vā dien daghe/eñ zijn huysvrou dede hē eten om zijn herte te v̄maken eñ daer na ginc hi ten heyre.

¶ Die philistinē waren v̄saemt in een plaetse diemē hiet asseth/eñ de kinderē vā ysrael warē ghelogeert aē een fōteyne. Ende als die philistinē Dauid met Achis sagen comē so sprakē si tot Achis Doet desen hebreeuschē mā wech gaen wat hebbē wi met hē te doē/ten is nyet goet dat hi mede te strijde coēt/hi mocht onse viāden helpē hoe soude hi sinē heere bat te vredē mogen stellen Ghi weet wel dat hi die man is daer mē af singet

(Saul heeft duysent mans ghedoot eñ
Dauid thien duysent). Doē riep Achis
Dauid tot hē seggende Dauid bemin-
de vrient ic hebbe v beuondē goet ende
getrouwe voer mi/nopt en vant ic ceni
ghe faute aen v/eñ v gesellscap behaget
mi wel/maer ghi en zÿt npet wel in die
gracie vāden philistinē dwelck mi niet
wel en behaecht daer om so gaet desen
nacht van hier op dat ghi morgen zÿt
in Sichelech.

¶ Hoe Dauid die van Amelech vsloech
die de stadt van Sichelech berooft had
den eñ verbrant Capittel.c.lxxij.

DA dese woerdē schiet Dauid van
Achis eñ hij quā optē derdē dach
binnen sichelech daer hÿt al vbrant eñ
berooft vant vā dieuen die wech gelept
haddē mans vrouwē kinderen eñ Da
uids twee vrouwen/eñ si haddē al ghe
nomē dat si dair vondē eñ daer na had
den si die stadt al vbrant. Als Dauid eñ
zÿn ghesellē dat sagen soe begōsten si te
screpen bedriuēde grotē druck Eñ Da-
uids ghesellen wouden hē ter doot brē-
gen doer dat groot misquaē daer si doē
in waren om dat si haer winē eñ haer
goet vloren hadden Mer Dauid stelde
se te vreden also hi beste conste/eñ hi nā
raet aen onsen here bi Abiathar oft hij
na dese dieuen gaen soude oft niet/ende
oft hise achter halen soude eñ vangen.
Eñ onse heere sepde hē dat hi veilic sou
de gaen/wāt hi soudese vwinnen ende
den roof weder om brengen. Doen ver
volchdese Dauid met zÿn ghesellen. eñ
als si op riuiere Bezor quamē so warē
die sommige van haerlieden also moe
de dat si npet voerdere ghegaen constē
also datter daer twee hondt bleef. Die
ander vier hōdert ghingen voort eñ si
vonden in haren weghe eenē egiptiaē
die daer lach eñ sterf vā groten honger
want hi hadde daer gheleghen drie da-
ghen eñ drie nachten sonder eten of drinc
ken. Dauid vraechde hē wie hi was eñ
van waer dat hi quā. Hi ātwoerde dat
hi een egiptiaen was een vā Amelechs
dienaers/eñ hi vtelde Dauid hoe hem
zÿn meester achter ghelatē hadde in dē
wech ō dat hi sieck wert als si van siche
lech quamen daer zÿt al berooft eñ ver
brant hadden. Doen vraechde hē Da-
uid oft hi hē niet en soude tōnen ghelep
den daer si waren Die egiptiaen sepde
Ja ic heere op dat ghi mij wilt ghelouē
dat ghi mi niet dooden en sult/noch dat
ghi mi npet stellen en sult in die handē
mÿns meesters Dwelc hē Dauid ghe-
loefde. Daer na ghinc Dauid met sinē
ghesellen achter dē knape diese lepde so
lange tot dat sise vōden daer si aten eñ
droncken/ bedriuēde grote ghenoechte
om den roof die si ghehaelt haddē. Ter
stont alsse Dauid sach so liep hi op hair
met sinen ghesellē ende hij vocht tegen
haer tot des anderen daechs tslauonts
eñ hi brochtse alle ter doot datter niet ce
ne en ontghinc dan vier iongers die op
vier kemels ontvlodē Daer recoureer-
de Dauid alle dē roof die si in sichelech
gerooft haddē also datter nopt npet en
ghebrac. Alle die ander rooven schapen
eñ ander beesten grote hoopē die si ghe
rooft haddē int lant van Judeen eñ in
der philistinē lant die iaethden si voer
haer eñ si quamen daer mede tot haer
twee hondt ghesellen die Dauid hadde
boen bliuē op die riuiere vā Bezor om
dat si moede waren/ eñ si ontfingen hē
seer minnelijc. Sommige van dē ghe-
nen die met Dauid geweest hadden in
die battaelgie sepden dat si niet en wou
den dat die twee hondert haer gedeelte

hebben soudē int goet dat si op die vpā den ghecregen haddē/maer si mochten haer wel belouē dat si hare vrouwē eñ kinderen weder ghecregen. Mer Dauid sepde eñ oerdineerde dit contrarie. Want Dauid sepde/dpe ghene die hier ghebleuē zijn sullen also vele hebbē als de ghene die den roof weder om hebbē ghehaelt Eñ van doen voort wert ghe oerdineert dat si also vele hebbē souden die haer vā moethedē rusten moesten als de ghene die vochten. Aldus ghinc Dauid in Sichelech eñ hi sant vanden rooue den vaillantē ouderen van den ghesllachte vā Juda/van daer si waren eñ aen alle die ghene daer si onder verkeert hadden alle dien tijt dat si vā den coninc Saul veriaecht waren.

Hoe coninck Saul eñ zijn kinderen verslaghen werdē Capit.c.lxxiij.

De philistinen vochtē teghen die vā ysrael/ eñ si haddē victorie eñ si brochtense ter doot opten berch van Gelboe. In desen strijt waren vslagen alle Sauls kinderen sonder alleen die iōghe Hisboseth die thuys gebleuē was/ eñ Saul was vreesseliken ghewondt. Eñ als hi hē seluen sach in alsulchē bedwange/siende dat hi steruē moeste soe sprac hi tot sinē hoefmeester Neemt dij sweert eñ slaet mi doot/ wātcrigen mij die philistinē si sullen mi te vele strandē aen doen eer si mi doden sullen. Maer die hoefmeester en wilde dat niet doen/ Eñ als hi sach datter die hoefmeestere niet doen en wilde so stack hi zijns selfs sweert doer zijn kele. Doē die hoefmeester sinen heere aldus sach steruen soe doode hi hē seluen oeck ghelijc saul ghedaen hadde eñ hi sterf met hem.

In desen strijt bleef alle Sauls hupsghesin Eñ die indē vallepen warē ouer die andē side vandē iordanen siende dat die ysrahelitē vloden/ eñ dat Saul mit

sinen kinderē doot was soe lietē si haer stadt wt sorghen vā den philistinē eñ si gingen elders/eñ die philistinē quamē daer in. ¶ Des andē daechs quamē die philistinē die dooden ondsoecken/eñ si vōden Saul daer doot ond die andere. Si namē zijn wapene eñ si sloegen hē zijn hooft af/eñ so deden si oeck sinē kinderen eñ si dedense dragen alle haer lāt dore tot een teken vand victorien/eñ si hingen zij wapenen indē tempel vā haren god Astaroth/eñ die hoofdē hingen si aē die pooren eñ mueren vā Betsan (dwelc eē stat der philistinē was dpe in Israhel lach) ō die israelsche noch meer spijts te doen. Ende doen die vā Jabes hoordē seggen hoe die philistinē gedaē hadden met Saul eñ met zijn kinderē so gingen si snachts die hoofdē af doen die aē de mueren eñ pooren vand stat vā Betsan ghehāgen warē/eñ si brocht tēse mit haer binen Jabes/eñ si begroeuense seer rijckelijc int bosch vā Jabes/eñ si weenden seuen daghen ouer dē coninck Saul met sinē kinderen.

¶ Hier beghint dat tweede boeck der coninghen.

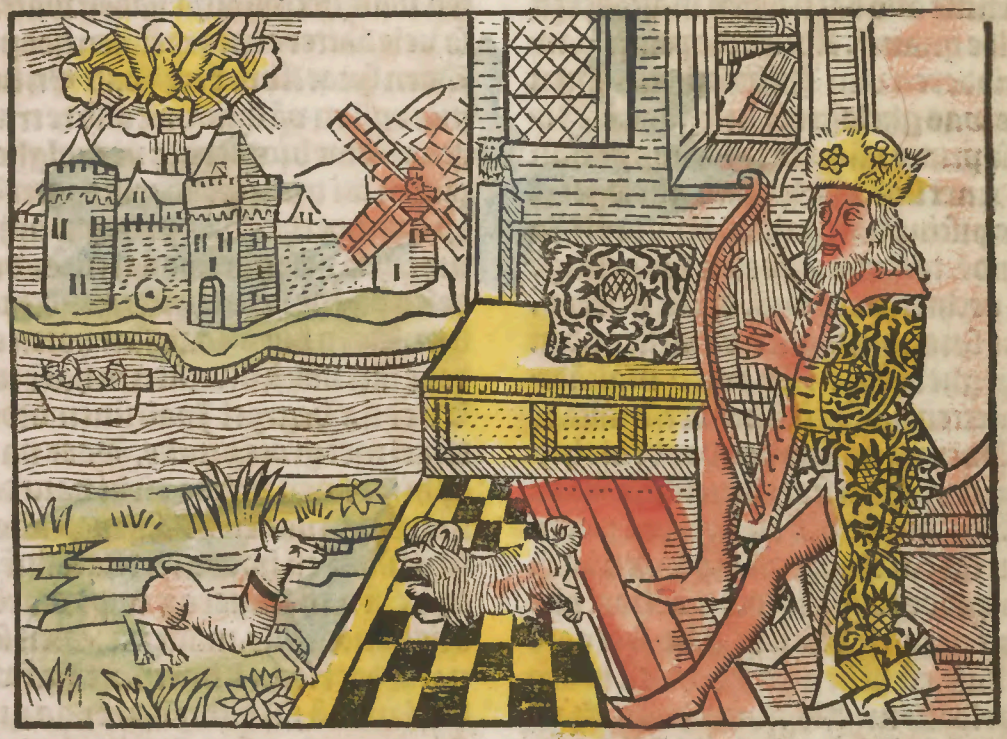
¶ Hoe Dauid den ghenen dode die hē Sauls crone brocht Eñ hoe hi Sauls eñ Jonathas doot beweende

Capittel. C. lxxxiiij.

Es derdē daechs na dat Dauid weder ghekeert was in Sichelech vand battalien die hij ghedaē hadde met dpe vā Amelech soe quā voer hē een man die sinē tabbert ghescheert hadde eñ hi hadde asschenē op zijn hooft ghestropt eñ hij sprac. Heere die philistinē hebben die israheliten alte swaerliken verwōnen/eñ si hebben Jonathā sauls sone ghedoot. Eñ ick was ghegaen om sommige auontuerē aen den berch vā Gelboe/ daer sach ic dat saul eē sweert nam eñ hi stack hē seluen die kele af/eñ doen liep ick tot hem eñ ic nam zij croone eñ ick stack hem voorts die kele gheheelijc af/ want ick sach dat hi npet langher leuen en mochte.

¶ Als Dauid hoorde dat saul eñ Jonathas doot warē soe begonste hi zijn cleederen te schoren (so dede oec alle zijn ghelscap) eñ hi weende seere bitterlijc alle den dach totten auonde/also wel om de doot vā Saul als om die doot vā Jonathas/eñ oeck om dat het volck vā israhel alsoe verwōnen was. Doen si aldus lange gheweent haddē so riep Dauid tot hē den ghenen die hem dit ghecōdicht hadde/seggende Hoe dorste ghi dijn hant doen aē dat Crisma vā onsen heere die ghecrosen eñ ghesacreert was vā onsen heere. Daer na beual Dauid een vā sinen ghesellen dat hij hē doden soude/seggheude Ghi hebt te vele ghesproken/dinen mont eñ dijne woerden hebben di ghecondāneert int ghene dat ghi ghesceit hebt. Doen sprac Dauid O israhel siet die ghene die daer doot zijn op die hooghe plaetsen Alle die edel mānen eñ die stercste van israel zijn doot opten berch vā Gelboe. Ghi zijt vā gode vermaledijt also dat nēmermeer op v comē en sal regene noch dau/als ouer v vlagen is dpe stercte eñ machte van israhel. Die bouten vā Jonathas en falleerdē nopt. Saul noch Jonatas en hebbē npet geweest vā den geluckigen Si warē licht gelijc arens eñ sterr ghelijc leeuwē. Dochterē van israel scrept

eñ beweent Saul die v eerlicken cleede eñ so precioselikē vercierde Hoe zijn nv die stercke verslagen/ die frissche mannen ghebleuē inder battaliē Jonathas in alsulckē hoogen staet ghedoot O Jonathas mijn bemīde broedere ic hebbe ouer groten druck vā uwer doot die soe schone eñ minnelijc waert meer dan eenighe vrouwe. Ghelijck een moedere ouer seere haer kint bemint also bemīden wij malcanderē. ¶ In dyen tijde gheboot Dauid datmē den kinderē van ysrahel soude leerē schieten met dē hantboghe eñ met dē voetboghe.



¶ Hoe Dauid coninck ghemaet werdt ouer die vā Juda Capittel.c.lxxv.

NA dat die clachten ghedaen warē van dē coninck Saul eñ van Jonathas so nā Dauid raet aen onsen here wat hi doē soude Eñ onse heere dede hē gaen in Ebron/seggende dat hi dair eenen sekeren tijt soude bliuē woonen. Doen ghinc Dauid in Ebron met zijn twee wiuen Abigael eñ Achine/ eñ zijn ghesellē dede hi wonen in die steden ontrent Ebrō. Seer corts hier na quamē die vā den gheslachte vā Juda eñ si makedē Dauid coninc in Ebron/ eñ hi regneerde daer.vij.iaer/ eñ.vi.iaren ouer dat gheslachte vā Juda. Daer na quamen die tijdingen aē Dauid hoe die vā Jabes gedaen haddē met Saul eñ Jonathas/eñ hi danctese seere daer af segghende Ghebñdijt moet ghi van gode zijn dat ghi so wel v deuoer gedaē hebt aen uwen coninc eñ aen zijn kinderen/ mach ick v lieden eenige vrienscap doē ic ben daer toe altijt bereet/ eñ en weest niet v̄wondert noch in gheend̄ sorghen wāt die kinderen van Juda hebbē mij coninck ghemaect ouer haer.

¶ Hoe Joab eñ Abner elck met haren volcke tegen malcāderen vochtē Als Abner hoorde (Ca.c.lxxvi.

dat die vã Juda Dauid coninc hadden
ghemaect so nã hi Hisboseth Sauls so
ne eñ hi lepde hẽ al omme in die ander
steden eñ ghesllachten des volcx/eñ dese
maecten hẽ coninc/eñ hij en regneerde
maer twee iaer. In desen tijde quã een
groote tweedracht tusschẽ dese twee co-
nincrijckẽ also dat si tegen malcãderen
te velde quamẽ. Abner die prince van-
den ridderen van Hisboseth met sinen
heyre was ghelogeert bi gelboe. eñ Jo-
ab die prince vã den ridderschappe van
dauid met sinẽ volcke was ghelogeert
op die piscine van gabaa. Abner eñ Jo
ab seydẽ/ laet ons vã desen iongelingẽ
doen verhten voer ons. dwelc si deden.
Doen sprongher daer vã elcker siden
op. xij. ghesellen eñ si namen malcãde-
ren metten halse eñ si dooden malcãde
ren. Daer na vgaderden beyde die hey-
ren eñ si vochten seere hitteliken Ende
den strijt duerde vãden morgen totten
auont tot dat Abner eñ zijn volc vlodẽ.
Joab hadde eenẽ broeder die Azael ghe
naemt was/eñ dese liep alsoe seere als
eenẽ hase/eñ hi liep na Abner eñ hi ach
terhaelde hem. Als Abner desen Azael
achter hẽ sach so sprac hi tot hẽ. Ick bid-
de v dat ghi doch vã hier gaen wilt op
dat ic v gheẽ vilepnichept en doe. Mer
Abizael en gheloofde hẽ niet eñ hi iaech
de hẽ altijt voorts. Abner siende datter
neernst was eñ dat hij hẽ altijt vuolch-
de so sprac hi Abizael ic wil wel dat ghij
weet eest dat ghi dit voernemẽ niet en
laet dat ghi mij blijft vuolgende ick sal
sulcke dingen doen dattet mi selue niet
behagen en sal eñ v broeder sal daer af
seere ghestoort zijn tegen mi also dat ic
mi nẽmermeer en sal dorren vtoonen
teghen hẽ. Maer wat Abner seyde het
en halp niet/ wãt Abizael en woude hẽ
niet met vreden laten Doen nã Abner
zijn lancie eñ hi stac Abizael dweers do
re zijn lijf also dat hi ter stont doot viel
ter aerden. Joab met sinẽ volcke iaech-
den Abner tot dat die sonne onder ginc
Eñ Abner vergaderde sommige vã si-
nen volcke neuẽ een plaetse die gheheet-
ten was (het condupt vãden watere) al
so vele datter eenẽ redeliken hoop was
Doen sprac Abner tot Joab En sultstu
niet rusten vã dine volc also te trauelle
ren eñ dine broeders te veruolghen soe
willen wi v alle ter doot brengen Dair
op antwoerde Joab/ hadt ghi mij hedẽ
vroech so vele ghesept wij en souden vã
desen daghe so vele niet gheuochtẽ heb
ben. Doen blies Joab sinẽ horen eñ hij
dede zijn volck vtrecken in haer tenten
Daer na begroef Joab sinen broedere
Azael met grotẽ drucke. Daer na keer-
de hi tot sinen volcke eñ hi vant dat hij
maer. xix mãnen vã sinen volcke in dẽ
strijt vlorẽ en hadde eñ Azael sinẽ broe-
der. Eñ van Abners partye warẽ doot
drie hondt eñ. lx. mãnen. Dien selven
nacht doersocht Abner met sinẽ volcke
dat lant vã Moab/ eñ daer na quamẽ
si in hare plaetsen Enõ Joab noch zijn
ghesellẽ en rusten oeck niet vã gaen al-
le dien nacht/eñ int opgaen vanden da
ghe quamẽ si in Ebron.

¶ Hoe Hisboseth Sauls sone hẽ stoor-
de tegen Abner den prince vã sinen rid
derschappe Capittel. c. lxxvij.
Aldus haddẽ dese twee coninckrijc
kẽ luttel accoerts te samẽ/ mer Dauids
coninckrijc vmenichfuldichde dagelijcx.
Eñ Abner regeerde alle dat coninckrijc
vã Hisboseth/ sauls sone. Het ghebuer
de op eẽ tijt dat Abner vleeschelijc had-
de te doẽ met een vrouwe die voertijts
heminthadde gheweest vã den conine

Saul eñ saul hadde menigen nacht bi haer ghellapē/ waer af Hilboseth seer gestoort was op Abner/seggende tot hē met spitigen woerdē Waer ō hebdi mi dese clepnicheyt ghedaē dat ghi uwen wille hebt gedaē met mijns vads vrouwe Abner hoerde dese woerdē wert ghestoort op Hilboseth/ seggende tot hē Ic hebbe v coninc gemaect in israel in de stede vā uwen vader/eñ daer om bin ic van Dauid eñ van sinē volcke gehaet/ wāt ic hebbe hē ontrocken het gene dat hē v vader ghegeuen hadde eñ ic hebt in dine hāden gebracht/eñ ghi doet mij nu eenē oploop om een vrouwe. Na dese woerdē sweech Abner eñ hi sandt boden aen Dauid ontbiedende hem Aen wien behoort dat lant vā israhel anōs dan aen v/daer om laet ons goede vriēden te samē worden ic sal tot v seynden alle dat volc vā israhel eñ ic salse onder dijn subiectie stellen. Eñ dauid sant hē antwoerde dat hi gheerne peys mit hē wilde hebbē op dat hi Michol zij hupsvrouwe hebbē mocht de welcke hē saul onthouden hadde.

¶ Hoe Abner Michol Dauids wijf tot hem bracht. Eñ hoe Abner van Joab ghedoot wert Capittel.c.lxxviij.

Na desen ghinc Abner bij alle die princen vā israhel/onderwijsen sende haer liedē hoe onse heere Dauid gherosen hadde ouer zijn volc/ eñ hi dede hē sacreren bi den heiligen propheet Samuel Het is doch eenen langen tijt ghiledē dat ghi wout dat hi ouer v regnerē soude eñ nu sult ghi hē hebben pst dat ghi wilt Eñ als si Abner aldus hadden horen sprekē so droegen si alle hair accoort aen hē Doen nā Abner Michol Dauls dochtere eñ hij ghinc met haer in Ebron teghen Dauid spreken Ende Michols ander mā die haer Saul ghegheuen hadde ghinck neuen haer huplende eñ tritende bedriuende seer groten druck Mer het was al om niet wāt Abner dede hē weder om keerē weder hi wilde of niet. Abner ghinc bi Dauid eñ hi lepdde Michol met hē ende noch xx. mannen Dauid onckinckse vriendeliken eñ hi was seer blijde om dat hem Abner zijn huisvrouwe gheleuert hadde Eñ Dauid spraec met Abner seer mīneliken Dair na nā Abner aen Dauid verlof seggende Here ic sal alle dat volc vā israel onder dijn subiectie brengen/ eñ ghi sult ouer haer regnerē.

¶ Als Abner vā den coninc Dauid ghescheydē was so quā Joab met sinē volcke vā eenen stride daer si tegen hare vianden ghestredē hadden eñ si brochten eenē groten roof met haer Eñ doen Joab hoorde dat Abner teghen dē coninc Dauid ghesprokē hadde/eñ dat hi goeden peys met hē hadde so ghinck hi tot Dauid eñ seide hē Hoe hebdi Abner aldus latē gaen die bi v anōs niet ghecomen en is dā om v te vraden eñ om dij machte te wetē Bi deser redenē meynde hi Dauid om te stellē teghen Abner Mer doen hi sach dattet die coninc niet seer en achte soe schiet hi lichtelijt vā hē eñ hi ghinc tot Abner/ seggende dat hij hē spreken moste vā des coninx wegē/ eñ hi ginc tot hē ghelijc oft hi hē eenige secrete dingen hadde willen seggen/ eñ hi stack hē een dagghe in zijn lijf dat hi doot ter aerdē v iel. Aldus doode Joab Abner in wrake vā Azael sinē broeder den welckē Abner ghedoot hadde Eñ oeck om dat hi sorchde dat Abner bi dē coninc grotelijker gheeert soude hebbē gheweest dan hi.

¶ Als Dauid hoorde seggen dat Abner

van Joab verradelijck ghedoot eñ ver
moort was so wert hi seere gestoort seg
gende Ick ben supuer eñ repne vã dese
quaetheit eñ ic en hebbe geen schult vã
Abners doot/ mer die doot eñ dat bloet
moet comen op Joab/ eñ god moet des
wrake nemẽ Nẽmermeer en moet pe-
mant van sinen ghelachte leuen hi en
moet dierẽ tijt hebbẽ/ oft melaetsch zijn
Sijn kinderẽ sullen van armoede ster
uen oft inden strijt verslagen worden.
Nae dese woerdẽ beual die coninck dat
men Abner eerliken begrauen soude.
Alle dat volc bedreef groten rouwe eñ
si vasteden dien dach vã den morghen
totten auont. Eñ Dauid spraec tot sinẽ
volcke En sietstu niet hoe in desen dach
doot ghebleuẽ is dye grootste van alle
den lande van pstrahel/ eñ ick ben noch
ionc ghenoech in mijn coninckrijck daer
om hadden wij zijns raets noch wel be
hoeft/ want ick sie wel dat die kinderen
van pstrahel Joab dienen/ eñ zijn wero
ken zijn mi swaer te verdragen.

¶ Hoe Hisboseth coninck Dauls sone
ghedoot wert Capittel.c.lxxix.

Als Hisboseth hoorde seggen dat
Abner doot was so wert hi alsoe
vturbeert dat hi niet en wist wat doen/
eñ alle dat volc vã pstrael was seer droe
ue. Hisboseth hadde twee quade diena
ren die prĩcen vandẽ dieuen warẽ. De-
se warẽ op hẽ ghestoort/ eñ wt grãscap
schieden si van hẽ eñ si ghingen bi Mi
phoboseth Jonathas sone dien si in zijn
hoofs stierẽ dat hi coninc zijn sonde wãt
hi wast sculdich te zijn om des wille dat
hi die sone was vãden eerstẽ geboerne
vãden coninc saul/ mer hij en wilde dat
niet gheloouẽ. Doen gingen dese twee
dieuen in haers heerẽ hof/ eñ si vondẽ
zijn camer dore open Si gingen in zijn
camer eñ si sloegen hẽ zijn hoofs af dair
hij op zijn bedde lach eñ sliep/ eñ si droe-
ghent den coninc Dauid in Ebron seg-
gende Heere siet hier dat hoofs vã dinẽ
viant Hisboseth dat wi v hier brẽgen.
Si meyndẽ Dauid dair grote vriẽscap
mede te doen/ mer Dauid sepde Ic ghe-
loue god dat ic mit v doen sal ghelijc ick
dede metten ghenẽ die mi in Sichelech
cõdichde die doot vã Saul/ seggẽde dat
hi dien ghedoot hadde Hi meynde mij
grote vrienscap daer mede te doen mer
ic dede hẽ doden ghelijc ic v oec sal õ dat
ghi uwẽ heere so deerlijck ũmoort hebt
Hier na dede hijse ter stont hãden ende
voeten af slaen/ daer na dede hijse han-
ghen op die piscine in Ebron. Ende dat
hoofs van Hisboseth dede hi neuen Ab
ner seer eerliken begrauen.

¶ Hoe Dauid die stadt van Jherusalẽ
ghewan Capittel.c.lxxx.

Na desen quamẽ die ghelachten
vã pstrahel aẽ Dauid in Ebron seggen-
de tot hẽ Ghi zijt vã onsen bloede ende
vã onsen vleesche/ eñ wi zijn v broeders
eñ hier voertijts als Saul leefde hieldi
ons vri/ onse heere heeft v onse regeerõ
ghemaect daer õ willen wi v hebbẽ tot
eenẽ coninc ouer ons lant vã pstrael. In
deser tijt was Dauid. xxxvi. iaer out eñ
hi regneerde xl. iaer in pstrael. vij. iaer
eñ. vi. maẽden in Ebron/ eñ. xxxiij. iaer
ouer alle dat volc vã pstrael. Dauid siẽ-
de dat hi gewaldich coninc was ouer al
le dat volc vã pstrahel met peyse/ eñ dat
onse here in zij hulpe was so maecte hij
een grote vgaderinge vã volcke/ eñ hij
ghinc voer Jerusalẽ/ daer een maniere
vã volke in woõde Gebusiens genaẽt
Dese stadt was so sterck vã mueren eñ
vã torens dat die vand stadt gheen sor-
ghe en haddẽ noch niemãt vã dien lãde

En om datse Dauid quã beleggen soe
namẽ si alle die blindẽ de bultige en die
cropele Dese lepdẽ si op die mueren vã
Jherusalẽ/seggende tot Dauid in scimpe
Wat doet ghi hier/wãt hier en woõt
niemãt dan blinde cropele en bultenaren en wi en cõnen oft en willẽ niet vlie
den Dat was te seggene dat haer stadt
also sterck was dat si onwinbaer was
Doen Dauid sach dat hijse na sinẽ wille niet ghecrigen en cõde soe dede hi roepen ouer alle zijn heyr dat hi den genen
diese gewinen cõde prince makẽ soude
vã sinen ridderscappe. Als Joab desen
roep ghehoort hadde so vorderde hi hẽ
seluen en hi clã alder eerste op die mueren en wan Jerusalẽ foertselinge en hi
doode dat volc sonõ genade Dair bleuẽ
die israelsche vã die tijt voort wonẽde.
en Dauid stichte dat een deel vanõ stat
in sinẽ name/ en dat hiet dye stadt van
Dauid/en dat was dẽ berch vã Syon.
¶ Hoe die philistinẽ twee werf op stonden tegen Dauid/ en hoese Dauid telcken verwan Capittel.c.lxxxi.

Als die philistinẽ hoorden seggen
dat dauid regneerde ouer israel
so quamẽ si met groter macht int lant/
en Dauid nã raet aen onsen heere vragende hẽ oft hij teghen haerliedẽ gaen
woude/en of hi hẽ victorie gheuẽ soude
Onse heere ãtwoerde hẽ Gaet cloeckelijc wãt ghi sult victorie tegen haer hebben. Doen vgaderde Dauid zij volc en
hi ginc tegen die philistinẽ en hi verwãse in sulcker manierẽ dat si alle vloden
en lieten haer gulden en silueren afgoden achter/en Dauid dedese smeltẽ.
¶ De philistinẽ vergaderdẽ corts daer
na wederom grote macht vã volcke en
si quamẽ tegen Dauid int lant vã israhel En als Dauid dat wist so vraechde
hi onsen heere raet wat hi doẽ soude/en
onse here sepde hẽ dat hise vã vore nyet
beuechtẽ en soude maer vã achter om
gaen/en als hi hẽ een teekẽ dede dat hij
se dan beuochte. Die philistinẽ waren
ghelogeert aẽ dat dal vã Raphan/daer
lepdẽ si haer afgoden ouer eenẽ groten
hoop steenẽ/meynende dat haer die goden daer õme behulpich soudẽ hebben
gheweest Mer die engel gods ginc op
dat alder hoochste vã den steenẽ makẽde groot gheruchte En Dauid merckẽ
de dat teekẽ sloech op die philistinen en
hi vwanse/en hi iaethdese tot Gasar.
¶ Hoe Dauid die arche ons heerẽ binnen Jerusalẽ droech Capit.c.lxxxij.

Seer corts hier na versaemde Dauid wel.xxx.duisent vã den besten
mannen vã israhel om die arche gods
te halen wt den huyse van Aminadab
daer si langen tijt in gheweest hadde/õ
dat hijse setten soude in dẽ tabernakele
die hi binnen Jerusalẽ hadde doen maken. Sij setten die arche gods op eenen
nieuwen wagen/ en die twee sonen vã
Aminadab ghelepden se Die eene was
gheheeten Aminõchais/en hi ghinc vore/
en die ander ghehectẽ Aza ginc achter.
En de coninc Dauid en dat ander volc
songhen en speelden mit menigerhãde
diueersche instrumẽten van musiken/
bedriuende grote feeste voer die arche.
En als si quamẽ in die plaetse ghehee-
ten Nachor so begõsten die ossen die de
arche droegen te springen en te depsen
alsoe dat die arche ter eenõ siden neychde Ende Aza stelde zijn handen aen die
arche om dat hijse houden soude/ waer
af onse heere tegen hem ghestoort was
en hi dede hẽ haestelijc doot vallẽ voer
haer allen/waer af dat volc seer vwondert was en alle groote sorghe hadden

Die sake waer om dat onse heere dit de de seggheu die sommighe/dat was om dat hi hē niet suiuer gehoudē en hadde vā sinen wiue/daer om en was hi nyet weerdich zij handē aen die arcke te doē.
¶ Dauid dit siēde en dorste die arcke bi nen sinē huise niet dragē mer hi brochte se in eens eerbaer mās huys vā Geth gheheetē Obedin/daer bleef si dri dagē/ Onse here gebūdide Obedin/eñ hi ver menichfuldichde zij volck grotelijc also dat die tidingen aē dauid quamē/daer om peysde hi dat hi die arcke in zij stadt halē soude op dat hē onse heere oet ghe būdijde. Doē nam Dauid die arcke eñ hi brochtse indē tabernakel die hi neuē zijn huis hadde doē maken Eñ als die ghene die de arcke droegen. vi. stappen voort ghegaē waren so dede Dauid sa crificie met eenē os eñ met een scaep/eñ hi speelde op zijn herpe al dansende eñ springende voer die arcke ons heerē.

¶ In deser manierē brochtē si die arcke met groter eeren eñ blischap in Dauids stadt eñ si steldense in de plaetse die Da uid daer toe berept hadde. Eñ als Michol Sauls dochtere sach dat Dauid al so sprancq eñ speelde voer die arcke ons heren so began si hē te bespottē in haer der herten. Dauid offerde onsen heere grote sacrificien/eñ hi gaf dē volck gro te gauen eñ zijn benedictie/eñ daer nae ghinc een peghelijc thuyswaerts.
¶ Als Dauid binen sinen huse gecomē was so begōste Michol mit hē te spottē seggende Die coninc heeft hedē wel glo rioes geweest die ghelijc een pagie also sprancq voer die vrouwē/het soude eenē coninc bat betamē maniere te houden Daer op antwoerde Dauid/ Ghelijck god die waerheyt weet so segge ic dat ic mi vootmoedigē sal tegē hē eñ sal noch ootmoediger zijn dan ick opt was/eñ ic sal mi seluē min achten/ dies ic te meer

vã gode sal ghepresen zijn. Ghi spottet met mi mer god verkiest mi eñ hi doet mi meer duechdẽ dan hi uwen vaderẽ nopt ghedaen heuet.

¶ Hoe Nathan die propheet tegen den coninc Dauid sprac Capittel.c.lxxxiij.

Als Dauid aldus sterckelijc int coninckrijc ghecõfirmeert was dat hẽ niemant oploop en dorste doen eñ leuede in groten pepse soe sprac hi tot Nathan den ppheet Ick sie dat ic grotelikẽ eñ eerliken ghelogeert ben in mij huis gemaect vã cedren/ mer die arcke gods is ghelogeert in een huis ghemaect vã snode stoffe/daer õ wil ic haer een schõ huys makẽ. Nathan antwoerde hem/ doet dat v goet dũct wãt god is met v.

¶ In dien selue nacht opẽbaerde hẽ onse heere Nathan den ppheet seggende. Ghi sult Dauid minẽ dienare seggen die voer ghenomẽ heeft mi een huis te maken/dwelc wel ghedaen is/ mer ick en wil nyet dat hijt mi doe makẽ want hi heeft te vele gemeyns bloets gestort maer zijn sone die na hẽ regnerẽ sal die sal mi een huys stichten/wãt ick sal Dauid alsulcken ontfermhertichept doen dat ick zijn coninckrijc altijt voort op zij oor sal laten volgen Ick sal zijn kinderẽ doen regneren also langhe als si mijn wet eñ mijn ghebodẽ onderhoudẽ Dauid horende het ghene dat hẽ onse here ontboot bi den ppheet Nathan dancte eñ loefde onsen heere seer deuotelijck.

¶ Deer corts hier na ghinck Dauid teghen de philistinẽ de welcke hi also verwan dat si den tribupt niet meer en namen vã den volcke vã israhel. Hi verwan Moab oeck in sulcker manieren dat hise doode die hi ghedoot wilde hebben/eñ dien hi wilde gaf hi dat leuẽ/eñ hi maectese alsoe onõdanich dat si selue onder hẽ saten ouermidts tribupt eñ si waren zijn dienaers. Daer na quã Dauid doer Sirien daer hi dẽ coninc Adazar vã Zabba doode eñ thien duysent vã sinen lieden/ eñ hi stelde daer garnisoen/eñ hi dede elcken tribupt gheuen. Eñ doen hi vã Sirien keerde quamen die vã Ydumien tegen hem met groter machte/mer Dauid ũwanse eñ hi doode wel.xviij.duysent. Hi lepde daer al omme garnisoen eñ hi steldese alle in sinen dienst/ alsoe dat hẽ die van Sirien die vã Ydumien eñ die van Moab alle iaer tribupt gauen. Eñ dat gout eñ silver dat hi vã haer creech lepde hi in bewaernissen om den tempele ons heerẽ daer mede te maken/den welckẽ Salomon namacls daer mede dede makẽ.

¶ Hoe Amons kinderen Dauids bodẽ schoffierden Capittel.c.lxxxiiij.

Na desen wert Dauid denckende op dat ũbont dat hi mit Jonatas maecte als hi noch leefde/daer om dede hi ouer al ũnemen ofter gheen kinderẽ en leefden vã Saul oft van Jonathas. Men condichde hẽ dat Miphibosech Jonathas sone noch leefde/ den welckẽ hi dede soecken eñ voer hẽ brengen seggende Ter lieften van uwen vadere sal ick v aen mijn tafel houdẽ dijn leefdaghe/eñ ic sal v weder gheuen alle erfnissen beemdẽ velden eñ ander dingen die Saul uwẽ grootvad toe behoordẽ.

¶ Corts hier na sterf Naas die coninck vã amon/eñ na hẽ regneerde Amon zij sone Als Dauid dit ũnam so sant hi vã den eerlijcstẽ mannẽ wt sinẽ houe aen Amõ om hẽ te ũtroostẽ vanõ doot zijns vads. Wãt doẽ Dauid vloot wtẽ huise vã Achis dẽ coninc vã Geth so ghinc hi tot Naas/eñ hi ontfinc hẽ seer minelijc Eñ in ghedẽckenisse vã deser vriẽtschap

soe sant Dauid zijn volc om hem te ver troosten Mer Amon en ontfincse nyet wel/want zijn princen stieten hē in zijn hooft dat Dauid dit niet en dede om eenighe duecht mer om zijn machte te bespieden/eñ als hi die wiste dat hi dan teghen ons soude comen eñ onse lant destruerē. Amon gheloofde dese flacteerders eñ hi dede Dauids boden half hare baerden af scherē/daer na dede hi hare cleederen totten nauel toe af snijden/ghelijc oftsi sotten hadden gheweest/eñ aldus sant hijse wedere tot Dauid. Eñ als Dauid dit wiste so was hi seer ghestoort eñ hi ontboot sinē volcke dat si in Jherico bliuen soudē tot dat hare baerden weder ghewassen waren.

¶ Hoe Joab die kinderē van Amon eñ die siriennē verwā Capittel.c.lxxxv.

AMons kinderen vermoedē wel dat Dauid die vilonie wrekē soude die si sinē boden ghedaen hadden eñ daer om vergaderdē si wel dertich duysent vechtender mānen Eñ als Dauid dese tijdinge v̄hoorde soe ontboot hi Joab dat hi tegen hair gaen soude. Eñ Joab siende dat die vā Amon vore waren eñ die van sirien achter/so stelde hi zijn volc in twee partien/eñ de vroēste daer af nam hi met hem/eñ die ander gaf hi Abisa sinen broeder/seggende tot hem. Ick sal gaen tegen die van sirien/gaet ghi tegen die sonen van Amon. Eñ yst dat ghi siet dat ickt te quaet hebbe so comet mi te baten/ick sal v desgelike oeck doen. Hier na ghinc Joab tegen die vā sirien eñ hi verwanse alsoe dat si vlodē Eñ de sonen vā Amon dit siende vlodē oeck eñ si salueerdē haer ten bestendat si mochtē. Joab eñ zijn volc keerdē weder met groter bliscap na Jerusalē om die victorie die si ghehadt hadden.

¶ Hier na v̄saemden die vā sirien wed̄ vele volcx eñ si quamē mit grote machte vā volcke ō haer te wrekē op dat volc van ysrael Eñ Adadezar was hertoge eñ prince vā haren ridd̄scappe/eñ leytsman van alle den heyre. Als Dauid dit wiste ginc hi met sinē volcke tegē haer/eñ hi doode wel.vi.duysent waghenen eñ.xl.dusent mānen te peerde/eñ daer ontvlodē wel.viij.dusent. Doen die coningen vā sirien haer aldus v̄wonnen sagen so haddē si grote sorge/eñ si maecten peys met Dauid/eñ si beloefden hē dat si nēmermeer te stride comē en souden tegen dat volc vā ysrahel.

¶ Hoe Barsabea vandē coninc Dauid v̄cracht wert. Eñ hoe Vrias haer man ghedoot wert Capittel.c.lxxxvi.

INt ander iaer daer na in den tijde dat die coninck Dauid in dē velde plach te ligghen so quam hi vā den stride eñ hi sandt Joab met sinen heyre int lant vā Amon/eñ Joab leyde zijn heyr voer Rabba/dwelcke die principaelste stat was vāden lande. In dien tijt was Dauid binnen Jerusalē bleuen/eñ het ghebuerde dat hi na den slape inden somere na middach ghinc wādelen lancx den palleyse. Daer hi aldus ghinc wādelen wert hi bi auōture siende een wtnemēde schoon vrouwe die haer bayde eñ wiesch in eenē bogaert. Die coninck bemerckēde deser vrouwē schoonheyt wert alsoe met haerd̄ lieften ontsteken dat hijse ter stōt ontboot eñ hi dedese bi hē slapen Eñ als hi sinē wille mit haer ghedaē hadde so sant hijse wed̄ thuys. Dese vrouwe geheetē Barsabea bleef vā dauid bevrucht/eñ Vrias haer mā die hoefmeester vā Joab was int heyr vā sinen heere Dauid ōtboot hē/eñ als hi ghecomē was vraechde hi hoe haer

Joab eñ zijn volc droeghen inder oerlo
ghen Eñ Vrias vtelde hē getrouwelijc
hoe si haer droegen Doen sprac Dauid
tot Vrias/gaet tot uwē huyse eñ rust v
eñ neemt dijn recreacie want ghi hebt
lange ghetrauelleert gheweest. Eñ ter
stont na dat hi vā den coninc geschepdē
was so dede hē die coninc seer wel teten
eñ te drincken dragen Maer Vrias en
wilde niet thuys gaen eñ hi bleef open
nacht aē die poorte vāden pallepse met
den anderē dienaers. Des anderen da
ghes wert dē coninc ghesept dat Vrias
niet thuis gheweest en hadde. Doē ont
boot die coninc Vriā tot hem/ seggende
Waer om en hebdi niet thuys geslapē
Vrias antwoerde hē God wil mi van
sondē beschermen/die arche gods eñ dat
volc vā israel eñ Joab mijn heere met
alle die andere liggen indē velde in ten
ten in pauwelioenen in die locht opter
aerdē/ soude ic gaē eten drinckē slapen
eñ mijn genoechte nemē met mijnder
vrouwē dat en soude gode nēmermeer
behagen dat ic dat doē soude. Dauid de
de met hē eten zijn beste op dyen seluen
dach om hē droncken te makē. Eñ tsa-
uonts dede hi hē thuys lepdē/ maer hij
en wilder niet gaen/ eñ hi ghinc elders
slapen/ eñ die coninc en cōde hē bi Bar-
¶ Dauid slēde (sabea niet doē slapē
dat Vrias wedē int heyr keerē wilde soe
badt hi hē dat hi dien dach noch bi hem
bliuē woude eñ des anderē daechs sou-
de hi hē laten gaē/ dwelc Vrias dede/ eñ
Dauid screef eenē brief aē Joab/ inhou
dende dat hi Vrias int eerste assout dat
voer Rabba ghelschiede stellē soude int
sterckste vāden assoute daer dat alder
meeste perikel ghelegē ware/ eñ als hij
hē in perikel sage dat hi hē daer in liete
op dat hi also sterue mocht. Vrias ont-
finc dē brief zijnd d oot wten hāden des
coninckx eñ hi droech hē Joab dien las.

Corts hier na dede Joab die stadt bestormen eñ hi sette Vrias in die plaetse daer hi meynde dat hi doot bliuē soude Doen quamē die vanō stadt buiten eñ si vochtē alsoe vreesselijc datter vels vā haren volcke doot bleuen Eñ vanō ander sidē bleef Vrias doot met meer andere vā Joabs volcke. Als Joab wiste dat Vrias doot was so sant hi eenē bode aen dē coninc Dauid om hē de wete te doen dat hi doot was met meer van sinen volcke. Eñ als Dauid hoorde dat in dat assout vele vā sinen volcke doot bleuen waren vāden welckē Vrias cē was so ontboodt hi Joab dat hi hē niet vwonderē en soude vā den verliese dat daer geschiet was/wāt die fortuinē der oerlogen zijn menigerhande/ maer en schept vā daer niet voer dat ghi die stede hebt. Die tijdinge quā oec aen Barsabea dat Vrias doot was/ waer om si seer droeue was. Eñ als den tijt vāden beweenē ghepasseert was soe ontboot haer die coninck Dauid tot hē ende hij maecte zijn wijf vā haer. Eñ onse here was seere ghestoort op Dauid om dat gheue dat hi met Vrias eñ met Barsabea ghedaen hadde.

Hoe onse heere den propheet Nathā aen Dauid sant Capittel.c.lxxxviij.

NA dat Dauid Vrias hadde doen doden so sant god sinen propheet Nathā aen Dauid die hē sepde Heer coninc ic hebbe een vōnisse van eenō sakē te vnolgen/ daer ō behoeue ic dinē raet/ eñ dit is die sake In een stat hier bi waren twee mans/ die eene was rijc eñ de ander was arm Die rijcke man hadde ossen toepē schapen eñ ander breckē gheneech Eñ die arme man en hadde in alle die werelt maer een scaepkē dwelc hi voede met sinē brode neuen zijn kinderen/ eñ hi bemidet ghelijc zijn dochtere eñ het adt eñ dranck met hē. Doen quā

daer een vreēt pelgrim in dat huys vā den rijcken mā Dese rijcke man wilde den pelgrim goede chiere doē daer om nā hi dat schaepkē van den armē man eñ hi spaerde de sine/wat dunct v is dit wel ghedaen. Als Dauid dit ghehoort hadde so antwoerde hi Die dit ghedaē heeft is der doot schuldich. Nathan sep de ghi hebt dijns selfs vōnisse ghegeuē wāt ghi zijt de gene die dit ghedaē heeft Ic hebbe v coninc ghemaect ouer mijn volc vā israhel/ic hebbe v ghehouden uten hāden vā Saul eñ ghij en achtet al niet/nochtās woude ick v noch meer doē/ mer ghi acht mi seer luttel dat ghi aldus mijn geboden vsmaet Ghi hebt Urias ter doot brocht bijdē handē van Amons kinderen eñ ghi hebt met sinē wijue te doē ghehadt waer om ghi nē mermeer peys hebbē en sult noch niet zijn sonē persecucie. Waer ō hebdij mi so luttel ontsien dat ghi zij wijf vcracht hebt eñ hem doen doden/ eñ haer daer na te wiue ghenomē Ic sal v also pune ren dat dij eygen huys noch ghedestru eert sal wordē/want ick sal alle dijn wi uen stellē in die handē dijnre vianden die met haer te doē sullen hebbē dwelc ghi niet en sult cōnen ghebeteren Dijn quaetheit hebdi secretelijc ghedaē mep nende dattet niemant weten en soude mer dese dingen sullē int opēbare ghe schien Doen sprac Dauid/ic sie wel dat ic te grotelijc ghesondicht hebbe tegen onsen heere. Eñ Nathan sepde God he uet dijn sondē also ghetranslateert dat ghi niet sterue en sult noch dijn coninc rijck vliesen als Saul dede/maer ō dat ghi gods naē gheblasphemeert hebt bi dij viandē die seggen dat god niet recht uerdich en is dat hi Saul wt zij coninc rijc ghesteke heeft eñ v daer in ghestelt al eest dat ghi grooteliker ghesondicht hebt dan Saul/daer om moet dat kint sterue dat vā v ghebooren is. Na desen schiet Nathan vādaer/ eñ dat kint dat daer corts ghebore was hadde soe swa ren sieckte dattet ter doot toe ghetrauel leert wert Eñ Dauid badt onsen heere dat hi dē kinde ghesonthept vleenē wil de. Hi vaste hi waecte hi lach tegen die aerde roepēde aen god ō ghenade. Eñ die oudtste eñ cloecste vāden lande qua men om hē te vtroosten maer hi en wil dese niet aenhoren noch hi en wilde vā niemāde troost ontfaen.

¶ Des seuendē daechs so sterf dat kint ende niemāt en dorste hem dat seggen Mer alsse Dauid alle te samē sach staē radende eñ seer onledich zijde so vraech de hi haer oft dat kint doot was Si ant woerden hē iae. Doen stont Dauid op vand aerden eñ hi verandde zijn cleede ren eñ hi loefde onsen heere. Daer nae ghinc hi in zij palleys goede chiere ma ken eñ hi dede hē spise eñ dranc brēgen Als de zōmige vā sinen houe dat sagen waren si seer vwondert eñ si vraechdē hē Heere wat wilt dit bedieden/als dat kint leefde so screide ghi/ eñ nv dat doot is maect ghi blischap eñ goede chiere. Dauid antwoerde Doen dat kint leef de doen weende ic eñ ic vaste/ eñ ic badt onsen heere voer dat kint vwachtende alle daghe die ontfermhertichept gods Mer wat soude mi nv helpē mijn wee nen oft screpē als dat kint doot is want nēmermeer en soude ict weder leuēde cōnen ghecrigen om eenich weenē oft screpen oft wat ic daer om doen mocht Dauid dede dit al om Barsabea te ver troosten want hijse seer beminde.

¶ Corts hier na sliep Dauid weder bij Barsabea eñ hi hadde eenē sconē sone

bi haer diemē Salomon noemde/ den welcken onse heere seer beminde/ ende daer om wert het gheheetē mijnlijc vā gode om dat hijt beminde. Eñ god stel-det in die hāden van den propheet Na-than om dat hijt op houdē soude eñ lee ren in alle duechden eñ wijsheden.

¶ Hoe Joab den coninc Dauid dede ha len om de stadt vā Rabba met foertsen inne te nemē Capittel.c.lxxxviij.

NV was Joab voer die stadt van Rabba die hi seer vreesselijck be-stormde/ eñ hi ontboot Dauid dat hi de stadt soude comē inne nemē/ want het dochte hē redeliker dat men Dauid die victorie toe screue dan hē. Als dauid die tijdinge hoorde so reysde hi met zij volc van wapenē voir Rabba/ eñ hi namse met foertse inne eñ hi destrueerdese/ eñ hi nam met hē die dyademen eñ de cro-ne vāden conīc die vā finen goude was vol costeliker gesteēten/ eñ hi dede daer af een croone maken voer hē. In deser manierē werdt die stadt ghedestrueert eñ alle dat volc gedoot/ waer af die som mige met peerden vā een werden ghe-trocken eñ met pilen doerschotē. Daer na reysden Dauid eñ zijn volc yegelijc weder om na huys.

¶ Hoe Amon Dauids sone Thamar v̄ crachte Absolōs suster Capit.c.lxxxix.

ONse heere ghehengede dat eenen groten twist op stont tusschē Da uids kinderen/ wāt Absolon hadde een schoon suster vā vader eñ van moeder die Thamar ghenaēt was. Eñ Amon die eerste gheboerne sone vā Dauid be mīdese also seer dat hi nyet en wist wat hi doen soude/ eñ hi qual vā lieften. De se Amon hadde eenē specialen vriēt die seer wijs was/ gheheetē Jonadas. De-se quā tot Amon vraghende hē wat hē lette eñ waer om dat hi alsoe truerde. Amon ontdecte hē zijn herte eñ hi seide hē dat hi ontstekē was met den brande der lieften vā die schone Thamar Abso lons sustere die ick also wtnemende lief hebbe dat ic niet gheslapē noch ghewa ken en can noch eten noch drincken/ eñ en mach ic minē wil met haer nyet doē so moet ic vā groter onghenoechtē ster-uen. Jonadas horende dese woerdē sey de tot Amon Hoort wat ghi doen sult. Ghi sult v ghelatē ghelijc oft ghi sieck waert eñ ghi sult te bedde liggen eñ als die coninc dat weet so sal hi v comen be-soecken/ dan moechdij aen hē begheerē dat hijse bi v laet comē om v te dienen. Amon dede ghelijc hē van sinen secretē vrient gheradē was/ eñ als hē die conīc quā visiteren soe badt hē Amon dat hij Thamar Absolons suster woude laten comen om hē te dienen eñ teten te ghe-uen Eñ die coninck beual datmense ha len soude. Het gebuerde op een tijt dat si hē teten bereyt hadde eñ si droecht hē Doen dede Amō wech gaen alle die in-der camerē waren eñ daer en bleef nie-mant dan si twee/ ende Amon seyde tot haer Mijn suster brengt mi teten. Eñ doen si neuen zijn bedde quā so badt hij haer dat si bi hē woude comen slapen. Si antwoerde hē Hoe dorft ghi mi al-sulcken oneerlikē sake te voren leggen daer wi beyde eewelic bi onteert eñ ont suyuert soudē zijn/ eñ al ons gheslachte soude daer bi gediffameert wordē van alle den volcke vā ysrahel alsoe langhe als wij leuen soudē Mer doet een dinc versoect aen minen vadere dat hij ons te samen sekere so sult ghi mi tot dinen wille hebben sonder eenighe blamacie Maer wat si seyde het en halp al nyet/ want hi v̄crachte eñ ontsuyuerde haer

haer weder si wilde oft nyet. Eñ doen hÿse ontsuyuert hadde doē haette hÿse also seere als hÿse te voren oyt bemint hadde/eñ hi iaechdese wter cameren. Doē sprac si Nu doet ghi meer quaets aen mi dat ghi mi wt iaecht/ghi soudt mi mit recht te wiue ghenomē hebben om onse eere te bedeckē Mer hi en wildese niet meer hooren spreken/eñ hi dedese wt iaghen eñ die dore achter haer toe sluyten. Thamar leyde asschenē op haer hooft/eñ si schoerde haer cleederē eñ si ginc al roepende eñ crÿtende ende haer handē slaende nae haren broeder Absolon eñ claechde hē hoe haer Amō gheuioleert eñ vercracht hadde. Ende Absolon was hier om wter maten seer ghestoort maer hi en gaf zÿnder suster dat noyt te kennen Eñ hÿ vertroostese ten besten dat hi cōde seggende tot haer Lieue suster en nemet doch niet so seere ter herten eñ en maeckt doch alsulcken druck niet het is dÿn broeder zÿt doch te vreden eñ gaet in mÿn huys. Eñ die tÿdinghe quā oeck aen den coninc Dauid eñ hi was daer om seere ghestoort/mer hi en seyde Amō daer noch nyet af/wāt hi beminde hē veel te seer also dat hi hē niet stooren en dorste. Eñ Absolon haet te hē totter doot toe om de vilonie die hi hem eñ zÿnder suster ghedaen hadde. mer noyt en gaf hÿt hē te kennē.

¶ Hoe Absolon sinē broedere Amon dede doot slaen in wrake om dat hÿ zÿ sustere vercracht hadde Capittel.c.xc.

ONtrent den tÿt vā twee iaren na dat Amon zÿn sustere vercracht hadde so soude Absolō zÿn schapen doē scheeren/eñ hi ghinc tot Dauid sinē vader biddende hē dattet hē belieuē woude dat hi hē so vele eerē dede dat hÿ met sinen kinderen tot zÿnder maeltÿt wilde comen/want hi wilde een schoon feeste houdē (Het was in dien tÿde een castume datmen een grote maeltÿt hielt als si haer scapen schoeren) ghelÿc vore verclaert is. Mer die coninc Dauid en wilde daer niet comen. Absolon siende dat hi sinen vader Dauid nyet hebben en mocht/soe badt hÿ hē dat hi doch ten minsten Amon met sinen anderē broeders hebbē mocht/dwelc hē Dauid gheloefde. Eñ doen si ter tafelen ghesetten waren so gheboot Absolon sinen huysghesinne so wāneer si sagen dat Amon bi na droncken ware dat si hē dan doot slaen soudē/dwelck si also deden. Doen des coninck ander kinderē dit sagen saten si lichtelÿc op hare muylen eñ si vloden. Eñ die tÿdinghen quamē aen den coninc dat Absolō alle zÿn kinderē ghedoot hadde eñ dat daer niemāt ontvloden en was. Als die coninck dese tÿdinghe ghehoort hadde so was hi ghelÿcklÿck een desperaet mēsch/hi schoerde sine cleederen eñ hÿ viel tegen die aerde slaende zÿn handen eñ hi begonste seer bitterlÿc te screyen. Desghelÿck deden oeck alle de ghene die bi hē waren/mer Jonadas de sone van Sāmaa vertrooste hē ten besten dat hi conde/seggende Mÿn beminde heere en ghelooft nyet al datmē di te verstaen heeft ghegeuen want daer en is niemāt doot dan Amō den welcken Asolon seer haette om dye sake van Thamar zÿnder suster die hi vercrachte/maer den anderē kinderen en is niet mis daen. Doen Absolon dit ghedaen hadde en wilde hi nyet weder keeren tot sinen vader Dauid/mer hÿ vloot wten lande eñ hi ghinc wonen bi Thalome den coninc van Gethsur die die vader was van zÿnder moeder/eñ daer bi woonde hi drie iaren.

Als de coninck Dauid zijn screpē ghe laten hadde soe begonst hem zijn herte een luttel te vermoywen tegen Absolō. Ende Joab mérckende dat des coninck herte begonste te vermoywen op Absolon/so nam hi een wise vrouwe die seer vernaemt was/end hi sepde haer dat si haer cleedē soude mit cleederē der droef heyt eñ dat si haer thoonē soude gheliic oft si lange ghescrept hadde/eñ hi sepde haer wat si tot den coninck Dauid seg ghen soude. Aldus ghinc dese vrouwe voer den coninc/ eñ si viel voer zijn voe ten/seggende tot hem Heer coninc wilt mi doch recht eñ iustitie doen end hebt deernisse op mi/want men doet mi on ghelijc. Dauid gheloefde haer recht te doen also verre als si hē die sake te kennen gaue. Doen spraec si tot hem Heere mijn man is doot end hi heeft mi twee kinderen achter ghelatē die eergisterē te velde waren daer si teghen malcāde ren vochten/eñ die eene dode den ande ren Nu comen die vriendē aen mi eñ si willen den ghenē hebben die mij bleuē is eñ si willen hem doden in wraake vā sinen broeder eñ aldus willen si mij la ten sonder oot. Doen die coninc dit ghe hoort hadde sepde hi Gaet in v huys ic sal voer v bliuen. Maer si en nam des coninc antwoerde in gheenen dancke eñ si sepde tot hem Here duncket v dat het qualikē ghedaen ware datment hē vergaue dat hi sinen broedere ghedoot heeft/ic wil selue die mis daet wel op mi nemen/ eñ ghi sult quijt ende onnosele zijn hier eñ voer god. Ende die coninck Dauid gheloefde haer anderwerf dat hi voer haer bliuen soude. Maer die co ninck siende dat si dat noch in gheenen dancke en nam geloefde eñ swoer hair die derde repse dat hi haer nēmermeer van sinen hoofde verliesen en soude tot dier causen. Eñ doen vclaerde die vrou we haer herte tot den coninc Dauid seg ghende. Eerweerdige heer coninc doet hier roepen uwen armen sone Absolō die wt sinen lande vdreuen is/laet ons gaen ghelijck dat watere opter aerden loopt. Ghelijc oft si seggen wonde Mē en can die doden niet weder doen comē Het is beter datmen te pepse eñ te vre den stelle den leuenden dan datmē den doden wreke eñ den leuenden met den dodē verliese. Eñ als Dauid dese vrou we aldus hoorde spreken soe dachte hi wel dat haer Joab dit hadde doē seggē/ eñ daer om vraechde haer Dauid/ En heeft v Joab dit niet doen segghen. Si antwoerde hē ia. Doen sepde de coninc Dauid tot Joab. Ick wil mi tot dijnre begheertē vernederen/ gaet eñ doet hē comē. Aldus hadde Joab oerlof dat hij Absolon halen soude waer om hi seere verblijt was want hi beminde hē seer. Mer die coninc en wilde Absolon niet aen sien/eñ daer om dede hē Joab in zij huis gaen. Eñ Absolon was twee iaer binnen Iherusalē dat hem die coninck niet en sach noch toe en spraek.

Absolō siende dat hi gheens sins met sinen vader peys hebben en mocht soe ontboot hi Joab dicwils dat hi teghen hē soude comē spreken maer hi en quā niet. Eñ als Absolō sach dat hi hem al so dicwils ontboden hadde ende dat hi niet en quam so dede hi alle zijn corē in den velde verbrandē. Als Joab dit ver nam so ghinc hi tot Absolon eñ vraech de hem waer ōme dat hij dat ghedaen hadde. Absolon ātwoerde hem seggen de Ick en cōde v anders tot mi niet doē comen. ick hebbe v dickwils tot mi ont boden maer ghi en hebt tegen mi niet

comen spreken. Ick bidde v hertelikken seere dat ghi den coninck Dauid minē vader voer mi gaet spreken/ende doet alsoe vele dat ick hem sien ende sprekē mach/oft anders hebbe ick alsoe lief dē doot te sterven als langher te leuene.
Joab ghinc aen den coninc eñ hij sepde hē het ghene dat hem Absolon ghesept hadde. Doen gheboot coninck Dauid datmen hem halen soude. Eñ als Absolon voer sinen vader ghecomē was so viel hi hem te voete eñ hi badt hem om ghenade. Eñ die coninc dede hē op staē vander aerden eñ hi custe hem.
¶ Seer corts hier na begonste Absolon raet te soecken om selue te regerene eñ om sinen vader Dauid te verdriuene. Hi dede makē coninclike wagenen eñ hi vergaderde een grote menichte van ridderen methem mettē welcken hi alle daghe ghinc in dye poorte van zijns vaders hof/eñ hi spraeck teghen die ghene die totter iusticien zijns vaders quamen/segghende tot haer dat si goede saken hadden/haddē si goet recht gehadt Daer waren oeck sommighe die hē coninck makē wildē om dat hij dan selue eenen peghelikken recht doen soude also dat hem peghelijc des bedancte. Si om helsden die eene dē anderen/eñ hi spraec also minnelijc dat si in zijnder liefte ontsteken werden Hi was oeck so schoone om te aensien dat hi vanden hoofde tot den voeten ouer alle zijn lichaem nyet eene onsuyuer sinette en hadde Eñ speciallijc hadde hi soe schonē hooft eñ hayr al pemant soude mogen draghen.
¶ Hoe coninck Dauid van Jherusalē vloot wt vreesen van Absolon sinen sone

Capittel.c.xci.

ABsolon quam op eenen tijt aen sinen vader Dauid segghende tot hem Heere belieuet v ick sal gaen in Ebron om te betalen eñ te voldoene alsulcken schult als ic gode beloeft hebbe doen ic in Sethsur was/dwelc hē Dauid verloefde/eñ hi ghinck in Sethsur. Doen sant hi secretelijc aen alle de ghesladhtē van Israel eñ hi dede haer seggen So wanneer si die trompē gheblasen hadden dat si dan met luider stēmen roepē sonden Absolon sal regneren in Ebron Eñ als Absolon zijn sacrificie ghedaen hadde so deden si grote machte vā volcke versamen tegen Dauid. Eñ alle daghe vermeerderde dat volck aen Absolon/eñ hi hadde wel drie hondert mannen wt Jherusalē gebracht die sonder malicie eñ ouermits haer simpelheyt tot zijnder begheerten met hem ghecomen waren/mer si en wisten vā Absolons voernemen niet. Doen quamen die sommige tot Dauid eñ seyden hem dat hi voer hē sien moeste/wāt met Absolon vele volcks vergadert was eñ si hadden hē coninc ghemaect in Ebron. Als Dauid dese tijdinge ghehoort hadde sprach hi Laet ons vā hier vlyen/wij en zij niet seer vrij in dese stadt Laet ons haesten op dat hi ons nyet haestelijc en ouerloope/die stadt inne nemēde ende ons doodende. Doen vloot Dauid wt Jerusalem eñ alle zijn vriēden gingen beruoets met hē. Dauid liet zijn vrouwen alle thuys ō daer alle dinc te bewaren. Voer Dauid ghingen cleriphesici eñ. vi. hondert goede vechtend mannē Die coninc Dauid sepde tot eenē machtigen man vā sinen geselschape diemen Ethal vā Geth hiet/die sone vā Achis was/een van Dauids meeste vriēden/ Mijn bemīde vrient waer ō comdi tot mi/keert weder na Jerusalē bi dij broeders eñ vriendē/wāt ghi zijt hier corts

comen het soude schijnē datmen v verdreuē hadde wt viloniē/daer om keert weder na Jerusalem eñ blijft in peyse Doen antwoerde Ethal/ic gheloue onsen heere dat ic v niet af gaen en sal om leuen noch om sterueu Doen seyde die coninc Coemt dan met mij eñ laet ons Cedron passeren. Daer na passeerden si alle te samē die riuiere Cedrō in weenen eñ in druckē Eñ de priesters die de arcke ons heeren droeghen bleuē bene den tot dat alle dat volc gepasseert waren. Eñ Abiathar die sone repn priestere berepde hē om onsen heere te aēroepen dat hi Dauid beradē woude. Doē dauid dit sach sepde hi tot Sadoch Keeret doch weder na Jherusalem metter arckē gods Achimaas v sone eñ Jonadas die sone vā Abiathar die sullē met v gaen eñ daer mede moecht ghi mi altijt ontbiedē hoe alle dingen gaen. Eñ met dien dat die coninck Dauid opten berch vā Olineten clā soe quā hem een seer wijs man intghemoete die Chussi ghenaēt was/eñ hi was een vā dauids meeste raetslieden/eñ hi hadde zijn cleederen ghescheert eñ asschenen op zijn hooft/eñ hi quā om met Dauid te woonen Eñ dauid seide hē Gaet eñ woont met Absolon/want ghi sult Achitophel eñ alle sinen raet destrueren Die selue Achitophel was een seer wijs man die met Chussi die principale eñ die vorste was bi dauid Mer nv was hi met Absolon verbonden teghen Dauid/eñ Absolon en dede niet dan dat hē dese riedt. Daer nae aenriep Dauid onsen heere seggende Heere ic bidde v dat ghi Achitophels raet destrueren wilt. Daer na sepde hi tot Chussi. Ghi sult mi ontbieden al dat ghene dat Achitopel radē sal tegen mi bi die priesteren gods/eñ als ghi bi Absolon coemt so sulduij hē uwen dyēst presenterē ghelijc ghi mi ghedaē hebt Eñ hi dede ghelijck hē Dauid ghe Als coninc Dauid noch wat (boot voorts ghepasseert was soe quā hē int gemoete Ciba die knape vā Miphiboseth met twee ezels gheladē met brode/ met wijn eñ met ander prauēde Doen coninc Dauid dit sach vraechde hi hem wat mē daer mede doen soude. Ciba ātwoerde hē Heere ghi zijt in een foreest daer etē noch drinckē en is daer ō brenghe ic v dit. Dauid vraechde hē Waer is v heere Miphiboseth/eñ wat sept hi vā dese dingen. Ciba antwoerde hē Hi is binnen Jerusalem ghebleuē in groter bliscap vā uwen misquame/seggēde dat hi dat coninckrijck noch hebbē sal Dauid ātwoerde/hi sept recht Ic ghene v alle dat lāt dat hij hout/eñ dat hijt vā v te erue houde. Vā dair repsde Dauid na Baurim/eñ daer quā hem eē man te ghemoete die een maech eñ een vriēt was van Saul/ghebeheetē Semi/eñ het was een quaet boeue/eñ hij hatede Dauid ter doot toe. Dese Semi werp na Dauid met groote steenen/roepende eñ seggēde met luider stēmen Gaet valsch boeue/nv sal ghewroken wordē die ouerdaet die ghi saul eñ sinen vriēdē hier voertijts ghedaē hebt. Dese eñ deser ghelijcke smadige eñ vilepnighe woerden sprach hi tot Dauid/dwelc zijn lieden seer qualiken namen/eñ specialijck Abisay Joabs broeder die namt so qualiken dat hi hē dooden woude/mer dauid en wilde dat niet ghedoogen seggende Ghi siet wel dat mijn kint dat ic ghewōnen hebbe soecket eñ ondersoect hoe dattet mi ter doot soude mogen brīghen dwelck ic niet ghebeteren en can/hoe en soude dan dese mensche dat niet

doen. Belieuet gode dat mi desen deuck
eñ vilonie ghelschiede so belieuet mi op
datter hē danckelick si Eñ als hi mi oot
moedich ghesien sal hebbē in mijn mis
nal so sal hi deermisse op mi hebben eñ
doen mij zijn ontfermhertichept.
¶ Nu quā Chussi aen Absolon binnen
Jerusalē daer tijdinge comen was om
hē te croonen/eñ Achitophel met hē seg
gende Ick groet u coninck Eñ Absolon
sepde hē Siet hier een groote ghetrou-
wicheyt die ghi dinen vrient Dauid be
wijst/waer om en zijt ghi nu met hem
niet. Chussi antwoerde hē Ick sal met
den ghenē zijn dien god ghecosen heeft
eñ dat volc van israhel. Wien ben ick
anders sculdich te dienē dan des conics
sone/ want also wel eñ ghetrouwelijck
als ick dinen vader ghedient hebbe soe
wil ick u oeck dienē. Daer na vraechde
hē Absolon raets wat hi doen soude/eñ
Achitophel riet hē dat hij sinē wille doē
soude mit alle zijns vads vrouwē voer
alle dat volc/om dat die lieden mercken
souden met wat hate dat hi sinē vader
veruolchde als hi hē alsulcken schande
bewese/ eñ si souden oeck te lieuer bi hē
bliuen. Absolon dede also hē gheraden
was/want hi hadde vleesschelijc te doē
met alle zijns vaders vrouwen in dpe
presencie van alle dē volcke.
¶ Mae desen sepde Achitophel tot Abso-
lon Ick sal.xij.duysent mānen met mij
nemen eñ gaen desen nacht tegen Da-
uid wāt hij is moede daer om en sal hij
gheen weere cōnen ghebieden indē stri
de/eñ dan sal ic hē doden. Als Absolō de
sen raet ghehoort hadde dede hi Chussi
roepen eñ hij vraechde hē oft dit goedē
raet was. Doen antwoerde hē Chussi
dat hi eenē beteren raet wiste. Doē vra
gede hē Absolon wat raet dat hi gheuē
sonde. Chussi āwoerde Ghi weet wel
dat dijn vader eñ alle die ghene die met
hē zijn seer stercke lieden zijn ende seer
machtige mannen ter wapenen. Eest
dat wijse dan lichtelic oploopen eñ sien
si haer verwōnen so sullen si haer door
weken/ eñ een van haerlieden sal wel
onser viere weert zijn Als dan de tijd in
ghe achter lande gaen soude dat de ghe
ne die mit Absolon waren verwonnen
bleuen so souden si verwondert zijn eñ
si en souden u niet so gheerne meer die-
nen Maer ic sal u seggen wat ghi doē
sult Maect dijn vergaderinge also gro
te als ghi cont eñ morghen als wi ver-
gadert zijn so laetse ons oploopen ende
ouermits die grote menichte soe en sul
len si niet teghen connen ghehouden.
Doen Chussi zijn reden gheepndt had-
de so accordeerde alle dat volc sinē raet.
Eñ onse heere brack den raet van Achi
tophel ghelijc hē Dauid dat ghebeden
hadde. Ter stont riep Chussi die priester
ren ons herē Sadoch eñ Abiathar tot
hem seggende. Achitophel heeft alsulc-
ken raet ghegeuē tegen Dauid/ Gaet
lichtelijck eñ boetschapt hem dat hi ter
stont repse ouer die iordane.
¶ Doen riepē Sadoch eñ Abiathar eē
van harē ionckrouwē die si eenē hoop
lakenen te wasschē deden dragen eñ si
sondense ter roder fonteinē/daer lagen
verborgen Achimaas eñ Jonadas ver
bepdende sommige tidinghen. Eñ die
vrouwe sepde hēlieden het gene datmē
haer belast hadde te seggheu. Eñ als si
dat gehoort haddē soe schiedē si vā daer
om na Dauid te gaē Maer si en cōden
so secretelic vā daer niet ghescepdē si en
werden ghesien van dē sommigen die
Absolon dat ter stont cōdichden. Ende
hi sant volc na haer mer si en condense

nyet gheuindē want si waren ghebor-
ghen in eender vrouwē huys diese in
eenē put ghestekē hadde eñ si hadde dē
put ghedect met eenē cleede eñ daer op
hadde si gerste gheleyt te droogen. Eñ
doē Absolons volc daer binen quamē
vraechdē si der vrouwē waer datse wa
ren. Sij antwoerde haer datse al wech
waren Eñ doen sise nieuwers meer en
wisten te soeckē so keerden si weder tot
Absolon harē here. Eñ als si wech wa-
ren so sprongen die andere wten putte
eñ si ghingen totten coninc Dauid eñ si
seiden het ghene dat hē Chussi ontboot
eñ hoe dat Achitophel tegen den coninc
Dauid gheraden hadde.

¶ Als Dauid gehoort hadde het ghene
dat hē Chussi ontboot/ende hoe Achito
phel gheradē hadde soe ghinc hi met si
nen volcke ouer de iordane eer dē dach
op was/ ende si logeerdē in een plaetse
diemen Manan heet. Eñ als Achito-
phel sach datmē sinen raet niet en dede
so hadde hi dies also grotē druck dat hi
hem seluen v̄hinck wt desperaciē ende
hi sterf also een schandelike doot. Abso-
lon v̄saemde groot volc eñ hi ginc ouer
die iordane met alle der machten die hi
versamen conde en hij logeerde in dat
lant van Gabaad. Als dat volc vandē
lande van der iordanen Dauid sagen
comen eñ dat hi ghelogeert was in de-
se plaetse gheheetē Manan/ so quā tot
hem Sabin die sone van Naas vā Ra
phat/ Mathijs die sone van Anmel vā
Lobada/ eñ Bersalim van Galaad.
Dese brochten hē bedden om op te sla-
pen/ tappiten potten eñ anderen huys-
raet voer zij behoefte/ coren wij vleesch
eñ meer ander victalien Want si peys-
den wel eñ het was oeck waer dat si see
re qualiken haer gherief hadden indē
foreeste. Als si wat gherust waren soe
deylde Dauid alle zijn volc in drie par-
tyen/ eñ hi maette Joab capiteyn vand̄
eender partyen eñ Abisay vand̄ ander
partyen. Eñ doen hijse gheoerdineert
hadde seide hi dat hi met haerliedē gaē
woude/ eñ si antwoerden hē dat hij dat
niet doen en soude mer dat hi inder ste-
de bliuen soude/ wāt si en sochten and̄s
niemant dan hem eñ si en wouden nie
mant vā haerlieden dan hem alleene.
Eñ waer hi doot of in Absolons handē
dat waer seer quaet voer haer allē wāt
Absolon hadde hē lieuer doot oft gheuā
ghen dan thien duysent ander. Dauid
gheloofde haren raet eñ hi bleef in dye
stadt/ maer hi badt haer allen dat si Ab
solon vanghen wilden ende dat si hem
wel wachten souden op dat si hē geens
sins quetsen en souden.

¶ Hoe Absolon wten stride vloot die hi
hadde teghen Dauids volck/ ende hoe
hi met sinen hayre bleef hangende aen
eenen boom Capittel. c. xcij.

Hier na ghinc Dauids volc te stri
de teghen Absolon/ mer Absolon
en condese niet tegen ghedueren/ want
van sinen volcke vielen wel. xx. dusent
mannen doot Eñ die wilde beesten die
wten bosschē quamen doodender wel
noch so vele/ eñ si vochten veel sterckeli
ker dan Dauids volck. Absolon siende
dat zijn volck alsoe verwōnen was eñ
dat si alsoe doot vielen/ eñ dat die ander
vloden so bestont hi oeck te vlyen op ee
nen muyl daer hi op gheseten was Eñ
met dat hi aldus snellikē vliedēde was
so vlichelde zijn hayr om eenen tack vā
eender eycken Eñ den muyl daer hi op
gheseten was die liep vast voorts alsoe
dat Absolon daer aen bleef hanghende
metten hayre. Dit wert een vā Joabs

volcke siende/ de welcke tot hē liep seg-
gende Siet Absolon hangt ghinder aē
eenen boō metten hayre. Joab dat sien
de reedt ter stont derwaerts eñ hi doer
stack hē met een lancie die een yser had
de met dry scherpe stalen punctē Doen
werpē si hem in een gracht die daer bi
stont eñ si vergaderdē eenē grotē hoop
steenen op hē. Daer na blies Joab sinē
horen eñ hi dede zijn volck keeren/ wāt
hi en wilde die andere nyet meer v̄uol-
gen. Doen quā Achimaas tot Joab seg
gende Heere belieuet v ic sal dē coninc
dese tidinge gaen seggen. Joab ātwoer
de hē Ghi en sult hedē die tijdinge van
den stride niet draghen dat des coninckx
sone doot is/ wāt ick weet wel dat die co
ninc seer droeue zij soude. Daer na sey-
de ioab tot eenē anderen diemē Chussi
hiet Gaet tot den coninc eñ segt hē hoe
hier gheuarē is. Als dese wech was soe
quā Achimaas weder tot Joab/ vragē-
de oft hi den coninc die tijdinge dragen
wilde. Joab antwoerde hē Gaet daer
ghi wilt. Doen stelde hē Achimaas ten
weghe/ eñ hi ginc so lichtelijc dat hi eerst
passeerde. Eñ die coninck sat tusschen
twee poorten v̄wachtende tidinghe vā
sinen volcke Eñ bouen den conīc was
een die seyde Heere ic sie Achimaas co-
men. Die coninc seyde/ coemt hi alleene
dat is een goede tijdinge/ wāt hij is een
eerbaer man. Daer nae seyde die gene
die bouen des coninckx hooft sat dat hi
noch eenen sach comen. Doen sprac die
coninck dat is noch al goet.

¶ Als Achimaas Sadochs sone voer
den coninc quā so groette hi hē segghen
de Ghebñdijt si god wāt dine vianden
zijn in dijn handen. Doen vraechde hē
Dauid/ wat doet mijn sone Absolō/ heb
be ic peys mit hē. Achimas antwoerde
Als ic vā daer schiet was hi is also gro-
ter noot dat ic niet en weet oft hi doot is

oft niet. Binnen desen tide quã Chussi
aen den coninc seggende. Heere ic bren-
ghe goede tidinge wãt onse heere heeft
v ghewroken eñ hi heeftse in uwe han
dẽ ghestelt die tegen v warẽ. Doen vra
ghede hẽ die coninc Wat doet Absolon
mỹn sone. Chussi antwoerde hẽ Ic wil
de dat alle dỹn viandẽ also waren Doẽ
die coninc vstont dat Absolon doot was
soe screpde hi/eñ hi ghinc in zỹn camere
seggende O Absolon mỹ beminde sone
wie sal mi die gracie doen dat ick met v
¶ Als Joab hoorde (steruen mach
seggen dat die coninc also groten druck
maecte dat niemãt tegen hẽ spreken en
mocht/so ghinc hi bi den coninc seggen
gende tot hẽ Wat eest dat ghi doet Ghi
onteert ons ten meestẽ dat ghi moecht/
ghi siet dat wỹ alle gheweest hebbẽ int
perikel der doot om v eñ dỹn vrouwen
te salueren Nv sie ic wel dat ghỹ se haet
die v duecht eñ eere bewỹsen eñ ghi be-
mintse die v haten/dwelc nv blỹct Wãt
al waren wi alle doot eñ Absolon noch
leefde so sout ghi blide zỹn Staet op eñ
gaet aen die poorte eñ danct dỹn volck
vãden ghenẽ dat si om dinen wille ghe
daen hebdẽ/oft en doet ghi dat nyet soe
sweere ick v bi den leuendẽ god dat ghi
eer middãnacht niet eenẽ man vã dinen
volcke hebben en sult. Als Dauid hoor
de het ghene dat hẽ Joab sepde so liet hi
zỹn weenen eñ hi ginc aen der poorten
Eñ als hi daer ghesetẽ was quamẽ hẽ
alle zỹn lieden groetẽ/eñ hỹ bedanctese
vãden dienst die si hẽ gedaen haddẽ.
¶ Als die ghene die in Absolons hulpe
gheweest haddẽ wistẽ dat hi doot was/
so sepdẽ si tot malcãderen Wat hebben
wi ghedaẽ/wỹ hebbẽ den ghenẽ ghela-
ten die ons dicwils vã onse viandẽ ver
lost heeft/eñ hỹ is gheuldẽ voer Abso-
lon die nv doot is Daer õ laet ons gaẽ
tot Dauid eñ ontfangen hẽ als eenẽ co-
ninc om ouer ons te regeren ghelỹc hỹ
plach. Na desen ghingen si tottẽ coninc
Dauid om hẽ wedere binnen Jerusalẽ
te brengen. Eñ Dauid spraeck tot Abia-
thar Ghi sult den volcke vã Juda seg-
ghen vã minen weghen Ghi zỹt mỹn
vleesch mỹn broeds eñ mỹn vrienden
waer om hebdi soe lange ghebept õ mi
te halen om dese eere te doen ghi zỹt die
leste vã alle Eñ ghi sult Amasan seggẽ
dat hi na Joab in die plaetse vã hẽ prin
ce zỹn sal vã minen ridderscappe. Met
dusdanighe soete woerdẽ track Dauid
die herten vã die vã Juda minnelỹc tot
hẽ Eñ si ghingen Dauid aen die fluuie
iordane te ghemoete eñ si haelden hem
seer eerlỹc met groten gheselscappe.
¶ Daer Dauid aldus dpe iordane pas-
seerde quã hẽ Semi in zỹn ghemoete
die hẽ so vele scimpige woerdẽ ghesept
hadde/eñ hi was vselscapt wel met duy-
sent zỹnder vrienden eñ hi viel den co-
ninck te voete roepende ghenade/eñ hi
sepde Heere en wilt niet ghedenckẽ der
oneerlỹker woerden eñ wercken die ic
tegen v ghesprokẽ hebbe want ick heb
be grotelỹc tegen v misdaen eñ daer õ
ben ic die eerste die tot v coemt wtẽ huy
se van Joseph om v te leyden als onsen
gherechten here eñ coninc. Als Abisay
hẽ aldus hoorde sprekẽ so sepde hi tottẽ
coninck Heere hoe laet ghi desen man
gaen die den doot tegen v vdient heeft.
Dauid andtwoerde hẽ/soude icxse alle
dooden die mỹ quaet bewesen hebben
ick soude noch meer vianden crighen.
Eñ nv si haer verootmoedigen eñ mỹ
eere bewisen die mi te voren hateden so
en wil ick haer gheen oneere bewisen.
Daer na sepde Dauid tot Semi/ic seg-

ghe v toe dat ghi niet sterue̅ en sult.
¶ Daer na quam Miphiboseth Jona
thas sone aen de̅ coninck om he̅ te groe
ten. Doen vraechde he̅ coninck Dauid
waer om coemdi nv/ ghi en quaet met
mi niet wt Jherusalem. Miphiboseth
sprac Heer hebt deernisse op mi het en
is mijn schult niet/ mijn knecht en wil
de minen mupl niet ghereet make̅ om
bi v te come̅ En̅ beminde heere ghi siet
wel hoe ic ghestelt ben daer om ben ick
voer dijn rechtuerdichept come̅ doet di
nen wille met mi. Dauid ãtwoerde he̅.
Het ghene dat ic vã Ciba en̅ van v ghe
sept hebbe wil ic dat me̅ ghestadich hou
de. Daer na sepde hi tot Berselai/ Coet
met mi in Jerusalem/ ick sal v eeren en̅
goets ghenoech gheuen. Berselai ant
woerde dat hi al te out was/ wãt hi wel
lxxx. iare̅ hadde Mer hi badt de̅ coninc
dat hi sinen sone met he̅ leyden woude
en̅ hem duecht doe̅. Daer na nã hi oer
lof aen den coninc/ en̅ die coninc lepde si
nen sone met hem.
¶ Als coninck Dauid die iordane ghe
passeert hadde met die vã Juda die he̅
ghelepden so quame̅ he̅ die ander ghe
slachten te ghemoete/ seggende tot he̅
seer spijtteliken Waer om lepdt ghi al
le die kindere̅ van Juda. Doen ãtwoer
den si/ om dat hi ons naerder is dan hij
v is. Doen sepde̅ de kinderen van pstra
hel Maer het behoort ons bat toe dan
v wãt wij zijn thien ghesslachten en̅ ghi
en zijt ten hoochsten maer twe geslach
ten. Om deser saken wille hadde̅ si on
der malcanderen grooten twist. Doen
was daer een valsch nijdich man van
den sonen vã Sotris van Semin ghe
heeten Ciba. Dese nam een trompette
en̅ hi dede roepen Wat hebben wi met
Dauid Psapas sone te doen. Doen lie
ten si Dauid alle gadere en̅ si ghingen
met Ciba. En̅ die van Juda ghelepden
Dauid tot Jerusalem. En̅ als Dauid
in zijn pallays ghecome̅ was so riep hi
Amasan tot he̅ den welke̅ hi prince vã
sinen ridderschappe ghemaect hadde met
Joab seggende tot haer. Vergadert al
le die mannen vã wapenen van Juda
en̅ brengetse hier binnen drie daghen.
Amasan ghinc en̅ hi bleef langer wech
dan den coninck liek was. Die coninck
siende dat hi npet en quã/ riep Abisay
den broeder van Joab tot hem seggen
de Ic sie wel dat ons Ciba meer quaets
doen sal dan Absolon opt dede pst in zij
der machten Daer o̅me neemt Joabs
dijns broeders mannen vã wapenen
al te samen met v/ en̅ gaet met alle der
macht die ghi getrigen moecht ter stõt
na Ciba om hem te vanghen eer hi ce
nighe vergaderinghe van volcke ma
¶ Doen ghinc Abi (ke teghen ons
say metten vroemsten van Jerusalem
teghen Ciba/ en̅ inden weghe bi eenen
steen in Gabaon quã Amasan hem te
ghemoete. En̅ Joab was ghecleet met
eenen schone̅ tabberde seer enghe ende
hi hadde een sweert dat seer lichte was
int wt trecken. Abisay quã tot Amasan
en̅ hi groete he̅/ daer na nã hi he̅ mitter
kinnen ghelijc oft hi he̅ hadde wille̅ cus
sen en̅ hi doerstac he̅ verradelijc. Die zõ
mige die daer voerbij passeerde̅ trocke̅
he̅ wten wege en̅ si detten he̅/ seggende
dat hi te rechte doot was/ wãt hi niet en
wilde doen dat he̅ dpe coninck beuolen
hadde en̅ hi wilde Joab wt zijnd officie̅
steken. Joab en̅ Abisay iaechden Ciba
dat si he̅ besloten in die stadt van Bela
en̅ si vonden dat hi alree dat volc en̅ die
steden tot he̅ ghetrocken hadde.
¶ Doen belach Joab met sinen volcke
v ij

die stadt vã Bela/eñ si begostẽ die mue
ren met foertsen af te breken. Binnen
der stadt woõde een wÿse vrouwe/dese
quã op die mueren eñ si spraet tegen Jo
ab seggende Waer om comt ghi die ste
de destruerẽ die gods erue is/ wat heb
ben wÿ v misdaen Siet hier die moed
van Israhel/vand welcker men plach
te seggen in ouden prouerbien(En bin
ick niet die ghene die de waerheyt ver
antwoerde in Israhel) Wildÿ dan dese
stadt destrueren eñ te niet doen sond sa
ke. Doen antwoerde haer Joab. Dese
stadt en wil ick niet destrueren maer ic
wil Ciba hebbẽ die dair binnẽ is die hẽ
teghen den coninc Dauid op ghercht
heeft/wildi mi hẽ leueren so sal ic gaen
eñ laten die stat in vrede. Als dese vrou
we ghehoort hadde het ghene dat haer
Joab seyde soe ãtwoerde si Wÿ sullen v
zÿn hooft ter stont brengen op dat ghÿ
verbeidẽ wilt Eñ si ghinc ter stont spre
ken met die vander stadt eñ si vertelde
haerliedẽ dat perikel daer si in waren/
eñ si predicte haerliedẽ so vele dat si Ci
ba zÿn hooft af sloegen/ dwelck si Joab
droegen. Doẽ reyse Joab vã daer nae
die stadt vã Jerusalem/ eñ die coninck
sette hẽ doen weder in zÿn officie.

¶ Hier na sant onse heere eenẽ groten
swaren dieren tÿt in Israhel die drie ia
ren lanc duerde sonder cesserẽ/ waer af
Dauid seere vwondert was Eñ hi vra
gede onsen heere waer om dat hi soda
nigen dieren tÿt ghesondẽ hadde. Doẽ
seyde onse heere dat het noch was õ die
sonden vã Saul eñ van sinẽ volcke die
ghedoot haddẽ die vã Gabeon die niet
en waren vãden volcke vã Israhel. Jo
sue eñ die kinderen vã israel/ als si dat
lant vã Egipten cõquesteerden gelock
den eñ swoeren haer dat sise niet doden
en soudẽ/eñ Saul heeftse ghedoot. Als
Dauid onsen here aldus hadde hooren
spreken so ghinc hÿ tot die vã Gabeon
eñ vraechde haer. Wat wildÿ dat ick v
doe om v lieden te vredẽ te stellene/wãt
ic weet wel dat onse here tegen ons ghe
stoort is om uwen wille/om die vilonie
die v ghedaen heeft ghewcest Die van
Gabeon antwoerdẽ Wÿ en begheerẽ
gout noch siluer/mer wÿ willen hebbẽ
de ghene die ons aldus ghedestrueert
hebben op dat wi hair eñ hare kinderẽ
oeck also destrueren moghen dat daer
af nẽmermeer ghellachte noch ghedẽc
kenisse en blive. Doẽ leuerde haer Da
uid. vÿ. mannen vã den alder naesten
vandẽ coninc Saul/ wtghenomẽ Mi
phiboseth den welckẽ hi zÿn leuẽ spaer
de door die liefte vã Jonathas den welc
ken hi trouwe geloeft hadde. Eñ doen
si dese .vÿ. mannẽ hadden hingen sise
voer onsen heere. Dauid nam de been
deren vãden ghenen die ghehãgen wa
ren eñ hi begroefse bi die grauen van
Cis/die welcke Sauls vader was. Eñ
onse heere was te vreden eñ hÿ sant hẽ
lieden goets ghenoech.

¶ Seer corts hier na quamẽ die phili
stinen met groter macht tegen Israel.
Eñ Dauid vocht so lange eñ vele met
sinen volcke tegen haer dat hi soe moe
de was dat hi niet meer gheuechten en
conde. Eñ een groot rese vãden philisti
nen die een lancie droech daer dat psere
af woech drie hondt vncẽ/gheheetẽ Se
bedenobe die quetste dẽ coninc Dauid
eñ hi soude hẽ ghedoot hebbẽ/mer Abi
sap liep op den philistÿn eñ hi dode hẽ.
Doen swoerẽ die kinderen vã israhel
dat si nẽmermeer te stride gaen en sou
den op dat hÿ haer dat licht vã israhel
niet en onthiele. Dauid hadde noch ee

nen ánderen strijt teghen de philistinē inden welckē hi eenen philistijn doode vāden gheslachte der resen. Den derdē strijt was doen hi den rese Golias versloech. Den vierdē strijt was in Geth inden welckē een man was die aen elcke hant. vi. vingeren hadde/eñ aen elcken voet. vi. teenē. Dese sepde den kinderen van pisrael vele schimpige woerden. eñ Jonathas die sone vā Dauids broedere/Hemnaa ghenaemt die doode desen man in dpen strijde.

¶ Als Dauid aldus in vreden was/eñ alle die striden ghedaen warē so begonste hi onsen heere te louen eñ te danckē dat hi hē also verlost hadde vā alle zijn vianden. Eñ hi maeckte dien schoonen psalm diemen inder hepliger kercken singet (Diligā te dñe fortitudo mea) eñ noch meer andere/om god te dienen eñ eere daer mede te bewisen.

¶ Dit zij die namē vandē alder stercstē vā pisrael die regneerden in coninc Dauids tijden Capittel. c. xciij.

Met hier die namē vanden machtigen mānen vā pisrael die gheregneert hebbē inden tijt dat coninc Dauid regneerde Onō die welcke. xxxvi. warē die den prijs droegen ouer alle die stercxste Onder dese. xxxvi. waren drie die alder stercxste waren. Ende Dauid was die xxxvij. daer niemāt van dē anderen bi te ghelikē en was/aen den sin noch aē die sterchept. Eñ sonder Dauid te tellē wasser. xxx. stercke/dri noch stercker/eñ drie alder stercxste. Die eerste was ghelijc een groen geerdeken vā eenen boō seer tap. Hi doode. vij. hondt mannen tot eenen assoute. Na hē is Eleazar die sone vā Dauids oom/die een vāden dri stercxsten is met Dauid. Hi was in eenen strijt tegen die philistinē daer hi so langhe sloech dat hē die handen eñ armen begauen/eñ werden al hadden si doot gheweest. Eñ hi vacht so grotē victorie dat die kinderē van pisrael die ghevlodē waren weder om keerdē om dat goet te pilleren vāden volcke dat hi verslagen hadde. De derde was Hemnaa die sone vā Age. Op een tijt warē dpe philistinen vgadert tegen die pisraelsce eñ daer si stridē souden was eē velt dat vol lentillen stont (dat is een substancie daermē pottagie af maect) eñ de kinderen van pisrahel begonstē te vlien voer die ppilistinē/eñ op dien selven dach de de hi een schoon kept. Dese drie deden op een ander tijt groote machte eñ vtemichept hoe wel dat het die sommighe toe scriuen den anderen drie sterckē die hier na beschreuen worden. Op een tijt versaemdē die philistinen tegen die pisrahelsche eñ tegen Dauid in eenē strijt eñ si logeerden alle in Bethleem Doen hadde Dauid groten dorst eñ hi hadde grote sorghe dat hi gheen water en soude hebben cōnen ghecrigen wt de cisterne van Bethleem/eñ daer om sepde hi met luyder stēmen tot hēlieden Shelie net gode so sal ic water hebbē wt die cisterne vā Bethleem dwelcke ic langen tijt begheert hebbe te drinckē Dese drie dit hoorende sonder langer te bepdene braken doer dat hepr van dē philistinē eñ si passeerden foertselinghe midden doer hēlieden eñ si ghingen water putten wt die cisterne vā bethleem/ende si keerdē weder om gans eñ ghesont/eñ si brochten dat water vanō cisternē tot Dauid die dat langen tijt begeert hadde te drincken Eñ doen Dauid dat sach en wilde hijt niet drinckē maer hi offerdet gode om dat het dat bloet eñ leuen was vā die drie mannen die haer seluē

in perikel der doot gheset haddē om si-
nen wille om vā dyen watere te hebbē.
Onder die ander drie stercke was Abi-
say Joabs broeder/die also sterck cloeck
eñ prues was dat hi dry hondt mannē
doode/maer hi en was niet te gheliken
tegen die drie eerste. Na hē was een an
der gheheeten Banaias/die beyde dye
leeuwen vā Moab doode/eñ het was
eē man vā groter macht. Hi sach eenen
man vā Egiptē die seer groot wonder
lijc eñ vreesselijc was int aensien/die eē
lancie in zij hant hielt eñ niemāt en dor
ste tegen hē comen/maer Banaias nā
hē die lancie wterhant/eñ hij doode hē
met zijns selfs lancie. Noch dede hi een
ander wondlijc werck. Eenē leeu was
in een cisterne geuallen/eñ die leeu sien
de dat hē niemant te hulpen en quā be-
gonste seer luyde eñ vreesselijc te huylē
Banaias dat horende liep tot hē/eñ hi
en hadde ands niet in zijn hant dan eē
cleyn stocxken eñ hi doode dē leeu. Hoe
wel nochtās dat hi soe veel schoon feytē
ghedaē heeft so en is hi tegen die ander
drie niet te cōpareren. Vandē anderen
nauolghenden en maect die scriftuere
gheen mencie niet dan vā hare namē.
Noch Joab en wort daer niet ghenoēt/
want hi vloot/eñ hi versloech v̄radelijc
Abner eñ Amasan/daer om v̄loos hi si
nen goeden naem. Aldus hout die scrif
ture.xxxvij. Dauid mede tellēde. Mer
si en noemt die eerste drie stercke noch
den derdē vanden middelē niet.

¶ Hoe Dauid alle dat volc vā Ysrahel
dede tellen Capittel.c.xciiij.

Hier na stoorde hē onse here tegen
Dauid eñ tegen die kinderen vā
Ysrahel om haerd̄ sonden wille Eñ die
duiuel tēpteerde Dauid also dat hi alle
dat volck dede tellen dat onder hē was
eñ god ghedoochde dat hē die duyuele
daer toe beroerde. Dauid gheboot Jo-
ab dat hi alle dat volc vā ysrahel tellen
soude dat binnē den lāde ware/vā De-
dam tot Barsabea toe/eñ dat hi hē dat
ghetal in ghescrifte brengen soude. Jo-
ab horende het ghene dat hē coninc Da
uid beuolen hadde/seyde tot hē aldus.
Heere ick sorghe oft hē god op v v̄stoor
de/aenmerct doch wel wat v te doene
staet. Maer het en bate al niet wat Jo
ab seyde wāt die coninck wilde zij voer-
nemen volbracht hebbē. Daer ō ghinc
Joab doer alle dat lant vā ysrael eñ hij
sette in ghescrifte alle die beste van den
volcke vā Ysrahel daer eenige machte
aen cleefde/eñ daer na brocht hijse alle
ghescreuen voer dē coninck in desen na
volgenden ghetale. Daer waren.viij.
hondert duysent vrome cloecke vechtē-
tender mānen. Eñ van den gheslachte
van Juda vijftich duysent goede vech-
tender mānen. Vā desen wercke was
onse heere seer ghestoort. Hi opēde dat
heete vāden coninc Dauid eñ hi gaf hē
kennisse vāden ghenē dat hi bedreuen
hadde/dair om seyde hi tot onsen heere
Heere ick hebbe alte grotelijc tegen di
ghesondicht wilt mi doch dese mis daet
verghenē dat bidde ick v vriendeliken
Doen sant onse heere een vā sinen pro
pheten tot Dauid die Agas ghenaemt
was/eñ hi dede hem seggen. Ghi hebt
seer grotelijc gesondicht/daer om kiest
eenich vā dese drie punicien die hier na
volghen Weder ghi wilt hebbē.vij.ia-
ren lanck duerende dieren tijt ouer dat
lant van ysrahel ende ouer alle dijn co
nincrijck Oft drie maenden lanc vā di-
nen vianden gheiaecht te zijn Oft drie
gheheele dagen te hebbē pestilencie eñ
sterfte ouer alle dijn volc. Nu hebt goe

den raet eñ auijs wat v hier af te doen staet oft welck van desen dat ghi kiesen wilt Neemt corten raet op dat ic onsen heere antwoerde seggen mach. Dauid horende het ghene dat hē onse here ont boden hadde/seyde met weenēde ogen/ Och nv ben ic in groten drucke aē alle siden/wāt kiese ick dieren tijt soe sullent die arme becoopen eñ het en sal dē rijcken niet letten Oft eest dat ic mi laet setten onder mijn vyandē soe souden alle die stercke mans vā minen lande scande hebbē datsi gheen victorie en vochtē Daer om sette ick mi in die handen vā onsen heere eñ in zij ontfermherticheit die also groot is datse niemāt gronderē en can noch en mach. Het is mi oeck beter dat ic onder zijn handē ben dan onder die handen der menschen.

¶ Als coninc Dauid hē aldus ghestelt hadde onder die hant gods soe nā onse heere alsulckē wrake ouer zijn volc als dat si haestelijck storuen. Vanden morghen totten auont sterf dat volck vā ysrahel oueruloedelijck alle dat lant dore also datter wel .lx. duysent sterf. Eñ in een ander plaetse seyt die scriftuere drie hondert duysent. Dat is te verstaen in den eerstē die edel mās eñ in die ander plaetse groot eñ cleyne mans eñ vrouwen. Eñ als die engel zijn hant op Jherusalem doen soude so sprac onse heere Hout op het is ghenoech. Eñ die engel was bider plaetzē Ramas iebuser die men heet Ornam. Dauid die niet verre vā daer en was sloech zijn oghen ten hemele eñ hi sach den engele ons heerē die eē bloot sweert hielt daer hi dat volc mede doode. Eñ doen hem Dauid sach viel hi op zijn knien seggende Ic bin de ghene die de sondē ghedaen heeft daer om behoore ic ghepunieert te zijn ende niet mijn volck/wat hebben dese arme scaepkens mis daen Laet doch dij wrake comen op, mi ende op mijn vriēden maer nyet op dese arme scaepkens die die niet mis daen en hebben.

¶ Op desen seluen dach quā Gaad die propheet tot Dauid seggende Stelt eenen outaer op die plaetse Ramas iebuser in die eere van onsen heere. Ter stōt ghinc Dauid tot Ramas eñ vraechde oft hi hē die plaetse niet en soude willen vercoopen om eenen outaer daer op te stellē ter eeren vā onsen heere. Ramas antwoerde hē Heere doet metter plaetsen dat v belieft wāt ic gheuese v geheeliken/eñ daer toe geue ic v eenē wagen ossen om dij sacrificie daer mede te doē. Daer op antwoerde hē die coninc Dauid dat hi onsen heere gheen sacrificie doen en wilde dan met zijns selfs goet dat hē god verleent hadde/daer om begheerde hijt te coopen eñ hi betaelde hē die plaetse. Op dese plaetse stelde dauid eenen outaer eñ hi dede onsen heere sacrificie. Eñ onse heere was wel te vreden eñ hi ontfinc zijn sacrificie eñ hi dede die pestilēcie ter stont cesseren /eñ die die engel stack dat sweert oppe.

¶ Hier eyndt dat tweede boeck der coninghen.

¶ Hier nae volcht dat derde boeck der coninghen.

Daer na dat dese dingen gheschiedt waren alsoe voerscreuē staet so wert de coninc Dauid so out vā iaren eñ so bedoruē dat hi hem seluen nyet meer en conde v̄wermē al was hi seere swaer ghedect Daer om seyden de ghene die hē diendeu Wi moeten al omme een schoon ionghe maecht soeckē voer onsen heere den coninc die hē nacht eñ dach dienē mach/ eñ die bi hē slape om hem te verwermē. Doen leydē si eene voer dē coninc die Abisac ghenaēt was die bouen alle andere wter matē schoō was/eñ dese diende den coninc. Si gaf hem eten eñ te drincken eñ si sliep bi hē maer noyt en bekendese die coninc Dauid vleesschelijcken.

¶ Adonias di sone vā Agar die de twee de was na Absolon die wilde regneren eñ coninc zijn in zijns vaders leuende tijt/segghende tot yegheliken dat hi coninc zijn soude. Hi dede soe vele dat hij wagenen hadde eñ ridders met hē/ eñ noch vijftich mānen die met hē waren Hi hadde tot sinen rade Joab den prince van zijns vaders ridderscap/ eñ Abiathar den priester/ eñ die twee kinderē waren oeck in zijnder hulpen. mer Sadoch die ander priestere die de opperste was/ Nathan die propheet/ Ganaias Joiades sone van cleri/ ende Philetiel noch die stercke vanden ridderschappe vanden coninc Dauid die en warē met Adonias niet noch si en holpen hē oeck niet. Adonias dede een grote sacrificie eñ hi riep alle zijn broeders eñ zijn vriēden met hem (wtghenomē Salomon sinen broeder eñ die andere die hier vore ghenoemt staen). Si maecten grote feeste bedriuēde bliscap/ eñ si riepē met luyder stemmen (Viue le roy Adonias Want si meyndē alle gader dat hi ghe/ regneert soude hebben/eñ dat zijns vaders wille also gheweest hadde.

¶ Doen Nathan de propheet dat wiste ghinc hi tot Bersabea die Salomons moeder was/ seggende tot haer aldus En weet ghi niet dz Adonias met foertsen coninc zijn wil/eñ hi stelt hem alree te regneren/ dwelcke die coninc niet en weet/maer ic sal v goeden raet gheuen eest dat ghi mi gheloouen wilt. Gaet lichtelijc spreken tegen den coninck Eñ eer ghi v sprake voleynt sult hebbē soe sal ic tot daer comen eñ spreken voer v Doen ghinc Bersabea voer dē coninc eñ si vant hem in zijn bedde ligghende also dat hi hē van outheyt eñ van groter pinen nauwelijc gheroerē en conde Als Bersabea hē ghegroet eñ reuerencie ghedaen hadde so vraechde haer die coninck wat si begeerde. Doen sprack si tot hē Eerweerdighe heere ghi hebt mi tot anderen tijden gheloeft eñ ghesworen dat Salomō v sone coninc zijn soude na v ende dat hij regneren soude onder uwen throon Maer nv doet hē Adonias croneren als coninck eñ hi heuet een grote costelike maeltijt doen bereyden Tot dese maeltijt heeft hi ghebeden alle dijn kinderen eñ alle zijn vriēden/mer hi en dede noyt so vele dat hi sinen broeder Salomō daer toe gheroepen hadde Daer om eerweerdige heere een yeghelijc sal hē voer coninc houden eest dat ghi hier anders gheen prouisie tegen en soeckt/ ghi weet doch wel wat ghi hier voermaels gheloeft hebt Doen sprack die coninck tot Barsabea Alsoe warachteliken als god is die mij coninck ghemaect heeft ouer zijn volck eñ die mi beschermt heeft vā alle mijn

vyanden dat also zijn sal ghelijc ick tot anderen tijden gheloeft eñ ghesworen hebbe Salomon mijn bemīde sone sal na mi regneren. Daer na dede Dauid Sadoch dē oppersten priester Nathan den propheet eñ Banaias den riddere tot hē comen/seggende tot haer Neemt vā minen volcke met v eñ set Salomō minen bemindē sone op minen muyle eñ gaet dan in Giron/daer suldij hē coninck sacreren eñ doen met luyder stēmen roepen (Viue le roy Salomon). Daer na comt met hē in Jerusalem eñ doet hē daer sitten in minē throon/ wāt hi sal na mi regneren. Eñ dan sal ic hē gheuen eñ beuelē alle dat regiment vā minen lande.

¶ Als Sadoch Nathan ende Banaias ghehoort haddē het gheue dat haer die coninck beual so gingen si leer blidelijc vā daer/ eñ si deden Salomō sitten op coninckx Dauids muyl eñ si leyden hē also in Giron. eñ Sadoch nā die heylighe olye wter tabernaculen/ eñ sacreerde Salomon daer also dat si hē coninck maecten ouer ysrael. Dit deden si trompen eñ blasen ouer al. Si deden oec roepen ouer al met luder stēmen (Viue le roy Salomō). Dat volc quā hē besien om hē eere eñ reueuerencie te bewisen Daer na leyden si hē in die stadt vā Jerusalē daer dat volc onsprekelike grote bliscap bedreef vā zijnder coemstē. Dese ghenoechte eñ dit gheroep hoorden die sommige die bi Adonias warē/segghende Wat mach dat volck ghehoort oft ghesien hebbē dat si dus danige ghenoechte bedriuen. Eñ met dat si aldus teghen malcāderen stonden en spraken so quā Jonadas Abiathars sone eñ seyde hemliedē dat Dauid sinen sone Salomon coninc hadde doen saluen ende croneren voer alle dat volc/eñ dat hem dat volc ontfangen hadde als coninck met groter blischap/ eñ si hebben hē in zijn vaders throon gheset. Doen Adonias dit hoorde seggen was hi seer verslaghen eñ alle die bi hē waren. Eñ die ghene die hē hier toe bracht hadden bestonden te vlien eñ si lieten Adonias alleene. Als Adonias dat sach so hadde hi grote sorghe eñ hi liep indē tabernakel ons heeren eñ hi hielt hē vaste aen dat eynde vāden outare seggende. Ic en sal van hier niet gaen voer dat die coninck Salomon hier coemt endē mij gheloeft dat hi mi niet dodē en sal eñ mi ghebiede dat ick met vrede thuys gae.

¶ Vanden woerdē die coninck Dauid op zijn dootbedde sprac tot coninck Salomon sinen sone Capittel.c.xcv.

Dauid siende dat hi zijnder doot begonste te naken soe dede hi sinen sone Salomon roepen/ segghende tot hē. Salomō mijn beminde sone ic bidde v dat ghi een rechtneerdich eñ waer achtich man zijn wilt. Hout ymmers wel met alle dijnre macht die wet ende ghebodē ons heerē En ouertreedt niet vā tghene dat Moyses bescreuē heeft. Wat ghi bestaet te doene hebt altijt die vreese gods voer ooghen op dat hi wil volbrengen het ghene dat hi mi beloeft heeft. Want god seyde mi Eest dat dijn kinderen minen wille volbrengen willen eñ mi met goeder herten dienen na volgende mijn voetstappen so sal dijn gheslachte altijt vermeerdert worden in ysrahel Ghi sult eenē tēpel gods maken na dinē sin eñ verstāt alsoe hi v dat verleent heeft met groter wijsheyt Eñ ick hebbe ghereet ghemaect gout eñ silner om alle dingen daer mede te coopē die ghi daer toe behoeuen sult.

¶ Die vadere seyde noch tot hem Ghi weet wel wat mi Joab ghedaē heeft in voerleden tijde/eñ hoe hi wt groten nij de Abner eñ Amasan verradelijck ghe doot heeft/daer om doet daer alsulcken iusticie ouer dat daer nemmermeer ye mant eenige wrake ouer en doe oft dat men oeck niet en segghe dat wij alsulcken quaet hebben laten gheschien sonder eenige correctie daer ouer te doen. Ghedenct oeck der duecht die mi Berselay ghedaen heeft inden tide als mi v broeder Absolon veruolchde om te persequeren Ick begheere dat zijn kinderē van dinen huysgesinne zijn sullē/ende doet doer haerliedē al dat v mogelijc is te doen. Ic wil oeck dat v ghedencke vā Semi die mi soe vele scandē ouer seyde als ick vloot voer uwen broeder Absolon en laet hē doch alsulcken sonde niet draghen inder aerden. Aldus oerdineerde Dauid het ghene dat hem goet dochte. Daer na badt hi onsen here om zij gracie/danckende hē seere van dat hi sinen sone Salomō sach regnerē na hem/eñ dat hi zijn successoer zijn soude in dat conincrijck vā Ysrahel Eñ seer corts hier na sterf hi. Salomon dede hē seer eerliken begrauen in dat dal van Ebron. Eñ coninck Dauid regneerde.xl.iaren ouer dat volck van Ysrahel.

¶ Hoe die coninck Salomon sinē broedere Adonias eñ noch meer andere dede dooden Capittel.c.xcvi.

Hier na begonst Salomon so wel eñ wijsselijc zijn conincrijck te regerene also dat het alle den ghenē die onder hē waren seer wel behaechde. Eñ op een tijt quā Adonias tot Barsabea Salomons moeder/biddende haer dat si haren sone bidden wilde dat hij hē Abisa die schone maecht die sinē vader plach te dienen hē te wijue wilde geuen. Doē ghinc Barsabea tot den coninck haren sone om hem dese bede te bidden. Ende doense die coninc sach comen so stont hi op eñ hi ontfincse seer eerlijck/eñ hij dedese siteen onder sinē hemel ter rechter hant neuen zijn side. Als si aldus neuē hem gheseten was so vraechde hi haer wat si begeerde/eñ waer om dat si daer ghecomen was. Doen seyde si tot hem aldus Mijn beminde sone ick bidde v een cleyn bede eñ ick bidde v dat ghi mi die niet weygheren noch ontseggen en wilt. Doen antwoerde hair Salomon seggende Moeder segt wat ghi vā mij begheerende zijt/want eest eenich redelijc dinc ick en sal v dat niet weygheren Doen sprac si Ic bidde v dat ghi Abisai uwen broeder Adonias tot eenē wijue gheuen wilt. Salomō antwoerde hair segghende Moedere waer om en hebt ghi niet ghebeden dat ic hē dat coninckrijck daer mede gheuen wilde En weet ghi niet dat hi heeft willen regneren te ghen mijns vaders wille Ick gheloue gode dat hi te vele ghesprokē heeft/wāt hi sal gedoot wordē eer desen nacht passeren sal. Eñ ter stont gheboot die conīc Banaias dathi hē soude doen dodē sonder langer te beydē/dwelc hi also dede.

¶ Daer na sprac die conīc tot Abiathar Ghi hebt genoech misdaen om te steruen/nochtās en sal ic v niet doen doden om dat ghi die arcke gods droecht voer minen vadere/eñ ghi hebt oeck vele tegenspoets me hem ghehadt Daer om wil ick di sparen/mer gaet in dijn lant woonen. In deser manieren beroofde hem Salomō van zijnder officiē om te voldoē het ghene dat hē onse heere ghe seyt hadde van Hely ende vā zijder generacien bi den propheet Samuel.

¶ Corts hirr na was dē coninc ghesept dat Joab gheuloden was inden tabernakel eñ hi hielt hē aen den eenē hoeck vā den outaer Die coninc beual Banaias dat hi hē soude doē doden Eñ doen Banaias inden tabernakel quā tot Joab so sepde hē Banaias Die coninc beueelt dat ghi vā hier gaet. Doen antwoerde Joab seggende Ick en sal vā hier niet gaen. Doen ginc Banaias weder om tot dē coninc eñ hi sepde hē die antwoerde vā Joab. Doen sepde die coninc Salomō En wil hi vā daer niet gaē so sult ghi hē op die plaetse doden. Aldus doode hē Banaias aen dē outaer daer hij stont eñ hi dede hē begrauen. Doē makede die coninc Salomō Banaias prīte vandē ridders in die stede van Joab Daer nae gheboot coninc Salomō dat men Semi voer hē halen soude/eñ hij sepde tot hē Maect voer v binnē Jerusalem een huys eñ blijft daer in wonēde/maer wacht v pmmers wel dat ghi wt dien huyse niet en gaet/wāt so haeft als ic vneme dat ghi wt dien huise gaet so sal ic v doen doden Doen antwoerde Semi/heere ghi segt herde wel eñ ic be dancke v seere vanō groter gracie die ghi mi doet. Nae desen ghinc Semi in zijn huys daer hi langen tijt inne bleef woonende sonder daer wt te gaen.

¶ Het ghebuerde op een tijt ontrēt drp iaer na dat hi daer ghewoōt hadde ghelijc hē die coninc Salomō beuolen hadde als dat zijn dienaers van hē liepen/eñ si ghingen in Geth daer die coninck Achis woonde Eñ doen Semi dit wist dat hē zijn dienaers outloopen waren so sat hi ter stont op sinen ezel om haer liedē weder om te halen/eñ hij brachtse met hē in zijn huys. Ter stont als de coninc dat wiste so gheboot hi datmen hē halen soude sonder eenich letten Eñ de coninc sepde tot hē En hebbe ick v nyet ghesept eñ beuolen dat ghi wt dinē huise niet gaen soudt/ende als ghi daer wt ghinct dat ghi dā sterue sout. Dit hadt ghi van mi in dancke ghenomē eñ ghi sept dat ic seer wel ghedaen hadde Ghi weet wel wat ghi minē vadere gedaen hebt/ghi hebt noch wel memorie vanden tegenspoet die hi hadde om dijnen wil/dat keert nu al op v. Na dese woerden geboot die coninc dat hē Banaias soude doen doden/dwelck hi ter stont dede eñ volbracht. Doen was Salomon wel vaste eñ seker int coninckrijck eñ hi en hadde gheen sorge meer. Hi maecte oeck grote aliancie met den coninck vā Egipten eñ hi hadde met hē vele vrienschappen/also dat hi zijn dochter te wijue nam. Eñ coninc Salomon nā voer hē drie dingen te doē Ten eerstē dat hij den tēpel ons heeren maken soude/een huis voer hē om in te wonen/eñ dat hi die stadt van Jerusalē soude doen vermeerderen. Hi maecte een opset onsen heere te dienen/eñ dat hij die wet gods onderhoudē woude ghelijc Dauid zijn vader ghedaen hadde Maer dat volck dede noch sacrificie in die hooghe plaetsen ghelijc die heydenē deden.

¶ Hoe coninc Salomō onsen heere sacrificie dede/eñ hoe hē onse heere die gaue der wijsheyt gaf Capittel.c.xcvij.

NA desen ghinc Salomon in Gabeon in een hooghe plaetse die alsoghenaēt was/daer men onsen heere sacrificie dede. Daer dede hi groote sacrificie op den outaer ons heerē in Gabeon. In dien seluē nacht openbaerde hē onse heere Salomon in eenē visioē/seggende tot hē Bidt vā mi yet dat ghi alder liefst hebbē sout/wāt ic salt v ghe-

uen. Doen antwoerde Salomō Heere ghi hebt minē vader so vele ghedaen ō dat hi v diende eñ met goed herten lief hadde Ghi hebt hē sulcke ontfermhertichept gedaen dat ghi hē oor hebt verleent vā sinen liue/eñ eenen sone die nv in zij stede sidt ond sinen throō ende regneert na hē/eñ ghi hebt mi laten regneren ouer dij volc na mijs vads afluicheyt. Ic bē noch een ionc man eñ cleyn van vstande die niet en cā noch en weet eñ ic en hebbe die wetētheyt niet ō dusdanich volc te regerē als ic ond mi hebbe/daer ō bidde ic v dat ghi mi alsulcke wijsheyt wilt gheuē dat ic dij volc regeren mach tot dijre eeren. Doē onse heere des conīc Salomōs begeerte hadde gehoort so was onse heere wel te vredē wāt dese begerte behaechde hē seer wel eñ seyde tot hē. Om dat ghi vā mi nyet begeert en hebt eenigen rijckdō/ lanc leuen/oft eenighe wrake op yemāt vā dine viandē te doen ghelijc die andere dij voer vads plegen te doen/mer ghi hebt begeert wetenheyt eñ wijsheyt ō te weten rechtueerdelijc dat volc te regerene dat ond v is so gheue ic v het ghene dat ghi aē mi begeert hebt/ wāt ic gheue di claer vstant eñ sulcke wijsheyt also dat noeyt mā voer uwē tijt sulcke wijsheyt ghehadt en heeft/eñ na v en sal nēmer meer mēsche alsulcke wijsheyt hebbē. Daer toe sal ic v noch gheuē dat ghi nz vsocht en hebt dat is rijcdom eñ lanc leuen/wāt noyt en was conīc also rijc als ghi zijn sult noch oeck alsoe gheeert eest dat ghi mij wet eñ mijn gheboden ond houc ghelijc v vader ghedaē heeft.

¶ Hoe coninc Salomō recht dede ouer eē kint/dat twee vrouwē elck haer maken wilden Capittel.c.xcviij.

Als coninc Salomō ontwaecte so vant hi dat het een warachtich visioen was dat hē ghedroomt hadde/dwelcke hē onse heere gheopēbaert hadde/eñ hi keerde weder na Jherusalem voer die

arcke ons heeren Daer begonst hi onsen heere te dãcken vanõ groter gratiẽ die hi hẽ ghedaen hadde. Hi dede daer grote sacrificien eñ gauen tot god. Na desen berepde hi een grote maeltijt eñ hi hielt eẽ grote feeste met alle sinẽ volcke in welcker feesten voer hẽ twe vrouwen quamẽ/eñ die eene sepde tot hem. Heere wilt ons een luttel hooren mi eñ dese vrouwe Wij wonẽ te samẽ eñ niemant anders en woõt met ons Het is ghebuert dat ic ghelegen ben vã eenen kinde/eñ dese vrouwe is oeck ten derdẽ dage daer na ghelegen vã eenẽ kinde. Seer corts hier na sterf haer kint/ doẽ brocht si des nachts dat dode kint seer secretelic in mijn bedde eñ si droech mij kint met haer Aldus behiel ic dat dode kint eñ si hadde dat leuende/ eñ doen ic ontwaecte meynde ic mijn kint te suyghen te gheuẽ also ic plach eñ doen vãt ict doot dies ic seer verslagen eñ qualijc te passe was Mer doẽ ic dat kint bi daghe wel neerstelijc oueral besien hadde so beuant ic dat dit dode kint mine niet en was/ dwelc ick deser vrouwẽ sepde. Doen antwoerde die anõ vrouwe Het en is also niet maer die cõtrarie is warachtich/want v kint is doot eñ dat mine leeft. Die ander sepde oec al cõtrarie Aldus stredẽ dese twe vrouwẽ voer dẽ coninck Salomon/ eñ alle de ghene die daer waren ũwonderdẽ haer seer hoe die coninck hier in rechtuerdicheyt soude cõnen ghedoen midts dat bepde die vrouwẽ elck dat leuende kint hare maken wilden/eñ men daer anders geen bescheit aken wiste dã die vrouwẽ selue sepden. Doen dede die coninc eẽ sweert halen seggende tot een vã den vrouwẽ Ghi segt dat dit leuẽde kijnt dine is/eñ tot die andere sepde hi oec also Ghi segt dat dit leuende kint dine is ter cõtrariẽ vander ander. Ja wij sepden si bepde. Doen gheboot coninc Salomon in die presencie vã dese twee vrouwẽ datmẽ dat leuende kint recht in midden ouermits clieuen soude eñ datmen dẽ vrouwen elck een helft gheuẽ soude. Als die ghene die moeder was vãden seluẽ kinde die dat daer leuẽde bracht hadde horede datment ouermits sniden woude om elckẽ een helft te gheuẽ so viel si op haer knijẽ voer die voeten vãden conic Salomõ al screpende eñ weenende seere ontstelt also dat haer alle die ledẽ des lichaẽs beefden Die verwe ontghinck haer int aẽsicht eñ si wert gheheel doot verwich om die grote sorge eñ den groten anxt die si hadde/wãt si en wiste anders niet dan datmẽ dat kint ghedoot soude hebbẽ/eñ si sepde Heere ick bidde v dat dit kint doch niet ghedoot en worde/gheuet der ander vrouwẽ/ want ick hebbe vele lieuer dat zijt heeft dan dat het ghedoot worde. Mer die ander sepde Het en sal also niet zijn/het en sal mine noch dine zijn/ mer men salt deylen recht in die middel also die coninck ghesept heeft/ dan suldij een helft hebbẽ eñ ic die andere. Als Salomon haerõ bepder tale ghehoort hadde soe dede hi dat kint gheuẽ der vrouwẽ die dat nyet en wilde hebben ghedoot/want si was die rechtueerdige moeder vã desen kijnde. Als dat volc vã den coninckrijcke sagen dat die coninck alsulckẽ recht ghedaen hadde met so groter wijsheyt ouer dpe twee vrouwẽ so begonst hẽ dat volck te ontsien eñ te vreesen/eñ si presen den conine Salomon seere vã zijnder groter wijsheyt die hi hadde Want si mercten wel en hadde hi die wijsheyt gods nyet gehadt hij en soude dat vonnisse nem

mermeer alsoe rechtueerdeliken ghewesen hebben.

¶ Nu begōst Salomō een groot machtich man te worden eñ seere vernaēt alle die werelt doe om die grote wijsheit die in hē was. Want zijn wijsheyt ginc te bouen alle wijsheden die binnen den volcke vā alle der werelt was. Eñ alle die coningen ommegaens open lande boden hē eere weerde eñ reuerencie eñ si deden hē manscap/eñ si presenteerdē hem groote gauen. Sij hadden hē seer liefeñ si ontsagen haer te comē voer zij ghelichte om zijnder grooter wijsheyt wille. Hi hadde alsulckē peys eñ vrede binnē zijn coninckrijck dat nyemāt dat en soude cōnen gheloonen Want alsoe langhe als hi regneerde warē si in sulcken peyse onder hē dat si niemāten ontsaghen. Die coninc Salomō leyde groten staet in zijnder tijt. Want alle dage moeste hi wel hebbē. xxx. mudde terwē lxx. mudde ander torens. x. vette ossen xx. vette coeyen eñ hondert hamels/sonder alle dat venisoen dat gheuogelte eñ die visschē diemen hē bracht bi groten hoopen. Hi hadde vijftich duysent wagenpeerden/waer af de een helft binen Jerusalē diende eñ brochten dē coninck alle daghe het ghene dat hē van noode was eñ dat hi binen sinen houe behoefde Die ander helft vā sinen peerdē waren al omme in zijn steden vā sinen coninckrijcke. Hi beschreef eñ ondersocht alle dingen die onder de sonne waren/eñ vanden groten cederboom beschreef hij totter clepnō ysopen toe. Hi maecte drie duysent prouerbien eñ parabolen. Aen hem quamen van alle hoecken der werelt alle coningen princen eñ wijse liedē om zijn wijsheyt te hooren die soe ouer groot was dat het onmoghelijck ware om wt te sprekene.

¶ Hoe Salomon den tempel ons heeren dede maken Capittel. c. xcix.

De conic Salomō sant aē Prepn die coninc van Thurp ende van Zodome was/eñ hi sepde hē Ghi weet wel dat mijn vader grooten wil hadde om eenen tēpel gods te maken mer hij en hadde noeyt stade om die oerloghen die hē dagelijcx toe quamen tot dier tijt toe dat hē onse heere alle zijn vpanden hadde helpen ūwinnen. Eñ god heuet hē eenen sone verleent die hier nu sidt onder sinē throon alsoe men sien mach Eñ god sepde tot minen vader dat ic dē tempel makē soude daer om wil ick nu sinen wille volbrengen/wāt alle mijn voernemen is dat ic hē wil doen makē eenē tempel groot eñ wonderlijc Daer om doet mi in uwen bosch houwē timmerhout/maer specialijck cederboomē eñ pijnboomen Ick sal u mijn werclieden sepndē op dat ghijse met uwe werclieden sepndē moecht in dē bosch om also vele houts te vellen als mi van noode zijn sal om den tēpel te maken/want ghi weet wel dat ick gheen werclieden hebbe die haer des houts ūstaen te vellen als uwe werclieden doen/eñ al dat ghi voer dijn hout wilt hebbē dat sal ic u seer gheerne eñ willichlijckē gheuen Doen Prepn Salomōs boden sach/eñ oeck gheheort hadde het ghene dat Salomon aen hē begheerde so was hi seer blide wāt hi hadde groot vriēt geweest met Dauid Salomōs vader/daer om antwoerde hi Ick hebbe ghesien eñ verstaen het gene dat ghi mi ontbodē hebt ic sal doen vellen alle mijn cedren eñ ander boomē also vele als ghijer hebben wilt eñ ic salse te schepe doē brengen ter zee daer ghijse hebben wilt/maer sepnt

mi bi leuinghe eñ ander dingen die ick van noode hebben mach dat bidde ic u Doen sant Prepn den coninc Salomõ cederboomen eñ ander houts also vele als hij hebben wilde. Eñ die coninck Salomon sant hem alle iare twintich duysent muddẽ van zijnder terwen eñ alsoe veel matẽ goeder olpen. Salomõ koos twintich duysent werklieden eñ daer af sant hi die thien duysent totten berch van Libano Eñ als die thien duysent daer twee maenden gheweest hadden so ghingen daer die ander thiẽ duisent/eñ die eerste thyen duysent rusten haer oock twee gheheel maenden. also deden oock weder die andere als haer ghebuerte quã Eñ Salomon dede soe vele dat hi hadde wel.lxx.duysent mannen die niet en dedẽ dan dat si hout steenen eñ ander dinghen droeghen õ den voerscreuen tempel mede te maken.

Hi hadde wel.lxxx.duysent metsers eñ steenhouwers sonder die meesters vã den ambachte/ der welcker waren drie duysent eñ drie hõdert. Die coninc gheboot datmen grote costelike steenen berepden soude om dat fundament van den seluen tempel. Dese steenẽ dede hij selue soecken in die gheberchten bi den steenhouders diese best kendẽ die daer toe dienden. Hij uam oock vãden werclieden van Prepn daer toe. Eñ die timmerlieden berepden die balcken eñ dat ander hout van dat hẽ dienen mochte tot die timmeragie des voerscreuen tẽpels. Dese steenẽ eñ alle dat hout dede Salomõ berepden buyten die stadt vã Jherusalem also dat binnen der stadt nopt hamer oft eenighe cloppinge ghehoort en was.

¶ Coninck Salomon begõste den tempele te maken vier hõdert eñ.lxxx.iaer na dat die kinderẽ van Israel gheschepden waren wt Egipten/int vierde iaer zijns coninckrijcx/indẽ Meye. Desen tẽpele wert ghemaect van witten claren blinckendẽ marmorsteen. Desen tempel was.lx.tredẽ lanck/ dat zijn drie hõdert voeten. Hij was.xx.treden breedt eñ hi was.xxx.treden hooghe. In desen tempel maecte die wijse coninck Salomon veel vreemde curiose wonderlike wercken/ het welc nyet wel mogelijc en ware datment in duytsche boecken beschriuen soude. mer het was seer rijckelijck hout eñ seer rijckelijc ghewracht. wãt alle dat ghene dat in dien tempele was dat was ghedect met fijnen goude Des ghelijcke waren oock alle die vatẽ candelaren/vpolen/outaren/wierooch vaten/ampullen/eñ alle ander dingen die tot den tempel behoorden al van fijnen goude. Desen tẽpel was volmaect binnen den tijde vã.vij.iaren ende.vij maenden. Doen vergaderde Salomõ alle die vaillanste eñ die eerbaerste mãnen van Israhel/eñ die princen vãden rij.ghesclachtẽ om die arcke gods te draghen inden tempel ons heeren eñ optẽ outaer te setten die Salomõ hadde doẽ maken Eñ doen die princen eñ mannẽ alle vergadert warẽ so haeldẽ si die arcke ons heeren met groter weerdicheyt eñ si droegense inden tempel Daer setten sise op twee cherubinnen vã fijnen goude die daer toe ghemaect waren. Dese cherubinnen bedecten mit haren vlogels die arcke gods ouer beyde sidẽ Doen die priesters de arcke op haer stede ghesetht haddẽ ende si vã daer geschepden waren so quã de glorie gods neder in die ghelijkenisse vã eender wolcken also groot dat die priesters harẽ dienst niet voldoen en conden.

Als Salomō sach dat de gracie gods neder ghecomē was eñ dat si haer sien lijck thoonde so hadde hi grote blijscap seggende Nv sie ick wel dat onse heere zijn woonstede hier ghecosen heeft/ eñ dattet hē wel belieft hier te woonē. Vā dier tijt dat wi wten lande vā Egipten ghecomē zijn tot desen daghe toe soe en hebdij in gheenderhande stadt willen woonen/maer nv hebdij v plaetse ghecosen om hier bi ons te wonē Ghi hebt ghewilt dat dat ic v dit huys makē sou de het welc uwen tempel is waer af ick mij seere bedancke van dijnre gracien dat ghi mi so lange gespaert hebt. Ter stōt na dese woerdē viel hi op zij knien voer die arcke gods eñ hi repcte zijn hāden ten hemel waert biddēde onsen here seer deuotelijc dat hi alle de ghene aē hooren wilde die hē in dien tempel souden comen aenroepen om eenige noot saken/het ware om peys/om goedē tijt om ghesonthept/ oft om eenige andere nootsakelike dingen die si aen onsen here beghcerden in dat huys dat hi hadde doen maken haer verleenē wilde op dat wi dijn heplighe wet onderhouden eñ volbrenghen mogen. Daer na gaf Salomon dē volcke zijn benedictie eñ si deden alle te samen onsen heere een grote sacrificie met.xx. duisent ossen eñ vi.duysent schapē. Si hielden grote feeste eñ si bedreuen grote solēnitept voer onsen lieuen heere. vij. dagen lanc duerende Eñ ten eynde vā den. vij. dagen gaf Salomō alle dē volcke oerlof. Doē ghinc een peghelijck thuyswaerts met groter blischap omdat onse here haerlieden so wel verlien hadde van eenē goeden wijsen eñ rechtueerdigen coninck/ die so wijs was dat men alle die werelt doze van hem wilt te sprekē.

Hoe onse heere hem opēbaerde voer coninck Salomon na dat den tempele ghemaect was Capittel.cc.

Na dat Salomō den tempel onsheren volmaect hadde eñ al wel verlien hadde het ghene dat tot dē dienste van dē tempel behoorde so opēbaerde hē onse heere tot Salomon in eenen visioen ghelijc hi tot anderen tijden in Sabeon ghedaen hadde/ seggende tot hem Ic hebbe dij bede verhoort die ghi aen mi ghedaen hebt in den tempele. Ic hebbe dit huys gheheplicht in minē name eñ ic sal volbrengen alle dat ghene dat ghi aen mi begeert hebt Eñ eest dat ghi mijn wet eñ mijn gebodē hout ghelijc Dauid v vader ghedaē heeft so sal ic minē hemel stercken dat is mijnē tempel ouer alle mijn volc alsoe ic uwē vader ghelooft hebbe Mer en en wildi oeck mijn gheboden eñ mijn wet niet houden so suldij ghedestrueert worden Eest oeck dat ghi v keert tot eenighe afgoden eñ ghi die aenbedet so sal ick alle dat lant destruerē met alle den volcke tot haren spijte/ eñ gheheel Israel sal zijn in groter scanden eñ scaemtē ouer al. eñ dit selue huis sal een exempel zijn van dijnre quaethept eñ van haerder destructiē. De ghene die dit sien/sullen seggen Hoe comet oft hoe eest dat desen tēpel niet so edele noch soe goet en is als hi gheweest heeft. Die ander sullē antwoerden Om dat si haren god gheloochent hebben diese wt Egiptē gebracht heeft eñ die haer so vele duechden ghedaen heeft Si zij nv ghekeert aē die afgoden eñ si aenbedēse daer ō moeten si

Vandē drij huisen (dit quaet lidē die Salomō dede makē Cap.cc.i.

Na dat die coninck Salomō den tēpel ons heeren ghemaect hadde

so begonste hi zijn huysen te maken/eñ hi maecte drye huysen die wtnemende groot waren. Dat eene daer af wert in eenen bosch ghemaect om zijn playsancie eñ genuechte. Dat ander was voer zijn wijf die des conincx Pharaons vã egiptẽ dochter was Eñ dat derde was binnen der stadt van Jerusalem. Dat eerste huys was ghemaeckt met twee stagien Die onderste stagie was steenẽ eñ daer sette men die specien die confecten eñ die costelike cyropen/also wel tot behoef vanden tempel als voer coninc Salomons huysghesin. Die ander stagie was vã lybane van cedren eñ van anderen costelijken houte/eñ dat huys was ghenaemt(dat huys van den houte)om dat het al omme mit costelijcken houte v̄ciert was. Achter dit huys waren curiose houen/ eñ in die stagien vã houte leyde men die costelike wapenẽ vanden coninghen/eñ om de ghene vã sinen houe. Dit was ghedaen õ dat die wapenen ouermids den goeden roeck vanden houte bewaert souden zijn sonder verroesten. Daer dede Salomon maken twee hondert gouden schilden eñ so vele lancien diemẽ alle hinck aen die canteelen vãden seluen huise. Hi dede maken drie hondert gulden bueckelaers de welcke drie hondert mannẽ altijt voer den coninc droegen. Dese drye hondert mãnen waren altijt voer des conincx pallays Eñ als die coninck tot eeniger plaetsen rijden wilde so saten si elck op een peert eñ reden also voer dẽ conĩck met goudẽ bueckelaers. Dit waren alle edel ionghelingen eñ si hadden haer hayr hangende tot opten sadel vã haren peerden. Dese hadden yeghelijc eenẽ hoet van finẽ goude op hair hooft om des wille als de sonne op haerliedẽ hooft schene dat si dan schinẽ souden vele schoonder dan si waren om dat gout dat also in haer aẽsicht blinckede Dair na volchde die coninc in eenen wagene die seere rijckeliken toe ghemaect was inder manieren als die ouders dat plaghen te vseren eñ te doene. Dese stagie was hondert tredẽ breet/ vijftich tredẽ lanck eñ.xxx.tredẽ hooghe/eñ het was al ghedect met costelike plancken vã cedren. Dit huys stont op drie oerdenen van calomnen Eñ tusschen elcke oerdẽ wasser noch.xv.die eene tegen de andere. Tusschen die mueren eñ calomnen waren drie schoon galerien. Dat huis binnen Jherusalẽ maecte hi ghenoech ghelijc dat eerste/ eñ het was den anderen oeck seer ghelijc/maer het en hadde mer eẽ stagie/eñ dat ander hadde twee stagien Maer al en hadt maer een stagie het wert nochtan veel edeliker ghewracht vã buyten eñ van binnen van costeliken ende curiosen wercke. In dit huis was eenen schonẽ throon seer wõderlijc te aensien gemaect vã puore eñ ghedect met finen gode. Desen throon hadde.vi.gradẽ op te climmen/hi was van achtere eñ van vore al ront Twee handen hielen die sittende plaetse daer men op sat/die een ter rechter siden eñ die andere ter slincker siden. Ende elcke hant hant hadde twee leeukens/ eñ daer saten.xij.leeukens op die.vi.trappen deen teghen andere. Men en vant noyt in gheen conincrijck so costelikẽ sale voer eenighen coninc oft oeck sodanighen costeliken werc als dit was/ welcken throon Salomõ selue geordineert hadde eñ doen makẽ. Daer na dede hij maken der coninginnẽ huys seer schoõ eñ oeck seer rijckelijck Daer na v̄meerderde hi die stadt die hi seer schoõ mach

tich eñ sterctede makē. Die coninc Salomō stichte veel stedē eñ hi maecter vele sterck. Hi was ouer dese husen te maken. xiij. iaer/eñ ouer den tēpel gods te maken was hi. vij. iaer eñ. vij. maenden. Eñ aldus wracht hi te samē twintich iaer ende. vij. maenden/ende daer na wilde hi hem rusten.

¶ Voe de coninginne vā Saba tottē coninck Salomō quam/eñ vandē presenten die si hē gaf Capittel. cc. ij.

IN dien tijde liep die grote fame vā den coninck Salomō ouer alle die werelt vā zijnder groter wijsheyt ende vāden wonderlikē werckē die hi maecte eñ hadde doen maken. Dese maren liepen so verre dat si der coninginnen van Saba ter ooren quamē/de welcke doen ter tijt een vāden wijsten vrouwē vander werelt was/Eñ doen si dit van den coninck Salomō hoorde peyst de si datse besoeckē soude oft het ghene oeck warachtich was dat si dagelijcx hoorde seggen/oft hi alsulckē man was alsmē seyde Daer'om nam si gout siluer costelike ghesteenten eñ costelike specien/eñ si reyst de mit eenen schonē staet vā volcke na Jherusalē voer den coninc Salomon/eñ si vraechde hē van menigerhā de dingen daer si geen vstant af en hadde. Eñ die coninc Salomō gaf haer vā als antwoerde sonder hē eenichs sins daer op te beradē. Als dese coninginne ghesien hadde die maniere vāden volcke eñ die misterien vā sinen huise ende die oerdinancie vā den dienaers die de spijse ter tafelen brochten/si aensach die sacrificien die dat volck deden. Als si dit al ghesiē hadde so ginc si voer dē coninc seggende tot hē. Nu sie ic wel dattet warachtich is al dat ick vā v hebbe horen seggen/eñ noch sie ic veel meer dan mē mi ghesept heeft. Dijn wijsheyt eñ dijn werckē gaen dinē naem te bouen/wāt

men'en mach so vele niet seggen van v
het en is noch veel meer. Ghebenedht
zijn v lieden eñ alle de ghene die in dinē
dienst zijn. Ghebñdht si dijn god die v
so seere bemint heeft dat ghi nu besidt
den throon vā Israhel ende die v heeft
doen regneren ouer zijn volck om dat
ghijse in haer rechten eñ iusticien hou-
¶ Hier na gaf die conin- (den sout
ginne van Saba den coninc Salomō
hondert eñ .xx. besanten gouts eñ also
vele costelijcke ghesteenten datter nopt
so veel binnen Jerusalem gheweest en
hadde als si hē op die tijt gaf. Si gaf hē
oeck een wortele van balsem de welcke
Salomon plante eñ hi voeddese so lan
ghe tot dat si balsem droech. Eñ die co-
ninck Salomon beschanck dese conin-
ghinne weder seer rijckelijckē/ gheuen
de haer al dat si aen hem begheerende
was Daer na nam si oerlof aē hem eñ
si keerde weder tot haren lande.
¶ Die sommige seggheu dat die conin-
ghinne na dat si van daer gheschepden
was aen den coninc Salomō een won
derlijc stuck screef dwelcke si hē niet seg
ghen en doorste doen si bi hem was/ dat
was vanden houte daer een man aen
hangen moeste die de wet der hepdenē
verkeeren soude eñ die wet der iodē de-
strueren Eñ si ontboodt hē seker teeke-
nen daer hi dit hout bi kennen oft vin-
den soude. Daer nae maecte men daer
een piscine eñ die enghele gods roerde
dat water vāder piscinen/ eñ die eerste
die daer na in dat watere ghecomē con
de die wert gheneesen van zijnder onge-
sonthept. Eñ inden tijde vander passiē
ons heeren so begonste dat hout te swē
men bouen op dat watere/ eñ die ioden
nament eñ si maectē daer af dat cruys
daer onse heere aē ghehāgen wert.

¶ Coninck Salomō hadde schepen die
hem gouts eñ siluers ghenoech brocht-
ten. eñ specialijck dat schip van Prepn
dat repsde in Affrica eñ het brocht den
coninck Salomon gout precioes hout
dierbaer ghesteentē in groter menich-
ten. Dat gout datmen den coninc Sa-
lomō alle iaer brocht dat woech hondt
eñ .lxvi. bisanten/ wtghenomē noch de
ghene die hē renten gauen van haren
landen/ ghelijc als coningen hertogēn
printen cooplieden eñ dier ghelijck/ die
hē alle iaer renten brochten. Ende die
coninc Salomon maecte alle die vatē
van sinen hupse van sinen goude ende
specialijck daer men wt adt eñ dranck.
Coninck salomon dede soe vele dat het
gout binnē Jerusalem so luttel ghepre
sen wert als siluer/ so groten menichte
quaems daer. Die ghesteenten en wer
den daer oeck niet seer ghepresen ouer-
mits die menichfuldichept Wāt des co-
ninck schip ghinc alle drie iaren metten
schepe van Prepn tot in Tarchen eñ si
brochten gout eñ siluere in grooter me
nichten eñ tanden van olifanten sim-
men eñ paeuwen. Eñ ouermids desen
was coninc salomon bouen alle conin-
ghen vāder werelt rijcke.
¶ Hoe coninc Salomon doer die temp
tacien der vrouwen god liet eñ aenbe-
de die afgoden Capittel.cc.iij.

Als coninc salomon zijn wert ghe
latē hadde/ eñ hem rustē woude
wāt hi out begonst te wordē so ūkeerde
hi zijn leuen vā int goede totten quadē
eñ hi begonst die oneerlike vrouwen te
beminnē dwelcke hē god verbodē had-
de/ te weten des coninck Pharaōs doch
tere/ die vrouwen van Moab/ die van
Amon eñ andere die van zijnd wet niet
en waren de welcke hē onse heere ver-

boden hadde seggende aldus Wāt wa-
rachtelikē si sullen v bedriegen eñ si sul
len v aen haer goden doen gheloouen/
eñ si sullense v doen aēbeden tot uwer
grooter schanden.

¶ Dese vrouwē quamen tot Salomō
eñ hij begonstse seer te beminnen ende
liek te hebben. Hi hadde. vi. hondt huis
vrouwē die alle verciert waren ghelijc
coninghinnen. Hier toe hadde hi noch
drie hondert concubinē die den coninck
tot sulcke errore brochten dat si hē haer
afgoden deden aenbeden/elck den sinē.
Si stichten tēpelen voer haer afgoden
eñ Salomon liet onsen here. Daer om
was onse heere seer ghestoort tegen hē
eñ hij sant hem eenē propheet die hem
sepde. Om dat ghi onsen heere ghelatē
hebt eñ die afgoden aenbedet/ende ghi
hebt ghedaen het ghene dat hi v verbo
den hadde dair om sal hi dijn coninckrijc
deplen eñ hi sal dat grootste deel gheuē
een van dijnē minsten dienaers/maer
hi en sal dit niet doen die wile dat ghi le
uen sult Eñ hi en sal dit niet latē ter liek
den van v mer het sal zijn ter lieften vā
sinē dienaer Dauid/die wel gheleeft he
net alle zijn leuen lanc sonder eenighe
afgoden te aenbedene.

¶ Maer na die tijt dat Salomō onsen
heere verstoort hadde so sant hem god
altijt viandē die zijn qualijcuaert soch-
ten Dese viandē oerloechden tegen hē
ende si deden hē alle den hinder die si cō
den. Onder welcke Jheroboā Nadabs
sone de eene was/ de welcke een vā Sa
lomons officiers was. Want doen Sa
lomon Melo maecte soe sach hi dat de-
se Jheroboā een wijs man was daer ō
maecte hi hē meester van dien wercke
Daer nae maecte hi dat hi ontfangher
was vā alle die ghesclachten vā Joseph
Dese Jheroboā ghinc op die tijt buiten
Jerusalem eñ hi vant den propheet Ay
as in eenē wech ghecleet met eenē nieu
wen mantele. Dese propheet ontcleede
hem eñ hi sloech sinen mātel in. xij. stuc
ken/seggende tot Jheroboā Neēt thien
stucken vā minen mātele eñ hoort wat
v onse heere ontbiet Ick sal schepdē dat
conincrijc vā Salomon eñ hem en sul-
len maer bliuen twee deelen dat zij twe
ghesclachten/ eñ ghi sult regneren ouer
die ander thien ghesclachten Eñ dat sal
also geschien om dat hi die verboden af
goden aenbeden heeft. Hi en stelt hem
niet om mijn ghebodē te onderhouden
ghelijck zijn vader Dauid dede. Maer
pinmers doer de liefte vā minen bison
deren goeden vrient Dauid soe en sal ic
hē dat niet af nemē alsoe langhe als hi
leuen sal Maer na zijn doot en sal zijn
sone niet voerdere regneren dan ouer
die twee linagpen oft ghesclachten van
Israhel/maer ic en wilse niet gheheelic
destrueren/ mer dat ick hē niet al en de-
struere dat en late ic niet doer die liek de
van hem/ick sal dat laten doer mijnen
lichtdragher eñ minen ghetrouwē die-
nare Dauid sinen vader/eñ ic sal v ghe
uen die ander thien ghesclachten Daer
om siet wel toe dat ghi mi altijt getrou
we eñ ghedienstich blijft Want eest dat
ghi mijn wedt eñ mijn gheboden hout
ghelijc Dauid ghedaen heeft ghi eñ die
uwe sullen eewelijc regnerē ouer israhel. Maer eest dat ghi cōtrarie doet so
salt v oeck al contrarie comen. Als Jhe
roboam ghehoort hadde het ghene dat
hem onse heere hadde doen segghen bi
den propheet Apas/soe begonst hi hem
seluē seer te verheffen eñ te verhoeer-
dighen tegen coninck Salomon/ eñ hi
dede altijt zij beste om Salomō te bren-

ghen inden haet vã sinen volcke. Mer doen Salomon dat gheware wert soe socht hi weghen eñ manieren om dat volc met Jheroboam te dooden/eñ Jheroboam vloot in Egipten/dair bleef hi tot dat Salomõ doot was. Seer corts hier na sterf Salomon eñ hij wer bi sinen vader Dauid begrauẽ/doen hi.xl. iarẽ gheregneert hadde ouer dat volck van Israhel.

¶ Men sal wetẽ dat Joseph een groot meester der ioden scrijft dat Salomon een seer out man sterf/eñ hi regneerde xl.iaer/eñ hi en was maer.xi.iaer oudt doen hi begonste te regneren. Nv is de solucie daer op/dat de scriftuere den tijt neemt van doen hi begonst te regnerẽ tot dat hi hem stelde quaet te doen/mer van doen voorts en maect die scrifture daer gheen mencie af. Nv eest een vraghe oft Salomon behoudẽ is Hier sorghen vele doctoren vore/want men en beuint in geen scrifture dat hi opreenighe penitẽcie dede/anders dan in eenẽ boeck die hi maecte/diemen heet Ecclesiastica historia in welcken boeck hi vertelt alle die erroren/eñ hij bewijst daer merckelijc dat alle dat ghene dat inder werelt is niet en is dã liden eñ verdriet eñ dat hi veel vrouwen vonden hadde die bitterder waren dan die zee/eñ veel meer also danighe dinghen/het welcke meer staet tot penitenciẽ dan tot ander dinghen. Sinte Gregorius seet/al pst dat Salomon die stichter des tempels sondichde hi beterde hem daer na eñ hi dede penitencie. Hi screef oeck den boet vanden prouerbien inden tijde vã zijn der wijshept/dair hi mercte dattet goet was dat hi penitencie dede eñ hij nam correctie eñ disciplinẽ Eñ sinte Ambrosius heet hẽ sant in een epistel.

¶ Hoe Roboam na die doot van Salomon sinen vader alleen ouer twee ghe slachtẽ regneerde Capittel.cc.iiij.

NA die doot van coninck Salomõ regneerde Roboam zijn sone/eñ hi quam in die stadt van Sichen daer alle die princen vanden .xij. ghesslachtẽ vergadert waren om Roboam coninc te maken/eñ Jheroboam was oec met haerlieden in Sichen ghecomẽ. Eñ die xij.ghesslachten spraken tot Roboam. Dijn vader heeft ons seer swaerlijc eñ fellijc gheregeert/sout ghi ons oec also mepnen te regerene wij en souden dat niet connen verdraghen Maer pst dat ghi ons soetelijc handelen wilt wi sullẽ v eewelijc onderdanich zijn eñ houden v voer onsen heere eñ coninck Hier op antwoerde Roboam dat hi haerlieden hier af antwoerde seggen soude binnẽ drie daghen. Nae desen riep Roboam tot hem Sadoch Sanaias Juade endẽ meer andere die zijn raetslieden warẽ eñ hi sepde hemliedẽ alle dat ghene dat hẽ die princen vanden .xij.ghesslachten ghesept haddẽ/vragende wat raet si hẽ hier af gheuẽ souden. Dij antwoerden hẽ Eest dat ghi ouer dit volc wilt regneren so doet datsi aen v vsoeckẽ/spreectse vriẽdelijc eñ soetelijc toe so suldijse tot dinen wille crighen. Als Roboã den raet ghehoort hadde die si hẽ gauen so en behaechde hẽ dien niet wel/niet tegenstaẽde datsi nochtãs de wijste vã dien lande waren. Daer õ riep hi tot hẽ die iongelieden die ionc vã herten eñ van lichaẽ waren eñ clein vã sinnen/desen vraecht de hi wat ãtwoerde datsi hẽ hier op souden geuen/ãtellẽde hẽlieden dẽ raet die hẽ de oudõ ghegeuẽ hadden Die iongelieden ãtwoerdẽ na dat vstant haerder iõchept seggende tot hẽ aldus Eest dat

der ionchept/tot hē segghende Eest dat ghi desen volcke doet ende gheloeft het ghene dat si aen v versoeckē so en sullē si v niet ontsien noch vreesen noch prijsen Eñ eest dat ghi v ouer hair coninck maect met gewelde so sullen si v ontsiē eñ prisen want si en hebbē gheenen anderen daer si aen souden mogen gaen dan aen v/ daer ō suldij haer aldus antwoerden/seggende Minen cleynē vinger is beter eñ subtijlder dan dē grootsten vingere vā minē vader was. Mij vadere heeft v met cleynen roedekens gheslaghen/ maer ick sal v met groten coorden slaen.

¶ Doen Roboam aldus ghehoort hadde den raet vā den ouden wijsen/ eñ oec den raet vāden iongen lieden so liet hij den raet vā sinen ouders eñ hi hielt hē aen den raet vāden iongers. Eñ als dē derden dach quā so vergaderden Jeroboam eñ de meeste van den gheslachtē ter seluer plaetsen die hi hē lieden beteekent hadde/eñ si begheerden antwoerde. Doen seyde Roboam mit luyder stēmen aldus tot hēlieden seggende. Ghi segget dat mijn vader v liedē hert gheweest heeft eñ dat hi v mis daen eñ mis dient heeft daer op ghij versoect dat ick dat beterē soude eñ dat ic v saechtmoediger zijn soude dan hij gheweest heeft hier op ātwoerde ick v liedē dat ick niet doen en sal van tghene dat ghi aen mi versoect Eñ eest dat v mijn vader wel ghehouden heeft ick sal v noch veel bat houden Eest dat v mijn vader met roeden gheslagen heeft ic sal v met coordē slaen Want ic meyne dat ick beter ben in minen cleynē vinger dan mij vader was in sinen groten vinger.

¶ Doen Jheroboam eñ die ander princen vā Roboams gheslachtē antwoerde hoorden so haddē si grooten nijt segghende Wat hebbē wij met Dauid oft met zijn kinderen te doen/ oft wat hebben wij oeck van hē Laet ons gaen wij sullen wel eenē anderen coninc maken ouer ons/dan sullen wi sien hoe si hair hebben sullen die met hē aen spannen. Met desen ghingen die thien geslachtē van daer eñ si maectē Jeroboā coninc ouer haer. Eñ dat gheslachte vā Juda eñ van Geniamin bleuen aen Roboā. Roboam siende dat maer die twee gheslachten aen hē en bleuē soe sant hi Duran aen die ander gheslachtē om te besien oft hijse hadde cōnen doen keeren/ mer si dooden Duran. Roboam dit horende hadde grote sorghe eñ hij reysde weder na Jherusalē. Aldus waren die twee gheslachten ghescheydē van den thien geslachten eñ si bleuen voorts altijt ghescheydē. Aldus haddē die kinderen van ysrahel altijt twee coninghen waer af Roboam seer toernich eñ verbolghen was teghen die thien geslachten. Eñ Roboam versaemde wt Juda wel hondert eñ .lxxx. goeder vechtēder mannen om daer mede tegen die thiene gheslachten te gaen. Maer onse heere sant hem eenen propheet die Semi ghenaēt was die hē seyde dat si weder keerē souden Wāt onse heere hadde dese scheydinge selue gheordineert/eñ hij en wilde oec niet dat si tegen haer broeders soudē gaen vechten Doen keerde Roboā weder bīnen Jerusalē.

¶ Jheroboā aldus coninck zijnde ouer dat volck van Ysrahel so dachte eñ oerdineerde hi bi hem seluen dat het volck dat onder hem was te Jherusalem inden tempel gods haer sacrificien doen eñ haer feesten eñ solemniteyten houden/mochtē om keeren met haren ghe

rechten heere eñ met Roboam cõpact maken om hẽ te dooden. Daer om dede hi maken twee calueren van fijnen goude/ eñ dat eene dede hi stellẽ in Dadan eñ dat ander in Bethleem. Eñ hij verboot sijnẽ volcke dat sijnet meer in Jherusalem gaen en souden om god te aenbeden indẽ tempel Mer hi dede hẽ lieden die guldẽ calueren aenbeden die hi hadde doen maken/ eñ hi dede eenen peghelijken segghen Siet hier uwe goden die v beschermẽ sullen Eñ hi sepde dat alle manieren vã lieden peghelijck hare goden hadden/ wat hebdij dã binnen Jherusalẽ te doen om god te dienẽ als ghi uwe goden hier hebt. In deser manierẽ maecte Jheroboam zijn volc ongelooujch/ waer om onse heere seere ghestoort wert teghen hẽ. Dese Jheroboam verstelde oec die wet ons heeren eñ hi maecte ander priesters dan wten ghesllachte vã Leui. Hi sette ander feest dagen dã die gheboden eñ geordineert waren te houden/ eñ hij dede dat volck aen die afgoden sacrificie doen.

¶ In dpen tide als Jheroboã dat volck die gulden calueren hadde doen aenbeden die hi hadde doẽ makẽ soe quam hi op een tijt in Bethleẽ om dat calf te aenbiddẽ die hi daer hadde doen setten Eñ doen quam daer eẽ propheet dpen god daer sant aen den coninc Jheroboã/ eñ die propheet sepde hẽ wt den naem ons heeren aldus. O outaer hoort wat onse heere sept Daer sal een man op wassen wt den ghesllachte vã Juda die gheheeten sal zijn Josias die op desen outare sacrificie doen sal de priesters vã den afgoden die haer nu onderwindẽ te sacrificeren eñ te offeren wierooch eñ ander dingen op desen seluen outaer. Eñ tot eenen teeken dat het waer is dat ick ghesept hebbe so sal desen outaer vã eene schoren ende het sal al gedestrueert wordẽ dat daer bouẽ op staet Doen die coninck Jheroboã dit aldus hadde hooren seggen soe stack hi zij hant voort eñ gheboot datmẽ den propheet vangen soude. Ter stont wert die coninc ghellaghen vãder iusticiẽ gods in die hant eñ inden arm alsoe dat den gheheelẽ arm wert ghelijc oft hi al doot eñ droge gheweest hadde. Doen badt die coninc Jheroboam den propheet dat hi onsen heere voer hẽ bidden wilde/ dwelck die propheet alsoe dede. Eñ als hi zijn ghebet ghedaen hadde so was die coninck als wel eñ supuer ghenesen. Daer na badt die coninck den propheet dat hi met hẽ in zijn hof comẽ wilde hi soude hẽ grote ghiften gheuen ende goede chiere doen Maer die propheet antwoerde hẽ dat hi daer niet comẽ en mocht/ want onse heere hadde hẽ beuolen dat hi niet eten oft drincken en soude binnen dien tijde dat hi wech zijn soude/ noch dat hi oeck den wech niet weder keerẽ en soude die hi ghecomen was/ daer omme al wout ghi mi die eene helft van uwen goede gheuen soe en woude ick teghen dat beuel ons heeren niet doen.

¶ Daer na ghinc die propheet lancx eenen anderẽ wech dan hi ghecomẽ was Eñ in Bethleem was een out man vã iaren die hem seluẽ een propheet dede noemẽ nochtan en was hi gheen/ mer hi was een loos propheet. Dese hoorde sinen kinderen vertellen die grote wõderlijcke wercken die de heplighe propheet ghedaen eñ ghesept hadde Doen hi dit ghehoort hadde gheboodt hij dat men sinen ezel berepden soude. Eñ als den ezel berept was sat hi daer op eñ hi repsde na den propheet dẽ welcken hij

so cloeckelijc volchde dat hi hem achter-
haelde Eñ doen hi hē achterhaelt had-
de badt hi hē dat hi met hē in zijn huys
comē wilde. Mer die heylige propheet
begonst hē seere te excuseren/ seggende
dat hē onse heere v̄boden hadde dat hij
in den wech eten noch drincken en sou-
de. Doen seyde die loose propheet tot hē
Ick ben so wel een propheet als ghi zijt
Want die engel gods heeft mi toe ghe-
sproken eñ gheseyt dat ick v weder sou-
de doen keeren eñ dat ghi met mi comē
sout. Die heylige propheet geloofde dit
wāt hi hadde ghemeynt dat het hadde
gheweest ghelijc hi hē seyde/eñ hij ginc
sitten eten eñ drincken neuen hē Doen
sprac die gheest gods doer den mont vā
den losen propheet Om dat ghi dat ge-
bot gods niet wel gehoudē en hebt/ die
v beuolen hadde dat ghi in den weghe
etē noch drinckē en sout dwelc ghi noch
tans ghedaen hebt/ daer om suldij ster
uen Ghi sult oeck weten dat dijn lichaē
in dijns vaders graf niet begrauen en
sal wordē/noch oeck in dat graf vā dine
vriēden. Eñ doen si wel gheten eñ ghe-
droncken haddē soe sat die propheet op
sinen ezele eñ hi meynde te reysen van
daer hi ghecomē was/mer daer quā ee
nen leeu in sinen wech die hē verslinde
Doen die leeu dē propheet v̄beten had
de liet hij hē daer liggen sond̄ yet meer
hē aen te tasten noch die leeu en mis de-
de den ezel oeck niet. Eñ al dat gene dat
hier gheschiet was dat v̄condichde mē
den loosen propheet die hem bedrogen
hadde/hoe hi doot lach bi sinen ezele/eñ
hoe hē die leeu bewaerde om dat hem
die ander beesten niet mis doen oft ghe
nakē en soudē. Doen nā dese propheet
dat lichaem eñ hij begroeft in zijs selfs
graf/beuelende sinen kinderē dat si hē
oec in dat selue graf begrauē soudē als
hi doot ware eñ dat si hē aen de een side
vā den propheet leggen souden/ eñ dat
si zijn beenen legghen soudē onder dye
beenen vā den anderē propheet. Ende
die kinderen beloefden hē alsoe te doen
ghelijc hi dat beuolē hadde/eñ si dedent
oeck doen hi doot was.

¶ In dien tijde was Abiale Jheroboās
sone herteliken sieck/ waer af Jherobo
am met allen droeue eñ seer te onpasse
was/seggende tot sinen wijue. Wisselt
oft verandert dijn cleederen eñ gaet in
den tempel met simpelē cleederē in Si
lo tot eenen heyligen propheet die men
Ayas heet/die tot anderen tijden tegen
mi ghesprokē heeft eñ mij vercōdichde
dat ic coninc zijn soude/ hi sal v de waer
heyt wel seggen wat vā desen kīde ghe
schien sal. Doen ghint Jheroboās wijf
in Silo totten huyse vā Ayas den pro-
pheet/die doen ter tijt blint was vā out
heden/mer si en conde niet so secretelijc
in huys gecomē hi en wert des ghewa
re/eñ hi kēdese tot haer seggende Vrou
we die Jheroboās wijf zijt comt cloecke
liken in mijn huys/ waer om wilt ghij
v bedecteliken houden Ghi sult Jhero
boam dinē man seggen vā ons heeren
weghen/ dat hē onse here verheuen eñ
vercosen heeft voer alle dat volc eñ hij
heeft hē coninc ghemaect ouer zij volck
maer hi heeft hē ghelochent hi heeft hē
versteken hi heeft die afgodē ghemaect
eñ aen ghebedē/ daer om sal hē god pu
nieren eñ god salt al ter doot brenghen
dat Jheroboā aen cleeft oft bestaet also
datter niemāt van hē bliuen en sal Eñ
hi sal sinen lichaem den beesten gheuē
die opter aerden zijn/wāt hi heeft die af
goden aenbedet/ eñ heeft meer quaets
ghedaen dan oyt man dede. Hi heeft al

le dat volck vã onsen heere ghekeert in sulcker manierẽ dat si hẽ ghelaten hebben eñ si hebben oeck die de afgodẽ aen deden/daer om keert weder tot Jheroboam eñ segt hem dit/eñ also haest als ghi in hups zijn sult soe sal dat kint ter stont sterven eñ begrauen worden Eñ het ghebuerde alte male inder manieren als die pphect dat ghesept hadde.

¶ Jheroboã regheerde .xxij. iaer eer hi sterf. Daer na regneerde een vã sinen sonen diemẽ Nadab hiet. Eñ Roboam regneerde ouer dat geslachte vã Juda eñ hi was wel.xli. iaer out eer hi begõste te regnerẽ/hi regneerde.xxiiij.iaer

¶ Die kinderen vã Israhel deden seer veel quaets teghen onsen heere/si dienden die afgoden aennemẽde dat onghe loone/waer af onse heere tegen haerlie den seer ghestoort was. Eñ int.xv.iaer van dẽ coninckrijcke van Roboam sant onse heere Suzac den coninc vã Egipten in Jerusalem/eñ hi brack die aliantien die hi met Salomon eñ met sinen sone gemaect hadde Hij ghinc met sinẽ volcke inden tempel eñ hi nam alle die costelicheit die daer binen was/eñ oeck alle Salomõs schat die hi achter ghelaten hadde/eñ dye croone die Salomon plach te dragen Dit droech hi al met hẽ eñ Roboam dede een coperẽ crone maken/eñ daer na sterf hij Ende zijn sone Abian regneerde na hem.

¶ Int.viij.iaer vã Jeroboam regneerde Abian na sinẽ vader Roboam eñ hi was vã quaden leuẽ ghelikerwijs dat zijn vader gheweest hadde/hi en maecte van god gheen werck. Jeroboam eñ Abian oerloechden tegen malcãderen so langhe als si leefden. Eñ als Abian ontrent drie iaer gheregneert hadde so sterf hi/ende hi wert begrauen bi sinen vadere Roboam.

¶ Daer nae regneerde Aza die sone vã Abian int.xx.iaer vã Jheroboã Hi regneerde binnẽ Jerusalem.xli.iaer Hi dede dẽ wille gods eñ beminde hẽ ghelijc Dauid ghedaẽ hadde. Int tweede iaer des coninckrijcx vã Aza so begonste Nadab te regnerẽ/Nadabs|sone die Jheroboams sone was ouer israhel nae die doot vã sinẽ vader/eñ hi was so quaet als zijn vader opt gheweest hadde. Eñ als hi twee iaer gheregneert hadde soe ghebuerdet dat hi die stadt vã Jetro beleghen hadde in der philistinẽ lant Eñ Baasa die vã sinen hupsgesinne was die dode hẽ daer eñ hij regneerde na hẽ int derde iaer vãden coninckrijcke vã Aza die in Jerusalẽ regneerde. Dese Baasa bracht Aza den coninc vã Jerusalem ter doot eñ alle die ghene die Jheroboã bestonden alsoe datter niet een en bleef het werdt al ghedestrueert eñ ghedoot/ghelijc onse heere dat voertijts beloeft hadde doer sinẽ propheet. Baasa regneerde.xxiiij.iaer ouer israhel eñ hi dede veel quaets. Eñ die propheet Jehu quã tot hẽ doer dat beuel ons heren eñ hi sepde tot hẽ aldus Ic hebbe v ghenomen wt uwe arme catiuicheit eñ hebbe v coninck ghemaect/eñ voer alle die duecht die ic v ghedaẽ hebbe keert ghij mi wedere alsulcken dienst als dat ghi ghi noch veel argher eñ quader zijt dã Jheroboã v vader opt was Daer õme suldij sekerlijc eñ warachtelic wetẽ dat ic met v doen sal ghelijc ic ghedadn hebbe met Jheroboã Want alle die v aẽcleuen sullen sterue inder stadt/die hõden sullen haer vleesch vischoren Eñ de ghene die te velde sterven die sullen die vogelen doerpicken eñ wech dragen Mer vã al dat ghene dat hẽ die propheet sep-

de en stelde hi hē nopt tot beteringhen/ maer hi wert van daghe te daghe veel argher dan hi nopt te voren gheweest hadde Daer na hadden Baasa eñ Asa oerloghe tegen malcanderen. Eñ Asa hadde int thiende iaer vā sinen coninckrijcke een groote victorie teghen den coninc vā Ethiopien die int lant vā Juda was met groter macht vā volcke eñ hi wilde dat lant destrueren eñ pilleren. Asa ghinc hē tegen met grooter macht van volcke eñ hi verwan hē. Eñ doen hi van dier victorien ghecomē was soe quā een propheet tot hē/ seggende Om dat ghi god bemīt hebt met goeder herten eñ ghedient daer om heeft hi v dese victorie verleent. Doen gheboodt Asa ouer alle zijn coninckrijck datmē god louen dancken eñ dienen soude/ eñ dat hē een peghelijc stellē soude om gods wet eñ zijn ghebodē te volbrengen.

¶ Basaa oerloechde seer sterckelijc op den coninc Aza eñ hi quā int lant vā Juda/ daer dede hi een sterck blochuis maken teghen die stadt van Jherusalē dat Rama gheheeten wert Eñ dat dede hi daer makē om dat niemant in Jerusalem en soude dorren gaen oft daer wtcomen. Doen Asa sach dat hi so sterckelijc ken beleghen was dat hi hē nauwelijc bekeeren en conde so nā hi alle dat gout eñ siluere dat hi ghetrighen conde eñ sinen tresoer/ dit sant hi al bi seker boden tot Benadab den coninc van Syrien/ biddende hē dat si alsulcken aliancie eñ vrientschap te samen hebben mochten ghelijc als zijn vader altijt met hē hadde ghehadt Eñ dat hi hem succoers eñ bistant woude doen teghen Baasa dē coninck van Israhel die hem seer sterckelijck beleghen hadde eñ hem destrueren wilde. Als Benadab die coninc vā Sirien dese boden sach comen met den presente eñ hoorende het ghene dat die coninck van Juda aen hem begheerde so verblijde hi hē seere eñ hi ontfinc die ghiften. Hi sant zijn volck ter stont den coninc Asa te hulpen teghen dat volck van israhel die welcke in zijn lant sloeghen eñ begonsten dat te destrueren. Als Baasa dese tijdinge hoorde soe liet hi zijn voernemen eñ hi ghinc zijn lant beschermē. Seer corts hier na ontboot Aza die coninc van Juda ouer alle zijn lant dat hē nyemant excuserē en soude maer dat si alle tot hem comen souden eñ dat si alle dat hout eñ die steenen namen die Baasa ghereet hadde doē maken om rama te beslupten.

¶ Als Jehu die ppheet dē coninc Baasa vertelt hadde hoe onse here tegen hē ghestoort was om dat hi so veel quaets dede eñ dat hi hē nyet en beterde maer dat hi alle dage argerde/ so hadde Baasa dies groten nijt eñ hij dede den seluē ppheet doot slaen/ eñ dies was onse here tegen hē seer ghestoort. Dese Baasa regneerde. xxiij. iaer in israel eñ doen ¶ Ela hē regneerde een vā si (sterfhi nen sonē diemē Yela noēde. Int. xxvi. iaer des coninckrijcx vā Asa begōst Yela in israel te regnerē/ eñ hi regneerde. ij. iaer Yi dede veel quaets ghelijc zijn vader ghedaē hadde daer ō punieerde hē onse here eñ sant tegen hē een vā sinen officiers diemē Ranzi hiet Dese bespiede hē op eē tijt in zij eygen huys in Tersa daer hi vol vā wijne was Daer liep ranzi op hē eñ dode hē eñ regneerde na ¶ Int. xxvij. iaer des coninckrijcx (hē vā Asa regneerde ranzi in israel/ eñ hi en regneerde maer. vij. dagen wāt doē hi Yela sinē heere ghedoot hadde doen was dat heyr vā israel gelogeert voer

Gebeton het welcke een stadt der philistinen was Daer quamē die tijdingen dat Hela doot was/eñ dat hē Ganzi gedoot hadde Doen maecte alle dat volck van ysrahel Ganzi coninck eñ si lieten dat belegghe staen eñ si ghingen Thersa belegghen. Als Ganzi dit sach hadde hi grote sorghe eñ hi vloot int huys vāden coninc/eñ hi stack daer dat vier īne ende hi vbrande hē seluen. Aldus sterf hi een quade doot om zijn quaet leuen. Eñ Ganzi regneerde oec int .xxvij. iaer des coninckrijcx van Aza/eñ hi regneerde .xij. iaer. Hi was eē seer quaet ongeloouich man ghelijc Roboam geweest hadde. Eñ hi dede veel meer quaets dā zijn vader opt ghedaen hadde oft oeck pemant van sinen ouders.

¶ Als ranzi .xij. iaer gheregneert hadde eñ doot was soe regneerde zijn sone Achab. Dese Achab verargherde noch meer dan zijn vader ghedaen hadde of pemant vā alle den anderen coningen ghedaen hadden die voer hem ghereg neert haddē. Dese Achab was eē wtermaten quaet wreet tyran Hi begonste te regneren int .xxxix. iaer des coninck rijcx van Aza die in Jherusalē regneerde. Dese coninc Achab en achte die wet noch die gheboden gods niet met allen mer hi verergherde so langer soe meer niet vraghende na den toren gods. Hij maecte nyeuwe outaren in Samaria eñ tot meer ander plaetsen in Ysrahel. Hi maecte oeck al nieuwe goden/eñ hi nam te wiue Jhesabel des coninckx van Sidonien dochtere/die welcke een seer quaet wijf was. Hi was also met haer der lieften benangen dat si hē harē god Baal dede aenbedē. Doen quā Helias die propheet tot Achab eñ hi sepde hem Om dijnre quaethept wille so gheloue ick gode dien ic met goeder hertē diene dattet niet regenen noch dauwē en sal hier opter aerden voer die tijt dat ick u dat seggen sal. Daer na soe gheboot onse heere Helpā dat hi vā daer schepden soude. Eñ Helpas ghinc neuen een riuiere diemē Caris noemde/daer vloot hi wt vreesen vāden coninck Achab die hē sochte om ter doot te brengen. Onse heere gaf hē daer zij behoefte eñ hi hiel hē daer so secretelijt dat niemāt en milt waer hi was. Die rauens brachten hē twee werf des daechs vleesch eñ broot teten/eñ hi drank wter loopender bekē. Binnen corten tijde droochde die loopē de beke wt/want het en reghende nyet daer ō sepde onse heere tot Helpā Gaet in Serepta (het welcke een clepne stadt in Sidonien was) daer suldij een arm vrouwe vindē die weduwe is/eñ pluct wolle lancx der haghen achter wegen. Doen sepde Helpas tot haer Vrouwe ic bidde u dat ghi mij een luttel waters wilt halen om te drincken. Eñ als dese vrouwe ghinck so riep haer Helias na dat si hē metten watere eē luttel broots brenghen soude. Si andtwoerde dat si gheen brooten hadde. Maer si sepde ic hebbe een luttel meels met eē luttel oliē in een potken/eñ ic hebbe risekens ghe raept om vier te maktene om een coecxken te backen voer mi eñ mijn kijnt te eten eñ daer na sullen wij van honger sterueu. Doen spract Helpas tot haer En vreest nyet noch en hebt gheen sorghe mer maect voer mi eerst een coecxken daer na suldij een makē voer u eñ voer u kint wāt onse heere heeft geordineert dat u meel noch u olie niet minderen en sal voer die tijt dattet hier opter aerden reghenen sal. Helpas bleef een luttel tijts bij dese vrouwe eñ dat meel

noch die olpe en minderde niet voer die
tijt datter seer wel reghende eñ datmen
nieuwe vruchtē ghenoech vant. Corts
daer na ghebuerdet dat die sone vāder
vrouwen daer Helpas woonde so sieck
wert dat hi sterf/ eñ doen de vrouwe ha
ren sone doot sach sepde si tot Helpā Se
minde heere wat hebbe ick v mis daen/
sidij hier binnen ghecomē om mi te pu
neren vā mijn mis daden eñ van mijn
sonden dat ghi mijn kint alsoe ghedoot
hebt (Si meynde dat si ō die heylicheyt
van Helpas alsoe ghepuneert moeste
worden). Helias sachse met grotē druc
ke beuangen ō haer kint dat daer doot
lach/ daer ōme droech hi dit kint op zijn
bedde in die sonne daer hij ghelogeert
was Daer sach hi drie werf op dit kint
biddende onsen heere dat hi dien kinde
den gheest des leuens in seynden wilde
Onse heere verhoorde Helpas ghebet
eñ hij dede dat kint vander doot weder
om leuende op staen. Doen danckte eñ
loefde die goede vrouwe onsen here/ seg
gende tot Helpas Ick sie wel dat ghi eē
heylich propheet zijt/ eñ de spraake gods
is warachtelijc in dinen mont.

¶ Als dan die drie iaren vāden dierē tij
de eñ vanden groten ghebreken ghele
den waren soe riep onse heere den pro
pheet Helpas tot hē seggende Ick wil
dat ghi gaet sprekē tegen Achab wāt ic
salt doen reghenē. In deser tijt was so
groten dieren tijt eñ so groot ghebreck
regens datmen niet so vele en cōde ghe
uinden als een groen gras het en was
altemale verbrant eñ verdeluet. Ende
die conine Achab hadde eenen hoefmee
ster ghenoemt Abdias de welcke onsen
heere vreesde eñ beminde. Als Jesabel
Achabs huysvrouwe die prophetē ons
heeren dede dodē so verberch hijer wel
hondert in vouten eñ kelders onder de
aerde daer hijse teten eñ te drinckē gaf/
dwelck onsen heere seer wel behaethde
eñ hi veruulde hē namaelomettē geest
der prophecien. Tot desen voernoēden
Abdias sprac die conine Achab. Laet ōs
onder ons beydē gaen besien oft wij pe
wers enighe beemden souden mogen
vindē daer voetsel ware voer onse bee
sten/ ghi sult ter eender sidē ouer al gaē
soecken eñ ick ter ander siden. Als si al
dus ouer al ghingen soecken so quam
Helias int ghemoete vā Abdias/ die al
dus tot hē sepde Gaet henen tot uwen
heere eñ segt hem dat Helias tegen hē
spreken wilt. Abdias antwoerde hem
Och laen heylighe propheet wat heb
be ic v mis daen dat ghi mi aldus ontee
ren wilt/ wāt neemt v die heylige geest
gods hi sal v lepdē daert hē belieuē sal
eñ ic en sal niet weten waer dat ghi zijt
dies hem die conine teghen mij stooten
soude eñ doen mi dat becoopen eñ dodē
mi sonder verdrach/ ghi weet doch wel
dat ick van iongs altijt onsen heere be
mint eñ ghevreest hebbe. Doen swoer
Helpas/ daer come af datter af comen
mach ick sal tegen Achab sprekē. Daer
na ghinc Helpas soe verre dat hi hem
vant/ eñ doen Achab Helpā sach sepde
hi tot hē aldus. En sidij nyet die ghene
die dat volck van israhel aldus trauel
leert. Waer op Helpas hem ātwoerde
Ick en hebse niet ghetrauelleert/ maer
dat doet ghi die god gheloothent hebt
ghelijck dijn vaders ghedaen hebben.
Ghi hebt Baal ghedient ende die afgo
den aen ghebeden. Ghi hebt onsen hee
re ghelaten/ eñ ghi hebt zijn wet ende si
ne gheboden versmaet.

¶ Hoe dye propheet Helpas acht hon-

dert ende vijftich valsche propheten ter doot brochte Capittel.cc.v.

DAer na seyde Helyas tot Achab. Doet versamen alle dat volck eñ die vier hondert eñ vijftich propheten van Baal met die vier hõdert propheten vanden houte eñ doetse alle versamen opten berch van Carmeli Eñ als alle die propheten te samen vergadert waren eñ si saten eñ aten aen die tafele vã Jhesabel so sprac Helias tot haerlieden Ghi sult so lange cropel eñ houten de gaẽ/oft onse heere v god is waer om en dient noch en aenbedet ghi hem niet Ghi hout alle te samẽ Baal voer nwẽ god Maer dat volc en antwoerde hier op niet een woert. Doen seyde Helyas tot haerlieden Ic ben alleen bleuen propheet ons heren/ siet hier vier hondert eñ vijftich prophetẽ van Baal eñ vier hondert ande/ dat zijn acht hondert eñ vijftich te samen/ ic sal eenẽ os hebben eñ si eenen. eñ si sullen haren os in stucken snijden eñ dat vleesch dan op eenẽ outaer legghen met eenẽ groten hoop houts sonder eenich vier daer onder te doen eñ ic sal oeck des ghelike doen met den minen eñ dan sullen wi elck onsen god aenroepen Eñ diens bede dat verhoort wort dien sal dat vier wten hemele zijn sacrificie comen ontsteken eñ verbranden Eñ den ghenẽ die dit gebuert diens god sal warachtich god zijn ende onser alder god. Als dat volck hoorde het ghene dat Helyas proponeerde eñ propheteerde so wast haer allen seer bequame eñ si seiden dattet haer allẽ also beliefde. Doen seyde Helias tot die propheten van Baal. Om dat ghi dẽ meesten hoop zijt so suldij v werck eerst doẽ Als dese propheten harẽ outaer bereet ghemaect hadden eñ daer hout op ghe leyt hadden eñ dye stucken van haren os daer op soe aenriepen si haren god Baal van des morgens seer vroech tot op den gherechten noene. Maer daer en antmoerde niemant Sij dedẽ nochtans so wel haer deuocie dat si haer seluen met scherpẽ puntkens bloetlaten. Want die helsche vyant neemt groote ghenuechte eñ behagen in die ghemeyne bloetstortinghe/mer wat si dedẽ het en halp al niet. Eñ Helyas spotte met haerlieden/ seggende Ghi heren roept eñ crijt wat luydere op dattet dijn god wel hooren mach Het mach bi auonturen comen hi slaept/oft dat hi met andere dingen becõmert is alsoe dat hi gheẽ stade en heeft om v te aenhooren. Als Helyas langhe ghebeyt hadde eñ sach dat si niet ghedoen en conden so dede hi den outaer ons heren bereydẽ die daer voertijts plach te staẽ mer hi was ghedestrueert/eñ hij nam.xij.stucken vanden ossen na dat ghetal der.xij.geslachten van Ysrahel. Doen maecte Helias eenen outaer ter eeren eñ ter weerdicheden ons heeren. Hi maecte oeck een conduyt met watere ront om dyen outaer/eñ hi leyde die stucken vanden osse op dat hout/ eñ doen dede hij een groot deel waters ghietẽ opten outaer op dat hout eñ op die stuckẽ van den osse. Dit dede hi tot dri reysen toe dat het hout dẽ outaer eñ al dat daer ontrẽt was wel nat was vãden watere. Eñ die gracht oft cõduyten die ront õ den outaer stonden die warẽ oeck al vol waters. Daer na aenriep Helyas onsen heere hẽ biddende eñ seggende met luyder stẽmen voer alle dat volck. Ghebñdijt heylich god Abrahã Ysaac Jacob Wilt thoonẽ op desen dach dat ghi god van ysrahel zijt eñ dat ick dijn dienaer bin ende dat

al dat ghene dat ic ghedaē hebbe si met
v Aenhoort eñ volbrengt doch mij ghe
bet op dat dit volc kēnen mach dat ghij
warachtich god zijt. Eñ corts na dat hi
zij ghebet ghedaē hadde so sachmē een
groot vier wten hemel neder comē het
welcden os verbrande eñ dat hout/die
steenē vanden outaer eñ dat water vā
den cōdupten in sulcker manieren dat
daer asscē noch niet en bleef. Als dz volc
dit sach so aenbadē si onsen heere voer
harē god/seggēde Ghi zijt warachtich
god eñ daer en is oeck anōs gheen god
dan ghi. Doē gheboot Helpas dē volc-
ke dat si die acht hōdert eñ vijftich loose
prophetē vangen souden eñ bringense
optē oeuer vā cedron/daer brochtse He
lpas alle ter doot datter niet een te liue
en bleef noch en ontquā Eñ als helpas
alle de loose prophetē ghedoot hadde so
spraec hi totten conine Achab Gaet eten
eer den reghen comt wāt het sal ter stōt
reghenē. Daer na clam Helpas opten
berch vā Carmeli eñ hi stelde hē in zijn
ghebet met sinē hoofde gheboocht tot si
nen knien/eñ hi riep sinē knape tot hē/
seggende Besiet al omme lancr der zee
oft ghi ipeuwers eenige wolckē op en
siet staen Maer die locht was also scho
ne eñ claer dat daer niet also vele als eē
doncker pleckken aen en was. Doē sep
de hē die knape dattet ouer al euē claer
was. Eñ helpas beual hē daer na te sie
ne tot seuē repsen toe Eñ als die knape
ter seuensten repsen daer quā soe sepde
hi tot Helpas dat hi een wolcke sach hef
fen ontrent also groot als eenen man.
Corts daer na vermenichfuldichde die
wolcke ouer al Doen seide die propheet
Helpas totten conine Achab. Sidt lich
telijck op uwen wagen op dat ghi hier
niet beuangen en blijft vanden regen.
Achab en was niet so haeft op gheseten
hi en sach den hemel al omme vol wolc
ken behangen aen alle siden eñ het be-
gonste seer stijf te reghenen Het hiek ee
nen seer grotē wint eñ Achab reedt na
Jerusalem. Eñ die hant gods bleef bo-
uen den propheet Helpas also dat hi so
lichtelijck liep te voete tot dat hi binnen
die stadt van Jherusalē quā als Achab
reedt tewaghene.

Als Jhesabel Achabs wijf hoorde seg
ghen hoe Helias ter doot gebracht had
de alle dye propheten vā Baal eñ oeck
die ander prophetē so hadde si ouer gro
ten druck/eñ si ontboodt Helpam dat si
eer morgen te dier vren hē in alsulcken
staet stellen soude ghelijc hi die prophe-
ten ghestelt hadde. Doen Helpas dese
tijdinghe hoorde hadde hi grote sorghe
eñ daer om vloot hi tot in Bersabe end
hi liet Jonas sinē knape achter also die
sommige seggen willen/eñ hi ginc wel
eenen dach lanc inder wildnissen Daer
ghinc hi sitten onder eenē schonen gene
uer boom al moede eñ misstrooftich zij-
de/ende hi begonst om zijn doot te wen-
schen seggende tot onsen heere Ick heb-
be so langhe gheleeft dat het mi mishā-
ghet/heere ick en ben niet beter dan mi
ne vaders gheweest hebbē die voer mi
ghestorven zijn Ic wil seer gaerne ster-
uen pst datter v belieft Eñ na dese woer
den viel hi daer in slape. Doen quā die
engel gods tot hē daer hi aldus lach en
liep eñ hij stiet hē aen seggende Staet
op eet eñ drinct. Helpas stont op eñ hij
vant ter siden van hē een brooot liggen-
de dat in die asschenen ghebacken was
eñ eenen pot vol waters Doen at ende
dranc hi eñ daer na viel hi weder in sla
pe Maer die enghel gods quam hem
die tweede repse wecken/seggheude tot

hem Staet op eñ eet wāt ghi hebt lan-
ghe wegen te gaen. Eñ doen hi op ghe-
staen was eñ gheten hadde so bestōt hi
te repsen. Hij ghinc veertich dagen eñ
veertich nachtē metter stercten vā dier
spijsen sonder eenigen hongher te heb-
ben oft sonder pet anders te eten oft te
drincken/eñ hij quā tot den berch gods
diemen Oreb heet/op welckē berch on-
se here hē Moyses openbaerde in eenē
vierigen boom. Daer bleef Helpas in
een vallepe/eñ onse here vraechde hem
Wat doet ghi hier. Helpas antwoerde
hē Ick ben in grooten drucke eñ lijden
om uwen wille eñ ick ben in groter sor-
ghen om dat het volc vā pstrahel so gro
telijc tegen v misdaen heeft/ wāt si heb
ben dijn wet eñ dijn gheboden vsmaet
si hebben dijn outarē ghedestrueert/ si
hebbē dijn propherē ter doot ghebracht
also dat ic alleē ghebleuē ben/ eñ si soec-
ken mi oec om ter doot te brengen. Doē
sepde die enghel gods tot hē Gaet wte/
want onse here wilt voerbi v liden Eñ
Helpas hielt hē aen den wtgant vanū
vallepen daer hi eenen stercken windt
sach comē die de steenē in stuckē sloech/
maer onse heere en was in dien windt
niet. Daer quam noch een andere hef-
tinghe wt der aerden maer onse hee-
re en was daer noch niet. Mer ter der-
der repsen hoorde hij eenen wint comē
ghelijc oft men met eenen blaesbalghe
gheblasen hadde Desen wint was seer
soete/eñ Helpas deckte zijn aensicht ter
stont mit sinē mantele/wāt hi verstont
wel dat onse heere in dien wint was eñ
hi hoorde een stēme die tot hē sepde He-
lpas wat doet ghi hier. Doen antwoer
de hi Ick ben seer ontstelt eñ qualijck te
vreden teghen v volc van Pstrahel die
v alsoe veronweert hebben. Sij hebbē
dijn outaren ghebroken eñ ghedestru-
eert/eñ si hebben dijn propherē ter doot
ghebracht/ic ben alleen leuende ghble
uen eñ elck soect mi om ter doot te bren
ghen. Doen sepde onse heere tot hē Ick
wil dat ghi ter stōt weder ōme keert ter
seluer plaetsen vādaer ghi gecomē zijt
lancx den foreeste Ghij sult gaen in die
stadt van Damas/ eñ als ghi daer zijt
soe suldij sacreren eñ saluen eenen ghe
heeten Azel/dien suldij coninc van Sy-
rien maken Eñ Jehu den sone vā Na-
si dien suldij coninc ouer Pstrahel makē
eñ Heliseus dien suldij sacreren in dijn
stede. Dese drie sullen die afgodē destru
eren in alsulcker manierē als de ghene
die wten handen vā Azel ontcomen die
sullen vallen in die handen van Jehu/
eñ die ghene die wten handen vā Jehu
ontcomen die sullen vallen inden han-
den van Heliseus Ghi en derft oec niet
sorghen dat ghi alleen zijn sult wāt ick
sal noch bewaren. vij. duysent mannē
die mi goet eñ ghetrouwe zijn ende die
nopt haer knpē en boochdē voer Baal
noch hē nopt en aenbadē/ noch si en diē
ben die afgoden nopt maer si hebbē mi
altijt trouwe gheweest.

¶ Hier na schiet Helias van onsen hee
re eñ hi vant in sinen wech. xij. mannē
int midden vā eenen velde/de welcke ee
nen groten hoop ossen hadden Eñ on-
der dese. xij. mannen was Heliseus die
eene. Doen hem Helpas sach ende ghe
ware wert so nam hi sinen mantele eñ
hi lepden op Helpseus schouderē. Ter
stont liet Helpseus alle die ossen eñ die
ander mannen eñ hi ghinc na Helpas
Doen badt Heliseus den propheet He
lpas dat hi sinē vader eñ zijn moeder te
gode beuelen mochte eer hi wech ghin-
ghe. Eñ Helpas gaf hē daer toe oerlof

mer dat hi bi hē lieden niet lange toenē
en soude. Heliseus doode ter stont zijn
twee ossen hi soodse metten houte van
eenen wagen/dair mede maecte hi een
grote maeltijt dair hi zij vriendē toe no
de En ter stont als die maeltijt ghedaē
was so nam hi oerlof aen haer allē Na
desen schiet Helpseus vā zijn vrienden
en hi ghinc met den heyligen propheet
Helpas den welcke hi seer neerstelijck
diende vā doen voorts totter tijt dat hē
onse heere Helpas onthaelde.

¶ In dien tijde quā Benadab die conic
van Syrien met groter macht vā volc
ke vā wagenen en van ridders tegen
die stadt vā Samarien dwelc die prin-
cipaelste stadt was vā den conincrijcke
van Israel daer Achab in woonde En
hi bracht met hē wel.xxij.coningen son
der die van sinen conincrijcke waren.
Dese belagen die stadt vā Samarien/
Benadab sant sommighe vā sinen die
naren tot Achab den welcken hi aldus
dede seggheu Benadab doet v vragen
of ghi hē v gout en v siluer seyndē wilt
wāt hi ontbiet v dat v gout en v siluere
zijn is Hi wilt oeck uwe wiuen en uwe
kinderen hebbē/ende morgen ontrent
deser vren sal hi lieden seyndē van sinē
huysgesinne die v hof verturberen sul
len en die v berooven sullen uwen die-
naers dragende met hē alle dat ghene
dat haer belieuen sal. Doen Achab de-
se wonderlike tijdinge ghehoort hadde
was hi daer af seer verwondert/en hi
riep die oudtste van sinen lieden tot hē/
seggende het ghene dat hem ontboden
was en hi begeerde raet te hebben van
dier sakē. Si antwoerden hē dat hi nē-
mermeer Benadabs begeerte volbrē
gen en soude daer quame af dat mocht-
te. Doen riep Achab die boden vā Be-
nadab seggende tot haer Wat ick doen
mochte voer Benadab dat soude ic wel
gheerne doen/ mer dese saken en mach
ick gheens sins doen.

¶ Als Benadab dese antwoerde hoor-
de so was hi ghelijcmē segghen mocht
half rasende/en hij swoer bi zijn goden
dat hi Samarien te niet brenghen sou-
de/ seggende dat alle de beste vā Sama
rien niet weerdich en waren te dienen
den minsten vā alle sinē volcke Hi had
de daer wel so veel volcx met hē bracht/
hadde elck eenen steen met hē gebracht
si souden wel eenē berch also hooge ghe
maect hebbē dat si ouer de mueren vā
der stat vā Samarien ghegaen soudē
om haerliedē te beuechten hant tegen
hant. Benadab gheboodt dat men die
stadt belelegghen soude aen alle siden/
en datmēse dan onbeureest strangelijc
bespringhen soude. Als Achab dat sach
hadde hi grote sorghe. Doen quam die
propheet Micheas tot hē/seggende En
hebt gheen sorghe anxt noch vaer/wāt
god sal desen dach alle die grote menich
te vanden volcke dat ghi hier siet in dij
handen stellen. En Achab vraechde hē
Wie salse verwīneu oft wien sal die vic
torie toe comen Die propheet antwoer
de Het sal zijn bidie pagien schilcknech
ten knapen en stal knechten vā den prī
ten vā uwer prouincien Achab vraech
de hē wie haer capitepn zijn soude Die
propheet ātwoerde/ghi sullet zijn. Doē
telde Achab die pagien en knechten/en
hi vandter twee hondert en.xxxij.met
ten welcken hi tegen die vā Syrie ginc
Als Benadab desen cleynen hoop sach
comen so gheboodt hij sinen volcke dat
sise alle vangen souden en brengense le
uende voer hē. Ende doen sise meyndē
te vangen so dooden dese twee hondert

eñ.xxxiij. alle de ghene die daer gecomē
waren om haer te vangen. Als Bena-
dab die coninck vā Syrien eñ zijn volc
dit sagen so stelden si haer te vlien al dat
si mochten. Eñ die vander stat quamē
wt eñ si vervolchdense seer sterckelijck
also dat die vā Syrien gote schade ledē.
Doen sepde die propheet Michias tot
ten coninc Achab Nv hebdij wel gheslē
wat god doer v gedaē heeft/ beliet wat
ghi weder doer hem doen sult want dit
iaer naestcomēde sal die coninc vā Sy-
rien weder om met veel meerō machte
comen/ seggende Wij waren doen ver-
wonnen om dat wij opten berch tegen
haerlieden vochten/ wāt die god vā den
berghe was tegen ons/ mer wij sullen
dese repse onse battalie houdē in de val
lepe so en sal die god van den berghe te-
ghen ons gheen machte hebbē.
¶ Benadab die coninc vā Syrien keer
de weder om int naeste iaer met grote
macht vā volcke ghelijc hi die āder rep
se dair gheweest hadde/ maer hi liet die
xxij. coninghen thuys die dander repse
met hē waren doer dē raet vā sinen lie-
den/ eñ hi nā ander lieden in haer stede
seggende Het iaer lest leden streden wi
op dat gheberchte daer wij doen ghelo
geert waren/ eñ die god vā den berghe
is god vāden volcke daer wi tegen stre
den/ daer om willen wij nv gaen stridē
in die vallepe eñ slaen daer onse tenten
eñ pauwelioenē dan en sullen si gheen
machte tegen ons hebben. Aldus qua-
men die vā Syrien logeren ten bloten
velde tegen de welcke die coninc Achab
ghinc met eenen clepnē hoop volcx. Eñ
die propheet gods seide tot Achab. Om
dat die vā Syrien ghesept hebben dat
die god vā pstrahel maer en is god van
den berghe eñ niet god vāder vallepen
daer om suldij victorie hebben teghen
haerlieden. Daer na beuochten si mal-
canderen. Eñ Achab met sinen volcke
brochten hōdert duisent Syrianen ter
doot/ eñ die ander vlodē in die stadt vā
Afferh. Die mueren vanō stadt vielen
op haerlieden eñ si brochten ter doot de
ghene die ontulodē waren. Die coninc
Benadab vloot in die heymelijckste eñ
eñ secreetste plaetse die in alle die stadt
was om hē dart vanō doot te salueren
Als zijn dienaers sagen dat si in sulckē
groten ongeual ghecomē waren so ver
troosten si den coninck ten besten dat si
conden/ seggende Wij hebben dagelicx
hooren seggen dat die coningen soet eñ
goedertierē zijn daer om laet ons voer
hē gaen wi sullen bi auontuerē gracie
eñ ontfermhertichept ūweruen.
¶ Als Benadab zijn volc aldus hadde
hooren sprekē so badt hi haer dat si sou-
den gaen voer den coninck vā Pstrahel
om te besien oft si eenighe gracie soudē
connen vercrighen Doen ghingen Be
nadabs dienaers ghecleet met sacken
eñ een coorde aen den hals to Achab/ eñ
si groetten hē seggende Benadab dijn
arm dienaer doet v biddē dat ghi van
hē neemt alsulckē rantsoen als v belie-
uet/ behoudelijc dat ghi hē laet leuen.
Als die coninc Achab haer woordē ghe-
hoort hadde so sepde hi tot hēliedē Eest
dat Benadab noch leeft soe ben ick seer
blide eñ ic belone hē dat ic hē niet meer
mis doen en sal noch oeck laten mis doē
dan oft hij mijn eyghen broeder ware/
daer om segt hē dat hi vrijelijck sonder
sorghe tot mi come. Doen die dienaers
vāden coninc benadab dit hoorden soe
brochten si harē heere voer Achab. Eñ
als hē Achab sach so nam hij hē metter
hant eñ hi deden neuen hē in sinen wa

ghen sitten Doē seyde Benadab tot hē
Ick gheue v weder om alle dijn lant eñ
stedē die v mijn vader tot anderē tiden
af genomē heeft Eñ ic wil dat ghi plaet
se hebt in Damasco ghelijc mijn vader
tot anderē tiden hier in Samariē ghe-
hadt heeft Laet ons peys te samen ma
ken eñ voort aen goede ghevriendē bli-
uen. Eñ doen si haren peys eñ aliancie
te samē ghemaect haddē so ghinc bena
dab quijt eñ vrij in zijn lant/ eñ Achab
keerde na Samarien.

¶ Hoe Micheas dye propheet teghen
Achas quā sprekē na dat hi dē conic Be
nadab hadde latē gaen Cap.cc.vi.

NA dat Achab dē coninc Benadab
hadde laten gaen soe quā die pro
pheet Micheas aen een van sinen ghe
sellen/eñ hi seyde hē Aenhoort mi. mer
die geselle en wilde hē niet horen. Daer
om sprac Micheas tot hē Wāt ghi niet
en hebt willen doen het ghene dat onse
heere doer mi belast heeft te doene daer
om als ghi vā mi ghesceydē sult zijn so
sal daer eenē leeu comē die v verslindē
sal. Daer na quā Micheas tot eenē an
deren/eñ hij seyde hē Aenhoort mi. Eñ
die iōgelinc sloech eñ quetste hē in zijn
hooft alsoe dat hi een grote wōde waer
af dat bloet ouer alle zijn aensicht quā
gheloopen Doē werp hi sant in zijn aē-
sicht om dat bloet te stelpē also datmen
niet en wist wie hi was. Daer nae ginc
hi voer den coninc Achab/seggende tot
hem Heer ick come vāden heere/eñ als
ick daer was so quā een man die eenen
gheuāgene bracht/seggende tot mi Be
waert mi desen gheuangen/eñ eest dat
hi v ontloopt so moet ghi selue gheuan
ghen bliuen oft ghi sult mi eenē besant
gouts gheuē voer hē Seer corts daer
na ontliep mi die gheuāgen eñ ic socht
hē al omme mer ic en conde hē nergēs
gheuindē/ wat segt ghi hier toe ben ick
ghehoudē intghene dat hi mi belast he
uet. Waer op die coninc ātwoerde Ghi
zijt hier warachtelic in ghehoudē Doē
ontdecte die propheet zijn aensicht/ seg-
ghende Om dat ghi Benadab hebt la
ten gaen die gods vyant is eñ der doot
schuldich daer om sal dijn leuen zij ghe
lijc dat sine eñ hi sal v ter doot brengen
Doen die coninc dit ghehoort hadde be
dreef hi groten rouwe eñ hi en wilde dē
propheet niet meer hoorē eñ hi dede hē
in die gheuanckenisse stekē om dat hij
hem niet meer horen en soude.

¶ Hier nae was daer een man die Na-
both vā ysrael ghenaēt was. Dese mā
hadde eenē schoonen wijngaert seer bi
des conincx pallays staende/ eñ Achab
was seer wt om dien te hebbē/ ende hij
ghinc tot Naboth seggende Gheeft mi
dinen wijngaert eñ ic sal v yet beter ghe
uē dair vore/wāt hi soude mi wel dienē
om eenē hof af te makē in mijn pallais
Oft ist dat ghi lieuer ghelt daer af hebt
ick sal v zijn weerde daer vore gheuen.
Doen andtwoerde hem Naboth God
mach ontfermenisse op mi hebbē/mer
die erffelicheyt vā minen vader en sult
ghi vā mi niet crigen. Doen die coninc
dese ātwoerde hoorde hadde hi des gro
ten rouwe ende nijt also dat hi te bedde
ghinc ligghen eñ hi en woude vā groo
ten spijte eten noch drinckē. Dit vernā
Jhesabel zijn huysvrouwe eñ si ghinck
tot hē/vragende wat hē misquā dat hij
also mistroostich was Ende hi vertelde
haer hoe hi tegen Naboth ghesproken
hadde om sinē wijngaert te hebbē seg-
ghende dat hi hē dien gheweygert had
de. Doen seyde die coninginne tot hem
Het betaēde wel dat ghi dien hadt wāt

ghi doch zijn coninc zijt/daer om eest on
eerlijck ghedaen dat hijt v ontsept mer
niet te min maect goede chiere ick sal al
soe vele wel doen dat ghi uwē wille vā
Naboth ghecrighen sult.
¶ Corts hier nae screef Jhesabel eenen
briek secretelijkē den welckē si teekende
met Achabs signet. Desen briek sant si
aen die rechters vā psrahel/in welcken
briek alsoe gescreuē stont Doet dat volc
ter iustitien comē eñ stelt Naboth in de
middele vā v allen/ dan doet twee loose
propherē comē die tuygen dat si hē god
hebben hoten blasphemerē eñ vilonie
seggen vandē coninck/eñ bi sulcke ma-
niere doet hē dooden/ dwelc de rechters
alsoe deden. Ende doen die coninginne
wist dat hi doot was so ghinc si tot den
coninck seggende Maect nu goede chie
re wāt Naboth is doot. Ter stont ghinc
hē die coninc in die possessie vāden wij-
gaert doen setten Eñ onder wegen soe
quā die propheet Helias hē te ghemoe-
te/eñ hi sepde hē Ghi hebt Naboth ghe
doot eñ ghi wilt andere possessien aen-
veerden dan die v toe behooren Ick seg
ghe v ter seluer plaetsen daer de hondē
Naboths bloet gheleckt hebbē daer sul
len si v bloet noch lecken. Eñ Achab sep
de hē En vindt ghi gheenē anderen vp
ant dan mi/waer om zijt ghi mij viant
Daer op andtwoerde hē Helpas. Om
dat ghi ghekeert zijt totten dupuele eñ
om dat ghi onsen heere soe langher soe
meer vertoernt/daer om is onse heere
nu teghen v ghestoort. Eñ hi sal met v
eñ met den ghenē die v aencleuen doen
ghelijc hi met Jheroboā eñ Baasa ghe
daen heeft de welcke hi in alsulcker ma
nierē ghedestrueert heeft dat daer niet
van hēlieden bleuen en is dat haer toe
behoorde. Eñ ic segghe v dat die hōden
dijn vleesch eten sullē in die plaetsen oft
stadt vā psrahel. Doen Achab gehoort
hadde het gene dat hē Helpas vā gods
wegen ghesept hadde soe begonst hi bit
terlijc te weenen schorende zijn cleederē
eñ hi dede aen een haren cleet/ hi sliep
op groue sackē alsoe dat hi zij hooft niet
op en dorste heffen vā groter schaēten.
Eñ als hē onse heere in aldus danigher
dotmoedicheyt sach leuen soe hadde hij
ontfermenisse op hē/ eñ hi spract tot He
lias En siet ghi nyet hoe hē Achab ver-
dotmoedicht teghen mi eñ om deser oot
moedicheyt wille soe gheloue ick hē dat
die dingen die ghi hē ghesept hebt nyet
ghescchien en sullen in sinen tijde/ maer
si sullen ghescchyē als zijn sone regnerē
sal ist dat hi hē niet weder en stelt quaet
te doene. Ontrent drie iarē hier na soe
bleeft sonder eenighe oerloghe tusschen
die vā sirien eñ die van psrahel om die
aliancie die tot anderē tijden ghemaect
was vā Benadab den coninc vā Syri-
en eñ Achab/ in dien tijde dat Achab hē
verwonnen hadde.
¶ Na desen tijt gaf Josaphat die coninc
vā Juda sinē sone Joram te wiue Acho
lia die dochter vā Achab eñ Jhesabel eñ
om dese veeninghe warē si ghevriendē
met malcāderē. Het ghebuerde op een
tijt hier na dat die selue Josaphat conic
van Juda ghinc besoeckē Achab dē co-
ninc vā psrahel ter causen vāder veree
ninghen die si te samē hadden. Eñ als
si malcāderen wel ghefeestert haddē so
vraechde Achab sinen volcke En beho-
ret ons Ramoth galaad niet toe/ waer
om ghedoogen wi doer onse negligēcie
dattet ons die coninc vā sirien onthout
wij moetē dat wt sinen hāden crighen.
Doen sepde die coninc vā Juda tot hem
Ghi sult met mi gaē in Ramoth om te

ghen den coninc vã sirien te oerloghen
Daer op antwoerde hẽ Achab Also ghi
wilt soe wil ick oeck/v volck is mine eñ
myn volck is uwe Doẽ sepde die coninc
vã Juda Ic soude ons radẽ dat wy ons
berieden met eenigen propheet vã god
aengaende deser saken. Doen quamẽ
daer vier hondt lose prophetẽ die Baal
dienden/die de coninc Achab ontboden
hadde. Achab vraechde desen prophetẽ
oft si in desen strijt wel gaẽ mochten eñ
oft si victorie hebbẽ souden tegen haer
vianden. Die prophetẽ antwoerden al
te samẽ dat si wel cloeckelijc gaen moch
ten wãt si souden victorie hebben. Josa
phat die coninc vã Juda vraechde En
is hier ontrẽt npeuwers een propheet
gods/eñ Achab sepde ia/daer is een die
men Micheas heet die een warachtich
propheet is/mer ick hate hẽ seer wãt hi
en sept mi nẽmermeer npet dan quade
tidinghe. Josaphat sprac Dat is quali
ken ghesept/men en behoort alsso npet
te vstane. Ter begeerten vã Josaphat
dede die coninc Achab dẽ propheet Mi
theas halen Eñ de boden die hẽ haeldẽ
sepden indẽ weghe tot hẽ dat hy hẽ wel
wachten moeste eenighe dingen te seg
ghen tot Achab die hẽ mishagen moch
ten of het soude hẽ anders te quade ver
gaen. Micheas antwoerde/daer come
ak dacter ak comẽ mach/ick en mach an
ders niet segghen dan gode en belieft.
Als micheas comẽ was so vraechde hẽ
Achab segghende Mach ic met den mi
nen wel stoutelijc gaen in sirien teghen
Ramoth galaad/ oft soudẽ wi daer alle
bliuen Micheas de propheet antwoer
de In trouwẽ ghi moecht daer wel gaẽ
waer om niet. Daer na vtelde hi hẽ dat
ghene dat hẽ god gheopenbaert hadde
seggende aldus Ic hebbe ghesien in vi
sioene alle dat volc vã israel verstropt
biden berge ghelijc scapẽ sonder herde.
eñ ick hoorde onsen heere die my sepde
Dese arme lieden en hebbẽ gheenẽ hee
re/daer ō elck keere tot sinen lande. Als
Achab dit ghehoort hadde sepde hi. En
sepde ict niet wel dz ghi mi nẽmermeer
goede tydinge seggen en sout. Doen sei
de Micheas/ hoort wat my onse heere
noch gherondicht heeft in visioene. Ick
sach ten is niet lange gheledẽ onsen he
re seer hooch vheuen in dẽ hemel sitten
eñ alle dye goede engelen eñ die quade
waren daer bi hẽ/die goede ter rechter
siden eñ de quade ter slincker sidẽ Dair
vraechde onse heere alle sinen engelen
wie van hẽ allen Achab ingheuẽ soude
te gaẽ in ramoth galaad/op dat hi dair
doot bliuen mocht. Doen quã daer een
quaet gheest voort ghesprõgen seggen
de Ic make mi sterck om hẽ te bedriegẽ
Onse here seide hẽ die maniere hoe dat
zyn moeste. Eñ hy antwoerde hẽ Ic sal
gaen gheest zyn vãden drome in de mã
den vã alle Achabs propheten Eñ onse
heere sepde hẽ Gaet cloeckelyck wãt bi
desen so suldy hẽ wel leueren. Doe quã
daer eẽ valsch propheet die Sedechias
ghenaẽt was die op zyn hooft twe hoer
nen droech Dese sepde tot Achab Bi de
se twee hoernẽ die ic hier in myn hooft
draghe suldy destruerẽ gheheel Syriẽ.
Daer na keerde dese Sedechias in grã
schap teghen Micheas dẽ goeden pro
pheet eñ hi sloech Micheas met eender
vuyst segghende Waer om spreect ghy
so qualikẽ Laet den dienst gods eñ spre
ket bi v seluen. Doen die loose propheet
hẽ aldus gheslagen eñ ghequetst had
de so sepde Micheas tot hem Ghi hebt
mi ghequetst mer ghi sult sien het ghe
ne dat ic v gheseit hebbe dacter also ghe

gheschien sal/ wāt ghi sult v bergen al-
der secretelijcste dat ghi sult connen om
den anxt eñ sorghe die ghi dan hebben
sult/ eñ dan suldi een loghenare zijn vā
al dat gene dat ghi hier nv segt eñ si sul
len dair bi bedrogen wordē. Van desen
woerdē verwonderde hē Achab so seer
dat hi niet en wist wat hij doen woude.
Maer dese quade man Sedechias de-
de hem verstaen/ waert bi also dat dese
Micheas quame wtē naem vā onsen
heere dat hi hē ghepunieert soude heb-
ben ghelijc hi Jheroboam ghedaē had
de doē hi zijn hant sloech aen die kinde-
ren van Ysrahel. Doen gheboot die co-
ninck datmē Micheas int gheuancke-
nisse setten soude totter tijt toe dat hi vā
der battalien ghecomē ware.

¶ Hoe die coninck Achab ter doot ghe-
bracht wert Capittel.cc.vij.

NA desen ghingen beyde die conin
ghen met alle harē volcke in Ra-
moth galaad Eñ die coninc Achab sey-
de tot Josaphat Gaet ghi in die battail
gie mit uwē habite als coninc eñ ick sal
gaen als eē simpel ridder op dat ic nyet
bekent en worde Eñ die coninc vā Sy-
rien gheboot sine volck dat si tegen nie
mant vechten en soudē dan teghen die
kinderen vā Ysrahel alleene. Eñ doen
si begonsten te vechten/ eñ Josaphat aē
sagen ghewapēt ghelijc eenē coninck so
hadden si ghemeynt dat hi Achab ghe-
weest hadde eñ si liepen op hē met gro-
ter macht. Eñ Josaphat siende dat dye
grote macht vanď battalien op hē quā
riep hi tot sinen volcke om succoers eñ
hulpe Doen die vā sirien dit hoorden so
verstondē si eñ werden geware dat het
die coninc vā ysrael Achab niet en was
daer om lieten si hē in vrede eñ si sochtē
den coninck ouer al Doen schoot een ar
chier eenē schoet vā auōturē eñ hi quet
ste Achab int middel doer zijn lichaē al-
so dat den pijl doer die mage eñ doer de
milte ginc eñ dat bloet liep hē ouer dat
vleesch. Als Achab gheuoelde dat hij so
seere ghequetst was/ so seyde hi tot sinē
hoefmeestere Leydt mi wten heyre ick
ben alte seer ghequetst Eñ alst ontrent
den auont quā so deden de princen van
der battaelgiē haer volck achterwaert
trecken eñ si deden ouer al roepē dat ye
ghelijc weder om thuiswaert keerē sou
de na sinē lande Eñ Achab sterf/ eñ si de
den hē voeren in samariē/ daer begroe
uen si hē bi zijn vaďs. Mer eer si hē be-
groeuen so wiesschē si zijn hooft dat see-
re bebloet was op de piscine vā Sama
rien. Daer quamē die honden eñ lecten
dat bloet ghelijck die propheet Helyas
dat langhe te vorē ghesept hadde.

¶ Josaphat die coninc van Juda begō-
ste te regnerē int vierde iaer vā Achab/
eñ hi was wel.xxxv.iaer oudt als hi be
gonst te regnerē. Hi regneerde.xxv.ia
ren in Jherusalem daer hi onsen heere
met goeder hertē diende. Daer na sterf
hi eñ hi wert begrauen bi zijn vaders.
Eñ na hē regneerde Joram zij sone.

¶ Ochosias de sone vāden conīc achab
begonst te regneren na sinē vadere int
xvij.iaer vā den coninck Josaphat. Hij
regneerde twee iaer eñ hi was vā qua-
den leuen Hi dede grote sondē voer go-
de ghelijc zijn vader eñ moeder ghedaē
haddē. Hi volchde den wech vā Jhero-
boā die dat volc hadde doen sondighen
eñ Baal doen aenbeden.

¶ Hier beghint dat vierde boeck der co
ninghen ¶ Capittel.cc.viij.

In dien tijde stont een op dye Moab hiet teghen die kinderen van israhel. Dese en wilde niet meer tribupt gheuen noch haerlieden betalen om deswille dat hē Achab eens hadde laten vallen vā een van sinen solders lanckr die trappen neder in sulcker manieren dat hi groteliken ghequetst was eñ seere sieck daer af. Dese Ochosias sant zijn volck aen Belzebuth den god vā Acharon om raet te nemē van hē oft hi ghenesen soude oft niet. Eñ als die boden derwaerts ghingen so sant onse heere sinen propheet Helpas teghen hemlieden eñ hi seyde tot haer Mijn heerē en is in israhel gheen god dat ghij aldus raet gaet halen aen den god van Acharon Dijt seker om dat ghi dit doen wilt dat die coninck vā deser siecten niet ghenesen en sal mer hi sal sterven. Die boden keerden weder om tot harē coninc als si den propheet dit hadden hooren seggen/eñ si en ghingen niet tot dē god van Acharon. Eñ die coninc Ochosias vraechde hēlieden waer om dat si alsoe haestelinge weder ghekeert warē. Eñ als si hē gheātwoert hadden so vraechde hi hair wat man dattet was die alsoteghen haer ghesprokē hadde/eñ waermede dat hi gecleet was. Doē antwoerden si hē dathi een harich man was/eñ si seyden hem die maniere vā den riem daer hi mede ghegordt was. Doen bekēde die coninc wel dattet Helpas was daer om sant hi ter stont zijn volck van wapenen na hem om dat si Heliā voer hem brenghen souden met foertsen oft met minnen so si alder beste mochten. Als dese na Helpas repsdē so saghen si hem sitten op dat opperste vanden berghe eñ si seyden tot hē. Gods man die coninck ontbiet v dat ghi tot hē comen wilt. Doen ātwoerde Helpas Eest dat ick een man gods ben soe valle vanden hemel vier neder dat v al te samen verbranden mach met uwē ghesellen. Eñ so haest als Helpas dese woerdē hadde ghesproken soe viel daer wten hemele vier dat alle dat ghewapent volck verbrande eñ alle de gene die met haer waren ghecomē. Die coninck dit hoorende sant ter stont vijftich ander mānen vā wapenē eñ also veel knechten/eñ desen ghebuerde al te samē ghelijc den eerstē geschiet was Eñ ter derder repsen sant die coninck daer weder om ander ghewapent volck/de welcke niet en voeren ghelijc die twee eerste gheuaren haddē want die enghel gods ghinc met hēlieden. Eñ als si wederom voer dē coninc ghecomē waren so seyde die enghel tot den coninc aldus Onse heere ontbiet v om dat ghij aen Belsebuth den god vā Acharon ghesondē hebt om dat hi v beraden soude ghelijc oft in Israel gheen god en ware daermē raet aē soude moghen halen daer ōme en suldij vā deser siecten nemmermeer moghen opstaen maer ghi moet sterven. Eñ seer cortelic daer na soe sterf hij/ eñ Joram zijn sone regneerde na hem.

¶ Hoe Helpas die propheet indē hemele gheuoert wert Capittel.cc.viij.

Helpas eñ Heliseus ghinghen te samē na galgala/ eñ doen si daer ghecomē waren seyde Helpas tot Heliseus Blijft ghi hier mi verbeydēde tot ter tijt toe dat ick weder om comen ben wāt onse here seynt mi in Bethel. Doē antwoerde hē Heliseus eñ badt hē dat hi dat pmmer niet laten en wilde/wāt hem was te kennē ghegeuen dat hi in den hemel gheuoert soude worden. Eñ

die kinderen vã den propheten vã Be-
thel quamẽ tot Heliseus/ seggende En
weet ghi niet dat Helpas v meester he-
den in desen dage op ghetrockẽ sal wor-
den. Daer op antwoerde hi Warachte-
lijck en denct niet ick en weet dat herde
wel. Eñ als Heliseus in Jerico quã soe
sepden hẽ die kinderẽ alsa hẽ die ander
kinderẽ ghesept hadden Eñ Helpas sei
de tot Heliseus dat hi daer bliuẽ soude/
maer Heliseus en wilde dat niet doen.
Daer na quamẽ si neuen die fluuie ior
dane/eñ wel een half hondert kinderen
vã den propheten wachten van verre
wat si doen soudẽ. Doen sloech Helpas
sinen mantel op dat water/eñ het schei
de hẽ ter stont eñ si ghingen alle beyde
drooch voets doer de iordane. Eñ als si
ouer waren sepde Helpas tot Heliseus
Begeert vã mij dat ghi hebbẽ wilt eer
ick van hier vertrecke. Doen sepde he-
liseus tot hẽ Heer ic bidde dat den dub-
belen geest gods die in v is in mi come.
Helpas ãtwoerde Ghi begheert daer
een dinc dat swaer is õ trigen/ mer pm
mers als ic vã hier schepdẽ sal soe suldij
al hebbẽ dat ghi aen mi begeert pst dat
ghi wilt Helpas hadde dubbelẽ gheest
dẽ eenen vã prophecien eñ den anderẽ
vã miraculen te doẽ. Desgelijck hadde
heliseus oec eñ meer andere/wãt binnẽ
zijn leuen eñ na zijn doot dede hi die do-
den op staẽ Die wile dat si dus te samẽ
stondẽ en spraken so quã daer eenen vie-
rigen wagen/eñ de peerdẽ dien brochtẽ
waren oeck al vierich/ eñ si quamẽ ne-
uen haer Helpas clã opten wagen dpe
hẽ ter stont indẽ hemel voerde. Doẽ he
liseus hẽ also wech sach schepdẽ riep hi
met luyder stẽmen/seggende tot hẽ Be
minde vader die alle dẽ troost eñ toeuer
laet vã Pisrael waert waer gaet ghi nu
Eñ Helpas liet sinẽ mantel vallen Eñ
Heliseus begonst zijn cleederẽ te schorẽ

dwelt die sommige segghen dat hij wt
ghestoorthept dede na die maniere vã
den ouders. Sommige andere seggen
dat hijt wt deuotien dede ō Helpas mã
tele aen te doen. En als Heliseus op die
fluuie iordane quã so sloech hi met He-
lpas mantel op dat watere/mer het en
scheyde hē niet. Doen sepde hi Waer is
god nu die Helpas plach te aenhooren/
waer om en is hi hier niet Daer na soe
sloech hi noch eens metten mantele op
dat water eñ het begonst hē ter stont te
scheyden eñ hi ginc daer drooghs voets
ouer. Als de kinderen vãden prophetē
sagen dat hi aldus quã so sepden si Dē
gheest ō prophetie die in Helpas plach
plach te zijn die is op Heliseus gecomē
eñ si deden Heliseus groote reuerentie
segghende tot hē Siet hier mel vijftich
ionge stercke mans belieuet u wij sullē
uwen meester al omme soeckē ende ha
len hē eest dat hē sinen gheest upet ghe-
dragen en heeft in enich gheberchte oft
in eenige vallepen Eñ hoe wel dat He-
lpseus hēlieden dat ūboot nochtans de-
den si so vele dat hise liet gaen. Eñ doen
si hē wel drie daghen lanc ghesocht had
den so keerdē si weder sonder pet te doē.
¶ Daer na quamen die vã Jherico tot
Helpseus seggende tot hē Gheminde
heere wi zijn in grooten liden. Dit lant
eñ alle de toebehooren zijn seer vrucht
baer/mer de waterē zijn seer quaet dat
doen die ghene die doer dese stadt loopē
mit haerder quaethept dat daer gheen
vruchtē af en comē Als Heliseus dit vã
haer alsoe ghehoort hadde soe sepde hi.
Neemt eenē npeuwē aerdē pot eñ doet
dien vol souts eñ dan brengten mi hier
Eñ als si hē den pot ghebracht hadden
so begonst Heliseus onsen heere te aen
roepen Eñ doen hi zijn gebet gesprokē
hadde doen sette hij den pot int watere
Doen was dat water ter stont ghesup-
uert vã alle ghebreken eñ noch is hedē
op desen dach. Hier na ghinc Heliseus
vã Jerico in Bethel. Eñ daer hi aldus
na Bethel ghinc liepen hē de kinderen
na ghelijc oft hi een sot gheweest hadde
Si spotten met hē roepende ha ha/siet
siet/worpt worpt. Als heliseus dat hoor
de so keerde hi om tegen haerlieden eñ
hi ūmaledidese inden naem ons heerē.
Eñ ter stont quamē twee leeuwen wtē
bosch ghesponghen die daer bi lach eñ
dese twee leeuwē verslonnen eñ verbe-
ten. xlij. van den voersepden kinderen
Van daer ginc Heliseus nae den berch
van Carmeli eñ in Samaria.
¶ In desen tijde regneerde Joram de so
ne vã Achab in Samarien eñ in Pstra-
hel/int. xl. iaer des coninckrijcx van Josa
phat den coninc vã Juda. Hi regneer-
de. xij. iaer/eñ daer binnē dede hi ontel-
liken veel quaets teghen onsen here eñ
teghen zijn wet eñ zijn gheboden/noch-
tans niet also vele als die coninc Achab
zijn vadere in zijnder tijt ghedaen had-
de die voer hē gheregneert hadde/ mer
Joram hielt noch den seluen ganck die
Jheroboam die coninc ghehoudē had-
de. Micheas de propheet bewees hem
hoe eñ in wat manierē dat hi tegen on-
sen heere misdaen hadde/ maer het en
halp niet wat hē Micheas strafte/wāt
hi dede hē doden ō dat hi hē strafte.
¶ Die coninc vã Moab voede iaerlijcx
veel beesten eñ hi betaelde dē coninc vã
pstrahel alle iare voer sinē tribuyt hon-
dert duysent lāmeren eñ hondert duy-
sent scapen met haerder wollen Maer
doen dese coninck wiste dat Achab doot
was so brack hi die aliācie die hij hadde
met dē coninc vã pstrahel eñ hi en wilde

den tribuyt niet meer betalen die hi hē
plach te gheuen/ om welcke sake die co-
ninck vā ysrahel dede vergaderen alle
dat volck vā wapenen dat hij ghecrigē
conde om tegen den coninc vā Moab
te oerloghen. Eñ hi hadde met hem Jo
saphat den coninck vā Juda die hē met
den coninc van Edon met vele volckx
te hulpen quā. Dese reysden alle te sa-
men doer de wildernissen vā Ydunien
seuen dagen lanck duerende sonder ee-
nich water te vinden. Als Joram die co
ninc van ysrahel sach dat si gheen wa-
ter en vonden so was hi qualijck te vre
den segghende Och laten waer om he
uet ons god hier ghelept om te steruen
in dese wildernisse eñ om ons te leuerē
in die hāden van onsen vyandē. Doen
vraechde die coninc van Juda oft daer
ontrent nieuwers enich propheet ons
heeren en woonde/ bijden welckē datse
raet vragen mochten wat haer stont te
doen Waer men hem andtwoerde dat
daer eene was die Heliseus ghenaemt
was/ die een knape gheweest hadde vā
Helyas den propheet. Eñ dese drie co-
ningen ghingen tot den propheet Heli
seus om raet. Eñ Heliseus seyde totten
coningen van Ysrahel. waer om coemt
ghi tot mi/ ghij zijt een afgoderier ende
ghi hebt god ghelaten om die afgoden
te dienen Gaet spreken teghen die pro-
pheten van uwen vader eñ van uwer
moeder. Doen seyde die coninck tot He
liseus Waer om heeft god ons alle drie
coninghen hier versaemt om te leuerē
in die handen van onsen viāden Waer
op Helyseus antwoerde/ seggende Wa
rachtelick en hadde Josaphat ghedaen
ick en soude een woert niet ghesproken
hebben/ noch ic en soude mi niet veron-
ledicht hebben om v te hooren.

¶ Doen quam den gheest gods in Heli
seus den propheet/ eñ hi seyde tot haer.
Maect in dese beke eenen grooten put
op dat het watere daer in bliuen mach
als dat beghint te comen/ eñ onse heere
sal v daer in waters ghenoech verlee-
nen nochtans en suldij gheenē reghen
noch wint sien/ nochtans suldi waters
ghenoech hebben voir v eñ voer alle di
ne beesten/ eñ onse here sal Moab in di
nen handen stellen eñ oeck alle de schoō
ste steden van sinen lande. Ghi sult de-
strueren alle die boomen die vruchten
draghen eñ ghij sultse af houwen ende
stoppen daer mede alle haer fonteynē.
ende die veldē die vol van alderhande
goet staē die suldi al met steenen besayē
Na dese woerden zijn die drie voerscre-
uen coninghen van den heylighen pro
pyeet Heliseus ghesceyden Eñ des an-
deren daechs sagen si den put die si ghe
maect hadden al vol waters staen. Dit
water was seer onclaer eñ blont/ ende
het sach ghelijck dat water siet alst met
allen seer gheregent heeft.

¶ Die moabitē hielen hair in die wape
ne op die passagien eñ si bewaerden de
frōtieren vāden lande so datter niemāt
wt noch in en mocht/ wāt si wisten wel
dat die dri coningen tegen haer quamē
Eñ doen de moabitē sagen dattet wate
re aldus onclaer was eñ root met gro-
ter vloet nedwaerts comēde so seydē si
tot malcāderen dat dese drie coninghen
onderlinge twist ende discoort ghehadt
hadden/ eñ si meyndē datse malcāderē
gedoot haddē/ seggende dat die waterē
om dier sakē wille so rootachtich warē
int gesichte om des bloets wil dat daer
in gheloopē was. Eñ si seydē tot malcā
derē Onse wederpartyē hebben malcā
deren ghedoot laetse ons gaen pilleren

so mogen wi alle rijck wordē. Na desen
ghingen die moabiten sonder eenighe
ordinātie te houdene/ eñ die kinderen
van israel brochtense alle ter doot sonō
ghenade. Si pilleerdē dat lant vā Mo
ab/ eñ si destrueerdē alle dye boomē die
vruchten droegen Si stoptē die fonteyn
nen eñ si vuulden de velden met steenē
eñ si versaghen die stadt daer si wt ghe
trocken waren van engienen.

¶ Als die coninc vā Moab hem selven
in desen bedwanghe sach so nam hi ses
hondert mannen mit hē vanden alder
vroemstē die hi geuindē conde Met de
sen volcke meynde hi den coninc Edon
eñ zijn volc te vderuen/ mer hi en conde
wāt die coninc Edon eñ zijn volc haddē
haer so vromelijc dat Moab seer schan
delijck vlien moeste/ waer om hij bi na
rasende wert vā quaethept Eñ hi nam
sinen sone die na hē regneren soude dē
welcken hi op de mueren vander stadt
sinen god offerde. Eñ doen die drie coni
ghen dat saghen so haddē si grote sorge
eñ si braken haer belegge op ende elck
keerde weder tot sinen lande. Als Josa
phat binnen Jherusalē was so quā hē
een propheet int ghemoete diemē Jehu
noemde Dese begonst hē seer wonder
liken toe te sprekē om dat hi hē alsoghe
traueleert hadde eñ eenen afgoederier
te hulpen ghecomē was.

¶ In dien selven tijde quā een vrouwe
van eenen propheet die cortelinge ghe
storuen was Abdie ghenaemt/ aen He
liseus segghende tot hē Sheminde hee
re mijn man is doot/ ghi weet wel dat
hi god seer beminde eñ lief hadde eñ hi
was vobligeert in groote schuldē noch
om die prophetē die hi verborgen hielt
in dien tijde datse Jhesabel dede soeckē
om haer ter doot te brenghen Nu comt
die ghene dien hi dat schuldich was mi
veruolgende om betalinghe van mi te
hebben eñ ick en hebbe niet daer ick hē
dat mede soude connen betalen eñ dair
om wilt hi mi nemen twee van minen
kinderen die ick hebbe/ eñ hi wiltse heb
ben als slauen binnen sinen huyse Lie
ue heere daer om come ick v nu bidden
dat ghi mi beraden wilt wat mi te doe
ne staet. Heliseus die propheet vraech
de haer wat goedē dat si binnen haren
huyse hadde Waer op si hē antwoerde
segghende Jck en hebbe anders gheen
goet binen minen huyse dan een luttel
olyen om mi mede te smeren tegen die
hitte. Doen seyde Heliseus Gaet ouer
al in dine gebuerte eñ ontleent alle die
ydel vaten die ghi ghecrigen cont ende
legt die binnen uwen huyse dan sluyt
v huis toe eñ uwe kinderen daer binnē
daer na ghiet die olye die ghi hebt in al
le die ydel vatē. Dit volbracht die vrou
we al te samen ghelijck haer Helyseus
dat beuolen hadde eñ die wijle dat si de
olye in die ydel vaten ghoot soe verme
nichfuldich de si altoos Die vrouwe eñ
haer kinderen vuulden alle dye vaten
die si gheleēt hadden Eñ als alle die va
ten vol waren so bleef die olye in eenen
doen sonder yet meer te vermenichful
dighen oft te wassen. Doen ghinck die
vrouwe tot dē propheet Heliseus ende
si vertelde hem alle dat gene dat si ghe
daen hadde. Doen sprack Helyseus tot
haer segghende Gaet eñ verrooyt dese
olye eñ dan betaelt uwe schult daer me
de Eñ van den ghenen dat v dan ouer
bliuen sal daer sult ghi met dinen kin
deren voort af leuen.

¶ Helyseus ghinc op eenen tijt doer de
stadt van Perūman/ eñ daer was een
seer grote gheerde vrouwe vā groten

name eñ fame in rijcheden eñ in wese-
ne. Desevrouwe noode Heliseum dick
wijls in haer huys Eñ op een tijt seyde
si tot haren man Mi duncket dat dese
Heliseus een man gods is eñ een wijs
persoon ick soude ons raden dat wij hē
binnen onsen huyse een schoon camere
met eenē bedde leenden om hē daer in
altijt tamelijc eñ eerlijc te rusten als hij
hier voerbi passeren moet. Dwelc si al
so deden. Als Heliseus ouerpeysde hoe
hē dese vrouwe seer dicwils goedertier
lijck ontfangen hadde soe riep hijse op
een tijt tot hem eñ hi vraechde haer oft
si niet en begeerde vā den ghenē dat in
des coninckx hof waer hi soude haer dat
seer geerne doen hebben. Eñ Giesi die
die knape vā Heliseus seyde dat si geen
dinck also seer en begeerde als een kint
te hebben/want haer man was out eñ
si en hadden gheen oyr. Doen seide He
lyseus In deser seluer vren eñ in desen
seluen tijde ten naesten iare so suldi ee-
nen schoonē sone hebben eest dat ghi le
uet Eñ die vrouwe horende dese woer-
den sprac tot hē Heere ghi en dorft met
mi niet spotten oft mi droomē te versta
ne gheuē Mijn man eñ ic zijn seer out
hoe souden wij kinderen cōnen ghecri-
ghen. Seer corts hier na ontfinc si eñ si
hadde eenē schoonen sone in der seluer
tijt en vren ghelijck haer Heliseus dat
ghesept hadde. Dit kint wies op eñ het
ghinc biden vader te velde mettē huys-
ghesinne Eñ die sonne scheen seer heet
eñ sterckelijc den kinde op zijn hooft eñ
het verhitte met allen seere also dat het
teghen den vader begonst te clagen seg
ghende dat hē zijn hooft wee dede. Eñ
die vader dedet ter stont thuyswaerts
leyden bi zijn moeder. Seer corts hier
na sterf dit kint in zijns moeders armē
dwelck si alsoe doot op Heliseus bedde
leyde eñ si sloot die camer wel vast toe.
Doen haer man vāden velde ghecomē
was seyde si datse tot Heliseus gaē wil
de ende si nam vā haren ghesinne met
haer eñ si sat op haren muyl eñ reysde
tot Heliseus int gheberchte vā Carme
li Eñ als si bi hē begonst te comen so be
kende hi haer wel wie si was/eñ hi sey-
de tot Giesi. Des mans wijf vā onsen
huysgesinne coemt ghinder/ gaet haer
teghen eñ vraecht haer oft haren man
eenich ongheual toe ghecomē is dat si
so haestelijc tot mi coemt. Giesi dede al-
so hē zijn heere beual/ mer die vrouwe
antwoerde neen Eñ doen si neuen He-
liseus quā so viel si voer zijn voetē seer
bitterlijc screyēde eñ Giesi wildese ach-
terwaert doen gaē/mer Heliseus seyde
hē dat hise daer laten soude wāt hi sach
wel dat si vā herten seer bedroeft was/
eñ hi vraechde hair de sake haerd droef
heyt. Sij seyde hē Heere hebbe ic aen v
v̄socht oft begeert dat ic een kint hebbē
soude/en badt ic v nz dat ghi mi in geen
verdriet brengen en sout/ wat hebbe ic
nv ghewōnen met desen kinde wāt ick
hebt nv v̄loren eñ het is ghestoruē Doē
riep Heliseus Giesi sinen knape tot hē
seggende Neemt minē stoc daer ic altijt
stone eñ gaet loopen/mer wacht v ym-
mer wel datghi niemāt sprake en hout
om te groeten oft om te antwoerdē oft
om tegen te spreken/eñ legt minē stock
op dat aensicht vāden kinde Giesi liep
ter stont om te volbrenghen dat hē zijn
meester beuolen hadde. Doen die moe
der van dē kinde dat hoorde sprac si tot
Heliseus Ick gheloue god den here dat
ick van hier nyet gaen en sal voer dat
ghi selue met mi gaet. Doen quā Heli-
seus vāden berch eñ hi ghinc met haer

tot haren huyse En Gieli quam hē int
ghemoete sonder pet ghedaē te hebbē/
en hi seyde tot sinen meester Heere ick
hebbe ghedaē het ghene dat ghi mi be-
uolē hadt/mer ic en heb niet gheliē dat
het kint eenighe beroerte oft eenich tee
kien vā leuen dede Doen ginc Heliseus
lancx op dat kint ligghen mit sinē mon
de op des kints mont en zijn handē op
des kints handen en hi bleef so langhe
op dat kint liggende tot dat des kints
vleesch verwermt was Doen begonst
dat kint tot seuē reysen toe te niesen en
te gheeuwē en het wert wederom leuē-
de Aldus leuerde hi dat kint zijnō moe-
der leuēde en daer na ghinc hi in Gal-
¶ In dien seluen tijt was gro- (galis
ten dieren tijt ouer alle dat lant vā psra
hel/en die discipulē die bi Heliseus woā
den waren aen hē gecomen om raet te
vragen wat si doen soudē. Doen beual
Heliseus een vā sinen lieden seggende/
Maert ons teten eenigerhande potta-
gie om dese lieden die hier gecomē zijn.
En hi ghinc te viere doē diuersche crup
den vā dē velde/onder de welcke hi wil-
den wijngaert plucte en van sinē krup
te het welcke wter maten bittere is/en
men heetet Coloquītida/mer hi en wist
niet dat hijt ghepluckt hadde. Dit dede
hi al te samen te viere. En alsment sou
de gaen eten en si die groote bitterheyt
begōsten te smakē so riepen si seer vree
seliken/seggende Wat hebij ons hier te
ten ghegeuen/ wi zij doot onse doot leyt
inden pottagie pot (Wāt die spijse was
alsoe bitter dat sise niet verdraghen en
conden) Doen werp Helpseus meel in
den pot en ter stont was die bitterheyt
vergaen en die pottagie was seer soete
en goet van smake. Daer si aldus satē
quā een man aen Heliseus die hē twee
brooden bracht vānieuwen coren ghe-
backen/en thiene ghersten brooden/en
npeu terwen graen in een lepren borse
dit presenteerde die man den propheet
seer vriendelijck/ het welc Heliseus ont
finck met groter blischap en hi dedet al
te samen op die tafel setten voer de ghe
ne die daer tot hē ghecomen waren En
de ghene diese diende seyde Wat sal soe
luttel broots helpen tot also veel volcx.
want hier zijn wel hondt mannē ghese
ten. En Heliseus seyde tot hē Doet dat
ic v beuele en hebt gheen sorge wāt hē
sals noch ghenoech ouer bliuen.
¶ In dien seluen tide woonde in sprien
een rijck machtich man de welcke was
ghehceten Naaman die de prince was
van des coninckx vā sprien ridderschap/
die seer bemint was vā den coninck en
van sinen volcke/ wāt onse here hadde
ter liefken van hē den volcke vā sprien
victorie verleent en veel duechden ghe-
daen. Dese mā hadde een grieksche siec-
te/wāt hi was lazarus/ende hi en cōste
niemant gheuinden om gout noch om
siluere die hē ghenesen hadde. In dien
seluen tijde warē wt sprien ghegaen di
ueersche dieuen en rooners die haer ghe
steken haddē vanden volcke vā psrael/
en si hadden ghenomē eenen roof van
lieden en beesten en dien haddē si in sp-
rien ghebracht/ onder de welcke si eene
ionge maecht genomen haddē die Na-
amā daer na quā dienen. Het gebuer-
de op een tijt dat dese maecht tot haerō
vrouwen aldus seyde. Waert dat mijn
here tot eenen propheet ghinc die in sa-
mariē is hi soude wel ghenesen vā zijn
der lazarien. Ter stōt als Naaman dat
wiste so ghinc hi totten coninc en vertel
de hē t ghene dat hē die maecht vā Psra
hel ghesept hadde. Doen seyde hē die co

ninc Gaet lichtelijc tot den coninc van
Israhel eñ ick salt hē scriuen. Naaman
nam met hē des coninck letteren/thien
besanten siluers/ses dusent gouden pē
ninghen/ eñ thien paer tabbaerdē. Al
dus ginc hi totten coninc vā Israhel/eñ
hi gaf hē den brief die aldus inhoudēde
was. Weet dat ic v seynde Naamā mi
nen vrient eñ dienare om dat ghi hem
ghenesen sout vā zijnder melaetscheyt.
Als die coninck desen brief sach was hi
seer vwonderteñ hi begonst zijn cleede
ren te scheuren/seggende tot den ghenen
die daer ontrent waren Siet ghi heerē
hoe die coninc vā Syrien aen mi soeckt
die ghesontheyt vā desen man/ ben ick
god Mach ic die lieden doden eñ weder
om vand dood doen opstaen eñ ghene
sense/neen ic niet want ic gheen god en
ben. Mer doen die propheet dē coninc
sinen tbabaert hadde sien scheurē so sey
de hi tot hē aldus Waer om hebdi dinē
tabbaert geschoert/ doet den melaetscē
man tot mi comē so mach hij sien oft in
Israhel gheen propheet en is. Doen
reedt Naaman met sinen waghene eñ
haren toebehoorten voer die deure van
den huyse van Helyseus den heyligen
propheet eñ daer bleef hi stille met alle
sinen gheselscappe dat met hē wt sinē
lande gheromē was Eñ Heliseus sant
sinen knape Gieli aen Naamā/ aldus
seggende Mijn meester Helyseus die
propheet heeft mi aen v ghesondē ont
biedende v dat ghi v seuen reysen was
schen sout in die fluuie iordane so suldij
ghenesen eñ ghesont worden vā dijnre
melaetscheyt doer de gracie ons heeren
Eñ na dese woerden keerde Gieli wedē
om tot Heliseus sinen meester.
Als Naamā ghehoort hadde het ghe
ne dat hē Helyseus ontbodē hadde met
Gieli so hadde hi dies groten nijt/ende
hi wert murmurerende/seggheende al
dus Ick hadde ghemeynt dat hij tegen
mi soude hebben comen spreken eñ mi
ghenakē mit zijnder hant/aenroepēde
den naem vā sinen god eñ dat hi mi al
so ghenesen soude hebben Hi seynt mi
ter fluuiē iordane om mi daer in te ba
den/dat is wel ghespot mit mi/het en is
mi ghsē noot hier te comē om mi te ba
den oft te wasschē in die fluuie iordane
wāt wij hebbē selue veel schoonder wa
teren in onse landen van Damas. Eñ
also hi aldus ghinc murmurerende so
seyden hē die sommige vā sinen volcke
Here oft v die propheet beuolen hadde
eenighe ander swarе saken te doen ghi
soudet al ghedaē hebben ō ghesontheit
te ghecrigen/ waer ō en doet ghi dā niet
also cleynen sake als hi v belast heeft te
doen. Doen hielt hē Naaman aen den
raet vā sinen volcke eñ hij ghinc totter
fluuien iordane daer hi hē seuen werf
in wiesch eñ hi wert ghenesen in alsulc
ker manierē dat zijn vleesch also schoō
eñ so supuer wert als dat vleesch vā ee
nen kinde vā eenē iare. Doen Naamā
aldus schone ghenesen was quā hi mit
groter bliscap tottē propheet Heliseus/
eñ hi dancte hē seere van dat hi so schō
ne ghenesen was/seggende Nu beken
ne ick wel warachtelijc dat gheen groo
ter noch meerder god en is dan die god
vā Israhel alleene Eñ hij presenteerde
Helizeus grote ghiften te gheuē maer
Heliseus en woude niet nemen. Ende
Naamā badt hi nemē mocht eñ laden
twee muylē vā dat hi behoefde wt dien
lande ō daer af eenen outaer te maken
in zijn lant daer hi den god vā Israel sa
crificie op doen mocht Want hi gheloef
de gode daer voer Heliseus dat hi nem

mermer den afgodē sacrificie doen sou
de noch hij en soude nēmermeerande-
ren god aenbedē dan den god vā Israhel/niet dan in een sake dwelck hi niet ghebeteren en conde Want hi was soe cort ghehoudē bi den coninc/dat soe wā neer die coninc sacrificie dede so moeste hi altijt bi hē zijn. Wāt dye coninc hielt hē bider hant eñ aldus bleef hi alle den dach bi hē/mer al waert sake dat hi dā samblant moeste makē om die afgodē te aenbedē hi en soude dat niet doē met goeder herten oft met goeden wille/eñ daer om bidde ic v dat ghi god voer mi bidden wilt dat hi mi dat ymmer vergheuen wilt/want ic en wil noch en sal gheenen anderē god dienē met goeder herten dan hem.

¶ Na desen schiet Naamā van daer eñ hi reysde weder tot sinen lande Eñ doē Gieli die ghiftē sach die Naaman sinē meester Heliseus gepresenteert hadde de welcke hi niet en begheerde/ so was hi vol fātasien hoe hijt aē leggen mocht te want hi seer ghierich was/ eñ hi liep Naaman na. Eñ als hi hē achterhaelt hadde so seide hi hē Daer zijn nu gheco men twee nieuwe ionghe kinderē van propheten minē meester besoecken eñ hi en heeft hē niet te gheuē dair om sou de hi wel willen hebbē eenen besant silners eñ twee paer cleederen. Naaman dede hē gheuen twee habitē daer hi na vraechde/ eñ hij leende hē eenen knape diet mer hē brachte/ eñ Gieli leydse op een side voer hem. Doent ontrent den auonde ghinc dat Gieli sinen meester diēde so vraechde hē Heliseus vā waer dat hi quā. Gieli antwoerde hē Heere ic en hebbe heden vā hier niet geweest. Doen seyde Heliseus tot hē Myn herte heeft wel bi v geweest als die ghene die wech was ghegaen weder om keer de teghen v eñ ghi hebt vā hem ghenomen ghelt eñ cleederen mer ghi sult sel ue dragen die punicie/ wāt die melaetshept vā Naaman sal comē op v eñ op v nacomelinghen. Ter stont inder seluer vren wert Gieli lazarus eñ al besiett.

¶ Heliseus woōde met de kinderē van den propheten/ de welcke tegen hē spra ken seggende Heere de plaetse daer wi zijn die is veel te smal eñ te clepne voer ons laet ons gaen tot de fluuie iordane eñ houwen daer af die schoōste boomē om onse woningen daer mede te makē eñ hi gaf haer oerlof te gane Si baden hē dat hij met haer gaen woude/dwelc hi dede Doen si quamen aen die fluuie iordane in eenē grooten bosch die daer lach so begōsten si daer hout te houwē. Als si aldus stonden ō die grote boomē te vellen so sprant daer een bijle wt den hechte vā den eenē die daer stont en vel de/eñ si viel int watere dwelc seer diepe was/eñ die gene diese ontsprōgen was begonst seer luide te roepē seggende Ic hebbe vloren dat yser vā mijnder bilen eñ het en is mine niet. Heliseus vraech de hē waer dat gheuallen was. Eñ als hijt hē ghewesen hadde soe stack hi den hecht vanō seluer bijlen recht daer ontrent int water/ eñ die bijle begonste te swēmen opten gront eñ si quā opt watere Doen nam hijt eñ gaft den ghenē diet verloren hadde.

¶ In dyen seluen tijde was die coninck vā Syrien int lant vā israhel met gro ter macht van volcke/vechtēde daghelijcx tegen die israelsche/ eñ si setten me nich werf bespieds in diueersche plaet sen tegen dē coninc vā Israel eñ zijn lie den om hē te vangen oft tot scade te brē ghen na zij macht/ mer heliseus ōtboot

den coninc vā ysrael alle daghe seggen-
de Wacht v vā sulcke dingen eñ plaet-
sen wāt die coninc vā sirien heeft oft hij
wilt daer bespieds settē. Doen sant die
coninc vā ysrael zijn volc telckē daer eñ
si vondē die syrianē ouer al waer dat si
quamen eñ hij onderghinc haer telckē
haer plaetsen/waer af die coninc vā sy-
rien hem seer verwonderde. Daer om
riep hi zijn volc/ seggende tot haerliedē
Onder v lieden is yemant die ons ver-
raet/want ic en can nyet gheordineren
die coninc vā ysrahel weet al wel/hoe cō
met dit bi. Doen seyden die sommighe
vā sinen volcke Het en is niet alsoe ghi
segt/mer het doet de propheet Heliseus
die weet al wat wi doen/noch ghi en cō-
net oeck nyet gheoerdinerē hoe secrete-
lijck dat ghijt oeck doen wilt hi weet al
eñ dan cōdicht hijt dē coninc vā ysrahel
Doen gheboot die coninc vā sirien sinē
volcke dat si v̄nemen souden waer dese
Heliseus woonde Eñ hem wert ghecō
dicht in Dotain. Doen sant die coninck
vā sirien zijn volc eñ den fluer vā sinen
mānen vā wapenen eñ van sinē peer-
den na Dotain/ daer belagen si dien sel
uen nacht die stadt. Des morgens alst
dach was ende die knape vā Helyseus
sach dat die stadt omme gaens belegen
was so ghinc hi tot sinē meester eñ sey-
de hem Och laten heere wat sullen wij
doen/wi zijn beleghē. Heliseus ātwoer
de hē En verwondert oft en verslaet v
niet in gheēder manierē want wij heb
ben meer volcx met ons dā si doen. Eñ
Heliseus badt onsen heere dat hij zijns
knapen ooghen openē wilde. Doē wa-
ren si geopent/ eñ den heelē berch was
met engelen bedect eñ mit wagenē vol
viers die Heliseum omringelden eñ be
waerden Eñ Heliseus badt onsen hee-
re dat hijse also blint maken wilde dat
si hē niet en bekendē noch dat si niet en
wisten waer si waren/dwelck also ghe-
schiede Eñ Heliseus sprac tot hemliedē
segghende aldus Dit en is uwē wech
niet noch die stadt die ghi soeckt/ maer
eest dat ghijt aen mi begheert ick sal v
leyden bi den man die ghi soeckt/eñ hij
leydese in Samariē. Eñ als si daer wa
ren so badt Heliseus onsen heere dat hi
haer ooghen openē wilde op dat si sien
mochten waer si waren. Doen saghen
si datse in Samarien warē onder haer
vianden. Eñ doense die coninc vā ysra-
hel sach vraechde hi Helyseus oft hijse
wilde doen doden Doen antwoerde hē
Heliseus neen/ mer doet haerliedē goe
de chiere eñ gheeft hē wel teten ende te
drincken. Eñ als si wel gheten eñ ghe-
droncken hebbē soe seyntse weder ō tot
harē heere/eñ die coninc dede alsoe.
¶ Op een ander tijt versaemde Gena-
dab die coninc vā Syrien alle zijn volc
eñ hi quam daer mede int lant vā ysra
hel eñ hi sloech zijn heyr voer samariē/
daer bleef hi liggende tot dat die vāder
stadt victalie gebrack. Eñ het was doē
also groten dieren tijt binnen samariē
datmen een ezels broot cochte .xxiiij. sil-
ueren penningen/de welcke dedē .lxxx.
ghemeyn penningen van dier muntē
eñ een vierendeel van eender duyuen
vercocht men vijftich penninghen.
Eñ also als die coninc die mueren van
der stadt ghinc visiterē so begonst daer
een vrouwe te roepen eñ te crijsschē na
den coninc segghende tot hem Heer co-
ninc salueert mi eñ doet mi succoers eñ
bistāt. Waer op die coninc hair ātwoer
de Oft v god nyet ghehelpē en can hoe
soude ick v dan connen ghehehelpē/sal
ick v broot oft wijn gheuen dat ic selue

niet en hebbe Doen sepde die vrouwe. Heere ick en begheere wijn noch broot noch gheenderhāde goet vā v te hebbē maer ic begheere dat ghi mi recht doet ouer dese vrouwe Wi accordeerdē ghisteren ick eñ si dat wi bepde onse kinderen eten souden/ wi aten ghisterē mijn kint eñ wij moeten heden haer kint etē maer si en wil dat nv niet doen. Die coninck hoorende dese woerden was seer droene eñ ghestoort/ eñ hij schoerde zijn cleederen in alsulcker manieren dat het volck die ribben vā sinen lijne sach. Eñ hi sepde Wat sie ick so langher so meer quaets God en mach mi gheen meerō quaet toe ghesepndē Ick gheloue onsen heere dat Helizeus zijn hoofd verliesen sal eer auont (Want hi meynde dat dit al gheschiet hadde bi toedoen vā Helpseus om dat hij daer gheen remedie toe en dede dwelc hi wel ghedaē soude hebben) Eñ hi sant ter stont om Helpseus te dooden Mer doen hi hē wel bedacht datter niet goet en ware so sant hi rechte voort om te verbieden het ghene dat hi gheboden hadde.

¶ Heliseus sat in zijn huys ende die oudersvā den volcke met hem eñ hi sepde tot hemlieden En weet ghi niet wat de sone vā den moordenare Achab ghe boden heeft Hi sepnt zijn boden om mi te onthoofden/ wacht pmmers wel dat hier niemāt binnen en come voer dier tijt dat hi selue hier in persoone coemt. Ter stont quam die coninc binnen den huyse van Helpseus. Ende Helpseus sepde tot hē Morghen ontrent deser selver vren soe salmen voer die poorte vā Damarien hebben dat mudde vā den mele van schoonder witter terwen om eenen cleynen penninck/ eñ twee mudden ghersten oeck om soe vele. Eñ een vanden princen die daer bi was begonste daer mede te spotten segghende Al waert dat coren reghende wten hemel het en waer niet mogelijc dat ghi segt. Eñ Helpseus sprac/ ghi sullet wel sien met uwen oogen mer ghij en sult daer niet af eten dat is certeyn.

¶ Bupten der poorten vā Samarien warē vier melaetsche mēschen/ die sepden onder haer Wat makē wi hier wij moeten hier sterven vā hongere/ eñ indien dat wi sterven moeten so laet ons gaen onder dat heyr vāden sirianen/ ist dat si ons houden in gods name/ alsoe wel moeten wi doch sterven/ eñ eest dat si ons laten gaen sonder te doen sterne so sullen wi pmmers teten hebben Eñ doent ontrent den auont quā soe ghinghen si na dat heyr van Syrien in een pauwelioene/ eñ sien vonden daer niet eenen mēsche inne/ mer si vonden daer ghenoech teten eñ te drincken. Sij passeerden eñ doerghingen alle de logisen vanden sirianen/ mer si en vondē daer niemant wāt si waren alle gheuloden. want god hadse alle seer doen verwonderen eñ groote veruaernisse aen ghedaen. Sij hadden ghehoort (alsoe haer dochte) een groote menichte vā waghenen eñ peerden eñ een grote menichte vā volcke vā wapenē/ waer af si so seer vwondert warē eñ sepden tot malcāderē Die coninc vā Israel heeft ghenomen tot zijnō hulpen dē coninc vā Ethiopien/ siet hoe si ons nv willen comē oploopē/ laet ons in tijts vlien op dat ons nyet meer quaets toe en come. Aldus vloden si alsoe haestelijc als si mochten eñ elck haeste hē om zijn leuen te salueren alsoe dat si nyet wech en droeghen mer si lietent daer al wapenē peerden eñ alle haer prauande/ als broot coren

meel vleesch eten eñ meer anders dier
ghelike eñ seer veel rijchedē. Als die me
laetste gheuisiteert haddē die tenten eñ
pauwelioenē eñ genomē hadden dat si
woudē voer haerlieden/ so sepden si tot
malcāderen Wi en doē niet wel dat wij
aldus doen laet ons vā hier gaen sonder
langer te bepdē eñ seggen dē coninc de-
se goede tijdinge eñ laet ons niet bepdē
want dē dach comt op. Doē quamen si
tottē poortier vā samarien eñ si sepdēt
den coninc Doent die coninc wiste riep
hi zijn volck tot hē seggende Ic geloove
dat ons die vā sirien ondstant doen wil
len/ si wetē wel dat wi vā groten höger
steruē/ si zijn wat geuloden om ons butē
die stadt te vbepdē Doen was daer een
die seide tottē coninc Heere in dese stadt
en zij mer. v. peerdē ghebleuē/ so na zij
si al doot/ laet ons op dese peerdē sommi-
ghe vā ons sepndē om te besien oft oeck
waer mach zijn dat wi hooren seggen.
Doē sant die coninc twee mans ō te be-
sien oft die sirianē gheuloden warē oft
niet Dese gingen tot die fluuie iordane
eñ si vondē dat de wegen die de sirianē
gegaen warē lagen vol cleideren eñ an
der goets dat si daer haddē laten vallē
int vlien/ wāt si warē soe haestich dat si
niet eenē ogenblick rustē en dorstē.

¶ Doen ghingen die gene die de coninc
ghesondē hadde die tenten vā die vā sy-
rien visiteren. Daer nae quamen si tot
den coninc eñ si seiden hē het ghene dat
si ghesien haddē. Doen ghinc de coninc
eñ alle dat volc wter stadt in die tenten
eñ pauwelioenē vanden sirianen/ eñ si
vondē daer soe veel goets dat si niet en
wistē wat si daer mede doen souden/ eñ
men soude doē wel ghecocht hebbē een
mudde terwē om eenen cleinen pēninc
eñ twee mudden rogge om den seluen
prijs gelijc die propheet dat ghecōdicht
hadde. Doen hadde die coninc dē prin-
ce ter poortē ghesonden die gesept had-
de Al stonde den hemel open eñ dat het
grote hoopen corens regende nochtās
en soude ment so goedē coop niet mogē
coopen ghelijc Helizeus prophecerde.
Doen sepde Heliseus tot hē Gaet ende
besiet dat selue mer ghi en sult daer nē-
mer meer af eten. Eñ als hi aē die poor
te quam so was daer also grooten ghe
dranghe vandē volcke dat hi daer doot
ghedrongen wert Eñ aldus was Heli-
seus prophecie volbracht.

¶ Seer corts hier na riep Heliseus die
vrouwe tot hē die hij haer kint vander
doot op hadde doē staen/ eñ hi sepde tot
haer Gaet wt desen lande op dat ghi v
leuen te bat moecht ontdragen/ wā hier
sal seuen iaer lanck den grootsten dierē
tijt zijn die nopt was. Eñ dese vrouwe
ghinc met haer kint woonē in der phi-
listinen lant eñ si woōde daer tot dat dē
dieren tijt ghecesseert was. Eñ die wile
dat si aldus bupten harē lande was so
depldē haer vriendē onder malcāderen
alle haer goeden. Eñ als si weder was
ghekeert so vantse datmē haer al haer
goet af ghenomē hadde/ daer om ghinc
si totten coninc/ versoeckēde aen hē dat
men haer hare goet weder gheuē sou-
de dwelck haer hare vriendē af gheno-
men hadden Eñ si vant dē coninc spre-
kende teghen Gieli/ den welckē hi vra-
ghede na die wōderlike werckē die He-
liseus ghedaē hadde/ eñ Gieli vertelde
hem hoe Heliseus eenē dooden vwerckt
hadde. Die wile dat hi dit aldus stōt en
vertelde so quā die vrouwe tegen dē co-
ninck spreken. Eñ als haer Gieli sach
so sepde hi tot den coninck Siet hier die
vrouwe dien dat kint toe behoort dwelc

Heliseus verwecte vander doot/eñ siet hier dat kint dat doot was eñ weder op ghestaē is. Doen de coninc die vrouwe sach vraechde hi haer oft alsoe warachtich was. Die vrouwe sepde hē die maniere hoe hi dat kint hadde doē op staē. Doen riep die coninc een vā sinen gouverniers vā sinen houe eñ hi gheboodt datmē deser vrouwē weder om keeren soude alle haer erffelike goedē diemen haer ghenomē hadde/ eñ datmen haer oeck weder gheuē soude alle die renten die vloopen waren vā dat si wech hadde gheweest tot dier tijt toe dat si weder omme ghekeert was.

¶ Heliseus was bi auonturē in die stede van Damast om sommigen oerber eñ Benadab lach seer herteliken sieck van groten druckе dat hi alsoe gheuloden was vā Damariē Eñ doen hi wist dat Heliseus daer gecomē was so sant hi eenen man vā sinen houe aen hē die Azael ghenaēt was/dese quā voer hem met veertich kemelē die alle wel gheladen warē met alderhāde goede vā Damast om dat Helpseus te gheuē/eñ hij dede hē vraghen oft hi vā die siecte soude mogen ghenesen Eñ Heliseus seide hē dat hi van dier siecten ghenesen soude. Dit sepde Heliseus om hē een luttel te vtroosten/ niet dat hi ghenas oft ghenesen soude/ wāt hi sach wel dat hi sterven moeste. Doen riep Heliseus Azael op deen side om secretelikē met hem te spreken/eñ hi begonst seer bitterlijck te screpen. Azael siēde dat Heliseus aldus bitterlijc weende/sepde tot hē Het en behoort niet dat ghi aldus scrept eñ weēt die ander lieden vertroost. Doen sepde Heliseus tot hē Ick weene ō dat quaet dat ic weet. Hoort wat ghi dē volcke vā prael doē sult/ ghi sult haer lant eñ steden al vbrandē/ ghi sultse alle te swerde doen eñ haer kinderen doden. Ende Azael vraechde hē hoe dat soude mogen gheschien/seggende Wie ben ick oft vā wat machte ben ic dat ic alsulckē wert bestaen soude. Waer op heliseus hem antwoerde Ic weet wel dattet also gheschien sal wāt ghij sult coninc vā sprien zijn na die doot vā Benadab. Na desen ghinc Azael voer den coninck/ eñ die coninc vraechde hē wat Heliseus hē ghesept hadde. Azael antwoerde hē dat hij wel ghenesen soude waert dat gode beliefde Des anderē daechs daer na sterf Benadab/eñ Azael regneerde na hē.

¶ In dien tide dat Acharias van Juda regneerde so regneerde Joram de sone van Josaphat acht iaer in Jherusalem die seer veel quaets dede/eñ hi vstoorde onsen heere om zijns wijfs wille die coninck Achas eñ Jesabels dochter was. Eñ als hi doot was so regneerde na hē zij sone Acharias Mer dese en regneerde maer een iaer. In dien tijde was die coninc van prael Jorā ghegaen tegen Azael dē coninc vā sirien in ramoth galaad eñ hi wert daer seer ghewont van den sirianen Doen keerde hi weder na Jherusalē om hē te doen ghenesen Eñ Acharias die coninc vā Juda ghinc hē visiteren wt groter vrienschap die si te samen ghehadt hadden. Doen riep Heliseus een van sinen kinderen vanden propheten/eñ hi sepde tot hem. Neemt olye met v eñ gaet lichtelijc in ramoth galaad daer suldij roepen Jheu den sone vā Josaphat/eñ lept hem in een heymelike secrete plaetse eñ salft hē coninc ouer prahel/eñ dan scheyt lichtelijc vā daer. Als dese int heyt quā soe vant hij die princen vā prahel alle gadere neuē malcanderen versaemt/eñ Jheu was

oeck daer onder. Doen riep hi Jheu aē deen side eñ hij storte hem vander olpē op zijn hooft segghende tot hem. Hoort wat v onse heere beueelt/ick hebbe v coninck ghesalft ouer zijn volck van ysrahel. Ghi sult destrueren dat gheslachte van uwē heere Achab totter tijt toe dat onse heere ghewroken is eñ dat hi wrake genomē heeft van dē bloede der propheten die Achab ter doot ghebrocht heuet Eñ onse heere sal doen metten huyse van Achab ghelijc hi ghedaen heeft met Jheroboam. Ter stont na desen so schiet die propheet lichtelijck van daer eñ Jheu ghinc weder neuen die princē. Ende si vraechden hem/ wat tijdinghe heeft v die sot ghesept die v op deen side track. Jheu antwoerde/hi heeft mi ghesept ghelijc een sot een groote sotternye die qualijc te gheloouen is wāt hi seyde mi dat ick coninc was ouer ysrael. Eñ in dyen seluen dage maetten die princē Jheu coninc eñ si dedent wt roepē met trompetten/seggende met luyder stemmen Jheu sal regnerē Doen oerdineerden si dat niemant vā daer gaen en soude op datment in ysrael nyet condigen en soude. Daer na ghingen si alle te samen met Jheu binnen Samarien. Eñ die wachter vander stadt seyde tot den coninc Heere ick sie ghinder eenen groten hoop volckx versaemt. Eñ Joram die coninck sant sommighe boden aen haerlieden om te wetene wat volck dat het was eñ wat si sochten. Ende doen si Jheu sagen vraechdē si hem oft si peys hadden. Hij antwoerde haer/ wat leyt v daer aen/ blijft hier eñ coemt na mij. Doen seyde die wachter tot den coninc. Heer ick sie den ghenen die ghi ghesonden hebt om teghen haer te sprekē mer hi en coemt niet. Doen sant die coninc anderwerf Eñ iheu seyde tot dien oeck ghelijck hi totten eersten ghesept hadde Eñ die wachter seyde wedere als te voren tot den coninck. Ter derder reysen sat die coninck selue op sinen waghene met den coninc van Juda eñ hi reedt al soe teghen Jheu/ vraghende hem Hoe gaet hebben wij peys. Jheu antwoerde hem seggende Wat peys souden wij mogen hebben/die fornicacie van dijnre moeder duert noch eñ die treden vā haerd quaetheyt Wāt dat groot quaet dat si ghedaen heeft aen die afgoden te dienen eñ dat onnosel bloet te doen storten van Naboth eñ dye prophetē gods dat doet ons qualiken peys verweruē aen onsen here. Als Joram hē dit aldus hadde hooren seggen so dede hi sinē wagen keeren om te vlien/ seggende tot sinen neue den coninc vā Juda. Wij zijn verraden eñ gheleuert/ laet ons vlyen al dat wi mogen Eñ Jheu schoot na hē met eenē boghe eñ hi quetste hē tusscen beyde zijn schouderen in sulcker manieren dat den pijl int middē doer zijn her te ghinc/eñ Joram sterf ter stont. Doen seyde Jheu tot een van den princen vā den ridderscape Reyst in velt van Naboth van ysrahel/want mij ghedenckē die woerdē die mi Heliseus die prophete op een tijt seide als wi onder ons beyden op eenen waghen reysden metten coninc Achab/soe seyde mi die propheet dat in wrake vā Naboth Achab eñ zijn kinderen ghepunieert souden worden Als Acharias die coninc van Juda dese woerden hoorde so stelde hij hē te vlyen ten besten dat hi mocht Eñ Jheu beual datmen hem veruolghen eñ doden soude Eñ als hi doot was soe dede hij hem te Jherusalem in dat graf van sinē vaders begrauen.

¶ Dese dingen aldus ghedaē zijnde soe quā Jheu inde stadt vā ysrahel daer Jesabel Achas wijf was in eenē torre vā dē pallapse die seer rijckelic toegemaect was om dat si veel te schoond schinē sou de. Hi was gheciert nae dat alder beste dat si mochte/eñ aldus ghinck si op een vensterliggen daer Jheu voerbi passeren moeste/eñ also haest als si hē sach riep si met luyder stēmen tot hē seggen de Hoe soude mē eere mīne oft pens cō nen bewisen dē genen die sīnē heer ghe doot eñ vermoort heeft. Jheu dit horen de sloech zijn oogen op eñ hi sach Jhesa bel ter vensterē so chierlijc ghepalleert liggen. Doē beual hi twee grote mach tighe mannē die daer ter sīden vā haer waren dat sīse ter vensterē wt worpen soudē/dwelc si deden. Aldus sterf si een quade doot eñ si viel onder de peerē die se also in stuckē traden dat die aerde vā haren bloede nat wert. Ende als Jheu ouer tafel sadt sepde hi tot sīnen volcke Gaet neēt dat lichaem vā dier quader vrouwen eñ begrauet om dat si eēs co ninck dochter is. Mer doen si ter plaet sen quamē daer si dat lichaem meyndē te vinden so en vōden si vā alle den lich ame niet meer dan dat hapt die hāden metten vingeren eñ die voeten/wāt de hōden haddense alree soe na ghetē. Als Jheu dat wist so seide hi Nu is veruult dat woert vāden heiligen propheet He lias die ghesept eñ geprophereert heeft dat die honden dat vleesch vā Jhesabel (eten soudē ter ghelaten. lxx. kinderē die alle in Sa marien op ghehoudē werden ghelijck conīck kinderē toe behoort. Jheu screef eenen brief aen die regeerders vander stadt/inhoudende aldus. Ter stont als ghi mijn brieuē ontfangen hebt so ver saemt die kinderē vanuwē heere/slupt die stede eñ kiest eenen vā hemliedē dpe v daer toe best dunct dienende/dpen set onder zijns vads throon eñ strijt cloec kelijc voer uwēheere. Doen die vā Sa marien vstonden het gene dat Jheu hē lieden ontboot so waren si seere vwon dert eñ si hadden grote sorge/seggende tot malcanderen aldus Wat sullen wij doen/als twee coningen teghen hē niet en hebbē gheduert hoe sullen wi dan te ghen hē connen ghehoudē Daer ō screu en si hē aldus. Wi willē alle voer v zij eñ v onddanich ōtbiet wat ghij ghedaē wilt hebbē wi sullent geerne doen.

¶ Als Jheu haren goedē wille gehoort hadde so screef ende ontboot hi haer die tweede repse Eest dat ghi mi obedierē wilt so brengt mij alle die hoofden van Achabs kinderē. Doen si dese brieuen ontfangen haddē vingen si die. lxx. kin deren vā Achab/si onthoofdense eñ die hoofden lepdē si in cofferē/die welcke si Jheu also droegen die doen ter tijt in ys rahel woonde. Jheu gheboot haer dat sīse aen die poorten vāder stadt in twee hoopen legghen souden. Des anderen daechs smorgens quā hijse daer besien segghende tot die vā Samarien. Ghi zijt goede liedē eñ ghi hebt seer wel ghe daen/al hebbe ic uwē heer ter doot ghe bracht dat en hebbe ic niet ghedaē mer god ōse here heuet betaelt eñ volbracht het ghene dat Helias die propheet van hē ghepropheteert eñ voersept hadde/ dwelc al comē is so hi ghesept hadde vā Achab eñ Jhesabel met alle haren kin deren. Doot alle de ghene die vā Achas vriendē zijn alsoe datter niemāt te lijue en blijue die sīnen ghellachte aen cleuet groot noch clepne. Eñ Jheu repsde sel ue nae samariē/eñ onder wegen zijnde

ontmoene vij veertich mānen dat alle
ghebroeds waren vā Achab dē conine
van Juda. Jheu vraechde desen mans
wie si waren. Si antwoerdē/wi zijn al
le broeders vā Achab den coninck van
iuda Wij gaen den coninck onsen broe
der besoecken/eñ Jesabel die coninginne
met hyren kinderē Maer si en ken-
den den coninc Jheu niet/noch si en wi-
sten oeck niet dat hi den coninck Achab
haren broedere eñ Jhesabel met haren
kinderē ter doot bracht hadde/ eñ Jheu
dedese oeck alle dooden.

¶ Na dat dese dinghen aldus ghescht
waren so ghinc Jheu in Samarien eñ
hi sepde totten ghenē die Baal dienden
Ick wil Baal noch veel meer eeren be-
wisen dan v voer vaders ghedaen heb
ben oft die voer minē tijt gheweest heb
ben/doet alle die ghene inden tempel co
men die Baal opt ghedient hebben eñ
die hē dienen willen priesters ende pro
pheten eñ ander dienarē ende siet wel
toe dat daer niemant in ghebreke en si/
want wien ick vinde dat achter ghble
uen is dien sal ick doen dooden/wāt ick
wil een schoon sacrificie eñ solemnitept
doen tot Baal. Doen quamē si alle die
Baal diendē also datter niet den achter
en bleef/ eñ daer wasser also vele dat dē
tempel vā Baal al vol was. Doen be-
val Jheu den ghenē die meesters warē
vandē tabbaerden vāder leuerepen vā
den coninck dat si elcke eenen tabbaert
gheuen soudē alle den ghenē die Baal
dienden eñ die in sinen tempel waren.
Eñ hi sepde totten dienaers van Baal
Siet wel toe dat hier binnen gheen die
naer en come vā den god van Israhel/
want ic en wil nyemāt hebben dan die
dienaers van Baal. Doen begōsten si
haer sacrificie te doen beduuende grote
feeste. Eñ Jheu sette. lxxx. mannen wel
ghewapēt voer den tempel/seggheude
tot haerlieden Wacht wel dat hier nye-
mant wt en gae/wāt cest dat v pemant
ontgaet v lijf sal voer dat sine staen Eñ
daer na gheboot Jheu sinen prince dat
si inden tempel vā Baal gaen souden/
eñ brenghen ter doot alle die ghene die
daer binnen waren sonder pemant in
ghenaden te nemē/ dwelck si alsoe vol-
brachten Sij destrueerden oeck den af
god Baal eñ den heelen tempel. In de-
ser manieren destrueerde Jheu Baal
van israhel/mer nochtans volchde hij
seer die maniere van Jheroboam wāt
hi aenbadt die calueren/dwelck Jhero-
boam in ghestelt hadde in Israhel Eñ
onse heere sepde tot Jheu Om dat ghij
wille ghehadt hebt mijn wet te volbrē-
ghen eñ minen wille te doen van allen
teghen Achab dair om sullent uwe kin
deren houden totter vierder generatiē
toe. Ende Jheu sterf na dat hi ghereg-
neert hadde. xviij. iaer/ eñ hi werdt be-
grauen in Samarien.

¶ Hoe Athalia die moeder van Achari
as coninghinne zijn woude/ende hoe si
ghedoot wert Capittel. cc. ix.

NJer nae quā Athalia die moeder
vā Acharias doē si sach dat haer
sone doot was eñ alle die kideren vā dē
coninc/sonder eene die de ioncxste vā al
was/dwelc een sustere vāden coninc/nā
alsmen alle die ander doode/eñ si iacth
de hē inden tempel gods eñ hielt hē op
totter tijt toe dat hi. vij. iaer oudt was.
Eñ int seuēde iaer so nā Joade die sou-
uerepn priester met hē die centurioens
die priesters vāder linaigien van Leui
eñ die ridders/eñ hi toonde hemliedē se
cretelijt des coninckx sone dē welckē hij
indē tempel op gehoudē hadde Eñ als

zijt gesien haddē maecten si te samē ali-
ancie om dat kint te helpen/ belouende
dat zijt coninc makē souden optē eerstē
saboth die daer comē soude Dese dīgen
dedē si also bedectelijc als si cōden in de-
ser manierē Si hadden onder hē .xxiiij
seuerine priesters die indē tempel dien
den elck zijn ghebuerte/ eñ elck vā desen
haddē onder haer den tijt dat si diendē
ander .xxiiij. priesters .xxiiij. sanghers
eñ also vele huyssiers eñ poortiers. Eñ
als si hare weke ghehoudē hadden soe
keerden die souereyne priester wedere
met sinen gheselschappe elck in zijnder
plaetsen. Eñ alst de weke vāden Joade
was om meer volckx met hē te hebben
so hielt hij neuen hē die ghene die wech
gaen mochtē/ daer maecte hi twee hoo-
pen af/ eñ den derden vā centauren Eñ
de ghene die vā den gheslachte vā Leui
warē die hi tot zijnder hulpē ghenomē
hadde die wapende hi wel/ ende hi ghe-
boot den ghenē die haer weke ghediēt
hadden dat si wech gaen souden eñ dat
si haer buyten houden souden eñ dat si
wel toe sien soudē dat haer niemant on
gelijck en dede. Eñ hij oerdineerdese in
drie partiē Hi stelde deen partye om te
bewaren die incoemste vā des coninckx
huys eñ pallays Die ander partie stel
de hi voer die poorte vander stadt daer
men na des coninckx hof ghinc Eñ die
derde partye stelde hi aen die poorte vā
den pallayse al daer mē na den tempel
ghinc. Eñ alle die andere stelde hi ōme-
gaens den pallayse.

¶ Als Joade zijn volck aldus gheoerdi-
neert hadde so ghinck hi in den tempel
metten priesters eñ metten ouders vā
den volcke vāder stadt van Jherusalē.
Doen croonde eñ salfde hij des coninckx
sone roepēde Viue le roy. Als Athalia
dit gheroep hoorde so ghinc si indē tem
pel daer si des coninckx sone ghecroont
sach/ dies schoerde si haer cleederen eñ
si begonst moort te roepen. Die centau
ren stietense wten tempel eñ si doodēse.
Daer na leidē si den coninck in zijn pal
lays onder den throon der coninghen/
bedriuēde grote ghenuechte eñ bliscap
om datse god bescermt hadde vā alsulc-
ker scandē dat si also onder die subiectie
van eender vrouwē gheweest hadden.
Eñ Joade maecte aliācie tusschē den co-
ninck eñ zijn volck om gode te dienen/
Daer na ghingen si totten tempel van
Baal eñ si destrueerden daer die outa-
ren eñ die afgodē die Athalia daer had
de doen maken. Eñ si dooden Nathan
den souuerein priester der afgoden vo-
re den outaer.

¶ Int iaer des conincrijcx vā Jehu die
in Ysrahel regneerde so was Joas die
sone van Acharis coninc van Jherusa-
lem ghemaect Eñ hi en was maer ses
iaren out als hi coninc ghemaect wert
Hi regneerde veertich iaer in Jherusa
lem eñ hi ontsach onsen heere alsoe lan
ghe als Joade leefde/ die hondert ende
xxx. iaren leefde Daer na sterf hi eñ hij
wert begrauen in die stadt van Dauid
Ter stont na die doot van Joade liet Jo
as die wet gods achter eñ hi stelde hem
quaet te doē/ waer aen dat meeste deel
vanden volcke exempel nam/ eñ si wer
den daer bi ghecorrūpeert. Dit bemert
te Zacharias de sone van Joade/ eñ die
coninck wilde dat hi oeck quaet doē sou
de mer hi en nam dat niet wel noch het
en behaechde hē nyet/ eñ daer om dede
hē die coninck steenen eñ ter doot bren-
ghen ontrent den outare/ dwelc onsen
heere seer mishaechde/ eñ hi was daer
om ghestoort teghen hem.

¶ Seer corts hier nae quã Azael die co-
ninc vã sirien die groot quaet ghedaen
hadde in ysrahel/int lant vã Juda eñ hi
dede daer de stadt vã Geth beleggẽ die
hi met foertsen inne nã Daer na wilde
hi de stadt vã Jherusalẽ beleggen/mer
als Joas dat wist so nã hi alle dat gout
eñ siluer dat indẽ tempel was/dwelc zij
ouders onsen heere gheoffert haddẽ eñ
alle sinẽ tresoer eñ zijn costelike ghesteẽ
ten Dit sant hi al te samen den coninck
Azael eñ hij dede hẽ wederom keerẽ wt
trachte vãden ghiften eñ iuweelẽ Doẽ
quã Joas aen een grote siecte bider pu
nicien gods/õ dat hi woude datmen hẽ
aenbade. Corts daer na wert hi gedoot
vã twee mãnen vã sinen houe eñ huys
gesinne eñ hi wert beg̃uen in Dauids
stadt bi zijn voervaders. Daer na reg-
neerde Amasias zijn sone.

¶ Int.xxxvij.iaer des conincrijcx vã Jo
as den coninc vã Juda so begonst Joas
die sone vã Jonathas te regnerẽ in Ys-
rahel/eñ hi regneerde.xv.iaer in sama
rien Hi volchde dẽ wech vã Jeroboam
mer nyet al ghelijc zijn vaders ghedaẽ
hadden wãt si waren seer quaet. In de-
sen seluẽ tijde viel Helyseus in eẽ grote
siecte eñ Joas die coninc vã ysrael ginc
hẽ besoecken Eñ als hi hẽ also siet sach
seide hi tot hẽ met weenẽde oogen Och
lieue bemĩde vadere ghi zijt dat cõfoert
eñ den troost vã ysrael/ist dat ghi sterft
wat sal ons geschien. Doen begonst hẽ
Helyseus te v̄troosten seggende Gren-
ghet hier eenẽ boghe eñ eenen pijl. Eñ
als hẽ Joas dat ghebrocht hadde/seyde
Heliseus tot hẽ Legt dijn hant optẽ bo-
ghe eñ opten pijl. Als hijse daer op ghe
leyt hadde sprac Helyseus Doet op die
veynstere ten orienten waert eñ schiet
doer die selue veynstere tegen orienten
Eñ hi seyde Siet hier den pijl goods te-
ghen Syrien wãt ghi sult sirien quetzẽ
met eender groter wõden in deen par-
tye/dat is totter tijt toe dat ghijt ghede-
strueert sult hebbẽ Eñ als hi sinen bo-
ghe neder gheleyt hadde so seyde hẽ He
liseus Neemt dit instrument eñ steeckt
dat inder aerden/ eñ als hi dat drie rey-
sen ghedaen hadde so hielt hi dat al stil-
le waer af Heliseus seer ghestoort was
segghende Om dat ghi maer drie werf
ghesteken en hebt daer õ en suldi maer
driewerf victorie hebben teghen den co
ninc vã Syrien Eñ hadt ghi seuẽ werf
ghesteken ghi sout seuen werf victorie
hebbẽ ghehadt. Als Helizeus dit al ghe
seyt hadde so sterf hi eñ wert beg̃uen.

¶ Corts hier na quamẽ dieuen eñ roo-
uers wten lande vã Moab ontrent de
plaetse daer Helyseus begrauen was/
eñ men hadde sommighe andere licha-
men bracht õ daer bi te begrauen/mer
doen si die dieuen eñ roouers sagen die
daer quamẽ so en hadden si gheenẽ tijt
om die dooden te begrauẽ maer si wer-
pense op dat graf vã Helyseus den pro
pheet eñ vloden. Ter stont als die dode
man Helyseus graf ghenaette so stont
hi leuende weder vander doot op eñ hi
bleef recht op staende.

¶ Als Helyseus doot was/eñ Azael die
coninc vã Syrien dat volck vã ysrahel
seer grotelijc ghetrauelleert eñ ouerloo
pen hadde alle den tijt die hi regneerde
soe sterf hi Eñ zijn sone Benadab wert
coninc eñ hi regneerde na hẽ. Dese Be
nadab wert drie werf v̄wonnen eñ hij
wert bedwongen weder ouer te gheuẽ
alle dat lant eñ die steden die zijn vader
in ysrahel ghewõnen hadde Eñ aldus
wert veruult het ghene dat die heylige
propheet Heliseus ghesprokẽ hadde.

¶ Int tweede iaer des coninckrijcx van Joas so begonst Amasias te regneren in Juda/eñ hi hielt die wet gods/ wtgenomen dat hi niet te npeute en dede die hooghe plaetsen daermen sacrificie dede na die maniere vãden heydenẽ. Hij doode die ghene die sinẽ vader ghedoot hadden/ mer haren kinderen die sinen vader niet ghedoot en haddẽ dien en de de hi gheen quaet/õ dat die wet sept dat die sone npet en behoort gepinicht te zij voer die mis daet zijns vaders.

¶ In dien tide vergaderde Amasias eẽ groot hept eñ hi nam vãden coninc vã Israhel hondert mãnen vã wapenen in soudiẽ voer hondert besantẽ siluers eñ hi ghinc teghen Edomet/ daer hẽ onder wegen een propheet ons heerẽ aen quam die tot hẽ seyde wt den naem õs heeren dat hi die vã pstrahel niet mit hẽ leyden en soude om dat si aẽbeders der afgodẽ waren/eñ sonder haer soude hẽ onse here victorie gheuen eñ met haer niet/ het welcke die propheet gheloefde hoe wel dattet Amasias mishaechde õ alle dat siluer dat hi daer voze gheghenen hadde Daer na doode hi wel thien duisent Edomen eñ hi wan een edel stede die Pier ghenaẽt was/ mer hi noemdese Jusrael/dat is so veel te seggen als die hulpe gods. Maer hi dede een groote dwaeshept/wãt hi hoorde seggen dat die god vã Amelech antwoerde gaf vã alle dat ghene datmen hẽ vraechde Eñ om dat die vã Amelech vergaten hem raets te vragen daer om werdẽ si verwonnen. Hi droech haer afgoden met hem eñ hi aenbadrse waer om hi seere ghepunieert wert.

¶ Amasias siẽde dat hi victorie verctreghen hadde begonst hẽ te verheffen eñ hi clam op sinen waghen mit allsulcker presumpcien dat hi Joas den coninc vã Pstrahel outboot dat hi hẽ te dienste soude comen eñ subiect zijn oft dat hi tegen hẽ te velde comen soude om te sien wie victorie hebbẽ soude. Doen screef hẽ Joas te spijte een wõderlike fabule/in deser manierẽ Een distele vã libane heeft den ceder ghesonden te gheuen zij dochtere te wijue eenen minẽ sone die ic hebbe Eñ de wilde beesten hebbẽ dies alsgroten nijt gehadt dat si die distele gheschoert hebbẽ totten voeten toe. Waer toe dient soe groten hooueerdicheyt oft allsulcke presumpcie dat v herte in sulcke hooueerdicheyt climt om een victorie waer om wildi v seluen eñ v volck verliesen. wãt ghi versoeckt allsulcken ouerdaet dat daer wel quaet af comẽ mocht Maer dit en halp al niet wãt Amasias en wilde npet te vreden zijn. Doen ginc die coninc vã Pstrahel in Bethaniẽ int lant van Juda tegen hẽ vechten/eñ dat volc vã Juda vloot. Eñ Amasias wert gheuangen vandẽ coninc vã pstrael/ eñ hi voerde hẽ in Jherusalẽ ende hi dede hẽ wel vier hondert cubitus hooge vãden mueren worpen. Hi nam alle dat gout eñ siluere dat hij in dẽ tempel ons heeren vant eñ in dat tresoer vãden coninck. Daer na keerde hi na Samariẽ met veel gheuangenen.

¶ Als Amasias aldus verwõnen was regeerde hi hem allsoe dat hi regneerde xxv. iaer na die doot vã Joas den conic van pstrahel. Daer na rechtẽ haer dat volck vã Juda tegen hẽ op eñ si wilden soertselinghe ter doot brengen eñ verslaen/mer hi vloot Eñ si volchden hem so scherpelijc eñ strangelijc dat si hẽ doden/eñ si begroeuen hẽ in die stadt van Dauid bi zijn voervaders.

¶ Daer na maecten si sinen sone die on

trent.xvi.iaer out was coninc vã Juda In dien tijde sterf Joas die coninc van ysrahel. Na hẽ regneerde zijn sone Jheroboam in Ysrael.xli.iaer/mer hi was quaet ghenoech/ wãt hij hielt den wech vãden anderen Jheroboã die Naboths sone was/ nochtãs dede onse heere hem eñ sinen kinderen veel duechden Eñ al stoorden si onsen heere seer grotelijc hij en wildese nochtans niet al heel destruren eñ hi hadde ontfermenisse op haer om dat onghelijck dat hi haer sach ghedoogen. Dese Jheroboã conquesteerde weder om zijn lant dat die coninc vã syrien eñ andere op hẽ ghewonnen hadden na die prophecie vã den heylighen propheet Joas. Eñ als Jheroboã veel wonderlike dingen ghedaen hadde soe sterf hi. Eñ na hem regneerde zijn sone Azarias ouer ysrahel.

¶ Hoe Azarias die coninc vã Juda melaetsch werdt Capittel.cc.x.

Int.xvij.iaer des conincrijckx van Jheroboboã regneerde die coninc van Juda Azarias/des coninckx Amasias sone in Jherusalẽ.lij.iaer. Hi dede den wille ons heeren ghelijc Amasias zijn vader ghedaẽ hadde int beghinsel vã zijnder regnacien. Als dese Azarias victorie ghehadt hadde tegen zijn vyãden/eñ die van Moab subiect eñ onder tribuyt gestelt hadde so dede hi de mueren van Jherusalẽ maken die Joas de coninck vã ysrahel ghebrokẽ hadde/ eñ hi stelde sinen sin op boomẽ te planten inder aerden eñ hi wert een rijck man. Eñ om dat dit verganckelijck goet dick wils dat herte hooueerdich maect so begonst hi hẽ seer te verheffen tegen god. Want hi hielt eens een feeste eñ hi cleede hẽ met eenen ghewijdẽ rock daer hẽ die opperste priester mede plach te cleeden hoe wel nochtã dat hẽ die priesters betoonden dat hi quaet dede/ waer om onse heere tegen hẽ seer ghestoort was eñ hi sloech hem mit die plaghe der melaetsheyt/daer hi zijn leuen lanck mede besmet bleef/ eñ zijn sone regeerde alle dat lant tot dat hi sterf.

¶ Oathã die sone vã Azarias regneerde na sinen vader in Jherusalem eñ hij dede den wille gods ghelijck zijn vader ghedaen hadde. Hi maecte die poorten vãden tempel al nieuwe eñ seer hooge Eñ als hij doot was regneerde zij sone Achas na hẽ int.xviij. iaer des coninckrijcx vã Azarias dẽ coninc vã Juda die oeck tegen den wille gods dede ghelijck Jheroboã zijn vade ghedaen hadde. Hi en regneerde maer.vi.maenden/ eñ hi sette hẽ tegen Selum Jabes sone. Doẽ wert dat conincrijck ghetrãslateert wt den gheslachte vã Jheu/eñ Selum en regneerde mer een maent in samariẽ Manahem een ander prince dode Selum eñ hi regneerde na hẽ Dese destrueerde die stadt vã Tersan eñ alle dat lãt daer ontrẽt om dat si hẽ die poorten vã der stadt niet open doen en wilden. In den tide vã Manahem quã die coninc vã Syrein teghen den coninck vã ysrahel/mer Manahem maecte peis tegen hem eñ hi sant hẽ duysent besanten siluers om dat hij weder om treckẽ soude eñ zijn lant ruymẽ om hẽ te helpen als hijt vã doen hadde. Manahẽ nam dit al te samen eñ oeck die guldẽ calueren meynẽde dat si gulden waren eñ hi presenteerdese den coninck vã sirien. (Die priesters haddẽ doen makẽ twee calueren vã copere seer wel v̄ghult/dese hadden si doen stellen in de stede vãden ghenen die guldẽ waren/eñ si haddẽ de gulden caluerẽ wech ghenomẽ) Eñ als die

coninck vã sirien dit bedroch sach was hi seer ghestoort. Dese Manahẽ hielt den wech vã Jheroboã/ eñ doen hi door was regneerde nae hẽ Faceias int .lij. iaer vã Azarias den coninck vã sirien. eñ hi regneerde twee iaer in samarien Hi dede alle dinck tegen den wille gods eñ hi volchde dẽ wech vã Jeroboã .Eñ Phacee die sone vã Romelie/ die prince vã sinen ridderstape was die bracht hẽ ter doot met vijftich mãs vã den kinderen vã Galaad/eñ hi regneerde na hẽ. ¶Int .lij. iaer des coninckrijcx vã Azarias die in Juda regneerde so regneerde Phacee die Romelies sone was ouer israhel in samariẽ. Hi regneerde.xx.iaren eñ hi was quaet tegen god/wãt hij volchde den wech vã Jeroboam. In sinen tijde quã Teglaphalazar die conic van assure int lant vã israhel/ dwelck was ouer die fluuie iordane Hi destrueerde alle dat lant vã Galileen vã Sabulon eñ van Neptalim/ eñ hij voerde met hẽ gheuanghen twee ghesclachten eñ een halk van dẽ israelschen int lant vã Assur. Teghen den coninc vã sirien verspiede Oree die sone vã Hela eñ hij doode hem/eñ hi regneerde na hem int rij.iaer vã Joathan den coninc vã Juda. Int.xxij.iaer des coninckrijckx van Phacee coninc vã israhel so regneerde Achas des coninckx Jonathas sone. Hij was.xx.iaer out doen hi begonst te regneren/eñ hi regneerde.xvi.iaer in Jherusalem Hi en dede den wille gods niet noch hi en volchde den wech vã Dauid niet/mer hi volchde den wech der quader coningen van israhel/wãt hij was een afgoderier eñ hi offerde een van sinen sonen den afgoden. Teghen den coninck Achas quã die coninck vã sprien met Phacee den coninc van israhel eñ hi belach Jerusalẽ. Ende van hẽlieden wert verslagen Zacharias de sone vã Achas wel met hondert eñ.xx.duysent mannen van Juda. Eñ Phacee lepde met hem een groote menichte gheuangheneñ. Eñ aldus wederom keerende na dese victorie so quã hem int ghemoete een ppheet gods die hẽ berispte om dat hi die gheuangenen van sinen ghesclachte also lepde/want god hadde hem dese victorie verleent om die sonden vã achas/eñ waert dat hise niet en liet gaẽ god soude hẽ grotelijck stooren teghen hem Eñ daer om liet hijse gaen na dat hijse wel ghefeesteert hadde.

¶Op een ander tijt quã Phacee eñ Rasijn die coninc van sprien tegen Achas/ eñ si belepden Jherusalem/waer af dat Achas seere veruaert was Eñ Isaias die propheet sepde hẽ dat hi niet sorgen en soude wãt onse here soude hẽ helpen dwelck Achas niet gheloouen en wilde mer hi sant Teglaphalazar den coninc van Assur grote ghiften/ biddende dat hi hem bijstant doen soude. Ende die coninc Teglaphalazar ginc met sinẽ volcke in sirien daer hij veel quaets dede. Als Rasijn die coninc van Sprien dat hoorde segghen soe liet hi dat belegghe eñ hi ghinc mit sinen heere in Damas Eñ die coninck van Assur belepde dpe die stadt van Damas de welcke hi met foertsen ghewan eñ hi dode den coninc van sirien eñ die vã Damasco translata in cinerem dwelck in Ethiopien lept Eñ Achas ginc hẽ bedancken eñ hi gaf hem grote ghiften. Daer na so keerde Achas weder na Jerusalem eñ hi sterf daer/eñ zijn sone regneerde na hem. Indẽ tijde dat Achas leefde so wert Rome ghefunderrt vanden twe ghebroe/ des Romulus eñ Remus.

¶ Hoe Samanasar den coninck Ozee vinck eñ alle de ghene die van dē seuen ghesslachtē waren die hi in zijn lant lep de dwelcke hij metten volcke vā Israel veruulde Capittel.cc.xi.

IN.xij.iaer van den coninc Achas van Juda so begonst Ozee in israhel te regneren eñ hi regneerde.ix.iaer Hi was een quaet sondaer teghen god maer niet so seere als zijn voervaders. Teghen hem quā Samanasar dye coninck vā syrien den welckē hi bedwāck dat hi hē alle iaer eenē tribuyt gheuen moeste. Eñ Samanasar hoorde seggē dat hē Ozee rebel wilde maken teghen hem bider hulpen vā Suzas dē coninc van Egipten den welckē hi grote ghiften ghesondē hadde Daer om quā Samanasar hē beleggen eñ hi vinc hē eñ hi stelde hē gheuangen in die stadt van Niniuē. Doen sloech hi zijn heyr voer samarien eñ hi lach daer so langhe dat hijse wan eñ hij leyde dat volck vā den seuen ghesslachtē in zijn lant eñ hij dede ander volck in samarien wonē stellende afgoden alle dat lant vā israhel dore die eick wt sinē lande ghebracht hadde Ende onse here sant hē leeuwen toe die hem verslonden eñ vernieldē. Als die coninc van sirien dat wiste so sant hi eenen priester vā israel derwaert om hē lieden die wet gods te leeren/ mer si diēden altijt haer afgoden Eñ als si sagen dat die hebreeusche te bouen waren soe hielen si haer voer hebreeusch/eñ als si tonder warē so hielen si haer heydenen Aldus warē de kinderen vā israel met groter cariuichept wt harē lande veria ghet Eñ dit ghebuerde.ix.hondert enū lxiij.iaer nae datse Mopses wt Egiptē ghelept hadde.eñ twee hondt.vij.maē den eñ.vij.dagen na die doot vā Salomon alst coninckrijt ghedeylt wert.

¶ Hoe Ezechias die coninc van Jherusalem die philistinē verwan/eñ destrueerde die hooghe plaetsen vanden afgoden/eñ hoe hij die twee coperen serpenten wech dede Capittel.cc.xij.

IN derde iaer van Ozee regnerde Ezechias die sone vā Achas in Jerusalem eñ hi en was maer.xxv.iaren oudt doen hi begonst te regneren/eñ hi regneerde.xxix.iaer. Dese destrueerde alle die hooghe plaetsen daermē die afgoden aenbadt Hi dede die coperen serpenten te nieute die Mopses maecte in die deserte die de kinderē van israel tot die tijt toe aenbeedt haddē. Hi vgaderde alle die priesters eñ dienaren goods die hi gheuindē tonde/eñ hi dede op doē alle die tempelē die langen tijt ghesloten hadden gheweest/ int eerste iaer als hij regneerde. Hi stelde alle die sacrificien na die wet gods/eñ metten cortsten ghesept hi arbeyde so neerstelijc om de wet gods te volbrengen dat vā die tijt van Dauid tot nu toe/ noch na hē gheen coninck geweest en heeft die so getrouwelijc god ghediēt heeft als hi/eñ hi en wilde den coninc vā assirien nyet onderdanich zijn. Hi verwan die philistinen eñ hi destrueerde tot Salan toe grote deelen van haren lande.

¶ Hoe Ezechias aen Sēnacherib dē coninc vā assirien drie hondt marck silūs sant eñ.xxx. besantē gouts ō dat hi zijn lant in vrede latē sonde Cap.cc.xiij.

IN vierde iaer des coninckrijcks vā Ezechias dat was int.vij.iaer des coninckrijcx vā Ozee coninc vā israel so wan Semanasar samariē gelijc voerscreuē is Ende int.xiiij.iaer des coninckrijcx vā Ezechias so quā Sennacherib int lant vā iuda daer hi veel stedē wan

eñ pilleerde. Als Ezechias dat hoorde so sant hi hē honderd besanten siluers eñ eñ.xxx. besanten gouts/biddēde hē dat hi dat lant van Juda met vreden laten wilde/dwelck Sēnacherib alsoghelooft de eñ swoer nēmermeer in Juda te keeren/ mer Sennacherib brack sinē eedt eñ hi sant zijn volck voer die stadt van Jerusalem eñ hi dedese alomme beleghen eñ hi logeerde neuē die pisine vā dair dat water quā in die stat. Als Sēnacherib daer ghelogeert was soe ontboot hi Ezechias dat hij tegen hē soude comen spreke/dwelc hi niet doen en wilde maer hi sant aen hē Eliachim sinen souuerein priestere Sobnas zijn meester eñ doctoer eñ Johae die principale notarius vāden coninc. Dese spraken teghen Rapsades in hebreeusche/ wāt hi die tale wel conde Eñ die sommige seghen dat hij een gheboren hebreeusche was eñ Pisapas sone/ mer hi hadde zijn wet gheloochent. Dese seide hēlieden in hebreeuscher spraken Segt den coninck ezechias dat die grote coninc vā Assiriē hem doet seggen eest dat hij hē betrout tot den coninck vā Egipten soe staet hij seer wāckelbaer Eñ heeft hi zij betrouwen aen god soe beliet oft die god vā pisrahel ander lieden wt sinen handen bevrijt heeft Oft pist dat hi zijn betrouwē op zijn volc stelt ick sal hē twee duysent peerden gheuē eest dat hi also veel mānen heeft om daer op te setten/ghelijck oft hi seggen wilde dat Ezechias so veel mannen niet en hadde. Doen seydē die bodē vā Ezechias tot Rapsades wi biddē v dat ghi teghen ons geen hebreeus en spreect op dat het volc niet en versta het ghene dat ghi ons segt/ mer spreect teghen ons die spraken vā sirien. Eñ hij antwoerde hēliedn Die grote coninck van Assirien en heeft mi ands niet ghesonden dan tegen den coninck te spreke eñ niet teghen v Doen begonst hi alsoe hooghe te spreke in ioetscher talen dat die ghene die ten vepnsteren eñ op die mueren ghelegen warē hooren eñ verstaen mochtē/ seggende Hoort wat dye grote coninc vā Assirien v ōtbiet maect tegen mi peys eer ghi daer toe bedwonghen wort so suldij wijsseliken doen/eñ eer ghi van groten hongere uwē drecketen moet eñ v vrine drincken En ghelooft niet het ghene dat v Ezechias sept wāt hi sal v afgaē inder noot Eñ meer anderē woerden spraet hij tot haerlieden om dat hijse om stellen soude/ mer si en antwoerden hem niet want die coninc Ezechias hadde haer dat vboden.

¶ Na desen quamē die boden weder in die stadt eñ si vertelden den coninc het ghene dat Rapsades hēlieden ghesept hadde/eñ als hij dat hoorde so schoerde hi zijn cleederen eñ hij cleede hē met sacken eñ met eenen haryē cleede ende hij ghinc indē tempel. Daer na sant hi vā den outsten priesteren eñ mannen aen den propheet Pisapas eñ si seyden hem vā des coninck wegen aldus Nu is ghecomen dē dach der droef heyt der tribulacien eñ der wrakē/ bidt doch voer dat ouerblijfsel des volck van Pisrahel dat god doch aenhooren wilt die woerden eñ meyninghe van desen man op dat hij deernisse op ons hebbe. Doen ontboot Esapas dē coninc Ezechias aldus En verwondert v niet van aldus danigher spraken/ want Sennacherib sal weder tot sinen lande keeren.

¶ Seer corts hier na repsde Rapsades van Jherusalē ende hi vant den coninc van Assirien die Louuain belegen hadde Daer na ghinc hi tegen den coninck

van Egipten peysende dat hi Jherusalem soude comen belegghen na dat hij Egipten gheconquesteert hadde Ende als hi in Egipten een stat belegen hadde diemen Pelusmer hiet soe brachtmē hem tidinghe dat Thareta die coninck van Ethiopien met groter macht den philistinen te hulpen ghecomen was. Doen hi dit hoorde seyde hi dat Thareta een priester gods was vā ysrahel eñ dat hi tegen hem niet vechten en woude Doen ghinc hi weder in Judeen dye stadt van Jherusalem beleggen.

¶ Als die coninck Sennacherib die ander reyse van voer Jherusalem reysde om in Egipten te gaen soe screef hi brieuen aen Ezechias den coninck vol van groten smade eñ spijtigen woerden in deser manierē. Conick Ezechias meyndi dat v god eñ die coninck van ysrahel wt minen handen beschermen sal Besiet oft die goden vanden anderen volcke haer ghesalueert eñ beschermt hebben voer mi Wacht v dat uwe god dyē ghi so wel betrout v niet en bedrieghe. Als Ezechias desen brief ghelesen hadde so droech hi dien inden tempel eñ hij werpen voer onsen heere segghende. O ghebñdide god van ysrael wilt doch aenhooren die verwitingen van Sennacherib eñ wilt ons beschermen Ghi zijt die coninck der coninghen eñ heere ouer alle die coninghen vander eerden Ghi zijt die ghene die hemel end eerde ghemaect heeft/ wilt doch openen dijne ooren eñ hoort/eñ dijn ooghen op doen eñ aensiet ons in bedroeffenissen. Doē quam Esayas tot Ezechias eñ hi seyde hem O ghi Sennacherib die selue roede die in syon is sal mit v ghecken als si v sal sien vlyen Ghi hebt smadelic ghesproken teghen den god vā ysrahel/ghi hebt Judeen ghedestrueert mer ghi en hebt niet ghecōsidereert dat v god ghedisponeert heeft om zijn volc te castyen/ eñ ghi hebt gheweest een executoer vā zijnder sentencien. Daer na seyde hi tot Ezechias Het derde iaer dat toecomende is so sal Sennacherib van hier vertreckē eñ daer na en sal hi nēmermeer hier weder keeren Ick hebbe v gheseit wat ghi dit iaer doen sult eñ dat ander iaer daer na volgende Eñ ten eynde so wanneer ghi sien sult dat al volbracht eñ gheschiet is het ghene dat ic v segge so suldij seggen dat ick die waerheyt tot v gheseyt hebbe. Ghi sult dit heele iaer eten dat ghi op dye velden gheuinden cont, Eñ dat iaer daer na volgende/ het ghene dat die aerde vā haer seluen draghen sal (Om dat si op die tijt ghebreck van spijse hadden so vermenichfuldich de onse here de vruchtē der eerdē in sulcker manierē dat si genoech hadden om twee iaer bi te leuene) Maer int derde iaer so saeyt eñ arbeit op dijn lant ende eet dijn coren met vrede.

¶ Hoe die enghel gods hondert ende tachentich duysent ende sesse assiriens verfloech Capittel.cc.xiiij.

DOen die coninck Ezechias hadde ghehoort het ghene dat hem dye propheet Esayas ōtboot so was hi seer blijde eñ al vertroost ende hi stopte alle die fonteynen die ontrent der stadt waren om dat die van Assirien gheen water vinden en soudē als si daer quamē. Int iaer daer na quam Sennacherib vā Assirien in Judea/eñ als hi dat lant ghedestrueert hadde soe beleyde hij die stadt van Jherusalem Mer dien seluē nacht doode die enghel gods hōdert eñ lxxx.dusent ene sesse assiriens. Des anderen daechs als Sennacherib op ghe

staen was eñ zijn volc doot vant so hadde hi seer groten anxt eñ hi vloot alleen met thien mãs in die stadt vã Niniuen Daer gebuerde dat hi indẽ tempele vã sinẽ god was dien hi aenbadt/daer dooden hẽ twee vã sine kinderen eñ si vloden int lant vã Armenien. Eñ na hem regneerde zijn sone Asserdon. Die sake daer om dat si hẽ doodẽ was om dat hi sinen ioncksten sone coninc maken wilde/wãt hi zijn moeder veel meer beminde dan die ander deden.

¶ Hoe onse heere den coninc Ezechias zijn leuẽ.xv.iaer vlengde Cap.cc.xv.

Seer corts hier na wert de coninck Ezechias soe siecke dat hi op zij sterueu lach/eñ onse here sant hẽ dese siecte (ghelijc Josephus beschrijft) om dat hi hẽ vander destructiẽ van die van assirien niet ghedanct noch gheloeft en hadde ghelijc hij gode schuldich was te doene. Eñ die propheet Ysayas seyde tot hem dat hij zijn dingen oerdinerẽ soude wãt hi moest sterueu Ezechias dat horende begonst seer bitterlijck te weenen eñ hi aenriep onsen heere met droeuer hertẽ seggende Heere laet v ghedẽcken dat ic v alle den tijt mijns leuens getrouwelick met goeder herten ghedient hebbe (Oop desen tijt en hadde hi noch gheen kinderen) Eñ ter stont als Ysayas wtẽ huyse was so riep hẽ onse heere seggende Gaet segt den coninc Ezechias dat ic zijn ghebet aẽhoort hebbe/eñ zijn tranẽ zijn tot mi ghecomẽ Ic sal hẽ binnẽ drie dagen perfecte gesontheit gheuen Ten derden daghe sal hi inden tempel gaen eñ ic sal hẽ zijn leuen.xv.iaer verlengẽ/ Ic sal hem eñ die stadt van Jerusalem sparen voer die assiriens ter lieften vã minen dienaer Dauid. Ezechias dit horende begeerde eenich teeken der waer hept. Ysayas seyde hẽ Wildi dat die scaduwe der sonnen thien graden na oriẽten neder dale tot eenẽ teeken oft dat si thien graden achterwaerts trecke nae occidenten Eñ Ezechias toos dat si keeren soude na occidẽten (ghelijck si dede) Ten derden dage was hij ghenesen eñ hi ghinc indẽ tempel/daer dancte hi onsen heere/eñ hi maecte den psalm (Ego dixi in dimidio dierum meorꝫ) den welcken men singet inder heiliger kercken des nachts in die laudes des woonsdaghes eñ in die laudes vãden vigilien.

¶ Seer corts hier na sant Merodab de coninck van Babilonien Berodab eñ Bala zijn boden mit grote ghiften aen den coninc Ezechias eñ hi screef hẽ seer minnelijc begheerende vrientschap met hẽ te houden/waer af Ezechias seer blide was. Eñ die principale sake waer om dat hi die vrientschap versocht was dese Want die vã Caldeen en conden niet gheuindẽ na die rechte conste der astronomien waer om den eenen dach alsoe lanck hadde gheweest als twee dagen. Eñ de coninck hoorde seggen datet gheweest hadde om den coninck vã pracl. daer om sant hi aen hẽ om de waerheit te weten ende hij sant hẽ grote ghiften waer in Ezechias hẽ verhoueerdichde eñ hi dede den bodẽ goede chiere Ende daer en was gheen so secreten dinck in den tempele oft in zijn huys oft tresoor oft schoonhept hi en thoondet hẽ lieden waer af onse heere grotelijc tegen hem ghestoort was. Eñ als dese boden van daer ghescheydẽ waren so quã Ysayas tot hem wt den naem ons heren/eñ hij vraechde hem Wat zijn die mans hier comen soechen die teghen v ghesprokẽ hebben/van waer comen si. Eñ Ezechias vertelde hẽ van waer dat si quamẽ/

eñ waer om dat si gecomē waren Doē seyde Esayas tot hē Ghi hebt seer qualiken ghedaen/den dach sal comen dat die coninc van Babilonien sal hebben al dat ghene dat ghi haer ghetoōt hebt met alle dat ghene dat dijn vadere ontspaert heeft/eñ dijn kinderen sullen in Babiloniē ghelept worden. Eñ Ezechias ātwoerde hē Den wille gods moet gheschien/can ick peys ghehebbē binnen minē leuen ick en sorghe niet voerder Daer na sterf Ezechias eñ Manasses zijn sone regneerde na hē.

¶ Hoe Manasses coninc van Jherusalem wert na dye doot van Ezechias sinen vadere Capittel.cc.xvi.

Manasses en was maer.xij. iaren oudt als hij begonst te regneren eñ hi regneerde.l. iaer in Jherusalem. Hi dede veel quaets teghen god/hi stelde die afgoden weder haer tempels eñ alle de plaetsen daer de afgoderiers hare sacrificie pleghen te doen. Hi offerde den afgoden sinen sone eñ hi dede hem doer dat vier gaen ghelijc die ongheloouighe doen Hi dede dat volck vā Juda oeck grotelijc sondigen met hem Eñ onse here sant hem veel propheten om hē te thoonen hoe eñ in wat manierē dat hi sondichde/mer hi dedese quader doot steruen. Die aerde was root van den bloede der propheten eñ van den onnoselen die hi dede doden. Eñ den heyligē propheet Esayas die zijns wijfs broeď was also die sommighe seggen dien dede hi oeck seer stranghelijc dooden wāt hij dede sinen lichaem in tween saghen met een houtē saghe om dat hi te meer pinen ghedoogen soude Eñ alsmen hē aldus saechde so begeerde hij een luttel waters om te drincken maer die coninc en wilde hem dat nyet latē ghenen Eñ onse heere sant hem te drincken wtē hemele Eñ als hi ghedroncken hadde soe schiet zijn siele wt den lichaem tot gode Daer omme en lieten si nochtans nyet af van saghen.

¶ Hoe dye coninck Manasses zijn leuē beterde na dat die coninck van Babilonien int lant vā Juda gheweest hadde. Capittel.cc.xvij.

Daer na sant onse here den coninc van Babilonien teghen Manasses in dat lant van Juda dwelck hij gheheeliken pilleerde eñ beroofde/eñ hi nam dē coninc Manasses gheuāgen den welcken hi veel quaets dede ghedooghen. Eñ als Manasses hem seluen in alsoe danighe groote catiuicheyt sach soe begonste hi hem te bekeeren tot onsen here eñ hi begonste goede betronwenisse te hebben van den quade dat hij hadde ghedaen/want hi sach wel dat hem onse heere te recht liet plagen om dat hi so veel quaets ghedaen hadde Daer ōme soe badt hij onsen heere verghiffenisse met screyenden ooghen so hertelijc als dat onse heere hem zijnder ontfermde/eñ hi stelde hem weder om in zijn conīc rijck Eñ doen Manasses weder om bīnen Jherusalē gecomen was so bekeerde hij zijn leuen in alsulcker manieren tot gode dat hi destrueerde alle dat ghene dat totten afgodē behoorde alsoe dat daer niet en bleef daer men kennisse af hebben mochte/eñ hi stelde hem onsen heere seer deuoteliken te dienen Hi bethoonde den volcke hee dat hi ende si in voerleden tijden veel quaets ghedaen hadden. In deser manieren veranderde Manasses zijn leuen dwelc wonderliken glorioes was om te horen Hi leyde een seer heylich leuen. hi repareerde die mueren vander stadt eñ die vesten

Hi repareerde die torens vander stadt
eñ hi maecte grote stercte ouer al Dair
na sterf hi eñ zijn sone Amō regneerde
¶ Dese Amon en was maer (na hem
xij. iaer out doen hij begonst teregnerē
eñ hi regneerde twee iaer in Jerusalē.
Hi dede veel quaets teghen onsen here
ghelijc zijn vader ghedaē hadde in zijn
ionchept. Hi wert bespiet eñ gedoot vā
sommige vā sinen huisgesinne Eñ als
dat volc dat wist so vingen si die moor-
denaers eñ si doodense eñ si begroeuen
den coninc. Daer na maecten si Joas si
nen sone coninc die maer acht iaer out
en was als si hē coninc maecten/eñ hij
regneerde. xxxi. iaer. Hi onderhielt die
maniere eñ den wech vā Dauid sinen
voer vader sonder enigerhande quade
omslagen mer hi ginc altijt recht wt.
¶ Int vierde iaer zijns coninckrijcx als
hi. xij. iaer out was so begonst hi die iu-
sticie in te stellen om peghelijkē recht
te te doen. Hi destrueerde alle die die afgo
den die int lant van Juda warē Hi sup
nerde dat lant so repn vāder afgoderiē
datter niet en bleef daermē ghedencke-
nisse af hebbē mochte Hi dede selue die
afgoden wt der lieden huysen halen eñ
al om soeckē also dat niemāt binnen si-
nen huyse eenige afgodē en mocht heb-
ben. Van alle sakē die voer hē quamē
dede hi goet recht eñ iusticie. Hi sant eñ
gheboot ouer alle zijn coninckrijc dat pe-
ghelijc onsen heere offerhande soude co
men doen vāden goede dat hi haer ver-
leent hadde Eñ hi maecte meesters re-
geerders eñ ontfangers vā tghene dat
die lieden offeren soudē/ om den tempel
te repareren van alle nootsakelike din-
ghen dpe indē tempel oft daer aen beho
ren mochtē. Dese regeerders warē He
liachim die souuerepn priester Sephā
die meester vander wet eñ Amasan die
capitepn vāder stadt Ende ter stont soe
wert den tempel ghereparcert eñ ghe-
stelt in sinen ouden staet.
¶ Int. xiij. iaer des coninckrijcx van Jo-
sias so begonst Jeremias te propheterē
die de sone was vā Elche den priestere
vā Amelech/ vāden lande vā Beniamī
Hi ppheteerde. xlix. iaer totter tijt toe
dat die stadt vā Jherusalem in genomē
was eñ ghedestrueert. Int. xviij. iaer
des des coninckrijcx vā Josias soe beual
hi selue Elchiā dat alle dat ouer blijfsel
vāden siluere dat daer bleuē was van
der reparatiē des tempels ghesmolten
soude wordē eñ datmen daer af maken
soude de vaten vā den tempel die vā no
de waren. Eñ als Elche die oppste prie-
ster aldus neerstelijc in dē tempel sochte
ghelijck voersept is/ so vant hi een van
Moyses boeckē diemen Deutronomij
heet Dair stōt in ghescreuē alle die wet
ghelijcse Moyses ghedaen hadde in de
arcke ons heerē in ghetuycheniſſe van
onsen here eñ den volcke. Desen boeck
sant hi den coninc bi Sephan den mee
ster vāder wet. Eñ als hi hē voer dē co-
ninck ghelesen hadde so schoerde die co-
ninc zijn cleederen/ wāt hi hadde alle de
maledictiē die in dien boeck ghescreuē
stonden tegen de ghene die de wet ouer
tredē souden/ eñ die voerwaerde die on
se heere maecte tegen hē. Eñ dat de ghe
ne die afgoden aenbadē veriaecht wor-
den souden wten lande dat hi haer ghe
loeft hadde/ ghelijc hi de amorriens ver
iaecht hadde. Hi verwonderde hē seere
vā dat onse heere so lange ghebept had
de van hē te veriagen diens vaders so
veel quaets ghedaen hadden.
¶ Doen gheboot die coninc Helchiā eñ
den anderē wisen mans vā sinen houe

dat si raet soecke souden aen onsen heere god voer hem en voer dat volc En si ghingen tot een vrouwe die den gheest der prophecien hadde/ Olda ghenaemt die woonde inde twede stercte vã Jerusalem (wãt doen en was Jeremias noch niet seere bekent) Dese Olda sepde tot hẽlieden Hoort wat onse heere sept (Ick sal op deser plaetsen doen comẽ alle dat quaet en die maledictien die ghescreuẽ staen in desen boeck voer alle die inghesetene vã deser plaetsen om dat si myn wet en ghebodẽ ouertredẽ) Ghi sult dẽ coninc seggen die v hier ghesondẽ heeft Om dat hi gheerne die woerdẽ van desen boecke ghehoort heeft en heeft hẽ te ghen god vootmoedicht daer om en sal dit quaet niet gheschien binen zyn leuẽ maer na zyn doot.

¶ Als Josias dit al ghehoort hadde soe ontboot hi alle dat volc vã Juda binnẽ Jherusalẽ/ en hi clam op een hooch ghestoelte/ daer las hi dẽ boeck vander wet voer alle dat volc En hi beual haer dat si voort ouer al onsen heere god dienen souden/ zyn wet en gheboden onthouden die haer Mopses ghegeuen hadde Doen destrueerdẽ si alle gogelaers tooueraers waerseggers en afgoderiers. Hy destrueerdẽ die hoghe plaetsen der afgoden/ si vbranden die beenderẽ der afgoderiers en si saepden die asschenẽ ouer al om die prophecie te voldoẽ Die peerdẽ en der sonnẽ afgodẽ die de conic van Juda hadde doen schilderẽ int incomen vãden tempel die werdẽ gedestrueert/ wãt si haddẽ ghemaect eenẽ afgod die eenẽ clepnen kinde ghelyc was sonder baert om dattet nẽmermeer en oude mer altyt in eenẽ staet bleef. Si hadden hẽ ghemaect eenẽ wagen met peerden wãt si mepndẽ dat Helpas also ten hemel gheuarẽ was. En die coninc Josias ginc in Bethel daer hi optẽ outaer die Jheroboã hadde doen maken dede vbrandẽ alle die ghebeẽten van dẽ priesters die de afgoden ghediẽt hadden en alle die ghebeentẽ van den valschẽ propheten die gheweest haddẽ vandẽ tyde van Jheroboã tot sinen tyde toe/ na die prophecie vã Abdie. En de coninc vant dat graf daer die ghebeẽten in laghen vãden loosen propheten/ maer doer die duecht vã den goeden liet hi die quade. Hi ghinc op die hooghe plaetsen vã samarien in die steden vã Manasses Efrapn en Simeon tot Neptalim/ en hy track alle die ghebeẽten der priesteren der afgoderiers en van den loosen propheten wte daer si begrauẽ waren en hi lepdese op die outaren der afgodẽ en hi verbrandese/ ghelyc wel vier hõdert iaer te voren gepropheteert hadde ghe weest bi een vãden propheten gods.

¶ Doen Josias dat lant gesupuert had de ghelyc voerk is so ghinc hi te Jherusalem daer hi onsen heere deuotelyc aẽ badt. Daer na dede hi onsen heere grote offerãde en hi ontboot alle die kinderen vã Israhel en van Juda als de sommighe vã haren capitepnen ghescepdẽ waren en ghekeert in die steden vã Israhel Doen maecte Josias alsulcke feeste dat nopt schoonder ghesien en was binnen Jherusalẽ/ noch nopt coninck en de de dies ghelike Wtghenomẽ Dauid so en was nopt coninc die onsen heer also trouwelyc diende als dese Josias.

¶ Hoe Josias ghedoot wert int ghesel schap vanden coninck Adremo Capitrium. (cc.xviij.

Als Josias dese phelike feeste dede aen onsen here was hi int.xviij. iaer zyns coninckryckx/ en int.xi. iaer van Pharaon Na

thas dē coninc vā Egipten die met gro
ter macht teghen die vā Syrien ghinc/
wāt hi hadde hooren segghen dat haer
heerscappie af ghescheydē was Want
die vā Meden eñ van babilonien had-
dense ghelatē ende si waren van haer
ghescheydē daer om meynde hij se lichte-
lijck te vwinnen. Eñ eerste reysde hi te-
ghen den coninck Adremō die in Qua-
tenus regneerde Doen ginc hē Josias
met sinē volcke te ghemoete om dat hij
doer zij lant niet reysen en soude. Ende
Pharaō sant bodē aen Josias eñ hij de
de hē aldus vragen Wat begheerdi/ick
en come tegen v nyet om v oft om uwe
volcke te beschadigen/ick come teghen die
ghene vāden anderen huise Laet mi in
vreden op dat die god die met mij is hē
teghen v niet en stoore/ wāt hi soude hē
ouer v wreken eñ dooden v. Josias en
geloofde dat nyet mer hi stelde hem ter
weere metten coninc Adremon eñ si or
dineerdē hare battalien/dair na meyn
de hi van sinen wagen op eenē anderē
te gaen die al ydel was Eñ als hij daer
in meynde te gaen so wert hij met eenē
pijl doer zij lijf ghescheytē eñ totter doot
toe ghewōt. Hi dede hē wten heyre dra-
ghen/eñ daer na wert hi te Jerusalem
bracht eñ bi zijn vaders begrauen. Eñ
alle alle dat volc van Juda vā Jherusa
lem eñ principalic Jheremias die de la
mentacien voer hē maecten die beweē-
¶ Josias hadde drie so- (den hē seer
nen achter ghelaten/ daer af Eliachim
die namaels Jhetonias ghenaēt wert
de eerste gheboerne was/eñ hi was. v.
iaer out. Joathas was die tweede ghe-
boerne eñ hi wert Selum ghenaēt/de-
se was. xviij. iaren oudt. Die derde hiet
Nathemen eñ hi was. viij. iaer out. Jo
athas die tweede gheboerne was van
den volcke coninck ghemaect in die ste-
de van sinen vader eñ hi en regneerde
maer drie maent binnen Jherusalem.
Hi beghonste seer quaet te zijn. Maer
Pharaon Nachor quā binnen iherusa
lem eñ hi maecte sinen outsten broeder
coninck in die stede van Joathas eñ hij
maecte hē alle dat lant subiect met hon
dert besanten siluers ende eenē besant
gouts Desen coninc Eliachim dede hij
Joachim heeten Eñ hi leydde Joathas
met hem eñ hi dede hem in eenen kert-
ker settē gheboept aen handē eñ voetē.
¶ Hoe Joachim den heiligen propheet
Uias dede dooden Capittel. cc. xix.
Als Joachim begonste te regnerē
so was hi. xxv. iaer out/eñ hi reg
neerde. xi. iaer in iherusalem. Hi was
seer quaet eñ hi sondichde grotelijck te-
ghen onsen here Die heylige propheet
Uiase brispte hem van zijnder quaet
heyt dwelc hem seer mishaechde eñ hij
begonst hem daer om seer te haten Eñ
als die propheet dat gheware wert soe
vloot hi in Egiptē. Doen Joachim dat
wiste dede hi hem weder halen eñ hi de
de hem een quade doot sterven.
¶ Int vierde iaer des coninckrijcks van
Joachim begonst Nabuchodonozor te
regneren in babilonien/eñ hi verwan
den coninck van Egipten eñ hi conque
steerde alle dat lant dwelck hi pilleerde
nemende met hē al dat hē beliefde.
¶ In dien seluen tijde sprac Jheremias
totten volcke vā Juda eñ tot die inghe-
setene van Jherusalē/seggende Vā int
xiij. iaer des coninckrijcx van Josias soe
hebbe ic v ghecōdicht die woerden den
wille gods eñ die drepginghen teghen
v maer ghi en hebbet daer niet na ghe
vraecht. Het is ymmertoes. xx. iaren
dat ic v ghepreect hebbe mer niemant

vã v en heuet willẽ aenhooren noch hẽ willen beteren daer ō is god tegen v lie den ghestoort eñ hi seit dat hi beminnẽ sal sinen dienaer Nabugodonozor den coninck vã Babilonien (Then is niet te ōstaen dat hi gods dienaer was bi vriẽ scapen oft bi goedẽ wille/ mer hij noẽde hẽ zijn dienaer wãt hij was dienaer eñ executoer vanō sentencien gods tegen die ioden) den welcken god in dese plaet se brengen sal om v te destruerẽ makẽ de hẽ dit lant subiect/ eñ ghi sult den coninck vã Babilonien wel. lxx. iaer die nen Mer als die. lxx. iaren ghe'edẽ zijn so sal hẽ onse heere weder stellẽ in babi lonien Eñ alle dat lant dat in Caldeen is sal god bi zijnder quaethept stellẽ in alsulcken staet ghelijck een deserte daer niemant inne en woont.

¶ Dat volc vwonderde hẽ seere hoe Je remias soe cloeckelijc sprekẽ dorste/ wãt doen Joachim begonste te regneren so predicte Jheremias eñ seyde tottẽ volcke Ick sal dit huys stellẽ ghelijc eẽ plaet se daer god inne ghedient ende gheeert was eer die coninghen in ysrahel quamen. Eñ hi dede dese plaetse destruerẽ om die sonden vãden volcke eñ het waren deserten daer niemant en woonde Alsoe woude Jeremias seggen dat den tempel gods eñ alle die stadt woest zijn soude eñ ghedestrueert om die sonden. Doen verwesen hẽ dye priesters ende propheten ter doot Eñ die princen van Juda ghingen tot des coninck houe/ eñ si saten ghelijck rechters Die priesters eñ propheten accuseerden Jheremias seer strangelijc/ eñ hi verantwoerde hẽ seggende dat hẽ god die heere beuolen hadde het gene dat hi preecte/ eñ dat hẽ god daer ghesondẽ hadde/ seggende Ic ben in uwe hãden maer ysst dat ghi mi ter doot brengt dat sal uwe schade ende uwe verdoemenisse zijn.

¶ Als die princẽ gehoort haddẽ het ghe ne dat die priesters eñ prophetẽ propo neerdẽ tegen Jeremias eñ die ãtwoer de die hij ghedaen hadde soe deden si hẽ wten handen eñ si verboden hẽ dat hij alsulcke dingen niet meer prekẽ en sou de/ wãt veel ander ypheten haddẽ dier ghelike dingen voer den coninc ghepro pheteert maer nopt en quã hem cenich hinder daer af eñ si bleuẽ altijt in haer eere. Doen opẽbaerde hẽ onse heere tot Jeremias alsmen hẽ verboden hadde dat hi niet meer prekẽ en soude/ seggen de Maect eenẽ boeck eñ scrijft daer ine al dat ghene dat ick v ghesept hebbe te ghen dat volc vã Juda/ van dẽ tijde dat Josias regneerde tot desen daghe. Eñ Jeremias dede Baruth sinen dienaer alle zijn propheciẽ scriuen Eñ hi screcke se in sulcker manierẽ alsoe Jheremias hem die selue seyde. Daer na spraec Jhe remias tot Baruth Men heeft mi ver boden dat ic niet meer preken en soude Neemt desen boeck die ghi ghescreuen hebt eñ leest dien voer dat volck/ dwelc Baruth alsoe dede.

¶ Int. l. iaer vã Joachim in de. ix. maẽt den eersten dach vã Junio so hadden si gheordineert dat pegelijc indẽ tempele comen soude/ eñ Baruth las daer voer haer allen die propheciẽ die hẽ Jeremi as hadde doen scriuen Doen namẽ die princen vã Juda dat boeck wt sinẽ han den/ seggende tot hem Wacht datmẽ v noch uwẽ meester niet en vinde Desen boeck droegen si voer die wet eñ si dedẽ hẽ lesen. Als die coninck drie bladerẽ in desen boeck hadde horen lesen ende dat vierde blat begõnen was so nã hi dien boeck eñ verbrandẽ/ beuelende datmẽ

Jheremias eñ Baruth ouer al soechē
soude eñ dodēse Mer onse here bewaer
dese in sulcker manierē datmense npet
gheuindē en conde. Dair na sepde onse
heere tot Jeremias Scrijft in eenē an-
deren boeck, het ghene dat in den boeck
stont die Joachim vbrant heeft / eñ scri-
uet daer oeck in dat hi geen nacomelin
ghen hebbē en sal die na hē regnerē sul
len/eñ dat zijn lichaem bi dage ghewor
pen sal wordē teghen die sonne ende bi
nachte teghen dat ijs. Hi en sal hebben
broeder noch suster vrienden noch ma-
ghen die hē beweenē sullen/ noch hi en
sal anders gheen graf hebben dan ee-
nen ezele die ghestoruen is.

¶ Hoe Nabuchodonozor voer Jherusa
lem quam Capittel.cc.xx.

IN achtste iaer des conincrijcx vā
Joachim/ dat was int vierde iaer
des conincrijcx vā Nabuchodonozor co-
ninc vā Babilonien so destrueerde Na
buchodonozor dat lant vā Judea/hi pil
leerde die stadt vā Jherusalē eñ hi vinc
den coninc Joachim eñ hi sette hē in pse
ren bāden mit hāden eñ voeten eñ also
leyde hi hē in Babilonien met alle dye
edel mānen vā iudeen/eñ principalijck
alle die edel iongelingen die vā coninc-
liker afcoemst waren/onder die welcke
Daniel eñ zijn ghesellen waren Maer
indē weghe maecte Joachim zijn cōpac
te met Nabuchodonozor op sekeren tri
bupt die hi hē betalen moeste/eñ hij liet
hē weder na Jherusalē repsen maer hi
hielt ostagiers in zijn stede.

¶ Joachim diēde Nabuchodonozor dri
iaer eñ hi gaf hē tribupt/ maer daer na
en wilde hi hē niet meer dienē noch dē
tribupt betalen Doē repsde Nabucho.
weder na iherusalē meynende daer in
te comē/ maer Joachim en liet hē daer
in niet comē, dan bi seker voerwaerdē
die hē de coninc Nabucho. gheloefde eñ
swoer Eñ als hi binen was brack hi zij
gheloefte eñ hi doode Joachim mit alle
den fluer vāden ridderscappe eñ hij de-
de hē worpen bupten die muerē vand
stadt sonder hē te begrauen ghelijc Jhe
remias dat gheprophereert hadde.

¶ Als ioachim doot was so maecte Na-
buchodonozor sinē sone Joachim conic
die anders Jeconias ghenaēt was. Eñ
hi was.xxviij.iaer out als hij begonste
te regnerē. Hi en regneerde maer drie
maent eñ thien dagen/ wāt Nabucho.
beduchte hem doen hi weder ghekeert
was dat ioachim enich compact soude
maken met dē coninc vā Egipten/daer
om maecte hi selue aliancie met den co-
ninc vā Egipten/daer na beleyde hi ihe
rusalem. Eñ doer den raet vā Jheremi
as so gaf hē dese Joachim indē handen
vā Nabuchodo. met alle dat ghene dat
hē toe behoorde. Eñ int achtste iaer des
conincrijcx vā Nabuchodo. leyde hi ioa
chim met zijnder moeder eñ die meeste
heeren vā Joachim ontrent thien dup-
sent met hē end hi droech mit hē alle die
gulden vaten die in des conincx hof eñ
inden tempel gods waren.

¶ Dit droech Nabuchodo. al met hē eñ
hi maecte Nathamen coninck/ die broe
der was vā ioachim. Dese dede den co-
ninck Nabuchodo. manscap/ belouēde
hē sekeren tribupt/eñ hi wert Sedechi-
as gheheeten. Hi was.xxi.iaer out als
hi begonst te regnerē/ hi regneerde.xi.
iaer in iherusalem doende veel quaers
ghelijc zijn vader ghedaē hadde. Hi clā
in hoouerdien peysende dat hi aliancie
maken soude met den coninc vā Egip-
ten eñ breken die gheloefte die hi Nabu
chodonozor ghedaen hadde/dwelcke hē

sommighe valsche propheten in gauē/
eñ si gauen hē te verstaē dat die coninc
van Babilonien ghedestrueert wordē
soude eñ verwonnen in seer corten tide
Eñ als hē Jheremias sepde dat hy zijn
betrouwen hebbē soude op onsen here
so stoorde hi hē wter maten seer Maer
onse heere spraet tot Jheremias seggen-
de Gaet totten hupse daermen die aer-
den potten maect/dā suldij hooren wat
ick u seggen sal Eñ als Jeremias bi dē
pot backer quā soe sach hi dat hij eenen
pot maecte al draepēde op een rat/mer
den pot en wilde niet wel dies hē de pot
backer te nieute dede eñ vander seluer
eerden maecte hi eenē anderē pot sulck
alst hē beliefde. Doen sepde onse heere
tot Jheremias En mach ick met u niet
doen gelijc die potmaker met zijnō eer-
den ghedaen heeft So suldij seggen tot
den volcke dat ic u destrueren mach eñ
wederom op rechten alst mi belieft.
¶ Het ghebuerde int vierde iaer des co
ninckrijcx vā Sedechias dat Edon de co
ninck vā Moab/Amon die coninc van
Thirien eñ die coninc van Sodomien
sonden seker bodē aen den coninck Se-
dechias/versoeckende aen hē dat hi ali
ancie met haer maken wilde so souden
si alle te samē Nabuchodonozor sinē tri
bupt wepgeren. Doen quā onse heere
tot Jheremias segghende Maect vier
kethenen vā houte eñ doet die eene aen
uwen hals/eñ die andere suldi doē aen
de halsen vāden boden der voernoēder
drie coningen/dan segt den coninc van
Juda dat ick die eerde ghemaect hebbe
ghedeplt eñ ghegheuen hebbe daer mi
dat belieft/dair om hebbe ic minē diena
re Nabuchodonozor dit lant ghegeuen
Eñ alle die lieden die onder hē npet zijn
en willen die sullen vā honger sterven
oft inder pestilencien En ghelooft npet
die woerden oft droomen die u die val-
sche propheten te verstaen gheuen/seg
gēde dat ghi Nabuchodonozor niet die
¶ Als Jheremias dit (nen en sout
al ghesept hadde totten coninc soe nam
Ananias een loos prophect die ketene
die Jeremias aen den hals hadde eñ hi
bracse in stucken seggende. Onse heere
sept/in sulcker manieren sal ick breken
die hoochept eñ die heerscappie van dē
coninc vā Babilonien/ende ick sal dese
voerscreuē coningen eer twee iaer ver-
lossen oft seer corts daer na Eñ ick sal al
le mijn volc van Babilonien hier in de
ser plaetsen brenghen/eñ haer weder ō
doen brengen alle die gulden vaten vā
den tempel die wech ghedraghen zijn.
Waer op Jeremias antwoerde. ic wil-
de wel datter also ware/maer ten mach
also niet zijn. Daer na sepde hi tot Ana
nias Onse heere en heeft u niet beuolē
te segghen het ghene dat ghi segt. Ghi
bedriecht det arm volck ende ghi sterse
met uwen droome daer om suldij bin-
nen twee maendē sterven (Eñ het ghe-
buerde also) want hi sterf int selue iaer
gelijc Jeremias geppheteert hadde.
¶ Als Sedechias sach dat Ananias ge
storven was inder seluer tijt die Jhere-
mias ghesept hadde so wert hi seer ver
uaert eñ hi sant ter stont den tribupt in
Babilonien die hi Nabuchodono. scul-
dich was Eñ Jeremias screef secretelijc
bider boetschap vanden coninc aen die
ghene die ghetransporteerteert waren
wt ysrahel in Babilonien/ende hi ghe-
boot hē lieden dat si daer hupsen eñ bo-
gaerden stichten souden/wijngaerden
planten eñ onder malcāderen huwelij-
ken maken/biddende voer den coninc
eñ voer die stadt. want hadde die stadt

peys si soudē oer peis hebbē/ende dat si die valsche prophetē niet gheloouen en souden wāt si en souden niet eer weder in haer lant keerē voer dattet seuētich iaren gheleden ware.

¶Als Sedechias bodē weder wt Babilonien quamē so brochtē si brieuen vāden loosen prophetē die in Babilonien waren aen die priesters vā Jerusalem eñ si seyden hē aldus God heeft v in zij hups ghestelt bouē alle mannē/die een waersegger is/een toouenaer die de vianden sterckt eñ verbiet dat si alsulcke dingen niet doen en souden/ waer ō me ghedoochdi dan dat Jeremias alsulcke dingen doet/wāt hi ontbiet ons dat wi hier hupsen makē souden eñ dat wij in onsen lande niet keeren en souden. Eñ Sephonias las dē brief voer dē coninc Sedechias in die presencie vā Jeremias. Doen sprac Jeremias totten coninc Hoort wat god sept Ic sal de ghene visiteren dye dese plaetse ghelaten hebben eñ in Babilonien gheuloden zijn/ wāt ick salse weder brengen in dit lant/mer op v die hier bleuē zijt sal ick sepndē dieren tijt pestilencie eñ tribulaciē/doende v ghelijc den quadē vighen dieuē niet eten en can Wāt onse heere heeft mi eenen corf vol goeder vigen ghetoont eñ eenē corf quader vigen eñ hij vraechde mi wat ic sach. Doen antwoerde ic Ick sie goede vighen eñ quade. Doen seyde onse heere/die goede vighen zijn de ghene die vā deser plaesen in Babilonien ghetransporteert zijn die sal ic vertroosten eñ in desen lande brengen. Maer ghi die beteekent die quade vighen die hier bleuen zijt in dat hups van dinen viandē die v soe grotē ouerdaet doē sullen dat ghi niet wetē en sult waer vliē.

¶Int negēste iaer des coninckrijcks vā Sedechias int beginsel vāden iare soe quā Nabuchodonozor Jherusalem beleggen/ wāt Sedechias en wilde dē tribuyt niet meer betalē. Als hē Sedechias aldus beleghen sach soe sant hi Sophonias eñ Phaseno die souerein priesters aen Jeremias om dat hi onsen here biddē soude dat hij zijnder ontfermē wilde. maer Jheremias antwoerde hē lieden Onse heere sept dat hi den coninc vā Juda met alle sinen hupsgesinne eñ met alle sinē volcke stellen sal in die hāden vāden coninck van Babiloniē Nabuchodonozor diese alle gader te sweerde doē sal sonder pemāt te sparen Daer na ghinc Jheremias lancx dye straten van Jherusalem eenē pegheliken dese voerscreuen woerden condighen.

¶In dien selven tide ghinc die coninck van Egipten wt sinen lande om tegen Nabuchodonozor te striden Eñ als Nabuchodonozor dat wiste so liet hi zijn belegghe eñ hi dede den coninck vā Egipten in zijn lant keerē weder hi wilde oft (niet

¶Hoe Jheremias gheuan- ghen wert gheset int hups van Jonathas Capittel.cc.xxi.

Als Nabuchodonozor vā Jerusalem gherepst was so begonsten die valsche propheten met Jheremias eñ met zijn prophetien te gheckē eñ si ghingen totten coninc Sedechias eñ si stieten hē int hoofd dat die vā Babiloniē niet weder keeren en souden eñ dat si seer corts die heplighe vaten des tempels weder brengen souden Mer Jheremias predicte die contrarie daer tegen seggende dat die coninck Sedechias ghestelt soude wordē in die hāden vā Nabuchodonozor. Seer corts hier na sat Jeremias op sinē ezel om wt Jherusalem te vlienmer die ghene die de poorte ōwaerden

vinghen hem eñ si leyden hē voer dē co
ninc/seggende dat hi vlyen wilde eñ in
Babiloniē gaen Eñ die ghene die bidē
coninc warē sloegen hē seer vreesselijck
daer nae dedē si hē gheuangen settē int
huys vā Jonathas die een meester vā
¶ Int negenste iaer des (der wet was
coninckrijcx vā Sedechias in de negēste
maent quā Nabuchodono. mit Nabu
sardan dē prince van sinen ridderscap
pe voer Jherusalē die hi ouer alle siden
belepde so dat daer niemāt wt noch in
en doorste gaen in.xviij. maenden tijts.
Als sedechias sach dat hi so belegē was
so ghinc hi tegen Jeremias sprekē wāt
hi hadde grote sorge/eñ hij vraechde hē
oft gods wil was dat die vā Babiloniē
weder ghekeert warē. Doen antwoer
de Jeremias Ghi sult ghestelt worden
in die hāden vā Nabuchodo. mer ic bid
de v mijn beminde heere dat ghi mi in
een ander gheuanckenisse stellen wilt.
Doen dede hē die coninck in een ander
plaetse setten eñ hi dede hē alle dage een
groot broot gheuē totter tijt toe dat het
broot inder stadt falleerde. Jheremias
riep alle dē dach met luyder stēmen al
dus Alle die inder stadt bliuē sullen vā
honger sterven/ eñ alle die neuen haer
vianden vlien sullen te liue bliuē.
¶ Die prinen eñ de meeeste vāden volc
ke ghingen totten coninc seggende Wij
bidden v dat ghi Jeremias doet doodē/
wāt hij maect dat volck al mistroostich
met sinē logenen. En hebt gheen sorge
wāt Ezechiel die propheet sept dat ghij
nemmermeer Babilonien sien en sult
(Mer si waren bedrogen/ wāt die eene
eñ die ander van dē prophetē seidē wel
Wāt Sedechias ooghen werden hē wt
ghestekē eer hi te Babilonien quā daer
om en sach hi Babilonien nopt) Sede,
chias hoorende die woerden der princē
sepde Hi is in uwen handen daer ōme
doet uwē wille daer mede. Doen stakē
si Jeremias in eenen sack eñ si werpen
hē in eenē put onder eenen torē/daer niet
dan slijck eñ moeper in en was/om dat
hi daer in verstinachtē soude. Daer na
quā Ardemalech van Ethiopien biden
coninck seggheude tot hem Heere ghij
doet seer groot quaet dat ghi desen volc
ke ghelooft Het sal v sekerijckē berou
wen eest dat ghi desen man laet doodē.
Doen sepde die coninc Neemt.xxx.mā
nen met v ende haelt den propheet wte
dwelck hi also dede. Eñ als Jheremias
wt was so badt hem die coninck al hey
melijck dat hij hem doch die waerheyt
seggheu woude van desen dingen son
der eenige gheuepnsthept. Jheremias
antwoerde hem Al gaue ick v goeden
raet ghi en soudet niet danckelijc nemē
eñ sepde ick v die waerheyt ghi sout mi
dooden Doen swoer die coninck Sede
chias dat hi hem nyet dooden en soude
noch laten dooden. Doen spraek Jhere
mias tot hem seggende Eest dat ghi v
op gheeft den coninck vā Babilonien
so suldij vand doot ghesalueert zijn/ eñ
alle die di aen cleuen/ende dese stadt en
sal dan niet verbrant wordē/ maer an
ders suldij metten uwen in sinen han
den vallen sonder ghenade/ eñ de stadt
sal verbrant worden.
¶ Hoe Jherusalē ghedestrueert werdt
eñ den coninc Sedechias zijn oogen wt
ghesteken eñ sterf in die gheuāckenisse
van Babiloniē Capittel.cc.xxij.
Als sedechias gehoort hadde het
gene dat Jeremias sepde so mur
mureerde hi in zijnder herten van gro
ren drucke ende hij spraek tot Jheremi
as dat hi sinen raet gheerne hooren eñ

oeck doē soude mer hi ontsach zijn vriē-
den eñ zijn volck te seere/ daer om badt
hi hē seere waert datmen hē vraechde
waer af dat ſi soe langhe te samen ghe-
sproken haddē dat hi antwoerden sou-
de eñ seggen Ick badt den coninc dat hi
mi niet leueren en soude in die handen
van minen vpanden.

¶ Inō stadt was so groot gebreck victa
lie dat die vrouwē haer kinderen aten.
Eñ die stadt wert in ghenomē int elfste
iaer des coninckrijcx vā Sedechias in
die vierde maent vā den iare optē vijf-
sten dach ontrent der middernacht Eñ
die princen vā babilonien hielē haer in
die middel poorte Sedechias eñ zij volc
vloden alle bi nachte eñ alle dye princē
eñ zijn vrienden met hē Maer die prin
ten van Babilonien vervolchden eñ si
vingense ende si lepdense alle te samen
voer den coninc van Babiloniē dye in
Rabatha was. Eñ doense die coninck
sach sepde hi tot haer dat si grotelijck te
ghen hem misdaen hadden eñ haren
eedt ghebroken Daer na dede hi Sede-
chias kinderen eñ alle zijn officiers do-
den in die presencie vā Sedechias daer
na dede hi hē zijn oogen wt steken eñ al
ghebōden wt Babilonien voeren Na-
busardan stack dat vier inden tempel
gods eñ hi vbrande alle die stadt Daer
na dede hi alle die mueren af brecken eñ
alle die costelike vaten vā den tempele
in Babilonien dragen. Hi vraechde Je
remiam oft hi mit hē in Babiloniē rep
sen wilde hi soude hē daer seer eerlic on
derhoudē/ of dat hi daer bliuē wilde/ eñ
Jeremias coos te Jherusalē te bliuē.

¶ Nabusardan liet daer dat gemepne
volc mitten anderē volcke vāden lande
bliuen/ eñ hi maecte Godolias dē sone
vā Eliachim coninc ouer haer/ daer na
reisde hi na Babilonien eñ hi lepde die
gheuangenen met hem.

¶ Als Nabuchodonozor in Babiloniē
gecomē was so hielt hij een grote feeste
om die victorie die hi gehadt hadde Eñ
als hi ouer tafel sat so dede hi Sedechi-
as den coninc vā Jherusalē voer hē ha-
len eñ hi geboot datmen hē een laxatijf
te drincken gheuē soude om hē schande
te doen. Als sedechias desen drancghe-
dronckē hadde soe en conde hi hem niet
onthoudē hi en moeste daer zij geuoech
doen voer haer allen Eñ doen si hē lan
ghe bespot hadden so setten si hē weder
inden kercker daer hi in groter cariuic-
heyt sterf. Eñ aldus nam dat coninck
rijck der ioden eynde.

¶ Hier eyndet dat vierde
boeck der coninghen.

¶ Die historie vā Jonas

Capittel.cc.xxiij.

God onse heere riep Jo-
nas tot hē seggēde/ gaet
in die groote stadt Mini-
uen (wāt si was drij dach
reisen groot doer te gaē
eñ het was die prīcipale
stadt des coninckrijcx vā Assiriē) Roept
eñ predict daer ouer al dat die stat ouer
veertich dagen al ghedestrueert eñ dat
ondste opwaert ghekeert sal wordē. Jo
nas horende wat hē onse here beual en
dorste daer niet gaen daer ō vloot hi vā
onsen here eñ hi ginc aē die hauen ō na
Tarchen te varē/ daer ginc hi in eē scip
dat na Tarchē seilde Eñ doen dat schip
met Jonas op die zee was soe sant onse
heere also groten tempeest van winde

dat si alle in grooter sorghen waren eñ
pegelijc aenriep sinen god eñ si quamē
tot Jonas die seer vaste sliep int onder-
ste vāden schepe eñ si maectē hem wac-
ker seggende En siet ghi niet in wat no
de dat wi zijn/ghi en doet niet dan slapē
Staet op eñ aenroept uwē god op dat
hi ons nu helpen wilt. Eñ als si sagen
dat den tempeest niet en cesseerde so sep
den si tot malcāderē dattet pemās scult
van hēlieden zijn moeste die sinen god
vertoernt hadde/ daer om lepden si dat
lot onder malcāderen/ segghende dat si
dien inde zee worpē wondē daer dat lot
op viele. eñ het viel op Jonas. Doē vra
geden si hē wie hi was eñ waer hi repe
de. Jonas ātwoerde Ic ben hebreeusch
eñ ick diene den grooten god vāden he-
mel die mi sommige dinghen beuolen
hadde die ic niet en hebbe doeren doen/
daer om wilde ic vlien mer ic en can/eñ
om minen wille coemdi in dit perikel.
Als de ghene vā den schepe dit hoorden
so vraechdē si hē wat si doē mochtē dat
den tempeest cesseerde. Hij antwoerde
Eest dat ghi mi in de zee worpt so sal dē
tempeest cesseren Doen werpē si hē ter
stont int water/ eñ onse heere gheheng
de dat hē eenen waluisch ontfinc in sinē
mupl eñ den tempeest cesseerde. Doen
de ghene die int schip warē dit sagen so
loefdē si god eñ deden hē sacrificie.
¶ Als Jonas drie dagen eñ drie nachtē
inden waluisch gheweest hadde so swā
den visch aen den dijck eñ Jonas ghinc
onghequetst opt lant. Doen sepde onse
here die tweede repse tot hē Jonas gaet
in die stat vā Niniuē predikē dat binnē
veertich dagen die stadt ghedestrueert
eñ dat onderste opwaerts ghekeert sal
worden. Doē ghinc Jonas in die stadt
om te volbrengen het ghene dat hē on-
se heere beuolen hadde Eñ als hij daer
eenē dach ghepredict hadde soe gheloof
den die vā Niniuen aen onsen heere eñ
si stelden haer ter stont tot penitēcie mā
nen eñ vrouwen. Dese tijdinge quā tot
den coninck eñ tot sinen princen Die co
ninck spranck ter stont wt sinē throone
hi ontcleede hē ende hij dede haprē clee-
deren ane eñ hi sliep op die asschenē Hi
dede roepen alle die stadt doore dat nie-
mant eten noch drinckē en soude voer
des auōts/eñ dat si haer alle cleedē sou-
den met harige cleederē ghedect mit sac
ken/dat elck zij sondich leuē laten soude
eñ pinen hē voort aen wel te doen.
¶ Als onse heere die penitencie sach die
si met goeder herten dedē/ latende haer
quade leuen eñ seden so hadde hi ontfer
menisse op haer eñ hij vergaf haer alle
dat ghene dat si tegen hē mis daen had-
den eñ hi liet zijn sentēcie der punicie.
¶ Als Jonas dat verstont was hi seere
ghestoort tot onsen heere/ segghende al
dus Heere waer om doet ghi alsoe Ick
wiste wel dattet niet dan droom zijn en
soude dat ghi mi beuolen hadt te doene
daer om sal ick op een ander tijt vliedē/
want ick hebbe lieuer te sterven dan te
sien het ghene dat ick sie. Doen seide on
se here tot hem Jonas zijt ghi ghestoort
dunct v dat ghi een goede sake hebt om
v so seer te stooren. Eñ Jonas ghinc bu
ten der stadt inden velde sitten met den
aenlichte vāder stadt ghekeert na oriē-
ten. Eñ in dien seluē nacht dede onse he
re eenē groenē berch ouer Jonas was-
sen om zijn hooft tegen de hitte der son
nen te decken/ waer af Jonas seer blide
was. Corts daer na dede onse heere ee-
nen worm comē indē seluē berch die dē
berch doer vroette dat die sonne weder
op zijn hooft scheen/ waer af hi seer ghe

stoort was eñ hi begonst om die doot te roepen Doē sepde onse heere tot hē Jonas sidij oeck seer ghestoort Hi ātwoerde Jc bin sekerlijc so seer ghestoort dat ic wel wilde dat ic doot ware. Doen sepde onse heere Sidij so seere ghestsort ō eenen berch die op eenen nacht ghecomē was sonō uwē arbeyt/waer ō en waer dij niet ghestoort te vliesen alsoe veel sielen als binen Niniue zijn. Daer binnē warē wel. vij. dusent personē oft meer alle simpel mēschen die nauwe recht te ghen trom en wisten eñ ontellike meer die aen mij ghenade gheroepē hebben daer om heb ic xse ghespaert.

¶ Hier beghint die hystorie van Ruth die Noemi lepde wtē lande vā Moab.

Capittel. cc. xxiij.

Indē tide dat die rechters waren in Israhel na die doot vā Sampson/so quā eenen groten dierē tijt int lant vā Israhel die seer grootē eñ vreesselic was. Op die tijt woōde in Bethleē een man vāden ghellachte vā Juda diemē Alimelech naēde. Dese hadde een schoō wijf die Noemi hiere/ vanō welcker hij twee kinderē hadde. dat een hiet Maalon eñ dat anō Cherlon. Dese selue mā ginc wten lande ō den grotē dieren tijt eñ hi lepde met hē zijn wijf met bepde die kinderē int lant vā Moab daer dese Alimelech sterf/eñ bepde zijn kinderē trouē elck een wijf/ die eene was ghenaemt Orpha eñ die andere Ruth. Dese kinderen vā Alimelech storuē bepde sonder enich oor vā haren lichame. Na desen stelde haer Noemi ō weder te keeren in haer lant wāt si hoorde dat dē dieren tijt ghecesseert was Doen wouden Ruth eñ Orpha met haer gaē/maer si sepde hēlieden Schone dochteren blijft doch hier wāt ick en sal nēmermeer eenich kint hebbē dat v soude mogen eeren Als Orpha dat hoorde soe nā si oerlof aen Noemi eñ si bleef bi haer moedmer Ruth wilde ymmer met haer gaē Doen sepde Noemi tot haer Hoort mij lieue dochter/mijn god en is niet gelijc den uwen daer ō rade ic v dat ghi hier in v lant blijft wāt het soude v vdrieten dat ghi in een vreemt lant woonē sout/ daer ō blijft hier Mer si ātwoerde hair Uwen god is mijn god/eñ v volc is mine volc. Jc swere eñ gheloue dat ic vā v niet scepdē en sal voer ons die doot scept Noemi horende dese woerden en sepde daer niet meer tegen mer si quamē onder haer bepden te Bethleem/ eñ als si daer warē sepden die vrouwē vanō stede Siet hier die schone Noemi die wedcomen is. Eñ si antwoerde En heet mi niet meer schone mer droeue/god heeft mi met droeffenisse vuult Jck schier vā hier met blisscap eñ confoerte vā minen man eñ minē kinderē/nu heeft mi god daer af berooft eñ hi heeft mi ghelondē druck eñ liden.

¶ In Bethleē woonde op die tijt eē eerbaer wel ghestaet man die vrient was eñ maech vā Alimelech Noemijs man die Boos genaēt was Eñ het was doē den tijt datmē dat coren maepde Daer om sepde ruth tot haerō vrouwē Belieuet v ic sal int velt gaen oogstē pewers daer ict vinde Waer op Noemi ōtwoerde Gaet mijn dochtere god moet v ghelepden Eñ si ghinc in eenē ackere daermen coren bant dwelc dē voerē Boos toe hoorde Eñ die wijle dat si daer oogste so quā Boos optē acker zijn wertlie

den besoeckē/daer vant hi Ruth die coren aren rapende die wten hāden van den wercliedē vielen. Doē sprac Boos tot haer God si met v. Sy antwoerde Dat loon v god. Daer na sprac hi tot sinen wercliedē Van waer is dese ionge vrouwe die daer oogst. Die wercliedē antwoerdē Het is Ruth vā den moabiten/die behoude dochter vā Noemi die met haer comē is/ si heeft ons ghebedē dat si in nwen velde soude mogen oogsten(Eñ van den morgen totten auont en hielt si nyet op/ noch si en ghinc indē dach niet thuys) Als Boos dit gehoort hadde sprac hi tot haer. Dochtere ic en wil niet dat ghi voorts meer in andere velden oogst also langhe als den oogst dueren sal Ick en wil oeck niet dat v pemāt van minē huysgesinne eenich ongelic doe wāt ick salt haer vbieden/ eñ hebdy dorst gaet met haer drincken eñ alst maeltyt is gaet met haer eten Doē viel Ruth tot sinen voeten/seggghende Heere hoe comet dat ghi my alsucken gracie doet dye maer een arm vrouwe en ben. Boos antwoerde Ick hebbe so veel duechden vā v hooren seggen hoe ghi v lant eñ vriendē ghelaten hebt eñ zyt comen woonē onder lieden die ghy niet en kent waer om dat v een pegelyc prysen moet/ eñ die god vā israhel wil v weder keeren alle v goet. Doē beual hi sinen wercliedē dat si somtyts eenen goeden deel corens soudē laten vallen/ op dat si te meer rapen soude. Als die wercliedē aten so dedē sise met haer etē eñ als gheten hadde soe ghinc si weder oogsten/eñ des auonts dorschte si haer coren dat si gheoogst hadde.

¶ Hoe Ruth bi Boos sliep Ca.cc.xxv.

Als Ruth thuys quā soe vertelde si Noemi hoe si alle den dach ghe oogst hadde eñ hoe boos haer duechdelyck ghetracteert hadde/ gheuēde haer het ghene dat si haer vanō maeltyt bewaert hadde Ghebñdyt moet ghi zyn vā god wāt sulcken liefde als hi hadde totten dooden alsulckē liefde bewysst hi den leuendē/hy is oeck onse maech wel na. Des anderē daechs ghinc si oogstē also si den eersten dach ghedaen hadde eñ also voort alle daghe tot dat dē oogst gheeynt was. Eñ het was de maniere als een ryck mā gheoegst hadde eñ zyn coren inder schuerē was als hyt wilde dorschē so berepde hi een groote maeltyt voer die oogsters eñ wercliedē. Eñ als desen dach quā soe seyde Noemi tot Ruth Dochter staet op eñ berept v ten besten dat ghi moecht ō te gaen ten huise van Boos/eñ slaet wel gade waer hi slapen sal maer wacht ymmer wel dat v niemant en sie Eñ als hi slapē is dan suldy tot sinē voeten slapen soe sal hy v seggen wat ghi doen sult. Ruth dede al soe haer Noemi beuolē hadde. Eñ alst quam ontrēt der midōnacht dat Boos ontwaecte so gheuoelde hi eenē tot sinē voeten/dies was hi seer verwōdert seggende Wie sidy die daer tot minē voeten lept Si antwoerde. ic ben ruth dyn arme dienersse/sprept v dersele ouer mi wāt wt rechter afcomst sidi dat sculdich te doē na die wet om minē man die sonder oor ghestorven is. Doē antwoerde Boos Lieue dochtere ghi eñ dyn woerden zyn vā gode ghebñdyt die niet aen ghesien en hebt die ionchept noch ryck hept En soecht niet wāt wat ghi beghe-rende zyt dat sal ic doen Hier en is nyemāt inder stat hi en weet wel dat ghi eē eerbaer vrouwe zyt Ic en wil oet niet lochenē dat ic v seer na besta/mer hier in der stadt is eē die v naerō bestaet dā ick

eñ ick sal hem vraghen oft hi v te wiue hebben wil/ eest dat hi v niet hebbē en wil soe sal ick v te wijue nemē. Nu rust eñ slaept tot morgen vroech/ eñ wacht v wel dat v niemant wt desen hupse en sie gaen. Alst int opgaen van den dage quam so stont Boos op/ seggheude tot Ruth Hout oppe uwen sack/ eñ hi goot haer daer inne ses maten corens dwelc ke si haerder vrouwen Noemi droech/ eñ si vtelde haer al dat ghene dat si ghe daen hadde/ eñ hoe Boos teghen haer ghesproken hadde.

¶ Boos ghinck totter poorten vander stadt daermen die sittinghe hielt eñ hij sat ontrent den rechtere. Daer na riep hi thien vanden outsten mānen vāder stadt eñ hij dede voer haer comē Ruth naeste maech totten welcken boos sep de Noemi dpe Alimelechs wijf was eñ onser beyder maech vercocht zijn ghe deelte van eenen acker die sine was het is reden dat ghi oft ic die naeste zijn dat weder te coopen maer ghi zijt sculdich voer te gaē ouermits dat ghi de naeste zijt daer om segt oft ghijt coopē wilt oft niet. Die ander ātwoerde dat hijt geerne coopen wilde. Doē sepde Boos Om dat ghijt coopen wilt ter saken van der naerderinghen so eest oeck redelijt dat ghi den acker weet/ het is Ruth neemt die tot eenen wijue om dat ghesladte van uwen naesten te vermeerderen. Doen die man dit hoorde ātwoerde hij Ick renunciere metten rechte dat ick in deser saken aen den acker eñ aen Ruth hebbe wt vernaderingen eñ ick gheue v mijn recht. Doen sepde Boos tot hē. So ontschoept v dan in ghetuychnisse (Want het was die maniere eñ die statuten vander wet van ysrahel dat soe wanneer men pet renuncieerde inden handen van eenē anderen so ontschoep de hi hem eñ hi gaf sinen schoen dē ghe nen die hi de gheloefte dede tot eenē teeken der waerheyt) Hier om ontschoep de hem die man in ghetuychnisse van der renunciacien. Doen sepde Boos Ic versoecke aen v ghetuychenisse dat ick heden op desen dach inder possessiē gae van alle dat ghene dat Elimelech ende Noemi daer leuert/ eñ ick neme Ruth te wiue die Maalon getrout hadde/ die de sone was van Alimelech. Eñ alle de ghene die daer waren antwoerdē Wij zijn alle ghetuygen biddende onsen he re dat hi v van deser vrouwen alsulckē ghesladte verleene eñ haer also make in ysrahel ghelijc Lya ende Rachel wa ren die dat volck vā ysrael seer verme nichfuldicht hebbē. Doen nam Boos Ruth tot eenen wiue die van den moa biten was/ eñ binnen eenē iare hadde hi eenen sone die Obech ghenaēt wert welck kint Noemi aenueerde eñ voester de. Die ghebueren visiteerden dit ende si ghebenediden onsen heere om dat hi haer dit kint verleent hadde. Dese selue Obech was Ysay as vadere diemen Desse noēde. die Dauids vader was.

¶ Hier eyndt die hystorie van ruth

¶ Hier beghint dat boeck vā Thobias

Capittel. cc. xxvi.

Thobias was vandē ghe slachte vā Neptalim het welcke ghelegen was in die hooghe partyen van Galileē. Dese Thobias wert gheuāghen met dē anderen volcke van Samanasar den

conine van Syrien eñ in die stadt van Niniuen ghelept. Maer al was hi wt sinē lande ghelept hi hielt altijt die wet gods. Als dat ander volck van israhel die guldē calueren ghingen aenbeden (dwelc Jheroboā dede doen) so ghinc hi alleene te Jherusalē in dē tempel gods daer hij god aenbadt eñ offerde alle dat eerste fruyt eñ thiendē seer ghetrouwelijck. Dese dingen eñ meer ander deser ghelike dede hi in zijnder ionchept. Eñ al was hi die ioncste vā sinen ghesladtre nochtans en lepde hi gheen kinder leuen. Eñ als hi een volwassen mā was so nam hi een huysvrou die Anna ghenaēt was. Van deser vrouwē hadde hi een kint dat oeck Thobias ghenaemt wert na hē/welck kint vā ionct op leerde god vreesen eñ quaet gesellscap schuwē. Als Thobias gheuangen was eñ met zijn wijf eñ mit sinē sone in die stadt vā Niniuen ghelept was so deden si haer beste om een wooninghe te maken Eñ si wachten haer seer nauwe yet te doen dat na die wet vboden was / noch si en hielen gheen gemeynscap mettē afgoderiers. Hi berispte eñ onderwees dye ghene die eenige saken teghen die wet deden Eñ onse heere gaf hē groote gracie bi Samanasar den conine vā syrien in sulcker manierē dat hij hē oerlof gaf te gaen al omme daert hē beliefde zijn broeders visiteren eñ besoecken. Ende als hijse ghinc visiteren, so vmaende hi haer dat si gheheelijc met alle haerder herten god altijt dienen eñ betrouwen soudē. Yet ghebuerde op een tot dat hi een vā sinen vrienden in groter armoeden vant den welckē hi thien belanten leende die hē die conine eñ ander goede liden ghegeuen haddē/ende hi nam vā hē een hantghescrift oft obligacie in kēnisse dat hi hē dit gheleent hadde. Dair na ghinc hi vā daer hi gecomē was.

¶ Binnē desen tide sterf die coninc Sa-
manasar eñ Sennacherib zij sone reg-
neerde na hē Eñ inden tijt dat die engel
zijn volck in Judeen ghedoot hadde soe
quā hi weder in zijn lant gheuloden eñ
hi begonst dat volc vā israhel dat in zij
lant woōde daer na seer te haten in sulc
ker manierē dat hijse dede doodē ouer
al daer hi conde Eñ alsse dese Thobias
doot vant soe begroef hijse/ waer af hij
voer den coninc ghewroecht wert/ daer
om gheboot die coninck datmen hē doo
den soude/ mer als dat volc dat wiste so
verborden si hē op dat hi niet sterue en
soude/ wāt peghelijc beminde hē om zij
ghetrouwicheyt/ maer alle zijn goeden
werden bellagen. Binnen veertich da-
ghen daer na wert die coninc Sēnache
rib van sinen kinderen verslagen/ doē
quā Thobias weder peiselijc in zij huis
eñ hem werdē weder ghegeuen alle zij
goeden die hi te voren hadde.

¶ Hoe Thobias die doode mensche begroef bi nachte Capittel.cc.xxvij.

Op eenen feestdach der ioden had-
de Thobias wel teten berept bin
nen sinen huise/ eñ hi seyde tot sinē sone
Gaet sier benedē int dal na eenige van
den onsen die god beminen eñ ontsien/
eñ brengtse ten eten met ons. Eñ als hi
wederom getomē was seyde hi tot sinē
vader dat hi een vāden kinderen vā is-
rahel doot gheuondē hadde indē wech.
Doen haelde Thobias dē doden lichaē
in zij huys eer hi adt oft drank eñ hi lept
daer tot des auonts Daer na aten si in
groter droeffenissen Eñ hem ghedacht
die prophecie vā Amos/ die gheseit had
de (Dijn feesten sullen vkeert wordē in
screyen eñ weenen) Eñ Thobias vrien
den waren seer qualijck te vreeden dat
hi hē moeyde alsulcke dinghen te doen/
want men hadde hē van ghelijke sakē
willen dooden eñ die coninc hadt beuo-
len Maer Thobias ontsach eñ vreesde
onsen heere meer dan die dreyghingen
der lieden. Eñ hi begroef alle die doode
lichamen bi daghe eñ bi nachte als hij
die vant. ¶ Hoe die oude Thobias
blint wert Capittel.cc.xxvij.

Op eenē tijt quā Thobias al moe-
de eñ ghetraueleert vā die doodē
te begrauen Eñ als hi thuys was viel
hi in slape vast neuen eenē muer daer
die vleder muysen ouer zijn hooft vlo-
ghen eñ si scheten hē in zijn oogen alsoe
dat hi daer af blint wert. Eñ onse heere
ghedoochde dat Thobias dese tribula-
cie hadde om een exempel der paciencie
te gheuen dē ghenen die nae hē comen
soudē/ hoe wel dat hi nochtan vā sinen
ionghen daghen altijt god met goeder
hertē ghedient eñ ghevreest hadde. Hij
en verloos noyt paciencie teghen god/
noch hi en vertoernde god noyt al was
hē dit onghelue toe ghecomē Mer ghe
lijck die heylige man Job bespot eñ be-
ghert wert alsoe bespotten Thobias ey
ghen vrienden hē oock segghende Ghi
hebt uwen tijt wel verloren/ waer zijn
nu dijn aelmoessen eñ dijn goede wert-
ken/ seer veel duechdē zijn v daer af ghe
comen. Van dese eñ meer ander woer-
den en was Thobias niet wel te vredē/
segghende tot hēlieden Mert wel wat
ghi segt wāt het is seer qualijc ghedaen
wi zij alle kinderen vā den heyligen lie-
den eñ wij verbeydē dat ander leuē dat
hier bouē is indē hemel dwelc god sinē
vriendē ende dē ghenen die hē trouwe-
lijck dienē gheloeft heeft te gheuen.

¶ Hoe Thobias onsen heere badt om
dat verwijt van zijnder huysvrouwen
Capittel.cc.xxix.

Anna Thobias wijf ghinc alle da ghe tot haren wercke want si cõste wel wenen/eñ dat si met dien labuere wan dat droech si thuyswaert. Het ghebuerde eens dat si voer haer gheit een gheytken thuys brocht dwelk Thobias hoorde bleten Doen seyde hi tot sinen wijue Om die minne gods neemt doch goede wachte dat dit iont gheytkẽ niet verloren noch gheestolen en worde/ eñ gheuet den ghenen weder dpen dat toe behoort. Doen Anna hẽ aldus hoorde spreken was si al versuft/eñ si spracht wt groter gheestoorthept tot hẽ aldus. Uwe aelmoessen die ghi pleecht te doẽ die comẽ v nu wel te staden eñ ghi hebt uwen tijt seer wel besteet. Als Thobias haer aldus hoorde spreken so begonste hi bitterlijt te weenen/seggende aldus Heere ghi zijt een rechtuerdich rechter eñ alle uwe võnissen zijn rechtueerdich Alle dijn weghen zijn warachtich van iusticien vã deernissen eñ van ontfermhertcheden O heere en laet v mijnder mis daet niet ghedencken noch den sonden van minẽ vaders Want om dat si uwen gheboden niet en hebben willen obedieren noch v dienen ghelijt si sculdich waren te doẽ daer om zijn wi ghehaet in allen landen O goedertierẽ heere hebt doch deernisse op mi eñ stelt minen geest weder te vreden/ wãt het ware beter dat ick storue dan dat ic in dese versmaethept leue.

Hoe Sarra haer in bedingen stelde drie dagen eñ drie nachten sonder eten oft drincken Capittel.cc.xxx.

Het ghebuerde dat Sarra Raguels dochtere die woõachtich was in een stat vã Meden eenen twist hadde teghen een dienstmaecht van haers vaãs huys/want Sarra berispte se vã sommige fauten die si ghedaen hadde/ dwelck deser dienerssen spijtte/eñ si antwoerde hair Van v en machmen nem mermeer sone noch dochter hebbẽ valsche moordenersse die ghedoot hebt eñ vermoort seuen mans die uwe getroude mas waren/wildi mi oock ũmoordẽ ghelijt ghi die ũmoort hebt (Het is warachtich dat si seuen mans hadde dẽ eenen na den anderen/ eñ als eenich van dien vleeschelijt met haer te doen wilde hebbẽ so quam een duiuel die daer woõde die Esmodeus genaẽt was dese doodese) Als Sarra hoorde het ghene dat haer dese deerne ũweet so hadde si dies also groten druck dat si op eenẽ hoogen solder clã in haer huys daer si met groter bedructheit haers herten seer bitterlijckẽ screpende eñ weenende bleef drie gheheel dagen eñ drie gheheel nachten in haren ghebede sonder eten oft drincken/seggende tot onsen heere aldus Ic bidde v heere dat ghi mi wt dese werelt helpen wilt Eñ ten derden dage begonste si onsen heere te ghebenedien eñ te louen seggende Ghebñdijt sidij gloriose heere die de god vã onsen vaders zijt/ die na alle gheestoorthept wel te vreden zijt eñ doet gratie eñ ontfermhertcheit in den tijt der tribulacien Ghi ũgheeft die sondẽ den ghenen die v met goeder herten bidden eñ dijn gratie begheerẽ. daer om bidde ick v dat ghi mijn herte op heffẽ wilt eñ dat ghi deernisse op mi hebben wilt en verlost mi vãden schanden diemen mi op sept Ghij weet doch wel mijn beminde heere dat ic nopt en beminde noch consent en gaf tot mans minne vleeschelijt/ maer ick hebbe minẽ siele eñ minen lichaem bewaert vã alle vleeschelike scamelhept van minẽ kintschen daghen dat ick nopt met on-

eerlijck gheselschap en wādelde noch en verkeerde Ick hebbe consent ghedragē tot mans die v vreesden eñ beminden/ niet om tijtlijke dinghen oft om minne die schepdē mach om daer mede duechdelijck te leuen Eñ al eest dat si ghestoruen zijn dat is bi auontueren om dat ic niet weerdich en was dat ick se hebben soude wāt het mach wel zijn dat ghi mi voer eenen anderen spaert dwelc in de machte der menschen niet en is te wetē maer ghi zijt so soete eñ minnelijc dat v een peghelijc begeert te dienen met goeder herten Want dpe hier dooghen eñ liden doer die minne vā v die wort ghecroont eñ hi sal bij v verlost worden eñ hi sal dijn grote ontfermhertichept vinden want ghi die in hare sondē noch tribulaciē niet en laet Want na tempeest maect ghi peys eñ na tranē gheeft ghi blischap/ dies si dinen heylighen naem ghebenedijt (In eenen seluen tijde waren die beden van Thobias eñ vā Sarra voer god bracht de welcke onse here ontfinck eñ hi sant sinen engel Raphael om haer te bewaren.

¶ Hoe die oude Thobias sinen sone onderwees Capittel.cc.xxxi.

DOen Thobias wist dat zijn bede voer god verhoort was so mepn/ de hi seer corts te sterueñ daer om riep hi sinen sone Thobias tot hem seggende Mijn beminde sone aenhoort mijn woerden eñ mijn onderwijsinge ende maeckt daer af een goet fundament in dijnre herten. Als ic doot ben dan suldi mi begrauen eñ ghi sulcreere eñ reuerēcie tot dijnre moeder dragen also lange als si leuen sal Als si doot is dan suldise neuē mijn side begrauē. Alle die dagen dijns leuens hebt dpe sorghe eñ vreese gods in uwer heerten eñ voer uwē ogen Ghi sult v wachten te sondighen oft in eeniger manieren die gheboden gods te ouer tredē Doet aelmoessen met dijs selfs eighen goet En versmaet gheens sins die arme die dinē raet begeeren so en sal v god oock niet weigeren het ghene dat ghi van hem begheert Hijt ontfermhertich nae uwer machte Hebdij goets ghenoech so deplt mildelijc om de minne gods/ hebdij luttel so deplt in redeliker wijs Si aldus danighen saken suldij eenen grooten schat vergaren in den hemel/ want die aelmoessen verlossen die siele vanden sonden Gheen sorghe en doruen die menschen hebbē dat si inder hellen comen sullen die geerne aelmoessen gheuen maer si verweruē groote gracie eñ ontfermhertichept bi onsen heere. Mijn beminde sone ghij sult v wachten van alle oncuysheit dat ghi gheen ander vrouwē en bekent dā dijn eyghen huysvrouwe En laet geen tijt in dijnre herten comen die hoonerdie maer vlietse altijt wāt het was dat beghinsels der eewigher verdoemenissen. So wie voer v eenigen arbeit doet dien suldij ter stont betalen ende en ont hout hē sinen loon niet tot des anderē daechs Dat ghi niet en wilt datmen dij doe dat en suldi eenen anderen niet doē Neemt altijt raet aen die wijste/ volcht die goede/ schout altijt quaet gheselschap Soeft eñ ghebenedijt god in allen tiden Gidt hem dat hi v beware eñ dat dijnē raet bi hem ghecorrigeert moch wordē Ghi sult wetē lieue sone als v moeder eñ ick ghingen visiteren die arme mistroostige so quamē wij in die stadt van Rages/ dwelck int lant van Meden is daer vant ick eenen vrient eñ neue die Gabellus ghenaēt was den welckē ic thiē besantē leende/ siet hier dē brief vā

der bekēnissen dien suldij mit v dragen eñ ghi sult dat ghelt halē om v daer me de te behelpen En zijt oeck niet verwō dert al leydē wi een arm leuen eñ eenē cleynen staet. want wi soudē alle goets ghenoech hebben wouden wi gode dienen ende beminnen.

¶ Die ionge Thobias horende het ghene dat hem zijn vader geboot/antwoerde Vader ic sal gheerne doen al dat ghene dat ghi mi beuolē hebt. mer aengaē de desen ghelde en weet ick niet wat mi te doene staet Ick en kēne hē nyet noch hi en kent mi niet/ick en weet den wech niet noch ic en kēne dat lāt niet hoe soude ic daer cōnen ghegaen. Sijn vadere antwoerde Ghi sult de obligatie met v draghen dat sal kēnissen ghenoech zijn die hi nyet en sal cōnen geloochenen/eñ ick ben oeck noch leuende man Ic weet wel als hi dese kēnisse sien sal die ick vā hem hebbe dat hi v seer gheerne betalē sal/ daer ō soect eenigē eerbaren mā die met v gae eñ wij sullen hē zijn dachreyse betalen Doen ghinc die ionge Thobias yemant soecken die den wech na Rages wist om met hē te gaen Eñ ter stōt vant hi eenen stercken iongen man die al bereet was te gane also hē dochte Eñ Thobias vraechde hē wie hi was. Die engel antwoerde dat hi die sone van ysrahel was. Thobias vraechde hē oft hi den wech na rages wiste. Hi antwoerde dat hi den wech wel wiste wāt hi dic wils in die stadt gheweest hadde in dat huys vā Gabellus die vā den kinderē van ysrael was. Als hē die ionge Thobias aldus hoorde spreken was hi seer blide segghende Ick bidde v dat ghi mi hier een luttel tijts verbeyden wilt tot dat ick minen vader dit ghecōdicht hebbe. Doen ghinc hi ter stont tot sinen vader eñ hi vertelde hē hoe hi vondē hadde het gene dat hi sochte. Die oude Thobias seyde hē dat hi den knape tot hem soude laten comen.

¶ Als die engel inder formen van eenē bode voer den ouden Thobias quā soe groette hi hem seggende God verleene v bliscap. eñ Thobias antwoerde hem Wat bliscap mach mi geschyē die blinc ben ick en mach nyet sien die claerheyt des hemels. Die iongelinck ātwoerde hem troostelijck seggende Hebt goedē moet eñ en weest mistroostich wāt ghij sult eer lanck ghenesen ende weder om siende worden Doen begonste hē Thobias aldus te vraghen. Soudij minen sone wel leyden in die stadt van Rages daer Gabellus woont/als ghi weder ō ghecomē zijt so sal ick v betalen na dijn begheerte. Die engel seyde hem dat hi met hem gaen soude eñ oeck sinen sone wederom leueren soude gans end̄ ghesont. Die oude Thobias vraechde hem van wat gheslachte dat hi was/eñ hoe sinen naem was. Die engel seyde hem Men heet mi Azarias eñ ic ben de sone van den grooten Ananias. (Azarias is so vele te segghen als brant oft hitte/ Ananias beteekent die glorie gods/Ysrahel dat is eē die god siet). Hi was een sone gods aengaende der glorien gods Doen seyde hē die oude Thobias Ghi zijt van groten gheslachte eñ ick bidde v dat ghi v niet stooren en wilt vanden ghenen dat ick v ghevraecht hebbe Eñ die enghel antwoerde Sijt te vreden ic sal uwen sone leyden eñ weder om brēghen in ghesontheden.

¶ Doen si haddē al dat ghene dat haer van noode was om haer reyse mede te te doen so steldē si haer opten wech ond̄ haer beydē sonder eenich ander ghesel-

schap. Eñ doen si vā daer gheschepden waren so begonst Thobias moeď seere te weenen eñ grooten druck te maken om dat scheyden vā haren sone/seggende Den troost eñ die ghesontheyt onser oudtheyt is wech ghegaen eñ ghi hebt wech ghesondē onse bliscap eñ ons confoert Dit ghelt was ons tot ongheluck ghegeuē Wi zijn wel weert der armoe/den die wi hebben wāt wij waren rijck ghenoech als wi onse kint aensaghen.

Die oude man Thobias v̄trooste haer ten besten dat hi conde/segghende Laet staen dijn weenē want ic ghelooue warachtelijc dat onse sone wel gaen sal sonder eenich perikel eñ dat hij weder om keeren sal in goede ghesontheit Eñ dat ghi hē sien sult in groter bliscap weder om keerē want ic hope dat hē die engel gods gheleyt. Hij sal zijn dingen so wel doē dat wi grote blijscap daer af hebbē sullē. Doen liet die moeď haer weenē.

¶ Hoe eenen visch den ionghen Thobias verslindē woude Capit.cc.xxxij.

DIe ionge Thobias ghinc metten enghel die eerste dachreyse so langhe tot dat den auoudt ghenaecte/eñ si herberchden dien nacht bider riuieren Tigris/in welcke riuiere Thobias zijn voeten ghinc wasschen/doen quā daer eenen visch die wilde hē int water trecken/dies hadde Thobias grote sorghe eñ hi riep den engel seggende Och lacē siet hier eenē grooten visch die mi verslinden wilt/wat sal ic doen Die enghel seyde hē Neemt hē metten vimmen eñ worpt hē opter aerden. Eñ doen hij hē opter aerden geworpē hadde seyde die enghel tot hem Snijt hē den buyck op eñ trect hem zijn inghewant wt/dā nemet dat herte die milte eñ die galle/dit suldi al bewaren want het heeft groote trachte eñ men maect daer seer groote medicinen af die sonderlinghe goet eñ

costelijc van virtuten zijn. Thobias de-
de ghelijc hē die engel sepde. Daer nae
briet hi een deel van den visische/ eñ dat
ander lepde hi int sout eñ si atent die wi
le dat si onder weghen waren tot dat si
te rages quamen Eñ alsoe als si vaste
ghingen sepde Thobias tot den enghel
Ick bidde v Azarias beminde broedere
dat ghi mij segghen wilt tot wat saken
dat dese dingen dienen die ghi mi hebt
doen bewaren van desen visische. Aza-
rias antwoerde hē Die dat herte vāde
sen visische al oft een deel leide op bernē
de colen den roeck dair af veriaecht alle
manieren van dupuelen het si vā man
nen oft van vrouwen/ oft oeck anders
hoe dat si Eñ die de ooghen vāden blin-
den bestreke metter gallē hi soude sien-
de worden daer af. Met desen redenen
ghingen si soe langhe al coutende dat si
te rages quamen daer si binnen ghin-
ghen inden huyse vā Raguel. Eñ doen
si inder stadt waren sepde Thobias tot
den enghel Waer sullē wij desen nacht
logeren. Die enghel antwoerde hē In
deser stadt woont Raguel den welcken
ghi soect wi sullen in zijn huys gaen eñ
ick sal v seggen wat ghi doen sult Dese
man en heeft maer eē dochter die moet
ghi te wiue hebben want haer goeden
zijn sculdich v toe te hooren Ghi sult aē
hem versoecken dat hijse v te wiue ghe
ue. Eñ Thobias antwoerde hē Ick heb
be hooren segghen dat si seuen mannē
ghehadt heeft die alle doot zijn/ want si
heeft bi haer eenē dupuel diese alle ghe
doot heeft ende ic sorghe dattet met mij
oeck also varen soude/ waer om mij va
der eñ moeder van rouwe sterven sou-
den Waer op die enghel hē antwoerde
Ick sal v seggen eñ bewisen wie de ghe-
ne zijn daer die dupuel machte ouer he-
uet dat is ouer die ghene die sonder dpe
vreese gods huwē maer om haer vlee-
schelike begheerte te ghebruychē inder
manieren oft si beestē waren/ ia beestē
weten bat mate te houden. Aen dese lie-
den heeft die duuel machte/ mer ghi en
sult also niet doen Want als den nacht
comen sal dat ghi ghesekert eñ gerrout
zijt eñ dat ghi bi haer slapen sout so sul-
dij alle beyde die eerste drye nachten in
bedingen zijn eñ legghen dat herte vā
den visische dat ghi hebt op bernende co
len/ eñ als die dupuel den roeck gheuoe
len sal so sal hi wt zijnder plaetsen vlien
ende nēmermeer weder om keeren/ dit
suldij den eerstē nacht doen. Den twee-
den nacht suldij onsen heere bidden dat
hi v besterme met zijnder heyliger glo-
rien. Den derdē nacht suldij bidden om
die benedictie ons heeren dat ghi kinde
ren winnen moecht om v ghellachte te
te vermeerderen. Den vierdē nacht so
suldij bi haer slapē meer om kinderē te
hebbē dan ō vleeschelike begeerte.

¶ Hoe die ionghe Thobias Sarra Ra-
guels dochter te huwelijc vlocht die hē
Raguel gaf Capittel. cc. xxxiij.

NAe dese woerdē quamen si in Ra
guels huys daer si herberchden
eñ hi ontfincse seer blideliken. Raguel
besach dē iongelinc Thobias seer neer-
stelijc/ eñ hi sepde in hem seluē Dit kint
ghelijct seer wel onsen vrient Thobias
Daer nae quā hij tot haer eñ vraechde
vā waer si waren eñ wie si waren. Sij
antwoerden hē dat si vāden ghellachte
van Neptalim waren eñ vander stadt
van Niniuen. Doen vraechde Raguel
oft si sinen vrient Thobias niet en ken-
den. Sij antwoerdē dat si hē herde wel
kenden Doē sprac hi veel duechden vā
Thobias eñ hi prees hē met allen seere

Daer na seyde die enghel tot Raguel si nen weert Dese ionghelinc is Thobias sone. Raguel dat hoorende weende vā groter blischap eñ hi omhelsde eñ hi cu ste hem seggende Mijn beminde sone van god sidij ghebñdijt/wāt ghi zijt die sone vā eenen ouer goedē man. Doen gheboot Raguel datmen een costelijke maeltijt bereet maken soude wāt hij dē ionghelinck Thobias feesteren wilde. Maer Thobias seyde dat hij eten noch drinckē en soude voer dathi hē gheloeft hadde te doē het ghene dat hij aen hem v̄soeckē soude/ dat is dat ghi mi v dochtere tot eenē wiue gheuē wilt. Raguel hoorende dat hi Sarra te huwelijck begheerde so was hi seer droeue Want hi sorchde dat hē toe comen soude ghelijck den ghenē gheschiet was die voer hem daer gheweest hadden/ daer om bepeisde hi hē wat hi doen soude. Mer die enghel sprac tot hē En zijt niet verwōdert al eyscht hi uwe dochter wāt hi behoort se te hebben/daer omme en machse niemant anders hebben dan hi. Doen seyde Raguel Ick ghelooue dat v god hier ghesonden heeft die mijn ghebedē verhoort heeft eñ mijn tranen ontfangen eñ hi wilt dat Sarra mijn dochter ghehouwet sal worden aen ons gheslachte na die wet van Moyses.

¶ Doen hi dit gheseyt hadde so nam hi Thobias rechter hant eñ die hant van Sarra eñ hi sekerdese te samen seggende Die god vā uwen vrienden eñ van uwen vaders si met v eñ hi gheue v zij benedictie Eñ daer nae maecten si brieuen vander bruyloft. Des auonts ginghen si onder haer beydē in een camer eñ die andyr gingen wech. Doen nam Thobias een stuck vā den herte dat hij bewaert hadde van den vissche dwelck hi op bernende tolen leyde. Eñ Raphael nam den duyuel die de seuen mānen wermoort hadde/ eñ hi bant hem in dē foreeste op den hoochsten berch vā egipten. Doen riep Thobias Sarra tot hē seggende Laet ons nv onse ghebet spreken tot gode heden eñ morgen Eñ alst drie dagen gheleden zijn soe moeten wi vereenicht worden met onsen heere/eñ den vierden nacht sullen wi onsen houwelijc ghebruickē Wi zijn kinderen vā heyligen lieden des moeten wi te samē te heilichliker leuē op dat wij dē ghenē niet en ghelikē die god niet en kēnnen.

¶ Na dat Thobias dit gheseyt hadde so begonsten si alle beyde te biddene/ende Thobias seide Warachtich god goedertieren eñ ontfermhertich die de god vā onsen vaders zijt/hemel eñ eerde zijn v schuldich te louē wateren eñ locht ende al dat daer in is Ghi formeerde Adam vandē slijm der aerden eñ ghi gaeft hē Eua tot zijnder hulpen. Ghi weet wel dat ick dese vrouwe tot eender hulpē neme/nyet om der oncuysheyt wille mer om dat gheslachte te vermeerderē dair ō wilt ons visiterē met dijnre ontfermhertichеyt. Sarra dede oeck haer ghebet segghende Heere hebt deernisse op ons eñ wilt ons alsulcken leuen gheuē dat wi te samen leuen moeten in uwer gracien eñ tot uwer glorien. Ontrent der middernacht stont Raguel op eñ hi ghinc met sinen knape een graf makē voer den dage/want hi meynde dat dē ionghen Thobias oeck doot gheweest hadde ghelijc hi die andere altijt vondē hadde. Eñ als dat graf ghemaect was so seyde hi tot zijnder huisvrouwen dat si een van haren dienstmaechden seynden soude om te besien oft dese ionghelinck oeck doot ware ghelijc die andere

op datmen hem voer den daghe begra
uen mochte eer dat volck op ware. Eñ
als si inder cameren quã so vant sise al
le beyde seer soetelijck slapẽde. Van de
ser tidingen waren raguel eñ zijn wijf
onspreckeliken blide eñ si begonsten on
sen heere te louen seggheude Heere der
heeren ghi gebenedijt ons eñ verleent
ons gracie dies wij v niet te volle en cõ
nen ghedancken Want ghi hebt den vi
ant veriaecht die ons seer langhe heeft
ghequelt eñ ghi hebt dese twee kinderẽ
bewaert Heere maect dat si leuen mo
ghen eñ offeren di hare sacrificiẽ op dat
een peghelijck sien mach dat gheen an
der god en is in den hemele noch inder
aerden dan ghi.

¶ Doen gheboodt raguel dat men den
put vullen soude diesi ghemaect haddẽ
Daer na dede hi eenen groten maeltijt
berepden daer noode hi alle zijn vrien
den toe eñ hi hielt een groote feeste. Eñ
raguel badt Thobias dat hi twe wekẽ
bi hẽ bliuen wilde eñ hi soude hẽ deene
helft vã sinen goede gheuen eñ hi maec
te hẽ een hantscrift oft obligacie vãder
ander helft na die doot vã hem eñ van
sinen wiue. Dit aldus ghedaen zijnde
riep Thobias tot hẽ Azarias/seggende
Mijn beminde broedere ghi weet wel
dat mijn vader eñ moeder seer qualijc
te vreden zijn sullẽ dat ic hier aldus lan
ghe bliue daer õ bidde ick v dat ghi dat
ghelt halen wilt dat Sabellus mijnen
vader schuldich is/biddende hẽ dat hij
tot mijnder bruploft come. Azarias nã
met hem vier van raguels knapen eñ
twee peerden daer mede repsde hij tot
Sabellus die hẽ dat ghelt gaf ende hij
quam ter bruploft vã Thobias diemẽ
met groter blischap hielt.

¶ Hoe des ionghen Thobias vader eñ
moeder haer kint beweeden Capit.
(cc.xxxiiij

Binnen dẽ tijde datmẽ
die bruloft hielt was eeken den tijt
die Thobias sinen sone gheset hadde õ
weder na huys te comẽ/daer af hi ende
zijn wijf in groter sorgen waren dat hẽ
inden wech eenich hinder toe gecomen
soude zijn/daer om waren si seer te on
vreden eñ principalic die moeder begõ
ste seer te weenen seggheude Ick mach
wel droeue zijn dat ick mijn kint aldus
verloren hebbe/ waer õ lieten wijt van
ons gaen Het was onse blischap ons cõ
foert eñ ons toeuerlaet Wij waren seer
seer qualijc bedacht dat wi hẽ van ons
lieten gaen. Eñ Thobias seide tot haer
Laet staẽ dijn weenẽ het en mach doch
niet baten ick hope dat onse sone in goe
den doene is Mer het en halp niet wat
hi haer seyde want hi en condese niet te
vreden ghestellẽ/ eñ si ghinc alle daghe
vã velde te velde hier eñ daer om te be
sien oft hi pewers ghecomẽ hadde.

¶ Raguel badt den ionghen Thobias
seere dat hi noch een luttel tijts bi hem
bliuen wilde/ maer Thobias antwoer
de hẽ Ick weet wel dat mijn vader end
moeder seer qualiken te vreden zijn eñ
haer seer verwõderen om dat ic aldus
langhe vã huis ben/wãt den tijt is ghe
leden dat ick weder om na huys soude
hebben ghekeert daer om moet ick na
huys repsen. Raguel seyde hem dat hij
daer om niet so haestelijckẽ scheydẽ en
dorste wãt hij soude sinẽ vader dat wel
ontbiedẽ Doẽ gaf hẽ raguel zij dochter
eñ half zij goet alsoe wel beestẽ als ãder
goet Hi gaf hẽ oec vã sinen slauẽ mans
eñ vrouwen. Eñ die vader ende moede
der van Sarra leerden haer vijf schoõ
puncten. Ten eerstẽ dat si altijt minne

eñ vrede houden sonde met harē man
eñ mit sinen ouders. Ten tweedē dat si
haren man beminnen sonde. Ten der-
derdē dat si neerstich zijn sonde om dat
regiment vā haren gesinne wel eñ pro
fitelijck te belepden. Ten vierden dat si
haer huis wel regeren sonde. Ten vijf-
sten dat si also met peghelijken leuē sou-
de dat hē niemant vā haer en beclaech-
de/eñ dat si haer wachte van alle oneer
¶ Als Thobias vader (baerhept
hoorde seggheu dat zijn sone quam soe
sprant hi op eñ hi dede hem een kint si-
nen teghen lepden. Eñ als Thobias si-
nen vader sach so liep hi hē aen dē hals
eñ si custen malcanderen seer vriendeli
ken weenende vā groter blisciap/so wel
de vader als de sone Eñ die ionge Tho-
bias loefde eñ dācte onsen heere vāden
ghenen dat hi hē ghedaen hadde Daer
na lepde hi op zijns vaders oogen een
luttel leueren van dē voerscreuē visch.
Eñ eer dat eē vre daer op ghelegē had-
de so viel een velleken vā zijnder oogen
ghelijc dat velleke is tusschē die scale eñ
dat witte vāden eye/eñ ter stōt wert hij
siende dies hadde hi grote blisciap eñ hi
dancte onsen heere seggende Heere ick
ben v schuldich te louen/want ghi hadt
mi ghesclaghen eñ ghecastijt/nv hebdij
mi genesen eñ ghesalft ick sie nv minē
sone. Eñ een peghelijc die dit wiste danc
te onsen heere. Seuen daghen daer na
so quā Sarra die seer veel rijchedē mit
haer bracht/volck beesten eñ ghelt wel
thien besantē weert zijnde/dat Raguel
haer vader haer ghegeuen hadde. Eñ
Thobias hielt een grote feeste eñ mael
tijt met zijn vrienden eñ ghebueren.
¶ Na deser feestē sepde die oude Thobi-
as tot sinen sone Wat mochtē wi desen
hepligen man gheuē die mit v geweest
heeft. Doen antwoerde hē Thobias zij
sone Ic en weet niet wat wi hē gheuen
mochten oft hoe wi hē sullen connē ghe
noech doen wāt hij heeft mi ghelept eñ
wederom gans eñ ghesont bracht. Hij
heeft dat ghelt ghehaelt dat ons Gabel
lus sculdich was Hi heeft mi grotelijck
ghehuwet eñ versien vā eender vrou-
wen Hi veriaechde dē duuel/daer hi di
nen vrienden eñ magen grote vriēscap
mede ghedaē heeft Hi bewaerde mi vā
den visschc die wi vślinden wilde Hi he-
uet v weder doen hebbē v ghelichte/eñ
bi hē hebben wi veel goets Wat mocht-
ten wi hē gheuen op dattet genoech wa
re voer alle die duecht die hij ons gedaē
heeft Voerwaer wi en connen hē nyet
ghenoech doen Daer om sonde ic v bid
den beminde vader dat ghi hē gheuen
wout halfdat goet dat wi met ons ghe
bracht hebbē. (Si meynden dat hi een
mā was ghelijc een een ander man eñ
si en wistē niet hi een engel was)
¶ Hoe hem die enghel liet kennen van
Thobias Capittel.cc.xxxv.
Doen riep die oude Thobias den
engel tot hem eñ hi badt hem dat
hi in dancke nemen wilde in betalinge
voer sinen arbept eñ moepte die hi met
sinen sone ghehadt hadde die eene helft
van alle den goede dat hi met hem ghe
bracht hadde. Doen sprac die enghele
Ghebenedijt den naem gods/danct eñ
loeft hem eñ bouen alle personen kent
hem eñ belijdt dat hi v gracie ghedaen
heeft Wāt hi heeft v gracie eñ ontferm
hertichept ghedaē Die oracien mit va-
sten eñ aelmoessen gheuē zijn seer goet
wāt die aelmoesse is alsoe weerdich dat
gheen tresoor ter werelt also weerdich
en is Si beschermt dē menschc vand ee-
wiger doot/si purgeert de sondē eñ doet

vinden den wech des eewigen leuens.
Noch segge ic v Thobias als ghi die do
den begroeft so presenteerde ic dat werc
voer god/eñ om dat ghi vã gode wtuer
coren eñ bemint zijt daer om eest wel re
delijc dat ghi vã gode gheproeft moeste
wordẽ bi allulcke tẽptacien als ghi ghe
hadt hebt Daer om heeft mi god geson
den om v te ghenesen eñ om Sara vã
den viãt te vlossen eñ uwen sone te ghe
uen Ic ben een vã den principaelstẽ en
ghelen die bi god zijn. Als Thobias eñ
zijn sone hoordẽ dat hi hẽ een engel noẽ
de warẽ si also seere verslagen dat si ter
eerdẽ vielen/mer die engel hiefse op seg
gende Sijt in goedẽ pepse eñ en sorcht
noch en vreest niet al hebbe ick bi v ghe
weest/het scheẽ dat ic mit v adt eñ drank
mer ic en dede wãt ic adt ander spise eñ
ick drank anderẽ drank dã een sterkelijc
mẽsche sten mach Nu is den tijt dat ick
keeren moet totten ghenẽ die mi geson
den heeft. Eñ als hi dit gheseit hadde so
vlooch hi wech eñ clam naden hemele.
Daer na en sagen si dẽ engel niet meer
eñ si vielen ter eerdẽ wel drie vren tijts
Daer na dancten eñ loefden si god.

¶ Hoe die oude Thobias onsen heere
loefde na dat die enghel vã daer ghestei
den was Capittel .cc.xxxvi.
Die oude Thobias dede sinẽ mont
open eñ hi loefde god segghende Heere
god die eewelijc leeft/die lieden aẽ sepnt
eñ weder om gheneest eñ consoleert.
Ghi lepdtse ter hellen eñ ghi doetse we
der keerẽ die ghi wilt/eñ daer en is nie
mant die dijn correctien ontgaen mach
O sonen vã israhel belijt doch zijn ghe
trouwicheyt voer die gene daer ghi on
der leeft Ghelooft eñ ghebenedijt hem
want daer om heeft hi v in alle landen
ghespreit eñ onder alle liedẽ die dat niet
en bekennen op dat ghij dese woerden
vertellen sout Doet weten dat hij god

almachtich is Hij heeft ons gheslagen
eñ ghecastijt om onse sonden eñ mis da
den maer hi sal ons salueren bi zijnder
ontfermhertichheit/besiet wat hi õs ghe
daen heeft In sorgen bekẽnen wi dat hi
god vãden hemel eñ vander aerden is.
Sijn werckẽ maken hẽ groot eñ ic dye
hier inder aerdẽ ben onder mijn vyan-
den Nochtã sal ic hẽ groot maken wãt
hi heeft ghetoõt zijn ontfermhertichheit
op ons Och laten arme sondaren gaet
doch tot hem ghi die sondarẽ zijt stelt v
voorts wel te doen in rechtueerdicheyt
met warachtige barmhertichheyt Bidt
den here om zijn ghenade eñ hi sal v zij
ontfermhertichheyt thoonẽ O Jerusalẽ
gods stadt hi heeft v ghesuiuert eñ ghe
castijt om uwe werckẽ/keert v tot hem
eñ siet zijn bermhertichheyt/bidt hẽ dat
hi sinẽ heyligen tempel in v wil stichtẽ
eñ iaecht alle quaet vã v so suldij wt die
gheuanckenisse comẽ in die vriheyt eñ
ghi sult eewelijc blischap hebben. Ghi
sult v spreyẽ verre eñ wijt in alle duech
den eñ van alle siden der werelt salmẽ
v comẽ aenbeden Bij v sullẽ sommige
vermaledijt zij die v verachten/eñ ver-
doemt die v v́maledie Ghi sult vruecht
hebbẽ in dijn kinderen wãt si sullẽ ghe
bñdijt zijn eñ si sullen v́samen bi onsen
heere Wel gheluckich sullẽ si zijn die dij
bemĩnen sullen eñ die blistap hebbẽ in
uwen peys/eñ si sullen segghen Mint
god eñ ghebñdijt den here wãt hi heeft
iherusalem verlost vã alle tribulacien.
Die poorten vã Jerusalem sullen wor-
den gemaect vã saphiren eñ van ande-
ren preciosen ghesteenten Die mueren
ommegaens die plaetsen eñ pauimen
ten sullẽ al vã claren witten steenẽ zijn
claer lichtende. Eñ achter stratẽ salmẽ
singẽ alleluia ghebñdijt si god de here.

¶ Na dese woerdẽ seyde Thobias tot si-
nen sone eñ totten kinderen van sinen
sone De destructie vã Niniuen is toeco
mende wãt die woerdẽ gods volbracht
moeten wordẽ Eñ dijn broeders die wt
den lande vã ysrahel zij dwelc al foreest
is sal met desen lieden veruult worden
Den tẽpel gods sal op ghemaect wordẽ
eñ daer sullen keerẽ alle de gene die on
sen heere vreesdẽ Si sullẽ den liedẽ ha-
re afgoden laten eñ si sullen in Jerusa-
lem haer woõstede makẽ eñ si sullen dẽ
coninc vã ysrael aẽbeden Hoort nv mij
lieue kinderẽ/dient uwẽ vader mer bo
uen al onsen heere Sijt neerstich te doe
ne dat hẽ belieft/ghebiet dinẽ kinderen
datse altijt aelmoessen gheuẽ hebbẽde
god altijt voer oogen/eñ dat si god ghe-
bñdien tot alle tijdẽ/eñ ick bid v dat ghi
hier nz en blijf Wãt ic rade v als ic doot
ben eñ v moeder die ghi neuẽ mijn side
int selue graf begrauẽ sult dat ghi van
¶ Corts na dese woerdẽ (hier reyst
sterf Thobias vader eñ moedere eñ hi
begroefse also si begheert haddẽ. Daer
na ginc die ionge Thobias met zij wijf
eñ kinderen tot sinẽ heere Raguel eñ si
vondẽ hem eñ zijn wijf in groẽ outheit
eñ si regeerdẽse so langhe als si leefden/
daer na begroeuẽ sise eñ si behieldẽ alle
haer goet. Die ionghe Thobias leefde
xcix. iaer inder vreesen gods. eñ van hẽ
quamẽ kinderen tot in die vijfste gene
racie die haer altijt in duechdẽ voechdẽ
Die vadere vã Thobias was. lvi. iaer
out als hi blint wert/eñ hi hadde. lx. ia-
ren als hi weder siende wert. Daer na
leefde hi noch. lij. iaer Aldꝰ sietmen hoe
si verlicht wordẽ die god dienẽ.

¶ Hier eyndt dat boeck vã Thobias

¶ Hier beghint die hystorie van Daniel den propheet.

Capittel .rc.xxxvij.

Int derde iaer des coninckrijcx van Joachim coninck vã Juda soe ginc Nabuchodonozor die coninc vã Babilonien in Jherusalẽ/van daer lepde hi Joachim eñ hij droech met hẽ den meesten deel vãden gulden vaten des tempels vã Jerusalem Eñ hi dede hẽ in babilonien dienen vãden alder schoonstẽ iõgelingẽ die vã des coninckx bloede waren die vol ústants eñ wijsheden warẽ om ontrent hẽ te zijn in sinẽ pallapse in zijn glorie in zijn maiestept eñ in zijnre mogenthept/de welcke hij binen Jerusalem eñ elders gheuangen hadde. Desen dede hi die tale van dẽ lande leeren end alderhande wijshept Hi dede haer eten eñ drincken gheuen spijse eñ wijn van zijns selfs tafele/ onder die welcke viere seer goede edel iongers warẽ wt den ghesladchte vã Juda. Die eene was Daniel ghenaẽt/die ander Azarias/die derde Mizael/ eñ die vierde Ananias. Mer de coninck Nabuchodonozor gaf haer ander namẽ. Daniel hiet hi Balthasar/Ananias hiet hi Sydrac/Mizael hiet hi Misac/ Azarias hiet hij Abdenago. Eñ hi gaf haer eenẽ wijsen man van sinen houe tot eenen meester dien hi specialijck beual dat hi doch op haer gedachte hebbẽ wilde om haer wel op te brengen/eñ dat hi van zijnder spijsen halen soude binnẽ sinen houe eñ dat hi se leerẽ soude ten bestẽ dat hi cõde.

¶ Daniel eñ zijn ghesellen ouerdroegẽ dat si nẽmermeer eten en soudẽ die spijse vãden afgoderier/ noch nẽmermeer vãden wijn noch vãder spijsen van des coninckx tafel eten noch drincken en souden si haddẽ lieuer te sterueu wãt het te ghen die wet eñ ghebodẽ ons heeren zijn soude Daer om ghinc Daniel voer haren meester seggende tot hẽ Wi bidden v dat ghi ons laet eten alsulcke spijse als wi willẽ/wãt die spise van des coninckx tafel en soudẽ wi niet dorren eten Doen antwoerde de haer die meestere Ghi heerẽ ick hebbe alte groten sorghe eñ vreese eest dat v die coninc in v aensicht õtververwet eñ mager siet meer dan die andere die hi noch doet houden dat hi mi niet te liue latẽ en sal Doẽ sepde Daniel Wi willen dat ghi proeft het ghene dat wij seggen/ gheeft ons te eten erten eñ boonen eñ gheeft ons schoon water te drincken thien daghen achter een Eñ ist dat ghi dan siet ten epnde vãden thien dagen dat onse aensichtẽ niet veel vetter eñ schoonder gheverwet en zijn dan die ghene die vãder spijsen van des coninckx tafel gheten hebbẽ doet dã met ons dat ghi wilt. Eñ god gaf haer gratie eñ hi lietse haren wille doen Eñ als die thien dagen ghepasseert waren so warẽ hare aensichten veel schoõder eñ vetter ende bat gheverwet dan dpe aensichten vãden anderẽ kinderen die vãdes coninckx spise gheten haddẽ. Als haer meester dat sach soe liet hijse eten vãt ghene dat haer beliefde.

¶ Dese vier iongheliugen werden soe machtich eñ wijs met haerõ soberheit dat niemãt haer en gheleeck/ dwelc dpe soberhept eñ abstinencie dede Want soberhept behoet dat lichaem vã alle corrupcien/si claert dat ghesichte/si gheeft volcomen claer verstant si verweert die memorie/si destrueert die vũghetelhept/ eñ si maect indẽ man perfecte kennisse

Maer ghulsicheyt eñ oueruloedicheyt der spisen doet contrarie. Daer om waren dese vier iongelingen voer god bequame in sulcker manierē dat hise veruulde met wijsheden doer haer soberheyt eñ abstinētie/ dwelc hi dē anderen niet en dede. Onder dese vier voerſ iongers gaf god (den ghenen diet hē belief de) alsulckē gaue der wijsheyt dat hi alle die ander te bouen ghinc Eñ als si aldus drie iaren ghelijc ter scholē hadden gheweest so leydese haer meester voer den coninc diese in diueersche questien examineerde/ eñ hi vantse thien weruē bat gheleert in alle dingen dan die gheleertste van den conincrijcke.

¶ Hoe Nabuchodonozor eenē wonderliken droom droomde den welcken Daniel exponeerde Capittel .cc.xxxviij.

Int tweede iaer des conincrijcx vā Nabugodonozor die de eerste keysere ende die machtichste van Caldeen was/ so sach Nabugodonozor in eenre nacht als hi lach en sliep eenē wonderliken droom/ daer hi soe seere af verslaghen was dat hi dat selue visioē al vergat eñ hi en wist niet wat hē ghedroōt hadde Daer om ōtboot hi des morgēs vroech alle zijn conincrijck dore alle die wijste philozophen waerseggers thoouenaers eñ meer andere die met alsulcke dinghen om ghingen. Dese dede hij voer hē comen/ segghende tot haer Ick hebbe eenē seer wondliken droom ghesien maer ic hebbe daer af soe veruaert gheweest dat ict al v̄gheten hebbe. Eñ si seyden hē Heere segt ons dinē droom wi sullen v die beteekenisse daer af segghen. Doen seide haer die coninck Eest dat ghi mi mijnē droom segt eñ zijn bediedenisse soe suldi grotelijc vā mi worden gheloont Eñ eest dat ghi dat nyet en doet so sal ick v alle gadere doen onthalsen/ end alle uwe goeden sullen verbuert zijn. Doen antwoerden si Heere ghi versoeckt aen ons een dinck dat on moghelijc eñ niet doenlijckē en is/ noch hier en was noyt coninck die alsulcken dinck versochte Want gheen mensche ter werelt en soude alsulcke dingen connen gheseggen anders dan goden dye den lieden dat condigen moghen. Doē die coninck haer aldus hoorde spreken was hi seere ghestoort eñ hij beual dat mense alle doodē soude/ dwelc alsoe ghedaen wert sonder yemāt te sparen.

¶ Hoe onse heere Danielē des conincx droom openbaerde eñ die bediedenisse daer af Capittel.cc.xxxix.

Alsmense aldus alle ghedoot hadde so santmen om Daniel eñ zijn ghesellen die vernaemt warē voer die wijste vanden conincrijcke Eñ als Daniel die tidinghe hoorde so badt hi dē coninc om eenē dach eñ nacht respijt om sinen droom eñ die bediedenisse te wetē Eñ als hē die coninck respijt ghegeuen hadde so stelde hē Daniel eñ zijn ghesellen in oratien/ biddēde onsen heere dat hi hair in dese sake te hulpe comē wilde Doen begonst Daniel god te ghebenedien seggende Den naē gods si ghebñdijt inder eewicheyt wāt heere ghi zijt de ghene die dē tijt v̄keert eñ dat coninc rijc na uwē wille. Ghi gheeft wetēheit den wisen eñ den ghenē die dat v̄soeckē Ghi openbaert die secreten eñ die duysternissen brengdij tot claerheyt. Onse heere ontfinc haer ghebet eñ openbaerde Daniel dē visioen. Doē sprac daniel O god almachtich ic bē v sculdich te louen/ ghi hebt mi tracht eñ wijsheyt ghegeuen eñ ghi hebt ons ghecōdicht daer wi v deuotelijc ō ghebeden hebbē.

¶ Na desen ghinc Daniel met zijn ghe
sellen voer dē coninc die hem sepde Da-
niel suldij mi nu weten te seggen minē
droom eñ die beteekenisse daer af. Da-
niel sepde Heere het en is niemant mo
ghelijc u dat te seggen maer god vāden
hemel die is alleenlijc die u dat soude cō
nen betoonē Ghi pepsde in dijn bedde
wie na u soude regneren ende in desen
ghepepse vieldi in slape soe heeft u onse
here willen thoonē in visioene het ghe-
ne daer ghi om pepsde/eñ god heeft mi
dit visioen gheopenbaert/ niet om eeni
ghe wijsheyt die in mi is meer dā in an
dere mer om u te thoonen die toecomē-
de dingen Ghi saecht voer u een groot
vreesselijc beelt dat dē hals eñ dat hooft
vā finen goude hadde/die handen ende
armen vā siluere/den bupck eñ die hoe
pen vā copere/die beenen vā psere/dpe
voeten half vāpsere eñ van eerde Aen
dē berch ter siden vā desen beelde was
ghesneden eenen steen sonder toedoen
van menschen hāden. Desen steen viel
eñ quetste dat beelt aē die voeten ende
hi brack die voeten Doen viel dat beelt
ter aerden al in stucken eñ het wert ghe
destrueert ghelijc asschen van stroo die
den wint wech droech dat daer npet en
bleef recht oft daer nopt npet gheweest
en hadde Eñ den steē diet aldus ghede-
strueert hadde wert eenen grotē berch
eñ hi veruulde alle dat lant mit zijnder
groothept Dit is dē droom die ghi ghe-
hadt hebt/nu sal ick u die beteekeninge
¶ Ghi Nabugonozor zijt (seggheu
beteekēt bi dat hooft eñ bi den hals die
vā finen goude was Want god onse he
re heeft u ghegeuē heerscappie machte
rijchept eñ hoochept meer dān eenigen
anderen coninc also dat u coninckrijc eñ
ghi bouē al zijt/ dat is beteekent bij den
goude Mer daer na sal comē dat twee-
de coninckrijc dwelc minder zijn sal ende
niet so machtich/dat is beteekent bi die
armen eñ handen vā siluere Eñ dat is
dat coninckrijck vā Persen eñ van Me-
den/biden welcken dat coninckrijck van
Babilonien ghedestrueert sal worden.
Het derde sal na comen dat biden cope-
re beteekent is die heere vā alle der we
relt zij sal/dat is dat coninckrijc vā Griec
ken dair Alexander magnus die eerste
coninc af was. Die vierde sal hert ende
vreet zijn ghelijc dat psere dat alle me-
talē mineert Eñ dat ghi dat een deel vā
den voeten vāden beelde dat ghi ghesiē
hebt pseren eñ dat ander eerden/dat be
teekent dat die eerde npet vereenighen
en can mettē psere Also salt zijn int leste
coninckrijc dat si niet en sullen cōnen ver
accorderen maer deene sal dat ander de
strueren so sal dan die stercste verwin-
nen Maer god sal een coninckrijc op stel
len dat alle dese coninckrijcken destruerē
sal eñ dat sal eewelijc duerē sonder eynde.
¶ Als die coninc dit ghehoort hadde soe
viel hi ter aerden ende hi loefde Daniel
seggende Ick sie warachtelic dat u god
die principale god bouen alle goden is/
eñ die u dese dingen gheopēbaert heeft
die nochtans seer doncker waren.
¶ Die coninc maecte daniel principael
meester bouen alle die wijste van Ba-
bilonien eñ van alle sinen coninckrijcke/
gheuende hē grote ghiften Eñ na de be
gheerten van Daniel dede die coninck
den drie ghesellen vā Daniel te wetene
Sidrac Misac end Adenago meesters
maken ouer alle die werckē zijns conic
¶ Een luttel tijts hier na de (rijcke
de Nabachodonozor maken een groot
gouden beelde dat .lx. cubitus hooghe
was eñ .vi. cubitus breet. Dat beelt de-

de hi int midden eenē groten pleyn stel
len die Duran gheheeten was Ende hi
gheboot alle zijn coninckrijc dore datmē
dit beelt soude comē aenbeden eñ sacri-
ficie doen Eñ als si alle ghecomen wa-
ren dede die coninc roepē bi zijn herau-
ten met luyder stemmen dat een pege-
lijck voer dat beelt op zijn knyen vallē
soude eñ aenbedent als zij ministriers
begonsten te spelene met haren instru-
menten Oft die dat niet en dede die sou
de in een gloepende forneys ghesteken
worden sonder eenich respijt Di deden
dat alle gadere wtghenomē Daniel eñ
zijn ghesellen die op haer knien niet en
vielen noch si en wildē des coninckx beel
de niet aenbeden/waer af si voer den co
ninc ghewroecht werden / eñ hij dedese
voer hē comen/seggende tot haer. Eest
dat ghi dit beeldt niet en aenbeedt so sal
ick u ter stont in een gloepende forneys
doen worpen Wie sal die god zijn die u
wt minen hāden verlossen sal. Die ion-
ghelingen antwoerdē Het en betaemt
niet dat wi u vā desen dingen antwoer
de gheuē mer onse heere mach ons her
de wel wt uwe handē verlossen eñ van
dat gloepende forneys Eñ en beliefdet
hē niet ons te verlossen so en soudē ons
uwe goden nyet ghehelpē connen daer
om en willen wi dit beelt nyet aenbedē
noch dijn āfgoden dienen.

Hoe Nabugodonozor die drie ghesel
len vā Daniel in een gloepēde forneys
dede worpen Capittel.cc.xl.

Als die coninck Sidrac Misac eñ
Abdenago aldus hoorde sprekē
was hi so seere ghestoort dat hi nyet en
wiste wat hi van gramschap doen wou-
de Eñ ter stont dede hi dat forneys ont-
steken seuen werf heeter dan dat te vo-
ren gheweest hadde Daer na dede hise
al ghecleet daer in worpen mit handen
eñ voeten ghebōden Eñ de ghene diese

daer in werpē die verbrandē ter stont vander vlāmen des forneys/mer Daniels ghesellen en hadden gheenē hinder Die engel wten hemel quā bi haer in dat forneys ende hij stroyde dat vier hier eñ daer eñ hij dede eenē soeten wīt comen in dat forneys om haer te cōfoerteren Eñ die vlāme des viers sprāc wt den forneyse alsoe dat daer gheen hitte in en bleef/want si vlooch wel.xlix.cubitus verre eñ si verbrande alle die ministriers die daer waren. Die drie kinderen begonsten gode te louen eñ te dancken/hem seer deuotelijc ghebñdiende. Eñ si maecten twee schoon Ymnē/dair af die eene beghint aldus (Benedictus es dñe deus patrū nostrorū: et laudabilis et gloriosus et superexaltatus in secula) Eñ dese ymne singtmē inder kercken des saterdaechs in die quater temper daghen inden aduent/eñ in die vastene/eñ in Septēber alsmen die misse doet vāden tijde. Die ander is (Benedicite ōnia opera dñi domino ꝛc̄) Eñ in dese ymne vermanē si alle creaturen vāden hemel vāder eerden eñ vander zee datse god louen eñ ghebenediē souden.

¶ Als die coninck Nabuchodonozor dat groot wonder aensach van den voerseiden drie kinderē die int midden vā den viere gheworpē waren in dat gloeyende forneys eñ dat si geen pine noch hitte en gheuoeldē soe seyde hi tot sinen lieden Hebdij haerder meer int forneys gheworpen dan ic v beuolen hadde Si antwoerden hē dat si haerder mer drie int forneys geworpen en haddē. Doen seyde die coninc Vā waer is dese vierde man ghecomē die daer bi haer is/eñ hi is so schone te aensien al waer hi die sone gods

¶ Doen ghinc die coninck vanden forneyse/seggende Sidrac Misac eñ Abdenago die warachtige kinderen vā den almachtigen god zijt coemt wten forneyse. Eñ si quamen ter stont wten forneyse sonder haer te v̄branden oft verbrant te zijn. Die princē die daer vā diuersche landen v̄saemt waren besaghense seer wondliken/wāt si en conden geen teeken vā verbranthedē aen haerlieden ghesien/noch aen haer lichamen noch aen haer cleederē. Doen dye coninc dat sach begonst hi god te louen segghende Ghebñdijt si die god vā Sidrac Misac eñ Abdenago die de god is bouen alle goden/die zijn dienaers verlost heeft bi sinē engel int middē vāden viere om dat si hē niet en hebbē willen laten/eñ gheenē anderen en wildē aen beden Si en hebbē niet so seere bemint haer lichamē haer goet noch haer leuē als si doen haren heere haren god. Doē gheboot die coninc alle zijn conincrijck dore dat niemāt dē god vā Sidrac Misac eñ Abdenago eenighe blamacie segghen en soude/wāt daer en was gheen god die zijn volck also beschermē soude ghelijc hi. Eñ die coninck stelde Sidrac Misac eñ Abdenago wedere in die dignitept die si te voren ghehadt haddē.

¶ Corts hier nae sach Nabugodonozor eenen wōderliken droom dē welcken hi ouer alle zij conincrijc screef/luydēde aldus Ic Nabugodonozor zijnde in mijn meeste iuecht vol honerdien eñ presūptien sach eenē droom daer ic seer af verwōdert bin/den welckē ic alle die wijste vā minen lande vertelde maer niemāt en cōste mi die bediedenisse daer af gheseggen voer dat Daniel mij gheselle eñ die tweede na mi in den torre quā bi mi die mi daer seyde die gherechtige waerheyt dat bethoont wāt hij heeft in hem den heyligen gheest welckē Daniel mē

Balthasar heet dweli beteekent dē na-
me gods/eñ aldus is mijnen droom eñ
mijn visioen Ic was op een tijt op mij
bedde ghelegen om te slapen/eñ als ick
sliep quā mi in visioene eñ in droom te
voren dat ick warachtelijck sach eenen
seer groten boom die also hooghe was
dat hi tot aen den hemel quam. Desen
boom was seer sterck eñ machtich end
hi stont al rechte/ sprepende zijn tacken
lancx der eerdē Hi hadde oock seer scho-
ne groene bladeren eñ hi was wel ghe
ladē met schonē frupte Op desen boom
logeerden die beesten vāder eerden/ eñ
des ghelijc die vogelen op die tacken/eñ
alle treaturē namen haer noordruft aē
desen boom. Als ic desen boō aldus seer
wonderliken doersach so quā daer een
enghel die wten hemel neder daelde die
met luyder stēmen riep Slaet af desen
boom eñ zijn tacken eñ doet af alle zijn
frupt Eñ si vloden alle die van hē qua-
men mans eñ vrouwen beesten eñ vo-
ghelen Mer als ghi hen boom af hout
laet zijn wortele inder eerden eñ bintse
met stercke bāden van pfere eñ van co-
pere aen dē velde ghelijt een beeste wāt
zijn leuen sal zijn inder weyden ghelijc
eender beesten eñ metten beesten Dijn
tāme herte sal verkeert worden mettē
wilden herten der wilder beesten eñ si
sullen seuen iaer met hē wandelen end
verkeeren/ wāt dat is geterminieert eñ
ghediffineert te ghescheyden int hof der
engelen eñ die heylighen hebbent aen
god versocht/ tot dier tijt toe dat alle die
ghene die leuen sullen bekennen dat dē
god van den hemel die heerscappie he-
uet ouer alle conincrijckē der menschē/
eñ dat hi die heerlichept gheuē sal dien
hi wil. Dit is den droom die ic Nabugo
donozor ghesien hebbe/ ghi Balthasar
segget mij die beteekenisse daer af/ wāt
daer en is niemant die mi dat soude tō-
nen gheseggen dan ghi die den heyligē
gheest gods in v hebt. Doen begōst Da-
niel te fantaseren wel een vre lant eñ hi
sach dat dit visioen teghen den coninck
was. Als hē die conine also sach peysen
eñ fantaserē seyde hi tot hē. Balthasar
en zijt niet verwondert van desen droo-
me segt cloeckelijc al dat ghi wilt. Ende
Daniel seyde tot hem Heere dit visioen
si op uwe vianden eñ uyet op v/ ghi zijt
den boom die ghi ghesien hebt/ wāt ghi
zijt ghewassen hoochelijc gheclom men
eñ voort ghecomen Dijn hoouerdie eñ
dijn hoochept eñ prueshept is gheclom
men inden hemele eñ dijn machte han
ghet ten eynde vā alle landen. Die hey-
ligh engel die ghi hebt hooren roepen
houwet af den boom/dat is die sentēcie
van den alder hoochsten god teghen v/
want ghi sult wt uwē conincrijcke ghe-
stooten worden eñ wt dat gesellscap der
menschen eñ ghi sult metten wildē bee-
sten woonen eñ eten crupt eñ frupt die
wter eerden comen Eñ si sullen. vij. ia-
ren met v verkeeren totter tijt toe dat
ghi den almogenden god vāden hemel
bekennē sult die de hoochept eñ heersca
pie heeft ouer alle de werelt sulck als hi
wilt. Dat hi beuolen heeft datmen die
wortel inder eerden laten soude/dat be-
teekent dat ghi weder comē sult in dijn
conincrijcna dat ghi bekent sult hebbē
dat die opperste god in den hemel is vā
den welcken alle machten neder dalen.
Om welcke dinghen ick v rade heer co
ninck dat ghi aen god almachtich ghe-
nade roept ende betert dijn sonden met
aelmoessen te gheuen eñ dijn ouerdaet
met ontfermhertichept tot den armen
menschen / wāt bi desen mach v god in

zijnder ghenadē nemen/eñ hier dore so mach hi v alle dijn sonden v̄gheuen eñ quijt schelden al eest dat zijn herte op v vertoernt is ouermidts dijn grote sonden wildi hem ghenade bidden eñ dijn sondich leuen beteren hi sal dijnre ontfermen eñ ghenadich zijn.

¶ Een iaer hier na was die coninck in zijn pallays eñ hi ouersach alle zijn edificien/segghende in groter hooueerdicheyt zijns hereen En is dit niet die grote stadt vā Babilonien die ick gemaect eñ ghesticht hebbe met groter machte in mijnder glorien eñ moghentheyt. Eñ eer hi zijn tale wel gheeyndt hadde so quam daer een stemme wten hemel die tot hem seyde Ick segge v Nabugodonozor dat ghij wt uwen conincrijcke zijt/uwen thuys sal bi die wilde beesten zijn eñ ghi sult loof eñ gras mit haerlieden eten Sij sullen seuē iaer lanc tegen v murmureren eñ bouen v zijn totter tijt toe dat ghi bekennen sult dat die alder hoochste god van den hemele ouer alle menschen eñ conincrijcken macht eñ heerscappie heeft. Eñ ter stont was Nabuchodonozor wt sinē conincrijcke ghestooten ende wt alle gheselscap der mēschen eñ hi ghinc op ende neder met den beesten inder wildernissen. Hi adt hoy ghelijc die beesten/ zijn lichaē was dicwils vanden reghen eñ vandē dauwe des hemels nat, Hi bleef so lange in der wildernissen dat zijn hayr groot eñ lanck wert also dattet cronckelde inder manieren oft pluymen vā eenen aren gheweest hadden. Die naghelen van sinen handen ende voetē waren crom ghelijc der voghelē clauwen. Doen die seuen iaren der penitencien ouerleden waren doen sloech ick Nabuchodonozor mijn ooghen ten hemele eñ ick riep ghenade aē onsen heere eñ mijn conincrijck wert mi weder ghegeuen. Doen begonst ick gode te louen ende te ghebenedien Ick bekēde dat zijn crachte ende machte nēmermeer eynde nemē en sal Sijn conincrijck sal eewelijc duerē sonder eynde Hi doet sinen wille in den hemel als inder eerdē/daer en is oeck niemant die teghen zijn wercken segghen mach Doen vercreech ick mijn sinnen weder eñ ick quā in mijn eerste forme. Mijn heerscappie was mi weder ghegeuen/mijn princen quamē mi soeckē/ eñ ick wert gheset in minē eersten staet Daer na loefde eñ ghebenedide ick Nabuchodonozor den coninc der hemelen/ want alle zijn werckē die zijn waerachtich/zijn weghen zijn rechtueerdich/eñ hi heeft machte die hoouerdige herten te verootmoedighen.

¶ Hoe Darius die stadt van Babilonien destrueerde Capittel.cc.xli.

Seer corts hier nae sterf die groote nabugodonozor eñ na hē regneerde Nabugodonozor zijn sone/nadē welcken Balthasar die leste coninc vā babilonien regnerde. In zijnd̄ tijt wert Babilonien ghewōnen eñ ghedestrueert. Als hi regneerde so quamē Thirus eñ Darius die coningen vā Persen eñ vā Meden de stat vā babilonien beleggē. Eñ eer de stadt wel beleghen was hielt Balthasar mit wel dusent vā sinen prīcen een grote maeltijt Ende als hi wel ghedronckē hadde dede hi voer hē brengen alle die goudē vaten die zijn vader daer te vorē inden tēpel ons heren binnen Jherusalē genomen hadde doē hij Jerusalem destrueerde eñ verbrande/ inder seluer tijt dat die coninc Sedechias ghenangen wert. Wt dese vaten dede die coninc Balthasar zijn wijuen eñ

meer ander vrouwen drincken eñ zijn
huisghesin Hi dede brengen zijn guldē
afgoden zijn silueren zijn pseren coperē
afgoden eñ zijn houtē afgodē eñ zijn co-
stelike ghesteenten Als dit al bi hē was
so loefde hi zijn afgoden ende hi maecte
met allen grote feeste met haer. Als hij
dese feeste aldus bedriuēde was so quā
daer een hant aē den muer/ recht tegen
dat aēsicht vandē coninc. eñ si screef op
dien selven muer dese woerdē (Mane
Taphel Phares) Doen die coninc dese
hant eñ dat ghescrift sach was hi so seere
verslaghen eñ mismaect dat hē zijn
aensicht swert begonst te worden/ende
zijn knien ghingen hē beuen eñ toute-
ren in sulcker manierē datsi tegen mal
canderē sloeghen eñ stieten/eñ zijn her-
te beefde hem. Doē sepde hi met groter
verwaertheyt tot sinen heeren. Doet
tot mi comen alle die wijste vā Babilo-
nien/waersseggers tooueneers gokela-
ren ende dier ghelike. Doen dese gheco
men warē sepde hi tot hē allen So wie
van v allen ghesegghen eñ gheerpone
ren can dese scrifture die sal mit purpu
re ghecleet worden/ eñ hi sal gouden ke
thenen eñ halswandē hebben om sinen
hals eñ hi sal zijn die derde na mi ouer
alle wijn coninckrijck/mer daer en was
niemant vā haer allen die dese scriftue-
re ghelesen conde/ waer af dye coninck
seer ghestoort was. Doen quā tot hem
die coninginne(niet zijn wijf maer zijs
grootvaders wijf). Dese begonst hē te
vertroosten seggende Heer coninck en
mistroost v niet/ wāt hier is een mā in
deser stadt die den gheest vā den groten
god in hē heeft den welcken dijn vader
in groter eeren eñ weerden hielt/eñ hij
maecte hē meester ouer alle Babiloniē
ontbiet hē hi sal v wel seggen al dat ghi
hem vraghen wilt. Die coninc dede hē
ter stont halen eñ hi sepde tot hem ghe-
lijck hi tot den anderen ghesept hadde.
Doen antwoerde hē Daniel Ick schelle
v quijt van uwen ghiften eñ gheloftē/
gheeftse daert v beliefft of daer ghi wilt
maer die scriftuere sal ick v seggghen eñ
die bediedenisse exponeren Ghij weet
wel dat die alder meeste god vā den he-
mel eñ vander aerden gaf dijnē vader
glorie eñ groothept so groot dat hē alle
die lieden vander werelt ontsagen clep
ne eñ grote verre eñ bi/ dies hi hē seere
verhooueerdichde teghen god Eñ god
sloech hē alsoe daer om als dat hi hē wt
zijn coninckrijc stelde eñ wt zijnder heer-
scappien eñ hi was om zijn hooueerdic
heyt alsoghesslagen dat hi loof adt ghe-
lijck die beestē/totter tijt toe dat hi bekē-
de dat die alder hoochste god vā den he-
mel heeft dye kennisse eñ machte ouer
alle die coninckrijcken vāder werelt /eñ
hi heeftse ghegeuē daert hē beliefft heeft
eñ dyen hē beliefft. Dit hebdij oeck wel
gheweten mer ghi en hebt dat niet ghe
acht Ghi hebt v tegen god op gherecht
in dijnre hooueerdicheyt/ zijn heylighe
vaten onteert eñ ter tafelē gheorboert/
daer bouen hebdij uwen afgoden noch
gheloeft dye gheen leuen noch gheuoe-
len en hebbē Ghi en hebt niet gheloeft
noch gheeert noch ghegloorificeert dē al
der hoochsten god van dē hemel die dij
leuen in zijn hant heeft Daer om sepnt
god die hant die ghi ghesien hebt/ ende
die scriftuere die de selue hant ghescre-
uen heeft in den muer (Mane Taphel
Phares(Nu hoort hier de bediedenisse
(Mane)dat is te seggghen dat v coninck
rijcke tot eenen eynde ghecomē is (Ta-
phel(dat is te seggen dat ghi niet so lan
ghe leuen en sult als ghij meynt(Pha-

res) dat is te seggen dat v conicrijc ghedeylt eñ ghegeuen is den coningen vã Persen eñ van Meden. Als die coninc dit ghehoort hadde so cleede hi Danielẽ met purpure eñ hi hinc hẽ een gouden keten aẽ den hals eñ maecte hẽ die derde na hẽ alle zijn coni ncrijc dore. In dien seluẽ nacht wert Babiloniẽ gewonnẽ vã Darius eñ Thirus dye Balthasar dooden/eñ Darius regneerde na hẽ.

¶ Hoe Daniel die propheet in den cuyl der leeuwen gheworpen wert Cap. (cc.xlij.

Als Darius sterck eñ machtich was in zijn conincrijck so oerdineerde hi hondert eñ.xx.baroenen vãden wijsten vãden lande/bouen de welcke hi dri principale instituerde Aen dese hõdert eñ.xx.mãnen soudemẽ alle saken brengen op dat die coninc te te min pinen eñ arbeyts hebben soude Onder die drie principale was Daniel eene/eñ hi ghincse alle te bouen in wijsheden die int conincrijc warẽ noch dair en was niemãt zijns ghelike Eñ die coninck sach soe veel duechden eñ wijsheden aen hẽ dat hi hẽ principael gouuerneur vã sinen conincrijcke makẽ wilde waer af alle die ander princen seer qualijck te vredẽ waren eñ hadden des nijt alsoe dat si seer arbeydẽ om hẽ eenichs sins te bringen indẽ haet vandẽ coninc maer hi diende so ghetrouwelic datmẽ hem niet en conde verstekẽ aen den coninck. Doen seidẽ si tot malcãderen die hẽ benijdẽ Wi sien wel dat wi tot onser begheerten niet comẽ en connen het en ware bi zijnder wet. Daer om ghingẽ si alle te samẽ voer den coninc segghende Heere die wise van uwen lande zijn ghedelibereert dat ghi oerdineren sout dat niemant raet nemen en soude noch eenich dinck eischen den goden noch dẽ lieden vã eenigher wet oft conditien anders dan aen v tot .xxx. dagen toe/ende

datmenſe in der leeuwē cupl worpē ſal die contrarie doen Daer om bidden wi v dat ghi dit vaſt makē wilt eñ voer eē wet beſeghelen binnen uwen houe op dat niemāt ſo ſtout en ſi dat hi die cōtra rie doe. Die coninck dede ghelijc ſi hem rieden eñ hi beſegeldet alſo voer eē wet Als Daniel deſe ſtatutē hoorde ſo ſloot hi hē in zijn huis/eñ doer die vepnſterē die hooghe ſtondē ſach hi na Jheruſalē eñ alſo aenbadt hi driewerf des daechs onſen heere. Eñ de ghene die hē benidē die beſpieden hē ſo langhe dat ſi hē bin nen die.xxx.daghen dicwils god ſagen aenbeden inder voerſepder manieren Doen accuſeerdē ſi Daniel voer den co ninck begheerēde dat hi recht doen ſou de na de wet eñ die ſtatuen die hi gheor dineert hadde. Als die coninck dat hoor de ſoe was hi ſeer gheeſtoort/eñ hi ſocht weghen ō zijn wet te ſalueren ende om Daniel te beſchermē voer de ghene die hē ſo ſeere vuolchdē. Sijn viandē merc kende dat hē die coninc ſoe gheerne had de beſchermt ſoe ſpraken ſi tot hē Heer coninc weet voerwaer dat die ſtatuten van die vā Perſen eñ van Medē ghe maect bi den coninc eñ zijn princen niet en behooren ghebrokē te worden. Doē gheboot die coninc datmen Daniel ha len ſoude den welckē hi hemliedē leuer de ſegghende Die god dien ghi dient eñ daer ghi om te liden hebt die wil in dijn re hulpen zijn eñ di beſchermen vā alle Als die coninc Daniel (periculen aldus gheleuert hadde in die hāden vā ſinen vianden die hē ter doot toe haettē ſo werpen ſi hē inder leeuwen cupl. Eñ doen ſi hē daer in gheworpē hadden ſo dede die coninc op dat gat vāden ſelven cupl eenen groten hoop ſteenē legghen den welckē hi daer op beſegelde met zij eyghen ſignet eñ metten ſignetten vā ſinē princen om dat hē niemant quaet noch hinder doen en ſoude. Daer na ſo ghinc die coninck ſlapen ſonder eten oft drincken vā grooter droefniſſen die hij om Daniel hadde alſoe dat hi van dien nacht niet gheſlapē en conde van groo ter ongenoechtē. Des morgēs ſo haeſt alſt dach was ſo ghinc die coninc totter leeuwen cupl met weenenden ooghen/ ſeer luide roepende Daniel gods diena re die leeft eñ regneert inder eewicheyt die ſelue god dien ghi dient die wil v be ſchermē voer de bachuyſen der leeuwē Daniel antwoerde hē Eewelijck moet ghi inpeyſe eñ in vrede leven Weet dat mijn god ſinen enghel tot mi gheſondē heeft die der leeuwen muylen gheſlotē heeft alſoe dat ſi mi niet ghenaect noch ghequetſt en hebbē Want hi heeft mij ſuyuer eñ reyn vonden noch ick en heb be oeck tegen v noyt niet mis daen Doē de coninck Danielē hoorde ſprekē was hi alſo blijde dattet onſprekelijck ware eñ hij dede hem wt den cupl der leeuwē trecken eñ hi vant hē alſo gheſont frap eñ ongequetſt. Daer om machmē wel ſegghen (Oyen god bewarē wilt die is wel bewaert) Doen dede de coninc van ghen alle die ghene die Daniel hadden ghewroecht met hare wiuen eñ kinde ren eñ hi dedeſe alle te ſamen worpē in der leeuwen cupl/ die welcke eer ſi in dē gront vander cuplen quamen ſoe had denſe die leewen al verſlonnen eñ ver ſchoert in ſulcker manierē dat die been deren al in clepnen ſtuckē gedeſtrueert waren. Daer na ſcreef die coninc Dari us alle zijn coninckrijc dore aldus Jck co ninc Darius doe v weten dat ic gheoer dineert hebbe dat alle de ghene die onō mi zijn eeren eñ vreeſen dē alder hooch

sten god vā Daniel die de waerachtige god van den hemel is die eewelijc leeft eñ regneert sonder eynde/wāt hi is een warachtich verlosser vā sinen vriendē die grote wōderlike wercken doet in dē hemel eñ inder aerden/die Daniel verlost heeft vanden monden der leeuwen eñ van sinē viandē die hem te onrechte bespiedē om hem ter doot te brenghen met haerder nidigher valscheyt.

¶ Na dese dingen stelt die scrifture menigerhanden visioen die Daniel claerlijck eñ seer openbaerlijc sach/ wesende vol wijsheden eñ der misterien eñ verborgentheden gods Want hij sach seer veel teekenen van den staten deser werelt die tijtlijck waren/ ghelijck die vier principale conincrijcken vāder werelt. Dat is dat conincrijc vā Babiloniē het welcke dat eerste conincrijc was/eñ het was gheheeten dat conincrijck vā Caldeen. Vandē conincrijcke van Persen eñ van Meden dwelc dat tweede conincrijck was eñ het destrueerde dat eerste Vandē conincrijcke vā Griecken/van Alexander/van Hantcrist/ vand ouerleueringen vā den kinderen vā Ysrahel/ haer eerste transmigratie/ eñ hoe Jerusalem eñ den tempel gods weder in state gheset soudē worden eñ daer na wed gedestrueert sonder yet meer gherepareert oft op ghemaect te wordē/ van dē toecomēden oerdeele eñ veel dier ghelike dinghen die niet schldich en zijn te comen inder liedē handē die dat verstant daer af niet en soudē connen begripen noch verstaen Want die alder grootste gheleertste clercken vander werelt hebben ghenoech te doen om dat wel te verstane/eñ daer om zij die om beters wille hier achter ghelaten.

¶ Hier beghint dat boeck van Susanna.

Capittel .cc.xliij.

Inder stadt vā Babiloniē na dat het volc ghetranslateert hadde gheweest vāder nieuwicheyt als Daniel noch een ionck man was so was daer een man gheboren vāden kinderen vā ysrahel diemē Joachim hiet/die hadde een seer schoō wijf/ eñ si was oeck veel beter dan si schoon/ die mē hiet Susanna. Haer vader eñ moeder waren seer heylighe liedē. Dese Joachim was een groot machtich man vā groter famen eerlijck eñ rijcke/eñ hij hadde neuen zij huys oft pallays eenē schonen hof. Eñ die ioden v̄saemdē dicwils ontrent sinē huise om dat hi die notabelste eñ de eerlijcste vanden ioden was. In dien tijde waren ghestelt eñ gheoerdineert twee principale rechters ouer dat volck van Ysrahel/vāden eerbaersten vāden volcke van Ysrael. Van desen was langen tijt te voren gheprophetеert eñ gheseit (datter quaet eñ onrecht comē soude wt den rechters in Babiloniē) Dese twee oude rechters frequenteerden dicwijls ten huyse vā Joachim/ eñ si saghen die schone vrouwe Susanna seer gheerne eñ si saghense alle daghe gaen spatierē inden voerꝭ hof Eñ si werdē alsoe ontsteken metter vlāmen der oncuysheyt in oneerlicheit der vleescheliker begeerten tot haer/also dat si niet en sochtē onder haer beydē dan raet eñ listen hoe si onder haer beyden haren wille daer af souden mogen ghecrigen om die goede vrouwe te onteeren eñ haren onnuttē willen te volbrenghen.

¶ Hoe Daniel Susanna verloste van der doot. .Ca.CC.xliiij

HEt ghebuerde dat Susanna op een tijt ontrēt middach in haers mans hof ghinck spacerē met twee vā harē maechdē. alsoe si alder secretelijcxte conde wāt si wilde haer gaē waschen Eñ dese twee vuyle oude boeuē haddē hen geborgē in een secrete plaetse indē seluē hof/eñ sagen al tgene dz dese vrouwe bedreef/mair si en conde hen niet gesien. Doen seyde die vrouwe tot haren meechdē dat si souden halen haer ouer cleet om haer te beschermene vāder hitten der sonnē (wāt het was die manier dat die vrouwē alsulckē cleet ront ō hez sperden) Eñ als die maechdē vten boegaert gegaē waren eñ die dore toe ghesloten haddē/quamē beyde die oude boeuē tot Susanna ghelopē seggēde. Wy zijn hier nv onder ons drien alleeue eñ ons en mach oec niemāt sien Ghi moetet nv onsen wille doen/eñ wij moeten vleeschelijc met v te doen hebbē/ Wildi dat doē met minnē eñ vriētscap wel int goede En wildijs oec niet doē. soe sullen wij seggē eñ getuygē teghen v dat ghij met eenē iongen mā misdaē hebt eñ dz ghi daer om beyde uwe meechden van hier gesondē hebt. Susāna haer seluez siende in desen bedwāge seyde si. Ick bē in grooter bedructheit eñ in grooter bescaemtheit aen alle siden. Wāt eest dat ick doe tghene dat ghi aen mi begheert eñ versuect/soe ben ic doot eñ v̄doempt Eñ eest dat icx niet en doe/soe en can ick vut uwē handen niet ontulien Nochtā eest mi beter dat ick come in uwen handen dan dat ick teghen mijnen god son dichde. Doen beghonst si te roepen mit luyder stemmen eñ die oude boeuē oec in schelijcx Eñ tvolck vā Joachims huse quā in haers meesters hof geloopen daer si Susanna alleen vonden met dezē twee rechters diese vastelikē wroechden seggende/dat si se beuōden hadden misdoēde met eenē ionghen mā. maer als wij hem wildē houden soe was hij ons te sterck eñ ontliep ons. Doen dit Joachims dienaers vā haerd̄ vrouwē hoorden/warē si seer verwondert wāt si en haddē noyt alsulcken dingen van haer gehoort. ¶ Des anderen daechs versaemdē die lieden/ eñ daer quamen beyde dye oude boeuen dye de rechters waren vanden volcke. vol ouer quade valsheit/om Susanna ter doot te brengen/Eñ als si te recht ghesetē waren deden si Susanna voer hen brēgen eñ dedē hair ontdeckē (Want si hair aensicht ge dect hadde vut scaemtē/nochtās sonder scout) Als si ontdect was en conden hen die twee oude boeuē niet versaden van haer ouer schoon aēsicht te aēscouwen/Alle haer vriendē eñ alle die haer kinden weendē seer bitterlijck vā grooter deernissen die si op haer haddē/ doē stondē beyde die loose valsche rechters op eñ leyden hen handē op Susannēs hoot. vertellēde eñ verhalende voer alle tvolck/hoe si se vōden hadden met eenen iongen mā te doen hebbēde/mettē welcken si haer houwelijc gebrokē hadde eñ hoe si hair meechdē versondē hadde om dat si haer niet wroegē en soudē eñ hoe si die macht niet en hadden om den ionghen man te houdene. Van alle dese voerscreuen dingen droegē si getuyghenisse seggēde/dat si daer om steruen moeste na die ordinātie der ioetscerwet. Doen tvolc dit aldus gehoort hadde/soe condemneerdēse Susannen ter doot. Eñ doen si haer ter doot weert leyden souden begonst die goede vrouwe

Susanna seer bitterlijt te screpen eñ te weenen segghende met luyder stēmen Och god almachtich heere der heeren eñ conint der coningen die alle grondē der herten doersiet/dien alle secreten eñ verholentheden openbaer zijn/ghi wet doch wel goedertieren heere dat dese valsche rechters onrecht getuychnisse eñ vonnisse ghegeuen hebbē dair ick nu te onrecht eñ ouerdient om sterueñ moet het en si dat ghi mi goedertieren heere te hulpen coemt doer dijn grōdeloose ontfermhertichept.

¶ Ter stont als die heilige vrouwe Susanna haer ghebet ghedaen hadde soe sant onse here den gheest dods indē ion ghen man Daniel die met luyder stem men begōste te roepen seggende Ick en wil dese onnosele vrouwe niet ghedoot hebbē noch ic en wil oeck niet dat mi pemātpet vraghe Doē dat volt dese woet den hoorde sepdē si Wat segdij. Daniel sepde tot hēlieden Sidij wel onōwesen ghi kinderen vāpsrael dat ghi dese vrouwe aldus ter doot ūdoemt hebt bi quaden rechte/wāt si hebbē valsch ghetuyghe ghegeuen dat sal ic u bewisen Doē keerdē si alle weder te rechte/ eñ Daniel dede bepde dese rechters vā malcanderen eñ hi vraechde den eenē voer alle dat volt aldus Segt mi ghi boose rechter oft ghi dit beuondē hebt/ onder wat boom eest ghebuert Hi sepde onder eenen vijchboom/ eñ Daniel antwoerde Ghi hebt valschelijt ghelogen/siet den engel gods die hier bereet staet om u te punieren van deser quaethept.

¶ Als Daniel desen geexamineert hadde so dede hi dē anderen voer hē comen eñ hi sepde Segt mi ghi oude boeue onder wat boom hebdise beuōden Hi antwoerde onder eenē peupinboom Daniel sepde/ daer hebdij aen ghelogen/ sie hier den enghele dye u daer af punitie doen sal. Aldus bewewees Daniel dat si valsch ghetuyghe ghegheuen hadden daer om werden si vanden volcke ghedoot eñ die goede heilighe vrouwe Susāna wert verlost waer af Joachim eñ alle zijn vriēden seer blide warē.

¶ Hoe Daniel den god vā Babilonien destrueerde die Bel ghenaemt was eñ sinen tempel met alle den priesters die hem dienden Capittel..cc.xlv.

In dien thde was in Babilonie eenen afgod die Bel gheheeten was mecten welckē dat volc veel feestē maect te. Alle daghe sette men voer hē op een een grote tafele eenen grooten deel wit te broodē/wel.xij.hamelen/eñ.vi.cruycken vol wijns Eñ die coninc quam hē alle daghe aenbeden maer Daniel en wilde hē niet aenbeden. Doen sepde hē die coninc op een tijt. Daniel waer ō en aenbeedt ghi den god Bel niet Daniel antwoerde/ic en wil gheen godē aenbeden die met hāden gemaect zijn. Doen sepde die coninc En dūct u niet dat Bel leeft die alle daghe also vele eet. Daniel loech seggende Dijn god Bel is binnen eerde eñ buyten copere hoe soude hi etē Doen riep die coninc die priesters vanden tempel die Bel dienden/segghende eest dat ghi mi niet en bewijst waert al blijft dat mē alle daghe voer Bel set/ick sal u doen sterueñ/ eñ eest dat ghi mi bethoont dattet Bel eet so sal Daniel ghedoot worden/ dwelt Daniel oeck cōsenteerde.(Daer waren.lxx.priesteren die Bel dienden eñ dese met harē wijfs eñ kinderē aten alle die spise diemen voer Bel sette) Die priesters vāden tēpel seyden Here wi sullē wten tēpel bliuen eñ ghi sult nochtāo die spise gheten vindē

Slupt die duere eñ teekentse met dyn signet so moechdy die waerheyt beuin den Daer na ghingen die priesters wt dē tempel/ eñ Daniel stropde ouer alle dē tempel seer secretelyc asschenē/ daer na sloten si die duere eñ die coninc teekē dese met zyn signet. Inder nacht ghinghen die priesters inden tempel door secrete duerē die si ghemaect hadden eñ si namen die spyse.

¶ Des morghens wel vroech ghinc die coninc met Daniel indē tempel eñ sach dat de spise al wech was daer om begōste hi mit luyder stēmen te roepē seggē de O Bel ghi zyt eē groot god. Daniel loech eñ hi hielt den coninck dat hy niet voorts gaen en soude/ seggheude tot hē Heere wat voetstappē zyn dat die dair in die asschenē staen Die coninck seyde Mi dunct datter mēschen voetstappen zyn. Die coninck dede ter stont alle die priesters vangen eñ hi wilde weten vā waer si indē tempel comen waren. Eñ als si hē dat ghetoont hadden soe dede hyse alle te samē doden met haer wyfs eñ kinderen/ eñ hi leuerde Bel in de hāden van Daniel die hem eñ sinen tēpel

¶ In Babilonien woō (destrueerde de eenen groten draeck in een hol neuēden tēpel vā Bel die Daniel ghedestrueert hadde. Desen draeck aenbadē die lieden voer god. Doen seyde die coninc tot Daniel Nu en condy niet ghesseggē dat desen god niet en leeft daer om aenbreedtmen hē Daniel antwoerde Ic en wil niemant aēbeden dan minen god die eewelyck leeft sonder sterueu/ desen draeck en is gheen god dat sal ic v bewisen wildy mi cōsent gheuen hē te doden sonder eenighe wapene/ eñ die coninck gaf hē consent Doen maecte Daniel eē pille die hi den draeck in zyn backhuys werp eñ hy sterk ter stont. Doen was dat volc seer ghestoort tegen den coninc eñ tegen Daniel/ eñ si quamē alle te samen voer den coninc seggende. Ieuert ons desen Daniel oft wy sullē v eñ alle dyn vrienden dooden.

¶ Hoe Abacuch Daniel teten droech in der leeuwē cupl Capittel. cc. xlvi.

De coninck siende dat si hem also danigen ouerlast deden so leuerde hi haer Daniel in harē handen hoewel dat hyt seer noode dede Doen wert Daniel in eenen put ghewortpē daer seuen leeuwen in waren diemen alle daghe twee mis dadige menschē gaf oft. hy. schapen maer binen dien daghe en gaf men haer niet teten om dat si Danielē verslinnen soudē. In dien tyde hadde Abacuch de ptopheet teten berept voer zyn wercliedē dwelk hi haer dragen wilde Eñ onder wegen quā de engel gods tot hem seggende Draecht dese spyse in Babilonien eñ gheefse Daniel die in dē cupl der leeuwē is. Abacuch ātwoerde Heere ick en sach nopt Babilonien noch ic en weet niet waer der leeuwen cupl staet. Doen nam hē die engel met eenen hayre van sinen hoofde ende hy droech hē in Babilonien voer der leeuwen cupl. Doen riep Abacuch eñ seyde Daniel gods dienare neēt dese spyse eñ eet wāt god seynt se v. Daniel siēde het ghene dat hē god dede loefde hē seggende Heere ic bidde v om gratie eñ ghenade ic sie wel dat ghi niemāt en vergeet die v trouwelikē dient. Na desen at Daniel eñ die engel droech Abacuch weder om ter plaetsen vā daer hi hē ghehaelt

¶ Daniel sat. vi. daghen in (hadde der leeuwē cupl eñ ten seuensten dage ghinc die coninc voer den cupl om Daniel te beweenē/ eñ hi sach hē int middē

vanden leeuwen ghesont sitten dies hi seer blide was eñ riep met luyder stemmen seggende. Ghebñdijt sidij god vã Daniel die groot eñ machtich zijt/eñ hi dede hẽ ter stont wten cuyl treckẽ eñ hi dede die ghene daer in worpen die daer schult toe haddẽ datmẽ Daniel daer in gheworpẽ hadde eñ si werdẽ ter stont vãden leeuwen v̇slonnen. Doen seyde die coninck Alle die werelt is sculdich te ontsien eñ te vreesen dẽ god vã Daniel want hi is een beschermer eñ verlosser vã alle die ghene die hẽ ghetrouwelijck dienen die teekenen eñ miraculen doet inden hemel eñ inder aerdẽ/die Daniel vanden leeuwẽ verlost heeft.

¶ Hier beghint die hystorie vã Hester.

Capittel .cc.xlvij.

Inder tijt dat coninc Assuer⁹ regneerde so hielt hi op eẽ tijt een grote feeste eñ een grote maeltijt mit sinen heeren eñ princẽ welcke feeste eñ maeltijt.lxxx.daghen duerde. Na dese feeste hielt hi noch een ander feeste in die stat van Suse die.vij.dagen duerde. In dese feeste warẽ vergadert edele eñ onedele rijcke eñ arme/eñ si aten int incomen van des conincx hof die soe eerlijc v̇ciert was alst moghelijc was/in welckẽ hof tẽten eñ pauwelioenẽ waren daermẽ onder at. Dese tenten eñ pauwelioenẽ waren ghehecht met sidẽ coorden eñ si hinghen aẽ marmoren colũnen met silueren ringhen Dese tenten eñ pauwelioenen waren vã siden lakẽ ghemaect eñ gheverwet ghelijc dẽ hemel eñ met costeliken ghesteenten beset. Desen hof hietmen den hof des heylichdoms.

¶ Die coninginne Vasti hielt desghelike met harẽ vrouwẽ oec eẽ grote feeste

in des coninckx pallays En ten seuenste daghe ontboot die coninc der coningin nen dat si tot hē quame toe ghemaect also si alder cierlijcst mochte/wāt hi wil de haer schoōheyt dē princen eñ heeren thoonē/maer Vasti en wilde niet comē dwelc die coninck seer qualiteē nam/ eñ hi ontboot daer om. vij. wijse die in zijn hof waren eñ hi vraechde haer wat hij metter coninginnen doen soude die hē also versmaet hadde En een van hēlie den sepde totten coninc Heere Vasti en heeft niet alleen teghen v mis daē mer si heeft oeck blamacie ghedaen alle den mans van uwē coninckrijcke/ wāt van nv voorts sullen die vrouwē aen haer exempel nemen eñ seggen (Vasti heeft den coninck vsmaet) daer om doetse wt uwen houe eñ kiest een ander coniginne/dwelck die coninc also dede.

¶ Hoe Hester coninghinne ghemaect wert/eñ hoe Vasti verdreuen wert

Als Vasti vdre- Cap.cc.xlviij.
uen was so sepdē des coninckx heeren Het waer goet datmē die schoōste maechden diemen gheuindē conde voer den coninc brochte op dat hij eene tot zijnder coninginnen kiese in die stede van Vasti. Dese dingen behaechdē den coninc seer wel eñ hi dede also doen Aldus sochtmē de schoonste maecht die men in alle dat coninckrijck gheuinden conde. In dien tijde woonde in die stadt van Suus een iode die Mardocheus ghenaēt was die een seer schoō maget op ghehoudē hadde ghelijc oft zijn dochtere gheweest hadde/ eñ si was Hester ghenaemt En onder alle die die ander maechden en was gheen schoonō noch gheene die den coninc bat behaechde dā si/ maer si en wilde niet seggen vā wat volcke dat si was/ wāt Mardoche? hare oom hadt haer vboden. En die gene diese te bewarē hadde die gaf haer. vij. maechdē om haer te dienē. Dese Mardocheus woonde int incomē van des coninckx hups eñ hi hadde groot vlangen wat vā Hester zij nichte geschien soude

¶ Alsmen Hester. vij. iaer ghehouden hadde eñ den tijt vuuk was dat si bi dē coninc slapen soude Die statuten warē alsulck dat die ghene die bi den coninck ginc slapen begheerde alsulcke cleederē eñ bereytselē als haer beliefde eñ men gafse haer En als si bi dē coninc ghesla pen hadde so ghinc si wech eñ si en quā niet weder bi den coninc voer dat hijse

¶ Als veel andere bi den (ontboot coninc geweest hadden eñ den nacht aē quā dat Hester bi hē slapen soude so en wilde si haer abijt eñ bereytsel niet ver anderen wāt si was so ouer schoone eñ vriendelijc vā wesen dat haer elc bemīde diese aensach Si was seere ghemijtsaem ootmoedich eñ ghenoechlijck En doen si bi dē coninc eenē nacht ghellapē hadde so behaechde si hē badt dā ernige andere eñ si hadde zijn gracie bouen al le ander vrouwē ofmaechdē Hi croon de haer coninginne eñ hi dedese regneren in die stede van Vasti die verdreuē was En de feeste van der bruplocht die duerde een gheheele maent met groter blischap eñ costelijcheyt.

¶ Het ghebuerde op cē tijt dat twee vā des coninckx Assuerus camerlingen op hē ghestoort waren eñ si sochten eē maniere om hem eenichs sins heymelijck te doden En Mardocheus die oom vā Hester die int incomē van des coninckx pallays woonde die hoorde dese dingen segghen eñ hi condichdese ter stont der coninginnen Hester biddēde haer dat zijt dē coninc Assuerus condigen wilde

vā sinen wegē Eñ alst die coninc wiste. soe besocht hijt eñ vant waerachtich eñ dede beyde die camerlingen hangheu.

¶ Hoe Aman de doot vanden iodē versochte. Ca. CC. xlix.

SEer corts hier na v̄hief Assuerus die coninc eenē diemē Aman hiet. hē makēde die meest vā sinē houe soe dz hem een iegelijck eerde. Maer als hez Mardochi⁹ vut en in sach gaē en dede hi hem eere noch reuerētie/dwelc Amā spijtte/ende doen hi wiste dat Mardochi⁹ een iode was soe was hi noch meer ghestoort. Int twelfste iaer des conīcrijx Assueri. ghinc Amā tot dē coninck eñ seide. Here ghi zijt sculdich v coninckrijck in peyse eñ vrede te houdē. Eñ dit segghe ic v om dat in v coninckrijc somige liedē zijn cōtrarie deen dē anderē vā leuen. Si en houdē v gheboden noch v wet niet. dwelck seer quaet is dat men hen alsulckē dingen ghedoghet. Ic wilde wel dat ghi geboet die te destrueren. Eñ om dat ghi uwē tribuyt niet verliesen en sout. sal ic v geuē vaz mijns selfs goede thiē duysent besantē. Doē die coninc Amā ald⁹ hoerden sprekē seide hij Bewaert v gelt wāt ic en begheers nz. maer ic geue v orlof uwen wille met desen liedē te doē/eñ die coninc gaf hē zijn signet om die brieuē te tekenen. Aman dede ter stont die brieuē scriuen eñ besegeldense met des coninckx segel / Welcke brieuē sprakē dat mē alle die iodē dodē soude sonder v̄drach/waermēse vonde.

¶ Die iodē die te Susis woēden hoorēde dese sencētie waren seer mistroestich Eñ Mardoche⁹ cleede hē met eenē sacke eñ werp asschē op zij hoeft seer bitterlijc screiende. Eñ Hester hoorēde dz hare oe m soedanigē rou maecte. so wilde se wet ē waer om. Eñ Mardoche⁹ ontboot haer dat was om dat die coninc alle de iodē hadde beuolē te dodē/hair biddende dat si dē coninc voer hēlieden bidden wilde. Daer op si antwoerde dat si nz en soude dorren. wāt si in dertich dagen tegen hē niet gesproken en hadde. Doē ontboet haer Mardoche⁹ weder seggende. En peyst niet al sidi in des coninckx hof. als wi alle doot zijn dat gij alleene sult cōnen ontulien Wāt en wildi ons nv niet helpē/soe sal god eenē anderen wech sueckē ons te helpē. eñ god heu et v tot deser hoochz bracht om dat gij ons helpē sout. ¶ Hester dat hoorende geboot haren oem eñ den anderē iodez dat si drie daghē vasten eñ biddē soudē dwelck si alsoe dedē. Eñ ten derdē dage scierde haer Hester soe si alder best conde eñ ghinc met twee maechdē voer dē coninck Assuer⁹ die onder sinē throō sat en vlamde vā ghestoorthedē. Hester dz siende viel op haer knien voer dē conīc al bescaempt zijnde/ Eñ die coninc detse opheffen. haer geuēde een goudē gerde die hi in zijn hant hadde segghēde Wat belieft v. Bidt wat ghi wilt/wāt ic saelt v gheuen al waert half mijn rijc. Doē seyde Hester. Ic bidde v mijn beminde here dat ghi eñ Amā met mi compt etē eñ die coninc eñ Amā ghinc mit Hester eten/eñ als si gheten hadden seyde tot haer die coninck. Eysschet dat ghi wilt ic saelt v gheuē Hester antwoerde. Ick en beghere anders nz here/dā dat ghij eñ Amā morgen noch met mij coempt eten. dan sal ic v seggen wat mi op ther te leit/eñ die coninc geloefdet haer.

¶ Aman was vyter maten seere blijde ende vrolijck van hoouerdijen/dat hij met dē coninc Assuerus geten hadde tē huyse der coninghinnen Eñ als hij wt den pallayse gaen soude soe sach hi dat

Mardocheus daer sat int inne comen vanden pallayse/ mer noyt en poochde hi hē om Aman eenighe reuerencie te bewisen. Als Aman tot sinē huyse geco men was so vertelde hi sinē wijue eñ si nen vrienden die eere eñ reuerencie die hēde coninc eñ alle die vā dē houe bewi sende waren/eñ hoe hē dye coninginne grote eere dede/dat si hē also alleen met den coninc ten eten hadde ghenoot Eñ hi seyde Al hebbe ic alle dese eere het en is mi al niet also langhe als ic Mardocheus leuende sie. Doen seyden hē zijn wijf eñ zijn vrienden Doet een galghe maken eñ bidt dē coninc dat hij hē daer aen doe hangen so suldij tot uwer intē tien comen. Dien raet behaechde Amā wel eñ hi dede die galghe makē ghelijc si hē gheraden hadden.

¶ Hoe Mardocheus der coninginnen oom verheuen wert vāden coninck Assuerus Ende hoe Aman ghehanghen wert Capittel.cc.l.

Dien nacht en cōde die coninc nyet gheslapen eñ daer om dede hi voer hē brengen die hystorien eñ gesten vā zijn der tijt. Onder dese hoorde hij lesen dat eens twee camerlingen ouerdragē had den dē coninc Assuerus te doodē dwelc hem Mardocheus gecōdicht hadde eñ hem vand doot beschermt hadde. Doē vraechde die coninc den ghenē die bi hē waren watmē Mardocheus daer vo re ghegeuē hadde. Sij antwoerden hē Hi en heeft daer niet vore gehadt. Doē seyde die coninck totten sommigen die daer waren Siet wie daer vore in mij pallays is Eñ men seyde hē dat Aman daer was. (Hi was daer gecomē om te verweruen dat hi Mardocheus soude moghen doen hanghen) Als die coninc Aman sach so seide hi tot hē Aman segt mi/ wat eeren salmen den ghenen doē dien de coninc eeren wilt. Als Amā dat hoorde meynde hi dat die coninc hē had de willen eeren/ daer om antwoerde hi hem Heere men moet dē ghenen dyen ghi eeren wilt met dijns selfs tabbaert cleedē op dijns selfs peert settē op dinē sadele eñ dijn croone op zijn hooft settē. Aldus is men hē schuldich te leyden al omme doer die stadt/ des coninck peer den voer hē gaende/eñ men sal roepen met luyder stemmen/aldus sal hij ghe eert wordē

¶ Doen gheboot die co ninc datmē Mardocheus ter stont ha len soude eñ eeren hem inder voerscre uen manieren. Dies was Aman seere verwondert mer hi en dorste daer niet teghen seggen. Als Aman Mardoche us aldus al omme gheleyt hadde ginc hi tot sinen huyse met groter bedroeffe nissen soe elck wel dencken mach. Ter stont als hi thuis ghecomē was so sant die coninck zijn boden tot hem/eñ si sey den hem dat hij met den coninck soude gaen eten dwelck hi niet gheerne en de de/maer nochtans en dorste hi dat nyet laten wt vreesen vāden coninck.

¶ Aldus ghinck die coninck mit Aman ten huyse vander coninghinnen eñ die coninck maecte goede chiere met haer/ maer Aman en hadde gheenen moet. Doen sprac die coninck tot Hester/ wat wildij mi nv bidden Begheert dat ghi wilt ic sal v dat ter stont gheuē. Hester antwoerde Here ic en bidde noch en be geere anders nyet aē v dan dat ghi mi vander doot beschermē wilt/ nyet alleē mi mer oeck mijn volck Want eer wer dighe heer coninck wi zijn alle ter doot gecondāneert bi eenē groten viant die wi in v hof hebbē. Die coninc horende Hesters woerdē vraechde haer Wie is

hi in mijn coninckrijck die alsulcke stout heyt bestaen/derk Hester ātwoerde/siet hier onsen viant die dat bi zijnd groter quaethept ghedaē heeft. Als Amā der coninginnen dit hoorde seggen was hi so seer veruaert dat hi nieren wist wat doen oft wat seggen Eñ van ghestoort heyt liep die coninck Assuerus wter cameren in eenen hof om sinen toernigē moet te wat te vercoelen.

¶ Aman siende dat de coninc Assuerus ter doot toe op hē ghestoort was eñ dat hijt al qualijc ghemaect hadde so ghinc hi totter coninginen die op haer bedde ghelegen was/wāt si seer bedruct was. Aman ghinc voer dat bedde daer die co ninginne Hester op lach eñ hi badt hair seer hertelijc dat si sinē peys aen den co ninc makē wilde. Eñ die wile dat Amā aldus bider coninghinnen bedde was so quā de coinc in die camere die welcke als hi Amā voer haer bedde vant riep met luyder stēmen seggende Dese ver rader wilt mijn coninginne hier in mij presencie verctrachtē Die coninc en had de zijn tale niet so haest gheeynt zijn die naeren eñ officiers en q̄men eñ Aman wert ter stont verwesen. Eñ daer was een van haerlieden die dē coninc seyde dat int huis vā Aman een galghe was die hi hadde doen maken om Mardocheus aen te doen hanghen Doen ghe boot die coninc datmē Aman daer aen hangen soude. Als Aman ghegangen was so gaf die coninc Amans huys eñ alle zijn possessien der coninginnen Eñ hi institueerde Mardocheū in die stede van Aman eñ hi dede hē zijn signet ghe uen eñ hi maecte hē meester eñ gouuer neur vā sinen houe. Als dit al ghedaen was so ghinc Hester voer den coninck eñ viel hē te voete al screpēde/eñ si ver socht aen hē dat hi woude doen weder roepē die sentēcie die Aman in sinē na me ghesondē hadde ouer al dat coninc rijck tegen die ioden/dwelc die coninc cō senteerde Eñ hij ghebood Mardocheo dat hi in sinē naem scriuē soude ouer al le dat coninckrijc datmē niemāt vanden ioden dodē en soude/beuelende dē prin ten vā sinen lāde dat si den iodē hier in bistant doen souden/seggende En wilt niet peysen dat wij nu die contrarie be uelen vā dat ghene dat wi tot anderen tijden bi Aman beuolē hadden bi faute van auise vāden welckē wi ons nu kee ren ouermits dat wij beuondē hebben datter al bedroch geweest heeft dat dair ghescht is daer ō wederroepē wij die sentencie om dat gemeyn profijt. Dom tijts heeft er daer seer verheuē geweest bi coningen eñ ghestelt in groten state die haer officien qualijc bedient hebbē. Want die sommige hebben al te hoghe ghecommen gheweest inder hoouerdi en eñ grootmoedicheyt teghen die ghe ne diese in alsulcken hooghen eñ eerlijc ken staet ghestelt hadde ghelijc dat dese Aman heeft willen doen. Hoe wij hem meer eeren eñ reuerencien hebben wil lē bewijsen/eñ hoe wi hē meer duechdē hebbē willen doen hoe hi ons meer he uet willen beschadigen eñ bederuen in onse coninckrijck. Hi heeft Mardocheū ter doot willen brengen bi den welcken wi leuendich gheworden zijn doer zijn goede ghetrouwicheyt die hij ons aen Hester ghedaen heeft. Aman heeft ons willen destrueren eñ veriaghen eñ wt onsen coninckrijcke stooten bi den welc ken wi considereren dat wi bi gode reg neren eñ dat ons god tot noch toe heeft doen regnerē. Wi en willen oeck tegen god niet doen noch tegen zijn volc/mer

wij willen dat alle ioden ouer alle onse lant eñ conincrijck beschermt sullē zijn eñ verlost vā alsulcke sentēcien als wij tot anderē tijden teghen haer ghegeuē eñ ghetermineert hebben. Eñ wi willen eñ beuelen expresselijc dat alle haer vianden ter stont ghedoot eñ te nieute ghedaen sullen wordē sonder enich langher verbepden.

¶ Die brieuen des coninck werden ghedraghen alle zijn conincrijck dore/waer af die ioden seer blide waren/ eñ si dodē van haerder wederpartien eñ van haren vianden wel. lxxv. duysent personē binnē den conicrijcke in diuersche plaetsen. Eñ de ioden werdē ghesalueert eñ grotelijc vnaemt ouer alle dat conicrijc vā Assuerus also dat de meeste menich te haer wet lieten eñ aenueerdē die wet der ioden Eñ in die stadt vā Suste dooden die ioden tot eender repsen wel vijf duysent vā haren vianden. Eñ op een ander tijt werdē die thien kinderen vā Aman ghehangen/ aldus werdē die ioden van haren vianden ghewroken. Eñ doen si dit al ghedaen hadden hielē si een grote feeste eñ maeltijt al te samē Si maectē presenten die si Mardochi? eñ Hester sonden. Ende Mardochius eñ Hester ghebodē dat si eñ alle de iodē die na haer comē souden die twee dagē eeren souden Want haer dothte dat op die tijt een nieuwe sonne ende een nieu licht ghebooren was om datse god alsoe gheuisiteert hadde eñ beschermt vā alle periculē Daer om eest oock redelijc dat si eewelijc in memorie eñ in ghedenckenisse hebbē dese beneficie eñ grote gracie die haer god ghedaen heeft.

¶ Hier eyndt die hystorie van die schoone Hester.

¶ Hier beghint die hystorie vã den heylighen man Job.

Capittel .cc.li.

INden lande vã Vs woõde eẽ man gheheeten Job die seer goet rechtueerdich eñ eerlijc was/rijcke vã goede/leydẽde eenen grootẽ staet. Dese Job hadde.vij.sonen eñ drie dochteren Hij was seer rijck wãt hi hadde.vij.dusent scapen/drie dusent kemels/hondt eñ.l. ghespãnen ossen/eñ vijf hondt ezels/hij was eene vã den machtichsten vã dien lãde. Job stont alle dage seer vroech op eñ dede zijn offerãde tot god/biddẽde vore zijn kinderen/wãt hi sorchde oft si onsen heere eenichs sins vtoernden. Het ghebuerde op een tijt dat die enghelen gods voer onsen heere quamẽ/eñ daer quã oeck die helsche duyuel Sathanas tottẽ welckẽ onse heere sprac Wat soect ghi hier Sathana/vã waer comdi. Hi ãtwoerde Ic come wter werelt hier beneden daer ic die lãden eñ steden hebbe doersocht. Doẽ vraechde hẽ onse heere En hebdi niet ghemerct hoe duechdelic eñ rechtueerdich dat Job mijn dienare is Sathanas ãtwoerde Waer õ en soude v Job niet beminen eñ vreesen dien ghi so vele duechdẽ doet En hebdij zijn huys niet omringelt eñ zijn lichaẽ also bewaert dat hẽ niemãt aen lijf noch aẽ goet misdoẽ en can Ghi hebt vmenich fuldicht eñ ghebñdijt zijn goet eñ rijckheden/mer set hẽ een luttel tijts wt dijn bewaernisse eñ slaet hẽ met roedẽ des tegenspoets eñ laet mi een wijle minen wil ouer hẽ gebruyckẽ so suldi siẽ waer om dat hi v bemint/eñ oft hi niet onpacientelijc teghen v murmurerẽ en sal. Als onse heere Sathanã aldus hoorde sprekẽ seyde hi tot hẽ Ic stelle in v machte eñ consentere dat ghi uwẽ wille doet met dat ghene dat Job toebehoort mer aen zijn lichaẽ en moechdi niet comen. Na desen schiet Sathanas vã daer om Job te persequeren eñ te beuechten.

¶ Op een tijt maectẽ Jobs kinderẽ onder haer met bliscappe goede chiere eñ daer quã een vã Jobs dienaers die tot haer seyde Die sabiẽs hebbẽ alle v ossẽ eñ ezels wech gheleyt eñ alle v dienarẽ doot gheslagen also dat daer nyemãt te liue bleuẽ en is dã ick alleene õ v dese tijdinge te brẽgen. Eñ als dele zij tale gheeynt hadde quã daer ter stont een ãder die tot Job seide Die caldeen hebbẽ alle v kemels genomen eñ alle v dienaers doot gheslagen diese bewaerdẽ wtghenomẽ mi alleene. Ter stont quã dair eẽ ander vã sinen dienaers seggende Dẽ donder eñ blixem des hemels heeft verslaghen eñ verbrant alle v scapen eñ alle de ghene diese bewaerdẽ wtgenomẽ mi alleene. Eñ eer dese zijn tale voleynden cõde quã daer een ander seggende. Dijn kinderẽ maecten met malcãderẽ goede chiere ten huyse vã haren outstẽ broeder eñ eenen groten storm vã winde heeft dat huys al õtwee op haer ghe worpen also dat daer nyemãt ontgaen en is dan ic alleene om v die tijdinge te brengen

¶ Als Job dit al ghehoort hadde so schoerde hi sinẽ tabbaert eñ hi sloech zijn hooft met vuystẽ ned vallende ter aerdẽ/eñ hi loefde onsen here seggende Ic ben naect wt mijnd moed lichaem ghecomẽ eñ ic sal naect weder keeren God hadt mi al ghegeuen eñ hi heuet mi weder al genomẽ dat hi mi ghegheuen hadde sinẽ naem si ghebñdijt. In gheen dingen en seyde Job eenighe lasterlike woerdẽ tot god/noch hi en dede gheendhande dingen daer mẽ hẽ in

ronde begripen voer onsen heere.
¶ Op een ander tijt quamē die enghe-
len des hemels voer onsen here eñ Sa
thanas oock desghelike Eñ doen hē on-
se heere sach vraechde hij hē van waer
hi quā. Die helsche dupuel Sathanas
antwoerde/ick hebbe alle die werelt do
re gheweest. Eñ onse heere sepde hem
Ghi en hebt mijnē dienaer Job gheen
gade ghesagen diēs ghelike inder we-
relt niet en is van hepligen rechtueer-
dighen leuen die mi also seere vreest eñ
bemint in allen tegenspoede. al hebdij
mi verwectō dat ghi hē tempteren eñ
persequeren sout sonder redene oft ver
diēste. Sathanas antwoerde Daer en
is gheen mēsche inder werelt hi en sou-
de wel lichtelijt verdragen also vele als
Job gheledē heeft of meer als hi dat lijf
ontdraghen mach maer gheraecte ghi
Job aen zijn lichaem ghelijt ghi hē aen
zijn goeden gheraect hebt so suldij sien
hoe volstantich dat hi in uwer liefte bli
uen sal. Onse heeere spraeck tot Sathā-
nas/ick stelle hē in dinen handē mer en
neemt hē siele noch lijf. Met dezē schiet
Sathanas vā onsen here eñ hi plaech-
de Job met sulcker stinckender vuple
rappichept also dat hi niet gheheels en
hadde ouer alle zij lichaem vandē hoof
de totten voeten dan alleen zijn tonghe
also dat hi ouer alle zijn lichaem scheen
melaetsch te zijn. hi craude zijn lichaem
met een ghebrokē pot scherf eñ hij lach
op eenen meshoop. Als hē zijn wijf in
desen allendigen staet sach so begonste
si met hē te spotten seggende Gidt god
eñ vraecht hē waer ō dat hij v dese pla-
ghe toe ghesondē heeft Vermaledijt hē
die v in deser katiuichept doet sterven
met oneerē. Job antwoerde haer Ghi
spreet wel ghelijt eē dat quaetste ouer-
dadichste wreetste wijf van alle der we
relt Oft wij rijcdōmen eñ ander duecht-
den van onsen heere ontfangen hebbē
waer om en nemen wij niet danckelijc
den tegenspoet eñ tribulaciē die hi ons
toe sepnt. Anders en sepde Job gheene
woerden maer hi was altoos euen lijd
saem ende verduldich.
¶ Tot Job quamē drie rijcke machtige
mans van sinē specialen vriēden/ daer
af die eene was gheheeten Saldadsui-
tes/die ander Eliphatemanites/ eñ die
derde Souffernaamathites. dese ouer
droegen onder malcāderen haren goe-
den vrient te besoeckē om hē te vertroo
sten Eñ als si hē also deerlijt mismaect
vonden liggen opten meshoop so begō
sten si seer te weenen wt grooter cōpas-
sien eñ si bleuen seuen daghen lanck bi
hem sonder eenighe woerdē tot hem te
spreke om die grote pine eñ mismaect-
hept die si aen hem saghen.
¶ Als die seuen dagen gheleden warē
so spraec Job Vermaledijt si dē dach dat
ick gheboren was ende den nacht in dē
welcken men sepde datter een mensche
ontfanghen was/ dien dach en beghee
re ick niet onder die ander daghen des
iaers/eñ dien nacht dat ic ontfanghen
was si alleene sonder vre/ heer hebt op
mi deernisse wāt mijn dagen en zijn vā
gheender weerden. Wat is die mēsche
eñ waer om stoordij v teghen hē Waer
om sepndij mi so vele teghenspoets eñ
lijdens/ want al en hadde ic gheen lijdē
van v ic hebbe ghenoech te liden vā mi
seluen/het valt mi swaer in deser allen-
den te leuen/eñ mijn leuen is mijn vp-
ant Nu en wilick niet meer teghen mi
spreken eñ belieuet v segt mi waer om
oerdeeldij mi aldus/ ghi weet doch wel
dat ick tegen v niet ghesondicht en heb

beeñ niemãt en can dijn hant ontvliẽ.
¶ Dijn handẽ here hebbẽ mij gemaect
eñ gheformeert eñ in een wepnich tijts
brengdij mi te niet Ick bidde v here zijt
ghedachtich dat ghi mi vãden slijm der
aerdẽ ghescapen hebt/mijn beenderen
met velle ghecleedt eñ mi vgadert met
zenuwen eñ beenderen eñ ghi hebt mi
beloeft minẽ gheest te bewaren. Mijn
vleesch is vã vuplicheden eñ verrothe
den versleten mijn hupt is verdroocht
eñ te nieute ghegaen Heere hebt deer-
nisse op mi ghedẽckende dat mijn leuẽ
ghelijt een luttel wints is eñ gheen mẽ
sche en weet wãneer dattet vã mi schep
den sal noch het en sal niet weder in de-
sen werelt keerẽ om duecht te sine wãt
daer gheene en is Des nachts is minẽ
mont in groten liden eñ die wormẽ die
mi eten die en slapẽ niet eñ mijn cleedin
ghe is al verrot. O ghi die heere eñ be-
schermer der mẽschen zijt waer om heb
dij mi ghestelt teghen v die vã mi seluẽ
clepn macht hebbe. Heere hebt deernis
se op mi wãt mijn leuen is ghelijt niet.
¶ Ick wilde wel dattet quaet dat ic ghe-
daen hebbe daer ic desen druc eñ tormẽ
ten om liden moet in een waghe tegen
malanderen gheweghen waren/ick
weet wel dat mijn pine eñ mijn tormẽ/
ten veel meerder zijn soudẽ ic en verdiẽ
de nopt den druck noch ongeual die mi
toecomen eñ mijn woerdẽ zijn vol droe
fenissen. Mer wilde ic mi rechtuerdich
makẽ seggende dat ic sonder sonde ben
minen mont soude mij verdoemen eñ
teghen mi zijn eñ spreken Eñ wilde ick
mi verantwoerdẽ teghen hẽ ick en sou
de teghen dupsent woerdẽ niet een con
nen gheseggen/wãt die hemelẽ die also
schone eñ claer zijn en zijn teghen hem
niet supuer noch repn te ghelikẽ Mijn
dorẽ hebbẽ altijt open gheweest dẽ ghe
nẽ die des behoefdẽ den pelgris eñ den
ghenẽ die daer voerbi ghingen Heb ic
mijn brooot alleẽ gheten sonder dẽ noot-
dorftigen te deplẽ/oft en hebbe ic dẽ ghe
nen niet gheloõt die voer mi ghearbeit
hebbẽ/ het en wassen geen dijstelẽ voer
terwe noch doernen voer roggbe.
¶ Hebbe ic opt den armen vsinaet om
zijn armoede oft en hebbe ic den diena-
ren gheen recht ghedaen die hẽ mijns
voer der iusticiẽ beclaechde En was de
arme met die wolle vã minen schapen
niet ghecleet of en gheuoeldẽ zijn ribbẽ
niet die duecht die ic hẽ dede. Die schou-
der si hẽ af ghewrongen eñ ghebroken
van sinen leden. Ick versucht des mor-
ghens eer ic gheten hebbe eñ het toemt
mi inder kelen ghelijt vupl watere En
hebbe ic niet verdragen eñ gheswegen
als oft ic gheen pine en en hadde/ noch-
tans is uwen toerne eñ gramschap op
mi ghecomen.
¶ Als Job aldus ghesprokẽ hadde sep-
den zijn vrienden tot hem. Hoe langhe
sult ghi noch aldus rantelen het schijnt
dat v dineerische gheesten doẽ spreken.
merct eñ cõsidereert hoe veel rechtueer
dighe mẽschen ghepijnicht eñ verdoẽt
hebben gheweest/eñ waerdi dan soda-
nich als ghi segt eñ ghelijcmen vã v sei
de ghi en waert tot aldus danigen lijdẽ
eñ misquame niet gecomen Eñ waert
dat hi v beminde dien ghi ghediẽt hebt
oft dat hi die machte hadde v te helpen
hi en soude v in aldusdaniger allenden
den eñ armoeden niet latẽ daer ghi nu
in zijt Ghi moecht nu claerliken merc-
ken eñ het blijct oeck dat dijn aelmoesse
nen niet behaechlick en hebbẽ geweest
den ghenen daer ghi die dore ghedaen
hebt eñ dat hijse oeck nyet danckeliken

ontfanghen en heeft.

¶ Job was seer wonderliken droeuich van den woerden die zijn vrienden tot hem spraken eñ dye hem vraechdē hoe hi die so veel duechden ghedaen hadde tot sodanigen catiuicheyt comen mochte Eñ als Job hemliedē so veel v̄smaet heden hoorde seggen so antwoerde hij. Ghi versmaet ende mistroost mi eñ ic hadde ghewaent dat ghi mi vertroost eñ goeden moet ghegeuen sout hebben eñ dat ghi mi vriendeliken toe ghesproken sout hebbē maer ghi versmaet mi eñ verwijt mi dat ick wel te vergheefs die aelmoessen eñ weldadē ghedaē hebbe die ic plach te doen/mer nochtā sal ic in hē hopen eñ laet mi ghi in minē vre-

¶ Na desen sprac Job tot onsen hee (de re seggende Die beenderen houdē aen dat vel eñ mijn vleesch is bedoruen eñ te nieute ghegaen. mi en is niet ghebleuen dan die lippen aen die tandē/ende ghi die mijn vriendē zijt hebt doch deernisse op mi want die hant des heerē heuet mi gheraect/ waer om veruolchdij mi ghelijc god in wien ick mijn betrouwen hadde Ick weet wel dat mijn ghesontmaker leeft eñ dat ick ten ioncxsten daghe verrijsen sal/ende ick sal hē sien met mijns selfs ooghen.

¶ Mijn figuere mijn crachte eñ mijn machte sullen vercranckē/ mijn dagen ende minen tijt sullen mi ontbreken eñ te nieute gaen/ eñ alleen die aerde daer ick in begrauen sal worden die sal mij ghenesen. ick en hebbe tegen minē heere niet mis daen als hi mi lidens eñ onghelucx toe seynt/die pine is onghelijck meerder dan die mis daet daer ick ōme ghepinicht worde. heere ic bidde v verlost mi doch van deser groter pinen die ick in mijn lichaem swaerliken lidende ben Eñ als ghi mi ghenesen ende ghesalueert hebt soe doet mi voer v comen eñ ick sal hooren oft eenich mēsche proeuen wilt dat ick aldus te onrechte ghepinicht eñ gheoerdeelt worde. mijn daghen zijn ouerleden/eñ mijn ghedachten zijn met groter confusien te nieute ghegaen ende daer om so is mijn herte seer swaerliken ghepinicht. Ick hadde ghehoept dat mij daer vruecht eñ eere af soude hebben ghecomen mer het is mi qualiker ghegaen dan ick meynde Al hebbe ic nochtās alle dese tribulatiē ghelijc men sien mach ick hope dat god mi noch v̄troosten eñ verbliden sal.

¶ Ick moet ter hellen dalen weder ick wille oft niet eñ mijn bedde inder duysternissen makē/ick seyde der verrotheden Ghi zijt mijn vader eñ broeder eñ mijn susters zijn die wormen/ Waer is nu mijn hope die ick verwachte. heere ghi zijt mijn god mijn paciēcie eñ mijn hope Gelieuet v heere berecht mij hoe veel sonden dat ic hebbe ende quaetheden ende wilt mij condighen waer om dat ghi dijn aensicht van mi keert ghelijck oft ick dijn viant ware Ghi thoōt dijn machte teghen een loof dat mettē winde wech ghedragē wort. Ghi hebt oerloghe teghen mi aenveert ghelijck teghen den drooghen looue in dē velde dat zijn crachte eñ machte verloren heuet Ghi thoont tegen mi groote wreetheyt eñ ghi wilt mi te nyeute doen om die sonden die ghi segt dat ic in mijnder ioncheyt ghedaen hebbe Ghi hebt mijne weghen inden ghesichte ghestelt/eñ ick en can nerghens ghegaen noch ghekeeren ghi en siet mi altoos. ick sal faelgeren ende te nieute gaen ghelijck verrotheyt ende ghelijc den cleede dat van den mottē gheten wort. Ende beliefdet

v het waer goet dat ghi mi inder hellē
sette eñ dat ick in rusten ware tot dat di
ne gramschap ouerleden is/eñ ghi sult
eenē tijt stellen als ghi mijder ghedach
tich zijt. En weet ghi niet wel dat de do-
den weder om leuende worden sullen.
Ghi doet wech die daghen dat ick in de
sen staet ben/ontbept tot dat ick veran-
dert ben/eñ ick en weet den tijt noch de
vre niet dat ick desen wech sal moetē la
ten daer ick nu inne ben.

O heere ick sal roepen ende ghi sult
mi antwoerdē belieuet v eñ reptcken di
ne rechter hant den ghenē dien ghi ghe
maect hebt. here ghi hebt mijn wegen
ghemerct eñ hoe ick ghewracht hebbe/
eñ wat ick ghedaen hebbe in den wech
daer ick ben. mer ick bidde v heere dat
ghi deernisse op mi hebben wilt eñ dat
ghi mi niet en oerdeelt na mijn sonden
die mi teghen v verwracht hebben Ick
roepe tot v wilt mi verhooren eñ mijn
stemme verheffen Ghi pleget goeder-
hande tot mi waerts te zijn thoonende
mi vrientschap/maer mi dunct nu dat
ghi op mi ghestoort zijt ende dat ghi mi
ouermits dine wreethept groten druck
doet liden eñ ick verwachte dijn vrient
schap Ghi gaeft mi grote heerscappie
grote eere eñ rijcdommen die ick prisen
de was eñ ick meynde dat si eewelijken
gheduert souden hebben mer si hebbē
mi ghelaten eer dan ick meynde/ ende
daer ōme docht mi dat ghi mi ghestelt
hadt ouer die ydel dingen die nyet ghe-
duerigher en waren dan den wint Eñ
om dat ick dese dinghen betroude mey-
nende dat si eewelijc dueren souden eñ
si falleerden mi als ick die alder meeste
meynde te orboren. dies was ic veel te
meer ghequetst als mi mijn hope ont-
ghinck dan oft ic nopt nyet ghehadt en
hadde noch yet beseten en hadde.

Wat baet oft wat helpt mi nu mijn
groote heerscappie ende dominacie die
ick hadde aengaende den groten goede
oft rijcdommen dair ick alle mijn hope
ende minen troost op gheset hadde als
si mi in mijnder noot ghelaten hebben
ende mi af ghegaen zijn. Ick weet wel
ende seekerliken dat ghi mi na alle dese
dinghen der doot leueren sult daer ick
mi niet teghen beschermen en can der
welcker ick niet ontvlyen en can noch
niemant die ter werelt leuende is si en
moeten alle gader daer toe comen. mij
en roemt nyet dan schade ende achter-
deel om dat ick een valsch ende sondich
mensche ben Eñ ben ick een rechtueer-
dich mensche so sal ick alsoe veel druckt
ende lidens hebben dat ick mijn hooft
nauwelijckē en sal connen van minen
stouderen recht op houden staende om
dat ick mi vāden sonden wachtē soude.
Al is den boom af ghehouwen hi he-
uet noch hope dat zijn wortelen dye in-
der aerden ghebleuen zijn noch weder
groepen ende wassen sal ende dat daer
bi natueren groene telgherē wt spryp-
ten sullen Oft is den boom verdrooght
ende staen die wortelen ontrent dē wa-
tere soe sal hi nieuwelinghe groepende
worden rechs oft hi eerst gheplant wa
re. maer als die mensche doot inder eer
den te nieute is/is hi dā anders dā ghe-
lijck oft alle die wateren vander zee wt
ghedrooght waren Recht also is die do-
de mensche sonder crachte oft machte/
ende hi en sal niet opstaē voer ten wter
sten daghe als die werelt vergaen sal.
Dan sullen alle die dooden op staen die
leuēde gheweest hebben eñ si sullen al-
le te samen comē ten oerdeele gods dat
hi int generale houden sal.

¶ Heere oft ick ghesondicht hebbe end̄ ghi mi daer af nyet en berispte waer ō thoondi mi daer na uwen euelen moet eñ waer om wederhout ghi mijne verlossinghe Ghi doet alleleens ghelijc oft ghi ghetuychnisse teghen mi hadt end̄ ghi wilt mi also dooden eñ te nieut doē om mijn misdaden die ick meynde dat ghi ouer langhe verghetē hadt. Waer om liet ghi mi wt mijns moeders lichaem comen/ ick wilde wel dat mij noyt mensche tot eenighē daghe ghesien en hadde eñ ick wilde wel dat ick te nieute ghegaen hadde ghelijc oft ick noyt ghesien en hadde gheweest/ende dat ick terstont in der aerden ghedraghen hadde gheweest als ic wt mijns moeders lichaem quā. heere waer om en liet ghi mi niet steruen in corter tijt tot dat ic gaen sal in die dōcker duysternissen ghedect metten duysternissen der doot. Die aerde is vol catiuicheden daer clarichеydē noch redene en zijn maer altoos onuerdrachlike pijne eñ wooninghen der eewigher doot.

¶ Als Job dese woerdē ghesprokē hadde soe seyde Eliphatemanites tot hem. Wie soude connen vertellen oft moghē onthouden die woerdē die ghi ghesproken hebt/waer toe dienē alsulcke dwase woerden sonder redene oft verstant. Waer sachmen oyt eenighen mensche lijden oft tegenspoet hebben onuerdiēt En hadstu noyt misdaē noch onsen here in eenigher manieren verstoort ghi en sout aldus niet gheplaecht zijns Als dijn heere dien ghi ghedient hebt inder enghelen quaetheyt eñ haer valsch opset mertte so werden si wten hemel ghestooten/soe veel te meer moeten die mēschen gheconfundeert worden die nyet dan slijm der aerden en zijn/eñ wedere te nieute gaen ghelijck oft si metter aerden eñ mettē wormen v̄gaen warē.

¶ Doen antwoerde Job. ick weet wel dat hi mij corts verlossen sal van deser pinen alst hem belieft ende al soude hij mi dodē so sal ic nochtās in hē hopen eñ betrouwē/ic heb een dinc ghesept dwelc ick wel wilde niet hebben gesept eñ een ander dwelc ic niet meer vermanen en sal Mijn ghenuechte is in droefheden verkeert eñ alle mijn blijscappē zijn in screyen eñ weenen verandert maer hi sal mi haest ghenesen alst hē belieft.

¶ Na desen seyde onse here in visioene tot Eliphatemanites eñ tot sine ghesellen Ick ben teghen v eñ tegen dijn ghesellen ghestoort wāt ghi hebt onredelijc eñ onrechtueerdelijc voer mij ghesproken tegen minen dienaer Job maer sine woerden zijn rechtuerdich eñ waerachtich die hi ghesprokē heeft/ daer om offert mijnen dienare Job seuen verrē eñ seuen hamels ende bidt hē dat hi onsen heere voer v bidde.

¶ Als die voernoemde drie vriendē tot Job quamē so vonden si hē also gesont eñ wel te passe van lichame als hi noyt gheweest hadde/eñ Job badt onsen here voer zijn vrienden eñ god verhoorde hē. Onse heere verleende Job alle zijn goet ghedubbeleert dat hi te voren ghehadt hadde Want hi verleende hē. xiiij duysent scapen/hondert ghespannē ossen. vi. duysent kemelen/ duysent ezels vij. sonen/eñ drie die schoonste dochterē diemen doen ter tijt vant.

¶ Als die vrienden van Job dit hoordē soe quamē si hem alle te samen feesterē eñ yeghelijc gaf hem van haren goede Alle die werelt dore wistmē te sprekene van Jobs wijsheyt ende van zijn groote patientie ende dat hē onse heere zijn

goeden al dobbel wederom ghegeuen
hadde waer af alle die ghene verwon-
dert warẽ die dat hoorden. Eñ Job leef
de hondert eñ.xx. iaer na zijnder tribu-
lacien/ eñ hi sach zijnõ kinder kinderen
totter vierder generacien.
¶ Die sommighe vraghen waer õme
dat die dupuel den hepligen man Job
niet so wel en berook de vã zijn wijf als
hi van sinen kinderen eñ van sinen an
deren goeden ghedaen hadde. Eñ men
sept dat hij dat dede om deswille dat hẽ
meer pinichde zijns wijfs qualijc spre-
ken dan alle die ander tormẽten die hij
te lijden haddde.

¶ Hier epndt die hystorie vanden
hepligen man Job

¶ Hier beghiet die tafele

DAt eerste capittele hoe god hemel
eñ eerde schiep met al dat daer in
¶ Hoe onse heere alle die ghe (ne is
dierten voer Adam dede comen/ eñ hoe
Adam peghelijken ghedierte sinen na-
me gaf Capit.ij. ¶ Hoe Adam
eñ Eua dat ghebodt gods braken doer
dat ingheuẽ des serpents Cap.iij.
¶ Hoe Adam eñ Eua wt den paradise
verdreuen werden Cap.iiij.
¶ Hoe Chaym eñ Abel gheboren wer-
den Ca.v. ¶ Hoe Chaym sinẽ
broeder Abel versloech Cap.vi.
¶ Hoe Adam eñ Eua haren sone Abel
hondt iaer lanck beweẽden Cap.vij.
¶ Hoe dat volck wies ende vermenich
fuldichde van grade te grade Eñ hoe
Enoch in dat eertsche paradijs ghedra
ghen werdt Capit.viij.
¶ Hoe Adam eñ Eua storuen eñ begra
uen werden Capit.ix.
¶ Hoe Lamech Chaym doot schoot Ca
¶ Van Tubal eñ Jubal die (pit.x.
ghebroederen/ eñ van haren consten
¶ Hoe onse heere Noe ghe (Cap.xi
boot dat hi die arche maken soude Cap
¶ Hoe Noe die arche maecte (xij.
Cap.xiij. ¶ Hoe Noe eñ zijn ghe-
selscap wter archẽ ghingen Ca.xiij.
¶ Hoe Noe droncken was Eñ hoe zijn
sone Cham hẽ bespotte Cap.xv.
¶ Hoe Noe sterf. Eñ hoe zijn kinderen
den thorne van Babilonien dedẽ ma-
ken Cap.xvi. ¶ Van Abraham
ende van Loth sinẽ broeder Ca.xvij.
¶ Hoe Abraham eñ Loth van malcan
deren ghingen wonen Cap.xviij.
¶ Hoe die coninc Cordolaomor eñ alle
zijn volck vã Abraham ghedestrueert
werden Capit.xix.
¶ Hoe Melchizedech Abraham broot
eñ wijn offerde Capit.xx.
¶ Hoe onse heere teghen Abrahã spraec
eñ hem een vrucht beloefde Cap.xxi.
¶ Hoe Abrahã zijns wijfs dienstmaget
met kinde bevrucht maecte Ca.xxij.
¶ Hoe die engelen tot Abrahã quamen
die hi tot sinẽ hupse lepde Cap.xxiij.
¶ Hoe onse heere tegẽ Abraham sepde
dat hi de stadt van Zodoma verderuẽ
eñ destrueren soude Capit.xxiiij.
¶ Hoe twee engelen tegen Loth sprakẽ
eñ met hem aten Cap.xxv.
¶ Hoe vijf coninckrijcken vandẽ hemel
schen viere verbranden. Eñ hoe Loths
wijf in eenen soutsteen vanderde Cap
¶ Hoe Loth bepde zijn doch- (xxvi.
teren bevrucht maecte Cap.xxvij.
¶ Hoe Sara Abrahams vrouwe van
eenen sone ghelach. Ende hoe Abrahã
zijn amie Agar met haren sone Ysma-
hel wt sinẽ hupse verdreef doer dat ver
soeck van Sara Capit.xxviij.

¶ Hoe onse here Abrahã geboot dat hi sinẽ sone Ysaac offerẽ soude Ca.xxix.
¶ Hoe Ysaac vander doot verlost wert doer den wille ons herẽ Cap.xxx.
¶ Hoe Sarra Abrahãs hupsvrouwe sterf Capit.xxxi. ¶ Hoe Abrahams knape die schoone Rebecca in zij meesters hof brachte/die Ysaac Abrahams sone te wiue nam Cap.xxxij.
¶ Van Ysaac Abrahams sone.eñ van Rebecca zijn wijf die Bethuels dochter was Cap.xxxiij. ¶ Van Esau eñ Jacob die ghebroeds Ca.xxxiiij.
¶ Hoe Esau zijn eerste gheboerte sinen broeder vercochte Capit.xxxv.
¶ Hoe Ysaac blint zijnde van outheyt eñ cranck te bedde liggende venisoẽ begheerde vã Esau sinẽ soue Ca.xxxvi.
¶ Hoe Jacob die benedictie van sinen vadere Ysaac ontfinc die Esau sculdich was te hebben Cap.xxxvij.
¶ Hoe Jacob int lant van Aram ghinc bi Laban sinen oom doer die vreese vã sinen broeder Esau. Eñ vanden visioẽ dat hi sach Capit.xxxviij.
¶ Hoe Jacob zijns ooms dochterẽ Lya eñ Rachel troude Cap.xxxix.
¶ Hoe Rachel Jacob harẽ man bi hair twee dienstmaechdẽ dede slapẽ Ca.xl.
¶ Hoe Jacob eenẽ sone aen Rachel wã die Joseph gheheetẽ wert Cap.xli.
¶ Hoe Laban Jacob alle die gheplecte beesten gaf om dat hi hem noch dienen soude Cap.xlij ¶ Hoe Jacob vã Aram schiet eñ lepde mit hem al dat hẽ toe behoorde/eñ quam in Bethel bi sinen vader Ysaac Cap.xliij.
¶ Hoe Laban Jacob veruolchde om de iuweelen die Rachel met haer ghedraghen hadde de welcke Laban harẽ vader toe behoorden Capit.xliiij.
¶ Hoe Rachel haren vader Laban bedrooch Cap.xlv. ¶ Hoe Jacob seer gram was vã der ondancbaerheit die hem Laban bewees Cap.xlvi.
¶ Hoe Jacob eñ Laban met malcande ren peys maecten Cap.xlvij.
¶ Hoe die enghel goods teghen Jacob worstelde Capit.xlviij. ¶ Hoe Esau sinen broeder Jacob te ghemoete ghinc Cap.xlix. ¶ Hoe Dichen die sone van Emor Jacobs dochter vertrachte Cap.l. ¶ Vander wrakẽ die Symeon eñ Leui Jacobs kinderen deden op Emor eñ Dichen die haer sustere gheuioleert hadde Capit.li.
¶ Hoe onse heere Jacob beual te gaen woonẽ int lant van Bethel Ca.lij.
¶ Hoe Rachel Jacobs wijf van kijnde sterf.eñ hoe Ysaac zij vader sterf Cap
¶ Hoe Joseph droomde dat hẽ (lij zijn vader eñ zijn moeder ende alle zijn broeders in toecomẽden tijde noch bidden souden Capit.liij.
¶ Hoe Joseph van sinen broeds in een cisterne gheworpẽ wert eñ dair na vertocht Cap.lv. ¶ Hoe Josephs broeders sinen rock bloedich maecten den welcken si alsoe sinen vader Jacob sonden Cap.lvi. ¶ Hoe Joseph in Egipten gheuoert wert van dẽ cooplieden van Madian/welcke cooplicdẽ hem vercochten den prince van dẽ ridderschappe vanden coninck Pharaon Cap.lvij. ¶ Hoe Puthifars hupsvrouwe Joseph bi haer wilde doen slapen Ca.lviij. ¶ Hoe Putifars hupsvrouwe ouer Joseph claechde/eñ hoe hi gheuangen wert Capit.lix.
¶ Hoe Joseph die droomen van conine Pharaons twee dienaers exponeerde eñ bediede die met hem gheuãgen waren Cap.lx. ¶ Hoe die coninck Pharaon sinen schencker dede vlosien

Eñ hoe hi sinen backer dede hanghen Cap.lxi. ¶ Vandē droome oft visioene dat die conine Pharaō hadde Capit.lxij. ¶ Hoe conine Pharaon Joseph wter gheuanckenissen dede verlossen Cap.lxiij. ¶ Hoe Joseph des coninck droom bediede/eñ hoe hē die coninck gouerneur maecte ouer alle dat lant vā egipten Cap.lxiiij.
¶ Hoe Joseph seer veel graens vergaderde/eñ hoe hi houde Cap.lxv
¶ Hoe Jacob zijn kinderen int lant vā egiptē sant om coren te coopen Eñ hoe Josep sinen broeder Symeon gheuanghen hielt Cap.lxvi.
¶ Hoe Josephs broeders metten coren na huys reysden Eñ hoe si alle dat gelt in haer sacken vōden dat si om dat corē ghegeuen hadden Cap.lxvij.
¶ Hoe Josephs broederen anderwerf aen hem om coren ghesonden werden van haren vader Cap.lxviij.
¶ Hoe Joseph sinen broeders des noenens teten gaf Cap.lxix.
¶ Hoe Josephs broeders metten coren na huys meynden te gaen/ eñ hoese Joseph weder ōme dede halen berijdende hemlieden dat si sinen nap oft cop ghestolen hadden Cap.lxx.
¶ Hoe hem Joseph liet kennen van sinen broeders/eñ hoe hijse om sinen vader sant Cap.lxxi.
¶ Hoe Jacob met alle zijn ghesinne in egipten quam Cap.lxxij.
¶ Hoe Joseph sinen vader eñ zijn broeders voer den coninck Pharao presenteerde Cap.lxxiij. ¶ Hoe Jacob den twee kinderen van Joseph zijn benedictie gaf Cap.lxxiiij.
¶ Hoe Jacob voer zijn doot propheteerde eñ vertelde al dat ghene dat peghelikken van sinen kinderen toe comē moeste.eñ hoe hi sterf Cap.lxxv.
¶ Hoe Joseph eñ zijn broeders harē vader beweenden eñ begroeuē Ca.lxxvi
¶ Hoe Josephs broeders hē verghiffenisse baden/ eñ hoe hi sterf Ca.lxxvij
¶ Hoe de coninc van egipten die kinderen van Israel begonste te molesteren na die doot van Joseph Cap.xxviij.
¶ Hoe die coninc van Egipten alle den vrop vrouwē beual dat si alle de knechtkens dooden soudē die de hebreeusche vrouwē ter werelt brochtē Ca.lxxviij
¶ Hoe Mopses gheboren wert.eñ hoe hem zijn moeder in een kistkē lepde eñ also inder riuieren sette Cap.lxxix.
¶ Hoe Mopses coninc Pharaons crone in stucken werp eñ met voeten trat/ ende hoe hij een gloepende cole in sinen mont stack Cap.lxxx.
¶ Hoe Mopses dat lant van egypten ruymde eñ hoe hij int lant van madiā quam Cap.lxxxi. ¶ Hoe onse here hem Mopses openbaerde in eenen vierighen doren Cap.lxxxij.
¶ Hoe Mopses eñ Aaron zijn broeder teghen den coninck van egipten ghinghen spreken Cap.lxxxiij.
¶ Hoe Mopses eñ Aaron anderwerf teghen den conine van egipten sprakē/ eñ vandē teckenē die si dedē Ca.lxxxiiij
¶ Hoe onse heere na dat hi alle die wateren van Egipten in bloede verkeert hadde die egipsche persequeerde mit diuersche plagen eer die conine vā egipten die kijnderen van israhel wilde laten gaen Cap.lxxxv
¶ Hoe dat lant vā egipten metten vlieghen ende metten muysen gheplaecht wert Cap.lxxxvi. ¶ Hoe alle die beesten vā egipten storuē Ca.lxxxvij.
¶ Hoe dat lant vā egipten gheplaecht wert met groten hagelsteenē Capit.

lxxxviij. ¶ Hoe dat lant van egipten metten pepels eñ metten spinchanen gheplaecht wert Cap.lxxxix. ¶ Hoe dat lant vã egipten drie daghen lanck met grooten duysternissen wert geplaecht Cap.xc. ¶ Hoe die kinderen vã psrahel dat lam aten eñ maecten haren paesschẽ bi dat beuel ons heren eer si wten lande vã egipten na die deserte ghingen Capit.xci. ¶ Hoe die kinderen vãpsrahel wt egipten na die deserte ghingen Cap.xcij. ¶ Hoe die coninck Pharao eñ alle zijn volck in die roode zee verdronckẽ als si die kinderen vãpsrael vuolchdẽ Cap. (xciij. ¶ Hoe Mopses metten kinderen vãpsrahel in die deserte quã Cap. (xciiij. ¶ Hoe Mopses bi dẽ wille eñ beuele gods water dede springen wter steenrootsen gheheetẽ Oreb Cap.xcv. ¶ Hoe die coninc Amelech de kinderen van psrahel beuachte Cap. ¶ Hoe Jetro die vader vã Moses wijf hem quam besoecken Cap.xcvi. ¶ Hoe die kinderen vã Psrahel na dat si biden berch vã synap ghelogeert waren Mopses baden dat god tegen hem niet en spraake Cap.xcvij ¶ Hoe onse heere Mopses beual dat hi die kinderen vã Leui dienarẽ eñ officieren vander tabernakelẽ maken soude Cap.xcviij. ¶ Hoe Mopses de.x. gheboden vã onsen heere ontfinc op dẽ berch van synap Cap.xcix. ¶ Hoe den kinderen vãpsrahel den tijt verdroot dat Mopses also lange bi onsen heere was/eñ hoe si een gulden calf aenbadẽ Cap.C. ¶ Hoe Mopses die tafelen in stuckẽ werp daer die thien gheboden in ghescreuen stonden Cap.ci. ¶ Hoe die gene die dẽ oot sprong warẽ datmẽ dat gulden calf aẽbadt reenẽ gulden baert tregen. Eñ hoe Mopses die dede dooden bi den ghenẽ die vã den ghesladhte van Leui waren Cap.cij. ¶ Hoe Mopses onsen heere voer zijn volck badt Cap.ciij. ¶ Hoe onse heere Mopses die thiẽ gheboden anderwerf screek in die steenẽ tafelen Cap.ciiij. ¶ Hoe die kinderen vãpsrahel vãden serpenten werdẽ gheplaecht Cap.cv. ¶ Hoe die kinderen vãpsrahel Gedeon dẽ coninc der morianen eñ den coninc vã basan tonder brochten Cap.cvi. ¶ Hoe die aerde haer opende eñ verslõde Corodathan ende Abyron eñ alle de ghene die van haren ghesladhte warẽ Cap.cvij. ¶ Hoe een vandẽ kinderen vãpsrahel ghesteẽt wert om dat hi den saboth ghebrokẽ hadde Cap.cviij ¶ Hoe die kinderen vãpsrahel int lant van madian quamẽ Cap.cix ¶ Hoe die coninc van madian om Balaam sant om dat hi die kinderen van psrahel vermaledien soude Cap.cx ¶ Hoe Balaams ezele teghen hẽ spraec doer den wille gods Cap.cxi. ¶ Hoe Balaam die kinderen van Psrahel ghebenedide Cap.cxij ¶ Hoe die kinderen vã psrahel met dẽ vrouwen vã madian sondichdẽ. Ende hoe Mopses die .xij. princen dede hangen doer dat beuel ons heerẽ Ca.cxiij ¶ Hoe die kinderen vãpsrahel den coninck vã madian eñ alle zijn volck verstoegen Cap.cxiij. ¶ Hoe Eleazar vniuersael priester eñ bisschop ghemaect was vã Mopses na die doot vã Aaron Mopses broeder Cap.cxv. ¶ Hoe Mopses .xij. mans int lant vã canaã sant om dat te bespiedẽ Ca.cxvi ¶ Hoe die kinderen vã psrael murmureerden teghen Mopses eñ teghen die

ander gouerneurs vāden volcke Cap
¶ Hoe onse heere alle die ghe (c.xvij.
ne liet sterven die teghen hē ghemur-
mureert hadden Cap.c.xviij
¶ Hoe onse heere Mopses dat lant vā
beloeften thoonde Cap.c.xix.
¶ Hoe Mopses sterfeñ begrauē wert
Cap.c.xx. ¶ Hoe onse heere Josue
zijn volc dede leydē int lant dat hi hēlie-
den beloeft hadde Cap.c.xxi.
¶ Hoe Gaab dat leven behielt vanden
twe bodē die Josue ghesondē hadde na
Jherico ō dat lant te bespien Ca.c.xxij.
¶ Hoe die kinderen vā pisrahel doer dē
wille gods de fluuie iordane passeerdē
Cap.c.xxiij. ¶ Hoe onse heere den
kinderē van pisrael gheboot harē paes-
schen te houdene Cap.c.xxiiij.
¶ Hoe Josue de stadt vā Jherico destru
eerde eñ alle dat lant daer ontrēt Cap
¶ Hoe Achor ghesteēt was om (c.xxv
de dieuerie die hi ghedaen hadde in die
stadt vā Jherico doen die vā Josue inge
nomēeñ gedestrueert wert Ca.c.xxvi
¶ Hoe Josue na die doot van Achor die
stadt van Hay ghewan Ca.c.xxvij.
¶ Hoe Josue Adosedech den coninc vā
Jerusalem eñ alle zijn hulpers ontsey-
de Ca.c.xxviij. ¶ Hoe Josue vijf
coninghen vwan Eñ hoe den dach ver
lengt wert doer dat gebet vā Josue Ca
¶ Hoe die kinderen vā pisrael (c.xxix.
met Josue harē leytsman.xxiiij.conin-
ghen vwonnē Ca.c.xxx. ¶ Hoe
Josue onsen heer sacrificie dede in sichē
Cap.c.xxxi. ¶ Hoe Josue dē coninc
Hezor dede dooden Cap.c.xxxij.
¶ Hoe Josue dat lant dat Emach dē re-
se toe hoorde Caleph gaf eñ die stadt vā
Ebron Ca.c.xxxiij. ¶ Hoe Josue
den kinderen vā pisrahel dat lant vā be
loften deylde eer hi sterf Cap.c.xxxiiij.
¶ Hoe Barach vāden ghesladchte van
Neptalim die kinderen vā israhel van
den coninc van canaā beschermde Cap
¶ Hoe Gedeon vā onsen here (c.xxxv
ghecosen wert ō de kinderē van pisrael
te vlossen vten handen vā die van ma
dian Ca.c.xxxvi. ¶ Hoe Gedeon
tegen die vā madian ginc Cap.c.xxxvij
¶ Hoe Gedeon die madianitē verwā
Cap.c.xxxviij. ¶ Hoe die kinderen
vā pisrahel haer afgodē wech dedē Ca.
¶ Hoe Jepte die kinderē van (c.xxxix
pisrahel wrē handen vā haren vpandē
vloste Cap.c.xl. ¶ Hoe Jepte on
sen here beloefde waert dat hi victorie
vercrege tegen die vā Amon dat hi hē
sacrificie doen soude metten ghenē dat
hē binnen sinē huyse eerst int ghemoet
quame Cap.c.xli. ¶ Hoe die en
ghel gods quā totten wiue vā Manne
ende condichde haer de gheboerte van
Sāpson Ca.c.xlij. ¶ Hoe Sampson des leeuwen mupl open brack. Eñ
hoe hi houde Ca.c.xliij. ¶ Hoe
Sampson der philistinen terwe coren
olijf boomen eñ wijngaerdē verbran-
de Cap.c.xliiij. ¶ Hoe die kinde-
ren vā Juda Sampson den philistinē
leuerden Cap.c.xlv. ¶ Hoe Sāp
son die poorten vā Gasa mit hē droech
Ca.c.xlvi. ¶ Hoe die valsche vrou
we Dalida Sampson bedrooch Cap
¶ Hoe Sāpson den tēpel der (c.xlvij
philistinē dede vallen op hem eñ op al-
le de ghene die daer binnē waren Cap
¶ Dat eerste boet ō coningen (c.xlviij
¶ Hoe dat wijf vā Helkana cenē sone
hadde die Samuel gheheetē wert den
welcken si gode in den tēpel offerde om
daer gode te dienen Cap.c.xlix.
¶ Hoe onse heere teghen Help dē prie-
stere spracke Cap.c.l. ¶ Hoe onse

heere tegen Samuel spraec Cap.c.l
¶ Hoe die philistinē ons herē arcke na-
men Cap.c.li. ¶ Hoe die philisti-
nen den kinderē van pſrahel die arcke
weder om gauen Cap.c.lij
¶ Hoe die vā carathan de arcke ons he-
ren in haer stadt haeldē Cap.c.liij.
¶ Hoe die philistinen vā den kinderen
vā pſrahel ghescoffiert werdē Ca.c.lv
¶ Hoe de kinderen vā pſrahel aen Sa-
muel vſochten dat ſi cenē coninck ouer
hair hebbē mochten Cap.c.lvi
¶ Hoe Samuel Saul salfde om conīc
te zijn ouer pſrahel Cap.c.lvij
¶ Hoe Naas die stadt vā Jabes belach
Eñ hoe Saul hem eñ alle zijn volck de-
struerde Cap.c.lviij. ¶ Hoe de
philistinen verwōnen werdē Ca.c.lix.
¶ Hoe Saul dat lant vā Amelech tonō
bracht Cap.c.lx. ¶ Hoe Samuel
Dauid coninc salfde ouer pſrahel Ca.c
¶ Hoe Dauid den rese Golyas (lxi
doode end zijn hoofc af sloech met zijns
selfs sweert eñ droecht dē coninc Saul
Cap.c.lxij. ¶ Hoe die coninc Saul
Dauid begonst te vuolgen Cap.c.lxiij
¶ Hoe Saul Michol zijn dochtere Da
uid te huwelike gaf Cap.c.lxiiij.
¶ Vander spraké die Dauid eñ Jona-
thas Sauls sone onderlinghe hadden
Cap.c.lxv. ¶ Hoe die coninc Saul
den priester vā Noble ghebeeten Archi
melech eñ lxxx. ander priesters dede do
den Cap.c.lxvi. ¶ Hoe Dauid
die philistinē verwan voer silan Cap
¶ Hoe Saul teghen Dauid spraec in eē
vallepe/ eñ hoe hē Dauid een stuck vā
sinen tabbaert scheerde die hi aē hadde
Cap.c.lxviij. ¶ Hoe hem Dauid te
ghen Nabal stoorde Cap.c.lxix.
¶ Hoe Dauid Sauls lancie eñ water-
pot nam daer hi inder tentē lach ende
sliep Cap.lxx ¶ Hoe Samuel te
ghen den coninc Saul spraec na dat hij
doot was Cap.c.lxxi. ¶ Hoe Da
uid die vā Amelech verslocch die de ste-
de vā sichelech beroofc eñ verbrāt had-
den Cap.c.lxxij. ¶ Hoe die conīc
Saul eñ zijn kinderen verslaghē wer-
den vāden philistinen Cap.c.lxxiij.
¶ Dat twecde boeck der coningen
¶ Hoe Dauid den ghenē dede dooden
die hē Sauls croone brocht Eñ hoe hij
die doot vā Saul eñ Jonathas beweē-
de Cap.c.lxxiiij. ¶ Hoe Dauid
conīck ghemaect wert Cap.c.lxxv.
¶ Hoe Joab eñ Abner elck met haren
volcke teghē malcanderē vochtē Cap
¶ Hoe Hisboseth Sauls sone (c.lxxvi
hem stoorde teghē abner den prince vā
sinen ridderscappe Cap.c.lxxvij.
¶ Hoe Abner Dauid Michol zijn wijf
leyde die conīc Sauls dochter was Ca
pit.c.lxxviij. ¶ Hoe Hisboseth
Sauls sone ghedoot wert Ca.c.lxxix.
¶ Hoe Dauid die stadt vā Jherusalem
wan Cap.c.lxxx. ¶ Hoe die phili
stinē tweewerf op stōden teghē Dauid
eñ hoe hijse telckē verwan Ca.c.lxxxi
¶ Hoe Dauid die arcke ons heerē bin-
nen Jherusalē haelde Ca.c.lxxxij
¶ Hoe die propheet Nathan teghē Da
uid spraec Ca.c.lxxxiij. ¶ Hoe die
kinderē van Amon conīck Dauids bo
den schoffierdē die hi aen haer ghesen-
den hadde Cap.c.lxxxiiij. ¶ Hoe
Joab die kinderē van Amon eñ die as-
siriens verwan Cap.c.lxxxv.
¶ Hoe Barsabea vāden coninc Dauid
vertracht wert Eñ hoe Urias hair mā
ghedoot wert Cap.c.lxxxvi.
¶ Hoe onse heere den propheet Nathā
aen Dauid sant Cap.c.lxxxvij.
¶ Hoe Joab Dauid ontboot dat hi die

stad vã Rabba met koertsen in soude co
men nemẽ daer hi vore lach Capit.c.
¶ Hoe Amon Dauids sone Thamar
Absolons suster vercrachte eñ violeer-
de Cap.c.lxxix. ¶ Hoe Absolon
sinen broeder Amon doot sloech om des
wille dat hi Thamar zijn sustere hadde
vercracht eñ gheuioleert Cap.c.xc.
¶ Hoe die coninck Dauid wter stad vã
Jherusalem vloot wt vreese van sinen
sone Absolon Cap.c.xci.
¶ Hoe Absolon wten stride vloot die hi
teghen Dauids zijns vaders volc had-
de.ende hoe hi met sinen hayre aen ee-
nen boom bleef hangende eñ also met
een lancie doerstekẽ wert Cap.c.xcij.
¶ Die namen van den alder stercksten
mannen vandẽ volcke van ysrahel die
regneerden inden tijde van den coninc
Dauid Cap.c.xciij.
¶ Hoe coninck Dauid alle dat volc vã
ysrahel dede tellen Cap.c.xciiij
¶ Vanden woerden die de coninck Da
uid op zijn doorbedde spraeck tot sinẽ so-
ne Salomon Cap.c.xcv.
¶ Hoe die coninck Salomõ sinen broe
der Adonias ende veel meer andere de
de dooden Cap.c.xcvi.
¶ Hoe die coninck Salomon onsen he-
re sacrificie ende offerhande dede Ende
hoe hem onse heere die grote gaue der
wijshept gaf Cap.c.xcvij.
¶ Hoe coninck Salomon doer zijn gro
te wijshept recht dede ouer een kint het
welcke twee vrouwen elck haer wildẽ
maken Ca.c.xcviij.
¶ Hoe coninc Salomon den tẽpel ons
heeren dede maken Cap.c.xcix.
¶ Hoe onse heere hem voer dẽ coninck
Salomon opẽbaerde na dat hi dẽ tem
pel ghemaect hadde Cap.cc.
¶ Vanden drie huysen die coninck Sa
lomon dede maken Cap.cc.i.
¶ Hoe die coninghinne van saba cortẽ
coninck Salomon quam om van zijn
groote wijshept te hooren. Eñ van den
presenten die si hẽ schanc Cap.cc.ij.
¶ Hoe Salomon doer die temptacien
vanden vrouwen god liet te dienen eñ
aenbede die afgoden Cap.cc.iij.
¶ Hoe Roboam na den doot van dẽ co-
ninck Salomõs alleene regneerde ouer
die twee ghesclachten Cap.cc.iiij.
¶ Hoe Helpas acht hondert eñ vijftich
propheten ter doot bracht Cap.cc.v.
¶ Hoe Micheas dye propheet teghen
den coninck Achas spraeck na dat hi Be
nadab den coninc van Babiloniẽ had-
de laten vrij gaen Cap.cc.vi.
¶ Hoe die coninck Achas ghedoot wert
eñ zijn leuen eynde Cap.cc.vij.
¶ Hoe dye propheet Helpas in den he-
mel gheuoert wert Cap.cc.viij
¶ Hoe Athalia die moeder van den co-
ninck Acharias coninginne zijn wilde.
eñ hoe si ghedoot wert Cap.cc.ix.
¶ Hoe Azarias die coninc van iuda me
laetsch wert Cap.cc.x.
¶ Hoe Salmanasar Ozee vinc eñ alle
die seuen ghesclachten ende leydese in si
ne lant/ende hij veruulde alle zijn lant
met den volcke van ysrahel Ca.cc.xi.
¶ Hoe Ezechias de coninck van Jheru
salem die philistinen verwan ende des
trueerde alle die hooghe plaetsen van-
den afgoden ende hi dede die twee cope
ren serpenten wech Cap.cc.xij.
¶ Hoe Ezechias dẽ coninc Sennache-
rib drie hondert besantẽ silvers sant eñ
xxx.besanten gouts om dat hi zijn lant
met vrede laten soude Cap.cc.xiij.
¶ Hoe die enghel gods hondert dusent
eñ.lxxx.duysent ende.vi. assiriens doo
doode eñ versloech Capit.cc.xiiij.

¶ Hoe onse heere dē coninc Ezechias zijn leuen.xv. iaer vlengde Cap.cc.xv
¶ Hoe Manasses coninc vā Jherusalē was na die doot vā Ezechias sinen vader Cap.cc.xvi ¶ Hoe Manasses zijn leuen vanderde vā den quaden totten goedē na dat de coninc vā Babilonien in iudea hadde gheweest Cap
¶ Hoe Josias gedoot wert int (cc.xvij gheselschap vāden coninc Adremo Cap
¶ Hoe Joachim dē propheet (cc.xviij Urias dede doden Cap.cc.xix
¶ Hoe Nabuchodonozor Jherusalē pilleerde eñ den coninc Joachim vinc Ca
¶ Hoe die propheet Jeremias (cc.xx gheuanghen wert Cap.cc.xxi.
¶ Hoe Jerusalē gedestrueert wert int elfste iaer vā Sedechias die gheuāgen wert eñ zijn oogen wt ghesteke eñ sterf inde gheuāckenis vā Babilonie Cap
¶ Die hystorie van Jonas (cc.xxij Capit.cc.xxiij. ¶ Die hystorie van Ruth die Noemi wten lande vā moab leyde Cap.cc.xxiiij. ¶ Hoe Ruth bi Boos sliep Cap.cc.xxv.
¶ Dat boeck vā Thobias Cap.cc.xxvi
¶ Hoe Thobias die dooden begroef bi nachte Ca.cc.xxvij. ¶ Hoe Thobias blint wert na die catiuicheyt der ioden Ca.cc.xxviij. ¶ Hoe Thobias mistroostich zijnde vā den smadigē woerdē die zijn wijf tot hē ghesproken hadde onsen heere aenriep Ca.cc.xxix
¶ Hoe Sarra haer in oracien stelde drie daghen eñ drie nachten sonder eten ofte drincken ō dat verwijt vā eender diēst maect binen harē huyse Cap.cc.xx
¶ Hoe Thobias sinē sone onderwees Cap.cc.xxi. ¶ Hoe eenē visch dē ionghen Thobias vlindē wilde Ca.cc.xxii.
¶ Hoe die ionge Thobias Sarra Raguels dochter te wiue vlocht die hē Raguel gaf Capit.cc.xxiii. ¶ Hoe des iongen Thobias vader eñ moeder haren sone beweenden Cap.cc.xxxiiij.
¶ Hoe die engel hē liet kennen vā Thobias na dat hi hē sinen sone wederom gheleuert hadde Cap.cc.xxxv.
¶ Hoe die oude Thobias onsen heer loede na dat die engel wech was Cap.
¶ Die hystorie vā Daniel (cc.xxxvi den propheet Cap.cc.xxxvij.
¶ Hoe Nabuchodonozor eenē seer wōderlikē droom droomde dē welkē Daniel bediede doer die godlike inspiratie Cap.cc.xxxviij. ¶ Hoe onse heere Daniel den droom vā Nabuchodonozor dē coninc cōdichde eñ die bediedenisse daer af Ca.xxxix. ¶ Hoe Nabuchodonozor die drie ghesellen vā Daniel in een gloepēde forneys dede worpen Ca.cc.xl. ¶ Hoe Babilonien ghewonnē wert vāden coninc Darius Ca.cc.xli. ¶ Hoe Daniel inder leeuwen cuyl gheworpē wert Cap.cc.xlij
¶ Dat boeck vā Susanna Ca.cc.xliij.
¶ Hoe Daniel Susannā vander doot verloste Cap.cc.xliiij. ¶ Hoe Daniel den god vā Babilonie Bel destrueerde eñ sinen tēpel eñ die priesters die hē diendē Ca.cc.xlv. ¶ Hoe Abacuch Daniel teten droech indē cuyle der leeuwē Ca.cc.xlvi. ¶ Die hystorie vā die schoone Hester Cap.cc.xlvij
¶ Hoe Hester coninghinne ghemaect wert eñ hoe Vasti vlstooten wert Cap
¶ Hoe Aman die doot vā (cc.xlviij den ioden vlsochte Cap.cc.xlix
¶ Hoe Mardocheus der coninginnen oom vheuen wert vā den coninc Assuerus Eñ hoe Aman ghehanghen wert Cap.cc.l. ¶ De hystorie vandē heyligheyn man Job Cap.cc.li.

INDEO

¶ Hier is volepndt den Bibel int corte nv anderwerf ghe-
corrigeert ende met veel schoone figueren daer inne
gheset. Eñ hi is gheprent in die vermaerde coop
stadt van Antwerpen/ bi mi Claes de gra
ue woonende in onser lieuer vrouwē
pandt binnen die camer poorte
Int iaer ons liefs heerē. M.
.CCCCC.ende.Lvi.
den.vi.dach vā
Januario.

✠ ✠
✠

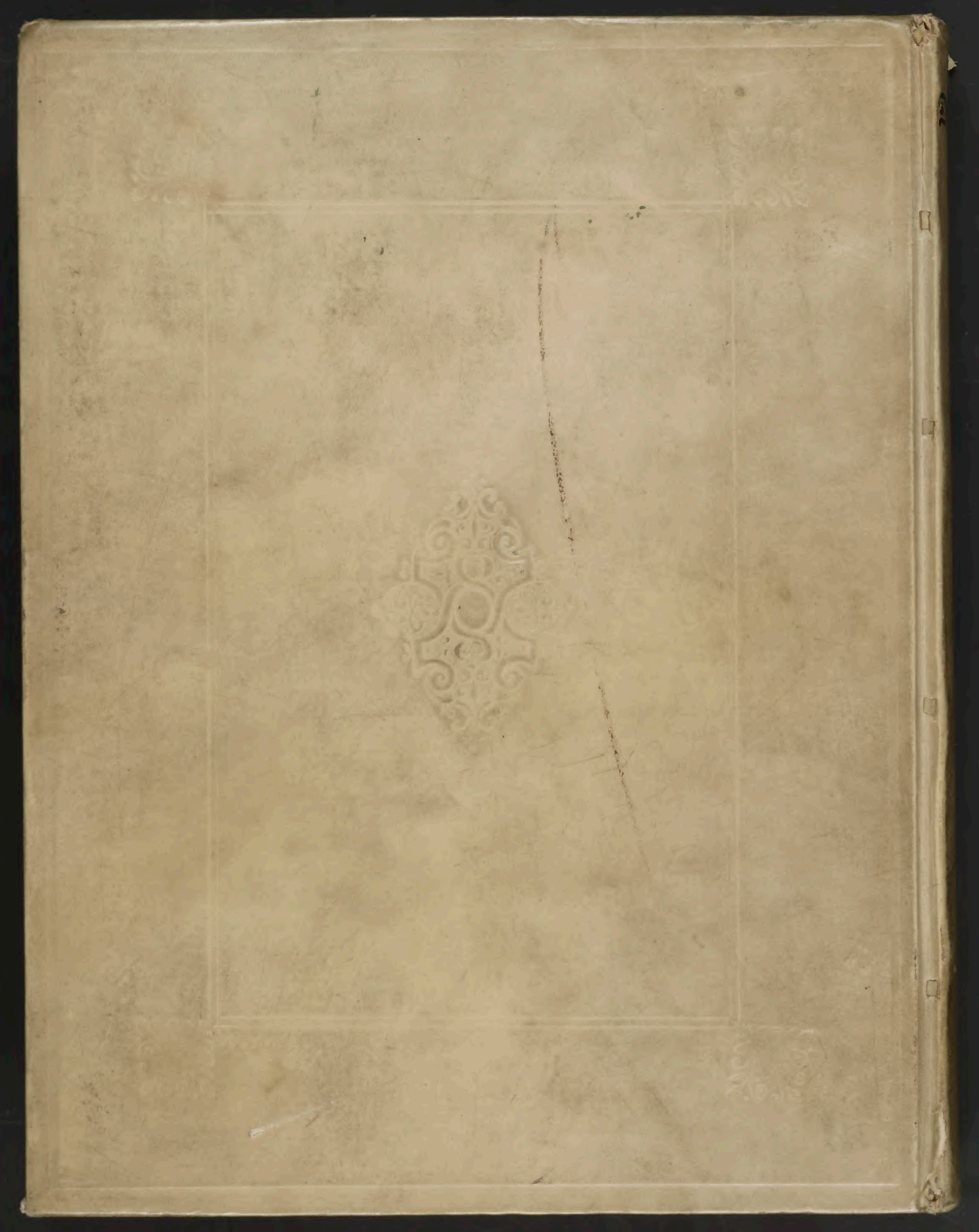
Cum gratia et priuilegio

MLC 14 Oct 48

Bible. O.T. Dutch. Selections. 1516

BS1092
.G5
Rosenwald
Coll.

MLS 14 Oct 48

d'après R. W. P. de Vries (G 5 avril 1904) "d'une dureté excessive. C'est le 2e exemplaire connu. L'autre se trouve en possession de MM. Ellis et Elvey à Londres, coté à leur cat. d'été 1899 = £ : 36

1589